Volständige Topographie des Königreichs Preussen

Zweiter Theil

welcher

die Topographie von West-Preussen enthält.

Herausgegeben

von

Johann Friedrich Goldbeck

Erzpriester zu Schaken

bei Königsberg in Ost-Preussen.

Auf eigene Kosten und in eignem Verlage.

Marienwerder, 1789.

Gedruckt in der Königl. West-Preuß. Kanterschen Hofbuchdruckerei.

Vorbericht.

Mit innigster Rührung übergebe ich diesen zweiten Theil der Topographie dem Publikum; — denn Er ist nicht mehr, der erlauchte Minister, dem der erste Theil dieses Werks von mir zugeeignet ist und dessen Andenken auch dieser zweite Theil, als ein kleines Denkmal meiner Verehrung gewidmet bleibt. Eine dankbare Zähre fällt auf das Grab dieses von mir mit so vielem Rechte verehrten großen Mannes, dem dieses Werk sein Daseyn zu danken hat, der mich zur Bearbeitung und Herausgabe desselben, aus eigner Bewegung, mit einem mich so sehr beehrenden Zutrauen und unter den grosmüthigsten und vortheilhaftesten Bedingungen aufforderte, der mich dabei auf die edelmüthigste Weise unterstüzte,*) der gegen mich so groß, so herablassend, mit so schonender

Nach-

*) Des wohlseligen Herrn Staats- und dirigirenden Minister von Gaudi Excellenz ließen mir nehmlich alle zu Bearbeitung dieses Werks nöthige Nachrichten von den vier Preußischen Krieges- und Domainen Cammern, unentgeldlich und frei zufertigen, indem diejenigen, welche die alphabetischen Register zusammen getragen und abgeschrieben hatten, eine besondere Belohnung aus andern Fonds dafür erhielten; auch mir gleich zu Anfange für 253 vollständige Exemplare die völlige Pränumerations-Summe mit 843 Rthlr. 8 Ggr. ohne den geringsten Abzug, baar und frei übermachen.

Nachsicht handelte, da es mir unmöglich war, den zweiten Theil sobald zu liefern, als Er es wünschte; der mich so sanft, so gütig ermunterte, als die Schwürigkeiten, die besonders mit der Bearbeitung dieses zweyten Theils verknüpft waren, nebst andern hinzu gekommenen Privat-Ursachen mich schüchtern, unruhig, ängstlich, niedergeschlagen, muthlos und fast unthätig gemacht hatten.

Ich habe mich aus allen Kräften bemüht einer so edelmüthigen Begegnung und eines für mich so ehrenvollen Zutrauens, wenigstens nicht unwerth zu seyn. Auch kann ich es ehrlich versichern, daß hauptsächlich nur der Wunsch, den zweiten Theil mit dem ersten gleichförmig zu bearbeiten und ihn so volständig, genau und richtig, als es mir nur immer möglich wäre, zu liefern, die Herausgabe desselben so lange verzögert hat, denn das Topographische Register war bereits vor drei Jahren, so weit die damals erhaltene Nachrichten reichten, völlig bearbeitet, alphabetisch genauer geordnet, sorgfältig durchgesehen, verglichen, hin und wieder ergänzt und berichtigt, rein abgeschrieben und in so weit ganz zum Drucke fertig. Allein es fanden sich noch zu viele Lücken, die ich anfangs selbst ergänzen zu können glaubte, ohne durch Bitten um mehrere Nachrichten beschwerlich oder lästig zu werden. Ich sah mich freilich in der Folge dazu genöthiget und daß ich dieses nicht eher gethan habe, ist fast der einzige Vorwurf, der mir zu Schulden kommt; wenn ich gleich dadurch nur einem andern möglichen Vorwurfe, als ob ich mir die Bearbeitung und Herausgabe dieses Werks gar zu sehr erleichtern wolle, auszuweichen suchte. Ich habe hierinnen geirrt, denn keine meiner Bitten um die mir noch nöthige Nachrichten ist unerfüllt geblieben, welches ich mit der lebhaftesten Dankbarkeit hiemit öffentlich bekenne. So unzufrieden aber übrigens der größeste Theil des Publikums über die so lange verzögerte Herausgabe gewesen seyn mag und, wie ich es freilich eingestehen muß, auch zu seyn Ursache hat: so hat doch das Werk selbst, wie ich glaube dabei gewonnen; wenigstens habe ich mich bemüht die Pränumeranten für die so lange Verzögerung auf alle Art zu entschädigen. Ich habe nehmlich bei der Bearbeitung und Herausgabe dieses Werkes keine Lücke, die ich ergänzen konnte, für unerheblich; keinen Fehler, den ich zu berichtigen im Stande war, für unbedeutend gehalten, und mit einer so weit getriebenen Strenge gearbeitet, als ob von der richtigen Aufführung einer einzelnen Kathe der Werth und das Schicksal meines Buches abhienge. Es ist ohne Ausnahme kein Ort, der nicht mehr als sechsmal von mir selbst revidirt, mit den andern später erhaltenen Nachrichten sorgfältig verglichen und aus denselben zum Theil ergänzt und berichtigt worden wäre. Auch habe ich alle seit 1783 vorgefallene

statisti-

statistische und geographische Veränderungen in West-Preußen, so viel ich davon nur irgend sichere Nachrichten auftreiben konnte, selbst noch während des Drucks, mit dem bereits seit dem August des vorigen Jahres der Anfang gemacht worden ist, gehörigen Orts bemerkt und dieserhalb oft ganze zum Druck schon fertige Hefte völlig umarbeiten müssen. Mit eben der Genauigkeit und Sorgfalt habe ich den geographischen Entwurf von West-Preußen und die darauf folgende Hauptstücke bearbeitet. Ich habe nicht blos die mir zugefertigten Nachrichten von den Städten ganz umgearbeitet, sondern auch die darinn angeführte historische Facta durch Nachschlagung der glaubwürdigsten Preußischen Geschichtschreiber mir zu bewähren oder zu berichtigen gesucht, auch zu einer etwas ausführlichern Beschreibung der vornehmsten Städte alle andere von mir gesammelte gewisse oder doch glaubwürdige Nachrichten genuzt. Die systematische Abtheilung hat mir, da ich hierinnen keine sichere Anleitung hatte, hin und wieder auch viele Schwürigkeiten gemacht. Die Abtheilung in der Beschreibung des Netz-Districts ist von mir aus der Topographischen Tabelle selbst ausgezogen worden und wie viel dies Zeit wegnimt, kann jeder Leser leicht selbst beurtheilen. Alle übrige Hülfsmittel, die besten und richtigsten Charten, ältere und neuere geographische und historische Werke und viele andre gedruckte und ungedruckte Aufsätze habe ich ebenfalls treu und sorgfältig genuzt, auch mich durch Privat-Correspondenz über manche bei der Bearbeitung aufgestoßene Dunkelheiten und Zweifel zu belehren gesucht. Dem allen ohnerachtet bin ich weit entfernt, mein Werk für Fehlerfrei oder in seiner Art für vollkommen zu halten. Fehler werden sich noch immer finden, so sehr ich sie auch zu vermeiden gesucht habe. Doch hoffe ich, daß sie eben nicht von Erheblichkeit seyn werden. Auch werde ich nichts verabsäumen, die etwannigen Fehler und Unrichtigkeiten zu entdecken und zu verbessern; werde auch jede mir bekannt gemachte Anzeige und Berichtigung derselben dankbarlich nützen und alle Berichtigungen, Verbesserungen und Zusätze zu seiner Zeit dem Publicum in einem kleinen Nachtrage mittheilen. Eine zweyte verbesserte Auflage dieses Werks, werde ich schwerlich erleben, da es für den größern Theil des Publikums zu wenig unterhaltend und zu kostbar ist. Sollte ich aber je das Glück haben noch eine zweite Auflage veranstalten zu können: so sollen doch die Pränumeranten und Käufer dieser jetzigen Auflage nichts dabei verliehren.

Den Wunsch vieler Pränumeranten, den ich bei Herausgabe des ersten Theils voraussah, daß der geographische Entwurf und besonders die Beschreibungen der Städte ausführlicher bearbeitet wor-

den seyn möchten, habe ich in Ansehung West-Preußens so viel, als ich thun konnte, zu befriedigen gesucht. Mehr konnte ich nicht wagen, da ich keinen Nachschuß von den Pränumeranten mir vorbehalten hatte und noch jezt bei weitem nicht so viel Exemplare abgesezt habe, als die Druckkosten und die andern Neben-Ausgaben betragen. Um aber die Wünsche derjenigen, die nur eine Beschreibung von Preußen verlangen, und denen die jezt herausgegebene Topographie zu wenig intereßant und zu theuer ist, zu erfüllen, werde ich, sobald es mir möglich ist, den in diesem Werke befindlichen geographischen Entwurf von ganz Preußen ausführlicher bearbeitet herausgeben.

Was dieses Werk betrift: so habe ich gethan, was mir möglich war; mehr, als wozu ich mich verbindlich gemacht habe; und so, hoffe ich, wird das Publikum nicht mit mir unzufrieden seyn. Statt der versprochenen Hundert Bogen liefere ich den Pränumeranten 116½ Bogen und also 16½ Bogen mehr, als wozu ich mich anheischig gemacht habe, welche 16½ Bogen mir gleichwohl nur an Druckkosten 220 Rthlr. zu stehen kommen. Einen Nachschuß verlange ich nicht, hoffe aber auch, daß niemand von den Pränumeranten sich weigern wird, die Transportkosten für sein Exemplar zu tragen.

Mit dem Druck des Werks wird das Publikum, wie ich mir schmeichle, ebenfalls zufrieden seyn. Der sel. Besitzer der West-Preuß. Hofbuchdruckerei Johann Jacob Kanter hat theils aus Freundschaft für mich, theils aus Patriotismus mehr gethan, als ich von irgend einem andern hätte hoffen können. Er ließ, da man sonst kein Papier von der zur Topographie erforderlichen Größe in Preussen bis dahin gemacht hatte, das Papier zu diesem Werke in seiner Papier-Fabrik zu Trutenau besonders verfertigen, ließ zu selbigem neue Lettern und Linien-Stempel in seiner Schriftgießerei zu Trutenau gießen, und übernahm, ohnerachtet alles dessen, und ohnerachtet sonst die Druckkosten in Preussen um 30 bis 40 Procent mehr als in Deutschland betragen, doch den Druck dieses Werks für den so billigen Preiß von 13 Rthlr. 8 Ggr. oder 40 Gulden Preuß. für jeden Bogen von 1000 Exemplar Auflage, welches mich auch mit in den Stand gesezt hat, dieses Werk für einen mäßigen Preis zu liefern.*) Der Druck selbst macht der West-Preußischen Hofbuchdruckerei wahre Ehre. Er ist rein, schön

*) Ich war anfangs entschlossen, die Auflage nur von 600 Exemplare machen zu lassen, und für eine solche Auflage bestimmte mein sel. Freund Kanter mir den Preis von 10 Rthlr. für jeden Bogen. Er überredete mich aber, würklich aus Freundschaft für mich, die Auflage 1000 Exemplare stark machen zu lassen, weil dies für ein solches Werk keine zu große Aufla-ge

schön und was die Hauptsache betrift, äusserst korrekt, welches leztere ich besonders Herrn Stöcker, unter dessen Aufsicht die West-Preuß. Hofbuchdruckerei stehet, zu danken habe, der auch nebst dem Herrn Regierungs-Kanzley-Director Megerlin verschiedene von mir begangene Schreibe- und andere Fehler vor dem Druck berichtigt hat, welchen beiden ich hiefür äusserst verbunden bin.

Allen Beförderern meines Werks, besonders den Hochverordneten Preußischen Krieges- und Domainen-Cammern, die mit so vieler Geneigtheit und Güte meine oft gethanene Bitten aufgenommen und mir alle nöthige Nachrichten mitgetheilet haben, statte ich hiemit öffentlich meinen ehrerbietigen und lebhaftesten Dank ab. Die zur Berichtigung des dritten Hauptstücks in diesem zweiten Theile nöthigen Nachrichten habe ich dem Wohlwollen des Herrn Regierungs-Presidenten Freiherrn von Schrötter zu verdanken. In Ansehung des ersten Theils habe ich verschiedene sehr gute und brauchbare Aufsätze und Nachrichten von dem Herrn Krieges- und Domainenrath Paulson, von dem Hrn. von Perbandt auf Langendorf, Landrath des Tapiauschen Creises, einem mir schon von meinen Knaben-Jahren her geneigt gewesenen verehrungswürdigen Gönner, und von dem Herrn Köhn von Jaski, Landrath des Morungenschen Creises erhalten. Die Bearbeitung der Topographie vom Litthauischen Cammer-Departement hat mir Herr Kriegs-Cassenkaßirer Wilwodinger zu Gumbinnen, der die Zusammentragung der Nachrichten von Litthauen besorgt hat, ganz ausserordentlich erleichtert; und ähnliche Erleichterung hat mir Herr Rechnungsrath Bauer zu Bromberg in Ansehung des Topographischen Registers vom Netz-Districte welches derselbe zusammen getragen hat, verschaft. Den beiden Herrn Krieges- und Steuerräthen im Netz-Districte, Herrn Schröter und Herrn Plähn, von denen der erste die eingesandten Städte-Beschreibungen völlig umgearbeitet, der andere aber durchgesehen und berichtigt hat, erkenne ich mich für die so ganz freiwillig dabei übernommene Bemühung aufs dankbarste verbunden. Ausserdem bin ich noch vielen andern würdigen Männern, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, als Herrn Cammer-Sekretaire Bock zu Marienwerder, der das Topographische Register vom eigentlichen Westpreußen durchgesehen und an vielen Stellen berichtigt hat, Herrn Archidiakonus Lengnich zu Danzig und Herrn Bernoulli, Mitglied der Königl. Akademie

der

ge wäre, und überzeugte mich, daß ich bei einer Auflage von 600 Exemplaren nach Abzug aller Unkosten für meine Bemühungen nicht 200 Rthlr. haben würde. Erst die Folge muß es ausweisen, ob ich doch nicht besser gethan hätte, meinem ersten Entschlusse zu folgen.

der Wissenschaften zu Berlin, die mein Unternehmen nicht nur auf das thätigste befördert, sondern mich auch bei meiner Muthlosigkeit so sehr ermuntert haben, den freundschaftlichsten Dank schuldig. Eben so bin ich dem Herrn Landes-Director von Massenbach auf Stuttehnen, Landrath des Brandenburgschen Creises, Herrn Consistorial- und Schulenrath Pisanski, D. der Theol. und Philos. auch Rector der Kathedral-Schule zu Königsberg und Herrn Pfarrer Ostermeyer zu Trempen für verschiedene mir mitgetheilte Berichtigungen des ersten Theils dankbarlichst verbunden.

Der Beifall, mit dem der erste Theil dieses Werks von dem gelehrten Publikum und selbst vom Vater der Geographie, Herrn Ober-Consistorialrath Büsching zu Berlin aufgenommen worden, ist für mich äußerst ermunternd gewesen. Ich habe gesucht, denselben auch in Ansehung dieses zweiten Theils zu verdienen. Möchte ich doch so glücklich seyn, denselben bei meinen Bemühungen nicht verfehlt zu haben!

Alle meine Gönner und Freunde, in und ausserhalb Preußen, wie auch diejenigen Gelehrte, die mich mit ihren Zuschriften beehrt haben, bitte ich wegen meines bisherigen Stillschweigens aufs inständigste um Vergebung. Ich werde, so bald es mir möglich ist, meiner Schuldigkeit nachkommen und meine bisherige gewiß nicht absichtliche, und unwillkührliche Saumseligkeit gut zu machen suchen. Auch diejenigen Herrn Buchhändler, welche wegen der Topographie an mich geschrieben und bisher noch keine Antwort erhalten haben, ersuche ich, mich dieserhalb gefälligst zu entschuldigen. Jezt, da das ganze Werk fertig ist, werde ich sehr gern mit ihnen in Verbindung treten, wenn sie einen Theil der noch vorräthigen Exemplare, mir gegen gleich baare Bezahlung abnehmen wollen. Um den Debit dieses über 5 Alphabet starken Werks zu erleichtern, habe ich den Verkaufspreiß desselben für Preußen nur auf 4 Rthlr. Preuß. Courant bestimmt und wird ein jeder, der dieses Geld postfrei entweder an die West-Preuß. Hofbuchdruckerei in Marienwerder oder an Herrn Factor Kanter in Königsberg einsendet, ein vollständiges Exemplar dieses Werkes sogleich erhalten. Für diesen Preis werden nun freilich die auswärtigen Buchhandlungen den Käufern dasselbe nicht liefern können, ohnerachtet ich mich erbiete den Buchhandlungen jedes Exemplar für einen holländischen Dukaten zu überlassen, wenn sie wenigstens zehn Exemplare auf einmal verschreiben und das Geld postfrei einsenden; doch wünsche ich, daß sie den Preis eines vollständigen Exemplars nicht über 4½ Rthlr erhöhen mögen.

Schluß-

Schlüßlich bitte ich die Herrn Herausgeber gelehrter Zeitungen und Journale ergebenst, diese meine Erklärung in Ansehung des Debits der Topographie von Preußen, in ihren Schriften gütigst bekannt zu machen.

Schaken bei Königsberg in Ost-Preußen den 29. Septbr. 1789.

Goldbeck.

Fortgesetztes Verzeichniß dererjenigen, welche auf die Topographie vorausbezahlt oder unterzeichnet haben.

E. Königl. Hochpreißl. General-Ober-Finanz- Krieges- und Domainen-Directorium zu Berlin. 6 Exempl. Subsc.

E. Königl. Hochverordnete Ost-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer zu Königsberg. 94 Exempl.

E. Königl. Hochverordnete Preuß. Litthauische Krieges- und Domainen-Cammer zu Gumbinnen. 52 Exempl.

E. Königl. Hochverordnete West-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer zu Marienwerder. 76 Exempl.

E. Königl. Hochverordnete West-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer-Deputation zu Bromberg. 32 Exempl.

Sr. Excellenz der Herr Ministre von Wechmar zu Anspach.

Sr. Excellenz der Herr General-Lieutenant Friedrich Reichs-Graf zu Anhalt.

Herr Archidiakonus Lengnich zu Danzig.

— D. und Prof. Gralath, Inspector des Akadem. Gymnasii zu Danzig.

— Joh. Gottl. Pegelau, Bürgermeister u. d. Z. Vicepresident der Stadt Danzig.

— Carl Gottl. Döring, Sekretaire der Stadt Danzig.

— Ernst Friedr. Döring, Vorsteher zu St. Barbara in Danzig.

— Goermanns in Danzig.

Herr Hauptmann von Winterfeld zu Rieben bei Berlin.

— Doctor von Geret, Königl. Poln. Burggraf und Rathsherr der Stadt Thorn. Subsc.

— Cammer-Calculator Wieck zu Marienwerder.

— Pfarrer Fischer zu Malwischken.

— Consistorialrath Reccard, D. und erster Prof. der Theologie, auch Pf. der Sackheimschen Kirche zu Königsberg.

— Obristwachtmeister von Unruh, Reg. von Rohr.

— Commissarius Wegel zu Neudorf bei Graudenz.

— Pfarrer Großmann zu Königsberg.

— Hofrath Walther zu Königsberg.

— Amtsrath Schmidt in Polommen. 10 Exempl.

— Post-Secretair Klose zu Graudenz. Subsc.

— Regierungs-Calculator Buschius zu Marienwerder. Subsc.

— Consistorial-Sekretaire Panzer zu Königsberg für einige Kirchen-Registraturen, gemäß Concession E. Königl. Erl. Etats-Ministerii. 18 Exempl.

Die Kirchen-Inspections-Registratur zu Tapiau.

Die Kirchen-Inspections-Registratur zu Schaken.

Diejenigen Herrn Pränumeranten und Subscribenten, deren Namen etwa ja aus Versehn übergangen seyn sollten, werden dieses, wie ich hoffe, nicht übel nehmen, da es nicht absichtlich geschehen ist.

Erstes



Erstes Hauptstück,

welches einen

systematisch geographischen Entwurf von West-Preussen

enthält.

West-Preussen, welches bei der im Jahr 1772 erfolgten Wiedervereinigung mit Ost-Preussen diesen Namen erhielt, da es bis dahin gemeiniglich Polnisch-Preussen geheissen hatte, wurde ehedem gewöhnlich in 4 Landschaften, nehmlich Pomerellen, das Culmische Gebiet, das Marienburgsche Gebiet und das Bisthum Ermland eingetheilet, welche 4 kleine Landschaften man auch noch auf den neuesten Charten nach ihren Grenzen findet. Die Größe dieses Theils beträgt ohngefähr 621 geographische Quadrat-Meilen. Hiezu wurde aber noch der im Jahr 1773 von der Republick Polen an den König von Preussen abgetretene District diesseits und jenseits der Netze unter dem Namen des Netz-Districts geschlagen und in der Folge dem übrigen West-Preussen völlig einverleibet; so daß derselbe also nunmehr in jeder Rücksicht als ein zweiter Haupttheil von West-Preussen angesehen werden muß. Da dieser Netz-District etwa 24 Meilen lang und 4 bis 8 Meilen breit ist: so dürfte der ganze Flächen-Inhalt von Ost- und West-Preussen mit Inbegrif des Netz Districts ohngefehr 1373 geographische Quadrat-Meilen betragen.

Von den oberwehnten 4 West-Preußischen Landschaften ist das Bisthum Ermland nicht allein in Ansehung der Kameral-Sachen, sondern auch seit 1782 in Ansehung der Landeshoheits- Geistlichen- und Justitz-Sachen zu Ost Preu-

ßen

ken geschlagen und daher auch im ersten Theile bei Ostpreussen mit beschrieben worden. Dagegen ist in die Stelle dieser Landschaft ein Theil des Ost Preußischen Oberlandes, nehmlich der ganze Marienwerdersche Kreis in Ansehung aller Kameral-Sachen gänzlich zu West-Preussen geleget worden. In Ansehung der landeshoheits Geistlichen- und Justitz-Sachen sind die Königlichen Städte und Domainen-Aemter dieses Kreises ebenfalls der West-Preußischen Regierung untergeben worden und blos die adelichen Erbämter, Städte und Güter stehen noch jezt wie zuvor in Ansehung der Landeshoheits- Geistlichen- und Justitz-Sachen unter den Ost-Preußischen Landes-Kollegien.

Ohnerachtet nun dieser Marienwerdersche Kreis noch immer gewissermaßen als zu Ost-Preussen gehörig angesehen wird, wie sich denn die Königlichen Städte dieses Kreises noch jezt Ost-Preußische Städte nennen und ohnerachtet auch die Benennungen der ersterwehnten einzelnen West-Preußischen Landschaften üblich sind: so folge ich doch, so wie ich es bei Ost Preussen gethan habe, auch hier der gebräuchlichern statistischen Eintheilung in Cammer-Departements und landräthliche Kreise, da diese Eintheilung der Absicht und Bestimmung dieses Werkes am angemessensten ist, auch bei der neuesten und richtigsten Charte von Preussen, die auf Befehl und unter der Aufsicht der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin im Jahr 1788 herausgekommen ist, zum Grunde lieget. *)

Die ehemalige und zum Theil noch jezt im gemeinen Leben übliche, auch auf den Landcharten beibehaltene Eintheilung nach den Landschaften werde ich indessen ebenfalls in dem Entwurfe gehörigen Orts mit einschalten.

West-Preussen wird also anjezt überhaupt in das eigentliche West-Preussen und in den Netz-District, oder in das West-Preußische Cammer Departement und in das West-Preußische Cammer-Deputations-Departement in den Districten an der Netze eingetheilt.

I. Das West-Preußische Cammer-Departement.

Das West-Preußische Cammer-Departement oder das jetzige eigentliche West-Preussen, welches nach seinem jetzigen Umfange einen Theil des Ost Preußischen Oberlandes, das Marienburgsche Gebiet, das Culmsche Gebiet nebst der Landschaft Michelau und ganz Pomerellen enthält, besteht aus folgenden landräthlichen Kreisen:

I. Der

*) Diese Charte ist ohne Beifügung der Jahrzahl unter dem Titel: Prospectus Regni Borussiæ, tam Orientalis, quam Occidentalis, emendatior et ad statum præsentem concinnatus, jussu et auspiciis Acad. Reg. Scient. et Eleg. Litt. a I. C. R (Rhode) et G. in kleinem Landcharten-Format herausgekommen und enthält, wie die Aufschrift besagt, das ganze Königreich Ost- und West-Preussen mit Inbegrif des Netz-Districts. Sie übertrifft an geographischer und statistischer Genauigkeit und Brauchbarkeit die sonst grössere und ortreichere Güßfeldsche Charte von Ost- und West-Preussen auf 2 Blättern in großem Land-Charten-Format, von welcher im Jahr 1780 in Ansehung West-Preussens eine neue verbesserte Auflage zu Nürnberg im Homannschen Verlage herausgekommen ist. In vorgedachter Berlinschen Charte ist Preussen nach Cammer-Departements und Landräthlichen Kreisen so abgebildet worden, daß auch die gewöhnlichen Benennungen der einzelnen Provinzen oder Landschaften mit beibehalten worden sind. So ist auch der Landräthl. Marienwerdersche Kreis dergestalt illuminirt und bezeichnet worden, daß man gleich sieht, wie derselbe zwar zum West-Preußischen Cammer-Departement geschlagen sei, aber eigentlich einen Theil des Ost-Preußischen Oberlandes ausmache. Diese Charte stimmt daher unter allen mir bekannten mit diesem Werke am mehresten überein, ohnerachtet sie nicht ganz Fehlerfrei ist. Indessen sind diese Fehler nicht erheblich und hindern wenigstens nicht die vorzügliche Brauchbarkeit derselben, können auch leichtlich nach diesem topographischen Werke berichtigt werden. Noch ist kürzlich zu Berlin eine vom Geh. Sekr. Sotzmann verbesserte und mit allen Post-Kursen versehene Charte von ganz Preussen herausgekommen, die ich aber bis jezt noch nicht habe erhalten können.

I. Der Marienwerdersche Kreis, der den westlichen zwischen dem Marienburgschen und Culmschen Gebiet belegenen Theil des Ost-Preußischen Oberlandes in sich begreift und durch die Weichsel von Pomerellen getrennet wird, hat

1. Fünf Königliche Immediat- und zwei Adel. Mediat-Städte, nehmlich:

1.) Marienwerder, Insula Mariana, poln. Kwidzin, nach der alten preußischen Benennung des daran gelegenen Werders, ist eine nahrhafte und ziemlich wohlgebaute Königl. Immediat-Stadt und seit der Wiederbesitznehmung von West-Preussen der Sitz der West-Preußischen Landes-Regierung und der West-Preußischen Krieges- und Domainen-Cammer. Sie ist auf einer bergigten Anhöhe erbaut, an deren Fuße, gleich unterhalb der Stadt, von Südwest gegen Nordost, das Werder oder die Niederung bis an die Weichsel, welche drei Viertel Meilen von der Stadt entfernt ist, sich erstrecket. Von dieser Niederung wird die Stadt durch zwey kleine unschifbare Flüße, die Liebe und die (kleine) Nogath getrennet. Ersterer, welcher aus dem Finkensteinschen See entspringt, berührt die Marienwerderschen Stadtäcker auf der Höhe, eine Viertel Meile von der Stadt gegen Südosten, wo er an einem zur Stadt gehörigen Walde eine Papier- und Mahl-Mühle treibt, hierauf er mit vielen Krümmungen gegen Süden fort und endlich hinter dem Adel. Gute Sedlienen bei der Ruda-Mühle fünf Viertel Meilen von der Stadt westwerts nach der Niederung hinabfließt, wo er längst dem Fuße der fortlaufenden Anhöhe fortgeht und dicht bei der Stadt Marienwerder in die Nogath fällt. Diese Nogath aber entspringt in der Niederung auf dem sogenannten Schwanen-Lande aus der Abwässerung der Niederungschen Aecker, fließt alsdenn bis Marienwerder und nachdem sie sich dicht unter der Stadt an dem sogenannten Danziger-Thurme, einem Anbau des Marienwerderschen Schlosses mit der Liebe vereiniget hat, fällt sie unter Beibehaltung des Namens Nogath, ohnweit der Muntauer-Spitze in die große Nogath, welche der erste Hauptarm der Weichsel ist.

Die Stadt selbst ist zwar klein, aber volkreich und nahrhaft und liegt in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend. In der Stadt selbst sind nur 104 Feuerstellen. Sie ist aber seit 18 Jahren mit der sogenannten Marienburgschen Vorstadt, welche 37 Feuerstellen enthält, durch Wegbrechung eines dazwischen liegenden Thores vereiniget worden. Ausser derselben sind noch zwei andere Vorstädte, nehmlich die Graudenzer- und Nieder-Vorstadt, welche zusammen 55 Feuerstellen haben. Auch sind noch neben den Vorstädten einige Freiheiten, von denen die an der Niedervorstadt gelegene Alt-Schlößchen und Rumpel-Gasse, die an dem Marienburgschen Thor belegene aber Diebau und Knieberg genannt werden und zusammen 119 Feuerstellen enthalten. In der Stadt werden 72 mit der Malz- und Brau Gerechtigkeit privilegirte Großbürger Häuser gezählet, unter welche auch die Städtische Niederung bis an die Weichsel und die weitläuftigen Stadtäcker auf der Höhe vertheilet sind. Die der Bürgerschaft gehörige Niederung bestehet aus vier Dörfern, nehmlich Mareese, Oberfeld, Ziegellack und Kurtzebrack. Alle der Stadt gehörige Aecker sowohl in der Niederung als auf der Höhe betragen 203 Huben 3 Morgen 11 R. Cöllmischen Maaßes.

Die Einwohner der Stadt, so wie der Vorstädte, Freiheiten und Stadtdörfer sind größtentheils evangelisch lutherisch und Deutsche. Die Volksmenge in der Stadt mit Inbegrif der Vorstädte, Freiheiten und Stadtdörfer belief sich im Jahr 1782 auf 3156 und im Jahr 1783 auf 3297 Seelen, worunter aber 124 zur Garnison gehörige Seelen mit gezählet sind. An Handwerkern sind gegen 170 ohne die Gesellen. Die Garnison bestehet aus einer Compagnie eines Depot-Bataillons.

Die Einwohner ernähren sich ausser ihren übrigen bürgerlichen Gewerben, hauptsächlich vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen. Der Gran oder Getreide-Handel ist in vorigen Zeiten nach Danzig und Elbing blühender gewesen; jezt ist er von keiner Bedeutung. Die zu den Großbürgerhäusern gehörigen Aecker und Vorwerker in der Niede-

rung bringen den Einwohnern auch beträchtliche Vortheile. Die Obstgärten in der Niederung sind hauptsächlich durch die vortreflichen Borsdorfer-Aepfel, welche häufig nach Polen und nach Danzig verschift werden, berühmt.

Der Stadt-Kämmerei gehören in der Niederung 5 Höfe und das Vorwerk Seysiehsen von 4 Huben, der Stadtwald und einige kleinere auf Erbpacht ausgethane Grundstücke.

Die Stadt ist bald nach Erbauung des Schloßes, etwa zwischen den J. 1233 und 1240 neben dem Schlosse auf dem jetzigen Platze, angelegt worden, doch muß schon vorher zu den Zeiten der alten Preussen eine Stadt hier gewesen seyn, welche aber an einem andern Orte erbauet gewesen und durch die ehemalige Kriege zerstöhrt worden ist, denn man findet sowohl neben der Stadt, als ausserhalb dem Graudenzer-Thore noch einige Spuren derselben. Ein gleiches Schicksal hat auch ein altes Schloß gehabt, wovon man noch einige Ruinen in einem weiten Umfange auf der nunmehr bebauten Stadtfreiheit Alt-Schlößchen findet. Die Stadt wurde nebst dem Schloße im Jahr 1243 von dem Orden den Pomesanischen Bischöfen untergeben, wie denn die Stadt auch ihr erstes Privilegium von dem Bischofe Bartholdus im Jahr 1336 erhalten hat, in welchem der Stadt die Niederung verliehen wurde, welche die Bürger, da es vorher ein morastiger Bruch war, durch Verdämmung der Weichsel, urbar gemacht hatten. Dieses Privilegium ist nachher durch den Bischof Hiob von Dobeneck im Jahr 1505 erneuert worden. Eben daher führt auch Marienwerder als eine ehemalige Bischöfliche Stadt in ihrem Stadt-Wappen einen Bischofs-Hut mit einem Bischofs-Stabe. Ueber die Aecker auf der Höhe erhielt die Stadt in der Folge ihre Privilegia; nehmlich im Jahr 1540 vom Markgraf Albrecht über das sogenannte Sämler-Feld, und im Jahr 1645 vom Churfürsten Friedrich Wilhelm dem Großen über den sogenannten Schloßacker, der jezt das Rospitzer- und Mühlenfeld genannt wird. Auch kaufte die Stadt im Jahr 1605 mit landesherrlicher Bewilligung das Adel. lehngut Kartschwitz, welches nunmehr nicht bebaut ist und zu den Bürgeräckern gehört.

Das große und weitläufige Schloß, mit welchem die Stadt-Kirche zusammenhängt, wurde noch vor Anlegung der Stadt im Jahr 1233 erbauet, und war zuerst der Sitz einiger Großgebietiger des Ordens, nachher aber der Pomesanischen Bischöfe und des Dom-Kapituls. Seit 1772 hat die Königl. Westpreußische Regierung die Flügel dieses Schlosses nach Süden und Westen inne. Die Schüttungen auf der südlichen Seite machen das Königl. Proviant-Magazin aus, welches im Jahr 1728 zuerst ist angelegt worden. In dem übrigen Theil des Schlosses hat das Königl. Domainen-Amt seinen Sitz, dessen Vorwerks-Gebäude aber auf der Stadtfreiheit Knieberg befindlich sind. An der West-Seite des Schlosses ist ein Anbau, der die Benennung des Danzigers oder Danziger Thurms hat, und aus einem 200 Fuß langen auf verschiedenen Bogen-Pfeilern erbauten gemauerten Gange mit einem Thurme besteht. Wahrscheinlich ist derselbe theils zur Stütze des Schlosses, theils zu einer Brustwehre erbauet worden. In dem Thurme dieses Danzigers, zu welchem der vorerwehnte gemauerte Gang führet, befindet sich ein geräumiges Zimmer, dessen gewölbte Decke ehedem ausgemahlt gewesen ist, wie dieses noch einige übrig gebliebene Merkmale zeigen. Auch findet man Spuren von Fenstern, aus welchen man nach der Niederung zu eine reizende Aussicht auf 5 bis 6 Meilen im Umkreise gehabt hat. Aus diesem Zimmer kommt man durch eine sehr befestigte Thüre auf einer steinernen Treppe, die in der überaus dicken Mauer angebracht ist, über das Gewölbe vorgedachten Zimmers in eine andere Stube, die wahrscheinlich zu einem Gefängnisse gedient haben mag. Die Meinung einiger Geschichtschreiber, daß dieser Danziger vom Bischof Nicolaus spottweise zu einem heimlichen Gemache, oder zu Büßung seiner Ausschweifungen erbauet worden, hat keinen sichern Grund.

Noch erhält sich in diesem Schlosse das Andenken und die Geschichte einer ehmals hier gelebten Klausnerin Dorothea, die vom Pabst Bonifacius IX. kanonisirt wurde, durch Benennung einer kleinen Stube in dem Schlosse dicht

dicht an der Kirche, wo sie gelebt haben und 1394 gestorben seyn soll. *) Man zeigt auch noch in der Kirche die Oefnung, durch welche sie, um ihre Andacht zu halten, in die Kirche gesehen hat, ohne ihre Klause zu verlassen.

Neben dem Schloße stehet das Konferenz-Haus der West-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer. Die Gebäude rund um den Schloßplaß sind theils Speicher der hiesigen Königl. Salz-Factorei, theils Pferde-Ställe und Fourage-Magazine.

Mit dem Schlosse hängt die Stadtkirche zusammen, die zwar etwas später als das Schloß, aber doch bald nach dem J. 1243 erbauet worden seyn muß. Sie war die ehemalige Pomesanische Thum-Kirche, und führet daher noch den Namen einer Thum-Kirche. Nach der Pfarrkirche in Danzig wird sie für die längste Kirche in Preussen gehalten, indem sie ausserhalb 286 Fuß, innerhalb aber 268 Fuß Rheinländschen Maaßes lang ist. Sie bestehet eigentlich aus zwei Theilen, die durch das Altar und der großen über dem Altar angebrachten Orgel von einander so getrennet sind, daß in beiden Theilen ohne Stöhrung zu gleicher Zeit Gottesdienst gehalten werden kann. Der kleinere Theil ist eigentlich das Chor der Kirche, 68 Fuß lang und 33 Fuß breit, welcher die polnische Kirche genannt und in welchem auch noch jezt der Gottesdienst in polnischer Sprache verrichtet wird. In demselben findet man die Begräbnisse dreier Hochmeister des deutschen Ordens, nehmlich Werners von Ursele, Ludolph Königs und Heinrichs von Plawen, und siebenzehn Pomesanischer Bischöfe nebst deren Bildnissen, unter welchen der Bischof Nicolaus, (eben der, welcher den Danziger erbaut haben soll) mit einem umgekehrten Bischofsstabe und den Bischofshut in der Hand haltend, abgemahlt ist. Der andere größere Theil der Kirche ist das sogenannte Schif der ganzen Kirche, 200 Fuß lang, 80 Fuß breit, und unter dem mittlern Gewölbe 70 Fuß hoch. Sie ist jezt die ordentliche Stadt-Kirche und hat ausser der schönen von Gröbenschen Begräbniß-Kapelle, welche der berühmte General Otto Friedrich von der Gröben **) im Jahr 1703 hat erbauen lassen und zu deren Unterhaltung er ein beträchtliches Legat ausgesetzet hat, eben nichts bemerkenswerthes. Der hinterste Theil dieser Kirche, der an das Schloß stößet, ist in den vorigen Zeiten der nach Preussen gekommenen Böhmischen Brüdern zu Haltung ihres Gottesdienstes eingeräumt gewesen, daher derselbe auch noch jezt die Böhmische Kirche genannt wird. Unter dem 170 Fuß hohen Kirchenthurm sind 2 übereinander gemauerte Gewölber befindlich, welche vermuthlich ehedem als Keller gebraucht worden sind, indem man noch eine Thüre aus dem einen Gewölbe nach dem Schlosse zu, nahe dem ehemaligen Speise-Saal findet. Vorlängst der Süd-Seite der Kirche ist oben am Kirchendache ein bedeckter gemauerter Gang auf 10 Schwiebbogen befindlich, der im J. 1384 zuerst offen als eine Brustwehre mit Schießlöchern erbaut worden, um sich wider die Streifereien der Litthauer zu sichern, indem man von hier aus über die Stadt hat wegschießen können. Noch findet sich an der Südseite der Kirche über der Halle in der Mauer ein Bild von einer gewissen Art mosaischer Arbeit. Es ist dasselbe nehmlich aus sehr vielen kleinen Steinen von verschiedenen Farben, (welche von andern für eine Art Glaß oder Schmelzwerk gehalten werden) zusammengesezt und stellet den Evangelist Johannes in einem schwarzen Kessel sitzend vor, unter welchem das Feuer brennt. Vor ihm kniet ein Bischof und betet.

An dieser Kirche stehen 3 Prediger, nehmlich der Pfarrer, welcher zugleich Erzpriester und Inspektor über 12 Kirchen des Marienwerderschen Kreises, auch Inspecter aller evangel. luther. Kirchen im Culmschen und Michelauschen

a 3 Kreise,

*) Ein mehreres von dieser Dorothea findet man hauptsächlich in des sel. D. Lilienthal Dissertat. de vita B. Dorotheæ, Prussiæ patronæ, fabulis variis maculata et veritati historicæ restituta. Regiom. 1742. und in dessen Historia B. Dorotheæ, Prussiæ patronæ. Ged. 1743. 4.

**) Es ist dieses der durch seine orientalischen Reisen berühmte General von der Gröben, dessen orientalische Reise-Beschreibung im Jahr 1694 herausgekommen ist, und welchen Churfürst Friedrich Wilhelm der Große im Jahr 1682 nach Guinea schickte, wo er im Jahr 1683 auf der Goldküste das Fort Groß Friedrichsburg erbauete.

Kreise, imgleichen noch bis jetzt der einzige Westpreußische geistliche Consistorialrath ist, der mit Zuziehung des Inspektors aus Neuteich die Kandidaten examinirt und ordinirt; der deutsche Diaconus und der polnisch lutherische Prediger. Bei der Kirche ist auch die Stadt-Schule, an welcher 3 Lehrer stehen. Zum Besten der studierenden Stadtkinder sind vor einigen Jahren zwei Stipendia, nehmlich das Frasersche und Jeschkische gestiftet worden, von welchen jedes einen Fond von 1000 Gulden hat und welche der Magistrat konferirt. Für die verarmten Bürger hat die Bürgerschaft bereits im 16ten Jahrhundert ein Hospital gestiftet, welches das St. Georgen-Hospital heißt und ausserhalb dem Graudenzer Thore befindlich ist.

Seit 1773 ist in dieser Stadt eine West-Preußische Hofbuchdruckerei errichtet, welche ansehnliche Privilegien erhalten hat und sich in der besten Verfassung befindet. Auch hat die General-Landschafts-Direction der im Jahr 1787 eingerichteten West-Preußischen Landschaft in dieser Stadt ihren Sitz.

Noch ist anzumerken, daß Marienwerder sehr oft durch Krieg und Feuersbrünste gelitten hat. Im Jahr 1440 machten Land und Städte hieselbst den bekannten Bund wider den Orden. 1520 stund sie eine harte Belagerung aus. 1613 hielt Churfürst Johann Sigismund sich eine Zeitlang hieselbst auf. 1709 im October kamen hieselbst der Zaar Peter I. und der König von Preussen Friedrich I. zusammen. 1734 im Julio kam der aus der von den Russen belagerten Stadt Danzig geflüchtete Poln. König Stanislaus als ein Bauer verkleidet hier an.

2) Riesenburg, poln Prabutha, (welches ein uraltes Haus bedeutet) eine kleine Stadt auf einem Berge, unterhalb welchem die Liebe durch den Mühlenteich und Sorgensee fließt und eine Mahlmühle mit 3 Gängen, eine Graupen- eine Loh- und eine Walkmühle treibt. Ihren deutschen Namen scheint die Stadt von dem altpreußischen Lande Resin, welches da herum gelegen, erhalten zu haben, obgleich in vorigen Zeiten einige behaupteten, daß sie ihre Benennung von einem großen riesenmäßigen Volke bekommen habe, welches bei der Ankunft des Ordens in dieser Gegend gewohnt haben solle, und daß dieses auch zu dem Stadtsiegel Gelegenheit gegeben habe, welches ein unter einem Thor stehender Riese mit einem Brust-Panzer und einer Keule in der Hand ist. Das ehemalige Schloß, welches 1787 im Oktober nebst einem Theile der Stadt abbrannte, ist vor Zeiten der Sitz der Pomesanischen Bischöfe, nachher der Sitz eines Hauptamtes und nach Eingehung desselben eines Königl. Domainen-Amtes gewesen. Die Stadt ist später als das Schloß, aber doch noch vermuthlich im zwölften Jahrhundert erbauet worden. Sie ist zwar klein, aber ziemlich wohlgebaut und nahrhaft, und liegt auf der großen Landstraße nach Königberg, 2½ Meilen von Marienwerder und 7 Meilen von Elbing. Sie ist mit einer Mauer umgeben und hat innerhalb derselben 190 Feuerstellen, ohne die öffentlichen Gebäude, unter welchen das Rathhaus mitten auf dem Marktplatze, die evangelisch lutherische Pfarr-Kirche, bei der 2 Prediger stehen, die polnisch lutherische Kirche, in welcher der Diakonus der Pfarrkirche den Gottesdienst versiehet, die deutsche und pohlnische Stadtschule, die Kasarne für die Garnison und einige öffentliche Kämmerei-Gebäude sind. Unter diesen Feuerstellen sind 79 mit der Brau-Gerechtigkeit privilegirt. Ausserhalb der Mauer sind noch 4 Vorstädte; so daß alle eigentlich zur Stadt gehörige Feuerstellen mit den Prediger- und Schulhäusern 260 ausmachen, welche nebst den Kämmerei-Gebäuden im Jahr 1783 in dem Feuer-Kataster mit 72386 Rthlr. 60 Gr. versichert waren. Die Anzahl aller Seelen betrug im Jahr 1782 nach der aufgenommenen Tabelle 1878, worunter aber 203 zur Garnison gehörige Seelen mit befindlich waren. Die Garnison bestehet aus dem Stabe eines Dragoner-Regiments und einer Esquadron desselben.

Die Einwohner der Stadt ernähren sich größtentheils von ihren Profeßionen, vom Brauwesen und von dem Ackerbau. Der Stadt gehören 114 Huben, von welchen 6 zur Kirche und 16 zur Stadt nicht verzinset werden dürfen, unter welcher Hubenzahl das Cämmerei-Vorwerk Polken oder Stadtwald, das Erbzinsgut Popowken, wie auch die der Stadt gehörigen Seen, als der Gunthensche See, der Zuweiser und Mannsgraben mit inbegriffen sind.

Die

Die Wintersaat betrug im Jahr 1782, 1633 Scheffel und die Sommersaat 866 Scheffel, und an Heu wurden 323 Fuder gewonnen. An Vieh waren vorhanden 203 Pferde, 34 Zug-Ochsen, 194 melkende Kühe und 435 Schafe und Lämmer. Der Boden selbst ist nur mittelmäßig, mehrentheils bergigt, sandigt und zum Theil lehmigt. In denen bei der Stadt befindlichen Obstgärten, deren 416 gezählt werden, wird viel und gutes Obst erbaut, welches die Einwohner theils frisch, theils getrocknet verfahren. An Fischen und Krebsen hat die Stadt wegen der vielen herumliegenden Seen, auch keinen Mangel. Die Brau-Nahrung der Stadt ist ziemlich beträchtlich, indem im Jahr 1782 überhaupt 1588¼ Tonnen debitiret worden sind. Die Anzahl der Professionisten beläuft sich auf 191, und unter denselben sind 27 Tuchmacher, welche 1782, 2406 kleine Stein Wolle oder 26466 Pfund Wolle verarbeitet haben, 36 Schumacher und 11 Kirschner.

Die Einwohner sind sämmtlich bis auf einige wenige lutherisch und Deutsche. Für die reformirten Einwohner dieser Stadt und Gegend wird hieselbst vierteljährig von dem reformirten Prediger aus Prß. Holland in der hiesigen polnischen Kirche; und für die wenigen Katholiken einmal im Jahr von den Franziskanern aus Christburg in einem Privat-Gebäude Gottesdienst gehalten.

Der Magistrat dieser Stadt, mit dem seit 1723 das Gericht kombinirt ist, steht seit 1782 unmittelbar unter der West-Preußischen Regierung, hat das Wahlrecht seiner Mitglieder, vocirt den Diakonum der Kirche und sämmtliche Schullehrer, hat auch die völlige Gerichtsbarkeit sowohl über die Stadt- und Kämmerei-Vorwerke, als auch über die Adel. Güter Schrammen und Orkusch und über das Cölmische Dorf Gr. Sonnenberg von 19 Huben. Dieses letzte Dorf schenkte der Churfürst George Wilhelm im Jahr 1630 der Stadt mit allen Pertinentien, Zinsen und Einkünften, auch großen und kleinen Gerichten, die Straßen-Gerichte allein ausgenommen, gegen 150 Mark jährlichen Zins, wegen ihres im Kriege erlittenen Schadens. Dieser Zins wurde nachher der Stadt im Jahr 1665 auf 30 Jahr erlassen. Jezt trägt dieses Dorf zur hiesigen Kämmerei jährlich noch, ausser der Contribution, 75 Rtl. 50 Gr. Zins ab. Die Adel. Güter Schrammen und Orkusch aber wurden 1759 der Stadt von ihrem damaligen Besitzer, dem Kriegs-Commissario Samuel Friedrich Weber in der Art zum Eigenthum vermacht, daß die Einkünfte derselben den studierenden Stadtkindern, besonders denen, welche sich auf die Mathematik legen, als Stipendien und zwar einem jeden 5 Jahre lang sollen ertheilet werden.

Die Privilegia hat die Stadt von den Pomesanischen Bischöfen in den Jahren 1330 und 1340 zu Cölmischen Rechten bekommen, auch das Recht erhalten, daß innerhalb einer Meile um die Stadt kein neuer Krug der städtschen Nahrung zuwider angelegt werden darf. Laut einem landesherrlichen Rescript vom Jahr 1661 sind 8 Krüge schuldig gewesen, Bier und Brandtwein von der Stadt zu nehmen, von welchen aber nur noch 4 Krüge als Scheipnitz, Gr. Sonnenberg, Gunthen und Riesenkirch übrig geblieben sind, die 1782, 51 Tonnen städtisches Bier debitirt haben.

Für die Armen ist schon seit 100 Jahren ein Hospital gestiftet worden, in welchem 10 bis 12 Arme unterhalten werden, die nebst der freien Wohnung und Feuerung wöchentlich so viel an Gelde erhalten, als in den Armenbüchsen einkommt. Das Kapital dieses Hospitals beträgt jezt gegen 500 Rthlr. Neben diesem Hospital hat der ehemalige hiesige Bürgermeister Wilhelm Benton ein kleines Stift für eine oder mehrere Personen erbauet, und dessen Erben haben zu Unterhaltung desselben 900 Gulden ausgesetzt.

Zu einer sehr großen Bequemlichkeit für die Stadt gereicht die schöne Wasserleitung, durch welche die Stadt mit lebendigem Wasser versorgt wird. Sie wurde 1728 zu Stande gebracht und kostete 10000 Rthlr. welche König Friedrich Wilhelm I mit wahrhaftig Königlicher Milde hiezu schenkte. Das Wasser wird von einem Berge gegen Mittag durch hölzerne Röhren nach der Stadt geleitet; und damit bei den unter der Stadt gelegten ehernen Röhren desto

desto leichter nachgesehen werden kann, wenn selbige schadhaft geworden sind: so ist unter der Stadt ein Gewölbe von 660 Fuß im Umkreis erbauet worden. Zu Unterhaltung dieser Röhren hält die Kämmerei ihren eigenen Röhrmeister mit einer Besoldung von 135 Rthlr. Die übrigen Kosten zu Unterhaltung der Wasserleitung an Materialien betragen jährlich nur etwas über 20 Rthlr.

Die Stadt hat verschiedene traurige Schicksale gehabt. In den Jahren 1323, 1410, 1414 und 1422 wurde sie von den Polen zerstöhrt, verheert, geplündert und verbrannt. In den Schwedischen Kriegen hat sie auch sehr gelitten. 1628 brannte sie zur Hälfte und 1688 ganz ab. Im Jahr 1710 starben 935 Seelen an der Pest. 1722 und 1787 waren auch große Feuersbrünste. Während des siebenjährigen schlesischen Krieges mußte sie den Rußen 18408 Rthlr. an Kriegs-Contribution und Rekrutengeldern zahlen.

Schlüßlich merke ich noch an, daß die ehemalige hiesige Kirchen-Inspection über 13 Kirchen nach Bischofswerder vor 2 oder 3 Jahren verlegt worden ist.

3) Garnsee, auch Gardensee, poln. Schlemma, ein kleines, nur aus einer Straße und 104 Feuerstellen bestehendes offenes Städtchen mit einer 1732 neu erbauten evangel. lutherischen Kirche, in welcher deutsch und polnisch geprediget wird. Die Einwohner, deren Seelenzahl 457 beträgt, ernähren sich vom Bierbrauen, wozu 35 Häuser privilegirt sind, von ihren Profeßionen und vom Ackerbau. Zur Stadt gehören 39 Huben an Acker und Wiesen, und die Stadt Kämmerei besitzt eine an der Stadt belegene vererbpachtete Ziegelscheune und 4 Huben 4 Morgen am Stadtwalde. Die Stadt liegt in einer ziemlich angenehmen und fruchtbaren Gegend zwischen Marienwerder und Graudenz auf der Poststraße und ist fast ganz mit zwei großen und fischreichen Seen umgeben. Im Jahr 1736 und im Jahr 1759 brannte sie bis auf einige wenige Häuser ab, wurde aber hierauf nebst dem Rathhause theils aus den Brand-Bau-Cassen, theils aus Königl. Gnaden-Geldern wiederum und zwar ganz von Steinen unter einem Dache erbauet, welches diesem Städtchen ein gutes Ansehen giebt. Dicht bei der Stadt vor dem Graudenzer Thor liegt das Dorf Garnseedorf, welches in alten Zeiten zur Stadt gehört hat, jezt aber ein Königl. Amtsdorf ist.

Bei der Ankunft des deutschen Ordens in Preussen war hier eine für die damalige Zeit wichtige Festung, und ein Schloß, von dem noch einige wenige Spuren übrig geblieben sind.

4) Freystadt, poln. Kisielice, ein kleines schlecht gebautes offenes Städtchen auf einem hohen Berge an einem kleinen unbeträchtlichen See 3 Meilen von Marienwerder, in einer übrigens fruchtbaren Gegend, die einen guten Kornboden hat. Die Stadt hat 116 und die Vorstadt 18 Feuerstellen, in welchen 719 Seelen im Jahr 1782 gezählet wurden. Zur Stadt gehören 113 Huben Land, und die Einwohner ernähren sich, die wenigen Profeßionisten ausgenommen, hauptsächlich vom Ackerbau und Bierbrauen; auch hat die Stadt die Krug-Gerechtigkeit in dem Königl. Amtsdorfe Guhringen. Der Kämmerei gehört das kleine Vorwerk Ziegelscheune von 1¼ Huben. Die Einwohner sind größtentheils evangelisch lutherisch und Deutsche.

5) Bischofswerder, poln. Biskupiecz, ein kleines Städtchen, 9 Meilen von Thorn, 5 Meilen von Marienwerder, 10 Meilen von Elbing, 14 Meilen von Danzig und 24 Meilen von Königsberg. Sie liegt in einer niedrigen, sumpfigten und sprindigten Gegend an der Ossa, von der sie fast ganz umflossen wird, und ist im Jahr 1325 vom Pomesanischen Bischofe Rudolph zuerst erbauet worden, woher sie auch ihren Namen erhalten hat. Nachdem sie 1726 ganz abgebrannt war, wurde sie auf Königliche Kosten regelmäßig und gut wieder erbauet und hat jezt mit Inbegrif der öffentlichen Gebäude und der aus 18 Feuerstellen bestehenden Riesenburgschen Vorstadt, 116 Häuser von einem Stockwerk, die in gemauertem Fachwerk erbauet und sämmtlich mit Dachpfannen bedeckt sind. Zu den öffentlichen Gebäuden gehört das auf dem 180 Schritte langen und 150 Schritte breiten Marktplatze erbaute Rathhaus, die evangel. Kirche und Schule und das Hospital. Die Seelen-Anzahl beläuft sich auf 919, worunter aber

aber 89 Seelen sind, welche zur Garnison, die aus einer Esquadron Dragonern bestehet, gehören. Die Einwohner sprechen deutsch und polnisch, sind aber ausser dem Gesinde, größtentheils lutherisch und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Unter den Profeßionisten sind die Tuchmacher und Schumacher die zahlreichsten. Auch ist hier vor der Stadt eine gute Gerberei angelegt. Der Acker der Stadt besteht aus 69 ganzen sogenannten Städtschen und Stangwaldschen Höfen, die 69 Bürgerhäusern gehören, und ist ziemlich gut und fruchtbar. Die Aussaat beträgt 621 Scheffel an Winter- und 586½ Scheffel an Sommersaat. Die sogenannten Stangwaldschen Höfe machen das Dorf Stangwalde aus, welches ¼ Meile von der Stadt entfernt liegt, der Stadt gehört, und in 20 Feuerstellen 192 Seelen enthält. Die dortigen gleichfalls evangelischen Einwohner sind Pächter der städtschen Bürgeräcker. In diesem Dorfe Stangwalde liegt auch ein Cölmisches Gut mit einer guten Mahl- und Walkmühle, das aber zum Amte Riesenburg gehört. Eine Viertelmeile von diesem Stadtdorfe liegt der ohngefähr eine Hube große Stadtwald am See Dlusitz; und nahe bei demselben ist in einer mit Gesträuch bewachsenen Gegend ein ziemlich großer Berg, auf welchem vor Zeiten ein bischöfliches Lustschloß gestanden haben soll und woselbst zuweilen altes Eisenwerk ausgegraben wird.

Noch ist anzumerken, daß vor etwa 2 Jahren die ehemalige in Riesenburg gewesene Kirchen-Inspection über die 13 Kirchen des Riesenburgschen Hauptamtes hieher verlegt worden ist.

6) Deutsch Eylau, poln. Ilawa, eine Adel. Mediatstadt im Bezirke des Erb-Haupt-Amtes gleiches Namens, 14 Meilen von Thorn, 11 Meilen von Elbing und 13 Meilen von Danzig auf der Landstraße von Warschau nach Danzig. Sie liegt auf einem hohen Berge an dem 4 Meilen langen See Geserich, der die Süd- und Westseite umgiebt, und über der hier die lange Brücke erbauet ist, die auf Königl. Kosten unterhalten wird. An der Nordseite fließt der Eylenz- oder Mühlen-Fluß unterhalb der Stadt, treibt die zu Raudnitz gehörige D. Eylausche Hausmühle und fällt, nachdem er durch den Eylenz-See geflossen, hinter klein Heyde in die Drebnitz oder Drewenz.

Die Stadt ist 1378 von Heinrich von Schrotenthal zuerst erbauet und nachdem sie 1706 bis auf die Kirche und 3 Häuser abgebrannt war, nach und nach wiederum hergestellt worden, so daß keine wüste Baustelle mehr vorhanden ist. Auch hat sie sich seit einigen Jahren durch verschiedene neu und maßiv erbaute Häuser merklich verschönert. Die ganze Stadt hat 147 Feuerstellen, wovon 52 in der Vorstadt befindlich sind. Die Seelenanzahl beträgt 1045, worunter aber 137 zur Garnison gehörige Seelen gerechnet sind. Die Garnison bestehet aus einer Esquadron Dragonern. Die Einwohner ernähren sich von allerlei bürgerlichen Gewerben, von einigem Handel, auch zum Theil vom Ackerbau. Sie sind sämmtlich Deutsche und dem evangelisch lutherischen Glaubensbekenntnisse zugethan. In der Stadtkirche die schon sehr alt ist, sind zwei Erbgewölbe des Reichsgrafen von Finkenstein auf Raudnitz, in deren einem drei ächte Mumien vorhanden seyn sollen. Der Kirche gehört die Hälfte des Dorfes Schalkendorf.

Der Magistrat dieser Stadt steht in Cameral- und Polizey-Sachen unter der West-Preußischen Cammer; in Justitz-Sachen aber unter der Ost-Preußischen Regierung. Der Stadt-Kämmerei gehört ein Wald von 18 Huben.

Der Erbamtshauptmann von Deutsch Eylau, Graf Finkenstein auf Raudnitz ist Lehnsherr dieser Stadt, und hat nicht nur das Bestätigungs-Recht der Magistrats-Personen, das Präsentations-Recht des Stadt-Richters und das Patronat über die Kirche und Schule, sondern erhält auch jährlich aus der Kämmerei-Casse 10 Rthlr. sogenannten Talch-Zins und von jeder Hube Landes einen Scheffel Weizen und einen Scheffel Roggen. Ueberdem muß ihm die Bürgerschaft jährlich ein Tage-Schaarwerk leisten. Ausser der Hausmühle gehört ihm auch der große Schloßplatz in der Stadt, auf welchem ehedem ein Schloß gestanden, welches der Sitz des Erbhauptmanns von D. Eylau gewesen ist. Auf diesem Platze sind noch sehr viele Gewölbe unter der Erde vorhanden.

7) Rosenberg, poln. Suśź (Susch) eine kleine Adeliche Mediat-Stadt im Bezirke des Erbhauptamtes Schönberg, 1 Meile von Riesenburg, an einem 3 Huben großen See, der der Kämmerei gehört und auf Erbpacht ausgethan ist. Sie ist mit vielen quellreichen Bergen umgeben, wurde 1319 zuerst angelegt und ist 1400, imgleichen nach der im Jahr 1709 gewesenen Pest aufs neue fast gänzlich durchs Feuer verzehret worden, seit welcher Zeit sie sich nicht erholet hat. Unter den 155 Feuerstellen, welche dieses Städtchen hat, sind 101 Mälzenbräuer-Häuser, unter welche auch der Acker vertheilet ist. Selbiger beträgt mit Inbegrif der 3 Kämmerei Waldhuben 80 Huben, worunter aber 3 Huben an gänzlich unfruchtbaren Sandbergen mit befindlich sind. Die Einwohner, deren Seelenanzahl sich auf 781 beläuft, sprechen deutsch und polnisch, sind aber größtentheils lutherisch, und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, zum Theil auch von Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Profeßionisten giebt es ausser den Schumachern nur wenige, da die Stadt fast keinen Verkehr hat, auf keiner Landstraße liegt, auch seit 1764 keine Garnison hat.

Bei der lutherischen Kirche, welche der Bischof von Polentz 1532 mit vielen Kosten hat mahlen lassen und über welche der Lehnsherrschaft dieser Stadt das Patronat-Recht zustehet, ist ein Prediger, der von der Lehnsherrschaft und seitdem die zweite Predigerstelle, welche ehedem die Stadt allein zu besetzen hatte, eingegangen ist, zugleich von der Stadt gemeinschaftlich gewählt wird. Den Schullehrer wählet der Magistrat. Seit 1781 ist hier auch eine besondere Mädchen-Schule angelegt.

Der Magistrat steht in Cameral- und Polizey-Sachen unter der West-Preußischen Cammer, in Justitz-Sachen aber unter dem Erbhauptamte Schönberg und der Ost-Preußischen Regierung.

Neben der Stadt ist ein Adelicher Hof, zu welchem aber nur eine Hube Land gehört, mit einem angenehm gelegenen Garten, und ist der eigentliche Wohnsitz der Lehnsherrschaft dieser Stadt, welches die Schack von Wittenausche Familie auf Nipkau ist, die auch als Lehnsherrschaft von jedem Mälzenbräuerhause in Rosenberg jährlich einen Gulden Grundzins erhält.

2. Zwei Königliche Domainen-Aemter, nehmlich

1) Das Amt Marienwerder, ein ehmaliges Hauptamt, welches auf dem Schlosse in der Stadt Marienwerder seinen Sitz hat. Es gehören zu selbigem 4 vererbpachtete Vorwerke, 23 Dörfer, 3 Cölmische Güter und 7 Mühlen, worunter eine Papier- eine Walk- und eine Lohmühle befindlich sind, welche sämmtlich 802 Feuerstellen haben, und theils auf der Höhe, theils in der Marienwerderschen Niederung liegen. Diese Niederung ist stark bebaut, volkreich und hat einen fruchtbaren Boden, der besonders Weizen und Gerste reichlich trägt und in welcher auch ziemlich viel Taback erbaut wird. Ueberdem hat sie eine Menge vortreflicher Obstgärten und treibt mit dem frischen und getrocknetem Obste, besonders mit Borsdorfer Aepfeln und trocknen Pflaumen einen sehr einträglichen Handel. Die Niedrungsdörfer hängen hier sowohl, als in den übrigen Westpreußischen Niedrungen, fast ganz an einander, indem bei einem jeden Hofe auch die dazu gehörigen Aecker liegen. Alle Felder und Wiesen sind mit 4 bis 5 Fuß hohen, aus Weiden vorzüglich gut und dicht geflochtenen Zäunen umgeben, welche bis 40 Jahre lang dauern und bei einem mittelmäßigen Freigute oft bis 2000 Gulden werth geschätzet werden. Die Bewohner der Marienwerderschen Niederung sind insgesammt Deutsche, lutherischer Religion und besitzen ihre Höfe größtentheils emphyteutisch. Zu Unterhaltung des großen Weichseldammes trägt das Amt, die Stadt und der umliegende Adel bei. Das Land auf der Höhe ist zum Theil sandigt und von geringer Fruchtbarkeit. Unter den Landleuten, die sonst ebenfalls lutherisch sind, giebt es viele, welche polnisch reden. Unter den Amtsdörfern sind folgende bemerkenswerth:

(1.)

(1.) Groß und Klein Nebrau, ein ansehnliches emphytevt. Niedrungsdorf von 40 Feuerstellen mit einer gut gebauten lutherischen Kirche dicht an der Weichsel, der Stadt Neuenburg in Pomerellen im Stargardtschen Kreise gegen über. Es grenzt mit dem Graudenzschen Amtsdorfe Groß und Klein Woltz und mit dem Niedrungsdorfe Stangendorf, mit welchem es fast zusammenhängt. Etwa drei Viertel Meilen oberhalb nach Süden bei den sogenannten Binnings-Bergen, an der Weichsel fängt sich auf dieser Seite der gut geschüttete und wohl unterhaltene Weichseldamm an.

(2.) Weichselburg, ein emphytevtisches Niedrungsdorf an der Weichsel, wo in den ältesten Zeiten eine Stadt oder Festung gewesen seyn soll.

(3.) Groß und Klein Grabau zwei an einander liegende emphytevtische Niedrungsdörfer an der Weichsel, wo in den Jahren 1774 und 1775 auf einer Kämpe oder Insel in der Weichsel eine Festung angelegt werden sollte, die aber nachher seit 1777 bei Graudenz erbauet wurde, da der reißende Strom und der starke Eisgang hier alle Arbeiten vergeblich machte.

(4.) Groß Krebs ein großes Kirchdorf auf der Höhe, welches mit Klein Krebs 80 Feuerstellen hat.

(5.) Nieder Zehren ein Kirchdorf auf der Höhe ohnweit Garnsee.

(6.) Garnseedorf ein großes Dorf von 78 Feuerstellen, dicht vor der Stadt Garnsee.

2.) Das Amt Riesenburg, ein ehmaliges Hauptamt, das in der Folge mit dem Marienwerderschen Hauptamte bis zu dessen Eingehung vereinigt war und auf dem 1787 abgebrannten Schlosse bei der Stadt Riesenburg seinen Sitz hatte. Es gehören zu selbigem 2 Vorwerke, von welchen eins vererbpachtet ist, und 23 Dörfer, Cölmische Güter und Mühlen, welche sämmtlich 492 Feuerstellen haben. Das Land ist bergigt, zum Theil sandigt und bei mühsamer Bearbeitung doch nur von mittelmäßigem Ertrage. Die in diesem Amts-Bezirk belegene Sorgensee, ohnweit der Stadt Riesenburg, durch welche die Liebe fließt, ist eine Meile lang und eine Viertel Meile breit. Die beträchtlichsten Amtsörter sind

(1.) Daackau, ein Kirchdorf mit einer Filial-Kirche von Riesenburg.

(2.) Riesenkirch, ein Kirchdorf von 59 Feuerstellen, mit einer luther. Kirche, welche Mater von der Adel. Kirche zu Riesenwalde ist.

(3.) Groß Peterwitz, ein Kirchdorf von 71 Feuerstellen mit einer Filial-Kirche von Bischofswerder.

3. Zwei Adeliche Erb-Haupt-Aemter, nehmlich

I) Das Erb-Haupt-Amt Schömberg oder Schönberg, welches der von Polentzschen Familie auf Langenau gehört und zu dessen Bezirke ausser der oben beschriebenen Stadt Rosenberg noch 71 Adeliche Güter, Vorwerker und Dörfer gehören, die 1027 Feuerstellen enthalten, darunter

(1.) Langenau ein ansehnliches Gut mit einem wohlgebauten Hofe, Vorwerke, Kirchdorfe, Mühle und 2 Neusaaßereien, die sämmtlich 70 Feuerstellen haben, ohnweit der Stadt Freystadt. Allhier ist der Sitz des Erb-Haupt-Amtes, welches die Gerichtsbarkeit über das Erbamt Schönberg ausübet, und aus dem Erbamtshauptmann, einem Adelichen Gerichtsschreiber und einem Aktuario besteht. Die hiesige Kirche ist wegen ihrer schönen Gemählde bemerkenswerth, und ist Mater von Goldau. Zu Langenau gehören auch die Vorwerke Ober und Nieder Traupel an der Ossa welche hier durch den Traupelschen See fließt.

(2.) Die Schönbergschen Güter, einer Reichsgräflich von Finkensteinschen Linie gehörig, worunter

1. Schönberg, poln. Szimbarg, ein großes Gut mit einem gräflichen Schlosse, welches schon 1301 zuerst soll angelegt seyn und von welchem das Erbamt seine Benennung hat. Es liegt zwischen den Städten D. Eylau und Rosenberg an dem Schönbergschen und an dem sogenannten Bauer oder Ossa See, aus welchem die Ossa entspringt.

2. Sommerau, ein großes Kirchdorf von 67 Feuerstellen an der Ossa mit einer evangel. luther. Kirche, Mater von Hertzogswalde. Zu den Schönbergschen Gütern gehören noch die Dörfer Schwepkow, Stärkenau und Steinersdorf u. a. m. welche sämmtlich 193 Feuerstellen ausmachen.

(3.) Die Finkensteinschen Güter, welche jezt der Reichsburggräflichen Familie zu Dohna-Wartenburg-Schlobitten gehören. Das Hauptgut ist Finkenstein, ehedem Habersdorf genannt, mit einem sehr ansehnlichen gräflichen Schlosse und einer schönen Kirche, welche ein ehemaliger Besitzer, der General Feld-Marschall Reichsgraf von Finkenstein in den Jahren 1716 bis 1720 hat erbauen lassen, in einer sehr angenehmen Gegend eine Meile von Riesenburg an dem Finkensteinschen See, aus welchem die Liebe entspringt. Der bei dem Schlosse befindliche Garten gehört zu den schönsten und angenehmsten in Preussen. Zu diesen Finkensteinschen Gütern gehören noch verschiedene Vorwerke und Dörfer, als Albrechtau mit einer Filial-Kirche von Finkenstein, Bornitz, Michelau, Peterkau u. a. m. welche sämmtlich 194 Feuerstellen haben.

(4.) Die Nipkauschen oder Rosenbergschen Güter, der Schack von Wittenauschen Familie gehörig. Ausser der oben schon beschriebenen Stadt Rosenberg und dem dabei liegenden Adel. Hofe gehören zu denselben noch das Ritterguth Nipkau mit einem wohlgebauten Hofe, einem Vorwerke und dem Neusaaß Klein Nipkau, imgleichen das Vorwerk und Dorf Jauth mit den beiden Vorwerken Klein Jauth und Schackenbruch.

(5.) Verschiedene andere einzelne Adeliche Güter und Rittersitze, als Belschwitz mit einer luther. Kirche nebst Jacobau, Brausen, Brunau an der Liebe, Falkenau, Faulen, Freudenthal, Goldau mit einer Filial-Kirche von Langenau an der Ossa, Heinrichau am See gleiches Namens, durch welche die Ossa fließt, Neudeck, Hermenau dem v. Gröbenschen Stipendienhause in Königsberg gehörig u. a. m.

2) Das Erb-Haupt-Amt Deutsch Eylau, welches an das E. H. A. Schönberg grenzt und der Reichsgräflich von Finkensteinschen Familie auf Raudnitz gehört. Zu dessen Bezirk gehören ausser der oben beschriebenen Stadt Deutsch Eylau noch 61 Adel. Güter, Vorwerker, Dörfer, Mühlen und Oerter, die sämmtlich 681 Feuerstellen enthalten. Die Gerichtsbarkeit über das ganze E. H. Amt stehet eigentlich dem Reichsgrafen von Finkenstein als E. A. Hauptmann zu. Es hat aber derselbe bei der im Jahr 1782 in Preussen gemachten neuen Justiz-Einrichtung die Ausübung der ihm zustehenden Gerichtsbarkeit der Ost-Preußischen Regierung per modum delegationis jedoch mit Beibehaltung aller ihm sonst als Erb-Amts-Hauptmanne zustehenden und mit dem Erb-Amte verbundenen Vorrechte und Einkünfte, überlassen.

In diesem E. H. Amte sind verschiedene Seen. Der größte darunter ist der Geserich See, welcher sich von Deutsch Eylau bis nach der Ost-Preußischen Stadt Saalfeld mit einigen Krümmungen erstreckt, über 4 Meilen lang ist und verschiedene Buchten macht, die zum Theil auch andere Namen bekommen. Er ist sehr fischreich und die Fischerei in demselben gehört innerhalb den Grenzen des Erb-Amtes allein dem Besitzer von Raudnitz. Aus diesem Geserich See entspringt der Eylenz oder Mühlenfluß, der eigentlich ein bloßer Graben ist, der in den Eylenz See fällt, durch denselben fließt und nachdem er die Klein Sehrensche Mahl- und Schneidemühle und die Klein Heydesche Papiermühle getrieben hat, hinter Klein Heyde in die Drewenz fällt. Nach diesen beiden Seen sind der Labenz und der Sillem See die größesten, welche auch fischreich sind. Die vornehmsten Güter in diesem Erbamte sind

(1) Die Raudnitzschen Güter, welche sehr ansehnlich sind und fast die Hälfte des ganzen Erb-Amtes ausmachen, indem sie von 29 Oertern von 274 Feuerstellen bestehen, worunter Raudnitz das Hauptgut mit einem sehr wohlgebauten Hofe dem Sitz des E. H. Amtes und einer lutherischen Kirche ohnweit den beiden durch einen

Graben

Graben verbundenen kleinen Seen Gr. und Kl. Kalduhnke; Stein und Carlau am See Labeutz, Hansdorf am See Eylentz, Gr. Sehren mit den Neusaaßereien Cosanken am Eylentz See und Grünkrug am Grünkrugschen und Schwanen See.

(2.) Die Hertzogwaldschen Güter, welche zu den Schönbergschen im E. Amte Schönberg gehören und mit selbigen zusammen hängen. Sie bestehen aus 11 Oertern, die 159 Feuerstellen enthalten; darunter Hertzogswalde an der Ossa mit einer luther. Filial.Kirche von Sommerau, Winkelsdorf am Scharschauschen See ud Stradem am Sillem See.

(3.) Verschiedene andere einzelne Adel. Güter und Rittersitze, als Frödnau mit einer luther. Filial-Kirche von Randnitz, Gulbien, Montig, Tillwalde am Geserich See, der hier auch der Tillwaldsche See genannt wird, ohnweit welchem Gute in dem Geserich See das sogenannte Heilige Werder liegt, wo die alten von den deutschen Rittern geängstigte Preussen heimlich ihren Götzendienst fortsetzten; und die beiden Vorwerke und Dörfer Stenkendorf und Sumpf, welche zu den Gilgenburgschen Gütern in Ost-Preussen gehören.

(4.) Sechs und Siebenzig Adeliche Güter mit Inbegrif der Vorwerke, Dörfer und einzelnen Oerter, welche 1140 Feuerstellen enthalten und von denen nur 19 Güter zum Marienwerderschen; die übrigen aber zum Riesenburgschen Haupt-Amts-Bezirke gehören; darunter

1. Die Leistenauschen Güter von 130 Feuerstellen. Das Hauptgut ist Gr. Leistenau oder Leissenau mit einem wohlgebauten Hofe und einer lutherischen Kirche, ohnweit der Ossa.
2. Die Litschenschen Güter, welche über 100 Feuerstellen haben und unter welchen Litschen mit einem wohlgebauten Hofe zwischen Marienwerder und Riesenburg das Hauptgut ist.
3. Die Neudörfchenschen Güter, worunter Neudörfchen das Hauptgut mit einem Hofe und einer luther. Kirche zwischen Riesenburg und Garnsee, Klösterchen, ein Dorf am Klöstersee, Mahren u. s. w.
4. Die Sedlienenschen Güter, worunter Sedlienen das Hauptgut mit einem Hofe, Bialken an der Liebe u. a. m.
5. Paulsdorf ein großes Rittergut mit einem Hofe an einem Bache ohne Namen, zu welchem Bauten und Wilkau gehören.
6. Rundewiese ein ansehnliches Rittergut, mit einem wohlgebauten Hofe zwischen Marienwerder und Graudentz ohnweit Nebrau, zu welchem das Adel. Gut Seubersdorf ohnweit Garnsee gehört. Beide Güter haben gegen 100 Feuerstellen.
7. Riesenwalde mit einem wohlgebauten Hofe und einer luther. Kirche, welche Filia von Riesenkirch ist, ohnweit der Stadt Riesenburg.
8. Groß Tromnau mit einer luther. Kirche (die aber Königl. Patronats ist) an einem Bache ohne Namen, welches nebst Wartzellen und Galnau am See gl. N. zu den Finkensteinschen Gütern im E. A. Schönberg gehört.
9. Klein Tromnau mit einer luther. Kirche zu den Karnittenschen Gütern im Morungschen Kreise gehörig.
10. Rohdau mit einer luther. Kirche ohnweit dem Sorgen See, welches zu dem Gute Stangenberg im Marienburgschen Kreise gehört und mit demselben grenzt.
11. Verschiedene andere Rittergüter mit Höfen, als Germen und Klötzen am See Galnau, Boggusch an der Liebe, Kröcksen, Limsee, Ludwigsdorf, Klein Bandtken u. a. m.; imgleichen die der Stadt und Bürgerschaft zu Marienwerder gehörigen Güter, Vorwerker und Dörfer in der Niederung, wie auch die unter der Gerichtsbarkeit des Riesenburgschen Magistrats stehende Webersche Stipendiengüter Schrammen und Orkusch.

II. Der Marienburgsche Kreis, der das ganze ehemalige Marienburgsche Gebiet, mit Ausschluß des Scharpauischen Winkels; oder die Stadt Elbing mit ihrem Gebiete, die beiden Marienburgschen Werder und die 3 ehmaligen Starosteien Stuhm, Christburg und Tolkemit in sich begreift, und von dem frischen Hafe, den Braunsbergschen, Morungschen und Marienwerderschen Kreisen, und der Weichsel umschlossen ist. Diese Provinz, welche fast der ganzen Länge nach von der Nogat, dem ersten großen Arm der Weichsel bei der Muntauer Spitze von Südwest gegen Nordost durchströmet wird, ist unter allen Westpreußischen Districten die fruchtbarste angebauteste und bevölkerteste. Die Einwohner sind größtentheils Deutsche und dem lutherischen Glaubensbekenntnisse zugethan, besonders in den Werdern und im Elbingschen Territorio. Doch sind auch hauptsächlich in den Amts-Bezirken Stuhm und Christburg viele Polen und Katholicken. Ausserdem wohnen in diesem Kreise sehr viele Mennoniten.

Es enthält dieser Kreis

1. Sechs Königl. Immediat-Städte, nehmlich

1) Elbing oder Elbingen, poln. Elbiąg auch Elbląg (Elbiong Elblong) latein Elbinga auch von dem nahgelegenen Drausen-See Drusis oder Urbs Drusiana genannt, eine blühende ansehnliche Handelsstadt an dem schifbaren Fluße Elbing, der eine Meile von der Stadt aus dem Drausen-See entspringt, hierauf die beiden kleinen Flüße Thiene und Fischau aufnimmt, sodann durch die Stadt fließet, wo er die eigentliche Stadt von der gegenüber liegenden Speicherstadt und der Vorstadt Grubenhagen scheidet und eine Meile von der Stadt Nordwerts bei dem Lootsenhause in das frische Haf fällt. In der Stadt nimmt er die Hummel auf, welches ein Bach ist, der auf der Höhe entspringt, die Stadt-Mühlen, die Strauch-Scheeder- Nothsacker- Ober- und Unter-Mühlen treibt und nachdem er sämmtliche Straßenbrunnen in der Stadt gespeiset hat, sodann erst in den Elbing Fluß fällt. Etwa eine Viertel Meile von der Stadt wird dieser Fluß durch den Kraffuhl Kanal mit der Nogath vereinigt; so daß Elbing also theils zum inländischen und pohlnischen, theils zum auswärtigen Seehandel eine bequeme Lage hat. Sie liegt auf der Land- und Poststraße zwischen Danzig und Königsberg, von erster Stadt 9 und von letzter 14 Meilen entfernt.

Ihren ersten Anfang nahm sie 1237, da der deutsche Orden unter dem Landmeister Herrmann von Balk zuerst nahe am Drausensee eine Festung anlegte, und weil sich viele deutsche Colonisten, besonders aus Lübeck hier niederliessen, bei dem Schlosse zugleich eine Stadt erbauete, welche aber nebst dem Schlosse 1239 an den jetzigen Ort verlegt wurde. Bald nachher wurde diese neu erbaute Stadt durch die Niederlassung mehrerer Lübeckscher Kaufleute hieselbst sehr in Aufnahme gebracht, weshalb auch der Stadt in dem ersten Privilegio, welches sie 1246 von dem Hochmeister Heinrich Grafen von Hohenlohe erhalten, die Münz-Gerechtigkeit und das Lübecksche Recht ertheilt wurde. Dieses ist auch wahrscheinlich die Veranlassung zum Elbingschen Stadt-Wapen gewesen, welches in 2 übereinander stehenden Kreuzen besteht, worunter das unterste mit einem Netze bezogen und also dem Lübeckschen Stadt-Wapen ähnlich ist. Als eine Handlungs-Colonie von Lübeck wurde sie bald in den Hanseatischen Bund aufgenommen; ihr Handel erweiterte sich immer mehr, und 1335 wurde die Stadt, welche damals schon mit Mauren und hohen Thürmen umgeben war, durch die Neustadt vergrößert, welche 1347 ihr Privilegium erhielt. Während dieses ganzen vierzehnten und des darauf folgenden Jahrhunderts behauptete Elbing durch seine ausgebreitete Handlung eine ansehnliche Stelle unter den Hanse-Städten. Durch verschiedene Vorfälle aber litte in der Folge die Handlung und das Ansehn dieser Stadt sehr; und obgleich gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts der englische Stapel und eine hier errichtete engländische Handlungs-Societät der Handlung ein neues Leben gab: so war dies doch nicht von langer Dauer, denn sie kam seit dem Anfange des 17ten

Jahr-

Jahrhunderts theils durch das immer grösser gewordene Ansehen der benachbarten Stadt Danzig, die allen pohlnischen Handel an sich gezogen hatte, theils durch die Schwedischen Kriege, allmählig immer mehr im Verfall, so daß der Handel dieser Stadt bis zum Jahr 1772 nur von geringer Erheblichkeit war. Erst seit der Wiedervereinigung West-Preussens mit Ost-Preussen, brachte der hochselige König Friedrich der Zweite, durch verschiedene Handelsvortheile, die er den nach Elbing handelnden Polen bewilligte, durch die Etablirung eines Comtoirs der Königl. Berlinschen Haupt-Banque hieselbst und mehrere weise Veranstaltungen, diese Stadt und die Handlung derselben in einige Aufnahme; so daß sie jezt schon einen ansehnlichen Aktiv-Handel treibt und ihr Flor mit jedem Jahre zunimmt. Die Polen bringen Getreide, Pott- und Weed-Asche, Galmei, Leinwand, Holz, Talg, Wachs, Wolle rc. und nehmen Eisen, Wein, Material- und Fabrick-Waaren zurück. Im Jahr 1780 waren aus England, Holland, Spanien, Frankreich, Dännemark, Schweden, Rußland, Hamburg, Lübeck u. a. O. 140 Schiffe hier eingegangen und 139 wieder ausgegangen. An Bordingen waren 151 und an Polnischen Gefäßen 489 eingegangen und eben so viele ausgegangen. In diesem Jahr wurden Seewerts und nach Polen verschift 5693½ Last Weizen, 4126½ Last Roggen, 236 Last Erbsen, 447 Last Gerste und Malz, die Last zu 60 Scheffel gerechnet, über 90 Schock an Bauholz, Stab-Holz und Planken, 13243¼ Schifpfund Pottasche, 1355¼ Schifpfund Blauasche, 47030 Stein Flachs, 19860 Stein Wolle, 28936¾ Schock Garn, 19993½ Schock Leinwand, 1823 Stein Wachs, 2347 Centner Galmei, 466 Stein Borsten, 2334 Stein inländische Butter, 1425½ Stein Federn, (im Jahr 1779 Federspulen zum Schreiben und für die Fabriken für 1098 Rthlr.) 427½ Orhoft Franz Brandtwein, über 4000 Orhoft größtentheils Franz Wein, 10520 Pfund Indigo, 60645 Centner Kupfer, 934¼ Centner Blei, 184 Centner Zinn, 754½ Schifpfund Eisen, für 60645 Rthlr. Kramwaaren, für 161115 Rthlr. Material- und Gewürzwaaren, 231602½ Pfund Coffee-Bohnen, 1505 Pfund Thee, über 10500 Tonnen größtentheils Schwedischer Heeringe und viele andere kleinere Handlungs-Artickel.

Die Stadt wird eingetheilt in die Altstadt, welches der Haupttheil der Stadt ist, in welchem die mehresten Kaufleute und Großbürger wohnen, die Neustadt, die innere Vorstädte, Mühlendamm und Vorberg, die Speicherstadt oder Insel und die äussere Vorstädte, welche sämmtlich 1768 Feuerstellen und in denselben, ohne die Besatzung und ohne die Fremden gegen 16000 Seelen haben. Im Jahr 1781 war die Seelenanzahl nach Obrigkeitlicher Zählung 15768. Die alte Stadt ist zwar nach alter Art, aber regelmäßig gebaut, hat ziemlich geräumige Straßen und ist seit 1774 bereits durch viele in besserm Geschmacke erbaute Häuser verschönert. Im 16ten Jahrhundert wurde die mit Mauren umgebene Altstadt noch mit Bastionen und Linien befestigt, und im ersten Schwedischen Kriege unter K. Gustav Adolph um die Neustadt, die innere Vorstädte, den Mühlen-Damm, Vorberg und die Speicher ein ziemlich hoher Wall geschüttet, so daß diese Stadt in damaliger Zeit für eine beträchtliche Festung gehalten werden konnte.

Die Einwohner ernähren sich ausser dem Handel vom Bierbrauen, Fabriken und andern bürgerlichen Gewerben. An Fabriken sind hier Blau-Asch-Brennereien, Kraftmehl- (Stärke-) oder Amidom-Fabriken, eine Oehlmühle und eine Seifensiederei. Unter den Manufakturiers sind die Züchner die zahlreichsten, indem 62 Züchnermeister und noch mehrere Gesellen gezählet werden, welche einen ansehnlichen Absatz in und ausser Landes machen. Auch haben sich seit einigen Jahren 3 Baumwoll-Fabrikanten und ein Parchentmacher hier niedergelassen.

Die Königl. See Handlungs-Compagnie hat hieselbst ein Comtoir und überdem sind hier eine Königl. Salz- und Mühlen-Stein-Faktorei und Niederlagen von allen inländischen Fabrickwaaren. Auch ist hieselbst eine gut eingerichtete Buchdruckerei, die schon seit vielen Jahren existirt und seit 1785 noch eine Buchdruckerei und ein Buchladen.

Die

Die Einwohner sind Deutsche, und bis auf einige Katholicken, die größtentheils in den Vorstädten wohnen, dem evangelischen Glaubensbekenntnisse zugethan; auch wohnen einige Mennonitische Familien allhier. Die Pfarr Kirche zu St. Nicolai in der Altstadt, welche 1777 vom Blitze entzündet nebst dem ohnweit davon liegenden Rathhause abbrannte, ist durch einen Vergleich den Katholiken im J. 1616 abgetreten worden und ist der König Patron derselben. Die übrigen Kirchen gehören den evang. luth. Gemeinden, nehmlich die Hauptkirche zu St. Marien in der Altstadt, die Kirche zu den H. 3 Königen in der Neustadt, die Kirche zum H. Leichnam und zu St. Annen in den Vorstädten, die Kirche zum H. Geist beym Altstädtschen Hospital, welches reich ist und ansehnliche Güter hat und die Kirche zu St. George auf der äussersten Vorstadt bei einem zur Neustadt gehörigen Hospital. Die luther. Prediger der Stadt machen ein besonderes geistliches Ministerium aus, dessen Senior der erste Prediger bei der Haupt-Kirche zu St. Marien und zugleich Inspektor aller luther. Kirchen in der Stadt und dem Stadtgebiete ist. Das Patronatrecht über selbige aber, nebst den übigen damit verbundenen Gerechtsamen, nebst dem Patronatrechte über das evangel. luther. Gymnasium stehet dem Magistrat zu. Dieses Gymnasium, an welchem 4 Professoren und 5 Collegen den Unterricht in 7 Classen ertheilen und welches ein ansehnliches Gebäude mit einem Thurme hat, ist 1598 auf derjenigen Stelle, wo das ehemalige Schloß gestanden hatte, erbauet worden; denn bei dem Abfall des Landes Preussen vom Orden ward 1454 das Schloß auf welchem der oberste Spittler als Komthur von Elbing seinen Sitz hatte, von den Bürgern erobert und geschleift und auf diesem Platz erst ein Kloster, im J. 1536 aber nach Annahme der Reformation Luthers eine große Stadtschule angelegt, welche 1598 abgebrochen wurde, um ein größeres Gebäude zu Schulanstalten aufzuführen. In dem Gymnasio ist eine öffentliche ansehnliche Bibliotheck. Die evangelisch Reformirten halten ihren Gottesdienst in einem Privathause und haben seit 1774 wieder einen eigenen Prediger, der zugleich Königl. Inspektor einiger reformirten Kirchen ist. Die Mennoniten halten ihre gottesdienstliche Versammlungen ebenfalls in einem Privathause. Ausser der deutschen Sprache, die allgemein geredet wird, wird auch des Handels wegen die polnische von vielen Einwohnern erlernet, wie denn auch in der Altstädtschen Hospital-Kirche abwechselnd deutsch und polnisch geprediget wird.

In Ansehung der Gerechtigkeits-Pflege sind die Einwohner, (die Eximirten und Militair-Personen ausgenommen) dem hiesigen kombinirten Magistrate und Stadt-Gerichte unterworfen, welches auch die völlige Gerichtsbarkeit über das der Stadt gehörige Gebiet hat. Der Magistrat selbst steht unmittelbar in Justiz Sachen unter der Westpreuß. Regierung und in Kameral-Sachen unter der Westpreuß. Cammer. Die Garnison besteht aus einem ganzen Infanterie-Regiment.

Den Namen der Stadt und des Flusses leiten einige von den Helveconen oder Aekräonen, einem nordischen Volke her, welches einen Theil des nordwestlichen Meeresstrandes von Preussen bewohnt haben soll, daher Elbing von einigen Schriftstellern auch zuweilen Aelveopolis ist genannt worden; andere von dem Aalfange der bei dem Ausflusse des Elbing-Flusses aus dem Drausensee von jeher sehr beträchtlich gewesen ist, und noch andere von dem Gothischen Wort Elf oder Elbe, welches überhaupt einen Fluß bedeutet.

2) **Marienburg** poln. Malborg, eine nahrhaft und wohlgelegene Stadt in dem kleinen Werder in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend an dem östlichen hohen Ufer der Nogath, auf der Land- und Poststraße, 6 Meilen von Danzig und 4 von Elbing. Die Passage über den Nogathstrohm welchen der Werdersche Damm gegen über einschränkt, wird theils, sobald der Fluß vom Grundeise, der in demselben sehr reißend gehet, frei ist, durch eine 539 Schuh lange Ponton-Brücke, theils vorher durch eine Fähre, welche beide der Kämmerei gehören, sehr befördert.

Die

Die Stadt ist von dem deutschen Orden durch den Landmeister Conrad Thierberg im Jahr 1276 fundirt und dabei ein sehr weitläuftiges, festes und ansehnliches Schloß, welches auch seit 1309 der Sitz der Hochmeister des deutschen Ordens war, erbauet worden. Sie ist, die Nogat-Seite ausgenommen, größtentheils mit einer Mauer umgeben und besteht ohne die Vorstädte aus 262 Feuerstellen, welche ausser der Garnison 1561 Seelen enthalten. Die öffentliche Brunnen in der Stadt werden durch viele 1000 Fuß lange unter der Erde gelegte Röhren aus dem Mühlen-Graben gespeiset, welcher auch die an demselben gelegene Königl. Getreidemühle und zwei Walkmühlen treibt. Die Vorstädte, in denen verschiedene Bürger und Profeßionisten wohnen, und welche aus dem Vorschloß, Binnewald Starostei, der sogenannten großen und kleinen Geistlichkeit, den 5 städtischen Schultzereien und dem sogenannten inkorporirten Grunde diesseits und Kaldowe jenseits der Nogath bestehen, haben 752 Feuerstellen und in denselben 3013 Seelen. In dem Jahr 1783 wurden in der Stadt und sämmtlichen Vorstädten 4575 Seelen gezählet, worunter weder die Seelen auf den städtischen Ländereien, noch die Garnison und die dazu gehörige Seelen, welche leztere im Jahr 1783 sich auf 819 beliefen, gerechnet sind. Die Besatzung bestehet aus einem 1773 neu gestifteten Infanterie-Regimente von 12 Compagnien.

Die Einwohner ernähren sich von einigem Handel, dem Bierbrauen, Brandweindistilliren, indem die Kämmerei allein das Recht des Brandtweinbrennens hat und die Bürger von ihr den Vorbrandt nehmen müssen, und von andern bürgerlichen Gewerben. Der Getreidehandel ist ehedem sehr blühend gewesen, wie dieses auch die an der Nogath erbauten viele Getreide-Speicher beweisen, jezt aber hat er fast ganz aufgehöret. Der gröseste Handel wird für jezt mit Holz getrieben. Die zu den Bürgerhäusern gehörige Ländereien, welche die Stadt aus dem Fundations-Privilegio besitzet, bestehen in 40 jenseit der Nogath gelegenen Huben, welche emphyteutisch ausgethan sind. Die Kämmerei besizt die beiden Dörfer Hoppenbruch diesseits und Vogelsang jenseits der Nogath, nebst dem kleinen vererbpachteten Vorwerke Kuhbrack.

Der Religion nach sind die mehresten Einwohner der Stadt nebst dem Magistrate evangelisch. Auf den Vorstädten ist ohngefehr die Hälfte der Einwohner römisch katholisch, wie denn auch ein Drittheil aller Einwohner der Vorstädte polnisch ist. Ohnerachtet nun seit der Reformation die mehresten Einwohner Lutheraner sind: so haben sie doch nur die St. Georgen-Kirche vor dem Marienburger Thore, bei der zwei deutsche und ein poln. luther. Prediger stehen, von welcher der erste Prediger zugleich Inspektor über die luther. Kirchen im kleinen Werder und in den Städten Christburg und Stuhm ist. Die übrigen 4 Kirchen nebst einer Kapelle gehören den Katholicken. Unter diesen ist die Pfarrkirche die vornehmste und gehörte 1548 den Lutheranern allein und nach dem Religions-Privilegio Königs Sigismundi Augusti vom Jahr 1569 mit den Katholicken gemeinschaftlich. Durch ein Dekret Sigismundi III. vom Jahr 1598 wurde selbige aber den Katholicken allein eingeräumet. Die ehemaligen Jesuiten, jetzige Patres des Königl. Schulen-Instituts, hatten hieselbst seit 1652 eine sogenannte Residenz, welche aber 1781 gleich den übrigen ehmaligen Jesuiten-Kollegien in ein Gymnasium verwandelt worden. Es ist aber von keiner Bedeutung und es stehen auch nur 2 Patres als Lehrer bei demselben. Besser ist die evangel. luther. Stadtschule, an welcher 3 Lehrer den Unterricht ertheilen.

Das von der Stadt nur durch einen Graben abgesonderte weitläuftige Schloß, welches ehedem für das schönste in ganz Preussen gehalten wurde, nachher aber durch die oftmaligen Feuersbrünste sehr verwüstet worden ist, wird in das alte, neue und niedere Schloße eingetheilet. Auf demselben wurde bei der Wiederbesitznehmung von Westpreussen dem Könige 1772 von dem Adel und den Städten der Huldigungs-Eid geleistet. Hierauf wurde das alte Schloß und ein Theil des neuen zu Kasarnen für die Garnison eingerichtet. Auch hat auf dem neuen Schloß die Kreis-Justitz Commißion ihren Sitz. Im Nieder-Schloß ist das Marienburgsche Gros Werder-

Vogtey-

Vogtey-Gericht, das Marienburgsche Domainen-Justiz-Amt und die Königliche Intendantur über die beiden Marienburgschen Werder etablirt. Das alte daselbst befindliche ehemalige Zeughaus ist der Königl. Salz-Faktorei zur Niederlage eingeräumet und der obere Stock desselben zur Montirungs-Cammer für die Garnison eingerichtet worden.

Durch Brand, viermalige Pest, Kriege, Eroberungen und Plünderungen hat die Stadt in den ehemaligen Zeiten, überaus viel gelitten.

3) Neuteich poln. Nitych, eine kleine, aber nahrhafte und wohlgelegene offene Stadt im großen Werder in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend an dem kleinen Schwente Fluße, welcher im kleinen Muntauischen Walde entspringt und das große Werder der Länge nach von Südwest gegen Nordost zu durchfließt. Vor der Stadt theilt er sich in 2 Arme, die sich aber bei der Stadt hinter dem lutherischen Kirchhofe wieder vereinigen, worauf er weiterhin bei Tiegenhof die Tiege genannt wird und bei Tiegenort an der Mündung der alten Weichsel ins frische Haf mit verschiedenen kleinen Mündungen fließt, nachdem er kurz vorher den kleinen ohnweit Neuteicherwalde entspringenden Bach Linau oder Lignau aufgenommen hat. Die Stadt, welche von dem deutschen Orden im Jahr 1329 fundiret worden, liegt von allen Oertern im großen Werder am höchsten, so daß sie bei einem Ausbruche des Weichsel- und Nogatstrohms, zwischen welchen sie in einer gleichen Entfernung von einer Meile liegt, vor einer Ueberschwemmung völlig gesichert ist. Von Elbing ist sie 3 Meilen, von Marienburg 1, und von Danzig 5 Meilen entfernt. Sie hat 173 Häuser, worunter 64 noch mit Stroh gedeckt sind, welche sämmtlich im Feuer Katastro mit 28270 Rthlr. versichert sind, und über 1100 Seelen enthalten. Alle Bürger sind so wie der Magistrat evangelisch lutherisch und Deutsche. Die Einwohner ernähren sich vom Ackerbau, Melkerey, Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Der Stadt gehören seit ihrer Fundation nach ihrem Privilegio 60 Cölm. Huben, welche auf 118 Bürgerhäuser gleich vertheilet sind. Von selbigen liegen 40 Huben bei der Stadt, werden das Stadthinterfeld genannt und haben 10 Feuerstellen. Die übrigen 20 Huben machen das aus 59 Feuerstellen bestehende Bürgerdorf Neuteicherwalde aus. Der Kämmerei gehören 2 bei der Stadt und eine in Neuteicherwalde gelegene vererbpachtete Getreide Wind-Mühlen. Im Jahr 1782 wurden in der Stadt und in den dazu gehörigen Dörfern 1470 Seelen gezählet, wovon 1138 in der Stadt, 268 in Neuteicherwalde und 64 im Stadthinterfelde befindlich und worunter 1001 evangel. luther., 352 katholisch und 117 mennonitisch waren. Die Lutheraner haben ihren Gottesdienst seit 1607 anfangs vor der Stadt in der St. Georgen-Kirche auf dem Berge wo iezt der lutherische Kirchhof ist, nachher von 1631 bis 1636 in der Pfarrkirche der Stadt, und nachdem ihnen dieselbe von den Katholicken wieder abgenommen worden, im Rathhause gehalten, und ist der untere Theil des Rathhauses, als selbiges 1740 wiederum neu erbaut wurde, ganz zu einer Kirche eingerichtet worden. Es ist hieselbst eine geistliche Inspection über die luther. Kirchen des großen Werders. Die große katholische Pfarrkirche ist 1329 von dem deutschen Orden und die kleine katholische Kapelle 1777, nachdem sie abgebrannt war, erbauet worden. Für die Lutheraner ist im Jahr 1745 ein neues Hospital auf 8 Personen von der Kämmerei wieder erbauet worden, nachdem das vorige eingeäschert war.

Der Magistrat mit dem das Gericht kombinirt ist, hat die Gerichtsbarkeit über die Stadt und die zur selbigen gehörigen Dorfschaften. Die Kämmerei hat einige einträgliche Pertinentien, wovon der grösseste Theil vererbpachtet ist, dagegen aber hat sie auch die beträchtliche Schulden über sich nehmen müssen, welche die Stadt unter der vorigen poln. Regierung zu machen genöthigt gewesen ist.

Die Stadt hat in den vorigen Zeiten durch Feuersbrünste in den Jahren 1676 und 1700, durch die Pest in den Jahren 1709 und 1710, und in dem Schwedischen Kriege 1626 und 1627 durch Brandschatzungen,

gen, doppelte Plünderungen und Einäscherung ihrer vollen Scheuren von den Schweden und Polen überaus viel gelitten, daher auch noch 31 wüste Stellen in dieser sonst so nahrhaften Stadt übrig geblieben sind.

4) Stuhm, ein kleines Städtchen auf der Höhe in einer bergigten Gegend mit einem dabei belegenen alten Schlosse, wo das Königl. Domainen-Amt seinen Sitz hat, 3 Meilen von Marienwerder, 2 Meilen von Marienburg und 5 Meilen von Elbing. Sie scheint auf einer Insel angelegt zu seyn, wenigstens ist sie rund herum mit einem stehenden Wasser umgeben. In den an beiden Stadtthören geschütteten Brücken sind maßive Gewölbe eingemauert, durch welche das Wasser aus dem, dieser Stadt nordwerts gelegenen Barlewitzschen See in den südwerts liegenden Hinter-See, und aus diesem durch einen von dem deutschen Orden angelegten 900 Ruthen langen Graben und Canal, der Weisgraben genannt, durch Berge und Thäler auf die Stuhmsche Amtsmühle bei Conradswalde geleitet wird. Die Stadt nebst dem Schlosse ist muthmaßlich im Jahr 1249 oder 1278 vom Orden zuerst angelegt worden. Vorher aber war schon ein altes Preußisches Schloß an diesem Orte, welches Heinrich Markgraf von Meißen im Jahr 1236 zerstöhrte. Die Stadt besteht nur aus 79 Feuerstellen, welche 509 Seelen enthalten und ist zum Theil noch mit einer Mauer umgeben. Die Einwohner sind zur Hälfte evangelisch lutherisch und katholisch, auch in Ansehung der Sprache zur Hälfte deutsch und polnisch, und haben jede derselben ihre eigene Kirche. Sie ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, zum Theil auch vom Bierbrauen und einigen bürgerlichen Gewerben, wie denn auch 50 Huben gutes Land zur Stadt gehören, welche unter die Bürger vertheilet sind. Der Stadtkämmerei gehört der 5½ Huben große Stadtwald und ausserdem erhebt sie von dem Gute Kittelsfähre an der Nogath, welches ihr ehedem gehört hat, von ihr aber verkauft worden ist, einen jährlichen für beständig darauf haftenden Grundzins, wie denn auch dieses Gut unter der städtischen Gerichtsbarkeit stehet. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet für jezt ein Königl. Justitz-Commissarius.

Die Stadt ist zu verschiedenen dreien malen gänzlich, und zwar an einem gleichen Tage, nehmlich am Donnerstage vor Pfingsten abgebrannt, daher die Bürger mit Einstimmung des Magistrats das Gelübde gethan haben, zum Andenken dieser dreimaligen gänzlichen Einäscherung und vielleicht auch, um sich die Behutsamkeit des Feuers desto eindringlicher zu machen, jährlich an diesem Donnerstage vor Pfingsten kein Feuer anzumachen, worauf denn auch noch genau gehalten wird.

5) Christburg poln. Kiszpork, eine kleine, in der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts von dem deutschen Orden erbaute Stadt an der Sorge, ehemals Serrige auch Sirgune, einem kleinen Fluße, der in dem Ost-Preuß. Amtsbezirke Pr. Mark bei Ankern und Boiden aus 2 Quellen entspringt, die bei dem Cölm. Dorfe Löhten sich vereinigen. Hierauf fließt derselbe durch die Pröckelwitzschen Güter, alsdenn durch Christburg, treibt bis dahin 5 Mahl-, eine holländische Graupen-, eine Tuchmacher Walk- und eine Lohmühle, wird eine halbe Meile von der Stadt bei dem Christburgschen Amtsdorfe Baumgarth schifbar und fällt zulezt in den Drausensee. Die Stadt nebst den dazu gehörigen Vorstädten hat 266 Häuser, welche schlecht gebaut und größtentheils mit Stroh gedeckt sind, und in denselben 1595 Seelen. Die Stadt selbst besteht aus 93 Feuerstellen, die Stadtvorstadt aus 49, die Schloßvorstadt und Georgenstraße, die vor der Wiederbesitznehmung Westpreussens zur Starostei gehörte, nachher aber zur Stadt geschlagen wurde, aus 83 und die sogenannte Geistlichkeit von der der kathol. Probst bei der Pfarrkirche die Zinsen erhebt, aus 41 Feuerstellen. Sie ist von Elbing 4, von Marienburg 3 und von Marienwerder 5 Meilen entfernt. Die Einwohner, welche theils lutherisch, theils katholisch, und ihrer Sprache nach theils Deutsche, theils Polen sind, ernähren sich vom Bierbrauen, Brandtweinschank, Ackerbau und einigem, aber nur ganz kleinen Landhandel. Die Wochen- Jahr- und Viehmärkte, auf welchen

viele und gute Pferde, imgleichen Rindvieh zum Verkauf gebracht werden, bringen der Stadt ebenfalls einige Vortheile. Auch ist auf Königliche Kosten vor einigen Jahren allhier eine Justen-Fabrick etablirt und ein Colonist aus der Ukraine angesetzt worden, der die Justen gleich den rußischen zubereitet. In der Stadt ist eine evangelisch lutherische und eine römisch katholische Pfarr-Kirche. Ausserdem ist in der Vorstadt eine kleine katholische Kirche und ein Franziskaner Reformaten-Kloster mit einer Kirche, welches 1717 von einem poln. Edelmann Waldowski erbauet worden. Es ließ derselbe die in den ihm gehörigen Grünfeldschen Gütern im Dorfe Jordanken damals befindliche evangel. reformirte Kirche abbrechen und von diesen Baumaterialien das Kloster erbauen, wie er denn auch alles Kirchengeräthe der niedergerissenen Kirche der Klosterkirche schenkte.

Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Kämmerei gehören einige, aber nur ganz unbeträchtliche Grundstücke. Zweimal, nehmlich 1698 und 1730 ist die Stadt gänzlich eingeäschert worden.

Dicht vor der Stadt ist der sogenannte hohe Schloßberg, auf welchem der deutsche Orden, nachdem er die hier gewesene Festung der Preussen im Jahr 1242 erobert hatte, ein festes Schloß und in der Folge die unter dem Berge liegende Stadt erbaute, welche von der Christnacht, in welcher die Preußische Festung bestürmt und eingenommen worden war, den Namen erhielt. In den ersten Zeiten war das Schloß schön und ansehnlich, und war der Sitz eines Großgebietigers des Ordens, der Trappirer und Comthur des Christiburgschen Gebietes war. Seit dem Anfange des funfzehnten Jahrhunderts, etwa ums Jahr 1410 wurde dieses Schloß wüste gelassen und jezt sind nur noch einige Ruinen davon vorhanden.

Eine Viertel Meile von der Stadt liegt das Vorwerk Neuhof, wo ehedem der Staroste von Christburg wohnte und wo jezt das K. Dom. Amt Christburg seinen Sitz hat.

6) Tolkemit, eine kleine offene Stadt, dicht am frischen Hafe, 3 Meilen von Elbing und eine Meile von Frauenburg; war ehemals ein Fischerdorf, welches einen großen Aal und Stöhrfang hatte und erhielt im Jahr 1356 Stadtgerechtigkeit. Nachdem die Stadt 1767 den 29sten Julii gänzlich eingeäschert war: so ist sie nach der Zeit wieder neu erbauet und sämmtliche Häuser sind mit Dachpfannen beleget worden. Sie besteht jezt aus 212 Feuerstellen und die Seelenanzahl beläuft sich auf 1034. Die Lage der Stadt ist angenehm, auch zu Treibung einigen Handels in Ansehung des Hafes bequem. Da die Zufuhr vom Lande aber wegen der äusserst bergigten Gegend sehr beschwerlich und geringe ist, so treiben nur einige wenige Bürger einen kleinen Handel mit Holz, Flachs und andern Produkten. Die mehresten Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, zum theil auch von der Fischerei und vom Droßelfange, der im Herbste hier ziemlich beträchtlich ist. Sie sind durchgängig Deutsche und größtentheils römisch katholisch. Die hiesige kathol. Kirche wurde nach dem Brande von dem ehmaligen Probst Schwan, nebst einer kleinen Kapelle ausserhalb der Stadt, aus eigenen Mitteln erbauet und erhielt überdem von demselben ein beträchtliches Vermächtniß zu ihrer fernern Unterhaltung.

Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Kämmerei gehört das aus 8 Feuerstellen und 76 Seelen bestehende kleine Dörfchen Neuendorf.

2. Das Elbingsche Stadtgebiet oder Territorium, welches aus 3 Vorwerkern, 24 freien Bürgerhöfen oder Rittergütern und 79 zum Theil sehr großen Dörfern besteht, welche sämmtlich 2584 Feuerstellen enthalten. Es steht gänzlich unter der Gerichtsbarkeit des Elbingschen Magistrats, der auch Patron der 11 in selbigem befindlichen lutherischen Kirchen ist; gehöret aber in Ansehung gewisser Domainen-Gefälle, die der König von 73 Dörfern, welche 2096 Feuerstellen haben, erhebt, größtentheils zur Königl. Elbingschen Intendantur. Diese Intendantur, welche in der Stadt Elbing ihren Sitz hat, existirte schon lange vor der völligen Wiederbesitznehmung West-Preußens, nehmlich seit 1703. Die Stadt Elbing war nehmlich dem Churfürst Friedrich Wilhelm dem Großen

Großen 1657 im Brombergschen Vergleich auf so lange zum Pfande versprochen worden, bis ihm 400000 Rthlr. ausgezahlt seyn würden, und 1660 ward sie ihm aufs neue durch eine schriftliche Versicherung zugestanden; allein er bekam sie nicht und das Geld wurde ihm auch nicht bezahlt. Hierauf nahm im Jahr 1698 desselben Sohn sie ein, gab sie aber durch einen 1699 geschlossenen Vergleich den 1sten Februar 1700 der Republick Polen wieder zurück, als er seine Schuldforderung auf 300000 Rthlr. heruntergesetzt und man ihm einige Kleinodien aus dem Kronschatze zum Unterpfande mit der Zusage gegeben hatte, daß wenn die Schuld nicht 3 Monate nach dem ersten Reichstage abgetragen würde, es ihm frei stehen solle, das ganze Elbingsche Stadtgebiet in Besitz zu nehmen. Als nun die Zahlung, selbst nach Verfliessung dreier Reichstage nicht erfolgte, ließ Friedrich nach angenommener Königlichen Würde, 1703 den 12ten October das Gebiet der Stadt Elbing in Besitz nehmen und schoß im Jahr 1704 der Stadt noch die Summe von 70000 Rthlr. vor; damit sie die Contribution zahlen konnte, welche Carl der Zwölfte, der sie im December 1703 einnahm, ihr auferlegt hatte.

Diejenigen Kämmerei- Bürger- und Hospitalgüter, welche nicht zur Königl. Intendantur gehören, bestehen in 3 Vorwerkern, wovon 2 vererbpachtet sind und 6 Dörfern, welche zusammen 430 Feuerstellen enthalten. In den 24 freien Bürgerhöfen, die ebenfalls nicht zur Intendantur gehören, sind 58 Feuerstellen.

Verschiedene zum Elbingschen Stadtgebiete gehörige Oerter hängen nicht mit dem Territorio der Stadt zusammen, sondern liegen zum Theil in Ostpreussen, nehmlich Reichenbach, Buchwalde, Neu und Alt Kussfeld im Bezirk des Ostpreußischen Amtes Pr. Holland; und Birkau im Bezirk des Westpreußischen Domainen-Amtes Tolkemit. Dagegen liegt ganz in den Grenzen des Elbingschen Territorii das Ostpreußische Adel. Gut Hansdorf am Drausen See.

Das Stadtgebiet wird eingetheilt in die Höhe, die höchsche Niederung diesseits dem Elbing-Fluße, die eigentliche Niederung zwischen dem Elbing-Fluße und dem Nogatstrohm, (wovon ein Theil auch sonst zum kleinen Marienburgschen oder Fischauschen Werder gerechnet wird) die Einlage, welche aus denjenigen Ländereien besteht, die zwischen dem Nogatstrohm und dem Gros-Werderschen Hauptdamm liegen, und in den Elbingschen Theil des Großen Werders. Gewöhnlich aber wird es nur allgemein in die Höhe und in die Niederung oder das Werder eingetheilt.

Die Nogath berührt kurz vor Klementsfähre, wo eine Ueberfahrt über die Nogath ist, das Elbingsche Territorium und durchfließt dasselbe bis sie, nachdem sie vorher durch den Kraffuhl Kanal mit dem Elbing-Fluße in Verbindung gebracht worden, ohnweit Zeyer mit 3 größern und mehrern kleinen Mündungen ins frische Haf fällt. Ausserdem durchfließen den Elbingschen Theil des großen Werders die sogenannte Laaken oder Lachen, welche aus Brüchern, Graben und aus der Abwässerung der niedrig liegenden Ländereien entstehen, unter welchen die Jungfersche und Stubesche Laaken die beträchtlichsten sind und in das Haf fallen. In der Elbingschen Niederung sind die kleinen Flüße Thiene, Fischau und alte Nogath, welche in den Elbing-Fluß fließen. Zu dem Stadtgebiet gehört auch ein Theil des Drausen Sees, in welcher die kleine Flüße Weeske und Sorge nebst einigen Bächen fallen und aus welchem der Elbingfluß mit 2 Armen oder sogenannten Laaken entspringt, die sich aber bald vereinigen und den Elbingfluß bilden. Auf der zwischen diesen beiden Laaken befindlichen Insel soll der deutsche Orden zuerst das Schloß und die Stadt Elbing erbaut haben. Der Drausen See ist ziemlich groß und fischreich, ehedem aber von ungleich weiterem Umfange gewesen und wird von Jahr zu Jahr immer mehr verschlemmt; so daß da viele Hufen Wiesewachs entstanden sind, wo vor einigen Jahren noch ein reicher Fischfang gewesen ist. Man hat zwar gesucht den See mit Dämmen vor der Anfüllung der Erde zu verwahren, allein eine jede Wasserfluth hat die Dämme weggerissen.

Die Elbingsche Niederung hat mit den beiden Werdern, von denen sie ein Theil ist, einen gleich fruchtbaren und ergiebigen Getreide und Graßboden, daher das, was nachher von den Werdern überhaupt gesagt werden wird, auch von der ganzen Elbingschen Niederung gilt. Die Höhe ist zwar nicht allgemein und völlig so fruchtbar, als die Elbingsche Niederungen und Werder, doch hat sie auch in manchen Gegenden einträgliche Felder und ist für die geringere Fruchtbarkeit durch die völlige Sicherheit vor Wasserschaden, dem jene Werder so sehr ausgesetzt sind, auch durch die reinere, frischere und gesundere Luft hinlänglich entschädigt. Auf derselben hat man an verschiedenen Oertern, besonders zu Preuschmark und Lentzen eine entzückend schöne Aussicht über die Stadt Elbing, die Niederungen, Werder und das frische Haf bis nach Danzig und die Ostsee, in einer Entfernung und in einem Umfange von vielen Meilen. Auf der Höhe liegt der beträchtliche Elbingsche Stadtwald, der der Kämmerei gehört und ausser dem Brennholze, gutes Bauholz und Schifsmasten liefert. Ohnweit Elbing ist auch ein großes Torfbruch.

Die Einwohner in dem ganzen Elbingschen Territorio sind freie Leute, welche die Ländereien größtentheils emphyteotisch besitzen, Deutsche und größtentheils Lutheraner, doch giebt es auch verschiedene Mennoniten, welche aber nur ein Bethaus haben. Katholische Kirchen sind gar nicht vorhanden, wie es denn überhaupt nur sehr wenige Katholicken geben dürfte.

Daß ein großer Theil des Elbingschen Territorii, wenigstens der Höhe und der Höchschen Niederung schon vor der Ankunft des deutschen Ordens von den alten Preussen angebaut gewesen, beweisen die Namen der um die östliche Seite des Drausen Sees liegenden Dörfer und Oerter, deren alt preußische Benennungen entweder noch üblich sind, oder doch ehemals gebräuchlich gewesen sind, z. B. Surweite jetzt Spitkelhof, Partiaurten jetzt Kämmersdorf, Pilonen jetzt Plonen, Meislatein oder Meisselstein, welches seinen alt preußischen Namen behalten hat, nebst mehrern andern.

Die bemerkungswerthesten Oerter sind

1.) Auf der Höhe die 6 lutherischen Kirchdörfer Lentzen an dem frischen Hafe, nebst der Filial-Kirche Dörbeck; Trunz, wohin das in den Grenzen des Westpreuß. Dom. Amts Tolkemit liegende Elbingsche Hospital Dorf Birkau eingepfarrt ist; Pomehrendorf; Preuschmark, welches nicht mit dem Ostpreuß. Flecken Preußisch Mark verwechselt werden muß; und Reichenbach welches dem Elbingschen Hospital gehört und nebst 3 andern Hospitalgütern Buchwalde, Alt und Neu Kussfeld ganz in den Grenzen Ostpreussens liegt.

2.) In der Niederung die lutherischen Kirchdörfer, Groß Mausdorf; Fürstenau ein großes ansehnliches und wohlgebautes Dorf mit einer schönen Kirche; Jungfer ein großes Kirchdorf am Ausflusse der schifbaren Jungferschen Laake ins Haf; Zeyer und Neuheyde oder Neukirch; wie auch das sehr große Elbingsche Bürgerdorf Ellerwald, welches in 5 Trifften getheilt ist und aus 213 zerstreut liegenden Feuerstellen besteht, wovon ein Theil zur Elbingschen St. Annenkirche und ein anderer zu Zeyer eingepfarrt ist.

3. Die Königliche Intendantur Marienburg, welche den großen und kleinen Marienburgschen Werder; jedoch mit Ausschluß der darin liegenden schon beschriebenen Städte Marienburg und Neuteich und der dazu gehörigen Ländereien des Elbingschen Antheils an beiden Werdern, und des sogenannten Scharpauschen Winkels in sich begreift.

Man nennet Werder (latein. Insula poln. Zalawa) hauptsächlich ein sehr niedriges, aus Sumpf und Morast ur- und wohnbar gemachtes und dabei ganz oder doch größtentheils mit Wasser umflossenes Land. Vor der Ankunft des deutschen Ordens nach Preussen waren die beiden Werder ein bloß mit Wäldern und Gebüschen bewachsener Sumpf und nur auf einigen der höchsten Stellen bewohnt. Als aber im Jahr 1228 Meinike oder

Mein-

Meinhart Graf von Querfurt, der dreizehnte Landmeister in Preussen den Anfang mit Schüttung der Dämme um die Nogat und Weichsel machen ließ und den deutschen Colonisten, welche sich da anbauen wollten, das Land erb- und eigenthümlich zu Cölmischen Rechten schenkte, ihnen auch auf 5 Jahre alle Zinsen, Auflagen und Dienste erließ: so entstand durch den Fleiß der Deutschen, welche überall, wo es nöthig war, hohe und feste Dämme schütteten, durch viele Graben, Kanäle, Wasserleitungen und Mühlen das Wasser fiengen, abmahlten und ableiteten, und Bäume und Gesträuche ausradeten, aus einem morastigen und sumpfigten Bruche in wenigen Jahren ein herrliches Land.

Beide Marienburgschen Werder und vorzüglich das Große haben größtentheils, die durch Ausbrüche versandete Gegenden ausgenommen, einen warmen, fetten und ausserordentlich fruchtbaren Getreide- und Graß-Boden, daher die Landleute viel Getreide, besonders Weizen und Gerste, auch viel Butter und fette große Käse verkaufen können. An allerlei Kern- und Stein-Obst von den besten Gattungen, an großen welschen Nüssen und an verschiedenen Feld- und Küchen-Gewächsen ist ein sehr großer Ueberfluß, daher damit ein beträchtlicher in- und zum Theil auch auswärtiger Handel getrieben wird. Unter den Feldgewächsen sind die Elbingschen und Marienburgschen Rüben beliebt. Mit allen Arten von Fischen, worunter auch Lachse, Welse, Stöhre und Neunaugen gefangen werden, sind die Werder wegen des Hafes und der übrigen Gewässer so reichlich versehen, daß nicht nur ein guter inländischer, sondern auch zum Theil einiger auswärtiger Vertrieb gemacht werden kann, wie denn zum B. im Jahr 1779 für 9200 Rthlr. an frischen und eingelegten Fischen von Elbing ausgegangen sind. Nur an Holz haben beide Werder Mangel, denn ausser dem kleinen Muntauischen Walde giebt es in beiden Werdern wenig anderes Holz als das von den auf den Wegen, Dämmen und um die Felder häufig gepflanzten Weiden, welche so wie die kleine Hölzungen an den Weichsel-Dämmen bei Bahrenhof, Fürstenwerder, Ließau und ohnweit Klementsfähr im Elbingschen Werder hauptsächlich zur Unterhaltung der Dämme und Ausbesserung der Wege, zum Theil auch zur Bezäumung der Gärten und Felder, zum Obstdarren und zur Feurung genuzt werden. Den Holzbedarf kaufen die Einwohner, besonders diejenigen, welche nahe an der Weichsel und Nogath wohnen, theils von den Polen, welche jährlich vieles Brenn-Holz hinabflößen, theils aus den nahe gelegenen Waldungen auf der Höhe. Auch wird viel Stroh und noch mehr Torf gebrannt, welcher hin und wieder, besonders bei Marienburg gefunden wird.

Die Einwohner in beiden Werdern sind größtentheils Deutsche und von jeher freie Leute gewesen. Viele von ihnen besitzen ihre Güter, darunter es auch ziemlich große von 12 bis 17 Cölmischen Huben giebt, erb- und eigenthümlich zu Cölmischen Rechten; andere hingegen nur emphyteutisch. Unter den Cölmischen Gutsbesitzern in den Werdern giebt es noch jezt manche wohlhabende und begüterte Leute, und viele Dörfer sind größer und haben ein besseres Aussehen, als verschiedene kleine Städte. Unter den Werderschen Einsaaßen sind indessen die Groß Werderschen Cölmer die ansehnlichsten und haben auch bei der jetzigen Regierung ihre eigene Gerichtsbarkeit behalten, die durch das Gros-Werder Vogtey-Gericht zu Marienburg ausgeübt wird. Die Cölmer in dem kleinen Werder hingegen, so wie die Emphyteuten in beiden Werdern stehen unter der Gerichtsbarkeit des K. Domainen-Justiz-Amtes Marienburg. Eigentlich Adel. Güter giebt es in beiden Werdern nicht, ausser dem Adel. Vorwerke Schönberger Fähre im Großen Werder.

In Ansehung der Religion ist die größere Hälfte der Einwohner lutherisch; die andere kleinere Hälfte besteht aus Katholicken und hauptsächlich aus Mennoniten, die auch verschiedene öffentliche Bethäuser haben. Reformirte giebt es nur wenige. Ueber die katholischen Kirchen, deren es sehr viele giebt, ohnerachtet der Katholicken

nur

nur wenige sind, stehet dem Könige das Patronatrecht zu. In Ansehung der lutherischen Kirchen aber haben die Gemeinden selbst das völlige Patronatrecht, wie sie denn auch ihre Prediger selbst wählen und berufen.

Da beide Werder den Ausbrüchen der Weichsel und Nogath so sehr ausgesezt sind: so sind längst der Weichsel und Nogat in beiden Werdern große Dämme geschüttet, welche auch gut unterhalten werden. Zu dem Ende ist im Großen Werder seit mehr als 100 Jahren ein sogenanntes Teichgräfen Gericht, das aus einem Teichgräfen und 5 Teichgeschwornen bestehe, errichtet worden, welches die Aufsicht über die Weichsel- und Nogath-Dämme und den Gros Werderschen Hauptdamm hat und zu deren Erhaltung und Ausbesserung das nöthige anordnen, die Eiswachen bei Aufgehung der Ströme und Treibung des Grundeises bestellen, auf die Wassermühlen, Kanäle und Graben, die zur Abmahlung und Ableitung des Wassers angelegt sind, gehörig Acht haben und alles besorgen muß, was zur Verhütung eines Wasserschadens nöthig ist. Dieserhalb ist das Große Werder in 5 Winkel, nehmlich den Muntauschen, Schönauschen, Lichtenauschen, Neuteichschen und Läsewitzschen eingetheilt worden, in deren jedem ein Teichgeschworner die besondere Aufsicht über die Dämme führt. Die Mitglieder dieses Teichgräfen-Gerichts werden aus den Gros Werderschen Gutsbesitzern gewählt und von der Westpreußischen Regierung, nach eingeholten Gutachten von der Cammer über die Tüchtigkeit des Gewählten confirmirt. Dies Collegium wohnt auch durch einer oder mehrere Deputirte den Sitzungen des oberwehnten Groß Werder Voigtey Gerichts bey, und hat in dem Sessions-Zimmer des Conferenz-Hauses seine eigne Banke. In dem kleinen Werder sind ebenfalls gute Anstalten zur Verhütung des Wasserschadens. Demohnerachtet sind beide Werder durch öftere Ausbrüche der Weichsel und Nogat in ältern und neuern Zeiten sehr mitgenommen und viele ehedem überaus fruchtbare Gegenden ganz verwüstet und versandet worden. Im Jahr 1526 brach die Weichsel durch den Damm bei Schöneberg aus und verursachte unsäglichen Schaden. Der Bruch war so groß und die Wasserfluth so reißend, daß es ohneracht die größesten Masten gebraucht wurden, um den Riß zu stopfen, doch 5 Jahre dauerte, ehe der Bruch völlig konnte gefangen werden. Im Jahr 1600 brach die Weichsel und Nogath in einem Frühjahre an 15 Oertern durch. Solche Durchbrüche haben sich so oft ereignet, daß es zu weitläuftig seyn würde, auch nur die größesten anzuführen, bei welchen oft beide Werder bis Elbing zu unter Wasser sind gesezt, die Dämme umgestürzt, Menschen und Vieh ersäuft, Häuser fortgerissen und die gesegnetesten Ländereien auf viele Jahre gänzlich sind verwüstet worden. Noch im Jahr 1780 that die Nogath durch 3 Risse im Damm dem Großen Werder einen so großen Schaden, als sich in vielen Jahren nicht zugetragen hatte. Eilf hundert Hufen des schönsten Landes wurden versandet, viele Häuser von der strömenden Fluth fortgerissen und alle Wirthschaften zu Grunde gerichtet. Die 2 kleinen Risse von 10 und 15 Ruthen wurden zwar bald verdämmt, aber der größere von 60 Ruthen im Dorfe Halbstadt, wo 1693 ein gleicher Ausbruch gewesen war, konnte ohnerachtet aller Vorkehrungen nicht so geschwinde verstopfet werden, indem die neu geschütteten und verpfählten Dämme zweimal vom Wasser weggerissen wurden: so daß noch nach einem Vierteljahre über 500 Hufen ganz unter Wasser standen. Die Fluth, welche so gewaltig ströhmte, als ob ein neuer Fluß entstanden wäre, hatte die Erde auf 30 bis 40 Fuß tief aufgerissen.

Das große Marienburgsche Werder ist von der Weichsel und deren beiden großen Armen, nehmlich der Nogat und Alt-Weichsel, und von dem frischen Hafe ganz umgeben. Er ist ungleich größer und auch fruchtbarer als der kleine Werder. Ein ansehnlicher Theil desselben, der etwa 700 Hufen enthalten dürfte, gehört zum Elbingschen Territorio. Ein kleinerer von etwa 96 Hufen, welcher der Scharpausche Winkel genennet wird, und worauf die Stadt Danzig Anspruch macht, enthält das Kirchdorf Thiegenort, am Ausfluße einer Mündung der alten Weichsel, welche die Elbingsche Weichsel heißt, nebst 13 Dörfern und kleinen Ortschaften. Der übrige größeste Theil

Theil des großen Werders, der zu der Intendantur Marienburg gehört, besteht aus der ehmaligen Oekonomie Marienburg, wie sie unter der vorigen Regierung genennet wurde und aus den Tiegenhöfschen und Bahrenhofschen Gebieten, welche sämmtlich 9 Königl. Vorwerke und 74 Dörfer enthalten und 2728 Feuerstellen haben.

Das kleine Werder fängt bei der Stadt Marienburg an und liegt zwischen der Nogat und dem Drausen-See, wird auf der Südseite von der Höhe eingeschlossen und durch den kleinen Sorgefluß von ohnweit dem Ost-Preuß. Amtsvorwerke Dolstädt zum Theil von Ostpreussen, zum Theil vom Amtsbezirke Christburg getrennet. Ehedem wurde es auch das Fischausche Werder genannt. Ein großer Theil desselben gehört zum Elbingschen Stadtgebiete. Der übrige mehr als zweimahl größere Theil, der zur Intendantur Marienburg gehört, enthält 49 Dörfer, welche 1265 Feuerstellen haben.

Die ganze Intendantur Marienburg begreift also in sich 9 Königliche Vorwerke, wovon 8 vererbpachtet sind, 124 größere und kleinere Dorfschaften und 4 Mühlen, welche zusammen 3993 Feuerstellen enthalten, wozu denn noch die Königl. Zollgebäude auf der Muntauer Spitze gerechnet werden müssen; und besteht

1.) Aus dem Großen Werder, (einschränkungsweise so genannt) der vorgedachte 9 Königl. Vorwerke, 41 Cölmische und 12 emphyteutische Dörfer, und in denselben 1500 Feuerstellen enthält, und nach Abzug der zu den Städten Marienburg und Neuteich gehörigen Gros-Werderschen Ländereien, etwa 2070 Hufen groß ist. Unter den Cölmischen Dorfschaften, welche wie schon vorher erwehnt worden, ihre eigene Gerichtsbarkeit haben, sind folgende 14 lutherische Kirchdörfer, Bahrent, Lichtenau, Neukirch, Palschau oder Polschau, woselbst auch ein Königl. Zollamt ist, Liessau, Kunzendorf, Gnoiau, Alt Münsterberg, Wernersdorf, Gr. Läsewitz, Lindenau, Tansee, Schadewald und Prangenau. In den mehresten dieser Dörfer und in einigen andern giebt es auch katholische Kirchen. In dem emphyteutischen Dorfe Heubuden ist ein großes Mennonitisches Bethaus. Auf der sogenannten Muntauschen Spitze, wo die Nogat aus der Weichsel fließt und wo das Große Werder seinen Anfang nimmt, ist ein Königl. Declarations-Zoll-Amt, nebst den Gebäuden für die Zoll-Bediente und einem Kruge. Diese Muntausche Spitze ist in ältern und neuern Zeiten so verdämmet und verpfählet worden, daß die nach Danzig fließende Weichsel zwei Theile des Wassers behält und nur der dritte Theil in die Nogath fließen kann. Eben deswegen ist auch der sogenannte weiße Berg oder das hohe Ufer der Nogat, der Muntauschen Spitze gegen über, so befestigt, daß der Strom gehindert wird seinen ganzen Gang in die Nogat zu nehmen. Auf der Muntauschen Spitze war die alte Burg oder Festung Zanthier, welche Herzog Schwentopolk 1244 erbauet hatte und welche der deutsche Orden, nachdem er sie eingenommen, im J. 1280 abbrechen und davon das Schloß Marienburg erbauen ließ. Zu der Zeit wurde auch das große Werder, die Insel Zanthier oder Santiri genannt.

2.) Aus den Königlichen kombinirten Domainen-Aemtern Tiegenhof und Barenhof, welche nicht allein zum großen Werder, sondern auch zur Intendantur Marienburg gehören, demohnerachtet aber besonders aufgeführt werden müssen, da sie einen besondern District ausmachen und unter einem Königlichen Domainen-Beamten stehen, der zu Tiegenhof seinen Sitz hat. Beide Aemter enthalten 31 Oerter und in denselben 1224 Feuerstellen. Das Amt Tiegenhof, welches über 632 Hufen groß ist, besteht nehmlich aus dem Flecken Tiegenhof und 23 Dörfern, welche 1023 Feuerstellen haben; und das Amt Barenhof, welches 195½ Hufen groß ist, besteht aus 7 Dörfern von 201 Feuerstellen. Im Tiegenhöfschen sind 3 und im Barenhöfschen 2 lutherische Kirchdörfer. Die bemerkungswerthen Oerter sind

(1.) Tiegenhof, ein wohlgebauter Marktflecken an der Tiege von 192 Feuerstellen, mit einem lutherischen Bethause und einem Königl. Accise-Amte.

(2.) Schöneberg, ein großes Dorf mit einer lutherischen und katholischen Kirche. Ohnweit diesem Dorf ist das Adel. Vorwerk Schöneberger Fähre mit einer Ueberfarth über die Weichsel in das Danziger Werder, wo auch ein Königl. Neben Zollamt ist.

(3.) Die Kirchdörfer Marjenau und Ladekop, deren jedes eine lutherische und katholische Kirche hat.

(4.) Tiegenhagen, ein großes Dorf mit einer katholischen Kirche und einem Mennonitischen Bethause.

(5.) Die Kirchdörfer Barenhof mit einer lutherischen und Fürstenwerder mit einer lutherischen und katholischen Kirche. Die Katholicken haben noch an mehrern Oertern Kirchen, so wie auch die Mennoniten zu Neunhuben und Bärwalde Bethäuser haben.

(6) Rothe Bude, Königl. Grenz-Zoll-Amt mit einer Ueberfahrt ins Danziger Werder.

3.) Aus dem kleinen Werder, welcher 966 Hufen groß ist und 24 Cölmische und 25 emphyteutische Dörfer, auch 4 Königliche Mühlen in sich begreift. Ein Theil dieses Werders nach dem Drausen-See und dem Sorge Fluß zu wird auch die Marienburgsche oder klein Werdersche Niederung genannt. Die lutherischen Kirchdörfer sind Altfelde, Katzenase, Fischau, Stall und Thiensdorf. Die Katholicken haben zu Königsdorf, Rozendorf, Fischau, Thiergarth ꝛc. Kirchen und die Mennoniten zu Thiensdorf ein Bethaus.

4. Vier Königliche Domainen-Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Stuhm, welches auf dem alten Schlosse bei der Stadt Stuhm seinen Sitz hat und aus 2 Königlichen Vorwerken und 52 Dörfern und Ortschaften besteht, die sämmtlich 970 Feuerstellen enthalten. Die Einwohner sind theils Polen, theils Deutsche, und in Ansehung der Religion theils Katholicken, theils Lutheraner. Doch giebt es in diesem Amte auch viele Mennoniten, die so wie die Lutheraner ihre Ländereien emphytevtisch besitzen. In Losendorf haben die Lutheraner schon von vorigen Zeiten her eine Kirche, zu der sich die evangelischen Einwohner aus Laabe, Görgensdorf, Grünhagen, Mahlen, Kalwe und Schroop halten. Kalwe, Deutsch Damerau, Pestlien und Stumsdorf, welches wegen des 1635 zwischen Schweden und Polen geschlossenen Waffenstillstandes, auf welchen 1660 der berühmte Olivsche Friede folgte, bekannt ist, sind katholische Kirchdörfer. Die Königliche Waldungen in diesem Amtsbezirke stehen unter der Aufsicht des Königl. Forstamtes Stuhm, welches zu Ostrow Brußa seinen Sitz hat. Ohnweit Braunswalde ist eins der reichhaltigsten und besten Torffelder, woselbst seit 50 Jahren der Torf häufig gegraben und nach Marienburg und in die umliegenden Werder verkauft wird.

2.) Das Amt Weishof, welches auf dem Vorwerke gleiches Namens seinen Sitz hat. Es liegt zwischen den Aemtern Stuhm und Marienwerder an der Weichsel und besteht aus 4 Vorwerken, wovon 2 vererbpachtet sind und 18 Oertern, welche sämmtlich 288 Feuerstellen haben. Straszewo und Tiefenau sind katholische Kirchdörfer. Die Lutheraner in diesem Amtsbezirke halten sich theils nach Marienwerder, theils nach Stuhm, theils nach Mewe.

3.) Das Amt Christburg, welches auf dem Vorwerke Neuhof ohnweit der Stadt Christburg seinen Sitz hat, und aus 2 Vorwerkern und 17 Amtsörtern besteht, die insgesamt 429 Feuerstellen haben; darunter das Vorwerk und Dorf Altmark von 66 Feuerstellen mit einer kathol. Kirche, die beiden großen kathol. Kirchdörfer Baumgarth am Sorge Fluß, der hier zuerst schiffbar wird und Posilgen. Die Dörfer Gr. und Kl. Brodsende und das Fischerdorf Kühlborn an der Sorge gehören auch noch zu diesem Amte.

4) Das

4.) Das Amt Tolkemit, welches in der Stadt Tolkemit auf der sogenannten Amtsgasse seinen Sitz hat und aus 3 Königl. Vorwerkern, der Tolkemitschen Amtsgasse, 6 Bauerdörfern, einen kleinen Erbfreigute und 3 Königl. Forsthäusern besteht, welche sämmtlich 247 Feuerstellen enthalten. Das Königl. Bauerdorf Neukirch von 51 Feuerstellen, in welchem auch ein Frei-Schulzen-Gut und ein Königl. Amtskrug ist, hat eine katholische Kirche. Die Einsaaßen dieses Amtes sind sämmtlich Deutsche, aber der katholischen Religion zugethan.

5. 65 Adeliche Güter, welche 773 Feuerstellen enthalten, und unter welchen weder die im Elbingschen Stadtgebiete belegene freie Bürgerhöfe und Rittergüter, noch die Gratialdörfer Schrop und Pulkowitz mit begriffen sind; darunter Lichtfelde mit einer luther. und kathol. Kirche, Schönwiese mit einer kathol. Kirche, die Stangenbergschen Güter, welche mit den Rohdauschen im Marienwerderschen Kreise grenzen und einer Schack von Wittenauschen Familie gehören, Balau am See gleiches Namens, welche nebst 40 andern größern und kleinern Gütern im Amtsbezirke Christburg liegen. Die adelichen Güter Hohendorf, Paleschken und Wengern liegen nebst 15 andern im Stuhmschen Amtsbezirke. Im Großen Werder liegt nur das einzige Adel. Vorwerk Schöneberger Fähre im Tiegenhofschen Amtsbezirke; und im Tolkemitschen Amtsbezirke das Adel. Gut Cadienen, woselbst auch ein Reformatenkloster befindlich ist, und Rehberg.

III. Der Culmische Kreis, welcher die Hälfte des ehemaligen Culmischen Gebietes oder den größten Theil des eigentlichen Culmer Landes mit Ausschließung der Landschaft Michelau in sich begreift. Er zieht sich längst der Weichsel von oberhalb den Binnigs Bergen ohnweit Nebrau bis Thorn zu hinunter und wird durch die Weichsel von Pomerellen und dem Netz-Distrikte getrennet. Doch gehören noch zu diesem Kreise einige jenseit der Weichsel und also eigentlich in Pomerellen liegende Dörfer, der Stadt Graudenz gegen über, nehmlich Drugas, Lubien und Sibsau, wie dieses auch in der neuen Berlinschen Charte richtig bemerkt ist. Längst der Weichsel sind in diesem Kreise 3 Niederungen, nehmlich die Culmsche zwischen Graudenz und Culm, welche zur Stadt Culm gehört, die Althausensche zwischen Culm und Ostrometzko, welche größtentheils zum Amte Culm gehört und die Thornsche Niederung, jenseit Ostrometzko bis Thorn, welche aber durch die Ausbrüche der Weichsel hin und wieder sehr versandet sind. Doch giebt es noch in diesen Niederungen fette Aecker, Weiden und Wiesen, und es wird viel Butter, Käse, frisches und getrocknetes Obst in- und auswärtig bis nach Königsberg, Warschau und Berlin debitirt. Die Einwohner in diesen Niederungen sind größtentheils Deutsche, lutherischer Religion und Mennoniten, welche auch sehr viele und zum Theil feine Leinwand verfertigen, die an innerer Würde die gewöhnliche Schlesische Kaufleinwand übertrift und der nur die Schlesische Bleiche und Appretur fehlt. Die Mennoniten legen sich auch hin und wieder in diesen Niederungen auf eine gute Pferdezucht. Auf der Höhe giebt es in diesem Kreise zwar viele sehr sandigte und wenig ergiebige Aecker, doch aber auch noch mehrere fruchtbare Ländereien, und selbst die besten Weitzen Aecker; als z. B. zwischen Culmsee und Graudenz Auch giebt es auf der Höhe in manchen Gegenden eine gewisse Art höchscher Niederung, wo sehr gute Aecker und Wiesen sind. Von der Art ist die Gegend um Graudenz. Es ziehen sich nehmlich die vorerwehnten Binnings Berge fortlaufend in einer Entfernung von 2 Meilen bis zu einer Viertel Meile um Graudenz, fast in einem halben Zirkel herum, bis diese kleine Anhöhe allmählig abnehmend sich südwerts verliert oder mit dem übrigen hohen Lande gleich wird. Die in diesem Thale liegende Dörfer haben größtentheils einen guten und einträglichen Boden. Die Einwohner des hohen Landes in diesem Kreise sind theils Deutsche, welche Lutheraner, theils Polen, welche katholisch sind. Alle Dörfer, welche entweder auf der Höhe oder in den Niedrungen, von Deutschen oder Mennoniten bewohnt sind, unterscheiden sich sehr zu ihrem Vortheile in Ansehung der Gebäude, Bestellung der Aecker, Lebensart 2c. 2c. von denjenigen, welche von Polen bewohnt werden, wenn gleich selbige sonst gute und einträgliche Aecker haben.

Zur Aufnahme des platten Landes auf der Höhe in diesem Kreise sind verschiedene Königl. Amtsvorwerke abgebaut, große Kolonistendörfer daraus gemacht und viele hundert Familien aus Würtemberg, Mecklenburg rc. angesetzt worden.

Es enthält der Culmsche Kreis

I. Sechs Städte, nehmlich:

1.) Graudenz, poln. Grudziądz (Grudschonz) ehemals Grodek, eine Königl. Immediat Stadt am östlichen hohen Ufer der Weichsel, in welche sich unterhalb der Stadt ein kleiner gegrabener Fluß ergießt, der die Thrienke (ehemals Tränke auch Mühlenfließ) genannt wird und durch ein der Sage nach von Nicolaus Copernikus angelegtes Kunstwerk die Stadt mit Wasser versorgt. Dieser kleine Fluß nimmt eine Meile nordostwerts von Graudenz, aus dem Flusse Ossa, bei dem Dorfe und der Mühle Klothke seinen Anfang. Die Ossa wird allda durch eine Schleuse auf 11 Fuß gestaudet, so daß ein Theil ihres Wassers in die ungleich höher liegende Thrienke fließen muß, welche nachher durch den Tarpenschen See geht und an der ost- und südlichen Seite Graudenz vorbei, westwärts in die Weichsel fließt. Sie treibt bei Graudenz 1 Schneide-, 1 Loh- und 2 Mahlmühlen, wie auch das oberwehnte Kunstwerk.

Die Stadt ist ein mittelmäßig großer, volkreicher, sehr nahrhafter und zur inländischen Handlung wohlgelegener Ort, auf einer der großen Land- und Poststraßen zwischen Berlin und Königsberg, 12 Meilen von Danzig, 10 von Elbing, 4 von Marienwerder und 5 Meilen von Riesenburg, 10 von Bromberg und 8 Meilen von Thorn entfernt, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Jenseits der Weichsel ist eine Niederung und diesseits eine fruchtbare Ebene, die von einer bergigten Anhöhe in einiger Entfernung umgeben wird. Die Aussicht von den Anhöhen bei Graudenz ist eine der reizendesten.

Die Stadt selbst ist klein und hat nur 190 Feuerstellen, welche ausser der Garnison über 1600 Seelen enthalten. Sie ist mit Mauren umgeben, die Weichsel-Seite ausgenommen, wo anstatt der Mauren maßiv gemauerte hohe Speicher erbaut sind, aus welchen das Getreide durch hölzerne Röhren bis ans Ufer der Weichsel und bei hohen Wasser selbst in die Gefäße gelassen werden kann. Zur Verschönerung und Verbesserung der Stadt hat der hochselige König seit der Wiederbesitznehmung Westpreußens ansehnliche Baugelder geschenkt, so daß nicht allein viele wüste Baustellen neu bebaut, sondern auch viele baufällige Häuser nach einem guten Geschmack wieder neu erbaut worden sind. Die Einwohner der Stadt sind fast alle, so wie auch der gesammte Magistrat evangelischer Religion und Deutsche, doch wird auch das pohlnische hauptsächlich wegen der Handlung und des Verkehrs mit den polnischen Landleuten von den mehresten gesprochen. Ausser den Klöstern giebt es in der Stadt selbst nur sehr wenige polnische und katholische Einwohner.

Vor der Stadt sind eigentlich nur 2 Vorstädte; nehmlich die eigentliche oder Thornische Vorstadt, wozu auch die Fischerei gehört, die nur aus schlechten Kathen besteht; und Fiewo oder die Marienwerdersche Vorstadt, wovon ein Theil zum Königlichen Demainen-Amte Graudenz gehört, welches auch hier seinen Sitz hat. In diesen beiden Vorstädten, wo viele Profeßionisten wohnen, sind seit 10 Jahren viele neue und zum Theil ansehnliche Häuser durch Beihülfe Königlicher Baugelder, auch auf dem Amtsgrunde seit 5 Jahren gegen 50 große Kolonistenhäuser ganz auf Königliche Kosten erbauet worden. Noch gehören zur Stadt einige jenseit der Thrienke liegende Wohnungen, welche die Fretta heißen, und zu den Vorstädten mitgerechnet werden. Beide Vorstädte nebst der Fretta, in soweit sie zur Stadt gehören, enthalten in 270 Feuerstellen, worunter 128 schlechte Kathen mit Strohdächern sind, über 2000 Einwohner, welche durch neue Ankömmlinge und Kolonisten, besonders bei

Gele-

Gelegenheit des Festungsbaues ohnweit Graudenz, jährlich vermehret werden. Im Jahr 1780 waren in Graudenz und den dazu gehörigen Vorstädten 3675 Seelen, worunter 241 zur Garnison gehörten.

Die Pfarrkirche in der Stadt gehört den Katholicken, welche sie den Evangelischen anfänglich zwar eingeräumt, 1598 aber wieder abgenommen haben, seit welcher Zeit die Lutheraner ihren Gottesdienst unter dem Rathhause so lange hielten, bis sie im Jahr 1784 eine eigene schöne Kirche auf dem Marktplatze neben dem Rathhause erbaut hatten, zu deren Erbauung der König ihnen schon im Jahr 1781 ein Geschenk von 8000 Rthlr. bewilligte. Der Gottesdienst wird von den beiden Predigern gewöhnlicherweise, da die ganze zu dieser Kirche gehörige Gemeine aus Deutschen besteht, in deutscher Sprache gehalten; doch ist noch immer in einer sonntäglichen Frühpredigt und einer Wochen Betstunde die polnische Sprache üblich. Bei der luther. Stadtkirche ist auch eine evangelische Stadtschule, imgleichen eine deutsche Schule angelegt. Für die studierende Stadtkinder ist 1764 vom Gerichtsverwandten Samuel Bohr ein Stipendium von 1000 Rthlr. gestiftet worden, wovon die Interessen einem Studierenden auf 3 Jahre vom Magistrat ausgezahlt werden.

Die ehemaligen Jesuiten, jetzige Patres des Königl. Schuleninstituts haben in der Stadt seit 1647 ein schönes Collegium mit einer Kirche, welches seit 1781 in ein katholisches Gymnasium verwandelt worden ist, an welchem 3 Lehrer stehen. Auch ist in der Stadt ein 1635 gestiftetes katholisches Jungfern-Kloster, Benedictiner-Ordens, dem eine Aebtißin vorsteht; und in der Vorstadt Fiewo ist ein ansehnliches Reformaten-Kloster, welches einen sehr großen mit einer Mauer umschlossenen Garten hat, und erst 1752 ist erbauet worden.

Die Zeit der ersten Erbauung der Stadt Graudenz ist unbekannt. Schon 1060 war sie eine für die damalige Zeit feste und gut besetzte Stadt der alten Preussen, welche der poln. König Boleslaus Audax vergeblich belagerte. Nachher wurde sie vom deutschen Orden im Jahr 1299 aufs neue nach deutscher Art erbauet und befestigt, und zu dieser Zeit wurde ihr ehmaliger Name Grodeck in Graudenz verwandelt. Der Orden erbaute auch dicht vor der Stadt auf einem Berge an der Weichsel das Schloß, welches ehedem ziemlich ansehnlich gewesen, jezt aber sehr verfallen und zum Theil schon niedergerissen ist.

In vorigen Zeiten hat die Stadt sowohl durch die Pest, als durch öftere Brände gelitten. Im Jahr 1565 starben gegen drittehalb tausend Einwohner an der Pest und in den Jahren 1709 und 1710 wurde sie durch die Pest gleichfalls sehr mitgenommen. Im Jahr 1659 wurde sie von den Polen, welche die darin sich vertheidigende Schweden belagerten, fast gänzlich eingeäschert.

Die Einwohner der Stadt ernähren sich hauptsächlich vom Getreidehandel, der vormals sehr blühend war, vom Tuchhandel, vom Bierbrauen, wozu alle eigentliche Bürgerhäuser in der Stadt berechtigt sind, vom Brandweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben, denn die zu den Bürgerhäusern gehörige Aecker und Wiesen betragen nur ein Paar Hufen. Auf einigen Aeckern bei der Stadt wird auch guter Taback erbaut, der in der hiesigen Fabrick zubereitet wird.

Der Kämmerei gehören 2 kleine vererbpachtete Vorwerke ohnweit der Stadt, nehmlich Stremjontschin oder Stremotschin und Gehl Bude oder Gelbe Bude nebst dem dabei befindlichen Reh-Kruge, wobei auch der Stadtwald ist.

Die Garnison der Stadt besteht aus dem Staabe eines 1773 neu gestifteten Infanterie-Regiments und sechs Compagnien desselben. Der Garnisons Gottesdienst wird in der evangelischen Stadtkirche zwischen dem polnischen und deutschen Stadt Gottesdienste gehalten.

Es ist in dieser Stadt auch der Siß der Westpreußischen General Landschafts-Direction; imgleichen eine Königl. Salz und Mühlenstein Facktorei.

Ohnweit der Stadt ist auf der hohen und bergigten Anhöhe, unter der die Weichsel vorbeifließt, seit 1776 eine sehr wichtige Festung erbauet worden, die von der Stadt ihren Namen hat. Bei Gelegenheit dieses Festungsbaues hat man in den Bergen einige Preußische Grabmähler und viele Urnen gefunden, auch verschiedene und darunter recht große Stücken Bernstein ausgegraben.

2) Culm, latein. Culma poln. Chelmno eine Königl. Immediat-Stadt auf einem ziemlich hohen Berge, 1 Viertelmeile von der Weichsel, auf einer der beiden großen Land- und Poststraßen zwischen Berlin und Königsberg 5 Meilen von Bromberg und Thorn und 4 Meilen von Graudenz. Unterhalb der Stadt am Fuße des Berges fließt ein kleiner Arm oder Ausfluß der Weichsel, die Thrienke genannt, vorbei, welcher etwa 1 Meile von Culm oberhalb Althausen fließt und etwa eine Viertel Meile weiter hin wieder in selbige fällt.

Culm ist die älteste unter allen Preußischen Städten, denn sie war nicht nur eine unter demselben Namen schon lange vor der Ankunft des deutschen Ordens bekannte alt preußische Stadt, die der Sage nach bereits im 6 Jahrhundert von einem preußischen Fürsten Culmo oder Chelmo erbaut seyn soll; sondern es wurde hieselbst auch schon 1222 vom Herzog Conrad von Masovien das erste Preußische Bisthum gestiftet. Sobald dem deutschen Orden die Stadt und das Land Culm abgetreten war: so ließ derselbe die durch die vielen Kriege und Eroberungen sehr verwüstete Stadt wieder herstellen, erweitern und mit deutschen Einwohnern besetzen; ertheilte der Stadt auch zugleich mit der neu angelegten Stadt Thorn im Jahr 1233 den 28. December das Haupt-Privilegium, welches unter dem Namen der Culmschen Handfeste berühmt und die Grundlage des in ganz Preußen zum Theil noch fordaurenden Culmschen Rechts und aller übrigen den Städten, Gütern, Dörfern und Einwohnern zu Culmischen oder Cölmischen Rechten ertheilten Privilegien ist. Durch diese Handveste ward der Stadt Culm nicht allein ein beträchtliches Eigenthum an Ländereien, welche sie auch noch jezt besizt, nebst vielen andern Vorrechten ertheilt, sondern sie wurde in denselben auch für die Hauptstadt des ganzen Landes erklärt. Einige Jahre nachher, nehmlich im Jahr 1239 wurde sie, da sie von den heidnischen Preußen eingenommen und verwüstet worden war, vom Orden wieder aufgebaut und mit Mauren und Thürmen befestigt. Nach dieser Wiederherstellung muß Culm eine für die damalige Zeiten schon vorzüglich feste Stadt gewesen seyn, denn in dem Jahr 1244 belagerte sie der in der preußischen Geschichte berühmte kriegerische und mächtige Pommersche Fürst Swantepolk zweimal hinter einander vergeblich. *) Weil aber die Stadt damals am Fuße des Berges, ver-

*) Bei dieser Gelegenheit zeichneten die Culmsche Frauen sich sehr rühmlich aus. Denn als die Ritter unter der Anführung des Ordensmarschalls Beelewin, nebst der ganzen Culmschen Besatzung und dem größten Theil derjenigen Bürger, welche die Waffen führen konnten, den die Belagerung aufhebenden Fürst Swantepolk verfolgten, nachher aber in einem Hinterhalt gelockt und von der zahlreichen Menge der Preussen umringt, nach einer tapfern Gegenwehr getödtet oder gefangen wurden; und nun Swantepolk zur Belagerung der Stadt wieder vorrückte: so ergriffen die Culmsche Weiber die vorräthigen männlichen Kleider, Rüstungen und Waffen, bestiegen nebst den übrigen wenigen in der Stadt befindlichen Männern die Mauren und trieben die Feinde, welche die Stadt auf Sturmleitern ersteigen wollten, so tapfer zu wiederholten malen zurück, daß Swantepolk, der ohnedem durch die Kleidung und Rüstung der Belagerten irre geführet, die Weiber für Kriegsleute des Ordens hielt, die Belagerung aufheben und sich zurückziehen mußte. Ob aber dieser Vorfall die Veranlassung gewesen, daß den Culmschen Frauen vom Magistrate aus Dankbarkeit für die Rettung der Stadt, allererst damals ein gleiches Erbtheil mit ihren Männern sei bewilliget worden, ist wenigstens sehr ungewiß, wenn es gleich in einem alten Culmschen Rathsbuche in der Art angegeben wird. Vielmehr ist es wahrscheinlich, daß die sogenannte Culmsche Hälfte, wleche die Frauen in Preußen bei dem Absterben ihrer Männer von dem sämmtlichen Vermögen erhalten, schon in der Culmschen Handveste gegründet sei, da in demselben in Ansehung der Erbschaften das Flämingsche Recht ausdrücklich angenommen worden und nach dem Flämingschen Rechte, der Frauen eben sowohl, als dem Manne, bei dem Absterben des einen Ehegatten die ganze volle Hälfte des gesammten Vermögens gebühret.

vermuthlich unterhalb dem Schlosse Althaus erbauet war und die Einwohner durch die Ueberschwemmungen der Weichsel oft Schaden litten: so wurde sie im Jahr 1253 auf den Berg, wo sie noch jetzo befindlich ist, verlegt und so regelmäßig erbaut, daß sie hierin vor allen andern zu den Ordenszeiten angelegten preußischen Städten den Vorzug hat. *) Schon vor dieser Versetzung war Culm, als die Hauptstadt des Landes, eine ansehnliche und volkreiche Stadt. Noch mehr aber wurde sie es nach ihrer Verlegung, indem sie mit jedem Jahre an Volksmenge, Reichthum und schönen Gebäuden zunahm. Da sie das vornehmste Stapelrecht und die Zollfreiheit hatte: so führte sie eine sehr beträchtliche in- und auswärtige Handlung, ohnerachtet sie sonst nicht einmal zu einem ausgebreiteten inländischem Handel eine bequeme Lage hat; denn die Meinung, als ob die Ostsee sich ehemals bis Culm erstreckt haben solle, ist offenbar ganz ungegründet, so wie es auch sehr unwahrscheinlich ist, daß die Weichsel damals eine für Kauffarthei Schiffe hinlängliche Tiefe gehabt habe. Doch scheinet, wenigstens in der Folge, da Thorn und Danzig in mehrere Aufnahme gekommen waren, hauptsächlich nur der Tuchhandel hier geblüht zu haben, wie denn auch einer alten Sage zufolge in der einen Straße, die noch bis jezt die Tuchmachergasse heißt, gegen 500 Tuchmacher gewohnt haben sollen. Sie war auch mit im hanseatischen Bunde. Die Engländer hatten hier auf dem Markte ein schönes und großes Packhaus, welches erst 1779 abgebrochen worden ist; wie sich denn auch viel Engländer des Handels wegen hier niederließen, deren Nachkommen zum Theil noch jezt in Culm wohnen, als z. B. die Czatter, Gordon, Forbes, Arbuthnot rc. rc. Die Dänen und Holländer hatten hier ebenfalls Packhäuser, welche jezt in Privathäuser verwandelt worden sind. Zur Aufnahme der Stadt trug auch das große Ansehen bei, welches der Orden dem hiesigen Rathe beigelegt hatte, indem derselbe in der Culmschen Handveste zum beständigen Ausleger der Gesetze in zweifelhaften und streitigen Fällen erklärt worden war, daher an den hiesigen Schöppenstuhl eine lange Reihe von Jahren, ja selbst nach dem gänzlichen Verfall der Stadt, bis zum Jahr 1772 sehr oft zweifelhafte Rechtssachen zum Gutachten geschickt wurden. Im Jahr 1413 wurde sie mit den übrigen großen Preußischen Städten, von denen sie damals noch dem Range nach die erste war, von dem Hochmeister Michael von Sternberg in den Preußischen Landesrath mit aufgenommen. Bald nachher aber verlohr Culm den größten Theil seines bisherigen Ansehens und Wohlstandes, hauptsächlich durch die vielen, langwierigen und blutigen Kriege, die der Orden mit den Polen führte. Im Jahr 1422 wurde sie von den Polen erobert, geplündert und ein großer Theil derselben eingeäschert. Eben so sehr litte sie in den folgenden kriegerischen Unruhen durch Belagerungen, Eroberungen und Plünderungen und kam endlich bei dem bekannten Abfall eines großen Theils Preussen vom deutschen Orden im Jahr 1454 und nach Endigung des darüber entstandenen schrecklichen 13jährigen Krieges, unter die Botmäßigkeit des poln. Königes Casimir, der sie ihres bisherigen Vorgangsrechtes vor den übrigen großen Städten beraubte, weil der Culmsche Bürgermeister Mazkau diese Stadt, die sich schon nebst den übrigen Städten dem Schutze des polnischen Königes ergeben hatte, dem Orden 1457 wieder übergab, dessen Kriegsvolk diese unglückliche Stadt, die schon vorher so viel gelitten hatte, aufs neue plünderte. König Alexander schenkte sie sogar 1505, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, den Culmischen Bischöfen eigenthümlich, daher sie denn auch von dieser Zeit an bis zum Jahr 1772 eine Bischöfliche

*) Zu dieser Verlegung scheint eine etwa 1250 oder 1251 gewesene große Feuersbrunst noch eine nähere Veranlassung gewesen und mit dieser Verlegung schon 1251 der Anfang gemacht worden zu seyn; denn das Original der alten Handveste, welche 1251 den 1sten October durch Eberhard von Seyne erneuert wurde, war in einer nicht lange vorher gewesenen großen Feuersbrunst mit verbrannt. Auch verlegte der Culmsche Bischof, der bis dahin seinen Sitz in Culm hatte, in demselben 1251sten Jahre seinen Sitz nebst der Kathedralkirche und dem Dom Kapitul nach Culmsee. Vermuthlich ist also das Jahr 1253 das Jahr der gänzlich vollendeten Verlegung der Stadt Culm.

liche Stadt gewesen ist. Dieses beschleunigte noch mehr ihren gänzlichen Verfall, denn die Bischöfe, welche als Polen, die Deutsche haßten, unterdrückten den Rath und die Bürger, welche Deutsche waren, auf alle Weise, besonders seitdem die Reformation Lutheri auch hier so vielen Eingang gefunden hatte. So wurden denn die deutschen Einwohner und die Abkömmlinge der sich hier niedergelassenen Engländer nach und nach entweder vertrieben, weil die damaligen Bischöfe denen Protestanten in Culm keine Religionsfreiheit bewilligten, oder zu Polen umgebildet, die Stadt selbst mit polnischen Einwohnern besezt, die deutsche Sprache abgeschaft; und so wurde mit der Zeit aus einer vormals ganz deutschen, eine ganz polnische, aus einer ehedem ansehnlichen und volkreichen, eine armselige und wüste Stadt. Zwar ließ der tolerante Bischof Malachowski im Jahr 1678 durch ein öffentliches Patent, welches in deutscher und lateinischer Sprache an dem Culmschen Rathhause angeschlagen war, deutsche Einwohner unter Verheißung einer vierjährigen Befreyung von allen Auflagen, einer freien Religionsübung für die Protestanten in einem Privathause und mehrerer andern Vortheile einladen, sich hieselbst niederzulassen. Aber die Stadt war damals schon zu sehr im Verfall gerathen, als daß die so viel versprechende Einladung von guter Würkung hätte seyn können, besonders da dieser tolerante Prälat wenige Jahre nachher Bischof von Cracau wurde, und es sehr unwahrscheinlich war, daß seine Nachfolger eben so tolerante Gesinnungen gegen die Protestanten haben würden. In diesem traurigen Verfalle blieb Culm bis zum Jahr 1772 und würde schon lange vorher eine völlige Wüstenei geworden seyn, wenn nicht der Rath und die Bürgerschaft so ansehnliche und einträgliche Ländereien besessen hätten. Aber seit dieser Zeit, da sie bei der Wiederbesitznehmung Westpreußens wiederum immediat wurde, ist sie durch die vielen und ansehnlichen Königlichen Baugelder, durch die völlige Religionsfreiheit für alle Glaubensgenossen wieder in eine ziemliche Aufnahme gebracht worden. Sehr wüste Stellen sind ganz auf Königliche Kosten bebaut, viele elende und baufällige Häuser durch ansehnliche Beihülfe Königlicher Baugelder neu erbaut und viele Fabricanten und Handwerker sind angesezt worden, welche nicht allein die Häuser unentgeldlich bekommen, sondern auch beträchtliche Geldgeschenke und Vorschüsse zu Treibung ihres Handwerks erhalten haben. Ueberdem ist durch die Garnison und das gestiftete Kadettenhaus, wie auch durch die viele Bauten, imgleichen durch die Ansetzung vieler hundert Kolonisten auf den Königl. Amtsvorwerkern nahe bei der Stadt, der Geldumlauf und das Verkehr befördert worden; so daß Culm schon in seiner jetzigen noch nicht vollendeten Wiederherstellung eine der ansehnlichsten und wohlgebautesten Preußischen Städte vom zweiten Range ist und bei der fortdaurenden Gnade des jezt regierenden Königes noch immer ansehnlicher werden wird.

Die Stadt ist mit Mauren umgeben und hat in der Ringmauer 280 bebaute Feuerstellen, ohne die vielen öffentlichen Gebäude. Ausserhalb der Stadt am Fuße des Berges nur ein Paar Häuser für Gerber, das der Cämmerei gehörige Brand- und Malzhaus und einige Fischer Kathen auf der sogenannten Fischerei befindlich, wozu die vor der Stadt liegende Kämmerei Ziegelei und einige schlechte Häuserchen auf den nahe bei der Stadt liegenden Stadtvorwerkern gerechnet werden müssen. Vorstädte giebt es gar nicht, man hat auch keine sichere Nachrichten, ob Culm je Vorstädte gehabt habe. Die Stadt ist überaus regelmäßig angelegt und hat gerade und geräumige Straßen, von welcher die Hauptstraßen auf den sehr großen und schönen Marktplaz führen, der mit vielen guten zum Theil neu gebauten Häusern umgeben ist und in dessen Mitte das ansehnliche mit einem Thurme und einer Stadt Uhr versehene Rathhaus stehet. Neben demselben war ehemals das vorerwehnte englische Packhaus. Auf einer andern Seite des Rathhauses ist ein großes viereckigtes mit einer kleinen Mauer umschlossenes Wasserbehältniß, welches jezt nur zu Auffammlung des Regenwassers dient, in welches aber ehedem zur Zeit des deutschen Ordens durch unterirdische Röhren lebendiges Wasser hineingeleitet worden seyn soll, welches um desto wahrscheinlicher ist, da das Wasser in den wenigen Brunnen der Stadt wegen seiner salpetrigen Bestand-

theile

theile zum Kochen, Brauen und Waschen nicht tauglich ist und daher jezt alles Wasser mit vieler Beschwerde aus der Thrienke den Berg hinauf geholt werden muß.

Die Anzahl der Häuser, welche theils ganz auf Königliche Kosten, theils durch Beihülfe Königlicher Baugelder erbauet worden, dürfte bis jezt schon nicht über die Hälfte aller Feuerstellen ausmachen. Besonders ist die lange, schöne und breite Straße, in welcher das Kadettenhaus und die evangelische Kirche befindlich und an deren äussersten Ende eine neue holländische Windmühle auf einer Bastey der Stadtmauer angelegt ist, ganz auf Königliche Kosten bebauet worden. Das Königliche Kadettenhaus ist ein ansehnliches großes Gebäude, welches der hochselige König im Jahr 1775 zuerst für 60 Kadets erbauen und einrichten ließ. Es kostete nebst dem dazu nöthigen Geräthe 18560 Rthlr. und zur jährlichen Erhaltung dieses Instituts waren damals 6000 Rthlr. nebst 100 Achteln Holz ausgesezt. Seit 1787 aber ist dieses Institut für 100 Kadets erweitert worden. Es werden in dasselbe die jungen Söhne des unbemittelten Westpreußischen Adels von 8 bis 12 Jahren, zur Hälfte Protestanten und Katholicken unentgeldlich aufgenommen, werden in demselben ganz auf Königs Kosten gekleidet, unterhalten und unterrichtet, und hierauf im vierzehnten Jahre zur weitern Erziehung und Ausbildung nach Berlin in das dortige große Kadettenhaus geschickt. Zwei verdienstvolle Officiers haben die Direction und Inspection dieses Instituts. Sechs protestantische und sechs katholische Lehrer besorgen den Unterricht und haben die nähere Aufsicht auf die Kadets, mit denen sie in 12 Stuben und eben so viel Kammern zusammen wohnen. Hiezu kommen noch zwei französische Sprachmeister und der Tanzmeister. Auch hat das Kadettenhaus seinen eigenen Arzt und ein besonderes Krankenhaus, einen Feldwebel, einen Oeconom und andere Unterbediente. In eben dieser Straße ist auch die erste evangelische Kirche, welche je in Culm gewesen ist, im Jahr 1782 erbauet worden, wozu der König Friedrich der Zweite der lutherischen Gemeine im Jahr 1779 das auf dem Markte wüst stehende englische Packhaus und 6000 Rthlr. zum Ausbau desselben schenkte, worauf das Packhaus abgebrochen und von den Materialien desselben die Kirche hier erbauet wurde. Vor der Wiederbesitznehmung Westpreussens waren in Culm kaum 5 bis 6 protestantische deutsche Familien, da die Bischöfe in dieser ihnen eigenthümlich gehörigen Stadt den Fortgang der Reformation von jeher gehindert hatten. Seit 1772 aber fanden sich bald mehrere Protestanten ein, traten mit den vielen Evangelischen in der Culmschen und Althausenschen Niederung zusammen und erbaten sich den von ihnen gewählten Prediger, der schon als Feldprediger des bei der Wiederbesitznehmung von Westpreussen hier in Garnison stehenden Preußischen Regiments den Gottesdienst besorget hatte, welches ihnen auch bewilliget wurde, worauf sie bis zur Erbauung einer eigenen Kirche ihren Gottesdienst in dem am Markte liegenden Dänischen Packhause hielten. Bis dahin hatte sich die lutherische Gemeine theils durch die vielen in Culm angesezte protestantische deutsche Fabrikanten und Handwerker, theils durch die vielen nahe bei Culm auf dem Lande etablirte Kolonisten so sehr vermehrt, daß schon jezt die Anzahl der Gebornen bei der evangelischen Culmschen Gemeine sich auf 200 beläuft. Der lutherischen Kirche gegen über ist die lutherische Predigerwohnung, imgleichen die luther. lateinische und deutsche Stadtschule, an der bis jezt nur noch 2 Lehrer stehen, nebst den Wohnungen für selbige ebenfalls ganz auf Königl. Kosten erbauet worden.

Die Pfarrkirche der Stadt, welche groß und inwendig mit Geschmack ausgeziert ist, gehört den Katholicken. Neben derselben ist ein großes Mißionarienhaus, in welchem ein Superior und 5 Professores, welche zugleich weltliche Priester von der Stiftung des S. Vincentii sind, 10 bis 12 angehende Geistliche unterrichten. Der jedesmalige Superior ist zugleich Probst und Parochus bei der Pfarrkirche und die Mißionarienpriester besorgen den Gottesdienst in derselben. Ohnweit dieser Pfarrkirche ist die sogenannte katholische Academie, in welcher 4 Professores den Unterricht ertheilen. Der Probst und 2 Mitglieder des Magistrats sind beständige Provisoren der-

selben und verwalten nicht nur die Oekonomie der ihr gehörigen Güter, sondern haben auch die Aufsicht auf die innere Einrichtung und auf die Schul-Lectionen, doch unter der Ober-Direction des Culmschen Bischofes. Diese Akademie ist der ersten Stiftung nach das älteste und vornehmste Schul-Institut in Preußen und wahrscheinlich noch vor Ablauf des dreizehnten Jahrhunderts vom Culmschen Rathe gestiftet und mit einigen Stadtgütern dotirt worden, daher denn auch noch der Magistrat die Mitaufsicht über selbige und die völlige Gerichtsbarkeit über die ihr gehörigen Güter hat. Sie war nicht allein vom deutschen Orden bestätigt, sondern sie wurde auch 1387 durch ein Privilegium des Pabstes Urban VI. zu einer Akademie oder Universität mit allen Vorrechten der Akademie zu Bononien und mit der Freiheit in allen vier Fakultäten Doctores zu kreiren, ernannt. Man hat aber keine Nachrichten, daß dieses Institut als Akademie betrachtet, jemals im Flor gewesen, ohnerachtet das Privilegium 1405 vom Pabst Innocentius VII. bestätiget seyn soll. In der Folge gerieth dieses Institut zugleich mit der Stadt so ganz in Verfall, daß es endlich gar nicht existirte. Als endlich die Preußische Landstände 1540 auf die Wiederherstellung dieser alten Landes-Schule und der dazu gehörigen Güter bei dem Bischofe drangen: so stellte endlich der Culmsche Rath nach vielen Schwürigkeiten und vergeblichen Versuchen mit bischöflicher Genehmigung dieses Institut im Jahr 1554 unter dem Namen eines Gymnasii wieder her. Es gieng aber dasselbe nach einem sehr blühenden Anfange in wenigen Monaten wieder ein, indem der Bischof Lubodziecki ohnerachtet aller wiederholten Gegenvorstellungen und Fürbitten des Culmischen Raths und der gesammten Preußischen Ritterschaft den zum Rector dieses Gymnasii berufenen gelehrten und berühmten Hoppe, weil er auf der neuen Protestantischen Universität zu Königsberg Professor gewesen und ihm wegen der angenommenen Reformation verdächtig war, vom Rectorat absetzte und von Culm vertrieb. Die Preußische Ritterschaft und die Landesstände machten 1559 und 1562 neue Versuche, die Wiederherstellung dieser von ihren Vorfahren mit so vielen Kosten gestifteten Landes-Schule zu bewürken, aber vergeblich; und so blieb es viele Jahre, bis sie denn endlich doch auf den gegenwärtigen Fuß unter dem Namen einer Akademie wieder hergestellet worden ist.

Zur Pfarrkirche gehören noch in der Stadt als Filiale die H. Geist Kirche, wo nur zuweilen; und die Martinskirche, wo allemahl den dritten Sonntag in deutscher Sprache Gottesdienst gehalten wird. Ausserdem sind in Culm drei grosse Klöster, nehmlich ein Dominikaner- und ein Franziskaner Minoriten-Mönchen, und ein Benediktiner Nonnenkloster. In der Dominikaner-Kloster Kirche findet man noch einen Grabstein vom Jahr 1309. Das Franciskaner-Kloster, dem das Adeliche emphyteotisch ausgethanene Dorf Swierkoczyn oder Swerkotschin bei Graudenz gehört, ist 1258 erbauet worden. Noch ist in Culm ein Haus der barmherzigen Schwestern von der Stiftung des S. Vincentii, welche arme Kranken unentgeldlich aufnehmen, verpflegen und kuriren; eine vortrefliche wohlthätige Stiftung, durch welche schon viele Menschen erhalten worden sind. Auch ist über dem Graudenzschen Thor eine Marien Kapelle.

Der Magistrat und die Bürgerschaft sind theils lutherisch und Deutsche, theils katholisch und Polen, doch dürften wohl zwei Drittheile der Einwohner aus Polen bestehen. Die Einwohner ernähren sich von einigem Handel, noch mehr von dem Verkehr mit den Landleuten, vom Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben, auch von den Einkünften der ihnen ausgemessenen Ländereyen, die ausser einigen bei der Stadt befindlichen Vorwerkern 4 grosse Dörfer ausmachen und als Vorwerker auf 50 Jahre emphyteotisch ausgethan sind. Mit diesen Dörfern, Vorwerkern und Ländereien der Bürgerschaft hat es eigentlich folgende Bewandniß. Jedes Haus hat nach Verhältniß seiner Größe und Schönheit ein ihm zugemessenes Stück Land von etwas mehr oder weniger als einer Culmischen Hube, welches von 50 zu 50 Jahren bei dem Hause bleibet. Nach jedesmaligen 50 Jahren wird aber von dem Magistrat eine neue Eintheilung gemacht, daher diese Ländereien auch Ausmaaßland genannt wer-

werden, wie denn auch 2 Bürgerdörfer die Namen Ober- und Niederausmaaß führen. Von den Bürgern selbst wird der Ackerbau nur wenig getrieben, doch sind bei der Stadt drei erbliche Vorwerke, die kein Ausmaaßland sind und auf deren einem eine Windmühle ist, und 17 andere Vorwerke, eigentliches Ausmaaßland, welche von den Bürgern selbst bewirtschaftet werden. Auch gehören den Bürgern noch auf der ziemlich bergigten Mittag und Abendseite der Stadt einige Aecker eigenthümlich zu, die ziemlich fruchtbar sind und ehedem Weinberge gewesen seyn sollen, wo viel Wein gekeltert und auswerts verkauft worden, wovon man in den alten Stadt-Büchern, die noch auf dem Rathhause übrig geblieben sind, zwischen den Jahren 1400 bis 1500 einige Spuren findet. Das ganze Stadt-Eigenthum bestehet nach der alten Culmischen Handveste in 420 Huben und besteht hauptsächlich aus der Culmschen Niederung, einem Striche Landes, der 3 Meilen lang, bis nahe unter Graudenz und bis eine Meile breit ist, nehmlich von den Bergen oder der Anhöhe bis an das Weichsel Ufer gerechnet, und hauptsächlich von Lutheranern und Mennoniten, zum Theil auch von einigen, wiewohl wenigen Katholicken emphytevtisch bewirtschaftet wird. Von diesem Stadt-Eigenthum sind der Kämmerei von der Bürgerschaft seit unendlichen Jahren zu einem beständigen Einkommen folgende Dörfer und Pertinentien angewiesen und abgetreten worden; nehmlich ausser der bei der Stadt befindlichen Ziegelei, der Fischerei, dem Malz- und Brandhause und einer Windmühle, die Dörfer Koelln, Kolenken, Neusaaß, Grenze, Dorposch, Podwitz, Schönsee, Jammerau, Schöneich mit einer katholischen Kirche, Roßgarten, Horst, Gr. Lunau und Neudorf, welche 260 Feuerstellen enthalten. Auch gehören der Kämmerei einige kleine Land-Seen, als Ober- und Nieder-See, Nemonka, Ziehkopf, Podwitzer, Köllner und Rondzen See, doch muß vom letztern See der Kämmerei in Graudenz jährlich ein gewisser festgesetzter und verglichener Antheil vom Pachtszinse gezahlet werden. Der Bürgerschaft gehören die Dörfer Ober- und Nieder-Ausmaaß, Kl. Lunau und Klammer, welche 151 Feuerstellen haben. Der Culmschen Academie aber gehören Gogolino und Steinwage, wie auch eine Wassermühle, welche die Sackenmühle heißt, die sämmtlich 43 Feuerstellen enthalten. In allen diesen Dörfern, Vorwerkern und auf der Fischerei belief sich im Jahr 1782 die Seelenanzahl auf 2054. In der Stadt selbst aber wurden 2454 Seelen gezählet, worunter aber 336 zur Garnison gehörten, welche aus 6 Kompagnien des 1773 zu Graudenz gestifteten neuen Infanterie-Regiments bestehet. Ausserdem ist noch in der Stadt der Sitz einer Kreis-Justiz-Commißion und des Landraths vom Culmschen Kreise.

3.) Culmsee poln. Chelmza, ein kleines ganz verfallenes Immediat-Städtchen, welches nur aus 67 erbauten Feuerstellen besteht, an einem kleinen Land-See, 3 Meilen von Thorn und Culm und 5 Meilen von Graudenz. Die Stadt ist 1235 erbaut und in demselben Anfangs ein Dominikaner-Kloster gestiftet worden. Vorher soll hier ein Preußisches Dorf Loza gestanden haben. Im Jahr 1251 verlegte der Culmsche Bischof Heinrich hieher die Kathedralkirche und das Domkapitul, die bis dahin in der Stadt Culm gewesen waren, nachdem er die Dominikaner wegen eines an ihrem Abte verübten Mordes vertrieben hatte. Die ansehnliche 1251 erbaute Dom-Kirche, welche Juta die Mutter des Landmeisters Meinike von Querfurt soll haben erbauen lassen, wurde 1422 von den Litthauern eingeäschert, ist in der Folge wieder besser erbauet worden; so daß sie jezt unter die schönsten katholischen Kirchen in Preussen gerechnet wird. Das Domkapitul bestehet aus dem Bischofe, dessen bischöflicher Sitz aber eigentlich zu Löbau ist, aus 13 Canonicis, von welchen nur einige wenige in Culmsee anwesend sind, aus 4 Präbendarien und eben so viel Vikarien. Ausserdem ist hier ein Franziskanerkloster. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau und sind größtentheils bis auf die wenigen Königlichen Officianten, Polen und römischkatholisch. Die Stadt war bis 1772 eine bischöfliche Stadt und der Gerichtsbarkeit des Bischofes unterworfen. Seit der Wiederbesitznehmung von Westpreussen ist sie immediat und die Gerichts-

barkeit über selbige sowohl, als über einen Theil der Adelichen Güter des Culmschen Creises, wird durch das kombinirte Königliche und Adeliche Kreisgericht ausgeübt, welches seit etwa 4 Jahren hier etablirt ist. Der Stadt Polizei-Bürgermeister ist Beisitzer desselben. Das Königl. Domainen-Amt Culmsee, dem die aus 4 Feuerstellen bestehende sogenannte Fischerei bei der Stadt gehört, hat seinen Sitz auf dem benachbarten Vorwerke Konczewitz.

4.) Friedeck oder Briesen, poln. Wombrzezno ein kleines Acker-Städtchen an einem See gleiches Namens und dem sogenannten Friedeckschen Schloßsee, welche durch einen Graben mit einander verbunden sind. Aus beiden Seen wird das Wasser nahe der Stadt vorbey durch einen Graben bis in den eine Meile von hier entfernten See Ottowka geleitet. Die Stadt liegt in einer schlechten sehr sandigten Gegend, 4 Meilen von Thorn und Culm, 2 Meilen von Culmsee und Gollup, 1½ Meile von Kowalewo und 3 Meilen von Graudenz, und besteht nur aus 84 bebauten Feuerstellen, welche 665 Seelen enthalten. Wüste Baustellen sind noch 19 vorhanden. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau und sind gröstentheils Polen und kathol. Religion. Bis 1772 ward dieser Ort bischöflich, gehört aber jezt zum Königl. Domainen-Amte Przydworsz, welches auch die Gerichtsbarkeit über selbigen hat.

Das ehmalige Schloß, welches vor einigen Jahren abgebrochen ist, wurde 1311 erbauet. Um diese Zeit ist auch die Stadt angelegt worden, welche der poln. König Casimir im Jahr 1568 den Culmschen Bischöfen schenkte.

5.) Rehden poln. Radzin, eine kleine Königl. Immediatstadt, welche um die Mitte des dreyzehnten Jahrhunderts angelegt worden, 3 Meilen von Graudenz und Culm. Die Stadt besteht nur aus 101 Feuerstellen. Die Einwohner, welche größtentheils Polen und katholischer Religion sind, ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Die Katholicken besitzen ausser der Pfarrkirche auch noch die Georgenkirche. Für die vielen in der ganzen Gegend um Rehden befindliche Lutheraner, welche sich zeither zur evangel. Kirche in Graudenz haben halten müssen, soll jezt auf Königliche Kosten eine Kirche erbaut werden. Vorläufig ist ein lutherischer Land-Schullehrer mit einem Königl. Gehalte angesezt. Der Kämmerei gehört das nahe bei der Stadt liegende Dorf Rehden. Die Gerichtsbarkeit wird durch das seit einigen Jahren in dieser Stadt etablirte kombinirte Königl. und Adeliche Kreis-Gericht ausgeübt. Eine halbe Viertelmeile von der Stadt liegt das ehmalige feste und berühmte Schloß Rehden, welches schon 1234 von dem deutschen Orden erbauet wurde, und wo jezt das Königl. Domainen-Amt Rehden seinen Sitz hat.

6.) Lessen poln. Laszin, eine kleine Königl. Immediatstadt, 2 Meilen von Graudenz, welche 1328 zuerst erbauet worden. Sie besteht aus 121 Feuerstellen. Die Einwohner sind größtentheils Polen und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Es ist hieselbst eine katholische Pfarrkirche. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Kreisgericht zu Rehden verwaltet.

2. Neun Königliche Domainen-Aemter.

1.) Das Amt Graudenz, welches auf dem Amtsgrunde Fiewo bei der Stadt Graudenz seinen Sitz hat, besteht aus 6 Vorwerkern, wovon 4 vererbpachtet sind und 27 Dörfern, Dorfsantheilen und einzelnen Ortschaften, (als Mühlen, Krüge x. x.) welche sämtlich 562 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Fiewo, ein Theil der Marienwerderschen Vorstadt bei Graudenz, welche zum Amte gehört, woselbst das Königl. Amtshaus nebst den Vorwerksgebäuden, imgleichen viele Kolonistenhäuser für Fabrikanten und Handwerker erbaut sind. Die Anzahl der Häuser, welche sämmtlich maßiv erbaut und mit Dachpfannen bedeckt sind, beläuft sich schon jezt auf 51, und unter denselben giebt es auch einige recht ansehnlich gebaute Privathäuser.

(2.) Neuen-

(2.) Neuendorf, ein Königl. Erbpachtsvorwerk und Bauerdorf auf den Bergen an der Weichsel, nahe bei der Festung Graudenz, wo des Festungs-Baues wegen viele Officianten, wie auch Krämer, Handwerker ꝛc. ꝛc. sich etablirt haben und wo des großen Verkehrs und städtischen Gewerbes halber auch ein Königl. Filial-Accise- und Zoll-Amt angelegt ist.

(3.) Kunterstein, ein emphytevtisches Bauerndorf nebst einem besondern Freigute Klein Kunterstein in der Graudenz umschließenden Ebene längst der Thrienke, dicht bei der Stadt und dem Amte Graudenz.

(4) Tarpen, eine Viertelmeile von Graudenz, ein Königliches Dorf und Vorwerk an einem kleinen See, durch welchen die Thrienke bis nach Graudenz geleitet wird. Bei Gelegenheit des in hiesiger katholischen Kapelle gewöhnlichen Ablasses, ist hier jährlich zweimal ein sehr zahlreicher und besuchter Markt. Auch ist hier ein ansehnlicher und großer Herrschaftlicher Landsitz mit einem sehr großen Garten und dabei befindlichen Lustwäldchen, wo der ehmalige Staroste, der polnische Generallieutenant Freiherr von der Golz, sich zuweilen des Sommers aufhielt, welcher dieses Landhaus auch noch besitzt.

(5.) Mockerau, ein Kirchdorf, um welches die Ossa, die ehedem auch Mocker genannt wurde, sich herum schlängelt und hierauf bei dem angrenzenden Dorfe Sackerau in die Weichsel fällt. Beide Dörfer liegen in einer großen Ebene, die von den Binnings-Bergen begrenzt wird, wo seit 1773 fast immer die jährliche große Revüe über die Ost- und Westpreußische Armee ist gehalten worden. Vor Mockerau nach Graudenz zu liegen die Ossa Krüge an der jezt gar nicht schif- oder flößbaren Ossa, wovon der eine ein Königl. Erbpachtskrug ist, der andere aber zu Bialochowo gehört.

(6.) Groß und Klein Wolz, ein großes emphytevtisches Dorf mit einer kathol. Filialkirche von Mockerau, jenseit den Binnigs-Bergen beim Anfange der Marienwerderschen Niederung ohnweit Nebrau, welches größtentheils von Lutheranern und Mennoniten bewohnt wird. Erstere sind 1779 nach Gr. Nebrau eingepfarrt.

(7.) Dossenzien oder Doszozien, ein großes Dorf zwischen Graudenz und Garnsee in gleicher Entfernung von einer Meile, welches ein ehemaliges Grenzdorf zwischen Ost- und Westpreussen war, mit einer schon von vorigen Zeiten her gewesenen geräumigen und auch zu einem kleinen Bethause eingerichteten lutherischen Schule, bei der seit 1779 ein Königlicher Landschullehrer mit einem fixirten Gehalte von 60 Rthlr angesezt ist. Die lutherischen Einwohner sind seit 1779 zu Garnsee eingepfarrt.

(8.) Jenseit der Weichsel und also eigentlich in Pomerellen liegen folgende Graudenzsche Amtsörter, der rothe Krug dicht an der Weichsel mit einer Königl. Amtsfähre und Ueberfahrt; die großen Niedrungsdörfer Dragaß und Groß und Klein Lubien, welche größtentheils von Mennoniten und Lutheranern theils emphytevtisch, theils erbpachtsweise bewohnt werden; die Freigüter zu Sibsau und andern Ortschaften. In Gr. Lubin ist eine katholische Kirche, wo bei Gelegenheit des Ablasses jährlich zweimal ein sehr besuchter Markt gehalten wird.

2.) Das Amt Roggenhausen, welches aus 3 Vorwerkern, wovon 2 vererbpachtet sind, 8 Königl. Bauerdörfern, 14 emphytevtischen Dörfern, Gütern und kleinen Ortschaften und 2 besonders liegenden Unterförstereien besteht, die sämmtlich 406 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Roggenhausen poln. Rogosno, ein altes ehemals sehr festes Schloß auf einem hohen Berge an der Ossa, welches 1293 erbauet worden und woselbst das Königl. Domainen-Amt jezt seinen Siz hat. Es ist hieselbst auch ein Königl. Vorwerk, wo ein protestantischer Schullehrer mit einem Königlichen Gehalt von 60 Rthlr. angesezt ist. Eine halbe Viertel Meile davon liegt das große katholische Kirchdorf Roggenhausen ohnweit dem Städtchen Lessen.

(2.) Die großen katholischen Kirchdörfer Gros Schönbrück mit welchem das emphytevtische Dorf Klein Schönbrück zusammen hängt; und Grutta, welches ehedem Frankenheim geheissen hat, mit einem Königl. Erbpachts-Vorwerke.

(3.) Die Dörfer Slup mit einer Königl. Mühle und Dombrowka, ein Königl. Bauerdorf von 34 Feuerstellen.

3.) Das Amt Engelsburg, welches aus 3 Vorwerkern, wovon 2 vererbpachtet sind, 17 Dörfern, Frei-Gütern und einzelnen Ortschaften, und 5 Gratial-Gütern besteht, die sämmtlich 313 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Engelburg poln. Pokrziwno, ein Königl. Vorwerk und Dorf mit einem der ältesten Schlösser, welches der deutsche Orden bald nach Anlegung der Stadt Thorn etwa im Jahr 1236 hat erbauen lassen, woselbst jezt das Königl. Domainen-Amt seinen Siz hat. Es liegt 1 Meile von Graudenz. Es ist hieselbst ein Königl. luther. Land-Schullehrer mit einem Königl. Gehalt von 60 Rthlr. angesezt.

(2.) In der um die Stadt Graudenz liegenden Ebene sind folgende Amtsdörfer, Deutsch und Polnisch Wangerow mit einem Königl. Erbpachtsvorwerke, Gatsch ½ Meile von Graudenz, und Wiewiorken ein emphytevt. Bauerdorf mit einer kathol. Filialkirche.

(3.) Die in diesem Amtsbezirke liegende 5 Königl. Gratial-Güter sind Blendowo mit einer kathol. Kirche und 3 Lehnmannsgütern, Bendugi oder Bindugi, Adamsdorf oder Adamowo, Ruda und Strzyzowski. Sie enthalten 72 Feuerstellen und gehören jezt dem Cammerherrn Trzynski auf Dembieniec, aber nur auf gewisse Jahre.

Anmerk. In vorerwehnten 3 Aemtern dürfte wohl leicht die größere Hälfte der Einsaaßen aus Polen bestehen, die sämmtlich katholisch sind. Die andere Hälfte besteht größtentheils aus Lutheranern, die sich bis jezt fast alle zu der lutherischen Kirche in Graudenz halten. Aus dem Amte Roggenhausen halten sich einige Dörfer zur luther. Kirche in Leissenau. Ausser den von mir angeführten Schulen, wo Königliche luther. Schullehrer auf dem Lande mit einem Königl. Gehalte von 60 Rthlr. angesezt worden, sind noch in diesen und andern Westpreußischen Aemtern Königl. Land-Schullehrer zur Hälfte von der lutherischen und von der römisch katholischen Kirche mit einem gleichen Gehalte angesezt. Ueberdem haben fast alle nur einigermaßen große lutherische Dörfer, ihre eigene Schulen und in vielen derselben, die weit von einer luther. Kirche entlegen sind, findet man Bethäuser, wo die Schulmeister sonntäglich den Gottesdienst durch Gesang und Ablesung einer Predigt besorgen. Auch hat fast jedes große lutherische und mennonitische Dorf seinen eigenen Kirchhof zur Beerdigung der Verstorbenen. Die Mennoniten schicken ihre Kinder gewöhnlich in die lutherische Dorf-Schule. Das vorgesagte gilt von ganz Westpreussen.

4.) Das Amt Rehden, welches aus 6 Vorwerkern wovon 2 vererbpachtet sind, 14 Dörfern und Ortschaften und 3 Gratial-Gütern besteht, die sämmtlich 406 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Rehden ein altes Schloß ohnweit der Stadt Rehden nebst einem Vorwerk, wo das Königl. Domainen-Amt seinen Siz hat.

(2.) Jerrentowitz oder Jarentowitz ein Dorf von 40 Feuerstellen mit einer luther. Schule, wo bisher die luther. Geistlichen aus Graudenz für die Evangelischen in diesem Amte vierteljährig Communion halten, bis eine lutherische Kirche in Rehden erbaut seyn wird.

(3.) Die Dörfer Burstinowo mit einer katholischen Kirche und Rehwalde mit einer kathol. Filialkirche von Burstinowo und einem Capuziner Reformatenkloster.

(4.) Die

(4.) Die in diesem Amtsbezirke liegende 3 Königl. Gratial-Güter sind Poln. und Deutsch Lopatken mit einer Königl. kathol. Kirche und Buczek oder Budzyk, welche 47 Feuerstellen enthalten, und für jezt, aber nur auf gewisse Jahre der Fr. v. Czapska auf Bukowietz im Conitzschen Kreise gehören.

5.) Das Amt Culm, welches aus dem Vorwerke Althausen nahe bei der Stadt Culm seinen Sitz hat und aus 5 Vorwerkern, wovon eins vererbpachtet und eines mit Colonisten abgebaut ist, aus 13 Dörfern und 5 einzelnen Ortschaften besteht, welche sämmtlich 329 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Althausen, Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche und dem besonders liegenden Amtsvorwerke, wo die neuen Königl Amtsgebäude erbauet sind. Es liegt auf Bergen, unterhalb welchen die Thrienke vorbei fließt und wo zwischen der Weichsel und den Bergen ganz vortrefliche Wiesen sind. Hier stand ehedem das alte feste Schloß, welches der deutsche Orden bald nach seiner Ankunft in Preußen erbauen ließ, und unterhalb welchem die alte Stadt Culm vor ihrer Versetzung lag. In der Folge gehörte dieses Schloß dem Bischofe, der es 1777 abbrechen und verkaufen ließ; so daß jezt nur noch ein einziges Gemäuer übrig geblieben ist.

(2.) Brosowo, ein mit Colonisten besetztes Königliches Vorwerk, welches jezt schon 52 Feuerstellen hat. Die Landstraße geht mitten zwischen diesem wohl und regelmäßig gebauten Colonistendorfe durch.

(3.) Die Althausensche Niederung, längst der Weichsel, die hier stark verdämmet ist, zwischen Althausen und Ostrometzko. Die beträchtlichsten Niedrungsdörfer sind Kokotzko mit einer lutherischen Schule und Rosnowo.

6.) Das Amt Unislaw von 10 Vorwerkern, wovon 3 mit Colonisten abgebaut und 5 vererbpachtet sind, 8 Dörfern und 4 einzelnen Ortschaften, welche sämmtlich 241 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Unislaw ein Königl. Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Sitz hat, nebst einem Dorfe, worinnen eine kathol. Kirche ist; zusammen von 24 Feuerstellen.

(2.) Groß Czyste ein kleines Dorf mit einer kathol. Kirche. Darneben liegt das abgebaute Vorwerk Kl. Czyste, wo bereits 51 Colonistenhäuser erbauet sind.

(3.) Gr. und Kl. Trzebß ein Kirchdorf nebst einem mit Colonisten besetzten Vorwerke.

(4.) Segartowitz ein ebenfalls mit Colonisten abgebautes Vorwerk.

7.) Das Amt Culmsee, welches auf dem Vorwerke Konczewitz seinen Sitz hat und aus 4 Pachtsvorwerkern, 11 vererbpachteten Oertern, 19 Dörfern und einzelnen Ortschaften besteht, die sämmtlich 347 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Pappowo ein Königl Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche.

(2.) Die neu angelegten oder besetzten Colonie-dörfer Bielczinny, Kamionken und Skompen.

Anmerk. Die lutherischen Einsaaßen und Colonisten vorgedachter 3 Aemter halten sich zur lutherischen Kirche in Culm.

8.) Das Amt Lippinken, welches auf dem Vorwerke Lippinken seinen Sitz hat, und aus 3 Pachtsvorwerkern, 7 vererbpachteten Oertern, 15 Dörfern und einzelnen Ortschaften und einem Gratial-Gute besteht, die sämmtlich 262 Feuerstellen enthalten; darunter das Kirchdorf Lissewo mit einer katholischen Kirche und das Gratial-Gut Gawlowitz.

9.) Das Amt Przydworz, welches auf dem Vorwerke gleiches Namens seinen Sitz hat und ausser der vorher beschriebenen Ackerstadt Frideck, aus 2 Pachtsvorwerkern, 4 vererbpachteten Oertern und 10 Dörfern und Ortschaften besteht, welche ohne das Städtchen Friedeck 214 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Nedzwetz oder Niedzeiwiecz oder Bährendorf, ein aus 41 Feuerstellen bestehendes erbpachtsweise ausgethanenes Dorf mit einer kathol. Kirche, welches vorher zum Amte Gollup gehöret hat.

(2.) Neuendorf mit einer kathol. Kirche

3. 260 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer, Mühlen und einzelne Ortschaften oder Pustkowien, welche sämmtlich 2796 Feuerstellen enthalten; darunter

1.) Die Thornschen Stadt-Güter; welche, da sie unter der Königl. Preuß. Landeshoheit stehen zu den Adel. Gütern gerechnet werden, und theils in der Niederung längst der Weichsel zwischen Ostrometzko und der Stadt Thorn, theils auf der Höhe um die Stadt Thorn herum bis an den Drewenz Fluß liegen. Sie stehen sämmtlich unter der Gerichtsbarkeit des Raths zu Thorn, der auch Patron der in denselben befindlichen lutherischen und katholischen Kirchen ist. Die beiden lutherischen Prediger gehören mit zu dem evangelischen lutherischen Ministerio der Stadt Thorn; die katholischen aber zum Bischöfl. Culmschen Sprengel, Thornischen Decanats. Die mehresten dieser Stadtgüter und Dörfer sind von dem Rathe emphytevtisch auf 30 Jahre, als Alt Thorn, Gurske, Bösendorf, Pensau rc. andere aber auf Erbpacht als Sieroko rc. ausgethan. Noch andere werden von der Cämmerei selbst verwaltet, als Przyßeck; und einige gehören erb- und eigenthümlich Privat-Personen, müssen aber jährlich gewisse Grundzinsgefälle zur Stadt Cämmerei abtragen und stehen gleich den übrigen Gütern und Dorfschaften unter der Gerichtsbarkeit des Thornschen Rathes. Die Höhe hat größtentheils einen sandigen Boden, doch giebt es auf derselben auch fruchtbare und einträgliche Aecker. Die Niederung ist mit den übrigen Weichsel-Niederungen von gleicher Beschaffenheit und Güte, hat aber ebenfalls durch öftere Ausbrüche der Weichsel und besonders 1786 sehr gelitten, daher viele Ländereien sehr versandet sind. Unter den Produkten der hiesigen Gegend sind besonders die auf Bösendorf, Czarnowo, Toporzyßk und Przyßeck wachsende kleine Steckrüben, die den Teltauschen Rüben gleich kommen, wegen ihres vortreflichen Geschmacks berühmt und werden in großer Menge verführt. Auch wächset wilder Spargel sehr häufig, besonders um Pensau und Gurske. Das ehedem um Thorn herum auf der Höhe ansehnliche Weinberge und Weingärten gewesen sind, die aber in den nachmaligen vielen Kriegen gänzlich verwüstet worden, ist bekannt und durch glaubwürdig schriftlich vorhandene Nachrichten bestätigt. Die größere Hälfte der Einwohner sind Deutsche und lutherischer Religion. Die Anzahl aller Thornischen Stadtgüter, mit Einschluß der einzeln liegenden Mühlen, Krüge und Ortschaften beläuft sich auf 52, welche sämmtlich 735 Feuerstellen enthalten; darunter sind folgende zu bemerken.

(1.) Alt Thorn, ein emphytevtisches Niedrungs-Dorf dicht an der Weichsel, welches mit Gurske zusammen hängt, 1 Meile von der Stadt Thorn, die in hiesiger Gegend zuerst 1231 vom deutschen Orden erbaut, nachher aber 1235 auf einen etwas erhabenern Ort, wo sie noch jezt steht, verlegt worden ist. Man findet noch einige Spuren, daß die Stadt hier ehemals gestanden habe.

(2.) Gurske, ein großes emphytevtisches Niedrungsdorf an der Weichsel mit einer evangel. luther. Pfarrkirche, wohin alle Thornsche Niedrungsdörfer eingepfarrt sind. Es hängt dieses Dorf auf der einen Seite mit Alt Thorn und auf der andern mit Gursker Bruch zusammen und gränzt mit dem Niedrungsdorfe Bösendorf.

(3.) Czarnowo, ein emphyt. Niedrungsdorf an der Weichsel ohnweit Ostrometzko mit einer katholischen Kirche, dessen Einwohner aber größtentheils lutherisch sind.

(4.) Przyßeck, ein ansehnlich gebautes Cämmerei-Vorwerk mit einer sehr wichtigen und einträglichen Brauerei. Das Bier ist berühmt und unterscheidet sich von allen andern guten Preußischen Bieren durch seinen ganz besondern und eigenthümlichen Geschmack, der dem hiesigen Wasser hauptsächlich zugeschrieben wird.

(5.) Bir-

(5.) Birgelau oder Bergelau, ein altes Schloß, welches 1303 zuerst erbauet worden, nunmehr aber fast verfallen ist, nebst einem Vorwerke und Dorfe mit einer kathol. Kirche.

(6.) St. Barbara, eine katholische Kapelle, 1 Meile von Thorn, wohin am dritten Pfingsttage eine grosse Procession aus der Stadt angestellet wird.

(7.) Gremboczin, ein Kirchdorf mit einer evangel. lutherischen Kirche, welche Mater von Rogowo und Leibitsch ist.

(8.) Leibitsch oder Leibitz, ein Dorf mit einer luther. Fillialkirche von Gremboczin an dem Drewenz Fluß, der ein hundert Schritte von hier in die Weichsel fällt. Es ist hier eine sehr gute Papiermühle, ein Kupferhammer, eine Mahlmühle, eine große Schleuse und ein Königl. Haupt Zoll-Amt. Die Drewenz macht hier bis oberhalb Gollup die Grenze zwischen Preußen und Polen, und zwar liegt auf der andern Seite des Flußes die Landschaft Dobrin oder Dobrzyn, welche einen Theil von Cujavien ausmacht.

(9.) Die Kirchdörfer Kielbaszyn, Lonzyn, Orzechowo, Popowo oder Papowo, wo ehedem auch ein festes Schloß von dem deutschen Orden erbaut war, und Richnau mit katholischen Kirchen.

Anmerk. Da die Stadt Thorn selbst noch in ihrer bisherigen Verbindung mit dem polnischen Könige und der Republick Polen geblieben ist und sie also zwar zu Preußen, aber nicht zum Königreiche Preußen gehört: so habe ich hier die Beschreibung derselben und des zur Stadt gehörigen Weichbildes weglassen zu müssen geglaubt. Eine sehr gute und richtige Beschreibung der Stadt Thorn findet man in Büschings Erdbeschreibung ersten Theiles zweitem Bande. Hier merke ich nur noch an, daß des Weichbild der Stadt Thorn welches ebenfalls nicht unter Königl. Preiß. Landeshoheit steht sich etwa eine halbe Meile um die Stadt herum, die Weichselseite ausgenommen, erstrecke, und daß zu selbigem die verpachtete Rathsgüter Weißhof und Rothwasser, ingleichen die sogenannte große und kleine Mocker nahe bei der Stadt, wo auch die Thornischen Gärten liegen, gehören.

2.) Die Ostrometzkoschen Güter, zu welchem 10 Oerter gehören die über 100 Feuerstellen enthalten, unter welchen zu bemerken ist Ostrometzko das Hauptgut, mit einem Vorwerke und Dorfe und einer kathol. Kirche, der das Vorwerk Klein Bollymin mit einer Filialkirche gehört. Es liegt dicht an der Weichsel der Stadt Fordon gegen über und ist hier eine Fähre und Ueberfarth über die Weichsel. Die in diesen Gütern befindlichen Lutheraner halten sich zur evangel. Gemeine in Culm.

3.) Die Gzynsche Güter, darunter Gzyn das Hauptgut, und Czarze mit einer kathol. Kirche eine Viertel Meile von der Weichsel.

4.) Die Bialochowoschen Güter, welche von dem gegenwärtigen Besitzer nur emphytevtisch genuzt werden und eigentlich dem Könige gehören, der sie von dem zum Westpreuß. Land-Schul-Fond hergegebenen Kapital von 200000 Rthlr. hat erkaufen lassen, und deren emphytevtische Pachtgefälle von der Westpreuß. Cammer mit zur Besoldung der Königl. Land-Schullehrer verwandt werden.

5.) Die Sibsauschen Güter, welche jenseit der Weichsel und also eigentlich in Pomerellen liegen, aber zum Graudenzschen Kreise gehören; nehmlich Groß Sibsau das Hauptgut mit einem Vorwerk, Dorfe und einer katholischen Kirche, wo auch einige Cölmische Frei-Güter befindlich sind, die zum Dom. Amte Graudenz gehören, Kl. Sibsau und Krusch.

6.) Die Schönwaldschen Güter, darunter Gr. Schönwalde mit einer katholischen Kirche, Jankowitz u. a. m.

7.) Die Rynskeschen Güter, darunter Rynsk das Hauptgut mit einer kathol. Kirche.

8.) Die Güter Dembieniec und Mgowo, beide mit einer Privatkapelle, Nawra, wo laut dem Privilegio monathlich ein Jahrmarkt gehalten wird, Przyczno, Sarnowo, Swente oder Heiligsdorf und Wapcz, welche auch sämmtlich katholische Kirchen haben; imgleichen Poln. Lunau und Paparßin, welche jezt zu den Leissenauschen Gütern gehören; wie auch Siemon welches der kathol. Pfarrkirche in Thorn und Czemniack, Lissakowo und Sadau, welche der kathol. Pfarrkirche in Graudenz zugehörig sind.

IV. Der Michelauische Kreis, welcher die östliche Hälfte des ehmaligen Culmischen Gebietes oder etwa ein Drittheil des Landes Culm und die ganze kleine Landschaft Michelau in sich begreift. Die Drewenz von da an, wo sie in die Weichsel fällt bis dahin, wo sie die Ripinitza aufnimmt; hierauf diese Ripinitza bis dahin, wo das Flüßchen Pissa oder Pisia auch Pisna sich mit derselben vereinigt und dann diese Pissa selbst, machen hier die Grenze zwischen Preußen und Polen. Die kleine Landschaft Michelau aber wird von dem eigentlichen Culmischen Lande durch die Drewenz getrennet, und hat den Namen von dem ehmaligen festen Schlosse Michelau, welches da, wo jezt das Strasburgsche Cämmerei-Dorf Michelau liegt, erbauet gewesen ist, nunmehr aber seit undenklichen Jahren nicht mehr existiret. Der Boden in dem ganzen Kreise ist größtentheils leicht, zum Theil auch sandigt; doch giebt es hin und wieder einträgliche Aecker und gute Wiesen. Beträchtliche Waldungen giebt es ebenfalls, aus welchen viel Schifsbauholz die Drewenz hinunter bis in die Weichsel und von da bis Elbing und Danzig geflößt wird, wiewohl diese Holz-Flößung durch die bei Leibitsch angelegte Schleuse sehr gehindert wird. Die Einwohner sind größtentheils Polen und römisch katholisch, und nur etwa ein Viertheil derselben dürfte aus Deutschen bestehen, welche Protestanten sind. Doch wird auch von den deutschen Einwohnern die polnische Sprache neben der deutschen fast allgemein gesprochen. Es enthält dieser Kreis

1. Acht Städte, nehmlich:

1.) Strasburg poln. Brodnitza, (welches einen Sumpf oder eine Laache bedeutet) eine Königl. Immediat-Stadt an der Drewenz, 7 Meilen von Thorn, 15 Meilen von Elbing und ½ Meile von der polnischen Grenze. Nordwerts der Stadt fließt das kleine Flüßchen Brodnitza, welches eine Viertel Meile von der Stadt aus dem kleinen See Niskie Brodno (die niedere Laache) entspringt, eine Mahlmühle treibt, und hierauf mit zweien Armen, die das bei der Stadt liegende Schloß einschließen, dicht bei der Stadt in die Drewenz fällt. Die Stadt liegt in einem tiefen quellreichen, überall mit sandigen größtentheils unfruchtbaren Bergen umgebenen Thale, und ist ein zwar kleiner, aber ziemlich volkreicher und wegen des starken Verkehrs mit dem benachbarten Polen nahrhafter Ort. Sie ist mit einer hin und wieder sehr eingefallenen Mauer umgeben, und besteht aus 153 bebauten Feuerstellen, die ausser der Garnison über 1100 Seelen enthalten. Seit dem Jahr 1781 sind durch Beihülfe Königlicher Baugelder schon verschiedene alte Bürgerhäuser neu erbauet worden. Der größeste Theil der Einwohner ist der lutherischen Religion zugethan. Zu der Stadt gehören 3 Vorstädte, nehmlich Kamionken oder der Steindamm, die Fischerei Rybacken und die äusserste Vorstadt, welche größtentheils von Polen bewohnt werden und 70 Feuerstellen haben, die 450 Seelen enthalten. Im Jahr 1783 waren in Strasburg und den Vorstädten 1853 Seelen, worunter 319 zur Garnison und 27 zur Judenschaft gehörten. Die Garnison besteht aus 2 Schwadronen eines 1773 neu gestifteten Husaren-Regiments, deßen Staab in Soldau ist.

Die Pfarrkirche gehört den Katholicken, welche sie den Evangelischen zwar anfänglich eingeräumet, 1592 aber wieder abgenommen haben, seit welcher Zeit die evangelische Gemeine ihren Gottesdienst in den Zimmern unter dem Rathhause einige Jahre hindurch gehalten hat. An der Schwedischen Prinzeßin Anna, einer Schwester des poln. Königes Sigismund III., welcher die Strasburgsche Starostei verliehen worden war, und welche auf dem hiesigen Schlosse ihren Sitz, auch daselbst eine evangelische Kapelle hatte, bekam sie eine große Beschützerin

ihrer

ihrer Rechte und Freiheiten. Als aber nach ihrem 1625 erfolgten Absterben die Gemahlin des Königes Sigismund III diese Starostei erhielt, fieng selbige sogleich wider die Evangelischen die härteste Verfolgung an; so daß denselben nicht nur die Haltung des öffentlichen Gottesdienstes unter dem Rathhause, sondern sogar der Privatgebrauch ihrer Bibeln, Gesangbücher und anderer geistlichen Schriften bei harter Leibes-Strafe verboten wurde. Alles Kirchengeräthe bis auf die Stühle und Banken wurde vom Rathhause weggenommen und nebst den Glocken vom Kirchhofsthurm nach der kathol. Kirche gebracht.

Diese Verfolgung dauerte bis 1628, da der Schwedische König Gustav Adolph Strasburg eroberte, worauf die schwedische Garnison mit der evangel. Stadtgemeine den lutherischen öffentlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche wieder herstellte. Nach dem Abzuge der Schweden im Jahr 1629 mußte nun zwar die Pfarrkirche den Katholicken wieder zurück gegeben werden; jedoch erhielten die Evangelischen die Freiheit, ihren Gottesdienst wie vorhin unter dem Rathhause öffentlich halten zu dürfen; das ihnen vorher weggenommene Kirchengeräthe bekamen sie aber nie wieder. Im Jahr 1631 veranstaltete die Gemahlin Sigismund III. wider die Evangelischen eine neue Verfolgung, welche aber durch den im nehmlichen Jahre erfolgten Tod dieser Königin in ihrer ersten Geburt erstickt wurde. Seit dieser Zeit hat die evangel. Gemeine ihren Gottesdienst ungehindert in einem Privathause gehalten, bis selbige endlich im Anfange des jetzigen Jahrhunderts ein Bürgerhaus am Markte erkauft und solches zum Bethause eingerichtet hat, in welchem auch bis jezt noch der Gottesdienst gehalten wird. Die Evangelischen haben eine Stadtschule, bei der 2 Lehrer stehen; wie auch ein Hospital. Den Katholicken gehören in den Vorstädten zwei Hospitäler mit Kirchen, in welchen aber nur an gewissen Festtagen Gottesdienst gehalten wird. Ganz nahe bei der Stadt, aber schon auf dem Grunde des Amtsdorfes Piasken ist ein 1750 erbautes Franziskaner Reformatenkloster.

Die Einwohner der Stadt ernähren sich hauptsächlich vom Bierbrauen, Brandweinbrennen, einem ziemlich beträchtlichen Verkehr mit den Polen und andern bürgerlichen Gewerben. Auch sind hier verschiedene Tuchmacher, als Colonisten, etablirt, die einen guten Vertrieb mit ihren Tuchen machen. Der Ackerbau wird nur von einigen wenigen Bürgern getrieben, da die zu den Häusern gehörige Aecker, welche insgesammt 40 Huben betragen, wenig ergiebig sind, daher die mehresten Bürger ihre Aecker theils um einen geringen Preis an Landleute vermiethen, theils ganz ungenuzt liegen lassen. Von diesen Feldern, welche nach dem Privilegio das Bürger Dorf genannt werden, sind 8 kleine Vorwerker abgebaut, nehmlich Bobrowisko, Ostrow, Glandi, Koßken, Nicolay, Mallon, Borkwinkel und Przydatken, welche sämmtlich mit dem Dorfe Michelau von 50 Huben der Kämmerei gehören. Alle diese Aecker wurden der Stadt im Jahr 1416 von dem Hochmeister Küchmeister für ihre bewiesene Tapferkeit geschenkt, da die Einwohner kurz vorher den König Wladislaus, der die Stadt belagerte, zurück getrieben hatten. Diejenigen Aecker aber, worauf die Stadt eigentlich fundirt worden ist, und welche ursprünglich Bürger-Aecker gewesen sind, machen jezt einen ansehnlichen Fichtenwald aus, der aber durch die Gewalt der vormaligen Starosten der Stadt abgenommen worden ist.

Die Gerichtsbarkeit über die Stadt und der vorbenannten der Kämmerei gehörigen Oerter stehet dem hiesigen Magistrate zu und wird durch ein allhier etablirtes kombinirtes Königl. und Adel. Kreisgericht ausgeübt. Der Magistrat ist auch Patron der hiesigen evangel. Kirche und Schule, und die Gemeine hat an der Wahl des Predigers mit Antheil. In der Stadt ist eine Königl. Salz- und Mühlenstein-Factorei.

Das ehemalige feste Schloß, welches 1285 erbauet und nach dessen Erbauung auch die Stadt selbst angelegt worden ist, da es ohnedem schon ganz verfallen war, zum Retablissement der Stadt abzubrechen verstattet worden, so daß nur noch der hohe Cylinderförmige Thurm zum Andenken stehen geblieben ist. Neben demselben ist aber von

von der vorerwähnten Schwedischen Prinzeßin Anna ein anderes Schloß erbauet worden, welches noch vorhanden ist und in welchem das Königl. Domainen-Amt Strasburg seinen Siß hat. Von der Stadt ist dieses Schloß nur durch das kleine Flüßchen Brodnitza getrennet.

Die Stadt hat durch die Pest, durch Feuersbrünste, durch Eroberungen und Plünderungen sehr viel gelitten, und erst seit der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreußen sich etwas zu erholen angefangen.

2.) Gollup ehemals Golba auch Golaw, eine Königl. Immediatstadt dicht an der Drewenz, die hier die Grenze zwischen Preußen und Polen macht, so daß die jenseit der Drewenz von vielen Juden bewohnte Vorstadt Dobrzyn schon zu Polen gehört. Sie ist 9 Meilen von Bromberg, 4 Meilen von Thorn und 20 Meilen von Warschau entfernt und besteht nur aus 105 Feuerstellen, welche 766 Seelen enthalten, worunter 57 zu dem hiesigen beständigen Besatzungs-Commando Husaren gehören. Vor den Stadtthören sind nur einige wenige Häuser, die unter obiger Anzahl schon mit inbegriffen sind. Die Einwohner sind größtentheils Polen und römisch katholisch; doch befinden sich gegenwärtig schon über 50 deutsche protestantische Familien hieselbst, welche hauptsächlich aus Colonisten bestehen, für welche auch verschiedene neue Häuser, imgleichen 1783 eine evangel. lutherische Kirche auf Königliche Kosten erbauet worden. Die Pfarrkirche gehört den Katholicken.

Die Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen, auch von einigem Getreide- und Holzhandel, welcher aber vor Anlegung der Schleuse bei Leibitsch ungleich beträchtlicher gewesen ist. Der Ackerbau wird fast gar nicht getrieben, da das zur Stadt gehörige wenige Land schlecht ist. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Königl. Creisgericht zu Strasburg.

Vor der Stadt ist auf einem Berge ein Schloß, welches 1300 ist erbauet worden und wo jezt das Königl. Domainen-Amt Gollup seinen Siß hat. Nach Erbauung dieses Schlosses ist erst die Stadt angelegt worden. In der auf dem Schloßberge befindlichen kathol. Kirche wird nur jährlich einmal feierlicher Gottesdienst gehalten.

3.) Kowalewo oder Schönsee, ein kleines Königl. Immediat-Städtchen ohnweit Gollup, zwischen 2 großen Seen, die aber keine besondere Namen haben. Es bestehe nur aus 50 bebauten Feuerstellen. Die Einwohner sind größtentheils Polen und ernähren sich ausser den gewöhnlichen städtischen Gewerben hauptsächlich vom Ackerbau. Die Gerichtsbarkeit wird durch das Creisgericht zu Strasburg verwaltet. Die Stadt ist bereits 1303 erbauet worden. Neben der Stadt liegt das Amtsvorwerk Kowalewo, welches jezt zum Amte Brezinko gehört.

4.) Löbau ehemals Lubaw poln Lubawa, eine Königl. Immediat-Stadt mit einem Schlosse, welches der eigentliche Siß der Culmschen Bischöfe ist. Dieses Schloß soll bereits vor Ankunft des deutschen Ordens existirt haben, und nachher vom Bischof Christian wieder hergestellet worden seyn, der auch muthmaßlich im J. 1222 die Stadt neben dem Schlosse angelegt hat. Die Stadt ist mit 2 kleinen Flüßchen Jasienka oder Jaschinka und Sandulla oder Sandau umgeben. Ersteres entspringt ohnweit der Stadt am Zigeÿnen Berge und fließt durch den auf der Vorstadt belegenen Teich in die Sandulla. Die Sandulla aber entspringt bei Zlottowo, treibt bey der Stadt die Walk- und 3 Mahlmühlen, und fällt oberhalb Brattian in die Drewenz.

Die Stadt ist ein kleiner mit starken Mauren umschlossener und nahrhafter Ort, eine halbe Meile von der Ostpreußischen Grenze, 6 Meilen von Marienwerder, 12 Meilen von Elbing und liegt in einer ebenen und fruchtbaren Gegend. Sie war ehedem eine wohlgebaute Stadt, die lauter maßive Häuser von 3 Stockwerken hatte, einen beträchtlichen Landhandel trieb und bis 1709 von Deutschen bewohnt wurde. Durch die vielen Kriege, durch die Pest und durch oftmalige Feuersbrünste, besonders durch die lezte vom Jahr 1724 ist sie aber so verwüstet worden, daß noch jezt 113 Feuerstellen wüste sind. An bebauten Feuerstellen sind mit Einschluß der Vor-

städte

städte 257 vorhanden, welche 1115 Seelen enthalten. Die Einwohner sind zwar größtentheils Polen und römisch katholisch, doch giebt es auch anjezt seit der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreussen viele deutsche und protestantische Einwohner, und 1783 bestand die hiesige evangel. luther. Gemeine bereits aus 447 Seelen, wovon 227 zur Stadt, 114 zur Garnison und 106 zur landgemeine gehörten. Den Gottesdienst, der seit 1776 auf dem Rathhause gehalten wird, besorget für jezt ein Schullehrer als Catechet und der benachbarte Prediger aus Leipe.

Die 1300 erbaute Pfarrkirche gehört den Katholicken. Ausserdem ist noch auf dem Bischöflichen Schlosse eine verfallene katholische Kapelle, worinnen der Gottesdienst ehedem in deutscher Sprache gehalten worden; imgleichen die 1656 auf den Stadtäckern nahe bei dem Kämmereivorwerk Ludwigshöfchen erbaute Marienkirche, wo jährlich ein großer Ablaß gehalten wird; und ein Bernhardinerkloster vor der Stadt mit einer Kirche. Auch gehören den Katholicken zwei Hospitäler, nehmlich das Georgen-Hospital mit einer Kirche, welches der aus Löbau gebürtige Doctor und Professor Christoph Kupner zu Leipzig 1509 für 12 Arme gestiftet hat. Eben dieser Kupner hat auch für die studirende Stadtkinder ein Stipendium, welches jezt 45 Rthlr. beträgt, und ein Stipendium zu Ausstattung armer Mädchen, welches jezt auf 35½ Rthlr. erhöhet worden, gestiftet, deren Ertheilung dem Magistrate zustehet. Das andere Hospital ist 1616 vom Bischofe Joh. Kuczborski ebenfalls für 12 Arme gestiftet worden. Ueber beide Hospitäler hat der Magistrat die Aufsicht und die Verwaltung der denenselben gehörigen Capitalien und Gründe.

Die Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen, indem die Stadt durch das konfirmirte Privilegium vom Jahr 1646 berechtigt ist, alle umliegende Krüge auf dem lande mit Getränk zu verlegen, von einigem Landhandel, worunter der Flachs und Leinwandshandel der beträchtlichste ist, von andern bürgerlichen Gewerben und zum Theil auch vom Ackerbau. Die Stadt besitzt nehmlich 100 Huben Land, wovon 8 Huben dem Erzpriester abgetreten worden und 64 Kauf- und Zins Huben verschiedenen Bürgern gehören. Die übrigen Huben bestehen aus 16 zum Amtsvorwerk Fiewo bey Löbau gehörigen und aus 12 Adelichen oder Vogtei Huben, von welchen leztern 5 dem St. Georgen-Hospital und 7 verschiedenen Bürgern gehören. Ausserdem sind der Stadt noch durch das Privilegium vom Jahr 1326, 20 Huben Wald verliehen worden, die jezt ebenfalls Äcker sind. Auf den Hinter-Aeckern der Bürger ist schon 1650 das kleine Stadtdorf Lossen, welches in 8 Feuerstellen 30 Seelen enthält, erbauet worden und wird der Zins für diese Aecker an die gemeinschaftliche Bürgerkasse gezahlt. Der Kämmerei aber gehört das kleine vererbpachtete Vorwerk Ludwigshöfchen nahe bei der Stadt, welches erst 1782 mit 7 Feuerstellen bebauet worden und neben welchem die vorerwehnte Marienkirche, die auch die Heil. Linde genennet wird, lieget. Die Gerichtsbarkeit über das Dorf und Vorwerk gehöret dem Magistrat, unter dessen Jurisdiction auch ein Antheil von 14½ Huben in dem Dorfe Grabau stehet, welches 16 Feuerstellen und in derselben 76 Seelen enthält. Dieses Dorfsantheil ist ein Vermächtniß des Bischofs Stephan zu Unterhaltung eines Kaplans bei der Pfarrkirche. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das seit einigen Jahren hier etablirte Königl. und Adel. Creisgericht, und ist der hiesige dirigirende und Justiz-Bürgermeister zugleich Creisrichter. Die Garnison der Stadt bestehet aus einer Schwadron eines 1773 neu gestifteten Husaren Regiments. Die zur selbigen gehörige Seelenanzahl beläuft sich auf 314.

Auf der ganz nahe bei der Stadt belegenen Amtsfreiheit Fiewo, wo auch das Schloß und das Bernhardiner Kloster liegt, ist ein Königl. Amtsvorwerk und der Sitz des Königl. Domainen-Amtes Löbau.

5.) Neumark poln. Nowemiasto, eine Königl. Immediat-Stadt an der Drewenz, in einer ebenen Gegend die sich vom Königl. Domainen-Amte Brattian bis zum Städtchen Kauernik eine kleine Meile weit erstreckt,

und zwar in gleich weiter Entfernung von beiden Oertern und etwa 1½ Meilen von Löbau. Sie ist 1325 zuerst erbauet worden, und ist mit einer Mauer und einem Wall umgeben. Es sind in derselben 277 Feuerstellen, von welchen aber 51 Feuerstellen seit der ehmaligen Feuersbrunst, durch welche die ganze Stadt eingeäschert worden, noch nicht wieder bebauet sind. Die Seelenanzahl beläuft sich auf 809 ohne die Garnison, die aus einer Schwadron eines 1773 neu errichteten Husaren-Regiments besteht. Die Einwohner sind größtentheils Polen und römisch katholisch, doch haben sich seit 1773 auch verschiedene deutsche protestantische Familien hieselbst niedergelassen. Die Pfarrkirche in der Stadt gehört den Katholicken. Die evangelischen Einwohner aber, welche mit der Garnison und den evangelischen Landleuten dieser Gegend schon eine ziemlich zahlreiche Gemeine ausmachen, halten ihren Gottesdienst in einem Bürgerhause, woselbst der Prediger aus Raudnitz vierteljährig die Communion austheilet. Die Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen, von den übrigen bürgerlichen Gewerben, auch vom Ackerbau. Der Kämmerei gehört das Dorf Marzenczicz von 30 Huben, der dabei angrenzende Stadtwald und das vererbpachtete Vorwerk Taborowisna. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Creisgericht zu Löbau. Die sogenannte Vorstadt Neumark besteht aus einem Kruge, einer Mühle und einigen schlechten Häusern, die zum Kön. Domainen-Amte Brattian gehören. Eine halbe Viertel Meile von der Stadt, ist auf Stadtgrunde das Reformatenkloster Lack oder Lonck (deutsch Wiese) vom Woiwoden Dzialinski erbauet worden, wo jährlich ein großer Ablaß ist, der mit dem Frohnleichnamstage den Anfang nimmt und 8 Tage währet, welche Zeit hindurch ein berühmter und stark besuchter Leinwands- und Krammarkt gehalten wird.

6.) Kauernick poln. Kurzentnick, ein kleines Königl. Immediat-Städtchen an der Drewenz, welches aus 76 bebauten Feuerstellen besteht, die 355 Seelen enthalten. Nur 3 Häuser sind mit Dachpfannen, die übrigen aber Stroh und Brettern bedeckt und 27 Feuerstellen sind noch wüste. Die Einwohner sind größtentheils Polen und römisch kathol. und gehöret selbigen die Pfarrkirche nebst einem Hospital. Die wenigen Deutsche halten sich zur evangel. Gemeine in Neumark. Die Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen, Brandteweinbrennen, einigen Profeßionen und vom Ackerbau. Zu den 40 Großbürgerhäusern gehören 25 Huben, welche aber zum Theil aus sandigen mit Strauch bewachsenen Bergen bestehen. Ausserdem gehöret der Cämmerei und der Bürgerschaft ein kleiner Fichtenwald von 2 Huben. Die Gerechtigkeitspflege versiehet das Creisgericht zu Löbau. Die Stadt ist zu Anfange des vierzehnten Jahrhunderts erbauet worden und ist ehedem auch ein Schloß hier gewesen. Im Jahr 1659 wurde die Stadt von den Schweden belagert, erobert, geplündert und fast gänzlich eingeäschert, so daß bis 1664 die Stadt fast ganz wüste geblieben ist. Auf einem Anberge bei der Stadt liegt das zum Königl. Domainen-Amte Brattian gehörige Vorwerk Kauernick.

7.) Lautenburg poln. Lidzbarg oder Lecbarg, eine kleine offene Königl. Immediat-Stadt an dem kleinen Fluße Wicker, welcher die Nordseite der Stadt schnell vorbeifließt, die dicht bei der Stadt belegene Königl. Amts-Mahlmühle treibt, hierauf den Namen Wicker verliehrt und den Namen Well bekommt, welchen er auch bis zu seinem Einfluß in die Drewenz bei dem Amtsvorwerke Brattian beibehält. Von der Mühle ab fließt dieser Fluß mit vielen Krümmungen westwerts in den nahe bei der Stadt liegenden See, der eine halbe Meile lang, eine Viertel Meile breit und über 20 Klafter tief ist, hinein, und ostwerts in einer entgegen gesetzten Richtung wieder heraus, da er alsdenn hierauf nordwerts weiter fortfließt. Die Stadt liegt in einer ziemlich ebenen und mäßig fruchtbaren Gegend und ist von der Ost- und Nordseite mit sandigen Anhöhen umgeben. Sie besteht aus 117 Häusern, die von Holz erbaut und mit fichtenen Schindeln bedeckt sind. Nur das Rathhaus, die beiden katholische Kirchen, wovon die eine ausserhalb der Stadt liegt und eine Filialkirche ist, nebst ein Paar Bürgerhäusern sind mit Dachsteinen gedeckt. Die Anzahl der Einwohner, welche größtentheils Polen und katholisch sind,

sind, beläuft sich auf 802 Seelen; doch sind bereits 41 deutsche protestantische Familien hier ansäßig, welche nebst den protestantischen Landleuten um Lautenburg ihren Gottesdienst auf dem Rathhause halten, welchen ein hier angesetzter lutherischer Schullehrer versiehet. Die Communion wird vierteljährig von dem Prediger aus Heinrichsdorf in Ostpreußen hieselbst gehalten, der auch die übrigen Amtsverrichtungen bei dieser Gemeine verwaltet.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen, von ihren Profeßionen und vom Ackerbau, auch wird von dem weiblichen Geschlechte viel ordinaire Leinwand gewebt, die auf den Jahrmärkten, besonders in Polen, in beträchtlicher Menge abgesetzt wird. Die den Bürgern gehörige Aecker sind größtentheils leicht und sandigt. Unter den Profeßionisten sind die Töpfer die zahlreichsten, welche von dem schönen Thone, der in der benachbarten Königl. Gurznauer Heide gefunden wird, sehr gute weiße Gefäße verfertigen.

Die bei der Stadt liegende sogenannte Vorstadt Polko ist Adelich und besteht nur aus einigen wenigen Feuerstellen. Die ebenfalls bei der Stadt liegende ehemalige Starostei-Wohnung nebst der Mühle gehört zum Amte Lautenburg.

Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Creisgericht zu Löbau.

8) Gurzno ein kleines offenes Königl. Immediat Städtchen oder Marktflecken mit Stadtgerechtigkeit, welches durch das Privilegium vom Jahr 1385 Stadtgerechtigkeit erhalten hat. Es liegt zwischen 2 Seen, wovon der kleinere Teich und der größere Gurzno heißt. Ueber den letztern, der durch einen Canal mit der Brodnitza und der Drewentz vereinigt ist, wird das Königl. Holz aus der Gurznoschen Forst die Weichsel hinabgeflößt. Der Ort besteht aus 143 bebauten und 12 wüsten Feuerstellen. Die Mühle und 2 Krüge gehören zum Amte Lautenburg. Auf dem Kirchengrunde sind 10 Feuerstellen. Die Einwohner sind Polen und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Es ist hieselbst eine katholische Kirche und ein Rathhaus.

2. Sieben Königl. Domainen-Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Strasburg, welches auf dem Schlosse bei der Stadt Strasburg seinen Sitz hat. Es erstreckt sich dieses Amt von der poln. Grenze bis nahe an den Marienwerderschen Creis und enthält 4 Vorwerker, 3 vererbpachtete Oerter und 74 Dörfer, Gratialgüter, Mühlen und einzelne Ortschaften, die 1062 Feuerstellen haben; darunter die katholischen Kirchdörfer Jastrzembien, Lemberg, Mszanno an der Drewenz, Niedzwientz und Pokrzidowo. In dem großen Dorfe Groß Ksionsken ist ein luther. Bethaus, wo der Schullehrer sonntäglich den Gottesdienst und der luther. Prediger aus Leissenau vierteljährig die Communion hält. Die übrigen protestantischen Landleute in diesem Amte halten sich theils zu diesem Bethause, theils zur lutherischen Kirche in Strasburg. Die Gratialgüter in diesem Amte sind Kumerowo, Sobiesierzno und ein Antheil in dem Adel. Dorfe Gottartowo.

2. Das Amt Gollup, welches auf dem Schlosse bei der Stadt Gollup seinen Sitz hat. Es besteht aus zwei Amtsvorwerkern, 2 emphyteutischen Königlichen Domainen Gütern, einem Gratialgute Lissewo, 9 vererbpachteten Oertern, 9 Dörfern, 11 erbeigenthümlichen Mühlen und 25 Neusaaßereien, die sämmtlich 490 Feuerstellen enthalten; darunter die Kirchdörfer Gr. Radowisk, Pluskowons, Lobdowo und Wroczken mit kathol Kirchen, und die Königl. Erbpachtsmühle Kollat, wo ein Königl. Fähre über die Drewenz und ein Königl. Zoll-Amt angelegt ist, zu bemerken sind. Die viele in diesem Amte etablirte deutsche protestantische Familien halten sich zur luther. Kirche in Gollup.

3) Das

3.) Das Amt Brzezynko, welches ehedem zum Culmschen Creise gehörte, jezt aber zum Michelauschen Creise geschlagen ist. Das ehemalige Amt Kowalewo ist seit einigen Jahren demselben einverleibet worden. Es besteht aus 3 Vorwerkern, 2 vererbpachteten Oertern, 3 Gratialgütern, 9 Bauerdörfern, 3 Mühlen und 11 Neusaaßereien, welche sämmtlich 341 Feuerstellen enthalten; darunter Brzezinko ein Königl. Vorwerk und Dorf, wo das Domainen-Amt seinen Siz hat, mit einer kathol. Kapelle, das Vorwerk Kowalewo bei der Stadt gl. N., das Vorwerk und Kirchdorf Kaszorrek ohnweit der Weichsel, die Colonisten Dörfer Bielsk, Pruskalonka und Schirakowo, die Gratialgüter Grunowo, Grunowko und Wiekalonka, die 60 Feuerstellen enthalten. Die mehresten Einsaaßen sind Polen und katholisch. Die protestantischen Landleute halten sich zur luther. Kirche in Gollup.

4.) Die vereinigten Aemter Krottoschin und Lonkorreck oder Longorreck, die zusammen 6 Vorwerker, wovon 2 vererbpachtet sind, und 63 Dörfer und einzelne Orten, und in denselben 523 Feuerstellen enthalten. Zum Amte Krottoschin gehören nur 2 Vorwerke und 16 Amtsörter von 156 Feuerstellen; die übrigen aber zum Amte Lonkorreck. Der Siz des kombinirten Amtes ist auf dem Vorwerke Lonkorreck, welches an dem sogenannten Canal-See liegt. Unter den übrigen Amtsörtern sind zu bemerken die katholischen Kirchdörfer Jabloncwo, wo jährlich dreimal Jahrmarkt und viermal Ablaß ist, an welchen Ablaßtagen zugleich Vieh- und Pferdemarkt gehalten wird, Lonkors, Nikolaiken, Gr. Plowens an der Ossa, Schwartzenau und das dicht bei der Stadt Bischofswerder belegene Dorf Fittowo. Die mehresten Amts-Einsaaßen sind Polen. Die luther. Landleute halten sich theils zur Leissenauschen, theils zur Bischofswerderschen Kirche.

5.) Das Amt Brattian, (deutsch Bretchen, welcher Name aber ungewöhnlicher ist.) Es besteht aus 2 Amtsvorwerkern, 5 vererbpachteten Oertern und 35 Dörfern, Mühlen und einzelnen Ortschaften, welche zusammen 751 Feuerstellen enthalten. Darunter sind zu bemerken Brattian ein Königl. Dorf und Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Siz hat, mit einer Mahl- Walk- und Scheidemühle am Well Fluß, der hier in die Drewenz fällt, das Vorwerk Kauernick bei der Stadt gl. N., die kathol. Kirchdörfer Bolleszin, Deutsch Brzezie, Radomno, Skarlin und Tylitz.

6.) Das Amt Löbau, welches auf der Amtsfreiheit Fiewo bei der Stadt Löbau seinen Siz hat und aus 3 Amts-Vorwerkern, 7 vererbpachteten Vorwerkern und Oertern und 42 Dörfern, Mühlen und einzelnen Ortschaften besteht, die sämmtlich 908 Feuerstellen enthalten; darunter sind zu bemerken die kathol. Kirchdörfer Grabowo, Kazanice, Mroczno, Prontnica, Rosenthal, Rumnian und Zwinars. Das Erbpachts-Vorwerk Görlitz in diesem Amte wird von dem Ostpreuß. Osterodeschen Amtsvorwerke Görlitz durch ein Flüßchen Gryßla oder Marienfelde getrennet. Dieses Flüßchen, welches die Grenze zwischen Ost- und West-Preußen macht, theilet sich bey Lichotken in 2 Arme, wovon der eine Arm Ost- und Westpreuß. Görlitz trennet und in die Drewenz; der andere aber durch Westpreuß. Görlitz fließt und in den Zelkauschen Mühlenteich, hernach aber ebenfalls in die Drewenz fällt.

7.) Das Amt Lautenburg, welches auf dem Vorwerke Guttowo seinen Siz hat und aus einem Vorwerke, 6 vererbpachteten Oertern und 34 Dörfern, Mühlen und einzelnen Ortschaften besteht, die sämmtlich 600 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern sind die kathol. Kirchdörfer Poln. Brzezie, Grondziawy und Radosk zu bemerken.

3. 84 Adel. Güter, Vorwerker, Dörfer, Mühlen und einzelne Ortschaften, welche sämmtlich 1334 Feuerstellen enthalten, worunter die Kirchdörfer Bobrowo, Cielentha, Chelmonie, Dembowolonka, Grodzitzno, Ostrowit, in dessen Grenzen 9 kleine Seen liegen und Somplawen an der Drewenz zu bemerken sind.

V. Der

V. Der Dirschausche Kreis, welcher den obern Theil von Pomerellen enthält; jedoch mit Ausschluß der Stadt Danzig und der dieser Stadt gehörigen Ländereien, welche sonst auch in dem obern Theil von Pomerellen liegen, indem Danzig in seiner Verbindung mit dem Könige und der Republick Polen geblieben ist.

Pomerellen oder Klein Pommern ist dasjenige Land, welches zwischen der Ostsee, der Weichsel, dem jetzigen Netz-Districte und dem Herzogthum Pommern liegt. Ehedem gehörte noch ein großer Theil des jetzigen Netz-Districtes mit zu Pomerellen. Ursprünglich war Pomerellen keine Preußische Landschaft, indem die Weichsel die Grenze zwischen Deutschland und Preußen machte, sondern war ein Theil des Herzogthums Pommern, welches von Swantibor I., der 1107 starb, unzertheilt besessen wurde. Erst nach seinem Tode wurde es ein besonderes Fürstenthum, welches die von seinem Sohne Boguslav I. gestiftete zweyte Hauptlinie der Pommerschen Fürsten beherrschte. Nach dem Tode Mestwins II, der 1295 ohne männliche Erben verstarb, bemächtigte sich Primislaus II. damaliger Herzog von Groß Polen dieses Fürstenthums, ohnerachtet es nach dem Erbschafts-Rechte der ersten Haupt-Linie den Pommerschen Fürsten hätte zufallen sollen, bei welcher Gelegenheit er auch den Titel eines Königes von Polen annahm; seine Nachfolger aber blieben nicht lange im Besitze desselben, indem es ihnen zu Anfange des 14ten Jahrhunderts theils durch die Markgrafen von Brandenburg, theils durch den deutschen Orden, der schon vorher einige Pomerellische Districte an der Weichsel besessen hatte, wieder entrissen wurde. Bei den darüber entstandenen Kriegen mit Polen sezte sich der deutsche Orden in den Besitz der Stadt Danzig, welche die Hauptstadt und die Residenz der Pomerellischen Fürsten bisher gewesen war, und des größesten Theils von Pomerellen, kaufte dem Markgrafen von Brandenburg seine habenden Ansprüche an Pomerellen ab und nach vielen mit Polen geführten Kriegen, kam dieser deutsche Orden durch den 1341 geschlossenen und 1342 unter dem Hochmeister Ludolph König bestätigten Frieden zu Kalisch, der nachher auf dem Reichstage zu Warschau beschworen wurde, endlich zum ruhigen Besitz von Pomerellen. Erst seit dieser Zeit ist Pomerellen mit zu Preußen gerechnet worden, auch bei den beiden nachmaligen Veränderungen, nehmlich nach dem Abfall Westpreussens vom Orden im Jahr 1454 und nach der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreußen im Jahr 1772, eine zu Preußen gehörige Landschaft geblieben, obgleich es als eine besondere Provinz stets seinen alten Namen Pomerellen beibehalten hat.

Die Einwohner Pomerellens sind ohngefehr zur Hälfte, ihrer Sprache nach theils Deutsche, theils Polen, und ihrem Glaubensbekenntnisse nach, theils Protestanten, besonders lutherischer Confeßion, theils Katholicken. Auch giebt es hauptsächlich in den Niederungen viele Mennoniten, längst der Weichsel sind die Niederungen, die mit den übrigen Niederungen von gleicher Beschaffenheit sind. Auch auf der Höhe giebt es hin und wieder einträgliche Aecker. Größtentheils aber hat die Höhe nur Aecker von mittelmäßiger Güte und Fruchtbarkeit; auch giebt es besonders nach der Pommerschen Grenze zu viele leichte und sandigte, aber doch ziemlich gute Reggenfelder. Unter den beträchtlichen Waldungen in Pomerellen ist die Königl. Tuchelsche Heide, die zum Schlochauschen Forst-Revier gehört, die größeste

Die Weichsel, welche Pomerellen von dem übrigen Theile Westpreußens scheidet, theilet sich bei dem sogenannten Danziger Haupt wieder in 2 Haupt-Arme, davon der nordostliche unter den Namen der Alten Weichsel in das frische Haf fällt, und das große Marienburgsche Werder von der frischen Nährung scheidet; der nordwestliche Arm aber oder der eigentliche Weichselstrom, die Stadt Danzig vorbei fließt und eine halbe Meile von Danzig bei der Stadt und Festung Weichselmünde in die Ostsee fällt. Da die ursprüngliche Mündung dieses Stroms, welche jezt das Nordenfahrwasser heißt und jezt nur von Fischer-Kähnen befahren werden kann, gegen Ende des vorigen Jahrhunderts mit jedem Jahre immer mehr versandete: so wurde die Weichsel durch einen

nen westwerts gezogenen Canal mit der Ostsee vereiniget, der das Neue oder Wester Fahr-Wasser heißt und der jetzige Hafen der Weichsel ist.

Die übrigen bemerkenswerthen kleinern Flüße in Pomerellen sind; die Mottlau, welche nicht weit von Dirschau aus dem Liebschauschen See entspringt, durch die Danziger Niederung der länge nach fließt, bei Herren Grebin den kleinen Kladau-Fluß aufnimmt und das Danziger Werder von der eigentlichen Niederung scheidet, hierauf durch die Stadt Danzig zwischen der rechten Stadt und den Speichern fließt, wo sie eine für die erleichterten See-Schiffe hinlängliche Tiefe hat und alsdann in die Weichsel fällt; die Rodaune oder Radaune, welche eine Meile von Carthaus aus dem Rodaunen-See entspringt, bei dem Danziger Kirchdorfe Praust, eine Meile vor Danzig, durch eine Schleuse größtentheils in einen Canal geleitet wird, der die neue Rodaune heißt, St. Albrecht, Ohra und Alt Schottland durchfließt und in Danzig, nachdem er eine Mühle von 18 Gängen in der Alten Stadt getrieben hat, in die Mottlau fällt, dagegen die alte Radaune ½ Meile vor Danzig von der Mottlau aufgenommen wird; die Reda, welche 2 Meilen vor dem Städtchen Neustadt entspringt, dicht bei Neustadt vorbeifließt und daselbst den kleinen Biala-Fluß aufnimmt, von hier an flößbar wird und 2 Meilen von Neustadt in die Ostsee fließt; die Ferse oder Bersche (poln. Weryssa latein. Varissa) welche ohnweit Behrend entspringt, viele Mühlen treibt, Forellen, Schmerlen und andere gute Fische enthält, und bei Mewe unterhalb der Stadt in die Weichsel fällt; die Muntau oder Montau, welche unter dem Namen Alt Wasser aus dem See Montarzeck bei der Pustkowie Montaske im Neuenburgschen Forst-Revier entspringt, bei dem Adel. Dorfe Gr. Schwenten oder Swienta den Namen Muntau bekommt, unter diesem Namen durch die der Stadt Graudenz gegen über liegende Niederung, hierauf durch die Neuenburgsche Niederung fließt, und unterhalb der Stadt Neuenburg in die Weichsel fällt; das Schwarz Wasser, ein kleiner Fluß, welcher aus einem See im Amte Kischau empringt, viele Mühlen treibt und bei der Stadt Schwetz in die Weichsel fällt; die Brahe, welche hinter Conitz aus dem Czwargenalzer-See entspringt, die Stadt Conitz vorbeifließt, viele Mühlen treibt und ohnweit der Stadt Poln. Krone im Netz-District schifbar wird; der kleine Fluß Striess, welcher aus dem Nenkauschen See entspringt, Brentau, Striess, Langfuhrt und Neu-Schottland durchfließt, 2 Kupferhammer und 10 andere Mühlen treibt und unterhalb Schellemühle zwischen der Königl. Preuß. und des Danziger Gebiets Grenze in die Weichsel fällt. Die übrigen kleinen Flüße, welche nur in Pomerellen entspringen, aber bald die Pomerellischen Grenzen verlassen, als die Stolpe, Leba und Grabau, oder nur die Grenzen von Pomerellen berühren, als die Kuddow oder Küdde, übergehe ich, so wie die andern ganz kleine Flüße oder Bäche, als die Kladau, Wengermutz, Sprind u. a. m.

Pomerellen ist in drei Creise, nehmlich den Dirschauschen, Stargardschen und Conitzschen Creis getheilt; und nur einige wenige Dörfer und Güter zwischen dem Stargard- und Conitzschen Creise, die der Stadt Graudenz gegen über liegen und etwa eine Quadrat-Meile ausmachen dürften, gehören zum Culmschen Creise, wie dieses schon vorher bemerkt worden ist.

Der Dirschausche Creis enthält

I. Vier Städte, nehmlich

1.) Die vereinigten Städte Stoltzenberg. Unter dieser Benennung versteht man die vier vor Danzig belegenen offenen Königl. Immediat-Städte Stoltzenberg, Alt Schottland, Schidlitz und St. Albrecht, wovon die 3 erstern zusammen hängen, letztere aber durch die zu Danzig gehörige Ohra von den übrigen getrennet wird. Vor der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreußen wurden sie zuweilen, wiewohl sehr uneigentlich Vorstädte von Danzig genannt, welches sie aber nie gewesen sind. Erst seit 1772 haben sie Stadt-Gerechtigkeit erhalten,

halten, da sie vorher eigentlich nur Geistliche Freiheiten, Flecken und Dörfer waren. Sie haben jezt einen gemeinschaftlichen Stadt-Magistrat und ein gemeinschaftliches Stadtgericht und gehören zu den Königl. Immediatstädten. Die Anzahl aller Feuerstellen in diesen 4 Städten beläuft sich auf 1225, worunter aber noch 125 wüste Feuerstellen befindlich sind. Die Seelen-Anzahl beträgt über 7000, ohne die Garnison, die aus 3 Depot Bataillons besteht.

Stolzenberg ist auf einem ziemlich hohen Berge erbaut, von welchem man eine schöne Aussicht über die Stadt Danzig bis in die Ostsee hat, und enthält 675 Feuerstellen, worunter 88 noch wüste sind. Der Steuer-Rath des Dirschau- und Stargardtschen Creises, die Königl. Creis-Justiz-Commißion, das Westpreuß. Regie-Gericht und ein Königl. Ober-Post-Amt haben hier ihren Siz. Für die sämmtlich vereinigten Städte ist im Jahr 1783. ein Rathhaus und unter demselben eine evangelisch luther. Kirche durch Königl. Beihülfe erbauet worden, an welcher 2 Prediger stehen, von denen der erste zugleich Inspector aller lutherischen Kirchen im Dirschauschen Creise ist. Der zweite Prediger ist zugleich Rector der neu gestifteten Schule, an der ausser selbigem noch 2 Schul-Lehrer stehen. Ausserdem ist auch noch in Stolzenberg ein Reformatenkloster mit einer Kirche. Der Cämmerei gehöret das Gut Altdorf und das Vorwerk Drei Linden, welches bei Schidlitz liegt. Zwei Theile der Stadt Stolzenberg werden Hoppenbruch und Weinberg genannt, und sind in der Topographischen Tabelle besonders aufgeführt.

Alt-Schottland liegt unterhalb Stolzenberg südwestwerts, auf beiden Seiten der neuen Rodaune und ist größtentheils mit dem Danziger Stadt-Gebiete umgeben. Von der Stadt Danzig wird es durch Petershagen und den Bischofsberg getrennt. Es besteht, die große Anzahl der Hinterhäuser und die noch wüste Stellen ungerechnet aus 213 Feuerstellen. Es wohnen hier besonders viel Lederfabrikanten; auch sind viele Juden hier ansäßig. Seit der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreußen ist hieselbst die Dominiks-Messe angelegt, welche von nicht geringer Erheblichkeit ist. Das ehemalige hieselbst gestiftete Jesuiter-Collegium ist 1781 in ein academisches Gymnasium verwandelt worden, welches von einländischen und auswärtigen katholischen Studierenden frequentirt wird. Ausser dem Rector dieses Gymnasii, welcher zugleich Director des katholischen Schulwesens in Westpreußen ist, stehen 6 Professores an demselben, wovon der eine auch deutscher Prediger ist, und ein polnischer Prediger. Auch ist hieselbst ein Barmherziges Brüderkloster, dem die Vorwerker Buiahren und Labuhnken im Amte Schöneck gehören; imgleichen eine Synagoge. In alten Zeiten war dieser Ort nur von einigen Gärtnern bewohnt. In der Folge aber sollen sich Schottische Leinweber hieselbst ansäßig gemacht haben, woher auch dieser Ort seinen Namen erhalten hat. Zu welcher Zeit aber Alt-Schottland und Stolzenberg eigentlich angelegt worden sind, ist nicht bekannt; doch müssen beide Oerter schon im vierzehnten Jahrhundert einigermaßen angebaut worden seyn, denn im Jahr 1520 wurde Schottland von den Danzigern bei Gelegenheit des zweijährigen Krieges zwischen dem Hochmeister Albrecht, nachmaligem ersten Herzoge von Preußen, und den Polen angezündet und verbrannt, und im Jahr 1576, als der polnische König Stephan die Stadt Danzig bekriegte, wurde Schottland und Stolzenberg ebenfalls von den Danzigern verbrannt. Zu Anfange des Jahrs 1656 wurden bei Gelegenheit des schwedischen Krieges zu besserer Vertheidigung der Stadt Danzig, Schottland, Stolzenberg und Schidlitz ebenfalls theils niedergerissen, theils verbrannt.

Schidlitz liegt nordwestwärts von Stolzenberg und ist ausser der Seite, da es mit Stolzenberg zusammenhängt, ebenfalls ganz mit dem Danziger Gebiete umgeben. Es sind hier 238 Feuerstellen, worunter 31 wüste Stellen sind. Das Provincial-Departement der Westpreußischen Landschaft für die Adel. Güter des Dirschau- und Stargardtschen Creises hat hieselbst seinen Siz. Unter den Einwohnern giebt es besonders viele Zeugmacher,

cher. Auch sind hier drei große Asch-Fabriken und eine Ziegelscheune. Ein kleiner Theil von Schidlitz, der nur aus 2 Feuerstellen besteht, wird Emaus genannt und ist in der Topographischen Tabelle besonders aufgeführt worden. Das vorerwehnte Cämmerei-Vorwerk Drei Linden hängt unmittelbar mit Schidlitz zusammen.

St. Albrecht liegt etwa eine halbe Meile von Alt-Schottland südwerts auf beiden Seiten der Rodaune, und besteht aus 100 Feuerstellen, von welchen 3 noch unbebaut sind. Es ist hieselbst ein Mißionarienkloster St. Adalberti mit einer Kirche.

2.) Dirschau poln. Tczewo, eine Königl. Immediatstadt auf dem bergigten Ufer der Weichsel, 4 Meilen von Danzig, 2 Meilen von Marienburg und 6 Meilen von Elbing und Marienwerder, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Bei der Stadt ist in der Weichsel eine große Kämpe oder Insel. Die Stadt soll zuerst von einem Caßubischen Fürsten, Namens Derslaus etwa zu Ende des 12ten oder zu Anfange des 13ten Jahrhunderts angelegt und nach demselben benennet worden seyn; wenigstens findet man schon in dem Vergleich, den Herzog Conrad von Masorien mit dem deutschen Orden im Jahr 1226 schloß, des ältern und jüngern Pascolai, als Grafen von Derschau, die Zeugen dieses Vergleichs waren, erwehnt. Es muß aber damals ein ganz unbedeutender Ort gewesen seyn, denn das eigentliche Fundations-Privilegium, welches die Stadt vom Hochmeister Weinrich von Kniprode erhalten hat, ist vom Jahr 1364. Die Stadt ist mit einer Mauer umgeben, hat keine Vorstädte und besteht aus 260 Feuerstellen, worunter aber noch 43 wüste Stellen seit der gänzlichen Einäscherung der Stadt im Jahr 1577 übrig geblieben sind. Die Seelen-Anzahl ist gegen 1600. Im Jahr 1782 wurden 1587 Seelen gezählet, worunter 23 zur Judenschaft gehörten. Die Einwohner sind größtentheils Deutsche, lutherischer Confeßion und ernähren sich ausser einem kleinen unbeträchtlichen Holzhandel, hauptsächlich von der Bierbrauerei und den übrigen städtischen Gewerben, auch besonders vom Ackerbau und von der Melkerei. Es gehören nehmlich zur Stadt auf der Höhe 56 Huben, und noch ausserdem 41½ Morgen Säeland, von welchen erstern, 3 Huben dem hiesigen katholischen Probste, die andern 53 Huben aber der Bürgerschaft gehören. Diese Huben sind indessen nicht Radikal-Aecker der Bürgerhäuser, sondern können abgesondert, verkauft und besessen werden; doch machen die Besitzer dieser Huben eine besondere Zunft aus, welche die Hübner-Brüderschaft genennet wird. Ueberdem aber gehören der Bürgerschaft noch 892½ Morgen Wiesen in der Dirschauschen Niederung, welche unter die Bürgerhäuser nach Verhältniß ihrer Größe zu 3½, 7, 10½ und 11 Morgen vertheilet worden sind und zu selbigen unzertrennlich gehören. Diese Wiesen werden sowohl von der Mottlau, als von dem Mühlen-Fluß oder Mühlen-Canal, die beide aus dem liebschauschen See entspringen, durchflossen. Der Cämmerei gehört das große Vorwerk Schliewen, welches 1 Meile von der Stadt liegt, aus 24 Huben bestehe und jezt vererbpachtet ist; imgleichen die Fähre über die Weichsel, auf der großen Poststrasse von Danzig nach Marienburg und Elbing. Der Dirschausche-Cämmerei-Fähr-Krug liegt auf der andern Seite der Weichsel. Ausserhalb der Stadt liegt die Dirschausche Mühle von 2 Feuerstellen am Mühlen-Canal, der hier in die Weichsel fällt, und gehört zum Königl. Domainen-Amte Subkau.

Den Katholicken gehört die Pfarrkirche und ein Dominikanerkloster. Die evangelische Gemeine hat eine 1639 erbaute Kirche in der Stadt, eine lateinische Stadt- und eine Mädchen-Schule.

3.) Putzig latein. Puscum, eine Königl Immediat-Stadt an einem Busen der Ostse, welcher die Putziger Wiek heißt, 4 Meilen lang und 1 Meile breit ist, und durch eine schmale Sandbank, die sich 1 Meile von hier, aus dem festen Lande in die Ostsee hinein erstreckt und die Halbinsel Hela heißt, gebildet wird. Dieser Busen oder diese Wiek wird ohngefehr in der Mitte durch noch eine andere und kleinere Sandbank, die von dem Fischerdorfe Kusfeld auf der Insel Hela bis zum gegenüber liegenden Fischerdorfe Rewa im Amtsbezirke Brück gehet

und

und Reff genennet wird, eingeschlossen. Beim Ausschwellen der See wird dieses Reff öfters ganz mit Wasser bedeckt und bei dem Fallen des Wassers bleiben kleine Oefnungen oder Lücken in diesem Reff zurück, so daß man mit Fischerböthen durch dieselbe aus der Wiek in die Ostsee fahren kann. Eine von diesen Oefnungen, welche so breit und so tief ist, daß man allezeit mit beladenen Holz-Schuten durchkommen kann, wird Deepke (kleine Tiefe) und auf polnisch Kuznitza genennet. Es ist dieser Busen sehr fischreich, daher auch viele Fischerdörfer rund um demselben sowohl auf dem festen Lande, als auf der Halbinsel Hela befindlich sind. Bei Putzig fällt auch die Reda in diesen Busen der Ostsee.

Die Stadt ist zuerst vom Pommerschen Fürsten Bugislas, welcher 1150 starb, angelegt, und nach seinem Namen Anfangs Bugustin und der an ihr stoßende Busen der Ostsee Buguswick genennet worden. In der Folge aber wurde sie 1378 vom deutschen Orden erbauet und bekam den Namen Bautzig, der endlich in Putzig ist verwandelt worden. Ehedem war sie eine feste Stadt und mit Mauren umgeben; sie ist aber in den schwedischen Kriegen so sehr verwüstet worden, daß jezt nur noch einige Ueberbleibsel von Mauren und Wällen zu sehen sind, und fast die Hälfte der Stadt noch wüste liegt; denn von den 107 Feuerstellen, welche die Stadt enthält, sind zur Zeit nur 58 bebaut. Die Einwohner ernähren sich theils von ihren Profeßionen, theils vom Ackerbau, einigem Holzhandel und vom Bierbrauen, indem der Bier-Debit für diese kleine Stadt ziemlich beträchtlich ist. Der Cämmerei gehört ein zwei Meilen von der Stadt belegener Wald, der 15 Hufen groß ist. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Creis-Justitiariat des Putziger und Mirchauschen Creises, welches in Neustadt seinen Sitz hat. Es ist hier eine katholische, imgleichen eine evangel. luther. Kirche oder Bethaus, wobei ein Prediger stehet und eine kleine evangel. Stadt-Schule.

Die Stadt liegt 7 Meilen von Danzig, 2 Meilen von Neustadt und 6 Meilen von Lauenburg, 2 Meilen von der großen Pommerschen Landstraße. Vor der Stadt ist das sogenannte Vorschloß Putzig, welches eine aus 5 Feuerstellen bestehende zum Königl. Domainen-Amte Putzig gehörige Freiheit ist.

4) Neustadt poln. Nusdt, eine kleine adeliche Mediatstadt zu den Neustadt- und Rutzauschen Gütern gehörig, in einer ziemlich angenehmen Gegend, 6 Meilen von Danzig, 4 Meilen von Lauenburg und 2 Meilen von Putzig und der Ostsee. Durch die Stadt fließt der kleine Biala-Fluß, der eine Herrschaftliche Mahl- Walk- und Schneide-Mühle treibt und dicht vor der Stadt in den Rehda-Fluß fällt, welcher hier flößbar wird. Auf selbigem wird aus den in hiesiger Gegend befindlichen ansehnlichen Waldungen viel Holz bis in die Putziger Wieke hinabgeflößt und sodann weiter verschift. Am Strande der Ostsee erhebt die Gutsherrschaft von allem diesem hinabgeflößtem Holze, vermöge alter Privilegien gewisse Stand- und Maaßgelder.

Die Stadt wurde im Jahr 1643 von dem Woiwoden Jacob Weyher, größtentheils auf dem Grunde des Adel. Gutes Schmechau angelegt, und erhielt von ihrem Stifter im Jahr 1655 ihr Privilegium, welches von dem poln. Könige Johann Casimir auf dem Reichstage bestätiget wurde, vermöge dessen diesem Orte alle Gerechtigkeiten und Freiheiten nach Culmischen Rechte gleich andern Städten verliehen worden sind. Nach diesem ihren Stifter wurde sie Anfangs Weyhersfrey poln. Weyherowa genannt, welcher Name zum Theil auch noch jezt üblich ist. Das Stadt-Siegel ist ein weißes Johanniter Kreuz, in dessen Mitte eine Rose im rothen Felde befindlich ist.

Die Stadt ist offen, ziemlich regelmäßig gebaut und enthält 130 Häuser, welche von Fachwerk erbaut und mit Dachpfannen gedeckt sind. Auf dem Markte ist das gut gebaute Rathhaus und ein Spring-Brunnen, der die Stadt mit Wasser versorgt und überdem zur Zierde dieses Orts gereicht. Die Einwohner, deren Seelenanzahl sich auf 700 beläuft, sind Deutsche, zum Theil evangelischer, zum Theil katholischer Religion. Die Lutheraner

wener halten sich zur benachbarten evangel. Kirche in Bohlschau. Die Katholicken aber haben hieselbst eine Kirche, welche der vormalige Marienburgsche Woywode Peter Prebendow mit vielem Geschmack hat erbauen lassen. Sie ist eigentlich eine Filialkirche von Gohra, indessen wohnt der Probst von Gohra hieselbst. Ausserdem ist hieselbst ein Franziskanerkloster mit einer Kirche, welches der Stifter der Stadt erbauet hat. Eben derselbe hat auch auf den um die Stadt herumliegenden Bergen die sogenannte Kalvarienkapellen, deren über 30 vorhanden und wovon einige sehr gut erbaut sind, angelegt. Hieher werden an denen drei grossen Ablaß-Festen, zu welcher Zeit hier viele tausend Menschen zusammen kommen, von den Kloster-Geistlichen grosse Prozeßionen angestellt, bei welcher Gelegenheit denn auch immer Jahrmärkte gehalten werden. Ausserdem aber sind noch 5 besondere Jahrmärkte in dieser Stadt, welche auch den vornehmsten Nahrungszweig der Einwohner ausmachen, indem die Stadt weder Aecker, noch die Brau- und Brandwein-Gerechtigkeit, als welche der Grundherrschaft zustehet, besitzt. Mit Brandtwein wird die Stadt von der Gutsherrschaft selbst verlegt; das Brauhaus aber hat die Bürgerschaft gepachtet. Unter den Profeßionisten sind die Töpfer und Schumacher die zahlreichsten. Die Cämmerei der Stadt hat nur einige wenige und unbeträchtliche Einkünfte; so daß die Gutsherrschaft zu Erfüllung des Etats zuschießen muß. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das seit einigen Jahren errichtete Adeliche Creis-Justitiariat des Putziger und Mirchauschen Creises, welches hieselbst seinen Sitz hat.

In den um diese Stadt liegenden Gegenden wird aus den Bergen vieler Bernstein gegraben, worunter selbst ansehnliche Sortiment Stücke sind.

2. Die Königliche Intendantur Langfuhrt und Neu-Schottland, bestehet aus den beiden offenen Oertern oder Flecken Langfuhrt und Neu-Schottland, die etwa eine halbe Meile von Danzig auf dem Wege nach Oliva liegen. Sie gehörten ehedem der von Weyherschen Familie als Adeliche Grundstücke und wurden derselben von dem hochseligen Könige Friedrich II. abgekauft. Es haben hier verschiedene Danziger Patrizier und Kaufleute ansehnliche Landhäuser erbauet und schöne Gärten angelegt, wofür sie den Grund- oder Erbpachts- oder emphyteutischen Zins an die Intendantur zahlen müssen. Beide Oerter sind mit Accise belegt und die daselbst befindlichen Einwohner treiben zum Theil städtisches Gewerbe. Sie haben jedoch keinen Magistrat, sondern stehen unter der Policey-Aufsicht eines der Westpreußischen Krieges- und Domainen-Cammer untergeordneten Intendanten, der gleich den übrigen Königlichen Domainen-Beamten, die Domainen-Gefälle erhebt und gemeinschaftlich mit einem Justitz-Amtmanne und Aktuar die Justitzpflege verwaltet. Beide Oerter enthalten zusammen 135 Feuerstellen. Der Flecken Langfuhrt selbst bestehet aus einer langen, gerade laufenden Straße, auf deren beiden Seiten die Häuser fast in ununterbrochener Reihe an einander geschlossen fortgehen. Unter den Häusern, deren Anzahl sich auf 92 beläuft, giebt es viele ansehnliche, die dem Orte ein städtisches Ansehen geben. Zu Langfuhrt gehören die drei kleinen Landgüter Jeskenthal, Klein Hammer und Wilckens oder Brunshof, und werden, da sie nicht allein mit Langfuhrt zusammen hängen, sondern auch auf Langfuhrtschen Grunde angelegt sind, mit zu Langfuhrt gerechnet. Jeskenthal hängt südwerts mit Langfuhrt zusammen und ist in dem Langfurthschen Wäldchen angelegt. Es besteht aus 7 Feuerstellen und einer großen Aschbude. Klein Hammer ein kleines Gütchen zwischen Langfuhrt und Striess, welches aus 7 Feuerstellen besteht und seinen Namen daher hat, weil es ehedem ein Kupfer- oder Eisenhammer gewesen ist. Es ist vor ohngefehr 26 Jahren von dem verstorbenen Danziger Schöppenherrn Michael Gottfried Schmidt angelegt worden und besteht aus einem regelmäßigen Viereck, dessen Süd- und Westseite nach Langfuhrt, die Nord- und Ostseite aber nach Hoch-Striess gehen. Es übertrift ohne Ausnahme alle um Danzig gelegene Gärten und Landgüter seiner Lage wegen, und hat von dem 3 Stockwerke hohen Gartenhause, das auf einer kleinen Anhöhe ganz frei in einer weiten

ten Ebene liegt, von allen vier Seiten eine ungehinderte und von der See-Seite unbegränzte Aussicht. Die Haupt-Seite des Gebäudes liegt gegen Mitternacht und hat die offene See nebst der ganzen Rhede im Prospect. Die Stadt und Halbinsel Hela erblickt man bey heiterm Wetter in einer Entfernung von ohngefehr 5 Meilen mit blossem Auge. Gegen Abend sieht man den Putziger Winkel und die ganze Gegend vom Kloster Oliva mit allen bis an Strieß gelegene Gärten. Gegen Mittag über sieht man Strieß und Langefuhr der Länge nach mit den dahinter liegenden Bergen, die nebst der neuen Allee bis an die Stadt Danzig fortlaufen. Gegen Morgen hat man ebenfalls eine herrliche Aussicht, indem man den größten Theil der Stadt Danzig und des der Stadt gehörigen Gebietes, den Lauf der Weichsel und der Mottlau, den Ausfluß der erstern in die Ostsee, und die Festung Weichselmünde übersieht.* Brunshof oder Wilckens liegt nordwerts zwischen Langfuhr und Neu-Schottland und besteht aus einem kleinen Vorwerke von einer Feuerstelle.

Der Flecken Neu-Schottland, der ohnweit Langefuhrt nordwerts liegt, besteht nur aus einem kleinen vererbpachteten Vorwerk, einer Mahlmühle, die vom Bache Strieß getrieben wird und einigen bürgerlichen Wohn- und Landhäusern, die zusammen 28 Feuerstellen enthalten.

3. Acht Königliche Domainen-Aemter, nehmlich:

1.) Das Amt Oliva, welches nordwerts durch die Ostsee begrenzt wird, besteht überhaupt aus 54 Dörfern und einzelnen Oertern, welche sämmtlich 485 Feuerstellen enthalten. Zeit-Pachts-Vorwerke sind gar nicht vorhanden; der vererbpachteten Vorwerker aber sind 13. Der Sitz des Domainen-Amtes ist im Dorfe Strieß. Von den zu diesem Amte gehörigen Oertern liegen die sogenannte Insel Holm, und die beiden Krüge Groß und Klein Holländer auf der frischen Nehrung, und Quadendorf mitten im Danziger Werder. Größtentheils besteht dieses Amt aus den dem Kloster Oliva gehörigen Gütern; indem bei der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreussen die Klöster zwar im Genuß ihrer Güter gelassen und in Ansehung der Contributions-Gefälle mit den Klöstern und geistlichen Stiftungen in Schlesien auf gleichen Fuß gesetzt worden sind; dagegen ihnen aber die Administration ihrer Güter größtentheils genommen ist: so daß sie nunmehr die von ihnen selbst angegebene und nachgewiesene Einkünfte ihrer Güter nach Abzug der bestimmten Contributions-Gefälle aus den Königlichen Cassen baar erhalten. Unter den im Amtsbezirke Oliva befindlichen Oertern sind folgende zu bemerken.

(1.) Oliva, ein berühmtes Cisterzienser-Mönchen-Kloster, eine Meile von Danzig und eine Viertel Meile von der Ostsee, welches laut einem in der Olivischen Kirche befindlichen Denkmal von dem Pommerschen Herzoge Subislav dem ältern, der unter allen Pommerschen Fürsten zuerst den christlichen Glauben angenommen haben soll, im Jahr 1170 gestiftet worden ist. Sowohl der Stifter, als dessen Nachfolger, die Pomerellischen Fürsten, deren männliche Linie 1295 erlosch, haben dieses Kloster mit vielen Gütern bereichert und ihre Gebeine ruhen unter einem marmornen Grabstein im Chor der Kirche, woselbst auch die ihnen errichtete Denkmale befindlich sind. Das Kloster ist nach seiner ersten Erbauung sehr oft theils von den heidnischen Preußen, theils von dem deutschen Orden, von den Danzigern, ingleichen von böhmischen im polnischen Solde stehenden Soldaten, wie auch durch eigene Verwahrlosung gänzlich eingeäschert, immer aber besser, als vorher, wieder erbauet worden; und bestehet jezt aus einem ansehnlichen großen Gebäude, in welchem auch eine große wohleingerichtete, dem Kloster gehörige Apotheke befindlich ist. Die Anzahl der Mönche beläuft sich auf 48. Hier in diesem Kloster wurde 1660 der berühmte Olivsche Friede zwischen Schweden und Polen geschlossen, zu dessen Gedächtnisse in dem

Creuz-

*) Vorstehende Beschreibung der reizenden Lage von Klein Hammer ist auszugsweise aus meines Freundes des Herrn Archidiacnus Lengnich in Danzig, Berichtigungen entlehnt worden, die dem zweyten Bande von Hrn. Bernoulli Reisen durch Brandenburg, Pommern, Preußen rc. beigefügt sind; in welchem Buche man verschiedene angenehme die Stadt Danzig und die Gegend um selbige betreffende Nachrichten findet.

Creuzgange nahe beim Eingange in die Kirche, eine marmorne Tafel mit einer Inschrift in der Wand eingemauert ist. Das Kloster ist unter allen Preußischen Klöstern das reichste und hat ehedem auch das Recht gehabt, Bernstein zu sammeln, welches sonst von den ersten Zeiten des deutschen Ordens her ein von der Landesherrschaft sich allein vorbehaltenes Regale ist. Die Kirche des Klosters ist groß, zwar etwas unregelmäßig gebaut, aber doch ansehnlich und schön; besonders nehmen sich das hohe Altar und die Canzel wegen der vortreflichen Vergoldungen sehr gut aus. Man zählet auf 40 Altäre in derselben, die insgesammt aufs beste geschmückt sind. Auch die neu erbaute Orgel ist groß und schön. Unter den angebrachten Capellen ist die der H. Jungfrau gewidmete, sehr prächtig; und die vom verst. Abt Rybinski in Form eines kleinen runden antiken Tempels erbaute Capelle, die geschmackvollste. Auch ist die Gruft der Aebte besonders wegen des über derselben auf 4 Kugeln ruhenden überaus großen Grabsteins von schwarzem Marmor sehenswerth. Neben den vorerwehnten Denkmalen der Pomerellischen Fürsten findet man auch im Chor der Kirche die Bildnisse der hohen und vornehmen Wohlthäter, welche dieses Kloster beschenkt haben. Der Abt des Klosters, dessen Einkünfte beträchtlich sind, hat einen vom Kloster abgesonderten schönen Pallast von moderner Bauart, der unter allen Wohnsitzen der Westpreußischen Prälaten der vorzüglichste ist, daher der jetzige Abt, ob er gleich auch Bischof von Culm ist, nicht in seinem Bischöflichen Schlosse zu Löbau, sondern hieselbst sich aufhält. Neben dem Pallaste ist ein großer schöner und gut angelegter Garten, der besonders wegen der aus ungewöhnlich hohen Bäumen bestehenden Haupt-Allee, die durch einen optischen Betrug, wenn man am Anfange derselben stehet, bis an die See verlängert zu seyn scheinet, zu bemerken ist. Es ist nehmlich der zwischen dem Garten und der See liegende Wald so perspektivisch genau und glücklich durchgehauen worden, daß diese Allee gänzlich wie die Fortsetzung der Garten-Allee aussieht, indem eine kleine am Ende der Garten-Allee angebrachte Anhöhe das dazwischen liegende Feld verbirgt.

Um das Kloster her ist ein wohlgebauter Flecken von 70 Feuerstellen angelegt, wo auch Handwerker wohnen, und gehört dieser Ort mit zu den vorzüglichen Lustörtern um Danzig, die häufig besucht werden. Daher findet man auch bei und um Oliva viele Gasthöfe und Wirthshäuser, als Parieser-Garten, St. Peter, Hochwasser, Olivenbaum an der Ostsee u. a. m. Noch sind 7 ansehnliche Landhäuser mit prächtigen Gärten zu bemerken, welche Danziger Kaufleute auf Olivschem Grunde, dicht vor dem Flecken erbaut und angelegt haben und welche mit zu Oliva gerechnet werden.

(2.) Neufahrwasser, ein neu angelegter Flecken, ohnweit der zur Festung Weichselmünde gehörigen Westerschanze, an dem aus der Weichsel nach der Ostsee gegrabenen Canal Neufahrwasser, von welchem auch der Ort selbst seinen Namen hat. Dieser Canal, welcher ohngefehr 500 Ruthen Reinl. lang und 6 bis 7. Ruthen breit ist und auch das Westerfahrwasser genennet wird, ist der jetzige Hafen der Weichsel, indem das Norderfahrwasser vorlängst den Norderpfählen, welches der ehemalige Hafen war, seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts so sehr versandet worden, daß es jezt nur noch für Böte fahrbar ist. Bei der Einmündung der Weichsel in den Canal, sind nach der Acquisition von West-Preussen, eine Schleuse und eine Flesche, imgleichen die gesammten Zollgebäude, Krahn und Packhäuser nebst den Wohnungen für die Königl. Accise- und Zoll-Bediente, und den Wachthäusern für das daselbst befindliche Commando angelegt, auch verschiedene Häuser für Handwerker, die sich hier ansäßig gemacht haben, erbauet worden. Es ist hieselbst der Sitz einer Königl. Provincial-Accise- und Zoll-Direction, und eines Königl. Zoll- und Licent-Amtes. Bei dem Flecken liegt der sogenannte Hakenkrug; imgleichen sind in der Nähe der Ausmündung des Canals in die Ostsee, der Blies oder die See-Leuchte (ein Leuchtthurm für die Schiffe) und die Feuer-Baken befindlich. Auch ist bei der Ausmündung des Canals auf der sogenannten Westerplate, (dem Platze oder Stücke Landes zwischen dem alten und neuen Fahrwasser und der

Ostsee)

Ostsee) eine Batterie, die den Eingang der Schiffe in das neue Fahr-Wasser dominirt nebst den Wachthäusern für das daselbst stehende Commando angelegt worden.

Unterhalb Neufahrwasser liegt das Dorf Saspe am Saspersee, der durch einen kleinen Ausfluß unterhalb der Wester-Schanze bei den Ballastkrügen mit der Weichsel zusammenhängt. Dann liegen weiterhin am Ufer der Weichsel 2 Krüge, die Leg an genennet werden, und nahe dabei liegt das Gut Schellemühle am Bache Striess, der hier eine Mahl- Schneide- und Lohmühle treibt und sodann in die Weichsel fällt. In diesem Schellemühle hat jezt der Westpreuß. Ober-Salz-Faktor, der zugleich Spediteur alles nach Westpreußen gehenden Königl. Salzes ist, seinen Siz.

(3.) Der Holm, ein mit 17 Feuerstellen bebautes Stück Land am östlichen Ufer der Weichsel, die daselbst eine Bucht macht, welches durch einen zur bequemern Communikation mit Weichselmünde gezogenen Canal zu einer Insel wird. Ohnweit dieses Holms, aber auf der andern Seite des Canals, liegen die ebenfalls zum Domainen-Amte Oliva gehörigen Krüge Groß und Klein Holländer, die schon ehedem zum Kloster Oliva gehört haben.

(4.) Quadendorf, ein Dorf und Erbpachtsvorwerk, welches mitten im Danziger Werder $1\frac{1}{2}$ Meilen von Danzig und 1 Meile von der Weichsel, dem Kloster Carthaus gehört und zum Amte Oliva geschlagen worden ist. Es ist hieselbst ein Königl. Accise-Amt.

(5.) Striess, ein aus emphytevtischen Höfen und Grundstücken bestehendes Dorf zwischen Langfuhr und Oliva, am Bache Striess, der hier einen Kupferhammer und eine Mahlmühle treibt und von welchem der Ort seinen Namen hat. Es ist hieselbst der Siz des Dom. Amtes Oliva. Auch haben einige Danziger Kaufleute hieselbst ansehnliche Landhäuser mit schönen Gärten.

(6.) Brentau, ein aus 16 Feuerstellen bestehender Ort ohnweit Striess am Bache Striess, der hier einen Kupferhammer, eine Papier- und 4 Mahlmühlen treibt.

(7.) Auf der Höhe liegen noch im Amtsbezirke Oliva die Königl. kathol. Kirchdörfer Matern, Quaschin und Gr. Katz, welches leztere eine Filialkirche von Quaschin hat.

(8.) Am Strande der Ostsee, wo auch einiger Bernstein von der Ostsee ausgeworfen wird, liegen in diesem Amtsbezirke Brösen oder Bresen, Carlikau und Schmierau mit einen Eisenhammer, Conradshammer, Gletkau, Lauenthal, Polonken, Poggenpfuhl, Steinfliess und Zoppot.

(9.) Auch gehören noch zu diesem Amtsbezirke 5 Gratial-Güter und ein Pfandsgut, welche zusammen 87 Feuerstellen enthalten, die unter der oben angeführten Anzahl der Feuerstellen nicht mit enthalten sind; nehmlich die Gratialgüter Zalanze, Schönwalde, Scharlotten und Kölln, poln. Kieln mit einer kathol. Kirche, welche unter der vorigen poln. Regierung von der Crone Polen für 17322 Gulden 3 Gr. Prß. an den jetzigen Besitzer auf gewisse Jahre verpfändet worden; das Gratialgut Seefeld poln. Przodkau mit einer kathol. Kirche; und das Königl. Gut Bussau, welches unter der vorigen poln. Regierung an den Starost von Grabowski auf gewisse Jahre verpfändet worden.

2.) Das Amt Brück, welches mit dem Amte Oliva grenzt und auch an der Ostsee belegen ist. Es hat in dem Vorwerke Brück seinen Siz und besteht aus 3 Pachtsvorwerken, 5 vererbpachteten Oertern und 17 Dörfern und kleinern Ortschaften, die sämmtlich 276 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern sind zu bemerken die beiden kathol. Kirchdörfer Oxivien oder Oxhöft an der Ost-See und Rahmel, wo ein Stahlhammer ist; das Erbpachtsvorwerk Wittomin, welches ehedem als ein dem Kloster Carthaus zustehendes Vor-

werk zum Amte Carthaus gehörte, jezt aber, da es in den Grenzen dieses Amtes liegt, mehrerer Bequemlichkeit halber zum Amte Brück geschlagen worden ist, und das Fischerdorf Rewa an der Putziger Wieck.

3.) Das Amt Putzig, welches mit dem Amte Brück grenzt und längst der Putziger Wieck bis an die Halbinsel Hela geht, die auch größtentheils zu diesem Amte gehört. Es hat auf dem Vorwerke Bresin an der Rehda, ohnweit der Stadt Putzig seinen Siz und besteht aus 4 Zeitpachtsvorwerken, 6 vererbpachteten Oertern, 30 Dörfern, 19 kleinen erblichen und emphytevtischen Gütern, Mühlen und Pustkowien; wie auch aus 4 Gratial-Gütern und einem geistl. Vorwerke, die sämmtlich 612 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Die kathol. Kirchdörfer Schwartzau ohnweit der Putziger Wieck, Strzellin und Rehda an dem kleinen Fluße Rehda.

(2.) Die Halbinsel Hela besteht eigentlich aus einer Sandbank, welche sich von dem festen Lande etwa 1 Meile von dem Kloster Zarnowitz im Starkzinschen Amtsbezirke und ohnweit dem Vorwerke Cetnau in die Ostsee hineinzieht und die sogenannte Putziger Wieck, die auch der Putziger Winkel genannt wird, bildet. Sie ist schon in dem zwölften Jahrhundert unter diesem Namen bekannt und bewohnt gewesen und soll sich ehedem noch weiter in die Ostsee hineinerstreckt haben. Jezt ist sie noch 6 Meilen lang und $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ Meilen breit und wird von Fischern bewohnt. Auf derselben liegt zuerst eine Meile vom festen Lande ein Fischerdorf, die Fischer-Kathen genannt; eine Meile weiterhin das Fischerdorf Kußfeld, von wo sich eine andere kleinere Sandbank Reff genannt durch die Putziger Wieck bis zu dem Fischerdorfe Rewa im Amte Brück zieht; eine Meile von Kusfeld liegt das Fischerdorf Putziger Heister-Nest. Nahe dabei liegt das Fischerdorf Danziger Heister-Nest, welches so wie das Städtchen Hela der Stadt Danzig gehört. Dieses Städtchen, welches von dem Dorfe Danziger Heister-Nest nur durch einen kleinen Kiehnen-Wald getrennet wird, liegt auf der äussersten Spitze dieser Halbinsel und hat eine lutherische Kirche, wo man einen Stein mit der darin gehauenen Jahrzahl 1142 antrift, der die Erbauung der ersten Kirche daselbst anzeigen soll.

(3.) Die 4 Gratial-Güter in diesem Amtsbezirke sind Karwenhof mit der Neusaaßerei Princa, Gohra mit einer katholischen Kirche, die eigentlich Mater von der Stadtkirche zu Neustadt ist, Celbau und Brusdau, welche im Jahr 1752 dem Woiwoden und General-Lieutenant von Prebendow auf 40 Jahre emphytevtisch verliehen worden sind. Sie enthalten 43 Feuerstellen, die in der oben angeführten Anzahl vom ganzen Amte schon mit inbegriffen sind.

(4.) Das geistliche Vorwerk Czeftnau oder Cetnau von 9 Feuerstellen, welches zwischen der Ostsee und der Putziger Wieck liegt und zur Schwarzauschen Kirche eingepfarrt ist.

4.) Das Amt Starczin, welches mit dem Amte Putzig und der zu Hinter-Pommern gehörigen Herrschaft Lauenburg grenzt, und der Länge nach an dem Zarnowitzschen Landsee liegt. Dieser See, welcher die Grenze zwischen Pomerellen und der Herrschaft Lauenburg macht und ganz zu Pomerellen gehört, ist eine Meile lang, eine Viertel Meile breit und hängt durch einen kleinen Ausfluß nordwerts mit der Ostsee zusammen. In diesem und den 3 vorigen Aemtern wird längst dem Strande der Ostsee einiger Bernstein gefunden, noch mehr aus den Bergen gegraben, wie sich denn auch verschiedene Leute mit der Bernstein-Gräberei, welche verpachtet worden ist, beschäftigen.

Das Amt Starczin, welches auf dem Vorwerk Klein Starczin seinen Siz hat, besteht aus 2 Zeit- und 7 Erbpachts-Vorwerkern, 15 Dörfern und 10 Mühlen und Pustkowien, wie auch aus 2 Gratial-Gütern, welche sämmtlich 298 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Zar-

(1) Zarnowitz poln. Zarnowiec, ein Dorf und Erbpachts-Vorwerk am Zarnowitzschen Landsee, ohnweit der Ostsee, mit eine kathol. Kirche. Es ist hieselbst auch ein Benedictiner Nonnenkloster.

(2.) Die katholischen Kirchdörfer Mechau und Gr. Starczin.

(3.) Die Gratial-Güter Pryssau und Brzinno von 16 Feuerstellen.

5.) Das Amt Mirchau, welches ebenfalls mit der Herrschaft Lauenburg grenzt, und auf dem Vorwerke Mirchau seinen Sitz hat. Es besteht aus 8 Zeit-Pachts-Vorwerken, 8 vererbpachteten Oertern und 42 Dörfern, einzelnen kleinen Ortschaften und Pustkowien, die sämmtlich 450 Feuerstellen enthalten; darunter zu bemerken sind, das Dorf und Vorwerk Mirchau mit einer evangelischen Schule, imgleichen die kathol. Kirchdörfer Strzepc und Sanowo oder Sionowo an einem Land-See, der eine halbe Meile lang ist, und aus welchem der kleine Leba-Fluß entspringt.

6.) Das Amt Carthaus, welches auf dem Vorwerke Gr. Czapielken seinen Sitz hat und aus 4 Zeitpachtsvorwerken 24 vererbpachteten Oertern und 74 Dörfern, einzeln belegenen Mühlen, Krügen und Pustkowien besteht, die sämmtlich 721 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Carthaus auch Marien Paradies genannt, ein berühmtes Karthäuser Mönchenkloster, zwischen 2 Land-Seen, von welchem der eine der Rodaunen-See ist, aus dem die Rodaune entspringt. Das Kloster ist 1370 von dem lezten Pomerellischen Fürsten Mestwin, oder nach andern alten Nachrichten 1381 von Joh. Ruschitz einem Edelmann gestiftet worden und ist das einzige dieses Ordens in Preußen. Neben dem Kloster ist ein Dorf und vererbpachtetes Vorwerk.

(2.) Zukau oder Zukow auch Sukow, ein berühmtes und reiches Brigittiner Nonnenkloster, welches der Pomerellische Fürst Mestwin der ältere 1209 gestiftet hat. Das Fundations-Privilegium dieses Klosters ist deswegen zu bemerken, weil daraus erhellet, daß Danzig damals schon als ein Schloß-Flecken und kleiner Handlungsort existirt hat, indem Mestwin in diesem Privilegio sich einen Fürsten oder Herrn von Danzig nennt und dem Kloster verschiedene Dörfer und Felder bis an die Grenzen des Schlosses zu Danzig, imgleichen den dritten Theil des Zolles, der von dem eingebrachten Tuche gegeben wird und 40 Mark von den Krügen in Danzig verliehen hat. In dem Kloster wurde ehedem der taffetene Rock des Fürsten Schwantepolks des Großen, der das Fundations-Privilegium im Jahr 1220 bestätigt hat, als ein Heiligthum gezeiget. Neben dem Kloster ist ein Erbpachtsvorwerk und ein Dorf mit einer besondern kathol. Kirche.

(3.) Die kathol. Kirchdörfer Meisterwalde poln. Mierzeszin, Chmellen poln. Chmielno, Gorrenczyn und Alt Grabau.

7.) Das Amt Sobbowitz, welches mit der Danziger Niederung grenzt, und aus einem Zeitpachtsvorwerke, 5 vererbpachteten Oertern, 15 Dörfern und einer Pustkowie besteht, die 414 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Sobbowitz ein Königl. Amtsvorwerk, auf welchem das Domainen-Amt seinen Sitz hat, mit einer auf Königl. Kosten neu erbauten lutherischen Kirche und einer Schule, bei welchen ein Prediger und Schullehrer mit Königl. Gehalten angesezt sind.

(2.) Die katholischen Kirchdörfer Garczau, Gr. Trampken, Kladau, Rosenberg, Langenau und Schönwarling.

(3.) Kraus oder Kramske, ein Erbpachtsvorwerk, welches mitten im Danziger Werder an der Mottla ohnweit Danzig liegt.

Anmerk. In diesem Amtsbezirke liegt auch das der Stadt Danzig gehörige lutherische Kirchdorf Rambeltsch.

8.) Das Amt Subkau, zu welchem das eingegangene Amt Dirschau geschlagen worden ist. Es hat auf dem Vorwerk Subkau, eine Meile von der Stadt Dirschau seinen Sitz, grenzt mit der Danziger Niederung und besteht aus 4 Zeitpachtsvorwerken, 19 vererbpachteten Oertern, 15 Dörfern und der Mühle bei Dirschau, welche sämmtlich 638 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Subkau, ein Königl. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Filialkirche.

(2.) Die kathol. Kirchdörfer Mihlbanz und Liebschau, imgleichen das große Dorf Neykau.

(3.) Gemlitz, ein ansehnliches Dorf mit einer kathol. Kirche; und Mönchengrebin ein Dorf mit einem Erbpachts-Vorwerke; beide mitten im Danziger Werder.

4. 137 Adeliche Güter und 242 kleine Ortschaften, Mühlen, Krüge und Pustkowien, welche 3401 Feuerstellen enthalten. Diejenigen Gratial-Güter, welche ihren bisherigen Gratial-Besitzern erb- und eigenthümlich zu Adelichen Rechten verliehen worden, sind mitgerechnet, und nur diejenigen Gratial-Güter hier weggelassen, von denen es noch nicht ausgemacht ist, ob sie nach Verlauf der bestimmten Rückfallszeit ihren Besitzern auch zu Adel. Rechten erb- und eigenthümlich werden geschenkt, oder, da sie würkliche Königl. oder Domainen-Güter sind, zu den Aemtern werden geschlagen werden. Unter diesen Adel. Gütern sind zu bemerken

1.) Die Neustadt- oder Rutzauschen Güter, zu welchen das vorher beschriebene Städtchen Neustadt gehört, welches im Mittelpunkte derselben belegen ist. Sie sind ansehnlich und enthalten über 180 Feuerstellen ohne das Städtchen Neustadt. Das Hauptgut ist Rutzau mit einem Herrschaftlichen Schlosse an der Ostsee. Unter den andern Oertern, die zu diesen Gütern gehören, sind zu bemerken Oslanin, wo ein berühmtes Bier gebrauen wird, welches dem englischen Bier gleich kommen soll, Ceunowo ein Fischerdorf an der Ost-See und Beck beim Ausfluß der Rehda in die Ostsee, wo der Gutsbesitzer von dem hinabgeflößten Holz Stand- und Maaß-Gelder bekommt.

2) Die Krokowschen Güter, worunter Krokow das Hauptgut mit einem Herrschaftlichen Schlosse und einer protestantischen Kirche, eine Viertel Meile von der Ostsee. Die Predigerstelle wird abwechselnd mit einem lutherischen und einem reformirten Prediger besezt. Dieses Gut hat die freie Fischerei auf der Ostsee und die Strand-Gerechtigkeit so weit die Grenzen des Gutes gehen.

3.) Bohlschau, ein ansehnliches Gut mit einer lutherischen Kirche an der Rehda. Es wird hieselbst jährlich ein Jahrmarkt gehalten.

4) Koliebke, ein Adel. Gut mit einem großen Dorfe an der Ostsee, welches so weit die Grenzen gehen, die Strand-Gerechtigkeit hat.

5.) Klein Katz, ein Adel. Gut, Vorwerk und Dorf mit einer lutherischen Kirche. Es sind hieselbst 2 Stahlhammer, eine Papier- und eine Mahlmühle. Zu diesem Gute gehört nebst mehrern andern Oertern auch das Gut Heiligenbrun, eine Viertel Meile von Danzig und dicht bei Langefuhrt, woselbst ein Herrschaftliches Land-Haus mit einem großen Garten befindlich ist, und woselbst sich auch einige Danziger Kaufleute Landhäuser und Gärten angelegt haben, wofür sie einen jährlichen emphyteutischen Grundzins bezahlen.

6.) Rheinfeldt poln. Przyjasn, ein Adel. Gut mit einer luther. Kirche.

7.) Nassenhuben, ein Adelich Gut mit einer reformirten Kirche mitten im Danziger Werder, eine Meile von Danzig.

8.) Gr. Dennomörs oder Dönnemörse, ein Adel. Gut mit einem Königl. Postwärter-Amte, 5 Meilen von Danzig, wo die lezte Post-Station bis Stoltzenberg ist.

9.) Bar-

9.) Barlomin, ein ehmaliges Gratial-Gut, welches der hochsel. König der von Grumbkowschen Familie erb- und eigenthümlich geschenkt hat.

10.) Prangschin ein Adeliches Gut, woselbst eine Pulvermühle angelegt ist.

11.) Folgende adeliche Güter mit kathol. Kirchen, Mariensee, bei welchem Gute 4 Seen befindlich sind, Schikrakowitz poln. Stęczyc, Sulleczyn und Tillau. Viele Adel. Güter in diesem Creise haben 6 bis 10 poln. Edelleute zu Besitzern, die ihre kleinen Antheile selbst bewirthschaften.

Anmerkung. Die Stadt Danzig mit ihrem Gebiete übergehe ich hier, da sie zwar mit zu Pomerellen gehört, aber in ihrer bisherigen Verbindung mit der Crone und Republick Polen geblieben ist. Eine kurze Beschreibung von der Stadt und ihrem Gebiete findet man in Büschings neuer Erdbeschreibung. Eine Geschichte dieser ansehnlichen Handelsstadt giebt Hr. D. Gralath zu Danzig jezt in 3 Bänden heraus, von der sich um so viel mehr erwarten läßt, da sie die Frucht einer vieljährigen Arbeit ihres gelehrten Verfassers ist. Vielleicht wird dieses Werk auch einige geographische Nachrichten von den Danziger Ländereien enthalten. Von der Stadt selbst nebst ihren umliegenden Gegenden und dem Ausflusse der Weichsel in die Ostsee hat Sotzmann 1783 eine richtige und schön gezeichnete Charte auf einem halben Bogen geliefert, welche sehr brauchbar und die beste von allen ist. Noch hat von allen Danziger Ländereien der Rathsherr Schmidt zu Danzig eine sehr sauber gezeichnete und in Nürnberg auf seine Kosten gestochene Charte 1786 auf einem kleinen halben Bogen unter dem Titel: Danziger Ländereien herausgegeben, auf welcher die im Danziger Werder liegenden Königl. Preuß. Oerter, so wie die vom Königl. Preuß. Territorio umschlossene, aber der Stadt Danzig gehörige Oerter genau bemerkt sind, welches in den übrigen Charten von Preußen, auch in der Berlinschen Charte übergangen ist. Die mitten im Danziger Gebiete liegende Königl. Preuß. Oerter, welche als Adeliche oder Geistliche Güter nie zum Gebiete der Stadt Danzig gehört haben, sind St. Albrecht, Nassenhuben, Quadendorf, Krams, Mönchengrebin und Gemlitz im Danziger Werder, und Holm, imgleichen die Krüge Gr. und Kl. Holländer auf der frischen Nehrung. Die der Stadt Danzig gehörige Dörfer aber, welche mitten im Königl. Preussischen Territorio liegen, sind Wonnenberg, Löblau, Kowal und Rambeltsch, in welchen, Kowal ausgenommen, lutherische Kirchen befindlich sind.

Noch muß ich in Ansehung des Scharpauschen Winkels, dessen schon vorher bei dem Marienburgschen Creise erwehnt worden ist, anmerken, daß die Stadt Danzig zwar im Besitz dieses kleinen Districtes sich gegenwärtig befindet, wie denn auch in der neuen berlinschen Charte derselbe als zu den Danziger Ländereien gehörig bezeichnet worden, daher denn auch die zu selbigem gehörigen Oerter in der Topographischen Tabelle übergangen sind; daß aber der Besitz dieses Districts oder doch die Territorial-Hoheit über denselben noch strittig ist. Schon zu den Zeiten des Ordens gehörten die Scharpauschen Güter zur Marienburgschen Oeconomie und machten das Fischer-Amt aus. Nach dem Abfall Westpreußens vom Orden wurde die Marienburgsche Oeconomie mit Einschluß des Scharpauschen Winkels zu den Königlichen Gütern geschlagen. Als nachher zu Anfange des 16ten Jahrhunderts der Ermländische Bischof Weisselrod diese Scharpauschen Güter vom poln. Könige Alexander erlangt hatte: so beschwerte sich selbst die Stadt Danzig 1509 beim Könige Sigismund I. darüber, als einen Eingriff in die Rechte des Landes und des Königes, indem Scharpau vorhin allezeit zu dem Königl. Schlosse Marienburg gehört habe; ja die Internuntii der Stadt Danzig behaupteten sogar bei der wieder diese erbliche Verleihung eingebrachten Protestation, daß die vom Könige Alexander ertheilte Concession null und nichtig wäre, und diese Güter billig zur Marienburgschen Oeconomie gehörten. Aber einige Jahre hernach kaufte die Stadt Danzig selbst diese Scharpauschen Güter vom Ermländischen Bischof Mauritz Ferber für 15000 Mark mit Genehmigung

des poln. Königes Sigismund I. an sich, doch wurde in dem errichteten Contrakte die ausdrückliche Bedingung gesezt, daß die Einwohner dieser Güter dem Könige allerhand Dienste und Schaarwerk Contributionen, Kriegs Ausrüstungen und andere Onera leisten sollten. In der Folge entstand über diese Güter zwischen dem Königl. Poln. Fiskus und der Stadt Danzig ein Prozeß und wurde derselbe 1569 durch ein Königl. Dekret dahin entschieden, daß diese Güter bei schwerer Strafe sollten restituiret werden. Dem ohnerachtet geschah dieses nicht, die Sache wurde halb vergessen und die Stadt Danzig erhielt sich im Besitz dieses Districts. Zwar machte das Königl. poln. Fiskalat im Jahr 1675 die Sache bei der zu Marienburg gehaltenen Commißion wieder rege, indessen wurde dieser Prozeß von der Stadt Danzig unter der Hand gütlich abgemacht und gerieth also wieder ins Stecken und Vergessen. Von vorgedachter Commißion wurden zu den Scharpauschen Gütern, so wie sie ehemals zur Marienburgschen Oeconomie gehört haben, folgende Dörfer und Landgüter gerechnet: Jankendorf, Brunau, Küchwerder, Kalte Herberge, Preßing, Rohrwald, Tiegenort, Suß, Beieröhorst, Altbabke, Rosenkranz, Fischerbabke, Bluwietz, Prenslau, Schönbaum, Niclaswalde, Alt Fleßdorf; mit den Flüßen und Seen, Gr. und Klein Linau, lange Wasser Tiege, Breßing, Scharpau, Neugrabe und Kalte Herberge. Diese Angabe scheint aber nicht ganz richtig zu seyn, denn nach der Enderschschen Special-Charte von den Werdern liegen nur folgende Oerter in dem Scharpauschen Winkel: Tiegenort, Scharpau, Brunau, Jankendorf, Riesenort, Danken Krug, Kukuks Krug und Küchen Werder.

VI. Der Stargardtsche Creis, welcher den mitlern Theil von Pomerellen enthält. Die Einwohner dieses, so wie des vorigen Creises sind theils Deutsche, theils Polen; doch sind die Niederungen längst der Weichsel mit Deutschen besetzt. Auf der Höhe aber wohnen sowohl Polen als Deutsche. Die Deutsche sind fast alle Protestanten, die polnische Einwohner aber theils Katholicken, theils Lutheraner. Es enthält dieser Creis

I. Fünf Städte; nehmlich

1.) Stargard poln. Starogard, eine Königl. Immediatstadt am südlichen Ufer des kleinen Flusses Ferse, 6 Meilen von Danzig, 3 Meilen von Dirschau und Mewe und 9 Meilen von Conitz. Dieser Ort war zuerst ein auf der andern Seite der Ferse angelegter Flecken, welchen der Pommersche Fürst Subislav den Johanniter-Rittern eingab, die daselbst eine Burg und die Johanniskirche erbauten, wovon jezt noch einige wenige Ueberbleibsel gefunden werden. Als der deutsche Orden in der Folge in den Besitz dieser Gegend kam: so erbaute derselbe auf der jetzigen Stelle die Stadt im Jahr 1338 oder 1339, in welchem lezten Jahre die Stadt ihre Handveste erhalten hat. Im Jahr 1465 wurde sie von den Polen und 1655 von den Schweden eingenommen. 1624 brannte die nördliche und 1749 die südliche Seite der Stadt gänzlich ab. Hiedurch und durch die schwedischen Kriege kam dieser Ort sehr herunter. Die Stadt ist mit einer Mauer umgeben und enthält in der Ringmauer 102 Häuser, die größtentheils nach alter Art mit Vorlauben erbauet sind; doch sind seit 1773 durch Beihülfe Königlicher Baugelder schon verschiedene gute Häuser am Markte erbauet worden. In der Mitte des großen viereckigten Markts ist das 1766 neu erbaute Rathhaus mit einem sehr alten Thurme, auf welchem die Stadt-Uhre ist, und an den 4 Ecken des Markts sind öffentliche Brunnen, welche aus der Ferse durch ein von diesem kleinen Fluße selbst getriebene Wasserkunst, durch welche auch das Wasser in das Stadt Brauhaus geleitet wird, gespeiset werden. Die Bürgerschaft, welche nebst dem Magistrate fast durchgehends aus Deutschen und Protestanten besteht, ernähret sich vom Bierbrauen, wozu 61 Häuser berechtigt sind, von der Brandteweinbrennerei und den übrigen gewöhnlichen städtischen Gewerben. Unter den Profeßionen wird die Lohgerberei besonders stark getrieben. Den Bürgern gehören überdem 58 Huben Land mit Einschluß der 4 Pfarr-Huben. Der Acker ist

leicht

leicht und sandigt, doch giebt es um die Stadt herum gute Roggen- und Gersten-Felder. Die Vorstadt bestehet aus 81 schlecht gebauten Häusern und die Bewohner derselben, welche größtentheils Polen und Katholicken sind, ernähren sich als Pächter der Bürger-Aecker hauptsächlich vom Ackerbau. Die Pfarrkirche in der Stadt hat ehedem den Lutheranern gehört, ist ihnen aber im vorigen Jahrhunderte von den Katholicken abgenommen worden, die noch im Besitz derselben sind. Den Lutheranern gehört gegenwärtig nur die kleine Catharinenkirche, über welche das Patronat dem Magistrat und der Bürgerschaft zustehet. Bei der Kirche ist eine lutherische Stadtschule, an der 2 Lehrer stehen; imgleichen ein Hospital für alte verarmte Bürger. Für die katholischen Armen ist ebenfalls ein Hospital auf der Vorstadt.

Der Cämmerei gehören 3 kleine Vorwerker Fröde, wo auch der kleine Stadtwald ist, Kottysch und Plazewo, welche 14 Feuerstellen haben. Bei dem lezten Vorwerke ist ein großer fischreicher See, der aber wegen des vielen darinnen wachsenden Seegrases schwer zu befischen ist. Im Jahr 1772 belief sich die Seelen-Anzahl in der Stadt, Vorstadt und den Vorwerkern auf 1103, im Jahr 1782 aber bereits auf 1410 Seelen, ohne die seit 1776 hieher gelegte Garnison, welche aus 5 Compagnien eines 1774 neu gestifteten Infanterie-Regiments bestehet. Für diese Besatzung sind an der Ost- und Südseite der Stadt Casarnen auf Königl. Kosten erbauet worden, welche sowohl zur Erleichterung der Bürgerschaft, als zur Zierde der Stadt gereichen.

Im Jahr 1773 wurde hier ein Landvogtei-Gericht gestiftet, nach dessen Aufhebung im Jahr 1782 ein Königl. Creis-Justitz-Commißion hieselbst angesetzet worden ist.

Nahe bei der Stadt ist ein Königl. Vorwerk, auf welchem das Domainen-Amt Stargard seinen Sitz hat mit 2 Krügen und einer emphyteut. Mahl- Schneide- Loh- und Walkmühle an der Ferse.

2.) Mewe poln. Gniew, eine Königl. Immediatstadt am westlichen hohen und bergigten Ufer der Weichsel, 8 Meilen von Danzig und 7 Meilen von Elbing. Unterhalb der Stadt fließt die Ferse in die Weichsel. Die Stadt ist ein kleiner, aber ziemlich volkreicher und nahrhafter Ort in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Diesseits und zum Theil auch jenseits der Weichsel ist die zum Königl. Domainen-Amte Mewe gehörige Niederung, welche fruchtbare Aecker, grasreiche Wiesen, große Obstgärten und wohlgebaute Bauerhöfe hat.

Die Zeit der ersten Erbauung von Mewe ist unbekannt, doch muß dieser Ort schon 1204 als ein kleiner Flekken existirt haben, weil in diesem Jahre der Herzog Samborius II. die hiesige Pfarrkirche laut dem Fundations-Privilegio derselben erbauet hat. Das Mewische Gebiet war die erste Besitzung des deutschen Ordens in Pomerellen, indem derselbe es 1276 vom Pomerellischen Fürsten Samborius III. einem Bruder des Swantepolks geschenkt erhielt, welche Schenkung nachher Mestwin, ein Sohn des Swantepolks 1282 bestätigte. Dieses Gebiet hieß anfänglich Wenzeke, Wenzere auch Meweict, wie aus den Schenkungs-Diplomen zu ersehen ist, wo diese ältere Namen zugleich mit dem neuern Namen Mewe vorkommen. Sobald der Orden im völligen Besitz dieses Districts war: so erbaute derselbe zuerst 1283 ein Schloß von den Materialien der abgebrochenen kleinen Festung Potterberg, die der Orden zwischen Culm und Althausen angelegt hatte. Einige Jahre nachher wurde auch die Stadt erbaut, welche ihre Handveste 1297 erhielt, und in der Folge eine der festesten Städte war, indem sie mit doppelten Mauren, hohen Bastionen und Wällen umgeben wurde. Im Jahr 1703 aber, als Carl XII. sie nach einem Bombardement einnahm, wurden alle Festungs-Werke geschleift; so daß nichts mehr davon, als die einfache Mauer und einige Ueberbleibsel der geschleiften Wälle vorhanden ist.

Die Stadt besteht aus 161 Feuerstellen, worunter seit dem lezten schwedischen Bombardement noch 17 wüste sind, deren aber bei der Wiederbesitznehmung Westpreußens noch ungleich mehrere waren, welche bereits durch Beihülfe Königl. Baugelder bebauet worden sind. Sie hat besonders in den schwedischen Kriegen, da sie dreimal

mal von den Schweden belagert und eingenommen wurde, auch durch die 1678 und 1709 gewesene Pest sehr gelitten. Ausser der Unter-Schloß-Vorstadt, die aber zum Königl. Domainen-Amte gehört, sind keine besondere Vorstädte, denn die zur Stadt gehörige Fischerei an der Weichsel, wo nebst den Speichern, Brand- und Malzhäusern, nur einige Kathen und die Stadtscheunen stehen, ist für keine Vorstadt zu rechnen. Die Anzahl aller zur Stadt gehörigen Seelen belief sich 1783 auf 1374, worunter aber 277 zur Garnison gehörige Seelen mitgerechnet sind. Die Garnison bestehet aus dem Staabe und 7 Compagnien eines 1774 neu gestifteten Regiments, für welche das bei der Stadt liegende Schloß auf Königl. Kosten in Casarnen verwandelt worden ist. Die Einwohner der Stadt sind fast alle Deutsche und lutherischer Confeßion, und ausser dem Gesinde giebt es nur wenig Polen und Katholicken. Neben der deutschen Sprache wird aber auch zugleich ziemlich allgemein die polnische geredet, wie denn auch in der lutherischen Kirche alle Sonntage der Gottesdienst in deutscher und polnischer Sprache gehalten wird. Die Pfarrkirche gehört den Katholicken, welche sie den Lutheranern nach einem 50jährigen Besitze 1597 wieder abnahmen, seit welcher Zeit die Evangelischen den obern Theil des Rathhauses zu einer Kirche eingerichtet haben. Seit einigen Jahren ist die vormals zu Schöneck gewesene Kirchen-Inspection zum Theil hieher verlegt worden und der hiesige Prediger ist zugleich Inspector der lutherischen Kirchen im Stargardschen Creise. *) Bei der lutherischen Stadtschule, welche 1779 auf Königl. Kosten neu erbauet worden ist, stehen 2 Lehrer. Die Einwohner ernähren sich vom Brauen, Brandtweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben. Der ehedem hier blühend gewesene Getreidehandel hat in neuern Zeiten fast gänzlich aufgehöret. Zu 128 Bürgerhäusern gehören 32 Huben als Radikal-Aecker, welche unter denselben gleich vertheilet sind. Der Cämmerei gehört das ohnweit der Stadt liegende Vorwerk Ostrow oder Bürgerwerder von 3 Feuerstellen und das wüste Stadtfeld von 11 Huben.

Das 1283 von dem deutschen Orden auf einer an die Stadt stoßenden Anhöhe erbaute Schloß wurde von dem Hochmeister Michael von Küchmeister, dem der Orden dieses Schloß zur Wohnung einräumte, als er 1422 die Hochmeisterliche Würde niederlegte, vollständig und zierlich ausgebauet. Gegenwärtig ist dasselbe zu Kasarnen für 5 Compagnien der Besatzung eingerichtet worden. Neben diesem Schlosse am Rande des Berges nach der Weichsel zu baute der poln. König Johann Sobieski noch vor erlangter Königlicher Würde, da ihm als Kron-Marschall und Feldherrn von Polen, aus Dankbarkeit besonders wegen des 1672 über die Tartarn erfochtenen Sieges die Starostei Mewe auf 4 Generationen geschenkt worden war, einen prächtigen Pallast, den seine Gemahlin nach seinem Tode viele Jahre bewohnt hat. Jezt ist eine Wohnung für den Regiments-Chef und eine Casarne für 2 Compagnien daraus gemacht worden.

Unterhalb der Stadt liegen am Ferse-Fluß 2 Mühlen, welche beide zum Domainen-Amte Mewe gehören. Die eine, welche die Schloßmühle heißt, hat 6 Gänge und ist bereits vom deutschen Orden angelegt worden. Die andere, welche die poln. Broddensche Mühle heißt, hat 2 Gänge. Beide Mühlen nebst der Unter-Schloß-Vorstadt haben 37. Feuerstellen.

Ohnweit der Stadt liegt das Vorwerk Mewisch Neuhoff an der Weichsel, wo das Königl. Domainen-Amt Mewe seinen Sitz hat.

3.) Neuen-

*) Nur die näher nach Stolzenberg liegende Kirche zu Behrendt ist zur Stolzenbergschen; so wie die Kirche zu Dirschau zur Meweschen Kirchen-Inspektion geschlagen worden.

3.) Neuenburg poln. Nowe, eine Königl. Immediatstadt an der Weichsel auf einer beträchtlichen Anhöhe, unterhalb welcher der kleine Muntau Fluß in die Weichsel fällt, 11 Meilen von Danzig und Bromberg, 9 Meilen von Elbing und 2 von Graudenz, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Diesseits der Weichsel ist die Neuenburgsche, und jenseits die Marienwerdersche Niederung. Die Stadt wurde 1185 zuerst vom Herzoge Subislav erbauet und war ehedem eine ziemlich feste Stadt, die aber durch oftmalige Eroberungen und Einäscherungen sehr verwüstet worden ist. Sie ist noch jezt mit einer wiewohl sehr verfallenen Mauer umgeben, hat schlecht gebaute Häuser und besteht aus 125 Feuerstellen, unter welchen bei der Wiederbesitznehmung Westpreussens viele wüste waren, die aber seit 1773 durch Beihülfe Königlicher Baugelder bis auf 10 schon wieder bebaut worden sind. Die Einwohner der Stadt sind größtentheils Polen und römisch katholisch. Erst seit 1772 sind 39 deutsche protestantische Familien hier ansäßig, unter welchen auch der Magistrat ist. In der Ringmauer der Stadt liegt auch das alte verfallene Schloß. Es gehört aber zum Königl. Dom. Amte Neuenburg, welches auch Anfangs hier seinen Siz hatte, nachher aber auf das ohnweit der Stadt befindliche Vorwerk Konczij verlegt worden ist. Zur Stadt gehören 2 Vorstädte, welche 62 Häuser haben, die bis auf 2 mit Stroh gedeckt sind. Die Graudenzische Vorstadt wird größtentheils von Leinwebern bewohnt, welche Lutheraner und Deutsche sind. In der Meweschen Vorstadt aber wohnen nur Polen. Die Anzahl aller Einwohner belief sich 1780 auf 1330 Seelen. Die Pfarrkirche in der Stadt und eine Capelle in der Meweschen Vorstadt gehört den Katholicken, welche hier auch ein Bernhardiner Mönchenkloster mit einer Kirche haben. Die lutherische Gemeine, welche wegen der um Neuenburg in der Niederung befindlichen vielen Protestanten zahlreich ist, hat seit 1773 ihren Gottesdienst auf dem Rathhause gehalten, auch einige Jahre darauf einen eigenen Prediger bekommen; so wie denn auch ein lutherischer Schullehrer mit Königlichem Gehalte angesezt und ein Schulhaus auf Königl. Kosten erbaut worden ist.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen und Profeßionen. Die Stadt besizt gemeinschaftlich 45 Huben Acker und 6 Huben Wiesen. Ausserdem gehören noch zu einigen Bürgerhäusern 16 Huben Wiesen und 8 Huben Acker. Der Cämmerei gehören 6 Huben Strauchland, die Frötte genannt, 2 Huben Stadtäcker und einige Wiesenpläze. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und wird die Stelle eines Justiz-Bürgermeisters durch den hieselbst wohnenden Neuenburgschen Domainen Justiz Beamten verwaltet. In der Stadt ist eine Königl. Salz- und Mühlenstein Faktorei.

Unterhalb der Stadt liegt das Amts-Vorwerk Neuenburg, imgleichen die zum Amte gehörige Fischerei, am Einfluß der Muntau in die Weichsel, wo auch eine Königl. Fähre und Ueberfahrt über die Weichsel ist.

4.) Schöneck poln. Skarzewo, eine Königl. Immediat-Stadt an der Ferse, 5 Meilen von Danzig, 4 Meilen von Mewe, 3 Meilen von Dirschau und eine Meile von Stargard. Sie ist zuerst 1180 vom Johanniter-Orden erbauet worden, welchem der Pommersche Herzog Subislav diese ganze Gegend, die vorher den Tempelherrn geschenkt war, zugestanden hatte. Sechs Jahre nach dieser ihrer ersten Erbauung wurde die Stadt von den heidnischen Preußen zerstöhret und so blieb sie viele Jahre wüste liegen, bis sie etwa ums Jahr 1272 von den Johanniter Rittern wieder hergestellet wurde. Im Jahr 1312 wurde sie nebst der ganzen Gegend dem deutschen Orden durch einen gütlichen Vergleich überlassen, der sie denn auch, ohne ihr Stadt-Wapen zu ändern, welches das Haupt Johannis des Täufers auf einer Schüssel noch jezt ist, erweitert und befestigt hat. Den deutschen Namen soll sie von ihrer vormaligen schönen westlichen Ecke haben; den polnischen Namen aber hat sie von Skarziez (klagen) erhalten, weil unter der polnischen Regierung ein Adeliches Grodgericht hieselbst errichtet war, welches den Woiwoden von Pomerellen zum Presidenten hatte. Dieses Gericht wurde monathlich in

einem dazu erbauten ansehnlichen Schlosse gehalten, welches aber unter der jetzigen Königl. Preußischen Regierung 1774 abgebrochen und in eine Salz-Niederlage für die hier befindliche Königl. Salz-Faktorei verwandelt worden ist.

Die Stadt ist ein kleiner, unansehnlicher, wenig nahrhafter und jezt größtentheils offener Ort, der aus 104 schlecht gebauten Häusern besteht, die 1029 Seelen enthalten. Die Anzahl der wüsten Feuerstellen ist 60. Die Einwohner der Stadt sind Deutsche und größtentheils Protestanten. Es ernähren sich selbige von einigem Tuch- und Wollhandel, vom Bierbrauen, Brandweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben, auch zum Theil vom Ackerbau. Die Vorstädte, welche in 159 schlechten Kathen 600 Seelen enthalten, werden von katholischen Polen bewohnt, die vom Ackerbau und von der Viehzucht leben. Die Pfarrkirche in der Stadt gehörte von 1551 bis 1594 den Lutheranern, wurde ihnen aber im leztern Jahre vom König Sigismund III. weggenommen und den Katholicken übergeben; worauf den Lutheranern erlaubt ward, in dem Umfange einer kleinen Bastion der Stadtmauer bei dem Conitzer Thore eine Kirche zu erbauen, welche aber erst 1636 durch Beihülfe der Stadt Danzig zu Stande kam, auf deren Kosten auch dem lutherischen Prediger ein Haus erbauet wurde. Im Jahr 1741 ward statt dieser Kirche wegen Gefahr ihres Einsturzes auf eben derselben Stelle eine neue Kirche von Fachwerk mit 3 Chören über einander und einem Kirchenthurme, (nachdem die Stadt Danzig in ihren Ringmauern alles dazu hatte fertig machen und auf einmal herführen lassen,) innerhalb 24 Stunden erbauet, weil von Seiten der katholischen Geistlichen der heftigste Widerstand zu befürchten war, die in den damaligen Zeiten den Wiederaufbau der verfallenen protestantischen Kirchen auf alle Weise zu hindern suchten. Der Magistrat ist Patron dieser Kirche und der dabei befindlichen Schule. Zu der Kirche halten sich viele Dörfer, deren Einwohner zwar Polen, aber lutherisch sind, daher hier auch in beiden Sprachen geprediget wird. Der Prediger dieser Kirche war seit 1773 zugleich Inspektor der lutherischen Kirche im Stargard- und Dirschauschen Creise. Es ist aber diese Kirchen-Inspektion vor einigen Jahren getheilt und nach Stolzenberg und Mewe verlegt worden.

Der Cämmerei gehören 4 kleine Vorwerker, Krebsberg, Rathsberg, Wallachowen und Wulfen, welche vererbpachtet sind und 10 Feuerstellen enthalten.

Dicht vor der Stadt liegt das Vorschloß Schöneck, welches aus einem eigenthümlichen Frei-Schulzen-Gute, einer Königl. Schneide- und Mahl-Mühle an der Ferse und einigen zum Amte Schöneck gehörigen Wohnungen besteht. Eine Viertelmeile von der Stadt liegt das Königl. Erbpachtsvorwerk Neuguth, in einer überaus angenehmen Gegend. Es ist daselbst eine Königl. Postwärterei, nachdem die große Poststation, welche ehedem in Schöneck war, dahin verlegt worden ist.

Das Königl. Domainen-Amt Schöneck hat jezt seinen Siz auf dem eine Meile von der Stadt belegenen Vorwerke Pogutken.

5.) Behrendt sonst Bern genannt, lat. Berna, poln. Koscierz, eine Königl. Immediat-Stadt an der Ferse, 7 Meilen von Danzig, und 3 Meilen von der pommerschen Stadt Bütow. Die Zeit ihrer ersten Anlegung ist unbekannt und findet man nur in der preußischen Geschichte, daß diese Stadt 1463 von den Polen ausgeplündert und völlig eingeäschert worden. Ueberhaupt hat sie durch Feuersbrünste viel gelitten; denn so ist sie im Jahr 1626 zur Zeit des schwedischen Krieges ganz, 1646, 1663 und 1669 zum Theil, und im Jahr 1709 wiederum gänzlich abgebrannt. Ihr ältestes Privilegium ist dasjenige, welches ihr Sigismund I. im Jahr 1526 ertheilet hat, doch ist es nur eine Bestätigung der ältern verlohren gegangenen Privilegien. Ihren Namen

Namen soll sie von einem Bären, der zur Zeit der Erbauung eine Viertel Meile davon gefangen worden, erhalten haben, wie denn auch die Stadt einen Bären im Wappen führet.

Die Stadt ist klein und besteht nur aus 97 Häusern welche über 600 Seelen enthalten. An wüsten Baustellen sind noch 25 vorhanden. Die eingebornen Einwohner sind Polen und der römisch katholischen Religion zugethan; doch haben sich seit 1773 auch verschiedene deutsche und protestantische Familien hier wohnhaft niedergelassen. Für diese und die zahlreiche Landgemeine ist 1784 unter dem auf dem Markte neu erbauten Rathhause ein Bethaus eingerichtet und ein Prediger angesetzet worden. Die Pfarrkirche nebst einer Capelle vor der Stadt gehört den Katholicken.

Die Einwohner ernähren sich größtentheils vom Ackerbau, vom Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Das hiesige Bier ist beliebt und wird in beträchtlicher Quantität nach den um Danzig liegenden Städten und Vorstädten verführt. Der Cämmerei gehören 2 kleine ohnweit der Stadt belegene Vorwerker, nebst mehrern Gründen, wie auch ein Büchenwald von 6 Huben. Nahe bei der Stadt auf einem Berge liegen die Amtsgebäude des Königl. Domainen-Amtes Behrendt. Unter diesem Berge dicht an der Stadt ist die sogenannte Amtsfreiheit mit einer Königl. Mahlmühle an der Ferse, und besteht diese Amtsfreiheit mit Einschluß der Amtsgebäude aus 11 Feuerstellen.

2. Neun Königliche Domainen-Aemter

1.) Das Amt Stargardt, welches auf dem Vorwerke gleiches Namens bei der Stadt Stargardt seinen Siß hat. Es besteht aus 2 Zeitpachtsvorwerken, 4 vererbpachteten Oertern und 18 Dörfern und einzelnen Ortschaften, welche 464 Feuerstellen enthalten; darunter das Vorwerk und Dorf Bobau mit einer katholischen Kirche am kleinen Fluße Wengermuß, das Vorwerk und Dorf Czarnilas oder Schwartzwald mit einer kathol. Filialkirche; ingleichen die kathol. Kirchdörfer Ponczau, Dombrowken, Kokoschken und Neuendorf oder Neudorf, welches leztere ein zum Amte zurückgefallenes Gratial-Dorf ist.

2.) Das Amt Pelplin, welches auf dem Vorwerke Borkau seinen Siß hat, und zu welchem ein Theil des eingegangenen Domainen Amtes Ossieck geschlagen worden ist. Es gehören zu selbigem 3 Zeitpachtsvorwerke, 9 vererbpachtete Oerter und 18 Dörfer und kleinere Ortschaften, die sämmtlich 602 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Pelplin ein ansehnliches und reiches Cistercienser Mönchenkloster, auf der Poststraße zwischen Stargardt und Mewe an der Ferse, welches der lezte Pomerellische Fürst Mestwin 1274 gestiftet hat. Neben dem Kloster ist ein abgebautes vererbpachtetes Vorwerk, nebst 2 Krügen, einer Mahlmühle und einer sogenannten Haken-Bude. Es sind an diesem Orte jährlich 2 Jahrmärkte.

(2.) Die kathol. Kirchdörfer Borluzno oder Barluzno, Neukirch, Krolowlas oder Königswalde, Grabowo oder Grabau, Skurtz am Flüßchen Wengermuß, und Ossieck.

3.) Das Amt Mewe, welches auf dem Vorwerke Neuhof bei Mewe seinen Siß hat und aus 6 Vorwerken, wovon 3 vererbpachtet sind und 40 größtentheils emphytevtischen Dörfern und kleinern Ortschaften besteht, die 812 Feuerstellen enthalten. Die zu diesem Amte gehörige Niederung an der Weichsel ist groß und an Fruchtbarkeit und Wohlstande der Einwohner den übrigen Niedrungen gleich. Unter den Amtsörtern sind zu bemerken

(1.) die kathol. Kirchdörfer Gr. Falkenau dicht an der Weichsel, Pehöken, wo jährlich ein großer Ablaß ist, Sprauden, Thyman und Dzierzonsno am See Joneck.

(2.) Die Insel Küche, ein emphytevt. Dorf auf einer Insel oder Cämpe in der Weichsel, ohnweit der Muntauischen Spitze. Neben dieser Insel Küche liegen noch mehrere kleinere zum Theil bebaute Cämpen, als die Bouroner oder Baroner Cämpe und die Insel Lasseck. Ehedem hiengen alle diese einzelne Cämpen zusammen und machten ein beträchtliches Werder aus, welches das Küchwerder genannt wurde. Im Jahr 1663 aber machte die Weichsel einen Bruch durch dieses Werder, zertheilte dasselbe in mehrere Cämpen und seit dieser Zeit gehet der Strom der Weichsel, der sonst ehedem längst dem sogenannten weißen Berge gieng, durch diesen Bruch der eben so wie die Cämpe selbst, die Küche genannt wird.

4.) Die vereinigten Aemter Münsterwalde und Ostrowitt, welche zwischen den Amtsbezirken Mewe und Neuenburg theils an der Weichsel in der Niederung, theils auf der Höhe liegen. Sie waren ehedem Adeliche Güter, welche der hochsel. König Friedrich II. von dem zum Westpreuß. Land-Schul-Fond geschenkten Capital von 200,000 Rthlr. erkaufen ließ und welche jezt als Domainen-Aemter verpachtet worden sind. Von den Einkünften bekommen 150 Schullehrer, welche zur Hälfte lutherisch und katholisch sind, ein jährliches Gehalt von 60 Rthlr., welches ihnen monathlich von den Domainen-Aemtern, in deren Bezirken sie angesezt sind, ausgezahlet wird. Beide kombinirten Aemter bestehen aus 4 Zeitpachtsvorwerken, 4 vererbpachteten Oertern und 18 Dörfern und kleinern Ortschaften, welche sämmtlich 256 Feuerstellen enthalten, wovon 149 zum Amte Münsterwalde und 107 zum Amte Ostrowitt gehören. Die Einsaaßen von Münsterwalde sind größtentheils Lutheraner und Deutsche, und halten sich zur luther. Kirche in Mewe. Die Einsaaßen von Ostrowitt sind aber, bis auf wenige protestantische Deutsche, römisch katholisch und Polen. Unter den Amtsörtern sind zu merken

(1.) Münsterwalde, ein ansehnliches Dorf und Vorwerk ohnweit der Weichsel, der Stadt Marienwerder gegen über, mit einer katholischen Kirche und einem Hospital. Es ist hieselbst ein gut gebautes Herrschaftliches Schloß mit einem großen Garten. Auch ist ein Theil des vom jezt regierenden Könige angelegten Land-Gestütes hieselbst befindlich, und sind die dazu nöthigen Stall- und Wohngebäude neu erbauet worden. Bei dem Münsterwaldschen Fähr-Kruge ist eine Königl. Fähre und Ueberfahrt über die Weichsel.

(2.) Ostrowitt, ein großes Vorwerk, woselbst auch das kombinirte Amt seinen Sitz hat.

5.) Das Amt Neuenburg, welches unterhalb Münsterwalde und Ostrowitt theils an der Weichsel bis an die zum Amte Graudenz gehörige in Pomerellen liegende Oerter, theils auf der Höhe liegt. Die zu diesem Amte gehörige Niedrung wird größtentheils von protestantischen Deutschen und Mennoniten; die Höhe aber hauptsächlich von Polen, welche katholisch sind, bewohnt. Das Amt hat auf dem Vorwerke Konczi; ohnweit der Stadt Neuenburg seinen Sitz und besteht aus 3 Vorwerken, wovon eins vererbpachtet ist und 45 Dörfern, Cölmischen Gütern, einzeln belegenen Mühlen, Krügen und Pustkowien, welche sämmtlich 576 Feuerstellen enthalten; wovon einige ehedem zu dem Amte Kommosch gehörten, welche aber nach Eingehung dieses Amtes zum Amte Neuenburg geschlagen worden sind. Unter den Amtsörtern sind befindlich

(1.) Gr. Kommorsch, ein großes emphytevtisches Dorf von 100 Feuerstellen mit einer katholischen Kirche und einem Hospital, auf der Landstraße von Neuenburg nach Schwetz.

(2.) Montau, ein großes emphytevtisch Niedrungsdorf beim Einflusse des kleinen Flußes Montau in die Weichsel.

(3.) Sanskau, Treul und Unterberg, emphyt. Niederungsdörfer.

(4.) Pienionskowo oder Pionouskowo, ein Königl. Schaarwerks Bauerdorf, nebst einem Gratial-Schulzengute, mit einer kathol. Kirche und einem Hospital.

6.) Das

6.) Das Amt Schöneck, welches zwischen den Aemtern Stargard und Sobbowitz liegt und aus 4 Zeitpachtsvorwerken, 26 vererbpachteten Oertern und 45 Dörfern, Neusaaßereien, Mühlen und andern kleinen Ortschaften besteht, die sämmtlich 669 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Poguttken, ein Vorwerk und Dorf mit einer katholischen Kirche, auf der Landstraße von Conitz nach Danzig. Auf dem hiesigen Schlosse, welches ehedem der Sitz des Abtes von Pelplin war, hat jezt das Domainen-Amt seinen Sitz; indem der jetzige Abt, welches der Culmsche Bischof ist, in Oliva sich aufhält, von welchem Kloster er auch Abt ist.

(2.) Das Kirchdorf Wyschin mit einer kathol. Kirche.

(3.) Labuhnken, ein dem barmherzigen Brüderkloster zu Alt-Schottland gehöriges Vorwerk mit einer Capelle.

7.) Das Amt Behrent, welches mit dem Amte Schöneck und mit Pommern grenzt. Es hat auf dem Amtshause bei der Stadt Behrent seinen Sitz und besteht aus einem Zeitpachtsvorwerke, 11 vererbpachteten Oertern, und 77 Dörfern, Neusaaßereien, Mühlen und andern kleinen Ortschaften, welche 636 Feuerstellen enthalten. In der folgenden Alphabetischen Topographie ist dieses Amt zum Dirschauschen Kreise gerechnet worden, welches abgeändert werden muß. Unter den Amtsörtern sind zu merken

(1.) Lippusch, ein Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche, einer Papiermühle und einer Glashütte, welche aber vom Dorfe abgesondert liegen.

(2.) Schönberg, ein Königl. Amtsdorf mit einer luther. Kirche.

(3.) Barkoczin, ein Dorf mit einer luther. Filialkirche von Schönberg.

(4.) Parchau, ein Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf mit einer katholischen Kirche an der Pommerschen Grenze.

8.) Das Amt Kyschau, welches auch mit Pommern grenzt und aus 5 Zeitpachtsvorwerken, 9 vererbpachteten Oertern, 12 Dörfern und 17 Neusaaßereien und Pustkowien besteht, die 238 Feuerstellen enthalten. In diesem Amte sind 13 kleine Land-Seen befindlich. Unter den Amtsörtern sind zu merken

(1.) Schloß Kyschau, ein altes Schloß, woselbst das Domainen-Amt seinen Sitz nebst einem Vorwerke. Ohnweit demselben liegt das Dorf Alt Kyschau mit einer kathol. Kirche.

(2.) Die Dörfer Neu Kyschau an der Ferse und Konarczyn am See Krangen.

9.) Das Amt Borzichow oder Bordzichow, zu welchem ein Theil des eingegangenen Amtes Ossieck geschlagen ist. Es besteht jezt aus einem Zeitpachtsvorwerke, 3 Erbpachtsvorwerken, 12 Dörfern, 11 besonders liegenden Erbfreigütern, 6 emphytevtischen Gütern, 5 erblichen Mühlen und 21 Pustkowien, welche sämmtlich 405 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Borzichow Dorf und Vorwerk, woselbst das Domainen-Amt seinen Sitz hat.

(2.) Zblew und Lubichow, zwei katholische Kirchdörfer.

3. 155 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer und Neusaaßereien, mit Einschluß der Gratial-Güter, welche 1608 Feuerstellen enthalten; darunter

1.) Rinkowken, ein Adel. Gut mit einem alten Schlosse, wozu 4 Neusaaßereien und die Dörfer Lesna oder Wald Jonia und Kamionken gehören, die über 100 Feuerstellen enthalten.

2.) Alt Jonia, wozu das Dorf Kirchen Jonia mit einer katholischen Kirche, woselbst jährlich ein Jahrmarkt gehalten wird, Kopitkowo und andere mehrere Oerter gehören, die gegen 100 Feuerstellen enthalten.

3.) Bankau, ein Adel. Gut mit einem Hofe ohnweit Neuenburg, wozu Neu Paleschken mit einer luther. Kirche, Fronca, auch das Gratial-Dorf Alt Paleschken mit einer katholischen Kirche im Amtsbezirke Kyschau gehören.

4.) Orle, ein Adel. Gut mit einem Hofe, wozu das Dorf Garczin mit einer kathol. Kirche nebst mehrern Oertern gehört.

5.) Owitz, ein Adel. Gut mit einem Hofe an der Ferse, auf der Landstraße von Stargard nach Mewe, wozu Gr. und Kl. Paglo und Kucborowo oder Kaczborowo gehören.

6.) Koschelitz nahe der Weichsel, wozu die Dörfer Bochlien und Mielewko gehören.

7.) Niedamowo mit einer kathol. Kirche, wozu die Dörfer Eichenberg und Hammerberg gehören.

8.) Gr. Plochoczin mit einer kathol. Kirche, wozu die Dörfer Kl. Plochoczin und Schrewin gehören.

9.) Lubieszyn oder Labischin auch Lepschien, wozu Schönfließ, Ober und Nieder Hommkau gehören.

10.) Die Güter Lokken und Klonowken mit kathol. Filial Kirchen.

11.) Die Güter Jablau mit einer kathol. Kirche, Bielsk und Pinschin, welche ehedem Königl. Gratial-Güter waren, jetzt aber ihren Besitzern erb- und eigenthümlich zu Adel. Rechten verliehen worden sind.

12.) Die Gratial-Güter Gremblin, Rauden mit einer lutherischen und Liebenau mit einer katholischen Kirche, alle drei im Amtsbezirke Mewe.

VII. Der Conitzsche Creis, welcher den untern Theil von Pomerellen in sich begreift. *) Es enthält derselbe

I. Sieben Städte und einen städtischen Marktflecken, nehmlich

1.) Conitz, ehedem auch Choinitz oder Kaunitz, poln. Choynica, lat. Choinicium, ein Königl. Immediat-Stadt an der Brahe. Die Zeit ihrer ersten Erbauung ist unbekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß sie bereits von den Wenden zu Anfange des dreyzehnten Jahrhunderts angelegt worden ist. Als der deutsche Orden in der Folge zum Besitz von Pomerellen gekommen war, erbaute derselbe eine Viertel Meile von der Stadt ein festes Schloß bei dem See Lockmann, wovon noch einige Rudera gefunden werden.

Die Stadt ist ein nahrhafter und gut gebauter Ort, welcher mit Einschluß der Vorstädte aus 311 Feuerstellen besteht, die über 2000 Seelen enthalten. Im Jahr 1783 wurden in der Stadt 1350 und in den Vorstädten 690 Seelen gezählet. Bis 1786 hatte die Stadt keine Garnison. Anjetzt besteht selbige seit 1787 aus einem neu gestifteten Füselier-Bataillon, wodurch sowohl die Anzahl, als die Nahrung der Einwohner beträchtlich vermehret worden ist. Die Einwohner der Stadt sind fast alle, so wie auch der Magistrat, evangelischer Religion und Deutsche. In den Vorstädten aber sind die Einwohner zur Hälfte lutherisch und katholisch. Den Lutheranern gehört eine Kirche in der Stadt, bei der 2 Prediger stehen, wovon der erste zugleich Inspektor aller luthe-

*) In der kleinen Berlinschen Charte ist dieser Creis nicht völlig richtig gezeichnet worden. Es gehört nehmlich der kleine Distrikt zwischen der Weichsel und dem Schwarzwasser von Schwetz bis nahe an Lubin und von da bis Osie oder Osche, welcher in der Berlinschen Charte als zum Stargardtschen Creise gehörig, gezeichnet ist, zum Conitzschen Creise, und liegen in diesem District von Lubin bis Schwetz an der Weichsel folgende zum Conitzschen Creise gehörige Oerter, nehmlich die emphyt. Niedrungsdörfer Bratwin, Poln. und Deutsch Westphalen und die Adel. Sartowitzschen Güter. Dagegen geht die Grenze zwischen dem Conitzschen und den zum Netz-Distrikt gehörigen Camminschen Creise gleich unterhalb dem Marktflecken Landeck und der Stadt Preuß. Friedland bis nach dem Städtchen Cammin zu; so daß also das Adel. Dorf Landeck, welches mit dem Marktflecken Landeck, und der Adel. Ort Dobbrin, welcher mit der Stadt Friedland zusammen grenzen, imgleichen die Adel. Güter Krummenfließ, Radawnitz und Gorsen oder Görsen, nicht mehr zum Conitzschen, sondern zum Camminschen Creise gehören.

lutherischen Kirchen im Conitzschen Creise ist, und eine Kirche in der Vorstadt, welche aber keinen besondern Prediger hat. Bei der lutherischen Stadt-Schule sind 2 Lehrer. Den Katholicken gehört die große Pfarrkirche in der Stadt, in deren Besitz die lutherische Gemeinde von 1555 bis 1616 gewesen ist. Auch ist hieselbst ein Augustiner Mönchenkloster mit einer Kirche; ingleichen ein katholisches Gymnasium mit einer Kirche, an welchem 3 Lehrer stehen und welches ehedem ein Jesuiter-Collegium gewesen ist.

Die Stadt treibt einen sehr ansehnlichen Tuchhandel. Die hiesigen Kaufleute kaufen eine große Menge roher Tuche, die sowohl hier, als in den benachbarten und weiter entlegenen Städten verfertiget werden, auf, lassen sie hier färben und appretiren und verlegen hierauf im Großen nicht allein die Tuchhändler in den Preußischen Städten, sondern machen auch ausserhalb Landes einen beträchtlichen Absatz. Ausserdem wird mit Getreide und Malz ein ziemlich starker Landhandel nach Pommern getrieben. Die übrigen Nahrungszweige der Stadt sind Bierbrauerei, Brandweinbrennerei und die gewöhnlichen städtischen Gewerbe. Es sind hieselbst eine Tuchwalk- eine Loh- eine Malz- und 2 Windmühlen, 4 Schönfärbereien, eine Schwarzfärberei, eine Leinwanddruckerei, viele Tuchscheererrahmen, 3 Brandweinbrennereien, und 6 Malzhäuser. Ackerbau wird gar nicht getrieben, wie denn auch zu den Bürgerhäusern kein Acker gehört. Der Stadt Cämmerei gehören die 3 Vorwerke Giegel, Hülse und Heinrichsthal, ingleichen die Busch- Tunkel- und Walkmühlen, welche sämmtlich 12 Feuerstellen enthalten. Der Boden um Conitz ist zwar nur mittelmäßig, trägt aber doch guten Roggen

Die Stadt ist der Sitz einer Königl. Kreis-Justitz Commißion und eines kombinirten Königl. und Adel. Creis-Justitiariats. Auch ist hieselbst ein Königl. Salz- und Mühlen-Stein Faktorei. Der Magistrat hat die Gerichtsbarkeit über die Stadt und ist Patron der luther. Kirche und Schule, doch hat die Bürgerschaft das Wahlrecht.

Unter den kleinen Städten in Pomerellen war Conitz unter der vorigen Regierung die dritte ausschreibende Stadt und berief die Städte Friedland, Schlochau, Hammerstein und Tuchel. Auch wurden hier die Adelichen Landgerichte des Schlochauschen Gebiets jährlich dreimal; ingleichen die Vorlandtage des benachbarten Adels, die dem allgemeinen Preußischen Landtage vorhergiengen, auf dem hiesigen Rathhause gehalten. Im Jahr 1454 den 17. Septbr. zu Anfange des bekannten dreyzehnjährigen Krieges siegte der deutsche Orden oder vielmehr das ihm zur Hülfe gekommmene deutsche Heer bei dieser Stadt über die Polen, welche eine gänzliche Niederlage erlitten. Auch blieb der deutsche Orden im Besitz dieser Stadt bis zum Jahr 1466, in welchem Jahre sie sich dem polnischen Könige Casimir ergab, welcher ihr neue Vorrechte und Freiheiten schenkte. 1657 starben drittehalb tausend Einwohner an der Pest und in eben demselben Jahre wurde die Stadt durch einen dreytägigen Brand in einen Aschhaufen verwandelt. Auch wurde sie vor dieser Feuersbrunst in dem nehmlichen Jahre von den Schweden erobert und geplündert. Im Jahr 1733 war wieder eine große Feuersbrunst hieselbst und 1740 wurde fast die ganze Stadt abermahls durchs Feuer verwüstet. Durch den blühenden Handel hat sie sich aber bald wieder erholt und sie gehört jezt zu den nahrhaftesten und wohlhabendsten kleinen Städten in West-Preussen

2.) Tuchel oder Tauchel, eine kleine Königl. Immediat-Stadt an der Brahe, 2 Meilen von Conitz, mit einer katholischen Pfarrkirche und einem alten Schlosse, welches in den ehemaligen polnischen und preußischen Kriegen berühmt war. Die Stadt besteht aus 148 Feuerstellen. Der Cämmerei gehört das Dorf Kielpien und das kleine Vorwerk Wymislawe, welche zusammen 43 Feuerstellen haben. Die Gerichtsbarkeit wird durch das Creis-Justitiariat zu Conitz verwaltet. Auf dem Schlosse, wo unter der vorigen Regierung ein Landgericht gehalten wurde, hat jezt das Königl. Domainen-Amt Tuchel seinen Sitz.

3.) Schwetz

3.) Schwetz ehemals Swet, poln. Swiecie, eine Königl. Immediat-Stadt beim Einfluß des Schwarzwassers in die Weichsel, 15 Meilen von Danzig, 3 Meilen von Graudenz, 5 Meilen von Bromberg und 1 Meile von Culm, welcher lezten Stadt sie etwas seitwerts gegen über liegt. Sie soll ihren Ursprung und Namen von den neun kleinen schwedischen Königen erhalten haben, welche muthmaßlich zu Anfange des zehnten Jahrhunderts nach Preussen flüchteten und sich als Colonisten an beiden Ufern der Weichsel niederliessen. Bei diesem Orte erbaute Herzog Svantepolk im Jahr 1244 wider den deutschen Orden ein festes Schloß, auf welchem jezt das Königl. Domainen-Amt Schwetz seinen Siz hat. Als die Stadt nebst dem Schlosse in des Ordens Gewalt kam, wurde sie befestigt, ist aber in den folgenden polnischen, preußischen und schwedischen Kriegen oft erobert, geplündert und verwüstet worden; so daß diese ehedem nicht unbeträchtliche und nahrhafte kleine Stadt sehr in Verfall gerathen ist, und sich unter der jetzigen Königl. Preußischen Regierung erst etwas zu erholen anfangt. Sie ist jezt größtentheils offen und nur von der Weichsel-Seite mit Mauren umgeben. Die Anzahl der Feuerstellen beläuft sich auf 233, von welchen schon viele durch Beihülfe Königl. Baugelder neu bebauet worden sind, doch giebt es noch verschiedene wüste Baustellen. Die Einwohner, deren Seelen-Anzahl 1780 beträgt, sind nur zum dritten Theile Deutsche und Protestanten; die übrigen sind Polen und Katholicken. Den Katholicken gehört die Pfarrkirche, imgleichen ein Bernhardiner Mönchenkloster in der Vorstadt. Auch haben sie 2 Hospitäler und ein Krankenhaus. Die lutherische Gemeine, welche wegen der vielen auf dem Lande wohnenden Lutheranern groß ist, hält seit 1774 ihren Gottesdienst in einem zum Bethause eingerichteten Privathause und hat auch erst unter der jetzigen Regierung ihren eigenen Prediger. Auch ist ein luther. Schullehrer mit Königl. Gehalte hier angesezt worden. Die Einwohner ernähren sich ausser einigem Getreide- und Wollhandel von der Brauerei, Brandtweinbrennerei, von dem Verkehr mit den Landleuten, von Profeßionen und andern bürgerlichen Gewerben; wie auch vom Ackerbau und von der Viehzucht. Da die Stadt selbst in der Niederung liegt: so hat sie nach der Weichselseite zu auch gute Aecker und besonders ergiebige Wiesen. Zur Aufnahme der Stadt sind hier einige Lederfabriken etablirt, auch ist wegen des ohnweit der Stadt in den Bergen befindlichen guten Thons, ein Erdwaaren-Fabrick auf Königl. Kosten angelegt worden, und sollen die in derselben verfertigte Töpfe den polnischen Töpfen nichts nachgeben, die sonst ihrer vorzüglichen Güte und Wohlfeilheit wegen beliebt sind und ehedem in sehr großer Menge nach Preussen eingeführt wurden. Der Cämmerei gehören die Vorwerker Nowa dobre und Guhle oder Glugowke oder Gloguffe, das kleine Dorf Sulnowka, und die beiden bebauten Campen in der Weichsel Sucowa und Jedwapka, welche sämmtlich 21 Feuerstellen enthalten; ausserdem aber noch ein Lehnmannsgut im Amtsdorfe Jungen, 5 im Amte Schwetz belegene Krüge und ein kleiner Fichtenwald. Die Gerichtsbarkeit über die Stadt wird durch das seit einigen Jahren hieselbst errichtete kombinirte Königl. und Adel. Creis-Justitiariat verwaltet.

4.) Baldenburg, im gemeinen Leben Bal und in ältern Zeiten Ball de Olde, poln. Bialenburskie, eine Königl. Immediatstadt an der Pommerschen Grenze, in einer mit Bergen umgebenen niedrigen Gegend. Die Zeit ihrer ersten Erbauung ist unbekannt, indem das Fundations-Priviligium nebst allen übrigen auf dem Rathhause aufbewahrten alten Nachrichten in dem 1765 entstandenen großem Brande, durch welche der größeste Theil der Stadt nebst dem Rathhause und der lutherischen Kirche eingeäschert worden, mit verlohren gegangen ist; doch ist aus andern Nachrichten so viel bekannt, daß der deutsche Orden selbige, wo nicht zuerst angelegt, doch wenigstens besser bebaut und erweitert hat. Die Stadt enthält 150 Feuerstellen, wovon aber seit dem lezten Brande noch 16 wüste sind. Bei der Wiederbesitznehmung Westpreussens waren noch ungleich mehrere wüste Stellen, die aber durch Beihülfe Königl. Baugelder nach und nach wieder bebaut worden sind. Im Jahr 1778 betru-

betrugen diese Königl. Bauhülfsgelder 4000 Rthlr. Die Anzahl der Einwohner belief sich 1783 auf 815 Seelen, welche nebst dem Magistrate, bis auf einige wenige Katholicken und 6 privilegirte Schutz-Juden-Familien, Deutsche und Protestanten sind, welche auch seit fast 200 Jahren eine eigene Kirche und Schule haben. Ausser dieser lutherischen Kirche ist jedoch auch eine katholische hieselbst befindlich, in welcher aber nur alle 3 Wochen von dem Pfarrer zu Flötenstein der Gottesdienst verrichtet wird. Die Einwohner, welche durch den vorerwehnten Brand in sehr dürftige Umstände gerathen sind, ernähren sich hauptsächlich von Profeßionen, indem die mehresten Bürger theils Tuchfabrikanten, theils Schuhmacher sind. Den Tuchmachern, deren Anzahl sich auf 50 beläuft, gehört eine etwa eine Viertel Meile von der Stadt belegene Walkmühle. Die Gerechtigkeitspflege versiehet das Creis-Justitiariat zu Coniß. Der Boden um Baldenburg ist zum Theil nur mittelmäßig, zum Theil auch äusserst schlecht; dagegen giebt es gute Wiesen, Büchen, Wälder und verschiedene fischreiche Seen und Bäche, welche besonders Bressem und Marenen von vorzüglicher Größe enthalten, daher auch die Gegend ohnerachtet des schlechten Getreidebodens, doch ziemlich angenehm ist.

5.) Hammerstein, ehemals Hammerstern, eine Königl. Immediat-Stadt an der Zahne ehemals Czarne, welche ohngefehr 3 Meilen von hier ohnweit Baldenburg entspringt, im Adel. Dorfe Graban eine Mühle treibt, durch die Hammersteinsche Heide geht, hierauf die hier in der Stadt belegene Mahl- Schneide- und Lohmühle treibt und eine halbe Meile von hier bei dem Stadt-Vorwerke Heinrichsburg in die Küdde fällt. Dieser Bach muß nicht mit einem andern Bache gleiches Namens verwechselt werden, der in Pommern aus dem kleinen See Loplahn entspringt, durch die Pommersche Stadt Ratzebuhr fließt und bei Landeck ebenfalls in die Küdde fällt. Nahe an der Nordseite der Stadt fließt noch ein anderer kleiner Bach vorbei, der das faule Fließ genannt wird, eine Meile von hier bei Semnitz entspringt, bei der Stadt eine dem hiesigen Tuchmacher-Gewerk gehörige Walkmühle treibt und alsdenn in die Zahne fällt.

Die Stadt ist ein kleiner offener Ort, ohne Vorstädte, und besteht aus 138 Feuerstellen, welche 876 Seelen im Jahr 1780 enthielten. Die Einwohner sind fast alle, so wie der Magistrat Deutsche lutherischer Confeßion, und haben auch ihre eigene lutherische Kirche und Schule. Ausserdem aber ist hier noch eine katholische Kirche vorhanden. Der Haupt-Nahrungszweig der Stadt ist Tuchfabrication und Tuchhandel, wie denn auch hier 54 Tuchmachermeister sind, welche ihre Tuche größtentheils nach Coniß verkaufen. Die übrigen Einwohner ernähren sich von einigem, aber unbedeutenden Getreydehandel nach Pommern, von der Bierbrauerei, Brandtweinbrennerei und andern bürgerlichen Gewerben, auch von einigem Ackerbau. Zu den hiesigen Bürgerhäusern gehören hundert Huben als Radikal Aecker, welche aber sandigt und schlecht sind. Ausserdem besitzt die Stadt 12 Huben Kauf-Acker, der besser ist und einigen Nutzen bringt. Der Cämmerei gehören 2 kleine, eine halbe Meile von hier belegene und vererbpachtete Vorwerker Mukerniß und Heinrichsburg, welche 7 Feuerstellen haben, wobei auch der etwa 6 Huben große Stadtwald liegt. Der Magistrat hat seine eigene Gerichtsbarkeit. Bei der Stadt ist ein Schloß, welches unter der vorigen Regierung der Sitz eines Starosten, nach der Besitznehmung von Westpreussen aber bis zum Jahr 1786 der Sitz eines Königl. Domainen-Amtes war. Seit 1787 aber gehört es dem vormaligen Starosten Grafen Unruh, dem es der jetzt regierende König nebst einigen andern ehemaligen Amtsörtern, von welchen er hat erweisen können, daß er sie aus eigenen Mitteln zu seiner vormaligen Starostei erkauft habe, wieder zurückgegeben hat.

Wenn die Stadt zuerst angelegt worden, ist unbekannt. Ihre beiden Privilegia, welche sie vom deutschen Orden, erhalten hat, sind von 1395 und 1400. Sie war ehedem ein fester Ort. In den Jahren 1673, 1720 und 1755 brannte sie gänzlich ab und bei der Wiederbesitznehmung Westpreußens waren noch viele wüste

Stel-

Stellen, von welchen aber unter der jetzigen Regierung verschiedene gut bebaut worden sind. Als etwas merkwürdiges wird angeführt, daß so viel man aus alten Nachrichten weiß, hier nie eine Viehseuche gewesen ist, welches dem gesunden Wasser der Zahne zugeschrieben wird. Die Stadt liegt 2 Meilen von den Pommerschen Städten Neu-Stettin und Ratzebuhr, 5 Meilen von Conitz, 12 Meilen von Bromberg und 18 Meilen von Thorn und Danzig. Der Boden um Hammerstein ist sandigt und schlecht. Viele von den Landleuten ernähren sich vom Theerbrennen und Honigbau, indem die Königl. Hammersteinsche Heide noch ziemlich viel Fichten Holz hat, in welcher auch die Beutner ihre Beuten-Bäume statt der Bienenstöcke haben.

6.) Schlochau oder Schlochow, eine kleine Königl. Immediat-Stadt, $1\frac{1}{2}$ Meile von Conitz und Friedland. Sie hat jezt nur 137 sehr schlecht gebaute Häuser, eine kathol. Kirche und eine Synagoge. Der bei der Stadt belegene Landsee, der etwa eine Viertel Meile lang war, ist zum besten der Stadt und der angrenzenden Dörfer, zum Wiesewachs abgelassen worden. Das ehmalige feste Schloß, welches zu den Ordenszeiten der Sitz eines Comthurs war, ist vor einigen Jahren abgebrochen und sind davon die bei der Stadt liegende Amtsgebäude des Königl. Domainen-Amtes erbauet worden. Die Einwohner, welche größtentheils Polen und Katholicken, zum Theil aber auch protestantische Deutsche und Juden sind, ernähren sich von den gewöhnlichen städtischen Gewerben und vom Ackerbau. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Creis-Justitiariat zu Conitz.

Wenn Schlochau zuerst erbaut worden, ist unbekannt. Wahrscheinlich ist sie nebst dem Schlosse zu Anfange des 14. Jahrhunderts vom deutschen Orden angelegt und befestigt worden. Sie war ehedem nicht nur eine feste, sondern auch ziemlich ansehnliche und nahrhafte Stadt, wie dieses zum Theil die vielen noch vorhandene große gewölbte Keller, zum Theil die vielen Ueberbleibsel von Malz- Brau- und Brandhäusern, imgleichen von Brunnen beweisen, die man noch längst dem abgelassenen See bis an den sogenannten Kuschenberg, eine Viertel Meile von der Stadt weit, findet. Auch war die Stadt ehemals ganz von Deutschen bewohnt, die im 16. Jahrhunderte die Reformation Luthers angenommen und 2 Kirchen im Besitz hatten. Durch die ehemalige Kriege und durch neunmal erlittene gänzliche Einäscherung aber ist die Stadt ganz in Verfall gerathen. Im Jahr 1786 wurde den hiesigen lutherischen Einwohnern zur Erbauung einer Kirche eine allgemeine Kirchen- und Hauskollecte in ganz Ost- und West-Preußen bewilligt.

7.) Friedland, zum Unterschiede von der Ostpreußischen Stadt Friedland und der im Netz-Districte belegenen Stadt Märkisch Friedland, auch Preuß. Friedland genannt, ehedem Fredeland, eine nahrhafte Königl. Immediat-Stadt auf einem Berge in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, 3 Meilen von Conitz, 9 Meilen von Bromberg und 18 Meilen von Danzig. Bei der Stadt sind 3 fischreiche, besonders mit fetten und wohlschmeckenden Karpfen besetzte Seen, wovon aber 2 nur zur Hälfte der Stadt mit dem angrenzenden Adel. Gute und Marktflecken Dobbrin im Netz-Districte gehören. Aus dem einen von diesen Seen welcher Suckau heißt, entspringt der Bach Dombrinke, welcher von hier an bis zu seinem Einfluß in die Küddo bei Landeck die Grenze zwischen Pomerellen und dem Netz-Districte macht. Aus dem Stadt-See entspringt das Mühlenfließ, welches die Stadt nahe vorbei fließt, die Stadt-Mühle treibt und sich mit der Dombrinke vereinigt. Auch fließt noch nahe bei der Stadt ein andrer kleiner Bach, die Bisse genannt, vorbei, welcher zwar im Sommer ganz trocken ist, im Frühjahre und Herbste aber, besonders bei starkem Regen, sich so ergießt, daß er die Gärten überschwemmt und zuweilen selbst Bäume fortreißt.

Die Stadt ist 1354 von dem Hochmeister Winrich von Kniprode auf 150 Culmische Huben fundirt worden, welche auch noch jezt zur Stadt gehören. Sie besteht aus 223 bebauten und einigen seit dem lezten Brande vom Jahr 1750 noch wüsten Feuerstellen, welche in ganze und halbe Erben und in Buden eingetheilt sind. Ein

ganzes

ganzes Erbe besitzt 12 Morgen Acker, 4 Wiesenplätze und 2 Garten; ein halbes Erbe halb so viel; die sogenannte Buden aber haben jede nur einen Garten. Ausserdem gehören der Bürgerschaft drei Wälder, nehmlich der Babusch, ein Eichenwald von 25 Huben, welcher der Stadt vom deutschen Orden für ihre treue Dienste im Kriege geschenkt worden ist, die Fuhrniste oder Gneewen ein Büchenwald von 15 Huben und die Belau, ein junger Eichenwald von 4 Huben. Bei der Stadt liegen 2 große Brandtweinbrennereien, viele Malzhäuser und Freigärten. Die Anzahl der Einwohner belief sich im Jahr 1783 auf 1138 Seelen, worunter 12 Tuch- und Zeugmacher Colonisten Familien aus Sachsen wären. In den folgenden Jahren ist sowohl die Anzahl der Einwohner, als auch die Nahrung und das Verkehr derselben theils durch die Anlegung einer feinen Tuchfabrick auf Königl. Kosten und Ansetzung einiger Colonisten, theils seit 1786 durch die hieher gelegte Garnison, die jezt aus einem Füselier-Bataillon besteht, ansehnlich vermehret worden. Die Stadt treibt einen beträchtlichen Handel mit Getreide und Malz nach Pommern; auch werden auf einem jeden der hiesigen 7 Jahrmärkte, welche wegen des ansehnlichen Tuchhandels berühmt sind, drei bis vier tausend Stücke Tuch an Conitzer und andre Kaufleute abgesezt. Die Anzahl der hiesigen Tuchmacher belief sich schon 1778 auf 54 Meisters, die eine Viertel Meile von der Stadt ihre eigene Walkmühle haben. Die übrigen Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen, wozu jedes Erbe berechtigt ist, und von andern bürgerlichen Gewerben. Die Einwohner der Stadt sind sämmtlich Deutsche, von denen zwey Drittheile lutherisch, die übrigen aber katholisch sind. Die Lutheraner haben ihre eigne Kirche auf dem Markte und eine lutherische Stadt Schule; den Katholicken aber gehört die Pfarrkirche. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Magistrat hat das Patronat-Recht über die lutherische Kirche und Schule; das Wahlrecht des Predigers aber stehet der Bürgerschaft zu. Der Cämmerei gehört nur eine auf Erbpacht ausgethanene Ziegelscheune.

8.) **Landeck**, ein kleiner unansehnlicher, aber nahrhafter Marktflecken an der Küdde, in welche hier der Bach Dombrinke oder Dobrinice fällt. Die Küdde über welche eine 26 Ruthen lange Brücke geschlagen ist, macht hier die Grenze zwischen Pomerellen und Pommern, so daß die beiden landeckschen Krüge auf der andern Seite der Küdde schon zu Pommern und zwar zum Amte Neu-Stettin gehören. Landeck besteht aus 60 schlechten, von Holz erbauten, und mit Stroh, Schindeln und Brettern bedeckten Häusern und die Seelenanzahl belief sich im Jahr 1783 auf 400, welche ausser 10 Katholicken und 24 Juden, sämmtliche lutherische Deutsche sind. Die Lutheraner haben ihren Gottesdienst so lange in einer Stube gehalten; im Jahr 1786 aber wurde ihnen zur Erbauung einer Kirche eine allgemeine Kirchen- und Hauskollecte in Preussen bewilliget. Den Katholicken gehört eine von Holz erbaute schlechte Kirche, welche ein Filial von Heinrichswalde ist. Die Juden haben eine Synagoge. Die Einwohner sind größtentheils Tuchmacher, welche jährlich 1400 Stück verfertigen und selbige roh an die Kaufleute in Conitz absetzen. Im Jahr 1778 waren hieselbst 45 Tuchmacher.

Im Jahr 1775 wurde an diesem Orte ein Policeybürgermeister angesezt, der zugleich Cämmerer ist. Die Gerechtigkeitspflege aber ist zeither vom Königl. Domainen-Justitz-Amte Schlochau verwaltet worden. Der in diesem Orte befindliche Hügel, Burgwall genannt, ist wahrscheinlich durch Menschen zusammen getragen worden und in den ältesten Zeiten ein Raubnest gewesen. Man hat bei Nachgrabung dieses Hügels theils Pfeilspitzen, Spieße und Schwerter, theils Urnen gefunden.

Neben diesem Königl. Marktflecken liegt das zum Netz Districte gehörige Adel. Dorf **Landeck**, woselbst auch 10 Tuchmacher sich etablirt haben.

2. Vier Königliche Domainen-Aemter.

1.) Das Königl. Domainen-Administrations-Amt Baldenburg. Das nach der Acquisition von Westpreußen errichtete Königl. Domainen-Amt Baldenburg gieng zwar 1784 ein, indem die zu selbigem gehörige Oerter zu den Aemtern Hammerstein, Tuchel und Schlochau geschlagen wurden. Als aber der jezt regierende König im Jahr 1787 dem Grafen von Unruh das Schloß und Vorwerk Hammerstein nebst 16 Amtsörtern verlieh: so gieng das Amt Hammerstein ein und die noch übrigen Oerter desselben machen jezt das Administrations-Amt oder die Intendantur Baldenburg aus. Es besteht selbiges aus 7 vererbpachteten Vorwerkern und 25 Dörfern und kleinen Ortschaften, welche sämmtlich 447 Feuerstellen enthalten; darunter die Dörfer Flötenstein, Fürstenau und Gr. Witfelde katholische Pfarrkirchen, und die Dörfer Eickführ, Penkuhl und Starsen kathol. Filialkirchen von Flötenstein haben.

2.) Das Amt Schlochau, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Schlochau seinen Siz hat. Es besteht aus 3 Zeitpachts- und 7 Erbpachtsvorwerken, 28 Dörfern und 23 Cölmischen Gütern, Mühlen, Krügen und Pustkowien, welche sämmtlich 887 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern haben die Dörfer Neukirch, Heinrichswalde und Fürstenau katholische Pfarrkirchen; die Dörfer Barkenfelde, Bischofswalde, Christfelde, Damnitz, Lichtenhagen, Mossien und Richnau kathol. Filialkirchen von Schlochau; die Dörfer Briesen, Buchholz, Firchau, Steinborn und Stretzin kathol. Filialkirchen von Friedland; die Dörfer Klein Conitz und Mosnitz kathol. Filialkirchen von Conitz; die Dörfer Peterswalde, Prützenwalde und Rosenfelde kathol. Filialkirchen von Heinrichswalde und das Dorf Kramske eine kathol. Filialkirche von Fürstenau. Die Amtsörter Binduga, Kobbelberg, Ober Chotzen und Upilk haben ehedem zum Amte Baldenburg gehört.

3.) Das Amt Tuchel, welches auf dem Schlosse bei der Stadt Tuchel seinen Siz hat. Es besteht aus 4 Vorwerken, von welchen eins vererbpachtet ist und 123 Dörfern, Krügen, Mühlen und andere einzelnen Ortschaften, welche 1377 Feuerstellen enthalten. Ein Theil dieses Amts wird auch der Schlüssel Kossabuda, nach dem Vorwerk Kossabuda genannt, welcher unter der vorigen Regierung vermuthlich einen besondern District ausgemacht haben muß. Unter den Amtsörtern sind zu merken

(1.) Byslaweck, ein Dorf woselbst ein Benediktiner Nonnenkloster befindlich ist.

(2.) Die Dörfer Byslaw, Gosticzyn oder Gostocyn, Jehlenz oder Jehlincz, Lichnau oder Lichenau (oder auch Lichtenau,) Lonk, Ostrowitt, Reetz, Bruss von 45 Feuerstellen und Wielle, welche kathol. Pfarrkirchen haben.

(3.) Die Dörfer Cekcyn, Frankenhagen, Mendromircz, Schlawentien oder Schlagentien und Schwornigatz, welche kathol. Filialkirchen haben.

4.) Das Amt Schwetz, welches auf dem Schlosse bei der Stadt Schwetz seinen Siz hat. Es besteht jezt, da einige Oerter des ehmaligen, jezt eingegangenen Amtes Jaschinietz dazu geschlagen worden sind, aus 9 Zeitpachts-Vorwerkern, 7 vererbpachteten Oertern und 93 Dörfern und kleinern Ortschaften, welche sämmtlich 124 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern sind zu bemerken

(1.) Die kathol. Kirchdörfer Gruczno, über dessen Kirche den Vikarien der Domkirche zu Gnesen das Patronatrecht zustehet; Lonsk, über dessen Kirche das Benediktiner Nonnenkloster zu Culm das Patronatrecht hat; Driczmin, Przisierck, Schwenkotowo, Schlawitz und Sierotzki, welches leztere Dorf mit Meklenburger Colonisten besezt ist.

(2.) Neu

(2.) Neu Jaschinietz, Königl. Dorf und Erbpachtsvorwerk mit einer lutherischen Kirche. Das Vorwerk war der Sitz des ehmaligen, jezt eingegangenen Amtes Jaschinietz.

(3.) Jungen ein Dorf, woselbst ein lutherischer Schullehrer mit Königl. Gehalte angesetzt ist.

(4.) Die emphyteutische Niedrungsdörfer Brattwin, Polnisch und Deutsch Westphalen an der Weichsel, welche der Stadt Graudenz seitwerts gegen über liegen

3. 322 Adeliche Güter, Dörfer und einzelne Ortschaften, welche 3783 Feuerstellen enthalten; darunter

1.) Die Sartowitzschen Güter, welche zum Theil an der Weichsel und in der Niederung liegen, darunter Ober und Nieder Sartowitz mit einer kathol. Filialkirche von Schwetz, welches Gut wegen seines ehemaligen festen Schlosses in der ältern Preußischen Geschichte bekannt ist, Alt und Neu Marsau mit einer luther. Schule, Groß und Kl. Schwenten mit einer kathol. Filialkirche von Schwetz, Michlau und Mischke.

2.) Die Flöthnauschen Güter, ohnweit der Weichsel, zu welchen ausser dem Hauptgute Flöthnau noch Ober und Nieder Gruppe und die Villa Mühle gehören.

3.) Die Blumfeldschen Güter an der Pommerschen Grenze, zu welchen ausser dem an einem See liegenden Hauptgute Blumfelde, noch Breitenfelde mit einer lutherischen Pfarrkirche an der Küdde, Jacobsdorf oder Zamarte am See londe mit einer katholischen Kirche und einem Bernhardiner Mönchenkloster, wo jährlich bei Gelegenheit eines großen Ablasses ein sehr besuchter Markt gehalten wird, und Klein Jentznick gehören.

4.) Die Czerskeschen Güter, welche der Besitzer derselben vorher nur emphyteutisch auf gewisse Jahre besessen hat, gegenwärtig aber demselben vom Könige erb- und eigenthümlich zu Adel. Rechten verliehen worden sind. Es bestehen selbige aus 17 Oertern, welche 186 Feuerstellen enthalten; nehmlich aus 5 Dörfern Czersk von 49 Feuerstellen mit einer kathol. Kirche, zu welchem Dorfe das schon vorher adelich gewesene Antheil von 19 Feuerstellen gehört, Long oder Lonk von 41 Feuerstellen mit einer kathol. Filialkirche von Czersk, Legbont oder Legbandt von 17 Feuerstellen, Karschin von 38 und Lubna von 13 Feuerstellen; und aus den 12 Pustkowien und Neusaaßereien Czißz, Kamionka oder Tanietzki, Przyazan, Budziska, Zlemienso, Klaskawa, Ostrowitte, Moska, Kurcze, Loschini, Twaroznitza und Nowe oder Ustrugi.

5.) Die Hammersteinschen Güter, welche ehedem zum Königlichen Domainen-Amte Hammerstein gehörten, jezt aber dem Grafen von Unruh als Adeliche Güter erb- und eigenthümlich gehören. Sie bestehen aus 17 Oertern, welche sämmtlich 123 Feuerstellen enthalten, nehmlich aus dem Schloß-Grunde und Schloß-Vorwerke Hammerstein; den vererbpachteten Vorwerkern Neuguth, Piecknige, Gr. und Kl. Sennitz; den Dörfern Falkenwalde mit einem vererbpachteten Vorwerke. Hansfelde welche beide kathol. Filialkirchen von Hammerstein haben und Wernershof; und den Neusaaßereien Borbrügge, Brensk, Carlsbusch, Dickhofen, Eichenriege, Faulwiese, Fernheide, Stillort und Zimmermühle. Ausserdem gehört denselben Besitzer das Adel. Gut Domöslaw mit einer kathol. Filialkirche von Hammerstein.

6.) Die Topolnoschen Güter, zu welchem ausser dem Hauptgute Topolno mit einem Hofe, einem Pauliner Mönchenkloster und einer kathol. Filialkirche von Niewieszyn, noch die Dörfer Topolliinek und Czeleschin gehören.

7.) Die Adelichen Güter Berenwalde am Flüßchen Zahne, der die hier befindliche Mühle treibt; Elsenau an den Seen Groß Zinn und Warschau; und Schönau, welche alle drei luther. Pfarrkirchen haben.

8.) Folgende Adeliche Güter haben lutherische Filialkirchen Rutenberg und Rittersberg von Elsenau; Demmin von Schönau, Crummensee, Wusters und Gotzkau von Breitenfelde; Marienfelde von Grunau im Netz-Distrikte; Dorsen und Peterkau von Schweßin in Pommern.

9.) Die Adelichen Güter Konarzyn, Borzyskowo, Ogorzelini oder Gerzdorf, Niewiescin und Schönwerder haben kathol. Pfarrkirchen.

10.) Folgende Adeliche Güter haben kathol. Filialkirchen; Schönfeld, Grabau, Sampolnitz oder Sampohl, Brzezno oder Briesen, Ziethen, Woltersdorf, Richenwalde, Dombrowka, Lesno und Odry oder Woythal.

11.) Unter den übrigen Adelichen Gütern dieses Kreises sind noch folgende Rittersitze und Höfe zu bemerken: Bukowietz mit einer Papier- und 2 Kornmühlen, wozu die Dörfer Bagniewo und Branitz gehören; Bialla oder Gellen am See Bialla; Groß Chelm an den 3 Seen Plensno, der durch einen Ausfluß mit der Brahe zusammenhängt, Garliczno und Lonsk, durch welche beide die Brahe fließt; Dzikowo an der Weichsel, der Stadt Culm gegen über; Gemmel an den 4 Seen Gwiasde, Mloczin, Nierostowo und Lubodzin, von welchen die beiden erstern durch Ausflüsse mit der Brahe zusammen hängen; Jaßcz an 2 Seen; Krojanten an 7 Seen; Mockre, zu welchem das Kirchdorf Odry oder Woythal gehört; Poledno am See Iwat; Szimkowo, wozu das Bauerdorf Jeziorki gehört und Zoldan.

II. Das Westpreußische Cammer-Deputations-Departement.

Das Westpreußische Cammer-Deputations-Departement erstreckt sich über den ganzen Strich Landes, der auf den beiden Seiten des Netz-Flußes von seinem ersten Ursprunge an bis zur Neumärkischen Grenze liegt, und eine beträchtliche Provinz ausmacht, die bis jezt gewöhnlich den Namen des Netz-Districts führt und die Neumark mit Preußen vereinigt. Diese Provinz besteht aus Stücken der Groß-Polnischen Woiwodschaften Posen, Gnesen, Inowratzlaw und Brzesc, welche zugleich mit Westpreußen dem Könige von Preußen 1773 von der Republick Polen auf dem Reichstage abgetreten worden sind. Die Grenzen wurden 1776 durch gemeinschaftliche Königl. Preußische und Polnische Commissarien berichtigt und sind 1777 völlig bestimmt worden. Ein Theil dieses Netz-Districtes, welcher zwischen den Flüßen Netze, Küdde und Drage liegt und jezt den größesten Theil des Croneschen Creises ausmacht, hat mit den darin belegenen Städten Tietz oder Tuczno, Krone, Friedland, Filehne, Schloppe, Zempelburg 2c. 2c. im 14 und 15. Jahrhundert zu der Neumark gehört; wie denn auch noch zwei zur Neumark gehörige Adeliche Güter Petzenick und Prochno mitten im Croneschen Creise liegen. Eben so hat ein anderes Stück des Netz-Districtes zwischen Pomerellen, der Küdde und der Netze bis Nakel zu und von da bis an die Weichsel im 13. Jahrhundert zu Pomerellen gehört.

Nach der Acquisition dieses Districts wurde derselbe zwar Anfangs als eine besondere Provinz unter der Oberaufsicht des Geh. Finanzraths von Brenkenhof verwaltet, im Jahr 1775 aber zu Westpreußen geschlagen und in der Folge dem Königreiche Preußen völlig einverleibet; wie denn der in demselben ansäßige Adel in Verbindung mit dem Westpreußischen Adel 1786 die Huldigung zu Königsberg geleistet hat; derselbe auch bey Einrichtung eines Credit-Systems für West-Preußen im Jahr 1787 nebst dem übrigen Westpreußischen Adel zur Westpreußischen Landschaft gerechnet worden ist, daher diese Provinz jezt den Namen des Westpreußischen Netz-Districts führet.

Die Einwohner des Netz-Districts sind ihrer Sprache nach theils Deutsche, theils Polen. Auch sind überaus viele Juden hier ansäßig; denn obgleich nach der Acquisition dieser Provinz mehr als 4000 derselben die dem Lande zum Nachtheil gereichten und die Wiederherstellung desselben hinderten nach Polen zurück geschickt wurden: so dürfte die Anzahl der zurückgebliebenen doch noch jezt die Zahl der in allen übrigen Preußischen Staaten zur Judenschaft gehörigen Seelen übertreffen. Im Jahr 1783 waren in 28 kleinen Städten 6722 Juden Seelen befindlich und fast eben so viel mögen in den übrigen 19 kleinen Städten und den Adelichen Flecken sich aufhalten; so daß man ziemlich sicher die Anzahl

Anzahl aller Juden im Netz-Districte wenigstens auf 10000 ansetzen kann. Die christlichen Einwohner dieser Provinz sind in Ansehung ihres Glaubensbekenntnisses zur Hälfte Protestanten und Katholicken. Unter der jetzigen Königl. Preußischen Regierung haben sich auch die protestantische deutsche Einwohner, die vorher in dieser Gegend so manchen Bedrückungen ausgesezt waren, sehr vermehret.

Der Boden in dem Netz-Districte ist nicht von gleicher Beschaffenheit und Güte. Auf der Höhe, besonders nach den Neumärkschen, Pommerschen und Pomerellischen Grenzen zu, giebt es größtentheils leichte, sandigte und schlechte Aecker. Dagegen findet man in der Niederung an der Weichsel, auf beiden Seiten der Netze und im ganzen Inowrazlawschen Creise gute Aecker und Wiesen. Ein großer Theil des Netz-Districtes bestand bei der Acquisition aus Meilen langen und breiten moråstigen Sümpfen und Brüchern, mit deren Austrocknung, Eindeichung und Beurbarung erst unter der jetzigen Preußischen Regierung der Anfang gemacht worden ist. Der übrige Theil war theils von den Conföderirten verwüstet, theils äusserst schlecht bestellet, diejenigen Ländereien ausgenommen, auf welchen deutsche Landleute sich ansäßig gemacht hatten. Ueberhaupt befand sich diese ganze Provinz bei der Besitznehmung in dem traurigsten Verfalle und war einer halben Wüstenei ähnlich. Die Beschreibung, welche der hochselige König in seinen hinterlassenen Werken von dem Zustande Westpreußens zur Zeit der Acquisition macht, und welche hauptsächlich den Netz-District gilt, obgleich sie auch denjenigen Theil Westpreußens, der von polnischen Einwohnern bewohnt war, trift, ist buchstäblich richtig. Erst seit der Preußischen Besitznehmung ist diese Provinz durch die weisen und wohlthätigen Veranstaltungen des hochseligen Königes, durch die großen, zur Wiederherstellung der verfallenen Städte und Dörfer hergegebenen Geld-Summen, durch die Ziehung des Netze-Canals, durch die Urbarmachung der großen Sümpfe und Netze-Brüche, durch die Ansetzung vieler hundert Colonisten in den Städten und auf dem Lande, durch Errichtung vieler Fabriken, durch die regelmäßige Finanz- Justitz- und Commerz-Verwaltung, durch Beförderung des Handels und Belebung eines mannigfaltigen Verkehrs, durch Aufhebung der Leibeigenschaft, durch die den Protestanten verschafte völlige Religions- und Kirchenfreiheit und durch die denselben erbaute Kirchen und Schulen rc. rc. nicht nur in einige beträchtliche Aufnahme gebracht, sondern im Verhältniß gegen ihren vorigen Zustand ganz umgeschaffen worden. Noch ist ihre Wiederherstellung freilich nicht ganz vollendet; sie wird aber von dem jezt regierenden Könige mit gleicher großmuthsvollen Sorgfalt und Königlichen Milde fortgesezt. *)

Ausser dem Weichsel-Strom, welcher einen Theil des Netz-Districts berühret, indem derselbe den Bromberg-schen Creis von dem Culmschen Creise scheidet, sind folgende theils schifbare, theils flößbare Flüße zu bemerken.

1.) Die Netze, poln. Notec, (welches Noteh ausgesprochen wird) von welchem diese Provinz den Namen hat, durchfließt dieselbe von ihrem Ursprunge an bis an die Neumärkische Grenze. Die Nachrichten von ihrem eigentlichen Ursprunge sind theils verschieden, theils nicht bestimmt genug. Nach einer Anzeige in der Lebensbeschreibung des Geh. Finanzrath von Brenkenhof entspringt sie beim Kloster Komodollen, oberhalb Sompolno in Polen; nach einer andern Nachricht aus dem Gopło See, wo sie zuerst Montwey heißen soll u. s. w. Laut einer andern Nachricht, die mir verglichen mit den übrigen die richtigste zu seyn scheint, entspringt die Netze unter diesem Namen als ein Bach oberhalb dem polnischen Dorfe Notec oder Notecz, aus beträchtlichen Brüchern, treibt so-

*) Mehrere Nachrichten von der Beschaffenheit und dem Zustande dieser Provinz zur Zeit der Acquisition derselben und von dem, was Friedrich der Große zu ihrer Aufnahme gethan hat, findet man in v. Benkendorfs Nachrichten von Land- und Wirthschaftsverbesserungen und in Meißners Leben des Geh. Finanzrath v. Brenkenhof, in welcher Lebensbeschreibung die den Netz-District betreffende Nachrichten aus den hinterlassenen Papieren und Aufsätzen des F. F. R. v. Brenkenhof genommen sind, auch zum Theil in den Briefen eines Reisenden über Polen, vornehmlich über den District an der Netze, die in den beiden ersten Theilen des Zöllnerschen Lesebuchs für alle Stände enthalten sind.

sogleich als sie aus denselben herauskommt, die Notzer Mühle in Polen und nimmt verschiedene andre aus Brüchern und Seen entspringende kleine Bäche auf, die zum Theil auch den Namen Netze führen, und eben deswegen die Nachrichten vom ersten Ursprunge der Netze so verschieden und unbestimmt machen. Oberhalb dem Städchen Pakosc oder Pakosch vereinigt sie sich mit den beiden Bächen, Bachorze, welche ohnweit dem polnischen Orte Radzieiewa aus den großen Bachorzer Brüchern entspringt, und Montwey oder Montwa, welche oberhalb Kruschwitz bei dem Dorfe Kobelnik aus dem Goplo See entspringt. Von Pakosch fließt die Netze Barczin vorbei nach Labischin, von wo ab sie flößbar, zum Theil auch für ganz kleine Gefäße schifbar wird, nimmt bei Rinarzewo den Bach Gonsawka auf, fließt sodann auf die Thurmühle und wird bei Nakel, wo sie durch einen Canal mit der Brahe vereinigt worden ist, völlig schifbar. Von Nakel fließt sie mit vielen Krümmungen auf das Städtchen Uscz zu, wo sie den Küddow Fluß aufnimmt; sodann auf Czarniko und Filehne, nimmt bei dem Dorfe Drazig ohnweit der Neumärkschen Grenze die Drage auf, fließt hierauf die Neumärksche Stadt Driesen vorbei und fällt eine Meile vor der Stadt Landsberg bei dem Dorfe Zantoch in die Warte. Im Jahr 1775. wurde die Netze von Nakel bis Labischin unter der Direction des Geh. Finanzrath v. Brenkenhof schifbar gemacht; es sind aber noch zu viel seichte Stellen übrig geblieben, die die Schiffarth für etwas größere Gefäße hindern. Man glaubt, daß die Netze durch Verlegung der auf derselben gebauten vielen Mühlen und durch Ausgrabung der seichten Stellen von Nakel an bis in den Goplo See schifbar gemacht werden könnte, wodurch der Getreide- und Holzhandel sehr befördert werden würde, welches auch Anfangs die Absicht des hochsel. Königes gewesen seyn soll.

2.) Die Brahe, welche hinter Conitz aus dem Czwargenaltzer See entspringt, schon in der Tuchelschen Heide flößbar wird, die Städte Coronowo und Bromberg vorbei fließt, bei welcher Stadt sie erst eigentlich schifbar wird und bei dem Kruge Uscia 1 Meile von Bromberg und ¼ Meile von Fordon in die Weichsel fällt. Sie ist zwar schon von Coronowo an einiger maaßen schifbar, hat auch bei dieser Stadt Tiefe und Wasser genung, um mittelmäßige Getreidekähne zu tragen; nur sind die Ufer zu verwachsen und in dem Fluße selbst sind viele große Steine, die den Gefäßen hinderlich sind.

3.) Ich führe hier zugleich den Canal an, durch welchen die Netze mit der Brahe vereinigt sind, und welcher der Netz-Canal oder auch der Bromberger Canal genennet wird. Er ist 4 Meilen lang, fängt bei der Stadt Bromberg in der Brahe an und endigt sich bei Nakel in der Netze, welche 63 Fuß 1 Zoll höher, als die Brahe liegt. Innerhalb der ersten 2000 Ruthen hat er 8 Schleusen, wird alsdenn nach ohngefehr 800 Ruthen durch einen aus der Netze bei Deutsch Kruschin abgeleiteten und durch die Heide fortgeführten Speise Canal mit mehrerm Wasser versorgt, läuft von dannen noch 3600 Ruthen bis zu der neunten Schleuse und vereinigt sich hierauf nach 700 Ruthen bei Nakel mit der Netze *) Dieser Canal, welcher durch eine morastige Gegend, der die große Blotte heißt und über welche oberhalb Nakel der neue Damm führet, den der Canal bei der neunten Schleuse durchschneidet, gezogen ist, hat einen doppelten Nutzen. Zuförderst ist durch denselben die Weichsel mit der Warte, Oder, Havel und Elbe in Verbindung gebracht worden. Sodann sind durch denselben zugleich die stehenden Gewässer aus einem beträchtlichen Landstriche abgeleitet worden; so daß bereits viele Gutsbesitzer ihre Bruchländereien haben urbar machen lassen können. Auch das Verkehr der umliegenden Gegend hat dadurch sehr gewonnen und die an demselben liegenden Güter haben durch den jezt größern Absatz ihres Holzes, ihrer Viktualien und Getränke beträchtliche Vortheile erhalten. Der Anfang zu Ziehung dieses Canals wurde

*) Von diesem Canal findet man einen schön und richtig gezeichneten Plan in dem berlinschen Geneal. Kalender 1784, welcher auch besonders zu haben ist.

wurde unter der Direction des Geh. Finanzrath v. Brenkenhof 1773 gemacht und in der kurzen Zeit von 16 Monaten war derselbe vollendet, so daß bereits im Jahr 1775, 222 Oderkähne und 1151 Flößen Holz ganz ohne Hinderniß den Canal paßiren konnten. An diesem Canal haben an 6000 Mann, größtentheils Ausländer gearbeitet, und die Kosten beliefen sich auf 700000 Rthlr. Da aber die vielen Bäßin Schleusen theils aus Mangel an Steinen und Ziegeln, theils um den Canal geschwinder zu vollenden, nur von Holz gemacht werden musten: so bedarf derselbe öfterer und kostbarer Nachhelfungen. Im Jahr 1787 waren 238000 Rthlr. zu Meliorationen an diesem Canal nöthig, welche auch von dem Könige dazu angewiesen worden sind.

4.) Die Küdde oder Küddow, welche in Pommern entspringt, von dem Adel. Dorfe Landeck bei dem Westpr. Städtchen oder Marktflecken Landeck an bis ½ Meile von Jastrow die Grenze zwischen dem Netz-Districte und Pommern macht, ½ Meile oberhalb Jastrow flößbar und bei Schneidemühl schifbar wird und eine Meile davon bei der Stadt Uscz in die Netze fällt. Sie ist fischreich und führet auch insonderheit Forellen. Bei Landeck nimmt sie den aus Pommern kommenden kleinen Bach Czarne; bei dem Jastrowschen Amtsdorfe Plietnitz den ebenfalls aus Pommern kommenden Bach Alt Plietnitz; bei dem Jastrowschen Amtsdorfe Kramcke des aus 3 Seen bei Sandkrug entspringenden Mühlenfließ und bei dem Adel. Dorfe Borkendorf den kleinen aus Pommern kommenden Pielow Fluß auf, nachdem dieser Pielow Fluß sich zuvor bei Gramattenbrück mit der Döberitz vereinigt hat, seit welcher Vereinigung er bald Pielow bald Döberitz genennet wird. Man will behaupten, daß wenn die auf der Küddow erbaute Mühlen weggenommen und am Graben verlegt oder gar anstatt derselben Windmühlen erbauet, auch in der Küddow einige Schleusen angelegt und einige seichte Stellen tiefer ausgegraben würden, alsdenn eine Schiffarth von Neu-Stettin bis in die Netze eröfnet werden könnte. (S. Brüggemann Beschr. von Pommern 2 Th. S. XXII.)

5.) Die Drage, welche in dem Pommerschen Amtsbezirke Draheim entspringt, durch die Seen Prössin, Sareben und Drazig fließt, und von Blumenwerder an bis zu dem Adel. Dorfe Drazig, wo sie in die Netze fällt, die Grenze zwischen dem Netz-Districte und der Neumark macht. Bei dem Dorfe Hochzeit, welchem das Neumärksche Dorf Kindelbier gegen über liegt, wird sie flößbar, auch für kleine Gefäße schifbar.

Ausserdem giebt es noch viele kleinere Flüße und Bäche und eben so wenig fehlt es an größern und kleinern fischreichen Land-Seen. Der größeste ist der Goplo See, der fast gänzlich zum Netz-Districte gehört und in dem Inowratzlawschen Creise befindlich ist. Er fängt bei dem polnischen Dorfe Noc (Notz) an und erstreckt sich bis Kruschwitz, ist 5 Meilen lang und ½ Meile breit, aber so verwachsen und verschlemmt, daß jetzt aus einem Theil desselben Rohrbrücher und Wiesen geworden sind. Er hat aus dem Zusammenfluß verschiedener aus den herumliegenden Waldungen und Brüchern kommenden Gewässer, besonders aus der Stauung des kleinen Flußes Noc (Notz) seinen Ursprung. Wahrscheinlich ist das polnische Dorf Noc kein anderes, als das bei Beschreibung der Netze erwehnte Dorf Notec, und der kleine Fluß Noc kein anderer, als die Notec, (Notetz) oder Netze.

Unter den kleinern Seen, deren Anzahl sich über 80 beläuft und unter welchen einige eine halbe Meile bis 2 Meilen lang und ½ Meile breit sind, giebt es verschiedene, welche durch kleine Ausflüße oder Graben mit einander verbunden sind, wie denn auch aus einigen derselben Bäche entspringen, sich mit andern Bächen vereinigen und dann in die größern Bäche und kleine Flüße fallen. Besonders zieht sich aus dem Amtsbezirke Znin im Inowratzlawschen Creise von der Gonsawker Mühle an bis nach Rinarzewo und Thurmühle eine Kette von Seen, die durch Graben mit einander und durch den kleinen Gonsawka Fluß, der aus ihnen entspringet, mit der Netze verbunden sind. Man glaubt, daß durch Erweiterung der Graben, welche diese Seen mit einander verbinden,

 die

die Schiffarth auf denselben von Gonsawa bis Rinarzewo leicht möglich gemacht werden könnte. Vielleicht würde dadurch auch die Netze mit mehrerm Wasser versorgt und um so viel mehr von Rinarzewo ab schifbar werden. Eben dieses wird von einem andern bei Follusch im Zninschen Amtsbezirke belegenen See behauptet, der mit andern Seen durch Graben bis Barczin zu mit einander zusammenhängt, von welchen der lezte See bei Barczin durch einen kleinen Ausfluß mit der Netze vereinigt ist.

Der Netz-District besteht aus folgenden vier Creisen:

I. Der Brombergsche Creis, welcher zwischen Pomerellen, der Weichsel, dem Inowraßlawschen und Caminschen Creise belegen ist und zwischen diesen beiden Creisen in der Gegend der Stadt Keyn mit Polen grenzt. Es enthält derselbe

1. Eilf Städte, worunter 6 Königl. Immediat, 1 Königl. Mediat und 4 Adeliche Mediat-Städte sind, nehmlich:

1.) Bromberg, ehedem auch Bramberg, poln. Bidgosc, eine Königl. Immediat- und die Provinzial-Haupt-Stadt des Netz-Districts, welche auch der Siß der 1775 errichteten West-Preußischen Cammer-Deputation und des 1781 gestifteten West-Preußischen Hofgerichtes ist. Sie liegt auf einer Anhöhe in einer ziemlich angenehmen und fruchtbaren Gegend an der schifbaren Brahe, die hier eine Mahlmühle von 4 Gängen, eine Walk- und eine Schneidemühle treibt, wie auch an dem Netz-Canal; und ist 5 Meilen von Thorn und Culm, 20 Meilen von Dantzig, 12 Meilen von Posen und 28 Meilen von Landsberg an der Warte entfernt. Durch selbige geht eine der Haupt- Land- und Poststraßen von Berlin nach Preußen.

Die Stadt, welche die Wasserseite und die Seite des ehmaligen Schlosses ausgenommen, mit einer Mauer umgeben ist, soll 1346 von Johann und Conrad Kyesselhut angelegt, und Anfangs Kunigsberg, das Schloß aber Bidgoscia genannt worden seyn. Es muß aber, wenigstens das Schloß älter seyn, denn man findet in der Geschichte, daß der deutsche Orden das eroberte Schloß Bromberg 1330 dem Könige von Polen überliefern mußte. Sie war ehedem eine ansehnliche, volkreiche und nahrhafte Stadt, die besonders einen beträchtlichen Getreide-Handel nach Danzig führte, wie denn hier gegen 100 große Getreide-Speicher gewesen seyn sollen. Auch hatte sie das Münzrecht und ein Münzhaus, in welchem noch vor etwa 100 Jahren gemünzt worden ist, und welches noch 1772 vorhanden war. Von diesem Wohlstande aber war sie schon längst durch die vielen Kriege, durch die Pest und mehrmaliger Einäscherungen herunter gekommen, so daß 1772 eine Menge wüster Baustellen vorhanden und die übrigen Häuser größtentheils äußerst verfallen waren. Die Seelen Anzahl der Einwohner in der Stadt und ihrer drei Vorstädte belief sich bei der Besitznehmung nur auf 600. Erst seit dieser Zeit ist sie nach und nach durch die den Einwohnern zur Reparatur ihrer Häuser sogleich gegebene Vorschüsse, durch den Geldumlauf und das lebhafte Verkehr bei Gelegenheit des hiesigen Canalbaues, durch die der Stadt bewilligte ansehnliche Bauhülfsgelder, durch die Ansetzung vieler Colonisten und Etablirung verschiedener Fabriken, durch die Beförderung des Handels vermittelst des schifbaren Canals und zweier großen Freimessen oder Jahrmärkte, durch die in dieser Stadt niedergesezte zwei Landeskollegia rc. rc. in eine schon jezt beträchtliche und noch mit jedem Jahr wachsende Aufnahme gebracht worden. Im Jahr 1780 wurden schon 2046 und im Jahr 1783 2562 Seelen gezählet, ohne die Garnison, welche bis zum Jahr 1786 aus einer Esquadron Husaren bestand, jezt aber aus einem neu errichteten Füselier Bataillon bestehet. Die Zahl der Feuerstellen in der Stadt belief sich im Jahr 1783 auf 337, unter welchen viele Häuser theils ganz auf Königliche Kosten, theils durch Beihülfe Königlicher Baugelder, 2 bis 3 Stockwerk hoch, ansehnlich und maßiv erbauet worden sind. Bei der Stadt liegen 3 Vorstädte, die im vorigem Jahrhundert von einigen hundert Handwerkern bewohnt waren, wel-

che

che aber wegen der diesen Ort betroffenen traurigen Schicksale sich von hier wegbegeben mußten. Auch in diesen Vorstädten, welche 1772 fast gänzlich wüste waren, sind durch Königliche Beihülfe viele Häuser von gemauertem Fachwerk erbauet und einige Fabriken angelegt worden. Seit dem Jahre 1783 sind jährlich noch mehrere Häuser erbauet und die Seelenanzahl hat ebenfalls mit jedem Jahre beträchtlich zugenommen. Der Magistrat und mehr als die Hälfte der Einwohner, welche größtentheils aus Colonisten bestehen, sind jezt Deutsche und Protestanten. Bei der Besitznehmung befanden sich hier aber nur 2 lutherische Familien. Die andere Hälfte der Einwohner bestehet aus Polen. Von der Judenschaft waren 1783 nur 3 Familien hier ansäßig, welche aus 27 Seelen bestanden. Den Katholicken gehört die Pfarrkirche in der Stadt und eine andere Kirche nebst 3 Hospitälern in den Vorstädten, wovon das eine ebenfalls eine besondere Kirche und ein anderes eine Kapelle hat. Das ehmalige Jesuiter Collegium, welches jezt in ein kathol. Gymnasium verwandelt worden ist, an welchem 3 Lehrer stehen, wurde vor etwa 86 Jahren in der Stadt auf 13 Bürgerstellen erbaut und hat seine eigene Kirche und eine Medicin-Apotheke. Ein Theil der Zimmer desselben war vor der Hand zu den Seßionen des Königl. Hofgerichts eingeräumt. Jezt hat sich dies Collegium ein eigenes Conferenzhaus erbauet. Noch ist in der Stadt ein Karmeliter Mönchenkloster mit einer sehr guten Kirche; in der Thorner-Vorstadt ein Bernhardiner Mönchenkloster mit einer schönen Kirche, und in der Danziger Vorstadt ein Klarissen Nonnenkloster mit einer Kirche. Die Protestanten, welche ihren Gottesdienst bis 1783 auf dem Rathhause hielten, haben seit 1784 durch Königl. Unterstützung eine eigene Kirche erhalten, bei der zwei Prediger stehen, wovon der zweite zugleich Rektor der lutherischen Schulanstalt ist. Die Einwohner ernähren sich vom Getreide- Leder- und Wollhandel, von der Schiffarth und den damit verknüpften lebhaften Verkehr, vom Bierbrauen und Brandweinbrennen, von Fabriken und andern bürgerlichen Gewerben. An Fabriken sind hier, eine sehr ansehnliche Zuckersiederei, die das Splittgerbersche Handlungshaus in Berlin schon 1773 auf dem zum Amte gehörigen Bromberger Vogteygrunde oder auf der Stelle des ehemaligen alten Schlosses, welches zu diesem Behuf abgetragen wurde, erbaute und die bis zum Jahr 1786 das Monopol in Westpreussen hatte; ferner eine Rothgerberei, zu welcher das Münzhaus an der Brahe eingerichtet worden ist; eine große Weißgerber-Fabrik, die auf Königliche Kosten vor dem Danziger Thore etabliret worden ist; eine Zeug-Fabrik in der Posner Vorstadt und verschiedene Tuch- und Strumpf-Fabriken. Auch ist 1785 eine Schönfärberei angelegt worden, wozu der König 2600 Rthlr geschenkt hat. Am Canal ist eine Königl. Kalkbrennerei, imgleichen eine der Cämmerei gehörige Ziegelscheune, welche auch Neuhof genennet wird. Der zur Stadt gehörige Acker beträgt nur ohngefehr 10 Huben. Ausserdem gehört zu jedem Bürgerhause eine kleine Wiese an der Netze.

Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Magistrat, mit dem das Gericht vereinigt ist, maaßet sich das Patronatrecht über die katholische und lutherische Kirchen an, welches ihm jedoch noch nicht eingeräumt worden. Der Cämmerei gehören 15 kleine Vorwerke und das Dörfchen Ciele oder Czelle, welche zusammen 36 Feuerstellen enthalten.

Zur Aufnahme der Stadt sind hier 2 große Jahrmärkte angelegt worden. Ausserdem sind 2 mittlere Jahrmärkte und zwei besondere Wollmärkte.

Das Provinzial-Departement der Westpreußischen Landschaft für die Adelichen Güter der Bromberg- Inowraßlaw- und Conitzschen Creise ist 1787 hieselbst errichtet worden. Auch ist hier eine Königl. Salz- und Mühlenstein Faktorei, imgleichen eine Niederlage der See-Salz-Handlungs-Compagnie.

Das Königl. Domainen-Amt, welches von dieser Stadt den Namen führt, hat auf dem ¼ Meile von der Stadt belegenen Vorwerke Gr. Bartelsee seinen Sitz.

2.) Fordon oder Fordan, eine kleine offene Königl. Immediatstadt an der Weichsel, 1 Meile von Bromberg. Es ist hier der bekannte wichtige Wasser-Zoll, wie denn auch hieselbst eine Königl Provinzial-Accise- und Zoll-Direction ihren Sitz hat. Bei der Besitznehmung war Fordon ein ganz unbedeutender kleiner Ort, den nur einige Polen und Juden bewohnten. Seit 1772 ist derselbe aber durch den hier angelegten Zoll, durch das Verkehr mit den Polen, welche mit ihren Gefäßen des Zolles wegen hier anhalten müssen und durch die vielen Königl. Accise- und Zoll-Officianten sehr in Aufnahme gekommen. Es haben sich nicht allein viele Handwerker, sondern auch einige Kaufleute hier ansäßig gemacht und seit 1772 sind außer verschiedenen ansehnlichen Königl. Gebäuden über 40 Privathäuser ohne Bauhülfsgelder erbauet worden; so, daß dieses nahrhafte Städtchen schon jezt aus 129 Feuerstellen besteht, welche jährlich noch durch neue Häuser vermehrt werden. Die Anzahl der Einwohner belief sich im Jahr 1780 auf 1054 und im Jahr 1783 auf 1119 Seelen, unter welchen 443 zur Judenschaft gehörten. Die übrigen Einwohner bestehen zur Hälfte aus Polen, und protestantischen Deutschen, welche leztere aber erst seit der jetzigen Regierung sich hier niedergelassen haben. Die Katholicken haben hier eine Pfarrkirche, der das Adel. Gut Jaruszin gehört; die Lutheraner eine Schule, in welcher auch der Gottesdienst durch Ablesung einer Predigt von dem Schullehrer versehen wird; und die Juden eine Synagoge. Das Patronatrecht über die kathol. Kirche stehet laut dem Stadt Privilegio von 1724 dem Magistrat zu, so wie auch die Gerichtsbarkeit, welche aber jezt durch das hier errichtete kombinirte Königl. und Adel. Creis-Justitiariat ausgeübt wird. Der Cämmerei gehört das kleine Vorwerk Jaschieniec von 1 Feuerstelle, nebst einigen andern Ackerplätzen. Die Einwohner besitzen keinen Acker und ernähren sich von einigem Handel mit den Polen, hauptsächlich aber von dem lebhaften Verkehr, den die Schiffarth und der hier angelegte Zoll veranlaßt und von ihren Professionen. Zur Sicherheit des Zolls stehet hieselbst ein Commando von 36 Mann.

Wann und von wem Fordon ist angelegt worden, ist unbekannt. Doch hat es schon im vorigen Jahrhunderte existirt und findet man noch Spuren von einer Schanze, welche hier am Weichsel-Ufer die Schwedische Armee zu ihrer Vertheidigung hat aufwerfen lassen.

3.) Schulitz, ehemals Solitz oder Sulitz, poln. Suleckzei, und im gemeinen Leben Schilltz genannt, ein kleines und geringes Königl. Immediat-Städtchen an der Weichsel, in einer fruchtbaren mit bergigten Anhöhen umgebenen Gegend, $2\frac{1}{2}$ Meilen von Bromberg und Fordon, 3 Meilen von Thorn und 4 Meilen von Inowraclaw. Ehedem ist dieser Ort bewohnter gewesen, hat aber durch öftern Brand sehr gelitten und besteht jezt mit Ausschließung der vielen noch wüsten Feuerstellen, aus 38 Häusern, welche 176 Seelen enthalten. Die Einwohner sind nur zum vierten Theile protestantische Deutsche, die sich erst 1773 hier niedergelassen haben; die übrigen sind Polen, welchen auch die hiesige katholische Kirche gehört. Die Einwohner ernähren sich vom Ackerbau, vom Aufkaufe des Getreides, welches sie ausbacken und auf die Märkte verfahren, auch vom Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Die zu einigen Bürgerhäusern gehörige Aecker und Wiesen betragen 8 Huben. Sonst hat dieses Städchen zu einem kleinen inländischen Getreidehandel und einem lebhaftern Verkehr eine ziemlich bequeme Lage, indem die Gefäße bei großem Wasser dicht an die Stadt kommen können. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Creis-Justitiariat zu Fordon versehen. Der Cämmerei gehört ein nahe bei der Stadt liegendes Dorf, welches die Schulitzer Stadt-Holländerei heißt und 9 Feuerstellen hat. Die ebenfalls bei der Stadt belegene Schulitzer Schloß Holländerei aber, und das Erbpachtsvorwerk Schulitz gehören zum Königl. Domainen-Amte Mieszewice.

4) Coronowo oder Poln. Krone, eine kleine offene Königl. Immediatstadt an der Brahe, 3 Meilen von Bromberg und Fordon, und 4 Meilen von Schwetz und Culm. Der Ort, worauf die Stadt erbauet worden ist,

ist, hat vormals Smeyße geheißen und ist ein dem Kapitul zu Wraclawiec gehöriger Flecken gewesen. Im Jahr 1288 brachte das Cisterzienserkloster zu Bischewo denselben an sich und hierauf wurde das Kloster, welches 70 Jahre lang in dem eine Meile von hier belegenen Dorfe Bischewo gestanden hatte, mehrerer Bequemlichkeit und des Flußes Brahe wegen, hieher verlegt. Im Jahr 1368 erhielt der damalige Abt vom Könige Casimir III. die Erlaubniß, neben dem Kloster eine Stadt anlegen zu dürfen, jedoch mit dem Befehl, selbige Coronowo zu nennen und zwar zufolge einer alten aufbehaltenen Nachricht, weil an diesem Orte dem Vater des Casimirs, Wladislaw Lokietek, der nach dem Tode Wenceslaw III. im Jahr 1306 von den Polen zu ihrem Regenten wieder erwählet worden war, die polnische Crone zugeschickt worden seyn soll. Im Jahr 1370 wurde mit Erbauung der Stadt angefangen, die in der Folge zwar bis zu 300 Häusern anwuchs, aber durch die nachmalige Kriege, durch die Pest und öftere Feuersbrünste sehr verwüstet wurde. Jezt besteht sie nur noch aus 137 Feuerstellen, welche 756 Seelen enthalten. Die Einwohner sind größtentheils Polen und der katholischen Kirche zugethan. Erst unter der jetzigen Regierung sind hier 8 protestantische Deutsche Colonisten Familien etablirt, welche 1783 aus 50 Seelen bestanden. Die kathol. Pfarrkirche der Stadt, welche 1376 zuerst erbaut worden, ist seit 1382 dem in der Vorstadt liegenden Kloster einverleibt. Die Einwohner ernähren sich vom Ackerbau, Bierbrauen, Brandtweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben, auch zum Theil vom Aalfange in der Brahe, der manchen Sommer beträchtlich ist. Die Bürger besitzen ausser einigem Acker auch ihren eigenen Wald, und der Cämmerei gehören einige Aecker, Wiesen und 6 nahe bei der Stadt belegene kleine Land-Seen. Bis zur Acquisition war Coronowo eine geistliche dem hiesigen Kloster gehörige Stadt und zum Theil der Gerichtsbarkeit desselben unterworfen. Jezt ist sie immediat und die Gerechtigkeitspflege wird von dem Creis-Justitiariat zu Fordon verwaltet.

Die bei der Stadt befindliche Vorstadt, welche seit 1775 zum Königl. Domainen-Amt Coronowo geschlagen worden ist, wird von der Stadt durch die Brahe geschieden, die hier eine Schneide- und 2 Mahlmühlen treibt. An dem einen Ende dieser Vorstadt ist die Abtei und das Cisterzienser Mönchenkloster mit einer ansehnlichen Kirche, und an dem andern Ende derselben ein von den Aebten gestiftetes Hospital mit einer kleinen Kirche befindlich. Ausser den Kloster-Gebäuden sind noch 24 Feuerstellen vorhanden, welche theils von Profeßionisten, theils von Tagelöhnern bewohnt werden und über 150 Seelen enthalten. Nahe bei der Stadt liegt das Vorwerk Wtellno, auf welchem das Amt Coronowo seinen Sitz hat und das Amtsdorf Althof, wo 30 Deutsche Colonisten Familien angesezt worden sind.

In den um die Stadt liegenden Bergen wurden vor einigen Jahren Eisen-Steine gefunden, aus welchen nach einer damit gemachten Probe sehr gutes und brauchbares Eisen verfertigt worden ist.

5.) Nakel, poln. Nakla, eine kleine offene Königl. Immediatstadt an der Netze, in welche sich ohnweit der Stadt der Netz-Canal endigt, auf der Land- und Poststraße von Berlin nach Bromberg, 5 Meilen von Bromberg, 6 Meilen von Schneidemühl und 11 Meilen von Posen. Sie liegt in einem Grunde und ist ostwerts von einer bergigten Anhöhe umgeben. Unterhalb der Stadt fällt der kleine Bach Schleska, welcher aus dem 1 Meile von hier belegenen See Schleschin entspringt und ohnweit der Stadt die Rudke Mühle treibt, in die Netze. Nakel ist eine sehr alte Stadt und ihrer wird in der Geschichte als einer starken Pommerschen Grenz-Festung erwähnt, die 1085 und 1092 von den Polen vergeblich belagert wurde. In den folgenden Zeiten wurde sie oft von den Polen erobert und von den Pommerschen Fürsten wieder eingenommen, bis sie 1253 vom Herzog Swantepolk an Polen ganz abgetreten werden mußte. Sie ist durch die vielen ältern und neuern Kriege sehr oft gänzlich verwüstet, 1678 durch die Pest ganz ihrer Einwohner beraubt und nach ihrer Wiederbesitznehmung

1702 völlig abgebrannt worden. Nach dieser Einäscherung wurde sie auf der jetzigen Stelle, etwa 1000 Schritte von der vorigen wieder erbaut, brannte 1722 zum zweiten mal bis auf 10 Häuser ab, und hat sich seit dieser Zeit in einem solchen Verfalle befunden, daß sie 1772 von einer Stadt nichts ähnliches, als den Namen hatte. Erst unter der jetzigen Preußischen Regierung ist sie durch den Canalbau, durch die hier angesezte deutsche Colonisten, durch Königl. Baugelder und andere Unterstüzungen in einige Aufnahme gebracht worden und bestehet jezt, mit Ausschluß von 50 noch wüster Feuerstellen, aber mit Einschluß der kleinen Vorstadt, die auf derjenigen Stelle, wo vor dem Brande im Jahr 1702 die Stadt stand, erbauet worden ist, aus 171 Häusern, worunter nur 18 neu erbaute Häuser Ziegeldächer haben. Die Seelenanzahl belief sich 1783 ausser der Garnison auf 683, von welchen 236 protestantische Deutsche, die übrigen aber Katholicken und Juden sind. Den Katholicken gehört die in der Stadt befindliche Kirche und den Juden eine Synagoge. Die Lutheraner aber halten sich zu dem neuen Bethause in dem $\frac{1}{4}$ Meile von der Stadt belegenen Amtsdorfe Polychno. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, von einigem Getreydehandel, vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen, von ihren Profeßionen und dem Verkehr mit den die Neze und den Canal paßirenden Gefäßen. Es gehören ihnen 28 Huben Acker in jedem Felde, der gut ist, sehr viele Wiesen und überflüßige Weide. Zur Aufnahme der Stadt schenkte der hochselige König den Bürgern 115 Stück Kühe von guter Race und 4 Rinder. Die Cämmerei besitzt nur einige Ackerstücke und Wiesen. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Creis-Justitiariat zu Fordon verwaltet. In der Stadt ist eine Königl. Salz- und Mühlenstein Faktorei. Die Garnison besteht aus einer Esquadron Husaren, für welche bei der Stadt eine Casarne auf Königliche Kosten erbauet worden ist.

Das Amt, welches von dieser Stadt den Namen führt, hat auf dem nahe bei der Stadt belegenen Vorwerke Bielawe seinen Siz.

6) Kcyn oder Exin, eine offene Königl. Immediat-Stadt auf einem Berge, um welchen sich eine angenehme und fruchtbare ebene Gegend von 3 Meilen im Umkreise herumzieht, 4 Meilen von Bromberg und 7 Meilen von Posen. Die polnische Grenze geht zwischen dieser Stadt und dem südwärts gegen über auf einem Berge liegenden und $\frac{1}{8}$ Meile entfernten polnischen Dorfe Czurawe mitten durch. Die Stadt besteht aus 215 Feuerstellen, wovon aber die mehresten nur schlecht bebaut und mit Stroh gedeckt sind. Die unten am Fuße des Berges liegende und zur Stadt gehörige Vorstadt Grabowo hat 37 schlechte Kathen, welche theils den Bürgern, theils der Geistlichkeit gehören und von Arbeitsleuten miethsweise bewohnt werden. Ausserdem liegen 2 Windmühlen nahe bei der Stadt, die einem Bürger gehören. Die Seelen-Anzahl in der Stadt und Vorstadt belief sich 1783 auf 703, unter welchen 31 deutsche protestantische Famillien seit 1773 sind, die sich zum Bethause in Polychno halten. Die übrigen Einwohner aber sind Polen und Juden. Der zur Judenschaft gehörigen Seelen sind 174. Die 1662 maßiv erbaute kathol. Pfarrkirche ist Königlichen Patronats und besitzt die beiden kleinen Adel. Dörfer Ujasd und Krepzin oder Krzepiczin, welche ohnweit der Stadt dicht an der polnischen Grenze liegen; ingleichen 2 Häuser und 2 wüste Plätze in der Stadt, wie auch 6 Häuser in der Vorstadt. Das hiesige kathol. Hospital, welches 1637 von der Bürgerschaft gestiftet worden, hat auch eine kleine Kirche, bei der ein besonderer Probst stehet, welcher gewöhnlich zugleich Commendarius bei der Pfarrkirche ist. Das Patronat-Recht über diese Hospitalkirche stehet dem Magistrat zu; die Bürgerschaft aber muß selbige unterhalten. Ausserdem ist mitten in der Stadt auf dem Gipfel des Berges am Marktplatze ein Carmeliter Mönchenkloster für 14 Geistliche mit einer Kirche befindlich, welches 1612 auf der Stelle einer Capelle erbauet worden, und zu dessen Erweiterung die Bürgerschaft 11 wüste Baustellen im Jahr 1614 abgetreten hat. In diesem Kloster wird

seit

seit 1706 das Bild des sterbenden Christi als ein wunderthätiges Gnadenbild von den Katholicken verehret, und es geschehen deswegen, besonders bei großen Ablässen und an den sogenannten Creuz-Tagen zahlreiche Wallfahrten hieher, so daß öfters gegen 5000 Menschen aus Polen auf einmal versammelt sind. Dieses Kloster besitzt nahe bei der Stadt 4 Wohnhäuser, ein Brau- und Brandhaus, eine Ziegelei und eine Windmühle.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, wie auch vom Bierbrauen und Brandteweinbrennen, welches wegen des Verkehrs mit den Polen und wegen der zahlreichen Wallfahrten ein sehr beträchtlicher Nahrungszweig der Stadt ist. Der den Bürgern gehörige Acker beträgt zwar nur 18 Huben, er ist aber von der besten Güte. Von diesem Acker erhält das Franziskaner Nonnenkloster zu Gnesen den Zehnten. Es besitzt dieses Kloster auch selbst etwas Acker bei der Stadt und hat in derselben ein besonderes Vorwerk. Der Cämmerei gehören keine Grundstücke. Unter der vorigen polnischen Regierung war Keyn eine Creis-Stadt und es war hieselbst ein Grod-Gericht. Jezt ist sie der Siz eines kombinirten Königl. und Adel. Creis-Justitiariats, welches auch die Gerechtigkeitspflege in der Stadt verwaltet.

Wenn die Stadt zuerst erbauet worden, ist unbekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß sie schon im 13. Jahrhundert angelegt gewesen seyn müsse, denn in der polnischen Geschichte wird erwehnt, daß Wladislav der Speyer bei seinem Absterben im Jahr 1239 nur die Städte Uscz, Nakel und Keyn mit ihren Gebieten besessen und seinen beiden Söhnen hinterlassen habe. Auch ist noch ein mit gothischen Buchstaben geschriebenes Privilegium dieser Stadt vom Jahr 1262 vorhanden. Von ihren ehemaligen Schicksalen ist nichts weiter bekannt, als daß sie 1440 und 1768 fast gänzlich eingeäschert worden, auch 1709 und 1710 durch die Pest viel gelitten habe. Im Jahr 1778 brannten 66 Häuser ab, welche aber bis jezt größtentheils durch Königl. Baugelder, und besser wie vorhin wieder erbauet sind. Im Jahr 1781 erhielt die Stadt 3000 Rthlr. Bauhülfsgelder und 1783 waren von den abgebrannten Häusern 18 bereits wieder erbauet. Hierauf wurden der Stadt sogleich wieder 1000 Rthlr. Bauhülfsgelder geschenkt, auch zur Reparatur des verfallenen Hospitals eine allgemeine Kirchen- und Hauskollecte bewilliget.

An der Süd-Seite der Stadt dicht am Fuße des Berges liegt das Königl. Vorwerk Keyn, welches zum Amte Nakel gehört und für den jährlichen Pachtzins von 703 Rthlr. vererbpachtet ist. Es gehören zu selbigem ein Krug, einige Kathen und eine Roßmühle, zu welcher die Stadt mit dem Bedarf an Malz- und Brandtwein-Schroot geschlagen ist.

7.) Mrotzen, eine kleine offene zum Königl. Amte Mrotzen gehörige Mediat-Stadt zwischen Coronowo und Nakel, 4 Meilen von Bromberg in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Die Stadt war ehedem Adelich und gehörte zu den Mrotzenschen Gütern, welche 1782 vom Könige gekauft wurden und jezt das Domainen-Amt Mrotzen ausmachen. Die Stadt wird durch ein Mühlenfließ, welches die Amtsmühle treibt, in die Alt- und Neustadt getheilt und besteht aus 103 schlecht gebauten Häusern und 14 wüsten Baustellen, welche im Jahr 1783 an 526 Seelen enthielten, worunter 321 polnisch und katholisch, 160 deutsch und lutherisch waren und 45 zur Judenschaft gehörten. Die Pfarrkirche gehört den Katholicken. Die Lutheraner aber haben sich seit der jetzigen Preußischen Regierung ein Bethaus erbauet, in welchem noch zur Zeit der Gottesdienst von einem benachbarten Prediger versehen wird. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Auch sind verschiedene Profeßionisten, besonders Tuchmacher hier ansäßig, und die Juden treiben einigen Kramhandel. Die Brau- und Brandtweinbrenn-Gerechtigkeit steht der Stadt nach ihrem Privilegio von 1651 zwar zu, ist ihr aber von der vormaligen Grundherrschaft entzogen worden und wird ihr jezt vom Königl. Fiskus strittig gemacht.

macht. Die Cämmerei hat keine Grundstücke. Das Königl. Domainen-Amt Mroßen, unter dessen Gerichtsbarkeit diese Stadt stehet, hat auf einem Vorwerke bei der Stadt seinen Siß.

8.) Bareyn oder Barczyn, ein kleines Adeliches Mediat-Städtchen zu den Barczinschen Gütern gehörig, an der Netze, welche hier durch den auf der Nordseite der Stadt befindlichen Turkenschen See fließt, und die Herrschaftliche Mahl- Walk- und Schneidemühle treibt. Es ist dieser Ort 4 Meilen von Bromberg und 2 Meilen von Inowraßlaw entfernt und besteht nur aus 61 schlecht gebauten Häusern, welche 1783 ausser der Garnison 397 Seelen enthielten. Von denselben gehören 71 zur Judenschaft; die übrigen sind zur Hälfte protestantische Deutsche und Polen, welche leztere hier 2 Kirchen haben. Die Garnison besteht aus einer Esquadron Husaren, für welche auf Königl. Kosten eine Casarne erbaut worden ist. Die Einwohner ernähren sich allein von ihren Profeßionen, indem sie weder Acker besitzen, noch die Brau- und Brandweinbrenn-Gerechtigkeit haben, welche allein der Grundherrschaft zustehet. Die Stadt hat ihren eigenen Magistrat, der aber nur die Aufsicht über die Polizey und Cämmerei hat; und stehet unter der Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn, der selbige durch das Creis-Justitiariat zu Keyn ausübet. Bei der Stadt liegt das Herrschaftliche Vorwerk, zu welchem die Mühle und die Ziegelei gehören.

9.) Labischin nach poln. Schreibart Labyczyn, eine kleine offene Adeliche Mediat-Stadt zu den Labischinschen Gütern gehörig, auf einer Insel, welche hier die Netze macht, die auf der einen Seite der Stadt eine Schneide- und 3 Mahlmühlen und auf der andern Seite eine große Walkmühle treibt. Von hier an bis Nakel ist die Netze flößbar, zum Theil auch schifbar und es wird auf derselben aus den umliegenden beträchtlichen Forsten viel Holz nach Nakel hinabgeflößt.

Die Stadt, welche 3 Meilen von Bromberg und 4 Meilen von Nakel entfernt ist, bestehet aus 154 von Holz erbauten Häusern, wovon 16 auf der Vorstadt oder sogenannten Neustadt erbauet sind, wo auch das Herrschaftliche Vorwerk nebst dem Hofe liegt. Die Seelen-Anzahl belief sich 1783 auf 712. Die Einwohner sind zur Hälfte protestantische Deutsche und Polen. Auch gehören 211 Seelen zur Judenschaft, die ihre eigene Synagoge hat. In der Stadt ist die kathol. Pfarrkirche, über welche der Grundherrschaft das Patronatrecht zustehet; und in der Vorstadt ist ein Franziskaner Reformatenkloster mit einer Kirche, in welchem 18 Mönche sind. Den Lutheranern, welche seit einigen Jahren einen Prediger und Schullehrer angenommen hatten und ihren Gottesdienst bisher in einem Privathause gehalten haben, ist 1786 zu Erbauung einer Kirche eine Generalkollecte bewilliget worden.

Die Einwohner sind größtentheils Profeßionisten, unter welchen über 50 Tuch-Fabrikanten sich befinden. Von den hiesigen Juden wird ein kleiner Woll- Holz- und Tuchhandel getrieben. Ausser einigen Wiesen und Gärten gehört zur Stadt kein mehrerer Acker, daher auch von den Bürgern kein Ackerbau getrieben wird. Die Bräugerechtigkeit, welche der Bürgerschaft von der Grundherrschaft strittig gemacht wurde, hat sie nach einem deshalb geführten Prozesse, 1782 wieder erhalten.

Die Stadt stehe übrigens unter der Gerichtsbarkeit der Grundherrschaft und hat zwar einen Magistrat, der aber nur die Aufsicht über die Policey und Cämmerei hat. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem kombinirten Königl. und Adel. Creis-Justitiariat zu Keyn verwaltet.

10.) Rinarzewo, eine kleine Adeliche Mediat-Stadt an der Netze, in welche hier der kleine Fluß Gonsawka fällt, 2 Meilen von Bromberg, Nakel, Labischin und eine Meile von Schubin. Sie gehört zu den Labischinschen Gütern und bestehe nur aus 50 Häusern, indem 1783 noch 27 wüste Feuerstellen waren. Die Zahl der Einwohner, welche größtentheils Polen sind, belief sich 1780 auf 189 und 1783 auf 314 Seelen, worunter aber

oder 9 zum hiesigen kleinen Husaren Commando gehörige Seelen mit gezählet sind. Den Katholicken gehört die hiesige Pfarrkirche, welche das kleine bei der Stadt belegene Vorwerk Gonsawka besitzt. Die hier befindlichen Lutheraner haben einen Schullehrer, und halten ihren Gottesdienst in einem Privathause. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Holzfahren aus den umliegenden Forsten nach Bromberg und von ihren Profeßionen. Auch haben sie die Brandtweinbrenn-Gerechtigkeit gegen Bezahlung der einfachen Tranksteuer; imgleichen den dritten Theil der Brau-Gerechtigkeit, so daß wenn die Grundherrschaft 2 Gebräude abgebrauen hat, die Bürgerschaft alsdenn auch einmal brauen kann. Zur Stadt gehören einige Aecker und Wiesen. In Ansehung der Gerichtsbarkeit rc. stehet sie mit Labischin in gleicher Verfassung.

11.) Schubin oder Szubin, eine offene adeliche Mediat-Stadt an dem Bach Gonsawka, der hier eine Mahl- und Schneidemühle treibt, 3 Meilen von Bromberg und 2 Meilen von Nakel, Kcyn und Labischin. Die Stadt, welche zu den Schubinschen Gütern gehört, besteht aus 130 schlechten hölzernen Häusern, welche 1783, 1170 Seelen enthielten, worunter 936 polnische, 154 deutsche und 80 Juden-Seelen waren. Den Katholicken gehört die maßiv gebaute Pfarrkirche, welche schon 1001 gestiftet seyn soll, und deren Probstei das Adel. Gut Wieski besitzt, und eine kleine hölzerne Kirche ausserhalb der Stadt. Die Lutheraner halten ihren Gottesdienst auf dem Rathhause. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich von Tuchfabrikation und vom Ackerbau. Der zur Stadt gehörige Acker ist von mittlerer Güte. In Ansehung der Gerichtsbarkeit hat dieser Ort mit dem vorigen eine ganz gleiche Verfassung und die Gerechtigkeitspflege wird auch hier vom Creis Justitiariat zu Kcyn verwaltet.

2. Fünf Königliche Domainen-Aemter; nehmlich

1.) Das Amt Bromberg, welches auf dem Vorwerk Gr. Bartelsee ohnweit der Stadt Bromberg seinen Sitz hat. Es besteht aus 8 Vorwerkern, wovon 2 emphyteutisch ausgethan und 2 mit Colonisten abgebaut sind, aus 33 größern und kleinern Dörfern, worunter verschiedene emphyteutisch sind, und aus 26 emphyteutischen kleinen Gütern, Pustkowien und Krügen, mithin aus 66 Oertern, welche zusammen 476 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsdörfern sind zu merken

(1.) Die Niedrungsdörfer Langenau und Otterowo an der Weichsel. Die Otterower Mühle aber gehört schon zum Amte Nieszewitz.

(2.) Deutsch Fordon, ein Dorf ohnweit der Stadt Fordon an der Weichsel.

(3.) Uscia, ein Krug an der Weichsel, wo in selbige die Brahe fällt, ohnweit der Stadt Fordon.

(4.) Die Colonisten Dörfer Czişkowke und Gogolinko.

(5.) Die Dörfer Dzialy auf der nördlichen Seite und Jesuiter Prondi gegen über auf der südlichen Seite des Netz Canals.

(6.) Die Dörfer Lochowo und Lochowitze ohnweit dem Canal.

(7.) Die Dörfer Polnisch und Deutsch Kruschin, welches leztere nahe bei der Netze und dem aus selbiger geführten Speise Canal liegt und lauter deutsche protestantische Einwohner hat.

(8.) Die Dörfer Dubrcz und Oszielsk, welche kathol. Kirchen haben.

(9.) Das emphyteutische Dorf und Vorwerk Grodsiwa Bromberg, welches nahe bei der Stadt Bromberg liegt.

2.) Das Amt Niesziewice oder Niedzewitz, welches auf dem Vorwerk gleiches Namens seinen Sitz hat, und aus 17 Oertern besteht, die 171 Feuerstellen enthalten; darunter die Colonie-Dörfer Dziwierno an der Netze, mit einer kathol. Kirche und Penchowo, das Dorf Brunicwo oder Blott Brunicwo an einem großen

m Bruche,

Bruche, welches die Brunlewer Blotte heißt und in welchem die Neusaaßerei Zamsisko angelegt ist, und die Kabott- und Schulitzer-Schloß-Holländereien befindlich sind.

3.) Das Amt Coronowo, welches auf dem Vorwerke Wtelno ohnweit der Stadt Coronowo seinen Siß hat und aus 57 Oertern besteht, welche 605 Feuerstellen haben. Die vornehmsten Amtsörter sind

(1.) Wtelno, ein Königl. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche, wo das Königl. Domainenamt und auch das Königl. Forstamt über die beträchtliche Königl. Coronowosche Forst ihren Siß haben.

(2.) Die Vorwerker Althof und Trzeciewiec, welche mit deutschen Colonisten abgebaut sind.

(3) Die katholischen Kirchdörfer Bischewo, Gr. Lonz, Mankowars, Wirschutzin und Wluki.

(4.) Karolewo, ein emphyteut. Vorwerk mit einer bebauten Kämpe in der Weichsel.

4.) Das Amt Mroßen, zu welchem das Städtchen Mroßen gehört und welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Mroßen seinen Siß hat. Es besteht aus 15 Oertern, worunter 6 Vorwerke und 10 Dörfer sind, die sämmtlich 158 Feuerstellen, jedoch mit Ausschluß der Stadt Mroßen enthalten; darunter die Dörfer Drzewianowo, Krukowek, Maloczyn und Gr. Skurazewo, in welchen zugleich Königl. Vorwerke sind.

5.) Das Amt Nakel, welches auf dem Vorwerk Bielawe bei der Stadt Nakel seinen Siß hat. Es besteht aus aus 12 Oertern, welche 165 Feuerstellen enthalten; darunter Polychno mit einem lutherischen Bethause und Sadke ein katholisches Kirchdorf nebst einem mit Colonisten abgebauten Königl. Vorwerke.

3. 193 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer und einzelne Ortschaften, welche 1980 Feuerstellen enthalten. Ausser den vielen Adelichen Gütern, welche in dem nordlichen Theil des Brombergschen Creises liegen, besteht der ganze südliche Theil desselben unterhalb Schuliß, Bromberg, Nakel und Kcyn, fast ganz aus Adelichen Gütern. Unter denselben sind die Barcinschen, Labischinschen, Szubinschen und Schlessinschen Güter die größesten, ansehnlichsten und wichtigsten.

1.) Die Barczinschen Güter, zu welchen das Städtchen Barczin gehört. Sie haben beträchtliche Waldungen und Brücher, und bestehen aus 11 Vorwerkern und Dörfern, welche 132 Feuerstellen enthalten. Bei dem Dorfe Modoczin ist ein neuer Damm über den Netzbruch geschüttet worden und bei Pturek ist eine Brücke über die Netze befindlich.

2.) Die Labischinschen Güter, zu welchen die Städte Labischin und Rinarzewo gehören. Sie sind die größesten in diesem Creise und haben weitläuftige Forsten, in welchen 33 Puskowien oder Neusaaßereien angelegt worden sind. In Wallownice und Samose sind Königl. Grenz-Zoll-Aemter befindlich.

3.) Die Szubinschen Güter, zu welchen das Städtchen Szubin gehört, und welche auch ansehnliche Forsten haben. Es sind in diesen Gütern verschiedene Colonisten Dörfer angelegt worden, als Slonawy eine im Walde angelegte Holländerei, Smolniki eine weitläuftige im Walde zerstreut liegende Holländerei, Schönnedel und Neue Welt, bei welchem leztern Coloniedorfe ein 1500 Schritte langer Damm, der der Kowalewer-Damm heißt, durch den Netzbruch geschüttet und auf beiden Seiten mit einer Gartenhecke von Buchen besetzt ist. Das Dorf Szaradowo hat eine kathol. Kirche und liegt an der polnischen Grenze.

4.) Die Samoklenzschen Güter, wozu Gr. Samoklens mit einer kathol. Kirche, Kl. Samoklens mit einer evangelischen Schule, die Thurmühle an der Netze mit 3 Holländereien gehören. Bei der Thurmühle ist eine Schleuse in der Netze, die von hier bis Nakel völlig schifbar ist, befindlich. Auch ist daselbst ein Königl. Grenz-Zoll-Amt.

5.) Die Schlessinschen Güter, welche zum Theil am Canal-Bruche liegen und weitläuftige gute Forsten haben, worunter Schlessin das Hauptgut mit einer kathol. Kirche, bei welchem der See Schlessin mitten in dem Canal-

nalbruche oder in der großen Blotte liegt, Gorsin am Canalbruche und Semsiezno mit einer kathol. Kirche nebst mehrern andern Vorwerkern und Dörfern.

6) Die Strzelewschen Güter, welche auch größtentheils am Canalbruche liegen, darunter Strzelewo mit einer kathol. Fillalkirche, Gr. Gogolin mit einer evangel Schule, Kruschin an dem Netz Canal u. a. m.

7.) Folgende Adeliche Güter: Niecponie an der Weichsel, wo eine Königliche Niederlage von polnischem für für die Magazine aufgekauftem Getreide ist; Piaczin ohnweit der Weichsel; poln Przylubien mit einer Ueberfarth über die Weichsel; deutsch Przylubien an der Weichsel mit einem auf einer Cämpe in der Weichsel liegenden Schenkhause; Zolendowo mit einer kathol. Filialkirche, zu welchem Gute die Dörfer poln. und deutsch Streelitz an der Weichsel mit einer Ueberfarth gehören; Krulikowo, wozu Szmarzlekowo, Surczin und Wrofs gehören, welche sämmtlich ohnweit Keyn an der polnischen Grenze liegen; Gr. und Kl. Suchorenz, wozu das kathol. Kirchdorf Slupi gehört; Ussewo und Chomentowo mit katholischen Kirchen u. a. m.

II. Der Inowraclawsche Creis, welcher auf der Nordseite ohngefehr vom Vorwerke Cathrinchen an der Weichsel bis zu dem Städtchen Znin mit dem Brombergschen Creise grenzt, auf allen andern Seiten aber mit Polen, nehmlich mit den Woiwodschaften Inowratzlaw, Brzesc und Gnesen umgeben ist. Es ist dieser Creis ein Theil der landschaft Cujavien (Cola) und er wird deshalb zuweilen das Preußische Kujavien genennet. Der District zwischen Kwieczisczewo, Pakosc und Znin wird mit dem Namen Palucken belegt. Die südwestliche Seite dieses Creises ist voller Sümpfe, Brücher, Waldungen, kleiner Seen und Bäche. Der größeste See ist der Goplo-See, wovon ein kleiner Theil noch zu Polen gehört. Es enthält dieser Creis

1. Eilf Städte, nehmlich 7 Königl. Immediat, 2 Königl. Mediat und 2 Adeliche Städte; nehmlich

1.) Inowratzlaw (nach poln. Schreibart Inowraclaw) auf deutsch Jungenleslau, eine Königl. Immediat-Stadt auf einer Anhöhe in einer ganz ebenen und fruchtbaren Gegend, 6 Meilen von Bromberg, 5 Meilen von Thorn und ½ Meile vom Goplo-See. Sie war in vorigen Zeiten eine sehr befestigte Stadt die mit einer Mauer und doppelten Wällen umgeben war, und ist noch mit einer Mauer und einem Wall eingeschlossen. Die Stadt nebst den Vorstädten besteht aus 260 größtentheils schlecht gebauten Häusern, und gegen 160 wüsten Feuerstellen, zu deren Bebauung der Stadt seit 1781 Königl. Baugelder bewilligt worden sind. Die Anzahl der Einwohner beläuft sich über 1700 Seelen, ausser der Garnison, die aus einer Esquadron Husaren besteht und für welche auf Königl. Kosten eine Casarne erbaut worden ist. Im Jahr 1780 wurden in der Stadt und in den Vorstädten 905, im Jahr 1783 aber bereits 1157 Christliche Seelen gezählet. Hiezu kommen noch ungefähr 450 Seelen, die zu der hier ansäßigen Judenschaft gehören. Die Einwohner sind fast alle bis auf den Magistrat, die Königl. Officianten und einige deutsche Einzöglinge, Polen und Katholicken. Ausser der Pfarrkirche, zu deren Probstei das Vorwerk Popowice gehört, sind hier noch 4 katholische Kirchen, imgleichen ein Hospital mit einer Kirche, dem das Vorwerk Dalkowo gehört; wie auch ein Franziskaner Mönchenkloster mit einer Kirche. Die Judenschaft hat ihre eigene Synagoge. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Die hier ansäßige Juden treiben fast allein den größesten Handel und machen einen starken Absatz von Tuch, wollenen, seidenen und andern Fabrickwaaren nach Polen. Der Cämmerei gehören die Dörfer Batkowo, Jaczewo, Rombino, Schimborze und Turzanny, welche 79 Feuerstellen enthalten; wie auch die Hälfte des Damm- und Brückenzolls von der ½ Meile von der Stadt nicht weit von dem Ausfluß der Montwey über diesen Fluß zu unterhaltenden Brücke, welche die Grenze der Stadtdörfer und des Adel. Gutes Montwey macht. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Magistrat ist mit dem Gerichte kombinirt.

Unter der vorigen Regierung war diese Stadt der Sitz eines Woiwoden, größere Castellans und Starosten. Die Zeit ihrer ersten Erbauung ist nicht völlig ausgemacht. Nach einigen ist sie vom polnischen Herzoge Mjesko oder Mjeczislav I, der unter allen polnischen Regenten zuerst die christliche Religion angenommen hat im Jahr 966; nach andern aber erst von dessen Enkel dem polnischen Könige Mjesko II. im eilften Jahrhundert erbauet worden. Sie war ehedem eine ansehnliche und volkreiche Stadt, hat aber durch oftmalige Feuersbrünste gelitten, und ist besonders seit den Schwedischen Kriegen in Verfall gerathen.

Das Königl. Domainen-Amt Inowraclaw hat auf dem Vorwerk Lojewo seinen Sitz.

2.) Kruschwitz, poln. Kruswice, ein kleines offenes Königl. Immediat-Städtchen auf einer Anhöhe am Goplo-See, aus welchem ½ Meile von hier der Montwey Fluß entspringet. Auf der Abendseite ist dieser Ort mit Brüchern umgeben. So ansehnlich diese Stadt ehemals war: so klein und geringe ist sie jezt, denn sie hat eigentlich nur 11 Feuerstellen, die 1783, 74 Seelen enthielten. Es ist aber mit der Stadt noch der Amtsflecken Kruschwitz verbunden, wo ein ansehnliches Collegiatstift von 20 Domherrn mit einer Kirche befindlich ist und wo auch das Domainen-Amt seinen Sitz hat. Imgleichen liegt das Amtsvorwerk Kruswice Grodztwa nahe bei der Stadt. Die wenigen Einwohner sind Polen und ernähren sich vom Ackerbau. Die Policey-Aufsicht wird von einem Bürgermeister verwaltet; die Gerechtigkeitspflege aber versiehet das Königl. Domainen Justitz-Amt.

Kruschwitz ist eine sehr alte und in der polnischen Geschichte berühmte Stadt. Von Popiel I bis auf Piast soll sie die Residenz der polnischen Herzoge gewesen und hieselbst auch Piast im Jahr 840 zum Herzoge von Polen erwählt worden seyn. Mjesko II stiftete hier zu mehrerer Ausbreitung des Christenthums ums Jahr 1032 das Cujavische Bisthum, dessen Sitz in der Folge nach Wladislav verlegt wurde. Wladislav Herrmann eroberte und verwüstete diese Stadt 1096, nachdem er seinen natürlichen Sohn Sbigneum bei derselben überwunden und gefangen genommen hatte und durch diese Eroberung kam sie von ihrem vormaligen blühender Zustande dergestalt herunter, daß sie sich niemals wieder erholen können.

3.) Gniewkowo, eine kleine offene Königl. Immediatstadt, 4½ Meilen von Bromberg und ¾ Meilen von der poln. Grenze in einer ebenen und fruchtbaren Gegend, die von der einen Seite mit der großen Königl. Heide begrenzt ist. Sie besteht aus 56 Häusern, von welchen nur 2 Ziegeldächer haben. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1783 auf 377 Seelen belief, sind größtentheils Polen, und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Der hiesigen kathol. Kirche, welche nach den Kirchen-Nachrichten schon 1012 fundirt seyn soll, gehört das Vorwerk Trutschino von 4 Feuerstellen. Die Policey-Aufsicht hat der hiesige Magistrat; die Gerechtigkeitspflege aber wird von dem Königl. Domainen-Justitz-Amte verwaltet. Das Königl. Domainen-Amt Gniewkowo hat auf dem ganz nahe bei der Stadt belegenen Vorwerke seinen Sitz. In ältern Zeiten soll dieser Ort an 500 Bürger gehabt, auch einen starken Getreidehandel geführt und viele Speicher an der 2½ Meile von hier entlegenen Weichsel an dem Orte, wo jezt das Amtsdorf Getau ist, gehabt haben.

4.) Znin, eine kleine offene Königl. Immediatstadt ¼ Meile von der polnischen Grenze, 5 Meilen von Bromberg und 9 Meilen von Posen, zwischen dem großen fischreichen Zninschen Stadt-See und dem kleinen Czapla-See, welcher mit andern Seen zusammen hängt. Sie enthält mit Einschluß von 23 zu den beiden kleinen Vorstädten gehörigen Kathen 120 Häuser; es sind aber ausserdem noch viele wüste Feuerstellen befindlich. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 562 und 1783 auf 606 Seelen belief, sind bis auf einige deutsche Colonisten-Familien, sämmtlich Polen. Bei der Pfarrkirche steht ein Probst, der aber seinen Sitz in Gnesen hat und hier den Gottesdienst durch einen Vikar versehen läßt. Zur Probstei gehören die Vorwerker Niedlewo, Skarbinice und Chomionsa an einem See, welche alle 3 nahe bei der Stadt liegen und 22 Feuerstellen haben. Noch ist in der Stadt eine

eine andere kleine, aber sehr verfallene kathol. Kirche, bei der ein besonderer Probst stehet, den der Magistrat wählet, und der gewöhnlich zugleich Vikar bei der Pfarrkirche ist. Auch ist hier ein Dominikaner Mönchenkloster mit einer Kirche, welches 1318 vom Bischof Janislaw gestiftet worden.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen, Brandteweinbrennen und von ihren Profeßionen. Den Bügern gehören 26 Hufen und der Cämmerei 5 Hufen Acker. Die Stadt hat zwar ihre eigene Gerichtsbarkeit; es wird aber die Gerechtigkeitspflege von dem Königl. Domainen-Justitz-Amte Inowraßlaw kommissorialisch verwaltet.

Die Zeit der ersten Erbauung dieser Stadt ist unbekannt, doch soll sie schon vor 3 Jahrhunderten mit ihren beiden Vorstädten aus 700 Feuerstellen bestanden und unter ihren Einwohnern 300 Tuchmacher gehabt haben. Sie ist aber oft abgebrannt, hat 1709 durch die Pest sehr gelitten und ist besonders von den Schweden verwüstet worden. Im Jahr 1750 brannte die Stadt ebenfalls ausser den beiden Kirchen, dem Kloster und den Vorstädten gänzlich ab.

Das Königl. Domainen-Amt, welches von dieser Stadt den Namen führt, hat auf dem Vorwerke bei der Stadt Gonsawa seinen Sitz. Es gehört zu selbigem die in dieser Stadt befindliche Roßmühle, welche aber der Bürgerschaft erbpachtsweise überlassen worden ist.

5.) Mogilno, eine kleine offene Königl. Immediat-Stadt in einer ziemlich angenehmen und fruchtbaren Gegend an einem kleinen See, dicht an der polnischen Grenze, 7 Meilen von Bromberg, 3 Meilen von Inowraßlaw und 4 Meilen von Gnesen. Sie besteht aus 84 Feuerstellen, worunter aber seit dem 1777 gewesenen Brande einige noch wüste sind. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 441 und 1783 auf 465 belief, sind größtentheils Polen, doch haben sich unter der jetzigen Preußischen Regierung schon 16 deutsche protestantische Familien hier niedergelassen. Bei der hiesigen kathol. Kirche ist ein Hospital für Arme befindlich. Ausserdem ist hier ein 1065 gestiftetes und vor 15 Jahren neu gebautes Benedictiner Mönchenkloster. Die Einwohner ernähren sich größentheils vom Ackerbau. Vor der Acquisition war Mogilno eine geistliche dem hiesigen Kloster gehörige Stadt. Jezt ist sie immediat; die Gerechtigkeitspflege aber wird von einem Königl. Domainen Justitz-Amte kommißorialisch verwaltet. Das Königl. Domainen Amt, welches von dieser Stadt den Namen führt, hat in dem eine Meile von hier belegenen Vorwerke Strzelce seinen Sitz.

6.) Willatowo, eine kleine Königl. Immediat Stadt auf einer bergigten Anhöhe in einer ziemlich fruchtbaren Gegend, 8 Meilen von Bromberg und $\frac{1}{4}$ Meile von der polnischen Grenze. Sie liegt zwischen 2 Seen, wovon der eine gegen eine halbe Meile lang ist und sich bei dem polnischen Dorfe Szydlowo endigt. Durch den andern aber geht ein Fließ, welches die hier befindliche Mühle treibt. Die Stadt besteht aus 47 schlecht gebauten hölzernen und mit Stroh gedeckten Häusern; und die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 223 und 1783 auf 295 Seelen belief, sind sämmtlich Polen, die sich hauptsächlich vom Ackerbau, auch zum Theil von Profeßionen und andern bürgerlichen Gewerben ernähren. Es steht hieselbst ein kleines Husaren-Commando, auch ist hier ein Königl. Exportations Salz-Magazin angelegt. Ueber die hier befindliche vor 20 Jahren neu erbaute kathol. Kirche stehet dem Augustinerkloster zu Trzemesno in Polen das Patronatrecht zu. Die Gerechtigkeitspflege wird von einem Königl. Domainen Justitz Amte kommissorialisch versehen.

7.) Strzelno, eine offene Königl Immediat-Stadt, 8 Meilen von Bromberg, 11 Meilen von Posen und eine halbe Meile von der poln. Grenze. Sie liegt in einer ebenen und fruchtbaren Gegend, die auf der Seite nach Polen mit der Königlichen Forst begrenzt ist, zwischen dem Goplo See und der Netze in gleicher Entfernung von einer halben Meile. Die Stadt hat mit Einschluß der Vorstadt 136 Feuerstellen, welche 735 Seelen enthal-

ten. Die Einwohner sind größtentheils Polen, doch haben sich seit einigen Jahren schon über 30 deutsche protestantische Familien hier niedergelassen. Die Nahrungszweige der Stadt sind Ackerbau, Brauerei und andere bürgerliche Gewerbe. Der den Bürgern gehörige Acker ist gut und beträgt an 50 Husen. Bei der Stadt ist ein ansehnliches Prämonstratenser Nonnenkloster, deren Kirche Mater der Stadtkirche ist, wie denn auch in der Stadtkirche jährlich nur einigemale Gottesdienst gehalten wird. Bis 1773 gehörte auch die Stadt selbst dem Kloster; jetzt aber ist sie immediat, hat auch ihre eigene Gerichtsbarkeit. Im Jahr 1761 wurde die Stadt fast gänzlich eingeäschert; auch 1779, 1780 und 1781 brannten viele Häuser ab welche noch nicht sämtlich wieder aufgebaut sind. Ganz nahe bei der Stadt, gleich hinter dem Kloster ist das Königl. Vorwerk, auf welchem das Domainen-Amt Strzelno seinen Sitz hat.

8.) Kwieciszewo, eine kleine Königliche zum Amte Mogilno gehörige Mediat-Stadt zwischen den beiden Bächen Kjanitza und Panna oder Jungfer. Der erste, welcher die Ostseite der Stadt vorbei fließt und über welchen hier eine Brücke geschlagen ist, kommt aus Polen, und jenseit dieses Baches wird die Gegend Palucken genennet. Die Panna aber entspringt aus einem See bei der Stadt Mogilno, treibt verschiedene Mühlen und fließt alsdenn in einen andern See. Das Städtchen, welches 8 Meilen von Bromberg und 4 Meilen von Gnesen entfernt ist, besteht aus 50 Feuerstellen. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 205 und 1783 auf 334 Seelen belief, sich größtentheils Polen, die sich hauptsächlich vom Ackerbau ernähren; doch haben sich auch einige deutsche Professionisten hier niedergelassen, die eine evangelische Schule haben, in der sie zugleich ihren Gottesdienst halten. In der hiesigen kathol. Kirche findet man am Altar die Jahrzahl 1114, aus welcher man auf das Alter der Kirche und der Stadt schließt, die ehedem ansehnlicher gewesen seyn, auch jenseit der Kljanitza eine Vorstadt von 70 Häusern gehabt haben soll. Ehedem gehörte die Stadt dem Dom-Capitel in Gnesen, ist aber 1773 zum Amte Mogilno in Ansehung der Gerichtsbarkeit, der Zinsen und Schaarwerksdienste geschlagen worden. Die Aufsicht über die Policey führt ein besonderer Magistrat. Der zur Stadt gehörige Acker beträgt über 20 Huben, und ist von vorzüglicher Güte. Auch die den Bürgern gehörige Bachwiesen sind vortreflich.

9.) Gonsawa, ein kleines Königl. zum Amte Znin gehöriges Mediat-Städtchen auf einer Anhöhe, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, 6 Meilen von Bromberg, 1 Meile von Znin und 2 Meilen von Gnesen. Sie liegt dicht an Polen und grenzt mit den polnischen Dörfern Biskupin, Marzinkowo, Schellijewa und Oswiecka, welche auch zur hiesigen kathol. Kirche eingepfarrt sind. Ohnweit der Stadt liegt der See Gonsawa, aus welchem der kleine Bach Gonsawka entspringt, der durch eine ganze Reihe von Seen fließt und bei Rinarzewo in die Netze fällt. Die Stadt besteht nur aus 33 schlechten mit Stroh gedeckten Häusern. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 157 und 1783 auf 201 Seelen belief, sind größtentheils bis auf 3 deutsche Colonisten-Familien, Polen, ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, müssen dem Domainen-Amte Schaarwerksdienste leisten und dem kathol. Probst von ihren Erndten den Zehnten geben. Die Policey Aufsicht hat ein Bürgermeister, die Gerichtsbarkeit aber das Amt Znin, welches auf dem mit der Stadt zusammenhängenden Vorwerke seinen Sitz hat.

10.) Gembice, ein kleines Adeliches Mediat-Städtchen von 62 schlecht bebauten Feuerstellen, ohnweit der polni. Grenze, in einer niedrigen mit Sümpfen umgebenen Gegend an der Netze. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 286 und 1783 auf 315 Seelen belief, sind größtentheils Polen. Doch haben sich auch seit einigen Jahren verschiedene deutsche Colonisten hier niedergelassen. Die Judenschaft besteht aus 9 Familien, die 57 Seelen stark sind. Die Katholicken haben eine Kirche und die Protestanten eine Schule. Die Bürger ernähren sich hauptsächlich von ihren Professionen und die Juden treiben einen kleinen Handel. Der zur Stadt gehörige

rige Acker beträgt nur 6 Hufen und ist sehr verwachsen. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt von der Grundherrschaft verlegt, die auch die Gerichtsbarkeit hat. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem combinirten Creis-Justitiariat verwaltet und die Aufsicht über die hiesige Policei führt der hiesige Magistrat. Nahe bei der Stadt auf einer Anhöhe ist das Herrschaftliche Vorwerk, zu welchem auch eine etwas von der Stadt abgelegene Mühle gehört.

11.) Pakosch oder Pakoźc, eine kleine dem Grafen von Dzialinski gehörige Adeliche Mediat-Stadt, 6 Meilen von Bromberg, Thorn und Gnesen und 1 Meile von Inowratzlaw und Barczin. Sie liegt mitten im Netzbruche auf einer Insel, die hier die Netze, nachdem sie sich oberhalb der Stadt mit den Bächen Bachorze und Montwey vereiniget hat, macht, deren beide Arme, mit denen sie die Stadt umschließt, sich gleich nachher vereinigen; worauf sie durch ein großes Rohrbruch, und sodann durch den Lonske-See fließt, der zwischen dem Inowratzlawschen Amtsdorfe Lonsk und dem Mogilnoschen Amtsdorfe Möllno belegen ist. Die Stadt, zu der man von zweien Seiten über einen langen Steindamm und eine Brücke kommt, besteht nur aus einer Straße von 67 schlecht gebauten Häusern. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1783 auf 498 Seelen belief, sind größtentheils Polen, doch haben sich seit einigen Jahren auch einige deutsche Colonisten hier niedergelassen. Juden aber sind hieselbst gar nicht ansäßig. Es ist in dieser Stadt ein Reformatenkloster mit einer Kirche, welches die Grafen v. Dzialinski 1631 aus einem alten auf Stadtgrund belegenen Schlosse gestiftet haben. Die Klosterkirche vertritt jezt zugleich die Stelle der Pfarrkirche, da selbige, weil sie den Einsturz drohte, hat abgetragen werden müssen. Bei dem Kloster ist ausserhalb der Stadt ein sogenanntes neues Jerusalem oder heiliges Grab angelegt, zu welchem 25 maßiv gemauerte Capellen auf beiden Seiten der Stadt gehören, und zu welchem ein Fußsteig über den Netzbruch und eine 33 Ruthen lange mit Geländern versehene Brücke führet. Zur Zeit der großen Ablässe werden dahin aus dem Kloster Prozeßionen angestellt und es findet sich alsdenn eine Menge Katholicken aus verschiedenen Gegenden hier ein, welches für die Stadt ein guter Nahrungszweig ist. Sonst ernähren sich die Einwohner, welche größtentheils Handwerker sind, ausser ihren Profeßionen, auch zugleich vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen und vom Brodbacken, indem durch die Stadt eine starke Passage geht, denn es wird überaus vieles Holz, aus der Gegend, die Palucken heißt, hier durchgefahren. Auch werden hieselbst jährlich 9 Jahrmärkte gehalten. Die Gerichtsbarkeit über diese Stadt stehet der Grundherrschaft zu, und die Gerechtigkeitspflege wird von dem kombinirten Creis Justitiariat zu Inowratzlaw verwaltet.

Pakosch war in ältern Zeiten ein wegen seiner Lage fester Ort. Auch waren seit 1258 hier 2 feste Schlösser gegen über, das eine auf Stadtgrunde, das andere auf dem Grunde des Adel Dorfes Lutkowo etwa 100 Schritte von einander. Zwischen beiden Schlössern floß die Netze und durch eine Brücke über selbige standen sie mit einander in Verbindung. Als der deutsche Orden 1332 ganz Kujavien ohne großen Wiederstand einnahm, konnte er doch Pakosch nicht erobern, welches durch die Tapferkeit des Woiwoden Albrecht Koscielec oder Koscielski, (von welchem auch die Grafen von Dzialinski abstammen) erhalten wurde.

2. Sieben Königliche Domainen-Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Inowratzlaw, welches auf dem Vorwerk Lojewo seinen Siz hat und aus 12 Oertern besteht, die 153 Feuerstellen enthalten. Ausser dem bei der Stadt Inowratzlaw liegenden Vorwerk Grodztwa sind die übrigen Oerter Dörfer, und in 9 derselben zugleich Königliche Vorwerker, von denen Lonsk, welches an einem großen See liegt, vererbpachtet ist. Die Dörfer Chlewiska an der polnischen Grenze, Jarice und Orlowo haben Kirchen.

2.) Das Amt Kruschwitz, welches in dem Amtsflecken bei der Stadt Kruschwitz seinen Siz hat und aus 29 Oertern besteht, welche 289 Feuerstellen enthalten; darunter die Colonie Dörfer Chelmce mit einer katholischen

Kirche

Kirche an der poln. Grenze, Cykowo mit einer katholischen Kirche, Kobelnika, Kruschza, Sierakowo und Wlostowo zu bemerken sind. Die Dörfer Gerzize, Papros und Skotniki Kroleski liegen an der poln. Grenze.

3.) Das Amt Gniewkowo, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Gniewkowo seinen Siz hat und aus 16 Oertern besteht, die 121 Feuerstellen haben. Von den 4 Vorwerkern ist das Vorwerk Cathrinchen, zu welchem eine bebaute Cämpe in der Weichsel gehört, emphyteutisch ausgethan. Das Dorf Getau liegt an der Weichsel und der einzeln liegende Krug Sadrost grenzt mit Polen. Bei dem einzeln liegenden Creutz-Kruge ist eine kleine kathol. Kirche befindlich.

4.) Das Amt Znin, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Gonsawa seinen Siz hat und zu welchem auch das Mediatstädtchen Gonsawa selbst gehört. Es besteht aus 19 Oertern, worunter 4 Vorwerker sind, welche sämmtlich doch mit Ausschluß der Stadt Gonsawa, 208 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern sind zu bemerken das Vorwerk Venetia, wo eine kathol Kirche ist und wo ehedem auch ein großes Schloß gestanden hat; das Dorf und Vorwerk Gora mit einer katholischen Kirche; und das Dorf Wilzkowo, welches mit Polen grenzt.

5.) Das Amt Mursinno, welches aus 12 Oertern besteht, die 198 Feuerstellen enthalten. Von den 9 Vorwerkern dieses Amtes sind 2 vererbpachtet und 4 mit Colonisten abgebaut. Zu bemerken sind

(1.) Groß Mursinno, ein Dorf und Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Siz hat, mit einer katholischen Kirche.

(2.) Die Colonie-Dörfer Schadlowice mit einer kathol. Kirche, Kl. Mursinno, Spital und Wonorze mit einer evangel. Schule.

(3.) Die kathol Kirchdörfer Brudnia und Parchanni.

(4.) Die Dörfer und Erbpachtsvorwerke Gr. und Kl. Opozki, welche mit Polen grenzen.

6.) Das Amt Mogilno, zu welchem das Städtchen Kwiecißzewo gehört, und welches auf dem Vorwerke Strzelce seinen Siz hat, daher es auch im gemeinen Leben das Amt Strzelce genennet wird. Es bestehet aus 29 Oertern, worunter 15 Vorwerke sind, welche sämmtlich doch mit Ausschluß der Stadt Kwiecißzewo, 311 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Die kathol. Kirchdörfer Strzelce, Szepanowo, Siedlimowo und Woitzin, in denen auch Königl. Vorwerke sind und von welchen die beiden lezten mit Polen grenzen.

(2.) Die mit Colonisten abgebauten Vorwerke Parlin mit einer kathol. Kirche und Mirucin.

(3.) Die Dörfer Gay und Zabno, welche mit Polen grenzen.

7.) Das Amt Strzelno, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Strzelno seinen Siz hat und aus 14 Oertern besteht, welche 285 Feuerstellen haben. Von den 9 Vorwerkern dieses Amtes sind eins vererbpachtet und 5 mit Colonisten abgebaut. Die Colonie-Dörfer Gr. Schlawsk und Stodolly, und die Dörfer Ostrowo und Rzodkwin haben katholische Kirchen.

3. 200 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer und einzelne Ortschaften mit Einschluß von 4 Gratial-Gütern, welche 2058 Feuerstellen enthalten; darunter

1.) Die Pakoscher Güter, welche den Brüdern Grafen von Dzialinski gehören, die auch Lehnsherren der Stadt Pakosch sind. Diese Güter bestehen aus 7 Vorwerkern und 10 Bauerdörfern, welche 143 Feuerstellen enthalten. Das Dorf und Vorwerk Koscielec hat eine kathol. Kirche, der die Vorwerker Popowitzki und Wilkowo gehören.

2) Die

2.) Die Gembitzer oder Kobelnikschen Güter, welche dem poln. Schatzmeister von Kossowski gehören, der auch Lehnsherr des Städtchens Gembice ist. Sie bestehen aus 9 Vorwerkern und 4 Bauerdörfern, die über 120 Feuerstellen enthalten.

3.) Die Kaczkower Güter, dem poln. General-Lieutenannt Grafen von Dombski gehörig, welche aus 8 Oertern bestehen, die gegen 100 Feuerstellen haben. Das Hauptgut ist Kaczkowo, und in Plonkowo ist eine kathol. Kirche.

4.) Die Rogewoschen Güter, dem poln. Starosten von Miroslawski gehörig, zu welchen 6 Dörfer und Vorwerker gehören. Das Hauptgut ist Rogewo.

5.) Die Scharleyschen Güter, dem poln. Castellan von Koscielski gehörig, zu welchen 9 Oerter gehören, die gegen 100 Feuerstellen haben.

6.) Die Kaweneinschen Güter, welche an der polnischen Grenze liegen und dem poln. Woiwoden Grafen von Dombski gehören.

7.) Die Lischkowschen Güter, der Familie von Mieczkowski gehörig, darunter Lischkowo das Hauptgut mit einer kathol. Kirche und Bergbruch oder Salachminer Holländerei, mit einer evangel. Schule.

8.) Das Rittergut Markowice, bei welchem ein Carmeliterkloster mit einer Kirche ist.

9.) Folgende Adeliche Güter mit kathol. Kirchen: Branno, Brzyskoristew, Chomionsa, Gora bei Inowratzlaw, Kosciezki, Ludzisko, Ostrowo bei Gniewkowo, Ostrowo bei Pakosch, Ostrowo bei Radzijewo in Polen, Pieranny, Polanowice, Trlong an einem großen See, Piaski und Rzezice. Diese beiden lezten Güter grenzen mit Polen, nebst mehrern andern, als Chalower Holländeri, Chrostowo, Masienice, Nositzin u. s. w.

10.) Die 4 Gratial-Güter sind Tuczno mit einer kathol. Kirche, Buschkowo bei Gniewkowo, Dulsko und Montwey, welche sämmtlich 31 Feuerstellen haben.

III. Der Camminsche Creis, welcher zwischen dem Brombergschen und Croneschen Creise liegt, und auf der Nordseite mit Pomerellen, und auf der Südseite mit Polen grenzt. Die Städte Mrotzen, Nakel und Crin oder Keyn, und die Aemter Mrotzen und Nakel, welche in der Berlinschen Charte als zu diesem Creise gehörig gezeichnet sind, gehören noch zum Brombergschen Creise. Es enthält dieser Creis

1. Zwölf Städte, nehmlich eine Königliche Immediat-Stadt, zwei Königliche Mediat-Städte und 9 Adeliche Städte.

1.) Cammin poln. Camina, eine kleine offene Königl. Immediat-Stadt auf einer Anhöhe, die aber noch von höhern Bergen umgeben ist, 7 Meilen von Bromberg, 2 Meilen von Conitz und eine Meile von Zempelburg, in einer fruchtbaren Gegend, die gute Aecker hat. Unterhalb der Stadt fließt der Bach Kamionka vorbei, der 1½ Meilen von hier nordwerts bei dem Dorfe Jacobsdorf entspringt, hieselbst am Fuße des Berges eine zum Amte gehörige Mühle treibt und hierauf in den See Muchel fällt. Die Stadt besteht aus 80 schlecht gebauten Häusern und 14 noch wüsten Baustellen. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1783 auf 521 Seelen belief, sind größtentheils römisch katholisch, und nur erst seit 1780 haben sich einige protestantische Familien hier niedergelassen, die 44 Seelen stark sind und sich zur luther. Kirche in Grunau halten. Die hiesigen Bürger ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen und Brandtweinbrennen; und nur die hier ansäßigen Schutz-Juden, die 60 Seelen stark sind, treiben einen kleinen Handel. Zur Stadt gehören 53 Hufen an Acker, Wiesen und Gärten mit Inbegrif eines kleinen Fichten Waldes, den die Bürgerschaft als ein Eigenthum benuzt, von welchen Hufenschlägen die Cämmerei 3 Hufen an Acker und Wiesen besizt.

Es ist hieselbst ein 1578 fundirtes Dom-Stift, welches allemal den Erzbischof von Gnesen zu seinem Oberhaupte hat. Bei demselben stehen 12 Canonici, die sich aber nicht in Cammin aufhalten dürfen, sondern zugleich Pröbste und Pfarrer bei andern Kirchen sind. Seit 1600 steht dieses Stift unter der Aufsicht eines Officials, den der Erzbischof vorschlägt, und der zugleich Canonicus und Archidiaconus des hiesigen Stiftes ist, auch über die zur Gnesenschen Diöcese in Pomerellen und im Netz-Districte gehörige kathol. Kirchen die Aufsicht hat. An der Stiftskirche, welche zugleich die Pfarrkirche der Stadt ist, stehet ein besonderer Probst, der vom Erzbischofe angesezt wird, und nicht mit zur Zahl der hiesigen Domherrn gehört, gewöhnlich aber zugleich Gnesenscher Canonikus ist. Von dem Domstifte und dem Probste werden 3 Vikarien unterhalten, welche den Gottesdienst in der Stiftskirche und in den dazu gehörigen Filialkirchen Gr. Zirkwitz, Damerau, Obkas und Gr. Lutow versehen. Noch ist unten am Berge eine Capelle, in welcher aber jährlich nur einmal Gottesdienst gehalten wird.

Wenn die Stadt zuerst erbauet worden, ist zwar unbekannt; doch ergiebt sich aus dem noch vorhandenen Stadt-Privilegio von 1597, daß sie schon 1370 als eine Stadt existirt haben müsse. Bis zum Jahr 1773 gehörte sowohl die Stadt als das von ihr benannte Amt dem hiesigen Stifte, welchem aber so wie den übrigen geistlichen Stiftern und Klöstern in Westpreußen die Administration seiner Güter abgenommen worden, wogegen es die ihm von denselben zustehende Einkünfte aus den Königl. Cassen jährlich baar ausgezahlt erhält. Jezt ist die Stadt immediat und hat sich in Ansehung der Rechtspflege 1783 mit dem umliegenden Adel associirt; so daß die Gerechtigkeitspflege seit diesem Jahre von dem Creisgericht zu Zempelburg verwaltet wird.

Unmittelbar an der Stadt auf dem höchsten Gipfel des Berges steht das neu erbaute Königl. Amtshaus, wo das Amt Cammin seinen Siz hat, nebst den ohnweit davon befindlichen neu erbauten Wirthschaftsgebäuden.

2.) Wisseк, poln Wissocka, ein kleines offenes zum Königl. Domainen-Amte Bialoslіwe gehöriges Mediat-Städtchen, 8 Meilen von Bromberg, 2 Meilen von Schneidemühl und 1 Meile von Lobsens und Krojanke. Es liegt in einem Thale am Fuße eines hohen Berges, auf welchem eine Amts-Windmühle steht. Die umliegende Gegend ist angenehm und hat einen guten Getreide-Boden. Dieser Ort war ehedem Adelich und gehörte zu den Bialoslіwschen Gütern, welche 1782 vom Könige gekauft wurden und jezt ein Domainen-Amt ausmachen. Das Städtchen besteht nur aus 87 Feuerstellen, worunter aber noch 40 wüste Pläze sind, welche vor der Hand von den Eigenthümern als Gärten genuzt werden. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1783 auf 266 Seelen belief, sind größtentheils Polen, doch haben sich auch bereits 21 deutsche protestantische Familien hieselbst niedergelassen, die 87 Seelen ausmachen, eine kleine haben Schule und sich zur Kirche in Grabowo halten. Die Katholicken sind zur Kirche des hiesigen Augustiner Mönchenklosters eingepfarrt. Dieses Kloster scheidet die Stadt von dem Dorfe und Vorwerk Gr. Wisseck. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, besitzen aber nur 7 Hufen. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt vom Amte Bialoslіwe verlegt, unter dessen Gerichtsbarkeit sie auch steht. Zur Handhabung der Policey aber ist ein Bürgermeister angesezt.

3.) Wirsitz, ein kleines offenes zum Königl. Domainen Amte Wirsitz gehöriges Mediat-Städtchen, 3 Meilen von Lobsens und 2 Meilen von Nakel. Es liegt an dem flößbar gemachten Bache Kaschubka, der hier eine Mahl- und Schneidemühle treibt und ¼ Meile von hier in die Netze fällt; und ist von allen Seiten mit quellreichen Bergen umgeben. Ehedem war es ein Adelicher Ort, der zu den Wirsitzer Gütern gehörte, welche vom Könige 1784 gekauft wurden und jezt ein Domainen-Amt ausmachen. Das Städtchen besteht aus 48 schlecht gebauten Häusern, wovon die mehresten dem Amte gehören und von den Bürgern und einigen Juden nur miethsweise bewohnt werden. Von den Einwohnern, deren Anzahl sich 1783 auf 207 Seelen belief, sind 96 protestanti-

sche

sche Deutsche, 53 polnisch und 58 gehören zur Judenschaft. Die Deutschen sind größtentheils Tuchmacher und Schuster; die Juden treiben einen kleinen Handel und die übrigen polnischen Einwohner ernähren sich kümmerlich vom Ackerbau, indem nur 3 Hufen zu diesem Orte gehören. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt von dem Amte verlegt, welches in dem neben der Stadt liegenden Dorfe und Vorwerke Wirsitz seinen Sitz hat, und unter dessen Gerichtsbarkeit auch das Städtchen stehet. Zur Handhabung der Policey ist ein Bürgermeister angesetzt.

4) Flatow oder Flatho, poln. Zlottowo, eine Adeliche zu den Flathoschen Gütern gehörige Mediat-Stadt, 9 Meilen von Bromberg und 5 Meilen von Conitz. Sie liegt zwischen 3 Seen, nehmlich dem großen Flathoschen Stadtsee, aus welchem ein kleiner Bach Gumen poln. Glumnia entspringt, der Krojanke vorbeifließt und bei Borkendorf in die Küdde fällt; dem See Babbe und dem sogenannten Bürgermeistersee, der mit dem Teufelssee zusammen hängt. Die Stadt ist ein nahrhafter und ziemlich volkreicher Ort, der 1783 aus 291 Häusern bestand, welche 1597 Seelen enthielten. Von selbigen sind gegen 600 protestantische Deutsche, gegen 300 katholisch und 714 gehören zur Judenschaft. Wüste Baustellen waren 31 vorhanden. Die hiesige 1661 erbaute Pfarrkirche, bei der 4 Geistliche stehen, ist ein maßiv gebautes ansehnliches und auch inwendig mit schönen Gemählden geziertes Gebäude, hat eine mit Kupfer gedeckte Dach-Kuppel und gehört nebst einer andern kleinen Kirche ausserhalb der Stadt den Katholicken. Die Protestanten haben sich unter der jetzigen Preußischen Regierung eine Kirche erbaut, wobei sie von dem vorigen Grundherrn Grafen Xaver v. Dzialinski sehr unterstützt worden sind. Sie hatten zwar schon ehedem eine Kirche, welche aber vor etwa 65 Jahren, gemäß einem Dekret des Warschauschen Tribunals niedergerissen werden mußte, obgleich der damalige Grundherr der Stadt, der tolerante und großmüthige Graf Dzialinski, dawider protestirte und auf die Beibehaltung der luther Kirche drang. Die Judenschaft, welche eine ansehnliche Synagoge hat, treibt einen ausgebreiteten Handel mit verschiedenen Waaren und Produkten nach Ost und Westpreußen. Die übrigen Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen, Brandteweinbrennen, Profeßionen und andern bürgerlichen Gewerben, auch zum Theil vom Ackerbau. Der zur Stadt gehörige Acker beträgt 42 Hufen, ist aber größtentheils von schlechter Güte Die Cämmerei besitzt nur einige unbeträchtliche Grundstücke. Die Gerichtsbarkeit über die Stadt hat der Grundherr, welches jetzt der Kriegsrath von Fahrenheid ist, dem auch das Patronatrecht über die kathol. und luther. Kirche zustehet. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem hier errichteten Creis Gericht verwaltet.

Bei der Stadt liegt das Herrschaftliche Vorwerk mit einem Schlosse. Auch befindet sich noch auf einer Insel im Flathoschen Stadtsee ein altes, aber schon seit einigen Jahren sehr verfallenes Schloß, welches ehemals befestigt gewesen ist.

Die Zeit der ersten Erbauung der Stadt ist unbekannt; man vermuthet aber, daß selbige vom deutschen Orden zuerst angelegt worden. Das älteste Privilegium, welches die Stadt von einer Prinzeßin von Holstein erhalten hat, ist in den Schwedischen Kriegen von Carl XII. nach Alt-Stettin gefordert worden und so für die Stadt verlohren gegangen. Die Stadt ist im vorigen Jahrhunderte etwa ums Jahr 1674 bis auf 5 Häuser abgebrannt, vor welchem Brande sie besser gebaut gewesen seyn soll, wie man noch aus einigen übrig gebliebenen Spuren schließt, auch hat sie durch Pest und Kriege viel gelitten.

5) Zempelburg oder Sempelburg, eine dem Grafen von Potulitzki (Potulicki) gehörige Adel. Mediatstadt, 6 Meilen von Bromberg, 10 Meilen von Graudenz und 18 Meilen von Dantzig. Sie hat ihren Namen von dem der Stadt nordwerts vorbeifließenden Bach Sempelno oder Sampolna und der ehedem nahe an demselben erbaut gewesenen Burg. Im Jahr 1359 legte der damalige Grundherr bei dieser Stadt an dem Bache eine

 Korn-

Kornmühle an, wodurch der Lauf desselben so gehemmt und die umliegenden Wiesen dergestalt unter Wasser gesezt wurden, daß daraus ein See entstanden ist, der durch die vielen dahin geleiteten Springquellen noch mit mehrerem Wasser gespeiset wird. Der Ausfluß dieses Sees treibt gegenwärtig eine Mahlmühle und eine 1780 neu erbaute Walkmühle, fließt hierauf durch den kleinen und großen See Nichorreck bei dem Dorfe Nikorska, und fällt alsdenn 4 Meilen von hier in die Brahe.

Die Stadt bestand 1783 aus 183 größtentheils mit Stroh gedeckten Häusern, welche 1628 Seelen enthielten, von welchen 651 lutherisch, 390 katholisch waren und 581 zur Judenschaft gehörten. Der wüsten Baustellen waren 84 seit den 1781 und 1782 hier gewesenen Feuersbrünsten, durch welche 73 Häuser eingeäschert wurden. Für die Protestanten ist in dem auf dem Markte befindlichen 1773 neu erbauten Rathhause zugleich eine Kirche eingerichtet worden. Die Katholicken hatten ehedem 3 Kirchen, von denen aber die eine 1763 abgebrannt, die andere 1770 gänzlich eingefallen und die dritte noch übrig gebliebene sehr baufällig ist. Die hiesige Schutz-Juden haben eine 1734 neu erbaute Synagoge und treiben einen ausgebreiteten Handel mit Tuch und andern Fabrik-Waaren nach Ost- und Westpreußen. Die übrigen Einwohner sind größtentheils Profeßionisten und unter denselben die Tuchmacher und Schuster die zahlreichsten. Auch wird einiger Ackerbau getrieben, indem zu den Bürgerhäusern 25 Hufen Acker gehören. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt größtentheils von der Grundherrschaft verlegt, die in der Stadt 2 ansehnliche Krüge hat; doch kann auch jeder Hausbesitzer gegen Erlegung eines jährlichen Nahrungszinses von 4 Rthlr. für jeden Grapen so viel Brandtwein brennen, als er will. Auch hat die hiesige Brau-Commune und Schützengilde das Recht; erstere 8, die andern aber 2 Gebräude jährlich zu brauen. Der Cämmerei gehören nur einige unbeträchtliche Wiesen. Es ist hieselbst eine Königl. Salz-Factorei, auch ein 1783 errichtetes kombinirtes Königl. und Adel. Creis-Gericht, welches denn auch in dieser Stadt die Gerechtigkeitspflege verwaltet.

6.) Vandsburg oder Vansburg, eine kleine offene dem Grafen von Potulitzki ebenfalls gehörige Adeliche Mediatstadt, 6 Meilen von Bromberg, 4½ Meile von Conitz, 2 Meilen von Lobsens und 1½ Meilen von Zempelburg, an einem See, in welchem auf einer Insel ein altes, jezt schon verfallenes Herrschaftliches Schloß stehet. Sie bestand 1783 aus 86 Feuerstellen, worunter 2 wüste waren und hatte 489 Seelen, welche zur Hälfte lutherisch und katholisch sind. Die 1405 zuerst fundirte, 1772 aber von der jetzigen Grundherrschaft wiederum neu erbaute Kirche gehört den Katholicken und ist Mater von Gr. Wöllwitz. Den Protestanten hat die Grundherrschaft zu Haltung ihres Gottesdienstes, den der Prediger aus Zempelburg abwechselnd mit versiehet, einen Theil des vorgedachten alten Schlosses eingeräumt, bis sie sich ihre eigene Kirche werden erbauet haben, wozu ihnen 1786 eine allgemeine Kirchen- und Haus-Collecte in Ost- und Westpreussen bewilliget wurde. Die Einwohner sind, ausser einigen Ackerbürgern und Profeßionisten größtentheils Schumacher, von welchen auch die Brauerei und Brennerei, jedoch nur eingeschränkt betrieben wird. An Acker gehören zur Stadt 7 Hufen, welche einige Ackerbürger besitzen. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Creis-Gericht zu Zempelburg verwaltet.

Neben der Stadt ist der neu erbaute Herrschaftliche Wohnsitz an dem Vandsburgschen Stadtsee, der auch durch einen Ausfluß die hier befindliche Herrschaftliche Kornmühle treibt.

7.) Lobsens, poln. Lobzenica, eine nahrhafte der Gräfl. Radolinskischen Familie gehörige Adel. Mediatstadt, 6 Meilen von Bromberg, 3 Meilen von Nakel und Preuß. Friedland, 4 Meilen von Schneidemühl und 2 Meilen von Flatho, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, die zum Theil gute Weizen Aecker hat. Ostwerts fließt der ohnweit Preuß. Friedland entspringende Bach Kaschubka, ehedem auch Nietze genannt, die Stadt dicht vorbei und treibt die vor der Stadt liegende sehr einträgliche Herrschaftliche Mahlmühle von 4 Gängen. Dieser Bach, wel-

welcher bei dem Adel. Dorfe Zelasno ¼ Meile von Wirsitz in die Netze fällt, ist 1782 auf Königl. Kosten durch verschiedene darauf angelegte Flößschleusen einigermaßen flößbar gemacht worden; so daß zu Herbst und Frühjahrszeiten aus denen oberwerts liegenden ansehnlichen Forsten für die Königl Nutzholz-Compagnie zu Berlin starkes Bauholz, auch eichenes Schifsbauholz, ingleichen die sogenannten Hamburger und Stettiner Balken nach der Netze geflößt werden können.

Lobsens ist nach alten noch vorhandenen schriftlichen Nachrichten ehemals ziemlich groß, gut gebaut und von deutschen protestantischen Bürgern bewohnt gewesen, wie denn noch im Jahr 1693, an 500 bebaute Feuerstellen gezählt worden sind. Sie ist aber 1712 gänzlich und 1764 größtentheils eingeäschert worden, hat auch 1766 und 1768 durch Brand viel gelitten, in welchem leztern Jahre viele Häuser nebst der lutherischen Kirche und der neu erbauten Prediger-Wohnung abbrannten. Nächst diesen Unglücksfällen sind die Einwohner auch, von verschiedenen auf die berühmte von Grudczinskische Familie gefolgten Grundherrschaften aufs äußerste gedrückt worden; so daß die vermögendsten Bürger mit Hinterlassung ihrer Häuser und Grundstücke sich weggegeben haben, daher denn dieser Ort von Zeit zu Zeit in Abnahme gekommen ist. Im Jahr 1783 bestand die Stadt aus 195 größtentheils mit Stroh gedeckten Häusern, welche 1319 Seelen enthielten, wovon aber 179, nehmlich 75 Frauen, 43 Söhne, 50 Töchter und 11 Dienstgesinde zu der hier in Garnison liegenden Esquadron Husaren gehören. Die Einwohner sind dem größern Theile nach Lutheraner und Deutsche, und die hiesige Judenschaft besteht aus 264 Seelen, die in der vorangegebenen Zahl schon mit inbegriffen sind.

Die Pfarrkirche, welche noch vor 1141 von den damaligen Grundherrn v. Lobzenski erbaut worden seyn soll, gehört den Katholicken. Bald nach der durch Luther und Kalvin bewürkten Kirchen-Reformation, die auch in Preußen und Polen so vielen Eingang fand, entstand hier eine ansehnliche evangelisch reformirte Gemeine, welche von den damaligen Grundherrschaften, die sich auch zur evangel. reformirten Confeßion bekannten, besonders von den Krotowskischen und Sinawskischen Familien, in den Besitz der Pfarrkirche gesezt wurde, da fast alle Einwohner die Reformation angenommen hatten. Die Katholicken nahmen diese Kirche aber 1622 weg, worauf die reformirte Gemeine ihren Gottesdienst in der luther. St. Annenkirche gemeinschaftlich verrichtete. Aber auch diese Kirche wurde den Protestanten von den Katholicken im Jahr 1663 weggenommen, obgleich selbige von dieser Zeit an bis jezt wüste stehet und darin kein Gottesdienst gehalten wird. Hiernächst ist in der Stadt noch eine kathol. Kirche, welche die Präsidentur genennet wird und bei der 3 Bernhardiner Ordens-Geistliche stehen. Ausserdem ist nahe bei der Stadt in einer Entfernung von etwa 1000 Schritten ein großes, weitläuftiges, maßiv und ansehnlich gebautes Bernhardiner Mönchenkloster für 20 Geistliche befindlich, welches Gurke oder Gorka heißt und eine sehr angenehme Lage in einem kleinen Eichwäldchen hat. Es geschehen hieher zur Pfingstzeit sehr zahlreiche Wallfahrten.

Die lutherische Gemeine hat sich im Jahr 1775 wieder eine neue Kirche erbaut, wozu der König nicht nur zweimal eine allgemeine Collekte bewilligt, sondern auch eine Beihülfe von 1000 Rthlr. gegeben hat.

Die Einwohner ernähren sich ausser einigem Material-Handel hauptsächlich von ihren Profeßionen, wie auch vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen. Das hiesige Weizen Bier war ehmals sehr beliebt, wurde häufig verfahren und machte einen guten Nahrungszweig der Stadt aus. Ausser den Gärten hat die Stadt jezt keine Aecker mehr, indem selbige seit 1692 nach und nach der Stadt abgenommen und zum Herrschaftlichen Vorwerke bei dieser Stadt gelegt worden sind. Die Cämmerei besizt nur einen mittelmäßig großen, wenig fischreichen See und etwa 10 Morgen Wiesen. Die Gerichtsbarkeit über die Stadt, nebst dem Patronatrechte über die Kir-

chen gehöret der Grundherrschaft. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Flatowschen Creis-Gericht, und die Policey Aufsicht von dem hiesigen Magistrate verwaltet.

8.) Krojanke, poln. Krajenka, eine kleine offene der Fürstin Sulkowska gehörige Adeliche Mediat Stadt, 9 Meilen von Bromberg und 6 Meilen von Conitz, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend an dem Bache Gumen, der hier eine Herrschaftliche Mahlmühle treibt. Sie besteht aus 209 schlecht gebauten und mit Stroh gedeckten Häusern und hat ausserdem noch 65 wüste Baustellen. Von den Einwohnern, deren Anzahl 1783 sich auf 848 belief, sind über 400 protestantische Deutsche und 205 Seelen gehören zur Judenschaft; die übrigen sind katholisch und größtentheils Polen. Die Pfarrkirche, welche die Fürstin aus den Trümmern eines alten Schlosses auf einer Anhöhe hat erbauen lassen, ist ein schönes, ansehnliches, mit einem ziemlich hohen Thurme geziertes Gebäude und gehört den Katholicken. Auch ist bei dem hiesigen katholischen Hospital eine Kirche, bei der ein besonderer Probst stehet. Die hiesige lutherische Gemeine hat seit 1779 sich eine Kirche erbaut, in der aber der Gottesdienst zur Zeit noch von einem ordinirten Rector verrichtet wird.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben. Unter den Profeßionisten sind die Tuchmacher die zahlreichsten. Die Juden treiben einigen Handel. Der Bürgerschaft gehören 25 Huben Acker; die Cämmerei aber hat keine Grundstücke. Die Gerechtigkeitspflege wird von einem hier errichteten kombinirten Adel. Creis Gerichte verwaltet.

Bei der Stadt ist das Fürstliche Schloß und Vorwerk, nebst einigen Häusern auf der sogenannten Burgfreiheit, die aber zum platten Lande gerechnet werden.

9.) Miastezko, (welches auf deutsch ein Städtchen heißt) ein kleines offenes Adeliches Mediat-Städchen, zu dem nahe dabei liegenden Adel. Gute Broslowo gehörig, 7 Meilen von Bromberg und 9 Meilen von Posen. Es ist von der Morgen- und Abendseite durch hohe Berge eingeschlossen und liegt in einem kleinen länglichten Thal, welches sich durch die Berge von Mitternacht gegen Mittag bis an das Netzbruch ziehet. Die Lage dieses Orts ist nicht allein wegen des nahen Netzbruchs und der Wiesen, sondern auch wegen des ohnweit davon befindlichen schönen Eichen- Buchen- und Fichtenwaldes, wegen des überaus guten und fruchtbaren Getreidebodens und wegen der vielen Obstgärten, welche die Häuser umgeben und sich hinter den Häusern bis auf die Gipfel der Berge erstrecken, sehr angenehm. Im J. 1783 waren hier 46 Häuser, welche 327 Seelen enthielten, worunter 199 protestantische Deutsche waren. Die übrigen sind Polen. Die hiesige Pfarrkirche gehört den Katholicken; und die Protestanten halten sich zu einer benachbarten lutherischen Kirche. Die Einwohner sind größtentheils Tuchmacher. Ausserdem aber ist auch Ackerbau und Viehzucht ein Haupt Nahrungszweig dieses Orts. Zwar gehören nur 4 Hufen Acker zu demselben, er ist aber von der besten Güte und sehr einträglich. Mit Bier und Brandtwein wird dieses Städtchen vom Grundherrn verlegt, der auch die Gerichtsobrigkeit desselben und Patron der hiesigen Kirche ist.

Die Einwohner haben kein städtisches Privilegium aufzuweisen, weshalb ihnen auch von der Grundherrschaft die städtische Gerechtsame strittig gemacht worden sind. Da aber dieser Ort bei der Besitznehmung eine städtische Verfassung gehabt hat; so ist er auch dabei gelassen worden, daher zu Handhabung der Policey ein Bürgermeister und Stadt-Sekretaire angesezt sind. Die Gerechtigkeitspflege aber wird von dem kombinirten Adel. Creis-Gericht zu Margonin verwaltet.

10.) Margonin, eine kleine offene dem Grafen von Skorzewski gehörige Adeliche Mediat-Stadt, am südlichen Ufer, der ¼ Meile von hier entfernten Netze, 7 Meilen von Bromberg und Posen, ohnweit der polnischen Grenze. Sie liegt in einer sandigten Gegend an einem See, der die Mittagsseite der Stadt umschließt, und aus welchem ein Fließ entspringt, welches bei Samoczin in die Netze fällt und bis dahin 5 Mahl- und 2 Walkmühlen

len treibt. Im Jahr 1783 bestand sie aus 195 mit Schindeln gedeckten Häusern, welche 1347 Seelen enthielten, wovon 222 zur Judenschaft gehörten, die übrigen aber zur Hälfte protestantische Deutsche und Polen waren. Die hiesige Pfarrkirche, welche bereits 1404 von dem Bischofe zu Posen fundirt seyn soll, ist ein schönes maßives Gebäude und gehört den Katholicken. Die Protestanten aber haben sich im Jahr 1775 eine Kirche auf einem ziemlich hohen, in dem Margoninschen Stadt See hineingehenden Berge erbauet. Die Einwohner sind größtentheils Tuchmacher; und die übrigen ernähren sich von andern bürgerlichen Gewerben, wie auch vom Ackerbau. Die zu einigen Häusern gehörige Aecker und Wiesen betragen 16 Hufen Die Grundherrschaft hat die Gerichtsbarkeit über die Stadt und das Patronatrecht über beide Kirchen. Die Gerechtigkeitspflege wird von einem hieselbst errichteten kombinirten Adel. Creis Gericht verwaltet und die Aufsicht über die Policey hat der hiesige Magistrat. Ohnweit der Stadt liegt das Dorf Margonin, wo auch das Herrschaftliche Vorwerk mit einem Wohnsitze ist. Zwischen der Stadt und dem Dorfe liegt mitten auf dem Wege eine schöne katholische Capelle, in welcher von den Margoninschen Geistlichen zuweilen Gottesdienst gehalten wird.

11.) Samoczin, poln. Szumacin, ein offenes Adeliches Mediat Städtchen dem Woiwoden von Mielzinski gehörig am südlichen Ufer der Netze, mitten im Netzbruche der hier eine halbe Meile breit und zum Theil schon urbar gemacht ist. Ohnweit der Stadt fängt sich der eine kleine Viertelmeile lange Damm über den Netzbruch an und bei dessen Endigung an der Netze ist eine Fähre über diesen Fluß, dem Königl. Amtsdorfe Bialosliwe gegen über. An der Abendseite der Stadt liegt ein ansehnlicher See, welcher Fangerowo oder Cassuben genennet wird und von dessen Ausflüßen nach der Netze zu, verschiedene Mahl- und Walkmühlen getrieben werden. Uebrigens grenzt dieses Städtchen auf der Südseite mit der ½ Meile von hier belegenen Stadt Margonin und ist 8 Meilen von Bromberg entfernt. Im Jahr 1783 waren hier in 61 theils mit Schindeln, theils mit Stroh gedeckten Häusern, 652 Seelen, von welchen 101 polnisch waren und 18 zur Judenschaft gehörten. Die übrigen Einwohner sind protestantische Deutsche, welche seit 1773 ein Bet- und Schulhaus haben, in welchem der Gottesdienst theils von dem hiesigen Schullehrer, theils von einem benachbarten lutherischen Prediger versehen wird. Die Katholicken sind zur Margoninschen Kirche eingepfarrt und haben hier keine besondere Kirche. Ehemals war dieses Städtchen ein Dorf und wurde von leibeigenen polnischen Bauern bewohnt. Da aber die Gutsherrschaft die Häuser nach und nach an deutsche Profeßionisten verkauft und die Bauren in das Dorf Smolary versezt hatte: so wurde dieser Ort im Jahr 1748 durch die Verwendung des damaligen Gutsbesitzers von Bentkowski vom Könige in Polen zu einer Stadt erklärt Der vorzüglichste und fast einzige Nahrungszweig dieses Orts ist die Tuchfabrikation, indem 72 Tuchmacher hieselbst ansäßig sind. Ausser einigen wenigen andern Profeßionisten sind auch noch 6 Ackerbürger, die zusammen 2 Hufen Land haben. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt von der Grundherrschaft verlegt, welcher auch das bei der Stadt liegende Vorwerk, der See Fengorowo und die Fähre über die Netze gehört. Die Cämmerei hat keine Grundstücke, daher der hiesige Policey Magistrat theils von der Grundherrschaft, theils von der Bürgerschaft besoldet wird. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem kombinirten Adel. Creis Gericht zu Margonin verwaltet.

12.) Gollanz, eine kleine offene, ebenfalls dem Grafen von Mielzinski gehörige Adel. Mediat Stadt, an der südlichen Seite der 1¼ Meilen von hier entfernten Netze, dicht an der polnischen Grenze, 6 Meilen von Posen und Bromberg in einer sehr fruchtbaren Gegend. Im Jahr 1783 waren hier mit Einschluß 33 jüdischer Hausstellen 90 schlecht gebaute Häuser, welche 639 Seelen enthielten, von denen 362 Katholicken 124 Protestanten und 153 Juden waren. Wüste Baustellen sind nicht verhanden, sondern den etwanigen Baulustigen werden neue Plätze angewiesen. Die hiesige Pfarrkirche gehört den Katholicken; der Gottesdienst aber wird, da

selbst

selbige verfallen ist, in der dabei befindlichen kleinen Capelle gehalten. Ausserdem ist hier ein Bernhardiner Mönchenkloster mit einer Kirche; wie auch ein bereits 1591 gestiftetes Hospital. Die Protestanten halten sich zu einer benachbarten lutherischen Kirche. Die Einwohner sind fast alle Profeßionisten und nur einige von ihnen besitzen und bearbeiten die zur Stadt gehörigen 5 Hufen Acker. Das übrige Verkehr ist in den Händen einiger wenigen ziemlich bemittelten Juden. Die Cämmerei hat keine Grundstücke und wird theils von der Grundherrschaft, theils von der Bürgerschaft besoldet. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das kombinirte Adel. Creis Gericht zu Margonin. Die Berlinsche See Salz-Handlungs Gesellschaft hat an diesem Orte eine ansehnliche Niederlage.

Unmittelbar an der Stadt befindet sich das Herrschaftliche Vorwerk nebst einem maßiven Wohngebäude von 3 Stockwerken, auf welchem 1658 der Stadtpfarrer, nebst 2 andern Geistlichen und 425 Einwohnern von den Schweden hingerichtet wurden. Diese verwüsteten auch zu gleicher Zeit die Stadt, welche ehemals größer und volkreicher gewesen seyn soll, gänzlich. Ob nun gleich 1664 mit dem Wiederaufbau derselben angefangen wurde: so litte selbige doch in der Folge durch die kriegerische Unruhen und durch die Pest so sehr, daß sie bei Ertheilung des neuen Stadt Privilegii im Jahr 1724 nur einem schlechten Dorfe ähnlich war. Noch stößt an die Stadt das Dorf Smolary, welches Gollanß von Samoszin trennet und mit polnischen Dienstbauren besezt ist, die die bei beiden Städten liegende Herrschaftliche Vorwerker bearbeiten müssen.

2. Vier Königliche Domainen-Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Cammin, welches an der Pomerellischen Grenze liegt und auf dem Vorwerke bei der Stadt Cammin seinen Siz hat. Es besteht aus 14 Oertern, worunter 2 Vorwerker und 12 Dörfer sind, die sämmtlich 426 Feuerstellen enthalten. Die Dörfer Lubiewo und Sabatau haben kathol. Pfarrkirchen und Hospitäler; die Dörfer Damerau, Gr. Lutow, Obkas und Gr. Zirkwiz haben nur Filialkirchen von Cammin.

2.) Das Amt Zelgniewo, welches an der östlichen Seite des Küddow Flußes liegt, und aus 2 Vorwerkern, 6 Dörfern und 3 Erbzins-Gütern besteht, die 178 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Zelgniewo, ein Königl. Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Siz hat, nebst einem Dorfe, wo ein Königl. Forstamt befindlich ist.

(2.) Die kathol. Kirchdörfer Schmiesowo und Schönfeld.

(3.) Das Dorf Erpel mit einer evangelischen Schule.

3.) Das Amt Bialoslіwe, zu welchem das Mediat-Städtchen Wissek gehört, und welches ausser demselben aus 7 Oertern, nehmlich 4 Dörfern und 2 in denselben befindlichen Vorwerkern, einem emphyteutischen Gute und 2 Mühlen besteht, die 96 Feuerstellen, jedoch mit Ausschluß der Stadt Wissek enthalten. Das Amt hat seinen Siz zu Bialoslіwe, welches an der Nordseite der Neze, dem Städtchen Samoszin gegen über liegt.

4.) Das Amt Wirsiz, zu welchem das Mediat-Städtchen Wirsiz gehört und welches ausser demselben aus 4 Oertern besteht, die 84 Feuerstellen enthalten; nehmlich: dem Dorf und Vorwerke Wirsiz, den Vorwerkern Karolewo und Pratz, und dem Dorfe Oesieck.

3. 257 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer und einzelne Ortschaften, welche sämmtlich 4263 Feuerstellen enthalten, worunter aber die Adel. Mediat-Städte und die darinn befindlichen Feuerstellen nicht mit inbegriffen sind. Unter denselben sind zu bemerken

1.) Die Flathoschen Güter; jezt dem Kriegsrath von Fahrenheid zu Königsberg gehörig, der auch Besitzer der Angerapschen Güter in Litthauen ist. Sie sind die größesten und ansehnlichsten in diesem Creise, indem zu denselben ausser der Stadt Flatho, noch 15 Vorwerker, 19 Bauerdörfer, (von welchen Pottliz, Slawianowo, Wisch-

Wischniewke und Zakrzewo katholische Kirchen haben) 6 Wasser-Mahl- 1 Papier- und 2 Schneidemühlen gehören, die 747 Feuerstellen enthalten.

2.) Die Grunauschen Güter, dem General von Gruszczinski gehörig, der auch Besitzer der Litschenschen Güter im Marienwerderschen Creise ist. Es gehören zu selbigen der Adel. Marktflecken Grunau, 1 Meile von Cammin an der Pomerellischen Grenze mit einem Herrschaftlichen Vorwerke, einer lutherischen Kirche und einer Synagoge, wo einige Tuchfabrikanten und Juden wohnen, und woselbst auch Märkte gehalten werden; imgleichen die Vorwerker Lindenberg und Lindenbusch rc.

3.) Die Waldauschen Güter, unter welchen das Hauptgut Waldau aus 3 besondern Vorwerkern und einem Dorfe mit einer kathol. Kirche bestehe, wo auch Märkte gehalten werden. Sie gehören dem Cammerherrn von Gostomski und liegen an der Pomerellischen Grenze.

4. Die Batrowsche Güter, der von der Osten Sackenschen Familie gehörig, an der Pommerschen und Pomerellischen Grenze. Sie bestehen aus 5 Vorwerkern und 6 Dörfern, die 134 Feuerstellen haben; darunter Batrow das Hauptgut mit einer lutherischen Kirche, Landeck ein Vorwerk und Dorf an der Küdde, dicht bei dem Königl Marktflecken Landeck, in welchem Dorfe auch einige Tuchfabrikanten wohnen, Radawnitz ein Vorwerk und Dorf mit einer katholischen Kirche und das Dorf Strasforth an der Pommerschen Grenze zu bemerken sind.

5.) Die Kamnitzsche Güter. darunter der Marktflecken Kamnitz, wo auch Juden wohnen, die eine Synagoge daselbst haben, und das kathol. Kirchdorf Prust befindlich sind.

6.) Die Dobbrinsche Güter; darunter der Marktflecken Dobbrin, der mit der Stadt Preuß. Friedland grenzt, wo verschiedene Juden-Familien wohnen, die auch eine Synagoge haben und woselbst Märkte gehalten werden; imgleichen das Dorf Gr. Putzig mit einer kathol. Kirche.

7.) Die Zempelburg- und Vandsburgsche Güter, der Gräfl. von Potulitzkischen Familie gehörig, welche auch die Schleusinschen Güter im Brombergschen Creise besitzt. Es gehören, ausser den beiden Adel. Städten Zempelburg und Vandsburg noch 20 Oerter an Vorwerkern und Dörfern zu denselben, welche über 300 Feuerstellen enthalten, und unter denen das Dorf Gr. Wöllwitz eine kathol. Kirche hat.

8.) Die Runowsche Güter, einer Gräfin von Potulitzka gehörig welche in 6 Vorwerkern und 5 Dörfern über 200 Feuerstellen enthalten, darunter Runowo und Dreydorf kathol. Kirchen haben.

9.) Die Lobsenser Güter, den Grafen von Radolinski gehörig, welche auch in andern Creisen ansehnliche Güter besitzen. Zu diesen gehören ausser der Stadt Lobsens noch 3 Vorwerker und 3 Dörfer, die an 100 Feuerstellen haben.

10.) Die Krojankesche Güter, der Fürstin Sulkowska gehörig, welche aus 7 Vorwerkern, 8 Dörfern und verschiedenen Mühlen bestehen, die ausser der Stadt Krojanke gegen 300 Feuerstellen enthalten. Unter denselben ist das große Dorf Tarnowke von 105 Feuerstellen mit einer luther. Kirche zu bemerken.

11.) Die Grabionnesche Güter, dem poln. General Lieut. Grafen von der Goltz gehörig; unter denselben ist zu bemerken Grabionne, das Hauptgut mit einem Vorwerk und einem Dorfe auf der Poststraße, wo auch eine Königl. Postwärterei angelegt ist; und Grabowo ein Dorf und Vorwerk mit einem evangel. luther. Bethause.

12.) Die Glupczinsche Güter, dem Polnischen Cammerherrn von Gorszenski gehörig, welche in 4 Vorwerkern und 4 Dörfern über 120 Feuerstellen enthalten; darunter Glupczin das Hauptgut mit einer katholischen Kirche.

13.) Die

13.) Die Falmierowsche Güter, der von Kitnowskischen Familie gehörig, welche in 5 Vorwerkern und 7 Dörfern über 140 Feuerstellen enthalten; darunter Falmierowo das Hauptgut und das kathol. Kirchdorf Gromaden befindlich sind.

14.) Die Dembnoschen Güter, der von Kosttzkischen Familie gehörig, darunter Dembionnek mit einem evangel. Bethause, Dembno, Witoslaw rc.

15.) Die dem Castellan von Bninski in diesem Creise gehörige Güter, unter welchen die Dörfer und Vorwerker Samostrzel und Zelasno an der Netze, Mrosowo, Schmielin rc. rc. zu bemerken sind.

16.) Die Margoninschen Güter, der Gräfl. von Skorczewskischen Familie gehörig, die auch die ansehnlichen Labischinschen Güter im Brombergschen Creise besitzt. Ausser der Stadt Margonin gehören zu selbigen verschiedene Vorwerker, Dörfer und Mühlen, als die Dörfer Margoninsdorf und Borow an der Netze nebst den dabei angelegten Holländereien, die Dörfer Lippiehn und Witkowitz an der poln. Grenze u. a. m.

17.) Die Samoszin- und Gollantzschen Güter, dem poln. Woiwoden und Grafen von Mielczinski gehörig. Ausser den Städten Samoszin und Gollantz gehören verschiedene Vorwerker, Dörfer und Mühlen zu denselben, darunter die Dörfer Choina und Smogulec kathol. Kirchen haben.

18.) Die dem Cammerherrn von Grabowski gehörige Güter, als Morziewo mit einer kathol. Kirche, Dzembowo, Bischke u. a. m.

19.) Das Adel. Gut Brostowo, zu welchem das Städtchen Miastetzko gehört, und dessen bürgerlicher Besitzer Arndt heißt.

20.) Von den übrigen Adelichen Gütern dieses Creises, unter welchen noch viele aus mehrern Vorwerkern und Dörfern bestehen, die einem Besitzer gehören, merke ich hier nur noch folgende an, welche kathol. Kirchen haben; Glisno, Kostowo und Krostkowo, welche beide Kirchdörfer nebst dem Dorfe Jeziorke, Der von Trompczinskischen Familie gehören Womwellno und Dembowo.

IV. Der Croneſche Creis grenzt gegen Morgen mit dem Camminschen Creise, von welchem er größtentheils durch die Küddow, nehmlich von Jastrow an bis Uscz getrennet wird; gegen Mittag von Budzin an bis Neue Sorge mit Polen; gegen Abend von Alt Sorge an bis Brozen, Heinrichsdorf, Blumenwerder, Reppow und Warlang, mit der Neumark; und gegen Mitternacht von Heinrichsdorf und Brozen an, wo die Westpreußische, Neumärksche und Pommersche Grenzen zusammen treffen, bis Jastrow mit Pommern. Diese Grenze mit Pommern wird blos durch das zur Neumark gehörige Dorf Märkisch Zacharin, welches von Pommersch Zacherin nur durch ein Fließ getrennet, und übrigens ganz mit Westpreußischen Oertern, nehmlich Doderlag, Walbruch und Brozen umgeben ist, etwas unterbrochen. Die vorerwehnten Dörfer Heinrichsdorf, Blumenwerder, Reppow und Warlang liegen ganz zwischen der Neumärkschen und Pommerschen Grenze, und hängen nur bei Heinrichsdorf, wo die Grenzen zusammen treffen, mit den übrigen Oertern des Croneschen Creises zusammen. Das Dorf Heinrichsdorf selbst ist zum Theil ein Pommersches Dorf, indem 12 Feuerstellen in demselben zum Pommerschen Amte Draheim gehören. Ausserdem liegt das zu diesem Creise gehörige Westpreußische Adel. Gut Groß Popplo oder Popelow nebst dem Vorwerke Bruzen ganz in den Grenzen von Pommern, $\frac{1}{2}$ Meile vom Städtchen Polzin, und zwar im Bezirke des Amtes Draheim, zu welchem es in vorigen Zeiten, da dieses Amt Draheim noch eine polnische Starostei war, gehört zu haben scheint. Dagegen liegen ganz im Bezirk dieses Croneschen Creises die beiden zur Neumark gehörigen Adelichen Kirchdörfer Prochnow und Petzenick, und zwar nach der Güßfeldschen und Berlinschen Charte zwischen Märkl. Friedland, Hansfelde bei Fuhlbeck, Hohenstein, Appelwerder, Clausdorf, Martzdorf oder Marcinkau und Brunk.

Es enthält dieser Creis

I. Drenzehn Städte, nehmlich 5 Königliche Immediat- und 8 Adeliche Mediat-Städte;

1.) Deutsch Crone, ehemals Arens Crone, poln. Walcz, (überwindend) eine Königl. Immediat Stadt, 12 Meilen von Bromberg, 15 Meilen von Alt Stettin und Frankfurt an der Oder, und 2 Meilen von der Neumärkschen Grenze, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, die einen guten tragbaren Boden, grasreiche Wiesen und nutzbare Waldungen hat. Sie liegt zwischen 2 Seen. Von der Morgen und Mittags-Seite ist selbige von dem Croneschen Amts-See eingeschlossen, welcher sich von Morgen gegen Mittag, eine halbe Meile weit bis nahe an das Amtsdorf Quiram erstreckt. Die Abendseite der Stadt schließt aber der große Stadt-See Radun ein, welcher sich bis gegen das Adel. Dorf Strantz eine halbe Meile weit hinzieht. In selbigem liegt eine Insel, ohnweit dem Dorfe Strantz, welche Klattenwerder genennet wird, 16 Morgen 27 Ruthen groß ist, und einen urbar gemachten fruchtbaren Boden hat. Aus diesem See Radun geht ein kleiner Canal von Abend gegen Mitternacht, und von Mitternacht ostwerts durch die Stadt ganz dicht an der Spitze des sich an die Stadt schließenden Amtes vorbei, fließt sodann vom Morgen gegen Mitternacht zurück, und fällt, nachdem er noch eine zum Amte gehörige Mühle, welche Jankenmühle heißt, getrieben hat, in die Döberitz. Während seines vorbeilaufs treibt dieser Canal in der Stadt eine Malzmühle und bei der Stadt eine Amts Mahlmühle.

Die Stadt besteht aus der Altstadt und Neustadt, welche durch vorerwehnten Canal von einander getrennet werden. Die Altstadt ist im Jahr 1303 von Johann Otto Conrad Waldemar Markgrafen von Brandenburg und Landsberg fundirt und ihr von selbigem in dem ertheilten Privilegio der Name Arens Crone beigelegt worden. Seit wann und bei welcher Gelegenheit dieser Name in Deutsch Crone ist verwandelt worden, davon findet man keine sichere Nachrichten. Eben so wenig weiß man, wann und bei welcher Gelegenheit diese ursprünglich Neumärksche Stadt unter die polnische Bothmäßigkeit gekommen. Wahrscheinlich ist selbige entweder schon zu Anfange des 15. Jahrhunderts, nachdem Sigismund, König von Böhmen und Churfürst von Brandenburg die Neumark an den deutschen Orden verkauft hatte, oder ums Jahr 1454, da Churfürst Friederich II. von Brandenburg die Neumark von dem deutschen Orden wieder kaufte, in den damaligen großen Kriegen, welche Polen mit dem deutschen Orden führte, nebst andern Städten und Districten durch die polnische Uebermacht von der Neumark abgerissen worden. Wenigstens findet man in der Geschichte, daß der polnische König Wladislaw Jagello zu Anfange des 15. Jahrhunderts gegen sein dem deutschen Orden gegebenes Versprechen die Grenzen von Polen über die Netze ausgedehnt habe. Die Neustadt ist erst später hin, etwa im 16. Jahrhundert auf einem bei der Altstadt gewesenen Bruche nach und nach angelegt worden, hat ehedem ihre eigene bürgerliche Verfassung und ein besonderes Stadt-Privilegium gehabt, welches sie zuerst vom Starosten Gostomski, nachher aber von dessen Nachfolger dem Starosten Melchior v Weyher, Woiwoden von Culm im Jahr 1633 ausführlicher erhalten hat; ist aber 1658 mit der Altstadt gänzlich vereinigt worden. Im Jahr 1783 wurden in dieser vereinigten Stadt 292 Häuser gezählet, welche 1418 Seelen enthielten, von denen 321 zur Judenschaft gehörten. Der wüsten Baustellen waren 43. Bei der Besitznehmung waren deren ungleich mehrere; es sind aber durch die der Stadt geschenkte Königl. Bauhülfsgelder, die sich bis zum Jahr 1783 auf 10300 Rthlr. beliefen, schon viele wüste Stellen bebauet und statt der verfallenen Gebäude gute Häuser errichtet worden. Die Einwohner sind ausser den Juden fast alle römisch katholisch und nur erst unter der Preußischen Regierung haben sich einige Protestanten hier niedergelassen, die ihren Gottesdienst, welchen der Prediger aus Neu Goltz alle 4 Wochen versiehet, auf dem Rathhause halten. Ausser der katholischen Pfarrkirche ist hieselbst noch ein katholisches Gymnasium, welches ehedem ein Jesuiter Collegium war. Es stehen aber nur 2 Lehrer bei demselben.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen. Der Professionisten sind verhältnißmäßig nur wenige, und auch diese wenigen haben sich größtentheils erst unter Preußischer Regierung hier ansäßig gemacht. Der Handel ist in den Händen der Juden. Die der Bürgerschaft gehörige Aecker sind sehr ansehnlich und die Feldmarken erstrecken sich eine halbe bis drei Viertel Meilen weit um die Stadt herum. Der Acker ist von vorzüglicher Güte, kann aber von den Einwohnern der großen Entlegenheit wegen nicht gehörig bewirthschaftet und benußt werden. Der Cämmerei gehört ein bei der Stadt liegendes Vorwerk; imgleichen das ½ Meile von der Stadt belegene Zins- und Schaarwerksdorf Breitenstein von 34 Feuerstellen. In diesem zwischen 2 Seen liegenden Dorfe sind 2 Frei-Schulzen-Güter, 1 Krug, 19 Bauerhöfe, 1 Koßäthenhaus, 2 Priester Bauerhöfe, eine Schule und eine Schmiede. Die Dorfs-Einwohner, ausser den Priesterbauren und dem Schulmeister bezahlen an die Cämmerei einen bestimmten jährlichen Zins und die 19 Bauren nebst dem Koßäthen bearbeiten das bei der Stadt liegende Cämmerei-Vorwerk ganz, welches nebst den Diensten in Zeitpacht ausgethan ist. Noch gehöret der Cämmerei eine Kornmühle, Klapstein genannt, zu welcher die Stadt und das Dorf Breitenstein mahlpflichtig sind. Sie liegt ¼ Meile von der Stadt an dem Bache Pilow, der hinter dieser Mühle in die Döberitz fällt. Auch besitzt die Cämmerei 3 Wälder. Der eine, welcher Klotzow heißt, liegt der Stadt westwärts, und erstreckt sich an der einen Seite des Stadt-Sees bis hinter das Dorf Strantz an die Grenze des Adel. Kirchdorfes Nakel, und nordwerts gegen das Dorf Züben bis an das Ufer der Pilow. In diesem weitläuftigen Walde, der 2 Meilen im Umkreise enthält, sind beträchtliche Brücher, welche aber sowohl wegen ihrer Entlegenheit, als auch wegen des vielen Wassers, welches noch nicht abgeleitet worden ist, und wegen der vielen Gesträuche, mit denen sie verwachsen sind, von den Stadt-Einwohnern größtentheils nicht genutzt werden können. An dem andern Ufer des Stadt-Sees liegt der zweite Wald, welcher kleiner ist, Buchholz genannt wird und lauter Buchen und Eichen, auch etwas Birken-Unterholz hat. Der dritte ist ein Fichtenwald, welcher der Stadt ostwerts, nach dem Dorfe Sagemühle zu, liegt. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit.

Dicht an der Mittagsseite der Stadt, auf der in den Croneschen See sich hineinstreckenden Halbinsel sind die Gebäude des Königl. Domainen Amtes Deutsch Crone erbauet.

2.) Schneidemühl, poln. Pila, eine offene Königl. Immediat-Stadt an der hier schifbaren Küddow, welche eine Meile von hier bei Uscz in die Netze fällt, auf der großen Land- und Poststraße von Berlin nach Bromberg, 13 Meilen von Bromberg, 30 Meilen von Berlin und 9 Meilen von Posen. Dieser Ort, welcher in einer größtentheils sandigten Gegend liegt, ist wegen der dazu gehörigen und abgesondert liegenden 3 sogenannten Vorstädte von einem ziemlichen Umfange. Die eigentliche Stadt hat 213 Häuser, von welchen zwar durch die 1781 hier gewesene große Feuersbrunst viele eingeäschert, aber durch die der Stadt bewilligten Königl. Bauhülfsgelder ungleich besser als vorher wieder aufgebaut worden sind. Im Jahr 1783 waren schon 40 Häuser am Markte und in der Hauptstraße neu gebaut und mit Ziegeln gedeckt. In der Stadt sind 2 Marktplätze, welche durch durch das sogenannte Boggen-Fließ, das innerhalb der Stadt eine Mahlmühle, und ausserhalb der Stadt eine Walkmühle treibt, getrennet werden und von denen der Neumarkt ein schönes längliches Viereck $35\frac{1}{3}$ Ruthen lang und $27\frac{1}{3}$ Ruthen breit ist. Die zur Stadt gehörige Vorstädte heißen Samoscz, Borkowo und Berg, poln. Pitronke. Die aus 38 Feuerstellen bestehende Vorstadt Samoscz liegt auf der östlichen Seite der Stadt und wird von derselben durch die Küddow, über die hier eine Brücke geschlagen ist, getrennet. Es ist in denselben eine Casarne für die hieselbst garnisonirende Esquadron Husaren auf Königl Kosten erbaut worden; auch ist hier ein Königl. Salz-Magazin, imgleichen eine Mahlmühle an der Küddow. Die Vorstadt Borkowo, welche

nur

nur aus 11 Feuerstellen besteht, liegt der Stadt gegen Mittag und wird von ihr durch einen Bach, der zu manchen Zeiten ausserordentlich anschwillt, getrennet. Hier war ehemals die Stadt erbauet, welche aber nach der 1626 erfolgten Einäscherung da wieder aufgebaut wurde, wo sie noch jezt stehet. Die dritte Vorstadt Berg oder Pitronke, welche 24 Feuerstellen hat, liegt der Stadt gegen Abend, auf einer Anhöhe und ist durch ein fruchtbares Thal, welches größtentheils zu Gärten genuzt wird, von der Stadt abgesondert. Im Jahr 1783 waren in der Stadt und in den 3 Vorstädten 286 Wohnhäuser, die mit Ausschluß der Garnison und der zu selbiger gehörigen Frauen und Kindern 1509 Seelen enthielten, von welchen 758 Katholicken, 510 protestantische Deutsche und 241 Juden waren. Im Jahr 1772 wurden nur 1191 Seelen gezählet, worunter 306 zur Judenschaft gehörten. Bei der kathol. Pfarrkirche ist ein Probst und ein zweiter Prediger angesezt, der auch deutsch predigt. Der protestantischen Gemeine, welche zeither ihren Gottesdienst in einem Privathause gehalten hat, wurden 1784 vom Könige 1200 Rthlr. als eine Beihülfe zu Erbauung eines Bethauses geschenkt, wie ihr denn auch zu diesem Behuf 1786 eine allgemeine Kirchen- und Haus Collecte bewilligt worden ist. Der Gottesdienst wird von einem hier angesezten ordinirten Rector versehen. Die Judenschaft hat in der Stadt eine Synagoge und unterhält einen eigenen Rabbiner und Schulhalter. Die Einwohner ernähren sich ausser einigem Handel, der aber ohnerachtet der hiezu bequemen Lage der Stadt, noch in seinem ersten Entstehen ist, vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben. Unter den Profeßionisten machen die Tuchmacher, deren 28 sind, das vorzüglichste Gewerk aus. Auch wird der Ackerbau, besonders von den Bewohnern der Vorstädte betrieben, der aber wegen des schlechten Bodens von keiner Erheblichkeit ist. Ein desto besserer Nahrungszweig der Stadt ist aber der Gartenbau, indem in den sehr beträchtlichen Gärten, die sich von dem westlichen Ufer der Küddow anheben, und weit um die Stadt herum sich erstrecken, viele und gute Garten-Gewächse erbaut und bis 6 Meilen weit verführt werden. Die Viehzucht bringt ebenfalls der Stadt vielen Nutzen, und die zur Stadt gehörigen im Küddow Thal belegene Wiesen sind schön. Auch tragen die hier angelegte 7 Jahrmärkte zur Nahrungs Beförderung der Stadt bei, da sie ziemlich beträchtlich sind und auch auswärtige Kaufleute sich auf denselben einfinden. Der Cämmerei gehören ausser einer ½ Meile von der Stadt belegenen Ziegelei nur einige wenige vererbpachtete Grundstücke und da die hievon und von dem Brückenzoll und den Standgeldern herfließende Einkünfte nicht hinreichen, die etatsmäßigen Ausgaben zu bestreiten: so wird aus Königlichen Cassen noch ein jährlicher Zuschuß gegeben. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und ist 1783 in Ansehung der Rechtspflege mit einigen benachbarten, besonders mit den Behleschen Gütern dergestalt vereinigt worden, daß bei dem hieselbst errichteten Creis-Gerichte, welches den Namen des kombinirten Creis-Gerichts Schneidemühl und Behle führt, der hiesige Justiz-Bürgermeister zugleich Creis Richter ist. Auch ist hier der Siz einer Königl. Creis-Justiz Commißion, imgleichen des Provinzial-Departements-Collegii der Westpreußischen Landschaft, wie auch eines Königl. Domainen-Justiz Amts für einige benachbarte Aemter.

Vom Alter der Stadt hat man keine bestimmte Nachrichten. Die älteste authentische Urkunde, welche die Stadt aufzuweisen hat, ist ein Privilegium vom Jahr 1513, in welchem der König Sigismund I., der Stadt gleiche Vorrechte mit Posen ertheilet hat. Zu Anfange des 17. Jahrhunderts gehörte sie der Königin Constantia, einer Gemahlin Sigismund III., welcher sie nebst andern Gütern zu Ergänzung ihres Brautschatzes vom Könige und der Republick bewilliget worden war. Diese Königin ließ nach der 1626 erfolgten Einäscherung der Stadt im Jahr 1627 einen Retablissements-Plan entwerfen, nach welchem die Stadt auch in der Folge aufgebaut wurde.

3.) Jastrow, poln. Jastrowie, eine offene Königl Immediat-Stadt an der Pommerschen Grenze, 10 Meilen von Bromberg, 6 Meilen von Conitz und 4 Meilen von Neu-Stettin. Auf der Seite nach Pommern ist sie mit bergigten Anhöhen umgeben, die gute tragbare Aecker haben. Auf der Morgen- und Mittag-Seite aber ist der Boden nur schlecht und sandigt. Mitten durch die Stadt geht ein kleiner Bach, welcher ohnweit der Stadt aus vielen Quellen entspringt, vor der Stadt eine kleine Walkmühle und in derselben eine Malz- und Mahlmühle treibt, unterhalb der Stadt mit einem Fließ, die Zintze genannt, sich vereiniget und nachdem er die eine halbe Meile von hier belegene Hammermühle getrieben hat, gleich hinter derselben in die Küdde fällt, die aber in der nächsten Enfernung nur eine Viertel Meile von der Stadt vorbeifließt. Dieser Ort gehört zu den besten, volkreichsten, nahrhaftesten und wohlgebautesten Städten im Netz Districte. Im Jahr 1783 waren hier 228 Häuser, größtentheils 2 Stockwerk hoch und mit Ziegeln gedeckt und 1784 wurden der Stadt zum völligen Retablissement Königl. Bauhülfs-Gelder bewilliget. Die Anzahl der Einwohner belief sich auf 2009 Seelen, welche größtentheils protestantische Deutsche sind, indem nur 99 Seelen zur römisch kathol. Gemeine und 169 zur Judenschaft gehörten. Dem ohnerachtet ist die katholische kleine Gemeine im Besitz der Pfarrkirche, welche der protestantischen Gemeine im Jahr 1619 von den Katholicken weggenommen worden. Seit dieser Zeit haben die Lutheraner sich zu den Kirchen der ½ Meilen von hier entfernten Pommerschen Dörfer Zamborst und Flederborn gehalten; unter der jetzigen Preußischen Regierung aber durch Königl. Unterstützung eine eigene Kirche bekommen, bei der ein Prediger stehet. Das Patronat über diese und die kathol. Kirche stehet dem Magistrat und der Bürgerschaft zu.

Der Haupt-Nahrungszweig der Stadt ist die Tuchfabrication. Die Zahl der Tuchmacher beläuft sich auf 123, welche jährlich an 6000 Stück Tuche und bei starkem Vertriebe noch mehr verfertigen. Zu mehrerer Aufnahme dieses Nahrungszweiges ist 1784 eine Schönfärberei etablirt worden, zu deren Anlegung der König 2600 Rthlr. geschenket hat. Die übrigen Einwohner ernähren sich von andern Profeßionen, vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen, auch vom Ackerbau, indem 44 Hufen Acker zur Stadt gehören. Unter den Profeßionisten machen ausser den Tuchmachern die Huf- und Waffenschmiede, deren hier 18 wohnhaft sind, das beträchtlichste Gewerk aus. Sie verfertigen Axten, Beilen, Sensen, Hechselmesser und dergleichen landwirthschaftliche Werkzeuge mehr, als Handlungs-Artikel, und es werden von selbigen große Quantitäten in entfernte Gegenden Polens und in die Weichsel Niederungen verkauft und versandt Die beiden hiesigen große Vieh- und Pferdemärkte auf Alt Johannis und Michael sind auch vorzüglich berühmt, indem hier der Markt mit Pferden aus Ost- und Westpreußen, besonders aus den Weichsel Niederungen bezogen und von Käufern aus den entlegensten Preußischen, Polnischen und andern Staaten besucht wird. Der Cämmerei gehören verschiedene, bis jetzt noch nicht vermessene Aecker, ein schöner ansehnlicher Kiehnen Wald, der aber ausser einigem Bauholz größtentheils aus jungem Aufschlage besteht, eine Ziegelei und einige Häuser. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der hiesige Justitz Bürgermeister ist zugleich erstes Mitglied des für einen Theil des Croneschen Creises allhier errichteten kombinirten Creis-Justitiariats.

Im Jahr 1593 war Jastrow nur noch ein bloßes Dorf. Nachdem aber seit diesem Jahre sich hieselbst von Zeit zu Zeit viele Profeßionisten und besonders Tuchmacher ansäßig machten: so wurde dieser Ort 1603 vom König Sigismund III. zu einer Stadt erklärt. Damals bestand selbige nur aus 92 Feuerstellen; sie ist aber allmählich und besonders seit 1757 während des siebenjährigen berühmten Krieges vergrößert worden Auf den umliegenden Bergen sollen die Einwohner noch vor Erlangung der Stadt-Gerechtigkeit Weinberge angelegt gehabt haben, weshalb auch eine Weintraube zum Stadtwappen gewählt worden und noch im Stadtsiegel befindlich ist.

Diese

Diese Weinberge sind aber 1659 von den Schweden verwüstet worden. Durch die Schwedischen Kriege mit Polen, durch Pest, oftmalige Einäscherungen, durch die polnische Conföderationen und die von selbigen erpreßte Brandschatzungen hat dieser Ort ehedem sehr gelitten, und unter der vorigen Herrschaft haben die protestantischen Einwohner noch ausserdem von ihren dißidentischen Mitbrüdern, den Katholicken, öfters manche Bedrückungen und selbst grausame Gewaltthätigkeiten erdulden müssen. So wurde im Jahr 1768 dem damaligen hiesigen evangelischen Rector Willich von den beiden poln. Lieutenants Mirowski und Miaskotski der Kopf gespalten, sein Körper in Stücken zerhauen und stückweise in einen Morrast geworfen.

4) Usez, ein kleine offene Königl. Immediat-Stadt am südlichen Ufer der Netze, über welche hier eine Brücke ist, 9 Meilen von Bromberg und 8 Meilen von Posen. Sie ist fast von allen Seiten von hohen Bergen umgeben, an deren Abhange sie nur 200 Schritte von der Netze erbaut ist. Auf dem gegen über liegenden Ufer beim Einfluß der Küddow in die Netze ist die Königl. Casarne für die hiesige Garnison, die aus einer Esquadron Husaren besteht. Im Jahr 1783 waren hier mit Einschluß von 10 wüsten Plätzen, 103 Feuerstellen, welche ausser der Garnison 580 Seelen enthielten, von denen 65 zur protestantischen Gemeine und 19 zur Judenschaft gehörten. Seit diesem Jahre ist aber die Anzahl der Häuser und Einwohner einigermaßen vermehrt worden; denn 1783 ließ der König die nöthigen Gelder zu Erbauung 15 neuer Häuser anweisen, welche ausländischen Tuchmacher Familien, die sich hier niederlassen würden, erb- und eigenthümlich geschenkt werden sollten. Den Katholicken gehört die hiesige Pfarrkirche, und für die Protestanten wird von einem benachbarten Prediger der Gottesdienst auf dem Rathhause gehalten. Außer den hier angesetzten Tuchmachern ernähren sich die übrigen Einwohner hauptsächlich vom Ackerbau und der Viehzucht, vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen und von der Fischerei in der Netze und Küddow. Der Cämmerei gehören einige im Netzbruch befindliche Wiesen, eine Ziegelei und verschiedene andere vererbpachtete Pertinentien, welche jährlich 160 Rthlr. Einkünfte bringen. Die Gerichtspflege wird von dem Creisgericht zu Schneidemühl verwaltet. Die unterhalb der Stadt liegende 2 Mahlmühlen, welche die Usczsche Ober- und Unter-Netz-Mühlen genennet werden, gehören zum Königl. Domainen-Amte Lebehnke.

Uscz ist eine sehr alte Stadt, deren Namen in der polnischen Geschichte schon beim Jahr 1239 vorkommt. Es war bei derselben ein festes Schloß angelegt, von dessen Daseyn man hier noch einige Spuren auf dem sogenannten Schloßberge findet. Das zu diesem Schlosse gehörige Gebiet, welches nachmals in eine Starostei verwandelt wurde, machte einen ansehnlichen District aus, in welchem auch die jetzigen Königl. Domainen Aemter Lebehnke und Zelgniewo lagen. Ehemals hat die Stadt auf der andern Seite der Netze gestanden und soll zu der Zeit ein ziemlicher Handlungsort gewesen seyn. Durch Brand und Krieg ist sie aber schon seit mehr als 100 Jahren ganz in Verfall gerathen. Im Jahr 1766 brannte sie zum drittenmal gänzlich ab.

5.) Budzin, eine kleine offene Königl. Immediatstadt an der polnischen Grenze, die nur eine Viertel Meile von hier entfernt ist, 8 Meilen von Bromberg, 9 Meilen von Driesen und 6 Meilen von Posen. Bei der Besitznehmung war es ein äusserst schlechter Ort, der aus wenigen schlecht gebauten, mit Stroh gedeckten und den Einsturz drohenden Häusern bestand; und nur erst unter der jetzigen Preußischen Regierung ist dieses Städtchen durch die hier angesetzte Tuchmacher Colonisten-Familien und durch die auf Königl. Kosten erbauten Häuser in einige Aufnahme gebracht worden. Im Jahr 1782 wurden auf Königl. Kosten 15 Häuser erbaut und selbige den Colonisten erb- und eigenthümlich geschenkt. Die Anzahl der seit 1774 bis 1783 hier etablirten ausländischen Familien beläuft sich auf 49, welche aus 158 Seelen bestanden. Im Jahr 1783 waren hier 111 Häuser, die 766 Seelen enthielten. Die Einwohner sind größtentheils, bis auf die angezogene Colonisten, Polen und

der

römisch katholischen Religion zugethan, und ihnen gehört die hiesige Pfarrkirche, über welche der Magistrat und die Bürgerschaft das Patronatrecht hat. Die Protestanten halten ihren Gottesdienst in einem Privathause. Ausser der Tuchfabrication, die seit der Ansetzung der Tuchmacher-Colonisten in mehrere Aufnahme kommt, macht Ackerbau den Haupt-Nahrungszweig der Stadt aus. Bei der Besitznehmung wurde Budzin zu dem benachbarten Amte Postollitz als eine Mediat-Stadt geschlagen und der Gerichtsbarkeit desselben untergeben. Da sie aber schon von ältern Zeiten her, zur eignen Gerichtsbarkeit privilegirt ist: so wird seit 1783 die Gerechtigkeitspflege von einem benachbarten kombinirten Creisgerichte verwaltet.

6) Chodzesen, eine kleine offene, dem Grafen von Grudno Grudzinski gehörige Adel. Mediat-Stadt, am südlichen Ufer der eine halbe Meile von hier entfernten Netze, mitten im Netzbruch, 9 Meilen von Bromberg und Driesen, 8 Meilen von Posen und ½ Meile von der polnischen Grenze. Sie war ehedem ein Dorf, welches 1553 Stadtgerechtigkeit erhielt, nach welcher Zeit sich hier verschiedene Profeßionisten, besonders Tuchmacher niederließen. Im Jahr 1783 waren hieselbst 257 Häuser, welche ausser der Garnison 1816 Seelen enthielten. Die Häuser sind größtentheils von Holz schlecht gebaut und mit Stroh oder Schindeln bedeckt. Die Einwohner sind theils Polen, theils protestantische Deutsche, theils Juden. Den Katholicken gehört die hiesige Pfarrkirche, welche ein schönes maßives Gebäude und Mater einer kleinern hier ebenfalls befindlichen Kirche ist. Auch ist hieselbst ein kathol. Hospital mit einer Kirche, bei der ein besonderer Probst stehet. Die protestantische Gemeine, deren Seelen-Zahl sich 1783 auf 651 belief, hat eine eigene seit der Preußischen Regierung erbaute Kirche. Die Judenschaft, die aus 365 Seelen besteht, hat schon von vorigen Zeiten her, eine ansehnliche Synagoge. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich von der Tuchfabrication und dem Betriebe anderer Profeßionen. Im Jahr 1783 waren hier 83 Tuchmachermeister und 26 Gesellen, die jährlich an 4000 Stück Tuch verfertigen, welche theils von klein Poln. und Rußischen Juden abgeholt, theils von den hiesigen Juden nach Polen und Rußland verführt werden. Die zur Stadt gehörige Aecker und Wiesen betragen nur 11 Hufen. Die Cämmerei besitzt keine Grundstücke und ist der Dispotion des Grundherrn anvertrauet, der auch die Gerichtsbarkeit über die Stadt und das Patronatrecht über die Kirchen hat. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem benachbarten Creis-Gericht zu Schönlanke verwaltet. Die Garnison besteht seit 1779 aus einer Esquadron Husaren. Auch ist hieselbst seit der Besitznehmung ein ansehnliches Königl. See-Salz Magazin, aus welchem das angrenzende Polen versorget wird.

Bei der Stadt liegt das Herrschaftliche Schloß, welches ein schönes maßives Gebäude ist, nebst einem ansehnlichen Vorwerke. Der gewöhnliche Wohnsitz der Grundherrschaft ist aber in dem ½ Meile von der Stadt entfernten Adelichen Gute Olesnitz.

7.) Czarnikow, eine offene, dem Grafen von Swinarski (von Schweinichen) gehörige Adel. Mediat-Stadt, 12 Meilen von Bromberg, 6 Meilen von Driesen, 7 Meilen von Posen und ¾ Meilen von der polnischen Grenze, in einer ziemlich angenehmen Gegend. Sie liegt ganz nahe am südlichen Ufer der Netze, über die hier eine Brücke führt, hinter welcher Brücke zur Erleichterung der Schiffarth im Jahr 1774 ein Canal von ohngefähr 100 Ruthen gezogen worden ist, durch den die Netze, welche hier viel Krümmungen macht, einen geraden Lauf bekommen hat. Oberhalb der Stadt ergießt sich ein Arm der Netze, auf welcher an der Abendseite des über das Netzbruch führenden Dammes eine Herrschaftliche Kornmühle angelegt ist, hinter welcher dieser Arm wieder in die Netze fällt. Im Jahre 1783 waren hier 253 Häuser, welche ausser der Garnison 1432 Seelen enthielten, von denen 211 zur Judenschaft gehören. Der wüsten Feuerstellen waren 49. Bei der Besitznehmung waren alle Häuser in äusserst schlechtem Zustande. Nachdem aber 1776 ein Theil der Stadt abgebrannt war: so

so wurden statt der ehmaligen elenden, und mit Stroh [illegible]er Schindeln gedeckten Wohnungen, ordentliche gute Häuser erbauet, wozu der König der Stadt ansehnliche Bauhülfsgelder bewilligte, die sich bis 1783 auf 10000 Rthlr. beliefen. Die grössere Hälfte der christlichen Einwohner bestehet aus protestantischen Deutschen, welche seit der Preußischen Regierung ein Bet- und Schulhaus, auch ihren eigenen Prediger und Schullehrer haben. Die übrigen Einwohner sind größtentheils Polen. Den Katholicken gehört ausser der Pfarrkirche, noch eine kleinere Kirche, in welcher für die deutsche Katholicken der Gottesdienst in deutscher Sprache gehalten wird. Bei der Pfarrkirche, welche Mater der andern Kirche ist, stehen 4 Geistliche, welche von den Pfarr-Einkünften unterhalten werden und von denen jeder den Titel eines Canonici, und der erste noch ausserdem den Titel eines Probstes führt. Die Einwohner ernähren sich ausser den Profeßionen, hauptsächlich von der Viehzucht, indem zur Stadt nur sehr wenige und schlechte Aecker, aber desto bessere Wiesen gehören. Unter den Profeßionisten sind die Tuchmacher und Schuster die zahlreichsten. Die Cämmerei hat keine Grundstücke. Die Gerichtspflege wird von dem Creisgericht zu Schönlanke verwaltet. Die hiesige Garnison besteht aus einer Esquadron Husaren, für welche eine Casarne auf Königl. Kosten erbaut worden ist.

Eine halbe Meile von dieser Stadt liegt das polnische Dorf Lubarß, wohin von den Katholicken große Wallfahrten geschehen.

8.) Schönlanke, poln. Trschoncka, eine offene, ebenfalls dem Grafen v. Swinarski gehörige Adeliche Mediat Stadt, 14 Meilen von Bromberg, 3 Meilen von Schneidemühl und Filehne, und 6 Meilen von Driesen, auf der großen Land- und Post-Straße von Bromberg nach Berlin. Durch die Stadt geht ein kleines Fließ, welches aus einem bei dem Dorfe Nikorska belegene See entspringt und allda eine Mühle treibt, sodann durch 3 kleine Seen geht, hieselbst oberhalb der Stadt eine Walkmühle, und unterhalb der Stadt eine Korn- und 2 Walkmühlen mit Wasser versorgt, und eine Meile von hier bei Radolin in die Netze fällt. Die Stadt liegt in einer sandigten unangenehmen Gegend, gehört aber sonst zu den größesten, volkreichsten und nahrhaftesten Oertern im Netz-Districte. Im Jahr 1783 waren hier 239 Häuser, von denen 40, nach dem 1777 gewesenen Brande, durch Beihülfe Königlicher Baugelder neu erbaut und mit Ziegeln gedeckt sind. Die Anzahl der Einwohner belief sich ausser der Garnison auf 2016 Seelen, worunter 1362 Seelen zur deutsch protestantischen Gemeine und 289 zur Judenschaft gehörten. Die lutherische Gemeine hat seit 1776 eine eigene neu erbaute Kirche und Schule, auch einen eigenen Prediger und Schullehrer. Es ist auch seit 1785 die vordem in Filehne gewesene lutherische Kirchen-Inspection über einige Kirchen hieher verlegt worden. Den Katholicken gehört die 1716 neu erbaute Pfarrkirche.

Der vorzüglichste Nahrungszweig der Stadt ist Tuchfabrication und das damit verknüpfte lebhafte Handlungs-Verkehr. Im Jahr 1783 waren hieselbst 225 Tuchmachermeister, welche im vorgedachten Jahre 15390 Stück Tuch und Boy verfertigt und abgesezt hatten. Der Debit geschieht theils durch die hier ansäßige Juden, welche davon ansehnliche auswärtige Versendungen besonders nach dem Mecklenburgschen und nach Hamburg machen, von wo ein ansehnlicher Absatz nach America geschieht; theils durch Rußische und klein Polnische Juden, welche die Tücher abholen und dagegen rohe Produkte zur Verarbeitung einbringen. Die übrigen Einwohner sind auch Profeßionisten, indem kein Acker zur Stadt gehört. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt von der Grundherrschaft verlegt, die hier neben der Stadt ein ansehnliches Vorwerk mit einem großen einträglichen Brau- und Brandhause hat. Mit der Stadt hängt unmittelbar das aus 56 Feuerstellen bestehende Dorf Schönlanke zusammen, welches mit Dienstbauren besezt ist, die das Herrschaftliche Vorwerk bearbeiten müssen.

Die Cämmerei hat keine Grundstücke. Die Gerichtsbarkeit nebst dem Patronatrechte über die katholische Kirche gehört dem Grundherrn. Die Polizey-Aufsicht führt der hiesige Magistrat, welcher auch nebst der luther. Gemeine das Patronat- und Wahlrecht bei Besetzung der luther. Prediger- und Schulstelle ausübt. Die Gerichtspflege wird von dem hier errichteten Creis-Gericht verwaltet. Die Garnison bestehet aus einer Esquadron Husaren.

Schönlanke war ehemals ein Dorf und hat erst 1731 Stadtgerechtigkeit erhalten. Sie hat sehr oft durch Feuersbrunst gelitten. Im Jahr 1759 wurde sie in einer Viertel Stunde an 3 verschiedenen Orten durch einen Blitzstrahl angezündet und 1777 war hier innerhalb 6 Wochen zweimal eine heftige Feuersbrunst. Doch waren 1783 alle abgebrannte Häuser wieder neu aufgebaut, und nur 7 wüste Stellen übrig, die jezt auch wohl bebaut seyn werden.

9.) Radolin, eine kleine offene, jezt den v. Radolinskischen Erben gehörige Adeliche Mediat-Stadt, mitten im Netzbruche, am nordlichen Ufer der ¼ Meile von hier entfernten Netze, 11 Meilen von Bromberg, 1¼ Meile von Czarnikow, ¾ Meilen von Schönlanke und 3 Meilen von Schneidemühl, in einer fruchtbaren Gegend, die viele gute Wiesen und Obstgärten, auch nutzbare Waldungen hat. Das von Schönlanke kommende Fließ geht diesen Ort vorbei, treibt eine der Stadt gehörige Walk- und eine Herrschaftliche Korn- und Schneidemühle, durchfließt sodann die Wiesen und fällt ¼ Meile von hier in die Netze. Dieses kleine Städtchen ist erst 1759 von dem verst. Grafen v. Radolinski auf Behle fundirt, und vom Könige August III. mit allen städtischen Vorrechten, auch 8 jährlichen Märkten privilegirt worden. Durch den 1772 im May gewesenen Brand wurde es fast gänzlich eingeäschert und die Einwohner verlohren größtentheils alle ihre Habseligkeiten. Sie ist aber seit der Zeit durch Herrschaftliche Beihülfe ziemlich wieder hergestellt, und die Anzahl der wieder aufgebauten Häuser belief sich im Jahr 1783 auf 50, welche 396 Seelen enthielten. Die Einwohner sind sämtlich Deutsche und bis auf 3 Familien und einiges Gesinde Protestanten. Sie halten ihren Gottesdienst, der von einem benachbarten Prediger versehen wird, in einem Bethause. Eine katholische Kirche ist hier nicht vorhanden. Die Einwohner sind fast sämmtlich Profeßionisten, besonders Tuchmacher, denn das zur Stadt gehörige Land beträgt nur ein paar Hufen. Die Polizey-Aufsicht hat der hiesige von der Grundherrschaft angesetzte Magistrat; die Gerichtsbarkeit aber gehört dem Gutsbesitzer von Behle und die Gerechtigkeitspflege wird von dem mit dem Behleschen Patrimonial Gericht kombinirten Creis Gericht zu Schneidemühl verwaltet.

Vor undenklichen Jahren hat auf dem noch jezt vorhandenen Schloßberge an dem oberwehnten Fließ ein Schloß gestanden, von welchem man aber keine nähere Nachrichten hat. Eine eiserne Thüre, welche auf dem wüsten Schloßplatze gefunden worden, ist vor der Sakristei der kathol. Kirche zu Behle angebracht.

10.) Filehne, poln. Vielun, eine offene der Fürstin Sapieha gehörige Adeliche Mediat-Stadt, 14 Meilen von Bromberg, 9 Meilen von Landsberg an der Warte, 16 Meilen von Frankfurt an der Oder und 1½ Meilen von der Neumärkschen Grenze, auf der großen Land- und Post-Straße von Bromberg nach Berlin. Sie liegt auf einer Insel, welche die Netze macht, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend und ist besonders mit den vortreflichen Netz-Wiesen fast rings umher umgeben. Die Stadt ist ein ziemlich nahrhafter, verhältnißmäßig volkreicher und zur Handlung wohlgelegener Ort; und wird in die Altstadt, Neustadt, die Blonde und die nur aus 9 Feuerstellen bestehende sogenannte Polnische Vorstadt eingetheilt, welche leztere durch den südlichen Arm der Netze von den übrigen Theilen der Stadt abgesondert ist. Sie hatte im Jahr 1784 nach der 1783 den 4 und 5. May erlittenen großen Feuersbrunst, durch welche 72 Häuser eingeäschert wurden, 175 Häuser und 59 wüste Feuerstellen, die aber jezt schon größtentheils wieder bebauet seyn werden, indem der hochsel. König

nig der Stadt sogleich nach dem Brande 10000 Rthlr Bauhülfsgelder schenkte; wie denn auch noch in dem nehmlichen 1783sten Jahre bereits 13 Häuser erbauet wurden. Die Anzahl der Einwohner belief sich 1783 ausser der Garnison auf 1480 Seelen, von welchen 395 zur Judenschaft gehörten. Die christlichen Einwohner sind größtentheils Deutsche und zwei Drittheile derselben sind Protestanten. Die hiesige 1616 neu und maßiv erbaute Pfarrkirche, welche Mater von Roske ist, gehört nebst dem Hospital und einer auf der Vorstadt belegenen Capelle den Katholicken. Die Protestanten hatten schon vor der Besitznehmung ein eigenes Bethaus, welches zwar 1783 nebst der Predigerwohnung abbrannte, jezt aber schon wieder neu erbauet worden ist. Die mehresten Einwohner sind Profeßionisten, besonders Woll Fabrikanten; auch wird von den Juden ein ziemlich lebhaftes Handelsverkehr getrieben. Der Ackerbau und die Viehzucht machen ebenfalls einen beträchtlichen Nahrungszweig der Stadt aus, indem 24 Hufen Acker und eben so viel Wiesen zur Stadt gehören. Die Cämmerei hat keine Grundstücke. Die Gerichtspflege verwaltet ein hier für die Stadt und sämmtliche Filehnesche Güter besonders angesetzter Justiciar, der so wie der Magistrat von der Grundherrschaft, die auch das Patronat-Recht über die Kirchen hat, gewählet wird. Die Garnison besteht aus einer Esquadron Husaren, für welche dicht bei der Stadt eine Casarne auf Königl. Kosten erbauet worden ist.

Nahe bei der Stadt auf der Morgenseite ist das Fürstliche Schloß, nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und Wohnungen für die Fürstliche Bedienten, am nordlichen Arm der Netze, aus welcher vermittelst einer angelegten Schleuse ein ziemlich großer Canal durch den Garten geleitet wird, der hierauf, nachdem er erst eine Kornmühle getrieben hat, wieder in den nehmlichen Arm der Netze fällt. Das gegenwärtige Fürstliche Schloß ist 1748 auf der Stelle eines vormaligen schon längst zerstöhrten Schlosses zu erbauen angefangen worden, aber noch nicht gänzlich ausgebauet.

Auf der Abendseite nahe bei der Stadt liegt das Adel. Gut Neu Latzig, welches nicht zu den Filehneschen Gütern gehört, sondern einen besondern Besitzer hat. Bei der Preuß. Besitznehmung und noch in den folgenden Jahren gehörte es dem Kaufmann Tepper, der einen ansehnlichen ausgebreiteten Tuchhandel trieb und hieselbst sein großes Waaren Lager hatte. Es muß dieses Gut nicht mit dem Vorwerke Alt Latzig oder Königs Latzig verwechselt werden, welches ebenfalls nahe bei Filehne liegt und zu den Filehneschen Gütern gehört.

Die Stadt Filehne ist nach den vorhandenen Nachrichten 1230 von dem Posenschen Woiwoden Benjamin von Zaremba auf einer Wildniß angelegt und erbauet worden. Lange vorher aber stand hier schon ein festes Schloß, welches die ehmaligen Herzoge von Schloppe denen alle umliegende Ländereien gehörten, im eilften Jahrhunderte wieder die Einfälle der heidnischen Preußen erbauet hatten. Die ganze um Filehne liegende Gegend kommt in der ältern polnischen Geschichte unter dem Namen des Landes Welun vor.

11.) **Schloppe**, poln. Szczoppa, eine kleine offene, dem Freiherrn von Dulfus gehörige Adeliche Mediat-Stadt, 15 Meilen von Bromberg, 5 Meilen von Schneidemühl, 8 Meilen von Pommersch Stargard und 1½ Meilen von der Neumärkschen Grenze. Sie liegt zwischen sandigten Bergen, auf einem morastigen Grunde an dem sogenannten Mühlenteich, durch welchen ein bei Eichfiehr entspringender Bach geht, der vorher die Schloppesche Papier- und Schneidemühle und die dicht bei der Stadt liegende Korn- und Walkmühle treibt. Nach seinem Durchfluße durch den Mühlenteich fließt er unter dem Namen des Mühlenfließes durch einen Theil der Stadt, nimmt hierauf einen andern aus Morästen entspringenden und durch Graben zusammen geleiteten kleinen Bach, der die in der Stadt befindliche Malzmühle treibt, auf, geht sodann westwerts durch den Cammin- Salm- und Doepschen See und vereinigt sich nachher bei der Kläter Mühle an der Neumärkschen Grenze mit dem sogenannten Plötzen Fließ, welches bei Hochzeit in die Drage fällt.

Die Stadt besteht aus 166 Häusern, welche alle, ausser dem Herrschaftlichen Wohnhause, mit Schindeln gedeckt sind. Die Anzahl der Einwohner, welche sämmtlich Deutsche und größtentheils Protestanten sind, belief sich im Jahr 1783 auf 1018 Seelen, worunter 230 zur Judenschaft gehörten. Die hiesige Pfarrkirche, welche Mater von Eichfiehr, Jaglitz, Buchholtz und Birkholtz ist, gehört der hiesigen aus 55 Seelen bestehenden katholischen Gemeine. Die Protestanten, welche ehedem die vorerwehnte kathol. Kirche besaßen, erhielten erst 1768 wieder die Erlaubniß, sich zu Haltung ihres Gottesdienstes ein Privathaus anzukaufen, welches denn auch 1771 zu einem Bet- und Schulhause eingerichtet worden ist. Die Judenschaft hat hier eine 1770 erbaute Synagoge.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen, Brandteweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben. Unter den Profeßionisten giebt es einige Tuchmacher und die Juden treiben einigen Handel. Die zu den Bürgerhäusern gehörige Aecker betragen 41 Hufen; die Cämmerei aber besitzt keine Grundstücke. Die Gerichtspflege wird vom Creisgericht zu Crone verwalter. Nahe bei der Stadt ist eine Herrschaftl. Kalk- und Ziegelbrennerei.

Dieser Ort, welcher 1614 ein Stadt-Privilegium erhalten hat, brannte 1739 gänzlich ab und 1765 wurden wiederum 90 Bürgerhäuser eingeäschert.

12) Tietz oder Tütz, poln. Tuczno, eine kleine offene, dem poln. Starosten Mosczenski gehörige Adeliche Mediat-Stadt, ohnweit der Neumärkschen Grenze, 13 Meilen von Bromberg, 2 Meilen von Deutsch Crone und Märkl. Friedland, und 1½ Meilen von Schioppe. Sie liegt in einem von verschiedenen Bergen enge eingeschlossenen Thale zwischen 3 Seen, welche mit einander verbunden sind. Ein bei dem Dorfe Strahlenberg ½ Meile von Tietz entspringender Bach fließt hier durch den auf der Mittagsseite belegenen großen Stadt-See Lipto, und durch den gegen Morgen nahe bei der Stadt liegenden See Dieck, umfließt sodann das unmittelbar an der Stadt auf einem hohen Berge stehende große Herrschaftliche Schloß, treibt hierauf gleich hinter demselben dicht an der Stadt die Herrschaftliche Korn- Malz- Grütz- und Schneidemühle, fließt nachher durch den auf der Abendseite der Stadt liegenden See Tietz auf die ½ Meile von hier entfernte Neumühle und fällt gleich darauf in das Plötzen Fließ. Die Stadt besteht aus 137 schlecht gebauten Häusern, welche im Jahr 1783, 961 Seelen enthielten, wovon 104 zur Judenschaft gehörten. Die christlichen Einwohner sind Deutsche und größtentheils Katholicken. Die hiesige katholische Pfarrkirche ist ein groses ansehnliches, maßives Gebäude und auf dem ziemlich hohen Kirchthurm ist ein wegen seines schönen harmonischen Klanges in hiesiger Gegend berühmtes Geläute von 5 Glocken. Sie ist Mater von 14 Landkirchen, von welchen aber doch einige ihre besondere Prediger haben. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Bierbrauen, Brandteweinbrennen, auch zum Theil von Profeßionen. Der zur Stadt gehörige Acker beträgt 72 Hufen. Auch besitzt die Bürgerschaft noch ausserdem einen kleinen Fichtenwald. Der Cämmerei gehören nur einige wenige Grundstücke. Die Polizey-Aufsicht führt der Magistrat, den die Grundherrschaft wählt und ansetzet, welche auch die Gerichtsbarkeit über die Stadt und das Patronatrecht über die Kirche hat. Die Gerichtspflege wird von dem Creisgericht zu Märkl. Friedland verwaltet.

Zu dem bei der Stadt liegenden Schlosse gehören nebst einem Vorwerk und den vorerwehnten Mühlen noch verschiedene Feuerstellen, die aber zum platten Lande gerechnet werden.

Die Stadt Tietz ist nach dem noch vorhandenen Fundations-Privilegio, 1333 von den Gebrüdern Stanislaus und Christoph von Wedel erbauet worden und ehedem mit doppelten Graben umgeben gewesen, die jetzt aber größtentheils ganz verfallen sind.

13) Már-

13.) Märkisch Friedland, ursprünglich Riegen Friedland, eine offene, dem Freiherrn von Blankenburg gehörige Adeliche Mediat-Stadt, ½ Meile von der Neumärkschen Grenze, 15 Meilen von Bromberg, 8 Meilen von Pommersch Stargard und 13 Meilen von Alt Stettin. Sie liegt in einem angenehmen, fruchtbaren, von allen Seiten mit Bergen umgebenen Thale, welches ohngefehr ½ Meile lang und eben so breit ist. Die rings umher liegenden Berge sind voller Quellen, welche sich in diesem Thale sammeln und die Gegend um die Stadt zu einem Sumpfe machen. Es ist aber dieses sumpfigte Land durch die vielen gezogene Graben gehörig abgewässert und urbar gemacht worden und wird theils als Gartenland, theils als Hütung genuzt. Von der Morgenseite führet ein aufgeworfener Damm nach der Stadt, an dessen beiden Seiten das Quellwasser in Graben aufgefangen, auf der Mittags- und Mitternachtsseite um die Stadt herumgeleitet und sodann auf der Südseite gesammelt wird, wo es die ansehnliche unmittelbar an der Stadt liegende Herrschaftliche Mahlmühle treibt. Weiterhin versorget es noch eine andere Herrschaftliche Korn- Walk- und Schneidemühle, welche die Feldmühle heißt und fällt hierauf in den eine halbe Viertel Meile von der Stadt liegenden See Koetnitz. Die Stadt besteht aus 170 Häusern, welche gröstentheils gut gebaut und 2 Stockwerk hoch sind. Die Anzahl der Einwohner belief sich im Jahr 1783 auf 1305 Seelen, von welchen 572 zur Judenschaft gehörten. Die übrigen Einwohner sind sämmtlich protestantische Deutsche, denen auch die hiesige Pfarrkirche, welche Mater von Henkendorf ist, gehört. Bei selbiger stehen 2 Prediger, von denen der erste zugleich Inspector über viele lutherische Kirchen im Netz District, der andere aber zugleich Rector der hiesigen Schule ist. Die Judenschaft hat eine ansehnliche Synagoge. Die Hauptnahrung der Stadt besteht in Ackerbau, Bierbrauen, Brandtweinbrennen und dem Betriebe verschiedener Professionen. Auch wird von den hiesigen bemittelten Juden ein beträchtlicher Handel getrieben. Die Gerichtsbarkeit über die Stadt, nebst dem Patronatrechte über die Kirche gehört dem Grundherrn zu. Die Gerichtspflege wird von dem hier errichteten combinirten Creisgerichte versehen und die Polizey Aufsicht führet der hiesige Magistrat.

An der Morgenseite der Stadt nahe an den Bürgerhäusern ist das ansehnliche maßive Herrschaftliche Schloß mit einem Thurme erbauet und wird selbiges von einem Canal vermittelst verschiedener angelegter Schleusen umflossen. Es wird so wie das dazu gehörige Vorwerk und die Mühlen zum platten Lande gerechnet.

Vom Ursprunge der Stadt ist folgendes bekannt. Die ganze Gegend war noch zu Anfange des 15ten Jahrhunderts eine Wildniß, wohin sich zur Zeit der blutigen und langwierigen Kriege, welche Polen theils mit dem deutschen Orden, theils mit Brandenburg führte, viele Flüchtlinge begaben. Diese fiengen an sich hieselbst anzubauen, machten ansehnliche Stücke der Wildniß urbar, wählten besonders diejenige Gegend, wo jezt die Stadt stehet, zu ihrem Aufenthalte und nannten den von ihnen angelegten und befestigten Ort Friedland. In der Folge ertheilten die damaligen Eigenthümer dieser Gegend, die Gebrüdere Heinrich und Johann von Wedel, Erbherrn der Neumärkschen Stadt Neu Wedel im Jahr 1565 den sich hieselbst niedergelassenen Einwohnern über den Ort selbst und das von ihnen urbar gemachte Land einen Fundations- und Schenkungsbrief, in welchem sie die Stadt Riegen Fredland nannten. Im Jahr 1758 brannte die Stadt fast gänzlich ab, ist aber seit dem völlig wieder aufgebauet worden.

2. Vier Königliche Domainen Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Deutsch Crone, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt D. Crone seinen Siz hat, und zu welchem noch ausserdem die 3 kathol. Kirchdörfer Quiram, Rederitz und Stabitz, imgleichen das emphyteutische Vorwerk Ziegelmühle, die Cronesche Schloßmühle und die Unterförsterei Ziehe gehören, welche sämmtlich 120 Feuerstellen enthalten.

 2.) Das

2.) Das Amt Lebehnke, welches sich von unterhalb der Stadt Jastrow ab, längst der Küdde bis zu deren Einfluße in die Netze bei Uscz erstreckt und aus 33 Oertern, mit Einschluß zweier Gratial-Güter, besteht, die sämtlich 587 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Lebehnke, ein Vorwerk und großes Dorf mit einer kathol. Kirche, 1 Meile von Schneidemühle und D. Crone, wo das Königl. Domainen-Amt seinen Sitz hat.

(2.) Die Dörfer Hasenberg, Krumfließ, Springberg und Gr. Wittenberg mit kathol. Filialkirchen von Schneidemühl.

(3.) Mottilewo, ein Dorf ohnweit Uscz an der Küddow mit einer Brücke über selbige.

(4.) Usczer Holländer, ein Dorf mit einem evangelischen Bethause, an der Netze ohnweit der Stadt Uscz.

(5.) Die Gratial-Güter Segefeld und Vissulke, welche beide 51 Feuerstellen enthalten. (Das in diesem Amtsbezirke belegene ehmalige Gratial-Gut Borkendorf ist dem Reichsgrafen v. Kayserling zu Adel. Rechten verliehen worden.

3.) Das Amt Neuhof, welches von dem Dorfe und Vorwerke Neuhof seinen Namen, aber auf dem Vorwerke Kl. Schroz seinen Sitz hat. Es grenzt mit dem Amte Lebehnke und erstreckt sich nordwerts bis an die Pommersche, westwärts aber bis gegen die Neumärsche Grenze. Unter den 18 zu diesem Amte gehörigen Oertern welche 664 Feuerstellen enthalten, sind zu bemerken

(1.) Gr. Schroz, ein Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche und einem Hospital. Ohnweit demselben liegt das Vorwerk Kl. Schroz.

(2.) Die kathol. Kirchdörfer Arnsfelde, Clawiterhof, Freudenfier, Riege, Rose und Rosenfelde, in welchem leztern auch ein Gratial-Vorwerk von 5 Feuerstellen ist.

(3.) Die kathol. Kirchdörfer Jagdhaus, ohnweit der Stadt Jastrow, Briesenitz, Zippnow von 113 Feuerstellen und Doderlag oder Dodelage, welche alle 4 dicht an der Pommerschen Grenze liegen.

4.) Das Amt Postollitz, welches auf der südlichen Seite der Netze belegen ist und an Polen grenzt. Es besteht aus 11 Oertern, welche 193 Feuerstellen haben, darunter

(1.) Postollitz, ein Königl. Dorf und Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Sitz hat, ohnweit dem Städtchen Budzin.

(2.) Jankendorf oder Sokolewo, ein Dorf mit einer luther. Kirche, grenzt mit Polen.

(3.) Podmin, ein Dorf mit einem evangel. Bethause.

(4.) Die Colonie-Dörfer Aschenforth, Kunklewo und Stangenfort, welches leztere an der poln. Grenze liegt.

3. 196 Adeliche Güter und Oerter, welche 3902 Feuerstellen enthalten. Die vorher beschriebene Adeliche Städte sind hier nicht mitgerechnet worden, da sie nicht zum platten Lande gehören; wohl aber die bei den Adel. Städten befindliche Herrschaftliche Vorwerke und Rittersitze. Unter diesen Adelichen Gütern sind zu bemerken

1.) Die Filehnsche Güter, der Fürstin Sapieha gehörig. Sie sind die ansehnlichsten und größesten nicht allein im Netz-Districte, sondern auch in ganz Westpreußen, indem zu selbigen ausser der Stadt Filehne noch 55 Oerter gehören, welche 1181 Feuerstellen enthalten. Sie liegen größtentheils im Zusammenhange um die Stadt Filehne herum, an beiden Ufern der Netze, von der Neumärkschen Grenze an bis gegen Czarnikow. Gegen Süden grenzen sie mit Polen. Die auf der nordlichen Seite der Netze liegende Oerter dieser Herrschaft haben fast alle deutsche protestantische Einwohner, welche der ehmalige Besitzer dieser Güter Graf Stanislaus von Gorka, Woiwode von Posen, der selbst ein Protestant war, gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts hier angezogen und

und angesetzet hat. Auf der andern Seite der Netze dagegen wohnen größtentheils Polen. Unter den zu diesen Gütern gehörigen Oertern sind

(1.) Funfzehn lutherische Kirchdörfer; nehmlich Ascherbuden, Gr. und Kl. Drensen, Ehrbardorf, Eichberg, Folstein, Glashütte, Grünfier, Hansfelde bei Filehne, Gr. Kotten, Lukaz, Neuhöfen Prossekel, Alt Sorge und Selchauer- oder Bussenhammer. Bei Lukaz, welches auch Sapiehendorf genennet wird, ist das sogenannte Lups Bruch, welches vor einigen Jahren noch ein mit Holz und Strauch verwachsener Morast war; jetzt aber abgetrocknet und ausgeradet worden ist. Im Jahr 1783 waren schon über 20 Familien auf demselben angesetzet und einige 40 Familien sollten noch angesetzet werden, welches auch wahrscheinlich bereits geschehen ist.

(2.) Zwei katholische Kirchdörfer, nehmlich Schneidemühlchen und Roske.

2.) Die Behleschen Güter, den Gräflich Radolinskischen Erben gehörig, welche über 300 Feuerstellen haben; darunter

(1.) Behle, das Hauptgut mit einer katholischen und einer lutherischen Kirche. Es wohnen hieselbst einige Töpfer.

(2.) Runau, ein Dorf mit einer kathol. Kirche und einem luther. Bethause. Es wohnen hieselbst 12 Tuchmacher und 10 Schuster.

(3.) Stieglitz, ein Dorf mit einer luther. und einer verfallenen kathol. Kirche.

(4) Lemnitz, ein Dorf mit einer verfallenen kathol. Kirche.

3.) Die dem Grafen von Swinarski gehörige Güter, welche ausser den Städten Schönlanke und Czarnikow noch aus 19 Oertern von 336 Feuerstellen bestehen. Sie liegen auf beiden Seiten der Netze und grenzen zum Theil mit Polen. Unter den zu diesen Gütern gehörigen Oertern sind 5 lutherische Kirchdörfer, nehmlich Altehütte, Neuendorf, Putzig, Putziger-Holländer und Nikorska, in welchem lezteren Dorfe auch eine kathol. Kirche ist.

4.) Die dem Grafen von Grudzinski gehörige Güter, welche ausser der Stadt Chodzesen noch aus 13 Oertern bestehen, die gegen 200 Feuerstellen enthalten; darunter Olesnitz mit einem Herrschaftl. Wohnsitze und das Dorf Strazewo mit einer großen an der Polnischen Grenze belegenen Holländerei.

5.) Dem Cammerherrn von Flotow gehöret ausser der Stadt Radolin noch das Dorf Czarnikower-Hammer mit einem luther. Bethause.

6.) Dem Freiherrn von Dulfus gehören ausser dem Städtchen Schloppe noch verschiedene Dörfer und Vorwerker, als das Dorf Eichfiehr mit einer kathol. Kirche und einem evangel. Bethause, die kathol. Kirchdörfer Jaglitz und Buchholtz, die Colonie Dulfusbruch u. s. w.

7.) Dem Starosten von Moszczenski gehören ausser dem Städtchen Tietz noch 6 Oerter, unter welchen die Dörfer Knakendorf, Marte, Mehlgast und Schultzendorf kathol. Kirchen haben.

8.) Der Gräfl. Freiherrlichen und Adelichen Familie von der Goltz gehören in diesem Creise sehr viele Güter, die aber unter mehrere Mitglieder derselben vertheilet sind. Unter selbigen sind

(1.) Eilf lutherische Kirchdörfer, nehmlich Heinrichsdorf, Blumenwerder, Reppow alle 3 am Pommerschen See Drazig, Giesen, Hoffstädt, Keßburg, Langhof, Latzig, Machlin, Schönhöltzig und Züzer.

(2.) Fünf katholische Kirchdörfer, nehmlich Gollin, Preussendorf, Salm, Schönau und Trebin.

9.) Dem

9.) Dem Freiherrn von Blankenburg gehören ausser der Stadt Märkl. Friedland noch verschiedene Oerter, unter welchen die Dörfer Henkendorf und Zadow luther. Kirchen haben.

10.) Die Clausdorfschen Güter, dem Cammerherrn von Unruh gehörig; darunter

(1.) Clausdorf, das Hauptgut mit einer lutherischen und einer kathol. Kirche. Es wohnen hieselbst viele Handwerker.

(2) Neugoltz, ein Dorf mit einer lutherischen Kirche, welche Mater von Clausdorf ist.

11.) Die Fuhlbeckschen Güter, dem Cammerherrn von Unruh gehörig; darunter

(1.) Fuhlbeck das Hauptgut ohnweit der Neumärkschen Grenze

(2.) Die Dörfer Hansfelde bei Fuhlbeck und Damlang mit lutherischen Kirchen

12.) Die Martzdorfschen Güter, der von Krzickischen Familie gehörig; darunter die Kathol. Kirchdörfer Martzdorf oder Marcinkau, Strahlenberg, Stübbe, Brunk, Lubsdorf, Mellentin und Ruschendorf

13.) Folgende Adeliche Güter mit lutherischen Kirchen: Appelwerder, Brozen, Hohenstein, Kahlstädt zu welchem Gute auch die Dörfer und Vorwerker Jablonowo und Miroslaw gehören, Lüben, Wordel und Groß Popplo, welches nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Bruzen ganz in den Pommerschen Grenzen liegt.

14.) Folgende Adeliche Güter mit Katholischen Kirchen: Dyck, Harmelsdorf, Nakel und Strantz von welchen beide leztere einem Besitzer gehören.

Zweites

Zweites Hauptstück,
von der
jetzigen Verfassung des Justitz-Wesens in Westpreußen.

West-Preußen hat in Ansehung des Justitz-Wesens im Jahr 1782 mit Ost-Preußen eine gleiche Einrichtung erhalten und da hievon bereits im ersten Theile der Topographie eine allgemeine Nachricht zu finden ist: so beziehe ich mich hierauf und merke hier nur folgendes an.

Gleich nach erfolgter Besitznehmung von West-Preussen im Jahr 1772 wurde für diese Provinz ein Ober-Hof- und Land-Gericht zu Marienwerder angesetzt, welches 1773 den Namen der West-Preußischen Regierung erhielt und nebst den eigentlichen Justitz-Sachen zugleich alle dem Könige in weltlichen und geistlichen Dingen zukommende Souverainetäts-Rechte versah. Unter derselben standen die ebenfalls bei der Besitznehmung angeordnete Landvogtei-Gerichte, welche nicht nur als Untergerichte die Rechtspflege in ihren Creisen verwalteten, sondern auch die Aufträge der Regierung in landeshoheits und Geistlichen Sachen besorgten. Im Jahr 1782 wurden diese Landvogtei-Gerichte aufgehoben und anstatt des bisherigen einen Ober-Landes-Justitz Collegii deren zwei errichtet, die in Justitz-Sachen von einander ganz unabhängig sind: nehmlich

I. Die West-Preußische Regierung zu Marienwerder, welche zugleich in Landeshoheits und Geistlichen Sachen das einige Ober-Landes-Collegium für ganz West-Preußen nach seinem jetzigen Umfange, doch mit Ausschluß der beiden im Marienwerderschen Creise belegenen Adel. Erb-Haupt Aemter Deutsch Eylau und Schönberg geblieben ist; so daß also das West-Preußische Hofgericht damit nichts zu thun hat. Was die evangelische Kirchen- und Schul-Sachen betrift: so vertritt die West-Preußische Regierung zugleich die Stelle eines Consistorii und eines Provinzial-Schul-Collegii, daher auch ein geistlicher lutherischer Consistorial-Rath und ein Schulen-Rath angesezt sind. Desgleichen stehen alle römisch katholische Kirchen- Kloster- und Schul-Sachen, imgleichen alle Bischöfliche West Preußische Consistoria und Officialate, welche die Aufsicht auf die Amtsführung der katholischen Geistlichen haben, unter der Regierung. Ueber die katholische Gymnasia hat der Culmsche Bischof unter der Direction der Regierung die Aufsicht. Was aber die Anstellung der aus dem Königl. West-Preuß. Land-Schul-Fond besoldeten lutherischen und katholischen Land Schullehrer betrift: so werden selbige von der Regierung gewählt und geprüft; und erhalten sodann von der West-Preußischen Krieges- und Domainen Cammer die Bestallung.

II. Das West-Preußische Hofgericht zu Bromberg, welches nur allein mit Justitz-Sachen zu thun hat.

Jedes dieser beiden Ober-Gerichte hat seinen besondern ihm angewiesenen Jurisdictions-Bezirk. Zu Besorgung ihrer Aufträge und zur Aufsicht über die Untergerichte ist jedes Obergerichts-Departement in gewisse Creise eingetheilt und den mehresten derselben ein Creis Justitz-Rath vorgesezt worden, dem ein Aktuar zur Aßistenz zugegeben ist. Diese Creis-Justitz-Commißionen sind aber nicht als Untergerichte anzusehen, wie hievon im ersten Theile der Topographie ausführlichere Nachricht gegeben worden ist.

Was die Untergerichte in West-Preußen betrift: so sind selbige, wie in Ost-Preußen

1. Städtische
2. Domainen-Justitz-Aemter
3. Patrimonial-Gerichte

Hiezu gehören

a. Das Marienburgsche Gros-Werder-Vogtei-Gericht zu Marienburg für die Cölmische Güter im Großen Marienburgschen Werder.

b. Die Creis-Gerichte und Creis-Justitiariate, von deren Einrichtung und Verfassung im ersten Theile S. 47. 48. das Nöthige angezeigt ist. Hier bemerke ich nur noch, daß in Westpreußen auch verschiedene kleine Königl. Immediat-Städte mit einigen benachbarten Adelichen Gütern ein gemeinschaftliches Justitiariat errichtet haben; daher dergleichen Creis-Gerichte auch den Namen eines kombinirten Königl. und Adel. Creis-Justitiariats oder eines kombinirten Adel. und Städtischen Creisgerichts führen.

c. Sämmtliche noch besonders für sich bestehende Adeliche Patrimonial-Gerichte in den Adel. Städten und auf dem Lande, als Filehne, Flatow,*) Kaczkowo u. s. w.

Nach diesen vorläufigen Anmerkungen, wobei ich mich jedoch gänzlich auf das dritte Hauptstück im ersten Theile beziehe, setze ich nun die nähere Anzeige von den Jurisdictions-Bezirken der beiden West-Preußischen Obergerichte her.

I. Die West-Preußische Regierung hat als ein Ober-Landes-Justitz-Collegium zu seinem Jurisdictions-Bezirk in West-Preußen

1. Den Marienwerderschen Creis, ausser den in diesem Creise befindlichen beiden Adel. Erbämtern Schönberg und Deutsch Eylau und ausser den in diesen Erb-Amts-Bezirken belegenen Adel. Mediat-Städten Rosenberg und Deutsch Eylau; und stehen die Untergerichte in diesem Creise unmittelbar unter der Regierung.

2. Das ganze eigentliche West-Preußen, ohne den Conitzer Creis; oder die Creise Marienburg, Culm, Michelau, Dirschau und Stargard.

Ausserdem gehören aber noch zum Jurisdictions-Bezirk der Westpreuß. Regierung die beiden Herrschaften Lauenburg und Bütow, welche ehemals zwei Pomerellische Landschaften waren, seit 1658 aber von Pomerellen getrennet und 1777 dem Herzogthum Pommern völlig einverleibet worden sind; so daß sie nun beide zusammen einen Hinter-Pommerschen Creis ausmachen. Sie hatten ehedem ihre eigene besondere Justitz-Verfassung, sind aber seit 1773 der West-Preußischen Regierung nicht allein in Ansehung der Justitz, sondern auch in Ansehung der Landeshoheits und Geistlichen Sachen untergeben worden. Das für selbige 1773 errichtete Landvogtei-Gericht ist 1782 nicht aufgehoben worden, sondern bestehet noch jetzt als ein Untergericht, welches die vorfallenden Justitz-Geschäfte besorgt und die Austräge der West-Preuß. Regierung in Landeshoheits und Geistlichen Sachen vollzieht.

Die im Justitz-Departement der Westpreuß. Regierung angeordnete Creis-Justitz-Commißionen sind

1. Die Creis-Justitz-Commißion zu Marienburg für den Marienburgschen Creis doch mit Ausnahme der Stadt Elbing und ihres Gebiets, indem das Stadt-Gericht zu Elbing unmittelbar unter der Aufsicht der West-Preußischen Regierung stehet.

2. Die

*) In der Beschreibung der Stadt Flatow ist zwar bemerkt worden, daß hier auch ein kombinirtes Adel. Creis-Gericht etablirt sey, wie dieses auch im Preuß. Adreß-Calender auf das Jahr 1788 aufgeführt stehet. Ich finde aber in den öffentlichen Anzeigen eines besondern Patrimonial-Gerichts zu Flatow erwehnt. Vielleicht unterzeichnen sich die Creis-Justitiariate als Patrimonial-Gerichte in solchen Fällen, welche die zu ihrem Creis-Justitiariat gehörige Adel. Güter betreffen.

2. Die Creis-Justiz-Commißion zu Culm für den Culmschen und Michelauschen Creis.
3. Die Creis-Justiz-Commißion zu Stolzenberg für den Dirschauschen Creis.
4. Die Creis-Justiz-Commißion zu Stargard für den Stargardschen Creis.

II. Das West-Preußische Hofgericht hat zu seinem Jurisdictions-Bezirk

1. Den Conitzer Creis.
2. Den ganzen Netz-District oder die Creise Bromberg, Inowratzlaw, Cammin und Deutsch Crone.

In dem Justiz-Departemente desselben sind zwei Creis-Justiz-Commißionen angesezt; nehmlich

1. Die Creis-Justiz-Commißion zu Conitz für den Conitzer Creis.*)
2. Die Creis-Justiz-Commißion zu Schneidemühl für den Camminschen und Deutsch Croneschen Creis.

In dem Brombergschen und Inowratzlawschen Creise wird die Aufsicht über die Untergerichte vom Hofgerichte unmittelbar geführt. Die Geistlichen Sachen in diesen Creisen aber bearbeitet das Officium Fisci unmittelbar unter der West Preuß. Regierung ohne alle Konkurrenz des Hofgerichts; und in den andern Creisen eben so die beiden Creis-Justiz-Commißionen.

Daß die Königl. Domainen Justiz-Aemter zwar in allen ökonomischen oder Cameral- und Commerzien-Justiz-Sachen unter dem bei jeder Krieges- und Domainen-Cammer im Jahr 1782 angeordneten Justiz-Deputations-Collegio; in eigentlichen Justiz-Sachen aber als Untergerichte unter demjenigen Ober-Landes-Justiz-Collegio stehen, in dessen Jurisdictions-Bezirke die Domainen-Aemter belegen sind, ist schon im ersten Theile S. 53 bemerkt worden, daher ich mich um so mehr hierauf beziehe, da die Rechtspflege in den Königl. Westpreuß. Domainen-Aemtern eben eine solche Verfassung, als in Ost-Preußen hat. Die Königl. Justiz-Aemter Creise in West-Preußen und die zu jedem derselben geschlagene Domainen-Aemter und Städte sind folgende:

*) Die Patrimonial-Gerichte einiger Adelichen Güter im Conitzer Creise standen bey Anfertigung der Tabellarischen Topographie unmittelbar unter der Aufsicht des West-Preußischen Hofgerichts. Da diese Güter in der Nähe von Bromberg, nehmlich in dem Bezirke des Amtes Schwetz liegen, daher bei solchen Gütern in der Tabellarischen Topographie, das Hofgericht zu Bromberg in der Rubrik: Justiz-Creis angeführt stehet. Nach der Zeit ist in Schwetz ein kombinirtes Königl. und Adel. Creis-Justitiariat errichtet worden, welches die Gerichtspflege aller dieser Adel. Güter mit verwaltet und zum Conitzer Justiz Creise als ein Untergericht gehöret.

I. Im

Namen der Justiz-Aemter-Creise.	Namen der Domainen-Aemter die zu jedem Creise gehören.	Wohnort des Justiz-Beamten.
	I. Im West-Preussischen Cammer-Departement.	
1. Marienwerder.	1. Marienwerder.	Marienwerder.
	2. Riesenburg.	
	3. Christburg.	
	4. Stuhm.	
	5. Weißhof.	
2. Marienburg	1. Die Intendantur Marienburg mit Ausnahme der Culm. Güter im Großen Werder)	Marienburg
	2. Thiergenhof	
	3. Barenhof	
3. Graudenz	1. Graudenz	Graudenz
	2. Roggenhausen	
	3. Engelsburg	
	4. Rehden	
4. Culm	1. Culm	Culm
	2. Unislaw	
	3. Culmsee	
	4. Lippinken	
	5. Brzezynko	
5. Strasburg	1. Strasburg	Strasburg
	2. Gollup	
	3. Lautenburg	
	4. Przydworz	
6. Löbau	1. Löbau	Neumark
	2. Krottoschin	
	3. Lonkorreck	
	4. Brattian	
	Noch im West-Preuß. Cammer-Departement.	
7. Oliva	1. Die Intendantur Langfurth und Neu Schottland.	Oliva
	2. Oliva	
	3. Brück	
	4. Putzig	
	5. Startzin	
8. Schöneck	1. Mirchau	Schöneck
	2. Carthaus	
	3. Sobbowitz	
	4. Schöneck	
	5. Behrent	
	6. Bordzichow	
	7. Kyschau	
9. Mewe	1. Stargard	Mewe
	2. Pelplin	
	3. Subkau	
	4. Mewe	
10. Neuenburg	1. Neuenburg	Neuenburg
	2. Ostrowitt	
	3. Münsterwalde	
	*4. Schwetz	
11. Schlochau	*1. Schlochau	Schlochau
	*2. Tuchel	
	*3. Baldenburg	

Anm. Alle vorstehende Justiz-Aemter gehören zum Justiz-Departement der West-Preußischen Regierung; die vier letzten mit einem Sternchen bezeichneten ausgenommen, als welche zum Jurisdictions-Bezirk des Westpreuß. Hofgerichts gehören.

II. Im

Namen der Justitz-Aemter-Creise.	Namen der Domainen Aemter die zu jedem Creise gehören.	Namen der Städte, die den Justitz-Aemtern zur Verwaltung der Justitz mit anvertrauet sind.	Wohnort des Justitz-Beamten
	II. Im West-Preußischen Cammer-Deputations-Departement.		
1. Bromberg	1. Bromberg 2. Gniewkowo 3. Mursinno 4. Nieszewice	Die Stadt Gniewkowo	Gniewkowo
2. Nakel	1. Nakel 2. Mroßen 3. Wirsitz 4. Cammin 5. Coronowo	Die Städte Mroßen und Wirsitz	Nakel
3. Schneidemühl	1. Bialosliwe 2. Neuhof 3. Deutsch Crone 4. Postollitz 5. Zelgniewo 6. Lebehnke	Die Stadt Wissek	Schneidemühl
4. Inowraßlaw	1. Inowraßlaw 2. Kruschwitz 3. Strzelno 4. Mogilno 5. Znin	Die Städte 1. Kruschwitz 2. Gonsawa 3. Znin 4. Mogilno 5. Willatowo 6. Kwieciszewo	Inowraßlaw

Drittes Hauptstück

welches einige

Anmerkungen über die Städte, Flecken, Dörfer und Adelichen Güter in West-Preußen enthält.

Alles das, was ich über den Unterschied der Ostpreuß. Städte im Fünften Hauptstück des ersten Theils der Topographie gesagt habe, gilt auch in Ansehung der Westpreußischen Städte, die ebenfalls sie mögen immediate oder mediate, Königliche oder Adeliche Städte seyn, in Finanz- Policey- und Commerzien-Sachen unter den Krieges- und Domainen Cammern stehen. Auch sind sie in gewisse Städtische Creise eingetheilt, deren jedem ein Steuer-Rath, als Commissarius loci vorgesezt ist. Die Stadt Elbing allein steht unmittelbar unter der Westpreußischen Cammer, und der Oberbürgermeister in Elbing ist zugleich Commissarius loci dieser Stadt; so wie er auch Königlicher Intendant des Elbingschen Territorii ist. Das S. 47. als ein Königl. Mediat-Städtchen aufgeführte Gursno hat zwar einen Policey-Bürgermeister und wird auch im Preuß. Adreß-Calender fürs Jahr 1788. unter den Städten aufgeführt. Da es aber nicht unter einem Steuer-Rathe steht: so ist es nur als ein bloßer Amtsflecken anzusehen. Dagegen muß der Marktflecken Landeck als ein Mediat-Städtchen angesehen werden, da ich ihn unter den Städten, die zum Steuer Räthlichen Creise Conitz gehören, mit aufgeführt finde.

Die Städtische oder Steuer-Räthliche Creise und die zu selbigen gehörige Städte sind folgende:

Namen der Steuerräthlichen Creise	Die zu jedem Creise gehörige Städte	Sitz des Steuerraths
	I. Im West-Preußischen Cammer-Departement.	
1. Der Marienwerder- und Marienburgsche Creis	Alle Städte des Marienwerder- und Marienburgschen Creises, ausser Elbing	Riesenburg
2. Der Culm- und Michelausche Creis	Alle Städte des Culm- und Michelauschen Creises	Graudenz
3. Der Dirschau und Stargardtsche Creis	Alle Städte des Dirschau- und Stargardtschen Creises	Stolzenberg
4. Der Conitzer Creis	Alle Städte des Conitzer Creises	Conitz
	II. Im West-Preußischen Cammer-Deputations-Departement.	
1. Der Bromberg- und Inowrazlawsche Creis	Alle Städte des Bromberg- und Inowrazlawschen Creises, ausser Krin und Mrotzen	Strzelno
2. Der Cammin- und Cronesche Creis	Die Städte Krin und Mrotzen aus dem Brombergschen Creise und alle Städte des Cammin- und Deutsch Croneschen Creises	Gut Jenne ohnweit Schneidemühl

Was

Was die zum platten lande in West-Preußen gehörige Flecken, Dörfer und Güter betrift: so beziehe ich mich auf das im fünften Hauptstücke des ersten Theils darüber Gesagte, welches im Allgemeinen auch von West-Preußen gilt. Jedem Creise ist in Ansehung des platten landes ein landrath vorgesezt, der zwar nur eigentlich über die Adelichen Güter des Creises die Aufsicht hat, aber doch in gewissen allgemeinen landes-Angelegenheiten, als z. B. in Cantons- und Fourage-Sachen, das Nöthige im ganzen Creise besorgen muß. Nur das Elbingsche Territorium ist seit kurzem hievon ausgenommen und die bisherige Verbindung des Elbingschen Magistrats mit dem landrath des Marienburgschen Creises, in Ansehung aller zur Stadt gehörigen ländereien ganz gehoben worden; so daß also jezt die Stadt Elbing mit ihrem Gebiete zwar zum Marienburgschen Creise im allgemeinen Verstande, aber nicht zum Landräthlich Marienburgschen Creise gehöret. Unter den landräthen stehen die Creis Steuer-Einnehmer, deren in jedem Creise nach dem Verhältniß seiner Größe einer oder mehrere angesezt sind, die ausser einigen andern ihnen übertragenen Geschäften hauptsächlich die Steuern oder Contributionen von den Adelichen und Nicht-Adelichen Frei-Gütern erheben und an die bei den Cammern befindliche Königliche Kriegs Cassen abliefern müssen. Bis zum Jahr 1787 wurden diese West-Preuß landräthe, so wie es bis dahin in Ost-Preußen geschah, vom Könige, ohne Zuziehung des Adels ernannt, wie denn auch der West-Preuß. Adel keine Ständische Verfassung hatte. Der jezt regierende König aber ertheilte der West-Preuß. Ritterschaft durch die Königl. Cabinets-Ordres vom 27 Februar und 10. April 1787 nicht nur die Erlaubniß, bei entstehenden Vakanzen sich ihre landräthe aus ihrem Mittel wählen zu dürfen, sondern bewilligte derselben auch eine Ständische Verfassung auf den Churmärkschen Fuß nebst mehreren Vorrechten. Dahin gehört, daß der mit Rittergütern angesessene Adel eines Creises unter der Direction seines landraths Versammlungen halten, was zum Besten der ländlichen Polizei, zur bequemsten Ausübung der deshalb vorgeschriebenen Anordnungen, nicht minder zu allgemeinen Angelegenheiten, als Feuer-Societät, Credit und dergleichen gehört, berathschlagen und bis auf höhere Bewilligung beschließen; auch was dem Creise Beschwerden macht, bemerken und das darüber abgehaltene Protocoll durch den landrath der Cammer zur Remedur vorstellen kann; daß bei neuen Einrichtungen die Stände von den Krieges und Domainen Cammern zugezogen werden sollen; daß die drei ältesten landräthe zugleich auf Märkschen Fuß zu landes-Directoren ernannt und authorisirt worden sind, in Fällen, wo an den Adel ungewöhnliche Forderungen gemacht werden sollten, den landes-Collegien Gegenvorstellungen thun zu dürfen u. s. w. Auch ist dem Adel erlaubt worden, in jedem Creise einen Creis-Deputirten aus seinem Mittel zu wählen und bei der Cammer in Vorschlag zu bringen, welcher nach erfolgter Bestätigung und Eidesleistung dem landrath des Creises in Krankheitsfällen aßistiret, während dessen Abwesenheit oder bei vorkommenden häufigen Amtsverrichtungen die Stelle desselben auf jedesmaliges Erfordern der Cammer, gegen gewöhnliche Diäten verwaltet und bei erfolgtem Abgange des landraths nach geschehener Prüfung zu Berlin, in dessen Stelle zu rücken die Hofnung hat. Diese Einrichtung mit den Creis-Deputirten wird indessen nur so lange statt haben, bis sämmtliche landräthe vom Adel gewählt worden sind. Uebrigens bleiben die landräthe nach wie vor den Cammern subordinirt, müssen auch vorher vom Ober-Examinations-Collegio zu Berlin geprüft worden seyn, ehe sie vom Könige bestätiget werden. Was die landtage oder Zusammenkünfte aller landräthe, unter der Direction eines land-Marschalls oder landes-Aeltesten, betrift: so sind selbige zwar nicht ganz aufgehoben worden; sie sollen aber nicht anders, als auf jedesmaligen ausdrücklichen Befehl der höchsten landesherrschaft statt haben. (Der Provinz Ost-Preußen sind vorerwehnte Ständische Verbindungen und Vorrechte ebenfalls in fast gleichlautenden Cabinets-Ordres zugestanden worden.)

Ausserdem

Ausserdem haben die West Preuß. Stände unterm 12. May 1787 vom Könige eine Assecuration und Versicherung erhalten, daß die auf den Gütern denselben gegenwärtig haftende ordinaire Contribution zu ewigen Zeiten nicht erhöhet werden soll. *)

Was die im Jahr 1787 mit Königlicher Genehmigung unter dem Namen der West-Preußischen Landschaft errichtete landschaftliche Verbindung, zu deren Einrichtung und Fond der König 200000 Rthlr. geschenkt hat, betrift:

so

*) Da diese Königl. Allerhöchste Assecuration für die Provinz West-Preußen ein so überaus wichtiges Dokument ist: so setze ich selbige hier ausführlich her.

Wir Friedrich Wilhelm, König von Preußen rc. rc. rc.

Thun kund und fügen hiedurch jedermänniglich denen daran gelegen ist, zu wissen. Demnach Unsere getreue Westpreuß. Stände bey Gelegenheit des von Ihnen unter Unserer Allerhöchsten Approbation errichteten Landschaftl. Credit-Systems Uns allerunterthänigst gebeten haben, Wir geruheten in Gnaden, zur Befestigung sowohl überhaupt des allgemeinen Landes-Credits, als insonderheit der Sicherheit und Zuverläßigkeit der von den verbundenen Ständen auf die Adeliche Güter in West-Preußen auszustellenden Pfandbriefen ihnen gegen alle künftige Erhöhung des anjezt angenommenen Steuer-Fußes eben dergleichen Assecuration und Versicherung, als in vorigen Zeiten Unsern Schlesischen Ständen von Unserm in Gott ruhenden Vorfahren Glorwürdigen Andenkens unterm 23sten April 1743. und 10ten Septbr. 1748. ertheilt worden, zu bewilligen und ausstellen zu lassen; Wir aber Unsern getreuen Ständen und Unterthanen, so wie überhaupt, also auch besonders in Unserer Erb-Provinz West-Preußen, neue Merkmale Unserer Landesväterlichen Gesinnungen bey allen Gelegenheiten zu ertheilen, Uns jederzeit geneigt finden lassen; so haben Wir auch Eingangs erwehntem Gesuch Unseres West-Preuß. Adels in Gnaden statt zu geben Uns entschlossen.

Wir versichern und versprechen also hiedurch Unsern gesamten Ständen, Vasallen und Unterthanen der Erb-Provinz West-Preußen Geist- und weltlichen Standes, für Uns und Unsere Erben, Nachkommen und Successoren, bey Unserm Königl. Wort und Würde, daß von ihnen wegen ihrer Güter und dazu gehörigen Grundstücke forthin und zu ewigen Zeiten kein mehreres und höheres Steuer-Quantum, als durch das gegenwärtige Catastrum festgesezt worden, abgefordert, sie auch fürs künftige niemals und unter keinerley Vorwand oder Benennung mit einigen neuen und perpetuirlichen Lasten von besagten Gütern und Grundstücken, sie haben Namen wie sie wollen, ausser den schon gegenwärtig darauf haftenden Abgaben, beschweret werden sollen.

Es kann daher auch ein jeder Unserer getreuen Westpreuß. Stände und Unterthanen die ihm zugehörenden Grundstücke nach bestem Vermögen und eigener freyen Einsicht nutzen und verbessern, ohne jemals besorgen zu dürfen, daß ihm unter dem Vorwand, als ob dergleichen Grundstücke oder eine dabey befindliche Realität in dem Catastro vergessen, oder zu niedrig angeschlagen worden, irgend einige Erhöhung der gegenwärtig festgesetzten Contribution angemuthet werden möchte.

Wir wollen auch besagte Stände und Unterhanen bey dieser ihnen hiedurch ertheilten Begnadigung zu allen Zeiten kräftig schützen und handhaben, und befehlen hiedurch insonderheit Unserm General-Directorio auch Unserer West-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer und Cammer-Deputation sich darnach auf das genaueste zu achten und dahin zu sehen, daß denenselben darin von niemand, er sey, wer es auch wolle, irgend einiger Abbruch, oder Eintrag geschehen möge.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß, da der zu den unentbehrlichsten Bedürfnissen und insonderheit zur Vertheidigung des Staats gewidmete Contributions-Etat, im ganzen genommen, keinen Abfall erleiden kann und darf, in eben der Maaße als vorstehend allen Erhöhungen des Catastri in Ansehung der einzelnen Grundstücke entsagt worden, auch auf etwanige Prägravations-Klagen keine Absetzung der Contribution und anderer auf den Gütern gegenwärtig haftenden ordinairen und fixirten Abgaben, folglich durchgehends darin keine Abänderung statt finden solle.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beygedrucktem Königl. Insiegel. Gegeben Berlin den 12ten May 1787.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Assecuration und Versicherung für die Westpreuß. Stände, daß die auf den Gütern derselben gegenwärtig haftende ordinaire Contribution zu ewigen Zeiten nicht erhöhet werden soll.

so muß selbige nicht für eine der in den Marken vorhandene Landschaft ähnliche Einrichtung gehalten werden. Es bezieht sich selbige nicht auf das ganze Land, sondern nur auf die daran Theil nehmen wollende Adeliche Güter und deren Besitzer; und ist mit den Schlesischen, Pommerschen, Chur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Credit-Werken im Allgemeinen von einerlei Beschaffenheit. Der jezt regierende König erlaubte nehmlich bereits im Jahr 1786 dem West-Preußischen Adel mit Inbegrif des in den Ost-Preußischen Hauptämtern Marienwerder und Riesenburg angesessenen Adels in eine gemeinschaftliche Verbindung zu treten, um durch Ausfertigung privilegirter Pfandbriefe, die von der gesammten verbundenen Landschaft garantirt werden, den Credit der Westpreußischen Landstände zu erhalten und zu verstärken. Die Besorgung alles dessen, was zu Aufrechthaltung dieses Credit-Werkes erforderlich ist, stehet unter der General-Aufsicht eines Königlichen Commissarii oder Hauptlandschafts-Presidenten, welchen der König unmittelbar ernennet, unter einer in Graudenz errichteten General-Direction, und wird von vier Ritterschaft- oder Departements-Collegiis bearbeitet; nehmlich dem

1.) Zu Alt Schottland bei Danzig für die Creise Dirschau und Stargard.
2.) Zu Marienwerder für die zum West-Preußischen Cammer-Departement geschlagene (ursprünglich Ostpreußische) Haupt-Amts-Bezirke Marienwerder und Riesenburg; ingleichen für die Creise Culm, Michelau und Marienburg.
3.) Zu Bromberg für die Creise Bromberg, Inowraßlaw und Coniß.
4.) Zu Schneidemühl für die Creise Cammin und Deutsch Crone.

Sowohl die General-Landschafts-Direction, als ein jedes Provinzial-Ritterschafts-Collegium besteht aus einem Director und 2 Räthen, die alle 3 Jahre durch Mehrheit der Stimmen aus dem angesessenen Adel der Provinz erwählet werden und aus dem Landschafts-Fond eine bestimmte jährliche Besoldung erhalten. Hiezu kommen bei jedem Provinzial-Departement die Creis- oder Landschafts-Deputirte, von welchen jeder Creis einen oder nach Beschaffenheit des Creises mehrere, jährlich durch Mehrheit der Stimmen erwählt, die aber kein Gehalt, sondern Diäten bekommen; ferner bei allen Directionen die Syndici und Rendanten nebst andern Subalternen. Die General-Direction hat die Ober-Aufsicht über alle landschaftliche Geschäfte, über sämmtliche landschaftliche Cassen und über alle zur General-Landschaft gehörige jetzige und künftige allgemeine Fonds, führt auch in landschaftlichen Angelegenheiten mit allen Königl. Collegiis die Correspondenz, untersucht und entscheidet die etwanigen Klagen wider die Provinzial-Departements u. s. w. Ihr zur Controlle und zur (Super) Revision der von den Provinzial-Departements eingeschickten Rechnungen 2c. versammelt sich bei der General-Direction jährlich einmal mit dem 25. Septbr. der engere Ausschuß, der aus 4 Mitgliedern besteht und von denen jedes Departements-Collegium einen aus seinem Mittel durch Mehrheit der Stimmen wählt. Jedes Provinzial-Departements-Collegium aber, welches sich jährlich zweimal, nehmlich um Johannis und Weyhnachten versammelt, besorgt die in seinem Departement vorkommende im Reglement näher bestimmte landschaftliche Geschäfte, fertigt die Pfandbriefe aus, erhebt und zahlt die Zinsen aus 2c. 2c. hat auch so wie die General-Direction, das Recht, bei ausbleibenden Interessen und in andern im Reglement bestimmten Fällen, ohne weitere Rücksprache mit den Landes-Justiz-Collegiis, Geldstrafen zu diktiren, Exekutionen und Sequestrationen der Güter zu verfügen 2c. 2c. Die General-Direction macht also mit den Provinzial-Directionen ein gemeinschaftliches landschaftliches Collegium aus, welches in allen das Credit-System betreffenden Geschäften von allen andern Landes-Collegiis völlig unabhängig ist. Auch hat die Landschaft das Recht die in Concurs gerathene Adel. Güter, wenn auf selbige gleich keine landschaftliche Pfandbriefe ausgefertigt worden sind, sequestriren zu lassen.

Was die Pfandbriefe selbst und deren Ausfertigung betrift: so ist von der Westpreußischen Landschaft folgende Einrichtung getroffen worden. Jeder Besitzer eines Adelichen Guts, er sey von Adel oder ein Bürgerlicher, kann auf

sein

sein Gut bis zur wahren Hälfte des Werths nach Abzug der auf diese erste Hälfte haftenden Steuern und Onerum, wenn nehmlich dasselbe vorher von der Landschaft nach den angenommenen Grundsätzen geschätzet worden ist, Pfandbriefe ausfertigen lassen. Ohne eine solche landschaftliche Taxe werden nur bis auf ein Drittel des Kaufs-Pretii oder des sonst schon gerichtlich taxirten Werths, Pfandbriefe ausgefertigt. Diese Pfandbriefe, welche von jedem Provinzial-Departements-Collegio mit Zuziehung zweier Creis-Deputirten expedirt, von selbigem und von den Commissarien der Oberlandes-Justiz-Collegien unterschrieben und untersiegelt, auch in die bei den Ober-Gerichten befindliche Landes-Hypotheken-Bücher eingetragen werden, sind Hypotheken-Instrumente, welche von den verbundenen West-Preußischen Ständen sowohl in Ansehung der Sicherheit des Capitals, als wegen der richtigen und prompten Abführung der Interessen garantirt werden. Sie haben also vor den zeitherigen bloßen Hypotheken Instrumenten schon den Vorzug, daß außer der Special-Hypotheck eines Guts noch sämmtliche Güter der verbundenen Landschaft für Capital und Zinsen haften. Ausserdem können die Pfandbriefsinhaber niemals in einen Concurs verwickelt werden; bekommen auch selbst während eines über das verpfändete Gut ausgebrochenen Concurses ihre Interessen halbjährlich richtig ausgezahlt, und haben in keinem Fall Proceß-Weitläuftigkeiten und Kosten zu befürchten. Die Pfandbriefe können ferner ihren Inhabern nie anders, als gegen Ausfertigung anderer Pfandbriefe aufgekündigt werden; hingegen hängt es von der Willkühr der Pfandsbriefinhaber ab, von der Landschaft die Auslösung der Pfandbriefe gegen baare Bezahlung zu verlangen, welche nach vorhergegangener halbjähriger Aufkündigung unausbleiblich erfolgt. Da auch die Pfandbriefe nicht auf den Namen dieses oder jenen Gläubigers oder Schuldners, sondern nur auf gewisse Güter ausgestellet werden: so können selbige im Publico ungehindert, wie baares Geld zirkuliren und aus einer Hand in die andre übergehen, ohne daß es hiezu einer besondern Ceßion oder anderer Weitläuftigkeit bedarf, daß also die bloße Vorzeigung hinlänglich ist, jedem Inhaber eines solchen Pfandbriefes, als den Eigenthümer desselben, sowohl in Ansehung des Capitals, als der Zinsen bei der Landschaft zu legitimiren. Doch kann auch der Pfandbriefsinhaber, wenn er sich etwa vor Entwendung seiner Pfandbriefe in Sicherheit setzen will, selbige so lange es ihm gefällt, entweder bei der Landschaft gegen einen Zinsschein oder eine Deposital-Recognition zu bloßer Erhebung der Interessen deponiren oder seine Pfandbriefe durch die Landschaft ausser Kurs setzen lassen. Zur Bequemlichkeit des Publikums und um die Zirkulation mehr zu befördern, werden diese Pfandbriefe von allerlei Quantis zwischen 50 und 1000 Rthlr., immer zu Viertelhunderten ausgefertigt und muß überhaupt der zehnte Theil des ganzen zu expedirenden Quanti in kleinen Pfandbriefen von 50 und 100 Rthlr. geschrieben werden. Was die Zinsen für die bei der West-Preuß. Landschaft untergebrachten Gelder betrift: so sind selbige zwar im Reglement nicht bestimmt; einer sichern Nachricht zufolge aber werden die bei der West-Preußischen Landschaft untergebrachten Gelder mit 4 Procent verzinset; welche Zinsen die Schuldner an die Landschaft ebenfalls halbjährig abtragen müssen. Ausser diesen Zinsen zahlen die Schuldner noch jährlich ½ Procent in halbjährigen Ratis unter dem Namen Quittungs-Groschen. Dieser Quittungs-Groschen wird zu den zu Unterhaltung des ganzen Credit-Systems erforderlichen Kosten verwandt und soll sobald eine beträchtlichere Versur die Bestreitung dieser Kosten durch einen mindern Beitrag möglich machen wird, heruntergesezt werden. Ausser diesem Quittungs-Groschen hat derjenige, der von der Landschaft Gelder leiht, keine weitere Abgaben, als die einmalige Kosten für die Pfandbriefe und deren Ausfertigung, welche 2 Rthlr. von jedem Tausend Thaler Anlehn betragen. Uebrigens versteht es sich von selbst, daß wenn ein Gut abgeschätzt wird, der Gutsbesitzer die deshalb erforderliche Kosten trage.

Jeder Besitzer eines Adelichen Guts kann nach seinem freyen Willen durch Ausfertigung der Pfandbriefe auf sein Gut mit der Landschaft in Verbindung treten; durch Tilgung dieser Pfandbriefe aber sich aus aller fernern Verbindung mit derselben setzen; wie denn auch die Einrichtung getroffen ist, daß er selbst in kleinen Summen von 50 und 100 Rthlr. u. s. w. sein Schulden-Quantum und die dafür zu zahlenden Zinsen vermindern und seine Pfandbriefe ganz oder

zum Theil einlösen könne; wobei es übrigens dem freien Willen des Debitoris überlassen ist, ob er dergleichen eingelöste Pfandbriefe kaßiren lassen oder solche bei der Landschaft deponiren oder auf einen etwannigen künftigen Nothfall zur Wiederausgebung an sich behalten wolle, nur muß dieses der Departements-Direction angezeigt und müssen auf solchen Pfandbriefen zu Vermeidung aller Unterschleife und Unordnungen, so wie auf allen andern zur Präsentation gebrachten halbjährig die Interessen abgeschrieben werden.

Auf Lehngüter können nur mit Consens des Landesherrn und der nächsten Verwandten; und auf Adeliche Güter der Piorum Corporum nur mit Consens der vorgesetzten Landes-Collegien Pfandbriefe ausgefertigt werden. Fidei Kommisse und Majorate, in Ansehung deren in den Fundations Instrumenten eine Verpfändung gerade zu und selbst mit Einwilligung des Landesherrn und der Agnaten verboten ist; Adeliche Güter, die zu den Königl. Domainen-Aemtern und Cämmerei Gütern gehören, oder die nicht unmittelbar von einem der beiden West Preußischen Ober-Gerichte reßortiren, sind von diesem Credit-Werke ganz ausgeschloßen.*) Von dieser lezten Art sind die freien Bürgerhöfe oder sogenannte Ritter Güter im Elbingschen Territorio, welche sonst zwar alle Vorrechte Adelicher Güter haben, auch bei der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ost Preußen, in Ansehung der Contribution nach dem niedrigern Saß, als Adeliche Güter, klaßificiret und von der naturellen Fourage-Lieferung ꝛc. ꝛc. eximirt worden sind, aber doch nicht zu den eigentlichen Adelichen Gütern gerechnet werden können, da sie Pertinenz-Stücke der Stadt sind und unter der Gerichtsbarkeit des Magistrats zu Elbing stehen. Unter der vorigen Polnischen Regierung, da in dem jezigen Westpreußen niemals ausdrücklich festgesezt worden, welche Güter für Adliche anzunehmen und welche nicht dafür zu achten wären, hatten diese Elbingschen freie Bürgerhöfe mit den Adlichen gleiche, ja wohl noch vorzügliche Rechte, Prärogativen und Freiheiten, daher sie denn auch schon vor beinahe 250 Jahren, als der Marienburgsche Adel sie als Adliche Güter konsideriren wollte, ihre Qualität als Pertinenzstücke der Stadt und freie Bürgerhöfe nebst ihrer Absonderung von aller Gemeinschaft mit den Adlichen Gütern in dem jezigen West-Preußen und deren Besitzern sogar durch den Weg Rechtens behauptet haben.

Was die Gratial-Güter betrift: so sind selbige nichts anders, als Königl. Domainen- oder Kron-Güter, welche ihren Besitzern ehemals von der Krone Polen entweder auf Lebenszeit oder auf gewisse bestimmte Jahre, mit gewissen Adelichen Vorzügen, Rechten und Freiheiten verliehen worden sind; und in so fern machen sie eine besondere Klasse von Adlichen Lehngütern aus. Da selbige aber von der Landesherrschaft wieder eingezogen und zu den Domainen geschlagen werden können: so sind sie nur alsdenn für Adeliche Güter zu halten, wenn sie von der Landesherrschaft ihren Besitzern

*) Eine ausführlichere Beschreibung von der Verfassung der West-Preuß. Landschaft findet man in dem Westpreuß. Allergnädigst konfirmirten Landschafts-Reglement. Berlin, den 19. April 1787. fol.

In Ansehung der 1788. mit Königlicher Genehmigung errichteten Ostpreuß. Landschaft, zu deren Einrichtung und Fond der König ebenfalls 200000 Rthlr. geschenket hat und welche im Allgemeinen mit der Westpreußischen Landschaft eine gleiche Verfassung hat, findet man eine ausführliche Beschreibung in dem Ostpreußischen Allergnädigst konfirmirten Landschafts-Reglement d. d. Berlin, den 16. Febr. 1788. Mit beigefügten General-Detarations-Principiis. Konigsb. Fol. 24. B. Bei der Ostpreußischen Landschaft werden die Pfandbriefe bis auf zwei Drittel des Werths der Güter ausgefertigt. Die Zinsen sind ebenfalls auf 4 Procent; der Quittungs-Groschen aber auf ein Drittel Procent gesezt. Unter der General-Landschafts-Direction, welche zu Konigsberg ihren Siz hat, stehen 3 Provincial-Departements-Collegia, nehmlich

1.) Zu Königsberg für die Creise Schaaken, Tapiau, Brandenburg und Rastenburg.

2.) Zu Angerburg für die Creise Insterburg, Oletzko und Seheßten.

3.) Zu Morungen für die Creise Morungen, Neidenburg, Braunsberg und Heilsberg, ingleichen für die Erb-Haupt-Aemter Deutsch Eylau und Schönberg in dem zum Westpreuß. Cammer-Departement geschlagenen Marienwerderschen Creise.

sitzern erb- und eigenthümlich zu Adelichen Rechten geschenkt worden sind, wie dieses auch in Ansehung vieler der Fall ist, die zwar noch immer Gratial-Güter heißen, aber nunmehr würkliche Adel. Allodial-Gratial-Güter genennet werden könnten. Alle übrige Gratial Güter, die noch von ihren Gratial-Besitzern genutzt werden, können zwar in Rücksicht auf die damit verknüpfte Adeliche Vorrechte, als eingeschränkte Adel. Lehn-Güter angesehen werden; man kann sie aber mit gleichem Rechte und um desto sicherer zu gehen, zu den Königlichen Domainen-Gütern rechnen, besonders da viele derselben nach Verfluß der Gratial-Zeit eingezogen und mit Beibehaltung der bisherigen Benennung, (Gratial-Güter) zu den Königlichen Domainen-Aemtern geschlagen worden sind.

Die Lahnen-Güter, deren aber nur ein Paar unter dieser Benennung im Netz-Districte vorkommen, haben ihren Namen von den darauf haftenden Lahn-Geldern, welche unter der ehmaligen Polnischen Regierung von diesen Gütern zu Unterhaltung der Polnischen Truppen bezahlt werden mußten. Es waren Lehn-Güter auf Lebenszeit, und gehörten ebenfalls zu den Kron- und Domainen-Gütern. Die Lehmanns-Güter sind ebenfalls eine Art unadelicher Lehn-Güter, die aber, wie ich nicht anders weiß, erblich sind und eigentlich mit zu den Königl. Domainen gehören. Auch in Adelichen Dörfern findet man Lehmanns-Güter, die wahrscheinlich von den Adel. Gutsbesitzern verliehene und von ihnen abhängige Lehn-Güter sind.

Was die nicht adelichen Land-Güter oder Frei-Güter betrift: so ist von ihnen und ihrem Unterschiede, sowohl von den Adel. Gütern, als unter sich selbst im fünften Hauptstücke das Nöthige angezeigt worden. Hier bemerke ich nur, daß sie hin und wieder in der Tabellarischen Topographie als Königliche Amtsörter aufgeführt, mithin also nicht überall von den eigentlichen Königl. Domainenstücken unterschieden worden sind, welches ich nicht überall habe abändern können. Die mehresten dieser Frei-Güter gehören auch in so fern zu den Königl. Domainen-Gütern, daß von ihnen ein gewisser Domainen-Zins und ein gewisses Zins-Getreyde an das Domainen-Amt, in dessen Bezirke sie liegen, noch ausser der Contribution abgetragen werden muß, und daß sie unter der Gerichtsbarkeit des Domainen-Amtes stehen. Sie gehören also zu der Klasse derjenigen freien Güter, welche in andern Provinzen, amtsässig genannt werden. Es giebt aber doch, wenigstens in Ost-Preußen, verschiedene solcher nicht adelichen Frei-Güter, die weder einen Domainen-Zins entrichten, noch sonst unter der Gerichtsbarkeit des Domainen-Amtes stehen, sondern selbst die hohe und niedrige Gerichtsbarkeit haben, welche denn nur sehr uneigentliche Königl. Amts-Oerter genennet werden können.

Was die den Städten und Kämmereien gehörige Güter und Dörfer betrift: so muß der Unterschied derselben, der nicht allemal in der Tabellarischen Topographie bemerkt worden ist, aus den Privilegiis beurtheilt werden. Einige derselben, die auf den Radikal-Aeckern der Stadt angelegt worden sind, gehören mit zur Stadt, und werden gar nicht zum platten Lande gerechnet, da sie weder Contribution bezahlen, noch Fourage liefern, noch zu Paß- und Vorspann-Fuhren verpflichtet sind. Andere derselben sind zu Adelichen Rechten verschrieben und genießen alle Vorrechte der Adelichen Güter; noch andere aber sind zu Cölmischen oder Preußischen Rechten verschrieben und sind von den andern nicht adelichen Cölmischen Gütern und Dörfern nur dadurch unterschieden, daß sie nicht unter der Gerichtsbarkeit des Amtes, sondern des Magistrats stehen.

Schlüßlich merke ich noch an, daß die in der West-Preußischen Topographie unter dem Namen von Pusikowien oder Rumunken vorkommende Oerter, kleine von einem Gute oder Dorfe abgebaute und im Walde angelegte Vorwerker, oder andere einzeln liegende Kathen sind, die zu einem Gute, Dorfe oder Vorwerke gehören.

Volständige

Topographie

vom

West-Preußischen Cammer-Departement.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Abrahamshof	Adel. Vorwerk, Neusaasserei von Paulsdorf	2	Marienwerder	Salfeld	H. A. Riesenburg	zu Groß Tromnau	zu Paulsdorf gehörig
Abrau	Königl. Dorf	9	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Adamsdorf Poln. Jadomowo	Gratial Dorf	25	Culm	Culm	Adelich	zu Culm	Cammerherr v. Trzynski auf Dembieniez
Adamsdorf Poln. Jadomowo	Adelich Bauerdorf	5	Michelau	Culm	Strasburg	zu Linowo	zu Kl. Plowens gehörig
Adrian	Königl. Neusaasserei	1	—	—	Brattian	zu Skarlin	der König
Ahlsdorf s. Wegorzyn							
St. Albrecht	Eine der vereinigten K. Städte vor Danzig mit einer Kath. Kirche und einem Missionarien-Hause	110	Dirschau	Stargard	Immediat	zur Inspection des Bischofs von Culm	Patron der König G. O. der Magistrat zu Stolzenberg
Albrechten	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer lutherischen Kirche, filia von Finkenstein	25	Marienwerder	E. A. Schönberg	E.H.A.Schönberg	Marienwerder	zu Finkenstein gehörig
Kl. Albrechtau siehe Creutzwalde							
Altbrau	K. Dorf mit einer Korn- und Schneidemühle	6	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Altbusch	Königl. Neusaasserei	1	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	der König
Altdorf	Kämmerei Gut der Stadt Stolzenberg	23	Dirschau	—	Stadt Stolzenberg	zu Stolzenberg	der Magistrat zu Stolzenberg
Alt Eichfeldt s. Eichfeldt							
Altemühle	Königl. Mühle	1	Stargard	—	Ostrowit	zu Neuenburg	der König
Altenau	Königl. Dorf	8	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Marienburg	der König
Altendorf	Königl. Dorf	26	—	—	Tiegenhof	—	der König
Altendorf oder Starawies	Adel. Vorwerk	4	—	—	Adelich	—	der Besitzer
Altenglershütt	Königl. Dorf	5	Stargard	Stargard	Schöneck	—	der König
Altfelde	Königl. Dorf mit einer luther. Kirche	29	Marienburg	Marienburg	Marienburg	Marienburg	der König
Althausen poln. Starogrod (eine halbe Meile von Culm	K. Vorwerk und Dorf nahe der Weichsel. Sitz des K. Dom-Amts Culm, mit einer Kathol Kirche, Krug, Windmühle. (Das ehemalige Bischöfl. Schloß mit einer Kapelle ist abgebrochen worden	37	Culm	Culm	Culm	zur Inspekt. des Bischofs von Culm. Die Luther. zu Culm	der König
Altheyde	Königl. Neusaasserei	2	—	—	Engelsburg	zu Reden	der König
Althof	Adel. Vorwerk	3	Marienwerder	E. A. Schönberg	E.AmtSchönberg	zu Sommerau	zu Falkenau gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Alt Rusfeld s. Rusfeld							
Altmark	K. Dorf und Vorwerk mit einer Kathol. Kirche. Mühle	7	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Alt Schönwalde siehe Schönwalde							
Altstädtsche Fähre	Elbingsche Kämmerei Pertinenz	1	—	—	Stadt Elbing	zu Elbing	G. O das Elbingsche Stadtgericht
Alt Thorn s. Thorn							
Altvorwerk	Königl. Dorf	7	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Altweichsel	Königl. Dorf	22	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Andreasdorf poln. Andrzejewo	Adel. Neusaaßerei	5	Culm	Culm	Adel.	zu Gr. Schönwalde	zu Nogath
Angst und Bang	Königl. Mühle	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Ankemit	Adel. Dorf nebst einem Kruge	10	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Antonewo	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Brzezinko		der König
Antoniewo	Adel. Waldhaus	1	—	—	Adelich	zu Dombrowko	zu Salno gehörig
Gr. Applinken	Königl. Emphitevt. Dorf, ohnweit der Weichsel	13	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Mewe	der König
Kl. Applinken	Königl. Emphitevt. Dorf	4	—	—	—	—	„
Artschau	Adel. Vorwerk	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	der Besitzer Cammerherr v. Bystram
Aschbuden	Elbingsches Territorial Dorf	21	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		G. O. das Elbingsche Stadtgericht
Aschenschanz	Unbebaut Land im Elbingschen Territorio	-					
Asmus	Adel. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Adelich	zu Brusse	zu Gr. Chelm
Augustinowiez	Adel. Dorf u. Vorwerk	5	Culm	Culm	Adelich	zu Plusnitz	zu Ostrowo gehörig
Augustahl siehe Kl. Teichhof							
Augustwalde	Königl. Dorf	62	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Ober Ausmaas	Cölm. Dorf der Stadt Culm gehörig	55	Culm	Culm	Stadt Culm	zu Culm	G. O. der Magistrat zu Culm
Nieder Ausmaas	Stadt Dorf der Stadt Culm	35	—	—	—	—	„
Aussenteich	Königl. Emphytevt. Dorf ohnweit der Weichsel	16	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarret zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz-Di-	**strict.**						
Adamkowo	Adelich Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Waldau	zu Waldau gehörig
Ahrensmühle	Königl. Freiguth	4	Crone	—	Neuhoff	Freudenfiehr	der König
Alexandrowo	Adel. Pußkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynarzewo	zu Ladischin gehörig
Altehütte	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer evangelischen Kirche, grenzt mit Pohlen	29	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	von Swinarski
Altemühl	Wasser-Mahl-Mühle	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Schönlanke	zu Schönlanke gehörig
Altendorf oder teutsch Gitinno	Adelich Dorf	19	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Lischkowo	zu Rejewo gehörig
Althof	Adelich Vorwerk mit einer Schäferei	5	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Friedland	zu Friedland gehörig
Althoff oder Starydwor	Königl. Dorf und Vorwerk, welches letztere mit Kolonisten abgebauet ist	37	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	der König
Amalienhof	Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Grabowo	zu Grabionne gehörig
America od. Lusowiny	Vorwerk nebst einer Kolonie	11	Bromberg	Bromberg	Adelich	Szubin	zu Szubin gehörig
Annafeld	Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Krojanke	zu Krojanke gehörig
Annendorf	Pußkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynarzewo	zu Ladischin gehörig
Appelwerder	Vorwerk und Dorf mit einem evangelischen Bethause	16	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Das Vorwerk nebst dem halben Dorfe und dem Bethause gehört zu Brozen, die andere Hälfte des Dorfes dem von Hobenstein
Arnsfelde	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	47	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Crone	der König
Aschenbruch	Pußkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Lubischin	zu Lubischin gehörig
Aschenforth	Königl. Dorf mit Kolonisten besetzt, grenzt mit Pohlen	15	Crone	Schneidemühl	Postolitz	zu Jankendorf	der König
Ascherbude	Ein ehemals bebauter jetzt wüst liegender adelicher Ort		Bromberg	—			
Ascherbuden	Adelich Dorf mit einer evangelischen Kirche	27	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	zu Filehne gehörig

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen						
Bablitz	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Papier- und Mahl-Mühle an der Ossa	17	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	v. Kalkstein
Babenthal	Königl. Krug und Ziegelscheune	8	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Babenz	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf mit einer Mühle, einer holländischen Bleiche und 2 Neusaaßereien	32	Riesenburg	Saalfeld	C. H. Amt Schönberg	zu Soldau	der Besitzer
	1 Kl. Babenz Vorwerk	7					
	2. Charlottenwerder	2					
Babken	Adeliches Vorwerk und Dorf	10	Riesenburg	Saalfeld	C. H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Bachor	Königl. Wasser- Mahl- und Schneidemühle	3	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Grondziawy	der König
Bachorz	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jarczewo gehörig
Bachotek	Adeliches Gut und Vorwerk am See Bachot	6	Michelau	Culm	Straßburg	zu Lemberg	v. Zagurski
Badeln oder Baadeln	Adeliches Dorf	7	Marienwerdee	Saalfeld	C. A. Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Bäckermühle	Königl. Mühle	2	Marienwerder	Saalfeld	Königl.	zu Marienwerder	der König
Bährendorf oder Bahrendorf s. Medwiedz							
Bährenhütt oder Bahrenhütte	Königl. Dorf	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Bährenwinkel	Königl. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Bärwalde	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche auch Mennonisten Bethause im Barenhöffchen	29	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Baggen	Königl. Dorf	9	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		der König
Bagnewo	Adel. Bauerdorf	12	Conitz	Hofger. Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	Gen. L. v. Czapski
Bagna	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	der König
Bahrenkrug	Erblicher Krug auf der Straße zwischen Danzig und Conitz	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	
Bahrendorf oder Bährendorf s. Medwiedz							
Balau	Königl. Dorf	18	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Balau oder Balewo	Adel. Vorwerk nebst einem Krug am Balauschen See	12	—	—	Adelich	zu Elbing	der Besitzer

Baldau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Baldau	Königl. Dorf	20	Dirschau	Stargard	Dirschau		der König
Baldenburg oder Ball auch Balle de olde	Königl. Stadt mit einer dazu gehörigen eine Viertel Meile davon entlegenen Walk-Mühle 1. Kathol. Pfarrkirche 2. Luther. Kirche	124	Conitz	Conitz	Immediat	1. Decanus von Schlochau 2. Conitz	Patron und G. O. der König
Baldram	Königl. Amts-Vorwerk und Dorf	32	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Balowki oder Ramionki	Königl. Bauerdorf	18	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	der König
Balowki oder Thomaszewo	Königl. Bauerdorf	19	—	—	—	—	,
Balrau oder Przeczno	Königl. Dorf	6	Culm	—	Roggenhausen		,
Gr. Bandtken	Königl. und Cölm. Dorf	20	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	,
Kl. Bandtken	Ein Adel. und ein Cölm. Vorwerk, nebst der Adel. Neujaaßerei Lovisenhof	17 2	—	Saalfeld	H. A. Marienwerder	—	der Besitzer, v. Lehwaldt Frau v. Eichstädt
Bangschin	Vorwerk, nebst einem Frei-Schulzengut	16	Dirschau	Stargard	Adel.	zu St. Albrecht	Cammerherr von Skorzewski
Banin od. Bullenbrok	K. Dorf und Erbpachts Vorwerk	6	—	—	Oliva		der König
Bankau	Adel. Vorwerk und Dorf	21	—	—	—	zu Prangenau	
Bankau	Vorwerk u. Dorf; hierzu gehören	25	Stargard	—	Adel. im Amte Neuenburg	zu Neuenburg	der Cammerherr v. Skorzewski zu Bankau
Bankauer	Mahl-Mühle	2	—	—	—	—	,
Bankauer	Melkerei	3	—	—	—	—	,
Bankauer	Wiesen	2	—	—	—	—	,
Bankauer Mühlenkrug	Königl. Emphiteut. Krug	2	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
St. Barbara	Adel. Mühle und Kathol. Kapelle	2	Culm	Stadt	Thorn	zu Lazyn	G. O. der Rath zu Thorn
Barchenau od. Barchnau	Adel. Gut und Vorwerk	12	Stargard	Stargard	Adel. im Amts-Bezirke Stargard	zu Stargard	der Besitzer v. v. Czarnowski
Barendt	Cölm. Freidorf in der Marienburgschen Niederung 1. Lutherische Kirche 2. Kathol. Kirche	29	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Neuteich 2.	G. O. der König Patr. 1. die Gemeine 2. der König
Barenhof	Königl. Dorf mit einer luther. Kirche	14	Marienburg	Marienburg	Marienburg	Marienburg	der König

Barken.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Barkenfelde	K. Dorf mit einer kathol. Filialkirche von Schlochau	32	Conitz	Conitz	Schlochau	Schlochau	der König
Alt Barkozin	Königl. Dorf	11	—	—	Behrendt		"
Neu Barkozin	K. Dorf mit einer Luther. Filialkirche	14	—	—	—	Marienburg	"
Barlewitz	Königl. Dorf	17	Marienburg	Marienburg	Stuhm		"
Barloggi	Königl. Neusaaßerei am See Drzecz	2	Stargardt	Stargardt	Kischau	zu Zblewe	"
Barlomin	Adel. Gut nebst 5 Pustkowien und einer Mühle	19	Dirschau	—	Putzig	zu Lasino	der Besitzer
Barlozno	K. Dorf mit einer kathol. Kirche. Krug	60	Stargardt	—	Pelplin	Decan zu Neuenburg	der König
Barnewitz	K. Dorf u. Vorwerk	10	Dirschau	—	Oliva		"
Bartel	Königl. Vorwerk	12	Stargardt	—	Kischau	zu Zblewe	"
Bartelofke oder Titteisdorf	Ein auf Erbpacht abgebautes Vorwerk	1	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	"
Bartkam	Elbingsches Territorial-Dorf	15	Marienburg	Elbingsches Stadt-Gericht	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Bart'in	Adel. Schäferei	2	Dirschau	Stargard	Adel.	zu St. Albrecht	der Besitzer
Bartnizka	Königl. Dorf	2	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gurzno	der König
Bartokowlaß	Königl. Dorf	12	Stargard	Stargard	Kischau	zu Zblewe	der König
Bartosiewicz od. Bartoszewitz	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer Windmühle	14	Culm	Culm	Adelich	zu Pluznitz	zu Gr. Ellernitz
Bartlewo	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer Windmühle	9	—	—	"	zu Lissewo	zu Niemczig
Baumgardt	K. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche	81	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Baumgarth	Elbingsches Territorial-Dorf	36	—	Stadt Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Baumgarth	Adel. Vorwerk	2	Culm	Culm	Adelich	zu Kiewo	zu Gr. Bollymin
Baumgarth	Adel Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	"		der Besitzer
Kl. Baumgarth poln. Bomgarczik	Adel. Dorf	6	Marienburg	Marienburg	"		"
Bauten	Adel. Dorf und Krug	24	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Paulsdorf
Bawendorf	Adel. Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	Adel.		der Besitzer
Bayerze	Adel. Vorwerk und Dorf mit einem Kruge	10	Culm	Culm	Adel.	zu Kiewo	zu Gr. Bollymin
Bebernitz	K. Neusaaßerei mit einer Mühle	5	Stargard	Stargard	Behrent		der König
Beberabruch	K. Neusaaßerei	2	Marienburg	Marienburg	Christburg		"

Becker.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Beckermühle s. Marienwerdersche Mühle							
Bedlenko	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle am sogenannten Schwatz-Wasser	2	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drziezmin	zu Labochin gehörig
Beck	Königl. Dorf	22	Stargard	Stargard	Behrent		der König
Beck	Adel. Neusaaßerei	5	Dirschau	—	Putzig	zu Putzig	der Besitzer
Behrendshagen	Elbingsches Territorial-Dorf	21	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Elbingsche Magistrat
Behrendt	K. Immediat-Stadt mit einer kathol. Kirche, woselbst auf der Amtsfreiheit auch das K. Dom-Amt seinen Sitz hat	144 5	Stargard	Stargard	Immediat	Decan zu Mirchau	G. O. der Magistrat. Patron der König
Behrenthütte	Kämmerei Vorwerk der Stadt Behrent	3	—	—		zu Behrent	G. O. der Magistrat zu Behrent
Belk	Königl. Bauerdorf	13	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der König
Gr. Belkau	Königl. Dorf und Vorwerk	24	Dirschau	Stargard	Carthaus		
Kl. Belkau	Königl. Dorf und Vorwerk	24	—	—	—		
Bellingswalde	Adel. Vorwerk, Neusaaßerei von Bischdorf						
Belnow oder Bellen	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug am See Lainie	13	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	v. Oklowski
Belschwitz	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf mit einer Luther. Kirche, nebst 3 Neusaaßereien 1. Klein Belschwitz Adel. Vorwerk von 2. Friedrichsburg 3. Charlottenburg	29 5 4 3	Marienwerder	E. A. H. Schönberg	E. A. Schönberg	Marienwerder	Patron der Besitzer General v. Brünning
Bendargau	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	12	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Strepcz	
Bendargausche Hütte	Neusaaßerei	4	—	—	Adel.	—	zu Bendargau
Gr. Bendomin	Bauerdorf	65	Stargard	—	Adel.		der Besitzer
Kl Bendomin	Bauerdorf	18	—	—	Adel.		
Bendugi	Gratial Bauerdorf	4	Culm	Culm	Adel.	zu Graudenz	zu Ruda
Bendzlemirowitz	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	16	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	Starrost v. Kassowski
Bendomin	Adel. Vorwerk und Dorf, nebst einer Wasser- Mahl- und Papier-Mühle	16	Dirschau	Stargard	Behrend	zu Gradowiec	v. Wybicki
Benhoff	Königl. Dorf	17	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Benin s. Zbininy							
Benkenstein oder Hospitalshoff	Elbingsches Hospital-Vorwerk	1	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing			der Elbingsche Magistrat

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection, Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Berenwalde	Adeliches Gut, Vorwerk, Mühle, nebst einer lutherischen Kirche am Fluß Ziehn	38	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	G. O. und Patron der Besitzer Baron v. Brunn
Bergelau od. Czarnice	Adel. Dorf	14	—	—	Schlochau	zu Prechlau	Verschiedene Besitzer
Berglau s. Birgelau							
Bernadowo	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Bislak	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	E. A.	Schönberg	zu Rosenberg	zu Faulen gehörig
Biala oder Gellen	Adel. Dorf u. Vorwerk	17	Marienwerder	Conitz	Adelich		„
Biala	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Putzig	„
Bialachowko	Adelich Dorf	6	Stargard	—	Adelich		„
Gr. Bialachowo	Adel. Emphyt. Dorf und Vorwerk mit einer Roßmühle	19	Culm	Culm	Adelich	zu Mockerau	„
Kl. Bialachowo	Adelich Emphiteut. Dorf	8	—	—	Adelich	—	„
Bialck	Königl. Dorf	4	—	—	Roggenhausen		der König
Gr. Bialiblott	Adeliches Dorf u. Vorwerk	8	—	—	Adelich	zu Lynowo	v. Kalkstein Stolinsky
Kl. Bialiblott	Adeliches Dorf	6	—	—	Adelich	—	zu gr. Bialiblott
Bialiwor	Königl. Dorf	6	—	—	Engelsburg		der König
Bialken	Adeliches Vorwerk an der Liebe	6	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	zu Sedlinen gehörig
Bialla oder Gellen	Adel. Gut, Vorwerk und Krug am See Bialla	17	Conitz	Hof-Gericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jetzewo	v. Koßbud Pawlowski
Bialla	Königl. Neusaaßerei	4	Conitz	Conitz	Schwetz	—	der König
Bialla	Königl. Mühle am See Bialla	3	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	„
Bialoblott	Adel. Neusaaßerei	2	Stargardt	Stargardt	Adelich		der Besitzer
Bialobor	Königl. Dorf	9	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Bialowies	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Tuchel	Officiol v. Sikorski
Bicky	Adeliche Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Adelich		„
Biechowko	Adeliches Gut und Vorwerk	12	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Pezysieck	Unter-Woiwod v. Lehwald Gurski
Biechowo	Adel. Dorf	11	—	—	—	—	zu Bromka
Biedaßken	Königl. Mühle am See Biedasch	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	der König
Bielawa	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		„
Bielawen	Königl. Neusaaßerei	2	Culm	Culm	Lippinken		„
Bielawken	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	14	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Pelplin	„

Biel.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Bielczinny	Königl. Dorf und Vorwerk	14	Culm	Culm	Culmsee		der König
Bielitz	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl-Mühle an 2 Seen gleiches Namens	11	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	zu Pinnitz gehörig
Bielsk	Ein ehemaliges Königl. Gratial-Gut, welches jetzt zu Adel. Rechten verliehen ist	13	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der Besitzer Kap. v. Rexin
Bielsk	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Bielsk & budy oder Bielsker Buden	Königl. Kolonisten Dorf	25	Michelau	Culm	Kowalewo	zu Kowalewo	"
Bielskastruga	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Bienkowko	Königl. Dorf	35	Culm	Culm	Culm		"
Bierzgell	Königl. Mühle	2	—	—	Berzginken		"
Biesk	Königl. Bauerhof	1	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Bieskowe	Königl. Bauerhof	1	—	—	—		"
Bieskowitz	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf	16	—	Stolzenberg	Putzig	zu Kölln	der Engl. Consul v. Gibson zu Danzig
Biesterfelde	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche	21	Marienburg	Marienburg	Marienburg		"
Bißewo	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Bietonna od. Bietonia	Königl. Bauerdorf, nebst einer Frei-Schulzerei und 2 Lehmanns-Gütern	15	Stargard	Stargard	Bordzichow	zu Zblewe	"
Bietowo oder Bietoowa	Adeliches Bauer-Gut und Vorwerk, nebst einer Pustkowie Litestwo oder Kalieka	15	—	—	Bordzichow	zu Stargard	v. Plachetzki
Bigußewo	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	Behrent		der König
Bickt	Adel. Neusaaßerei von Niewierz	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Mschanno	der Besitzer
Gr. Biland	Adeliches Vorwerk	2	Marienburg	Marienburg	Adelich in der Elbingschen Intendantur	zu Elbing	E. O. das Stadt-Gericht zu Elbing
Kl. Biland	Adelich Vorwerk und Krug	3	—	—		—	
Bilawke	Adel. Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	Adelich		"
Binduga	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Badenburg		der König
Birkau	Elbingsches Hospitalsdorf	8	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Birgelau od. Berglau	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	11	Culm	Magistrat zu Thorn	Stadt Thorn	Decanus zu Thorn	der Magistrat in Thorn
Birgelau	Adel. Schloß, Dorf und Vorwerk	10	—	—	Stadt Thorn	zu Birgelau	der Magistrat zu Thorn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Birkenkrug s. Brozo-	wo Karczma						
Birkenwalde	Königl. Unterförsterwohnung	1	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Bischdorf	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Neusaaßerei Beuringswalde	25 2	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Marienwerder	zu Freistadt	zu Ludwigsdorf gehörig
Bischofswalde oder Biskupnica	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche, Filia von Schlochau	34	Conitz	Conitz	Schlochow	Dekan von Schlochau	der König
Bischofswerder	Königl. Immediat Stadt an der Ossa mit einer lutherischen Pfarr-Kirche	113	Marienwerder	Saalfeld	Immediatstadt	Riesenburg	Patron der König
Bischwalde	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche, Filia von Kazanitz	38	Michelau	Culm	Löbau	Bischof von Culm	Patron und G. O. der König
Biskupia	Königl. Dorf und Krug	14	Culm	Culm	Culmsee		der König
Biskupnica siehe Bischofswalde							
Blachta	Königl. Dorf	6	—	—	Lippinken		der König
Bladau	Königl. Dorf	36	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Bladowo	Adel. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lautenburg	zu Czynbors gehörig
Blandzikau	Adeliches Dorf	13	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Putzig	v. Gibson
Blendno	Erbpachts Gut	3	Stargard	—	Borzichow	zu Zblewe	der König
Blendowo	Adeliches Filial-Dorf mit einer katholischen Kirche, einem Kruge und 3 Lehmanns-Gütern	23	Culm	Culm	Adelich	Decan. zu Graudenz	Patron der König G. O. der Gutsbesitzer
Bliesen oder Blißno	Königl. Dorf	22	—	—	Rehden		der König
Blizenczerwalde	Königl. Wohnsitz eines Försters	2	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Blisawen	Königl. Emphiteut. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	
Blißinken oder Blißinek	Königl. Dorf mit Colonisten besetzt	12	Culm	Culm	Rehden		der König
Blonaken	Adeliches Dorf	11	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Blondsmyn	Königl. Dorf	22	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Blondzewo	Adel. Neusaaßerei	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Blotto	Königl. Dorf	17	Culm	Culm	Culm		der König
Blumenfelde	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl- und Schneide-Mühle	20	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Ogorzelini	der Besitzer

Blumen-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Blumenfeldt oder Blumfelde	Adeliches Gut, wozu 5 Neusaßereien, Dynayka, Kazub, Pilka, Zomrze, und Lippe gehören	12	Stargard	Stargard	Kischau	zu Zblewe	v. Pawlowski
Blumenort	Elbingsches Territorialdorf	13	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Blumstein	Königl. Dorf	14	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Blunowo	Adeliches Dorf	26	Culm	Culm	Adelich	zu Gr. Schönwalde	zu Lettschen gehörig
Boban	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer katholischen Kirche, am kleinen Fluße Wengermuz	62	Stargard	Stargard	Stargard	Officialat zu Subkau	der König
Bobrowitz	Adeliche Neusaßerei von Kernatken	3	Stargard	—	Adelich	zu Neuenburg	der Besitzer
Bobrowo	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Mühle und einer katholischen Kirche an 2 kleinen Seen Brzydiaeck und Holeczna	29	Michelau	Culm	Strasburg	Lemborg	v. Lehwaldt Jezierský
Bochlin	Adeliches Gut, Vorwerk und Krug	18	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Koschelitz gehörig
Bodziejewski	Adeliche Neusaßerei	1	Dirschau	—	Adelich		
Böhmischguth	Elbingsches Territorialdorf	13	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Bölsk	Königl. Neusaßerei	13	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Böseflelsch s. Jzmieso							
Bösendorff oder Slawiecz	Königl. Vorwerk	10	Dirschau	Stargard	Sobowitz		der König
Gr. Bösendorff	Adeliches Bauerdorf an der Weichsel	16	Culm	der Magistrat zu Thorn	Adelich	zu Czarnowo	der Magistrat zu Thorn
Kl. Bösendorff	Adeliches Dorf	20	—	—	Adelich		—
Bogacz	Adeliche Neusaßerei	3	—	Culm	Adelich	zu Rehden	zu Dembienice gehörig
Bogdanken	Adeliches Dorf u. Vorwerk	12	—	—	Adelich	zu Lessen	zu Mendrietz gehörig
Bogumilka	Adeliche Neusaßerei	3	Michelau	—	Strasburg	zu Badrowo	zu Michalec gehörig
Bogusch	Adeliches Dorf und Vorwerk an der Liebe	10	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	Kriegesrath Kiebel
Bogusch-Mühle	Königl. Mahl- und Schneidemühle neben vorerwähntem Dorfe	2	—	—	Marienwerder	—	der König

Bogu-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Bogußewo	Adeliches Vorwerk	1	Culm	Culm	Adelich	zu Lynowo	zu Dombrowken gehörig
Bohlschau	Adeliches Dorf mit einer lutherischen Kirche, wo jährlich ein Jahrmarkt gehalten wird	24	Dirschau	Stargard	Putzig	Neustadt	der Besitzer
Bojahn	Adeliches Dorf, Vorwerk und Krug	16	—	Stoltzenberg	Adelich	zu Kölln	v. Tußinski
Bolleßyn	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche und Kruge	34	—	Stargard	Brattian	Lautenburg	der König
Boltowisna s. Zieglens							
Bollwerk	Elbingsches Territorial-Dorf	18	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Bollwerks-Krug	Vorwerk und Krug im Elbingschen Territorio	2	—	—	—		—
Groß Bollymin	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Wind-Mühle	16	Culm	Culm	Adelich	zu Ostrometzko	Fr. v. Gostomska
Klein Bollymin	Adeliches Dorf und Vorwerk der Kirche zu Ostrometzko gehörig mit einer katholischen Kirche, Filia von Ostrometzko	12	—	—	Adelich	Decanus zu Thorn	Patron u. G. O. der Gutsbesitzer von Ostrometzko
Gr. Bonczke oder Bonczek	Adeliches Gut und Vorwerk nebst der Neusaasserei Jamosczie	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Stargard	der Besitzer
Kl. Bonczke oder Bonczek	Adeliches Vorwerk, Neusaasserei von Gr. Bonczek	3	—	—	—	—	—
Bontsch oder Boncz	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Bontschkahutta	Königl. Dorf und Vorwerk	6	—	—	—		—
Bor oder Borowie Jas	Konigl. Neusaasserei	1	—	—	—		—
Borchfelde	Adeliches Dorf	56	—	—	Adelich	zu St. Albrecht	Frau Cammerherrin v. Golz
Borckau	Adeliches Dorf	22	—	—	—	zu Zuckau	v. Lerchenfeldt
Borckau	Königl. Vorwerk und Sitz des Amts Pelplin	23	Stargard	—	Pelplin	zu Pelplin	der König
Borckau	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Culm	Culm	Carthaus		—
Borcken	Adliches Dorf	7	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	zu Montig gehörig
Borcken	Königl. Neusaasserei	1	Michelau	Culm	Lonkoreck	zu Lonkors	der König
Borcken	Adeliches Bauerdorf	11	Culm	—	Adelich	zu Czarze	zu Gzyn gehörig
Borckwinckel oder Schwintekontt	Vorwerk zur Cämmerei der Stadt Strasburg gehörig	1	Michelau	Culm	Stadt Strasburg		der Magistrat zu Strasburg

Bordze

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Bordze	Adeliche Neusaasserei	2	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jetzewo	zu Jotzez gehörig
Bordziskowo	Adeliches Dorf mit einer katholischen Kirche	13	—	—	—	Decan von Schlochau	verschiedene Besitzer
Borek	Adeliche Neusaasserei	1	Stargard	Stargard	—		—
Borek	Adeliches Dorf	12	Dirschau	Stargard	Parchau	zu Sulleczyn	6 Besitzern gehörig
Borrek und Szopa	2 Adeliche Neusaassereien	8	Dirschau	—	Mirchau	zu Sterezj	—
Borentschien oder Bornschin	Adeliches Vorwerk	2	—	—	—	zu St. Albrecht	Cammerherr von Bystram
Borlusno	Königl. Bauerdorf und 2 Cölmische Güter mit einer Katholischen Kirche	55	Stargard	Stargard	Pelplin	Official zu Sabkau	der König
Bornitz	Adeliches Dorf und Krug	18	Marienwerder	E. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Gr. Borußau oder Borroschau	Adeliches Bauerdorf u. Vorwerk, Krug, Mühle an der Ferse	16	Stargard	Stargard	Stargard	zu Gadtschau	Cammerherr v. Bystram
Kl. Borośau	Adeliches Dorf	9	—	—	—	—	—
Borowa	Königl. Freiguth	2	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Borowa	Adeliche Neusaasserei	1	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Neustadt	der Besitzer
Borowa Karczyna s.	Heydekrug						
Borowa Karczyna s.	Stobbenkrug						
Borowce	Königl. emphyteutisches Gut	3	Dirschau	—	Oliva		der König
Borowilas	Adeliches Dorf	5	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Borowka	Königl. Dorf und Krug	3	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembien	der König
Borowno	Thornsches Stadtdorf	4	Culm	Magistrat zu Thorn	Adelich	zu Richnau	der Magistrat zu Thorn
Borowno	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	18	Culm	Culm	Culm		der König
Borowo	Adeliche Neusaasserei	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Borreck	Königl. Dorf	3	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	der König
Gr. Borroschau	Adelich Dorf, Vorwerk und Mühle an der Ferse	16	Stargard	Stargard	Stargard	zu Gadtschau	Cammerherr von Bystram
Kl. Borroschau	Adelich Bauerdorf	9	—	—	—	—	
Borrowß	Königl. Neusaasserei mit einer Scheidemühle	4	Dirschau	Stargard	Behrend		
Borisch	Adeliches Dorf und Vorwerk	23	—	—	Adelich	zu Gorrenczyn	Starost v. Grabowski

Boro-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Borzuczyn	Adeliches Gut aus 2 besondern Vorwerkern bestehend nebst einer Mühle an einem kleinen See	10	Dirschau	—	Behrend	zu Stedzye	zweien Besitzern gehörig
Borzeslowo	Adeliches Gut aus 5 besondern kleinen Vorwerkern bestehend	12	Dirschau	—	Mirchau	zu Chmellen	5 Adelichen Besitzern gehörig
Borzeslowsche alte Hütte	Adeliche Neusaasserei	6	Dirschau	Stargard	—	—	—
Borzeslowsche neue Hütte	Adeliche Neusaasserei	6	—	—	—	—	—
Borzichow	Königl. Vorwerk und Dorf nebst einem Kruge, Sitz des Domainen-Amts gleichen Namens	32	Stargard	—	Borzichow	zu Zblewe	der König
Bosbruggen	Königl. Neusaasserei	6	Conitz	Conitz	Krottoschin		der König
Bottschken	Königl. Vorwerk	10	Culm	Culm	Lippinken		—
Bouroner Kämpe	Königl. emphyteutische Pustkowie auf einer Kämpe in der Weichsel	1	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	—
Bozepol oder Gottsfelde	Adeliche Neusaasserei	3	Culm	Culm	Adelich	zu Gr. Schönwalde	zu Rogath gehörig
Bozepole oder Boschpohl	Adeliches Gut und Vorwerk	10	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kischau	der Besitzer,
Boschpohl	Königl. Vorwerk, imgleichen ein emphyteutisches Gut und eine Frei-Schulzerei	16	—	—	Schöneck	zu Schöneck	der König
Brackau	Cölm. Gut an der Liebe	6	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	O. D. der König
Brahlewitz oder Bralewnica	Königl. Vorwerk	6	Conitz	Conitz	Tuchel		—
Brandau	Adeliches Vorwerk	11	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Krebs	zu Littschen gehörig
Brandshöffchen siehe	klein Teichhoff						
Branitz	Adeliches Dorf	12	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Poln. Lonk	Gen. Lieut. v. Czapski
Brattian	Königl. Vorwerk und Dorf. Sitz des Domainen-Amts. Mahl- Schneide- und Walk-Mühle am Well-Fluß, der hier in die Drewenz fließt	14	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	der König
Bratuschewo	Königl. Dorf	20	—	—	—	zu D. Brzozie	—
Bratwin	Königl. Dorf	66	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Graudenz	—
Neu Brau oder Papiernitz	Cöllmisches Gut nebst einer Schneid- Korn- und Papier-Mühle	9	—	—	Schlochau		—

Brauns-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Braunswalde	Königl. Dorf	42	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Gr. Brausen	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst 2 Neusaßereien klein Brausen und Fabian	17	Marienwerder	E. A. Schönberg	E.H.A.Schönberg	zu Albrechtau	Amts-Verweserin v. Auerswald
Kl. Brausen	Adeliches Dorf	5	—	—	—	—	„
Braza s. Ostrow Braza							
Brezinn	Adeliches Dorf	11	Stargard	Stargard	—		„
Breitenfelde	Adeliches Dorf, Vorwerk und Mühle mit einer lutherischen Kirche am Fluß Gr. Kudde	29	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	zu Blumenfelde gehörig
Brensk oder Schüttkathen	Königl. Neusaaßerei	6	—	—	Hammerstein		der König
Brentau	Königl. Dorf	9	Dirschau	—	Oliva		„
Brenzeck oder Brzeczeck	Königl. Vorwerk, ehedem zur Abtei Pelplin gehörig	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	„
Bresien	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Bresin oder Brzezino	Königl. Dorf, Vorwerk und Mühle, auch Sitz des Dom. Amts Putzig	25	Dirschau	Stargard	Putzig		„
Bresczno	Königl. Pußkowie	4	Stargard	—	Berdzichow	zu Zblewe	„
Breßno	Königl. Milkerei	2	—	—	Pelplin	zu Neukirch	„
Briesen oder Breisen oder Brzeznow	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche, Filia von Borzislowo an den Seen Bialle, Kriesintte und Kritaske	35	Conitz	Conitz	Baldenburg	Camin	verschiedene Besitzer
Briesen oder Friedeck oder Wombrzezno	Acker-Städtchen mit einer katholischen Kirche	85	Culm	Culm	Mediat Amt Przydwosz		
Briesen oder Brzezno	Adeliches Dorf, Vorwerk und Krug	21	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Sierotzki	Starost v. Tycholka
Briesen oder Brzezno	Adeliches Dorf nebst einer katholischen Kirche, Filia von Friedland	22	—	—	—	Decanus von Schlochau	„
Briesenig	Königl. Dorf	12	—	—	Baldenburg		der König
Brill	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Bringsk	Adeliches Dorf und Mühle	12	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der Besitzer
Brinsk oder Bringski budy	Königl. Dorf mit einer Wasser-Mühle Wapienka genannt	43	—	—	Lautenburg	zu Gurzno	der König
Deutsch Brodden	Königl. Vorwerk an der Ferse	14	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	„

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Deutsch Broddensche Mühle	Königl. Mahl- und Schneidemühle an der Ferse	5	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Poln. Brodden	Königl. Vorwerk	8	—	—	—	—	,
Poln. Broddensche Mühle	Königl. Erbpachts-Mühle	3	—	—	—	—	,
Broddi	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Ober Brodnitz	Adeliches Dorf	7	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Chmellen	v. Lnikki
Unter Brodnitz	Adeliches Dorf	9	—	—	—	—	,
Brodsack	Königl. Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Brodsack	Königl. Vorwerk	3	—	—	—		,
Gr. Brodsende	Königl. Dorf mit einer Windmühle	51	—	—	Christburg		,
Kl. Brodsende	Königl. Dorf	15	—	—	—		,
Bröske	Königl. Dorf	39	—	—	Marienburg		,
Brösen	Königl. Erbpachts-Dorf	16	Dirschau	Stargard	Oliva		,
Brohse oder Brzoze	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Brombka	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	6	—	—	Schwetz	zu Przysierßk	der Besitzer
Brosowo	Königl. Dorf und Vorwerk mit Colonisten besetzt	11	Culm	Culm	Culm	zur evang. Kirche in Culm	der König
Browina	Adeliches Dorf u. Vorwerk	5	—	—	Adelich	zu Culmsee	Fr. v. Krupecka
Brozowa Karczma oder Birkenkrug	Adelicher Krug	1	Michelau	—	—	zu Jastrzembien	zu Kozirog gehörig
Bruch	Adeliches Dorf und Vorwerk	10	Marienburg	Marienburg	Adelich		,
Bruchsche Niederung	Adeliches Dorf	18	—	—	—		,
Bruchmühle	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Bruchnowko	Adeliches Dorf und Vorwerk mit einer Windmühle	10	Culm	Culm	Adelich	zu Culmsee	v. Zaluskowskische Erben
Bruchnowo	Königl. Dorf	7	Culm	—	Culmsee		der König
Bruck	Adeliches Vorwerk	6	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Gr. Brudzaw	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche, Filia von Kruczin	27	Michelau	Culm	Strasburg	Lemberg	der König
Kl. Brudzaw	Königl. Dorf	22	—	—	—	die Kathol. zu Kruschin, die Luther. zu Gr. Ksionsken	,
Brück	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Mühle. Sitz des Domainen-Amts	11	Dirschau	Stargard	Brück		

Brücke

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Brücke	Adel. Neusaaßerei	2	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drziczmin	zu Jaßcz gehörig
Brukniewo	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Gr. Brunau	Adeliches Dorf und Vorwerk mit einer Mühle	28	Marienwerder	E. A. Schönberg	E.A.H.Schönberg	zu Rosenberg	Fr. Obrist v. Lebebue
Kl. Brunau	Adeliches Vorwerk, Neusaaßerei von Gr. Brunau	3	—	—	—	—	zu Gr. Brunau gehörig
Brusdau oder Brudczewo	Adeliches Dorf	9	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Brusow oder Bzypno	Adeliches Dorf und Vorwerk	15	—	—	Putzig	zu Putzig	Woiwode v. Prebendow
Brzemionka od. Brzemyn	Adeliches Gut	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Dziczmin	v. Plonkowski
Brzenczeck	Adeliches Gut, Vorwerk und Mühle	6	—	—	—	—	v. Pawlowski
Brzenica s. Sucha	Brzenica						
Brzezinko	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Capelle. Sitz des Domainen-Amts.	22	Culm	Culm	Brzezinko		der König
Brzezyri s. Lekarten							
Brzezno s. Briesen							
Brzezno	Königl. Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Pelplin		der König
Brzezno	Königl. Neusaaßerei	4	—	—	Borzechow		,
Brzezno	Adel. Vorwerk	6	—	—	Adelich		der Besitzer
Brzezyn	Adeliche Neusaaßerei	3	Culm	Culm	Adelich	zu Sarnowo	zu Pilewitz gehörig
Brzincken	Königl. Dorf	3	—	—	Graudentz		der König
Brzisno	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stargard	Subkau		,
Pohl. Brzozie	Königl. Dorf mit einem Kruge und einer katholischen Kirche	41	Michelau	Culm	Lautenburg	Official zu Oschteck	,
Deutsch Brzozie	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	51	—	—	Brattian	Neumark	,
Brzoze s. Brohse							
Brzozowka	Adliches Dorf	5	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Brzuchowo	Adeliches Dorf und Vorwerk	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jchlintz	,
Brzuscz	Königl. Dorf	18	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Brzyzno	Adeliches Dorf und abgebautes Vorwerk mit einem Kruge an der Drewenz	12	Culm	Culm	Adelich	zu Grunowo	zu Turzno gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Buchholz	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Filial-Kirche von Friedland	22	Conitz	Conitz	Schlochau	Dekanus von Schlochau	der König
Buchholzer-Mühle oder Neu-Mühle	Königl. Mahl- und Schneide-Mühle	3	—	—	—	zu Buchholz	.
Buchta	Adeliche Neusaaßerei	3	Culm	Culm	Adelich		der Besitzer
Buchwalde	Elbingsches Hospitalsdorf	16	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistr. zu Elbing
Buchwalde	Adeliches Dorf	21	—	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Buchwalde oder Buck oder Seelenfeld oder Jegorken	Königl. Dorf	21	Culm	Culm	Rehden		der König
Buchwalde s. Bukgorale							
Buck	Adeliches Vorwerk zur Cämmerey der Stadt Rehden gehörig	2	—	—	Adelich		der Magistrat zu Rehden
Buckowagora oder Eichenberg oder Dombiagora	Adeliches Dorf	12	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Buckwalde	Adeliches Vorwerk	2	Culm	Culm	Adelich		zur Cämmerei der Stadt Rehden gehörig
Buckowic	Königl. Erbpachts Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Stargard		der König
Bukowiecz	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst Korn- und Papier-Mühle	30	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Bukowietz	Adeliches Gut, Hof, Vorwerk, 2 Mahl- 1 Papier-Mühle und Krug	34	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysierсk	Gen. L. v. Czapski
Buckowietz	Adeliches Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	der Besitzer
Buckowietz	Königl. Vorwerk	3	—	—	Schöneck	zu Schöneck	der König
Buckowietz	Königl. emphyteut. Dorf	9	Culm	Culm	Roggenhausen		.
Buckowiez	Königl. Dorf	38	Michelau	—	Strasburg	zu Gr. Ksionsken	.
Buckowiny	Adel. Neusaaßerei	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Buckowitz	Königl. Emphiteut. Neusaaßerei	4	—	—	Borzichow	zu Zblew	der König
Alt Buckowitz	Adel. Gut	11	—	—	Adel.	zu NeuPaleschken	v. Czaslinski
Neu Buckowitz	Adeliches Bauerdorf	9	—	—	—	—	zu Alt Buckowitz gehörig
Buckowo	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	—	Mirchau		der König
Buckowyn	Adeliche Schäferei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adel.	zu Kl. Katz	Bürgerm. v Conradi zu Danzig

Buczek

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Buczek	Gratial Dorf	5	Culm	Culm	Adel.	zu Briesen	zu Poln. Lopatken gehörig
Buczek oder Budziwko	Adeliches Gut und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Ruttkowski
Buczek	Königl. Neusaßerei	6	—	—	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Buczek oder Bugk	Adeliches Gut	10	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Laskowitze gehörig
Budezin	Königl. Dorf	21	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		,
Budda oder Zielona Gaiski Budda	Emphyteutische Neusaßerei	5	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Sblewe	der König
Budi	Adeliche Neusaßerei	8	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	zu Chonno gehörig
Budyn	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	11	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Przysiersk	v. Dorrengowski
Budzek oder Bugck	Adeliches Gut	10	—	Hof-Gericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Laskowitz
Budzißewo	Königl. Dorf	15	Michelau	Culm	Strasburg	Gr. Ksionsken	der König
Gr. Budzyska	Königl. Neusaßerei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Kl. Budzyska	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—		,
Bürgerpfeil	Elbingsche Cämmerei-Weide	1	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Bürgerwerder siehe	Ostrowo						
Bujahren	Königl. Vorwerk den barmherzigen Brüdern zu Alt-Schottland gehörig	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Buckgorale oder Buchwalde	Königl. Dorf	20	Michelau	Culm	Strasburg	zu Leistenau	,
Bulkowskie	Königl. Bauerhof	1	Dirschau	Stargard	Putzig		,
Bullenbrock s. Banin							
Bulsowo oder Bulsowko	Königl. Neusaßerei	2	Culm	Culm	Culm		,
Burstinow oder Burznowo	Königl. Dorf mit einer Katholischen Pfarr-Kirche	21	Culm	Culm	Rehden		,
Unter Buschkau	Adeliches Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Prangenau	Fr. Major v. Lidtau
Ober Buschkau	Adeliches Dorf	30	—	—	—	—	,
Alt Busch s. A.							
Buschmühle	Königl. Mahl- und Walk-Mühle	1	Conitz	Conitz	Stadt Conitz		zur Cämmerei der Stadt Conitz gehörig
Bussau	Königl. verpfändetes Gut	6	Dirschau	Stargard	Oliva	zu Matern	G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Bußkowitz	Adeliches Dorf	16	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Bußyn	Adeliches Bauer-Dorf, nebst einer Schneide- und Mahl-Mühle	17	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	v. Pawlowski
Bußynko	Adeliche Neusaaßerei von Bußyn	4	—	—	—	—	"
Butscheck	Königl. Dorf	3	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Butschyn	Adeliches Dorf	18	Marienburg	Marienburg	Adel.		der Besitzer
Butzendorf oder Butzendorf oder Obiezierze	Adeliches Dorf und Vorwerk an einem See	12	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Osterwick	"
Byalaw	Königl. Dorf mit einer katholischen Pfarr Kirche	47	—	—	Tuchel	Decanat Schwetz	der König
Byalaw.K	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einem Benedictiner Nonnen-Kloster	28	—	—	—		"

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Baberow	Adelich Vorwerk	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Clausdorf	zu Clausdorf gehörig
Bacharze	Königl. Dorf mit einer Wind-Mühle	21	Inowraclaw	Bromberg	Kruswic	Piaski	der König
Gr. Bährenbruch	Adel. Dorf im Walde	6	Bromberg	—	Adelich	Rynarzewo	zu Ladischin gehörig
Kl. Bährenbruch	Adelich Dorf im Walde	4	—	—	—	—	"
Bagne oder Boyne	Adeliche Pußkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Bagnitz	Adeliches Bauerdorf	19	Cammin	Schneidemühl	—	zu Prust	zu Prust gehörig
Balice	Eine Wüstenei				—		
Balino	Adeliches Vorwerk	3	Inowraclaw	Bromberg	—	Inowraclaw	Cammerherr v. Wolski
Balßawo	Adeliches Vorwerk	5	—	—	—	Parchanni	Steph. v. Wolski
Baranowo	Adelich Dorf	10	—	—	—	Polanowice	halb v. Markowski, halb v Boruckische Erben
Barcin	Mediat-Stadt am westlichen Ufer der Netze, nebst 2 kathol. Kirchen, eine Mahl- Schneide- und Walkmühle	61	Bromberg	Bromberg	Adelich	Official zu Camin	Patron und G. O. der Besitzer, Starost v. Lochocki

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Barcin	Adelich Vorwerk nebst einer Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle	15	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Barcin	zu Barcin gehörig
Barkholz s. Birkholz							
Gr. Bartelsee	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Domainen Amts Bromberg	13	—	—	—	Bromberg	der König
Kl. Bartelsee	Emphitevt. Dorf	4	—	—	—	—	
Baßkowo	Königl. Bauerdorf, mit einem Vorwerk	4	Inowraclaw	—	Inowraclaw	zu Pieranno	
Batkowo	Cämmerei-Dorf	10	—	—	Stadt Inowraclaw	Inowraclaw	der Magistrat zu Inowraclaw
Batrow	Adeliches Bauer-Dorf und Vorwerk mit einer evangelischen Kirche, Filia von Grunau	20	Cammin	Schneidemühl	—	Märkl. Friedland	v. d. Osten Sacken
Baumgardt	Königl. Pußkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	der König
Behle	Ein Allodial-Gut mit einem Vorwerk einer katholischen und einer lutherischen Kirche, einer Mahl- Schneide- und Walkmühle nebst Ziegeley	117	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Bihle	v. Radolinski
Behlitz	Emphytevtisch Dorf nebst Försterei	6	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Behlkenmühl	Königl. Wasser-Mahlmühle	2	Inowraclaw	—	Znin	zum polnischen Dorfe Niestronne	
Belsin	Adelich Dorf nebst Vorwerk grenzt mit Pohlen	12	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Czarnikow	zu Dembeu gehörig
Benglewo	Adelich emphyt. Vorwerk	3	—	—	—	zu Filehne	zu den Fürstlich Filehnischen Gütern gehörig
Bergbruch oder Gelachminer Holländer	Adelich Dorf nebst einer evangelischen Schule	23	Inowraclaw	Bromberg	—	Lischkowo	nach Lischkowo gehörig
Berglen	Adelich Vorwerk	1	Crone	Schneidemühl	—	Heinrichsdorf	Bar. v. d. Goltz
Bialablotte	Cämmerei Vorwerk	4	Bromberg	Bromberg	Stadt Bromberg	Bromberg	der Magistrat zu Bromberg
Bialoschliwe	Königl. Bauerdorf mit einem Vorwerk, Sitz des Dom. Amts	43	Cammin	Schneidemühl	Bialoschliwe	zu Keusikowo	der König
Bialoschwize	Adeliche Pußkowie	2	—	—	Adelich	zu Mrozen	zu Runowo gehörig
Bialozerwin	Königl. Bauerdorf	19	Inowraclaw	Bromberg	Znin	zu Gora	der König

Bied;

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-, Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Biedaßkowo	Cämmerei Vorwerk	4	Bromberg	—	Stadt Bromberg	Bromberg	der Stadt Bromberg
Biedsidzin	Adeliche Pußkowie	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dreydorf	zu Runowo gehörig
Bielawe	Königl. Dorf	5	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Bielawe	Königl. Vorwerk und Amts-Sitz mit einer Wassermühle, liegt an der Netze	7	—	—	Nackel	zu Nackel	
Bielawe	Adelich Pußkowie	3	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynarzewo	zu Lobischin gehörig
Bielawke	Adelich Vorwerk wobei eine Försterei	7	—	—	—	Szczpanowo	zu Bartzin gehörig
Bielsko	Königl. Bauerdorf und ein mit Colonisten abgebautes Vorwerk grenzt mit Pohlen	32	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	zu Ostrowo	der König
Blencitowo	Adeliches Dorf und Vorwerk	16	Bromberg	—	Adelich	Lissewo	v. Tezebinski
Birkholz oder Barkholz	Adel. Dorf	6	Crone	Schneidemühl	—	zu Schloppe	zu Schloppe gehörig
Bischewermühl	Königl. Wasser-Mühle	3	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Bischewo	der König
Bischewo	Königl. Bauerdorf mit einer katholischen Kirche und Ziegelbrennerey	10	—	—	—	Officialat Schwetz	
Bischke	Adelich Vorwerk mit einigen Kossäten-Höfen	10	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Morsewo	zu Flatow gehörig
Bischke	Adelich Vorwerk	6	—	—	—	—	zu Dzembowo gehörig
Biskupice	Königl. Bauerdorf mit einem Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	zu Ludsiezko	der König
Blankwitt	Adelich Bauerdorf mit einer Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle	22	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Flatow	zu Flatow gehörig
Bluchowo	Adelich Vorwerk	14	—	—	—	zu Preusch. Friedland	v. Grabowski
Blugowo	Adelich Bauerdorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	15	—	—	—	Officialat zu Cammin	zu Lobsens gehörig
Blumenwerder	Adelich Dorf mit einer evangelischen Kirche	12	Crone	Schneidemühl	—	Märkisch Friedland	zu Keppow gehörig
Bnin	Adelich Vorwerk	1	Bromberg	Bromberg	—	Samoklens	v. Gozimirski
Bocianowo	Cämmerei Vorwerk	2	—	—	Stadt Bromberg	Bromberg	die Stadt Bromberg
Bock	Adelich Vorwerk	8	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Batrow	zu Batrow gehörig

Boeske

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Boeske.	Adelich Vorwerk	3	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Machlin	zu Wallbruch gehörig
Börkenhammer oder Jastrowerhammer	Königl. Freiguth nebst einer Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle	4	Crone	—	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Bogazin	Adliche Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	Schleßin	Graf v. Potalicka
Bombolino	Adeliches Vorwerk nebst einer Windmühle	6	Inowraclaw	—	—	Ostrowo	Ign. v. Slubicki
Bondez	Adelich Bauerdorf und Vorwerk	18	Cammin	Schneidemühl	—	zu Slubzin	Cammerherr v. Goßenski
Bonkowo	Adel. Dorf u. Vorwerk nebst einer Windmühle	10	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Pieranie	v. Slubicki
Borkendorff	Gratial Gut mit einem Vorwerk	17	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	ehemals Königl. izt dem Reichs-Grafen v. Keyserling gehörig
Borkendorff	Königl. Unterförsterei	1	—	—	—	zu Schmilowo	der König
Borkenhagen	Adelich Vorwerk	2	—	—	Adelich	Lukoß	zu Filehne gehörig
Borower Holländer	Adelich Holländerei an der Netze	9	Cammin	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Borowke	Adelich Vorwerk	2	—	—	—	zu Waldau	v. Lüttichau
Borowo	Adeliches Bauerdorf mit einer Wasser-Mahl-Mühle	15	—	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Borriskowo	Adelich Vorwerk	10	—	—	—	zu Runowo	zu Runowo gehörig
Borrowno	Adelich Dorf	4	Bromberg	Bromberg	—	Dieroß	nach Zolendowo gehörig
Boyne s. Bagne							
Bozìewice	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	27	Inowraclaw	—	—	Gr. Schlawek	Castellan v. Koscielski
Bracknitz	Königl. Bauerdorf grenzt mit Pohlen	9	Crone	Schneidemühl	Possollitz	zu Jankendorff und Butzin	der König
Braknitz	Königl. Holländerei, grenzt mit Pohlen	20	—	—	—	—	
Brandshöfchen s. kl.	Teichhof						
Branno	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle u. katholischen Kirche	17	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Dom-Capitel zu Wroclawek.	zu Markowo gehörig
Breitenstein	Bauerdorf	34	Crone	Schneidemühl	Stadt Crone	zu Crone	zur Stadt Crone gehörig
Briesen	Allodial Guth mit einem Vorwerk	42	—	—	Adel.	zu Czarnikow	die v. Iwonskischen Erben

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	District.						
Briesenitz	Königl. Bauerdorf mit einer katholischen Kirche und einer Wasser-Mühle	54	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Zippno	der König
Brodden	Königl. Bauerdorf und Vorwerk	17	Cammin	—	Zelgniewo	zu Schmilowo	•
Bromberg	Königl. Immediat- und Hauptstadt im Netz-District an der Brahe. Sitz der Königl. Westpr. Cammer-Deputation und des Westpr. Hofgerichts. 1. Kathol. Pfarr-Kirche 2. Luther. Pfarr-Kirche 3. Kathol. Kirche in der Thorner Vorstadt 4. Kathol. Gymnasium mit einer Kirche	337	Bromberg	Bromberg	Bromberg	1. Die kathol. Kirchen stehen unter der Inspection des Official zu Camin 2. Die luther. Kirche unter der luther. Inspection zu Märkl. Friedland	Patron und G. O. der Magistrat
Bromberger Stadt-	Ziegelei						
Bromberger Vogtei-Grund	Hieselbst ist die Splittgerbersche Zucker Siederei angeleget	3	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Browiewice	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer Wasser-Mühle	14	Inowraclaw	—	Adelich	Trlong	v. Lenski
Bronitz	Eine kleine adeliche Colonie im Walde, grenzt mit Polen	6	Crone	Schneidemühl	—	zu Alt-Sorge	zu Filehne gehörig
Broslowo	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer Wind-Mahl Mühle	24	Cammin	—	—	zu Miasteczko	der Besitzer
Broza	Königl. Dorf	11	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Brozen	Adelich Dorf mit zwey Vorwerkern und einer evangelischen Kirche	49	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkisch Friedland	v. Goltz und v. Kleist
Brudnia	Königl. Bauerdorf mit einer katholischen Kirche	20	Inowraclaw	Bromberg	Murßinno	Dom-Capitul von Kujavien in Wroclawek	der König
Brühlsdorff	1. Königliches und 2. Adeliches Dorf	8 12	Bromberg	—	Bromberg	Pinchowo	1. der König 2. v. Komierowski
Bruniewo oder Blatt Bruniewo	Königl. Bauerdorf	21	—	—	Mißiwic	zu Lischkowo	der König
Bruniewo	Adeliches Bauerdorf u. Vorwerk mit einer Wasser-Mahl-Mühle	15	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dembowo	v. Krzicki
Brunislaw	Königl. Bauerdorf und Vorwerk mit 2 Wasser-Mühlen	20	Inowraclaw	Bromberg	Strzellno	zu Rzadkwin	der König

Brunk

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarret zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	District.						
Brunk	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	22	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Rjadkwin	zu Marzdorf gehörig
Bruzen	Adelich Vorwerk	6	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Gr. Poplow	zu Gr. Poplow gehörig
Brzyskorisiewke	Adelich Vorwerk	6	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Brzyskorisiew	v. Chrzonstowski
Brzyskorisiew	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle u. katholischen Kirche	24	—	—	—	Insp. des Archi Diaconi zu Gnesen	
Brzeßice	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	18	—	—	—	Rzezice	v. Bieseklerski
Buchholz	Adelich Bauerdorf mit einer katholischen Kirche Filia von Schloppe	13	Crone	Schneidemühl	—	Schloppe	zu Schloppe gehörig
Bude	Adeliche Pustkowie	3	Bromberg	Bromberg	—	Samoklens	zu Schleßin gehörig
Budkie	Adelich Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	—	zu Schmogulec	zu Gollancz gehörig
Budzin	K. Mediatstadt, eine Viertel Meile von der Poln. Grenze mit einer katholischen Pfarr-Kirche	111	Crone	Schneidemühl	Mediat im Amte Postollitz	Official zu Zempelburg	G. O. das Kreis-Gericht zu T. Crone Patron. Magistrat und Bürgerschaft
Buntowe	Adelich Bauerdorf und Vorwerk	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Slawianowo	zu Krojanke gehörig
Buschkowice	Adel. Dorf	2	Inowraclaw	Bromberg	—	Gr. Schlawsk	Castellan v. Koscielski
Buschkowo	Königl. Dorf nebst einer Theerbrennerei	23	Bromberg	—	Coronowo	zu Biszewo	der König
Buschkowo	Gratial Vorwerk	6	Inowraclaw	—		Gniewkowo	zu Markowo gehörig
Buschkowo[	Adelich Dorf mit einer Mühle	10	Bromberg	—	Adelich	Chomentowo	v. Sulerzicki
Gr. Buzig	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	26	Cammin	Schneidemühl	—	Officialat zu Cammin	Castellanin v. Grabowska
Kl. Buzig	Adelich Vorwerk mit einer Mühle	8	—	—	—	zu Gr. Butzig	zu Gr. Butzig gehörig
Byssen	Adel. kleine Colonie	5	Crone	—	—	zu Hansfelde	zu Fuhlbeck gehörig
Bysirice	Königl. Bauerdorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Mogilno	der König

In

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	**Preussen.**						
Cadienen	Adel. Dorf mit einem Reformaten-Kloster, nebst einem Kruge	24	Marienburg	Marienburg	Adelich	Bischof von Culm	der Besitzer
Caldow	Königl. Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Callinowe s. K.							
Calvaria	Vorwerk	9	Culm	Culm	Adelich		der katholischen Kirche zu Rehden gehörig
Camiontken s. Ra-	miontken						
Campangen	Königl. Dorf	12	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder		der König
Campe s. Schwein							
Campenau	Königl. Dorf	58	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Canitzken	Emphyteutisch Niederungs-Dorf an der Weichsel	52	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Gr. Nebrau	der König
Carlau	Adel. Vorwerk am See Laberz	6	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Carlikau	Königl Dorf mit einem Eisenhammer	9	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Carlshoff	Adelich Vorwerk	3	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leissenau	zu Leissenau gehörig
Carthaus	Königl. Vorwerk und Dorf. Sitz des Dom. Amts	28	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Caspendorff	Adeliches Dorf und Vorwerk	12	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Deutsch Eilau	zu Raudnitz gehörig
Casperus	Königl. Bauerdorf	14	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	der König
Caßimierz	Königl. Dorf	5	Dirschau	—	Brück		"
Catharinendorff s.	Katarzynka						
Cawlen	Adelich Vorwerk von klein Heide	2	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Cegulnica	Neusaßerei der kathol. Kirche zu Lippinken gehörig	2	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lippinken	der König
Polnisch Cekzyn	Königl. Dorf mit einer Filial Kirche	35	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Deutsch Cekzyn	Königl. Dorf mit einer Filial-Kirche	33	—	—	—		"
Celbau oder Celbewo	Königl. Gratial-Gut und Dorf	9	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Celmrostowo	Adeliches Dorf	3	Stargard	—	Adelich		der Besitzer

Cepno

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
C.pno	Adeliches Dorf	5	Culm	Culm	Adelich	zu Culm	zu Wochorze gehörig
Cetnau oder Cetnewo	Königl. Vorwerk	9	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Charlottenburg	Adel. Vorwerk, Neusaaßerei von Belschwitz						
Charlottenwerder	Adel. abgebautes Vorwerk von Babentz						
Gr. Chelm	Adel. Gut, Hof und Vorwerk	16	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	Landfähnrich v. Lehwald Jezierski
Kl. Chelm	Adeliches Dorf	21	—	—	—	—	verschiedene Besitzer
Chelmonie	Adelich Dorf, Vorwerk und Mühle, nebst einer katholischen Kirche	24	Michelau	Culm	Gollup	Friedek	Patron u. G. O. v. Bialobloßki
Chelmoniez	Königl. Vorwerk	14	—	—	Gollup	zu Chelmonie	der König
Chelst	Adel. Dorf und Vorwerk am Flüßchen Welt	7	—	—	Lautenburg	zu Lautenburg	v. Chelstowski
Chilshütt	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Chlapau oder Chlapowo	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stargard	Putzig		•
Chmielen Poln. Chmielno	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	25	—	—	Carthaus		•
Chocyna	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Konarzin	zu Sichts gehörig
Cholewicz	Adelich Vorwerk	2	Culm	Culm	—	zu Plußnitz	Fr. v. Delowska
Cholowitze	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	Lippinken		der König
Choral	Adeliche Schäferei	2	Culm	der Magistrat zu Thorn	Adelich	zu Birglau	der Magistrat zu Thorn
Chosnitz	Adeliches Gut	18	Stargard	Stargard	Adelich		•
Chotzen-Mühle	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle	3	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jarczewo gehörig
Choyna	Adeliche Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Adelich		•
Choyno	Adeliches Dorf und Vorwerk an 2 Seen Choyno und Malkowitz	14	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Brklewski
Choyten	Adelich Vorwerk	8	Marienburg	Marienburg	—		•
Christburg	Städtchen mit einer lutherischen und einer katholischen Pfarr-Kirche auch eine Capelle und ein Reformaten-Kloster	243	Marienburg	Marienburg	Immediat		

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Christfelde,	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	24	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Christkowo	Königl. Dorf	31	—	—	Schwetz		•
Christkower Kämpe	Königl. Neusaaßerei	4	—	—	—		•
Chrosle	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche Filia von Radomno	23	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	•
Chwarscenko	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf, nebst 2 Pustkowien, Toshütte und Schafstare	29	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	Cammerherr v. Skorczewski u. Baronesse v. Puttkammer
Chwarsnau	Adel. Gut und Vorwerk nebst dem Neusaaß Neuhoff	20	—	—	Kischau	—	v. d. Linde
Ciechoczyn oder Ciechocino	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einem Kruge	17	Dirschau	—	Putzig		der König
Ciecholewo	Adeliches Gut und Vorwerk	20	Stargard	—	Stargard	zu Stargard	der Besitzer
Cieckorzin	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Starzin		der König
Ciekanowo	Adeliches Dorf, Vorwerk und Krug	12	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Karwatt
Cielenta	1. Adel. Dorf, Vorwerk u. Krug, nebst einer katholischen Kirche Filia von Szczuka 2. Königl. Vorwerk u. Krug	15 13	Michelau	Culm	Lautenburg	Official in Osiek	1. Regierungspräsident Baron v. Schleinitz 2. der König
Clengardto	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	—	Kischau		der König
Cieple	Cölm. Dorf	18	—	—	Mewe	zu Mewe	•
Cieplinken	Adeliches Dorf	17	Culm	Culm	Adelich	zu Rehden	Fr. v. Zalewska auf Kitnowo
Ciercorka	Königl. Krug	1	Stargard	Stargard	Kyschau		der König
Cierspitz	Adeliches Vorwerk	2	—	—	Mewe	zu Mewe	Kr.-Justizr.-Kraker
Ciszewo	Adeliche Neusaaßerei	4	—	—	—		•
Cigußz oder Ziegenfuß	Adeliches Dorf	11	Marienburg	Marienburg	—		•
Cißny	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Stargard		der König
Cittno	Königl. Vorwerk	2	Dirschau	—	Carthaus		•
Gr. Cladau od. Klodawa	Adeliches Bauerdorf und Krug	19	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	zu Krojanten gehörig
Kl. Cladau	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	—	zu Conitz	•
Clagsfelde	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer luther. Kirche	17	—	—	Hammerstein	Conitz	Patron der Besitzer
Cölmsee	Adel. Vorwerk am See gleichen Namens	5	Marienwerder	G. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Compagnie	Königl. Krug	2	Culm	Culm	Graudenz		der König

Compan-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Compangen	Emphiteutisch Niederungsdorf	12	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Conitz oder Kaunitz	K. Immediatstadt mit einer katholischen Pfarr-Kirche, kathol. Gymnasium, Augustiner-Kloster auch lutherischen Pfarr- und Hospital-Kirche	271	Conitz	Conitz	Immediat	1. Decanat Schlochau 2. Luther. Inspection zu Conitz	1. Patron der kathol. Kirche der König 2. Patron der luther. Kirche der Magistrat Die Bürgerschaft hat das Wahlrecht
Kl. Conitz	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Filialkirche von Conitz	14	—	—	Schlochau	Decanat Schlochau	G. O. der König
Kl. Conitzer-Mühle oder Funken	Königl. Schneide-Mühle	2	—	—	—	zu Kl. Conitz	"
Conradshammer	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stargard	Oliva		"
Conradswalde	Königl. Dorf	26	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Bischofswerder	"
Conradswalde	Königl. Dorf	34	Marienburg	Marienburg	Stuhm		"
Conradswalde	Königl. Dorf	27	—	—	Tolkemitt		"
Coslellewo s. Kostolewa							
Creutzwalde oder Kl. Albrechtau	Adeliches Dorf	12	Marienwerder	E. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Albrechtau	zu Finkenstein gehörig
Cronsnest	Königl. Dorf	49	—	—	Marienburg		der König
Crummensee	Adel. Dorf mit 2 Vorwerken und einer lutherischen Kirche	30	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	Patr. und G. O. der Obrist v. Dorpowski und v. Kleist
Culm Poln. Chelmno	Königl. Immediat Stadt an der Weichsel mit einem Königl. Kadettenhause, kathol. Akademie, einem Dominikaner, Franciscaner u. Benediktiner Nonnenklöster, und einem Hause der barmherzigen Schwestern. Sitz der Königl. Kreis Justiz Commission, Windmühle, Ziegelscheune. 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. 3 Klöster und 2 andere kleine kathol. Kirchen 3. Die lutherische Pfarrkirche	280	Culm	Culm	Immediatstadt	1. 2. Gehören zur Inspection d. Bischofs von Culm 3. Marienwerder	1. 2. Patron der kathol. Kirchen 3. Patron der König G. O. der Magistrat
Culmsee	Städtchen mit einem Dom-Capitul und katholischen Pfarr Kirche, auch einem Franciscaner-Kloster	67	Culm	Culm	Immediat	Bischof von Culm	der König

Culm-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Culmsee Amt s. Konczewiz							
Cyss	Königl. Neusaaßerei und Unterförster-Wohnung	2	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Zblew	der König
Czachowken s. Schachowken							
Alt Czapel	Königl. Dorf und Vorwerk	9	Dirschau	—	Dirschau		,
Neu Czapel	Königl. Dorf	9	—	—	—		,
Gr. Czapielken	Königl. Vorwerk und Dorf auch Sitz des Domainen-Amts Carthaus mit einer katholischen Capelle	42	—	—	Carthaus		,
Kl. Czapielken	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	—		,
Czapiewiz	Adeliches Dorf	16	Coniz	Coniz	Tuchel	zu Brusse	verschiedene Besitzer
Czappel	Adeliches Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	—		,
Czappeln	Königl. emphitevtisches Dorf	13	Culm	Culm	Przydworsz		der König
Czarge	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	9	Culm	Culm	Culm		der König
Czargebusch od. Lasek	Königl. Dorf	7	—	—	—		,
Czarlin	Adelich Dorf	10	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Czarlinen	Königl. Neusaaßerei	3	Stargard	—	Behrent		der König
Czarna Dombrowo oder Dombrowa	Königl. Bauerhof	1	Dirschau	—	Putzig		,
Czarnausche Mühle	Königl. Mühle	1	—	—	—		,
Czarnen oder Karczemka	Königl. Dorf	6	Stargard	—			,
Czarnen	Cölm. Erb-Freiguth	3	—	—	Borzichow	zu Zblew	,
Czarnensee	Königl. Unterförsterwohnung	1	—	—	—	zu Skurz	,
Czarnice s. Bergelau							
Czarnilas oder Schwarzwald	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche Filia von Falkenau	32	—	—	Stargard	Official zu Subkau	Patron und G. O. der König
Czarnoschin	Königl. Dorf und Vorwerk	10	—	—	Schöneck	zu Schöneck	,
Czarnoschiner Ofen	Emphytevt. Vorwerk.	4	—	—	—	—	,
Czarnowo	Adliches Dorf	16	Coniz	Coniz	Tuchel	zu Brusse	verschiedene Besitzer
Czarnowo	Adelich Bauerdorf mit einer katholischen Kirche und 2 Krügen an der Weichsel	38	Culm	Magistrat zu Thorn	—	Decanus zu Thorn	der Magistrat zu Thorn
Czarsen	Königl. Neusaaßerei	2	Coniz	Coniz	Schlochau		der König
Czartolm oder Sarwist	Adel. Dorf und Krug	13	—	—	—	zu Coniz	zu Jarczewo gehörig

Czar-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Czarwenhoff	Adeliches Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	Adelich		zu Jarczewo gehörig
Czarze	Adel. Marktflecken mit einer katholischen Kirche und 2 Krügen, eine Viertel Meile von der Weichsel	18	Culm	Culm	—	Decanus zu Thorn	zu Gzyn gehörig Patron der Besitzer von Gzyn und das Nonnenkloster zu Culm abwechselnd
Czarzebusch	Adeliches Dorf	6	—	—	—	zu Czarze	zu Czarze gehörig
Czarzchütung	Adeliche Neusaaßerei	3	Culm	Culm	—	—	„
Czarzykowy s. Müskendorff							
Czatkau	Königl. Dorf	16	Dirschau	Stargard	Dirschau		der König
Czatkau oder Depliner Aussenteich auch Mittelwerder	Königl. Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Marienburg		„
Czecholewo od. Zechlau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug am See Czesnowo	14	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzin	der Besitzer
Czechomnie od. Tschechomnia	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Czechow	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	—	Starzin		„
Kl. Czechowo oder Maleczechowo	Adeliches Dorf	15	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	zu Parlin gehörig
Czeczeinna	Königl. Pustkowie	2	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	der König
Czezewken	Königl. Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Rehden		der König
Czezewo	Königl. Vorwerk mit einem Kruge	9	Culm	Culm	—		„
Czekanowko	Adeliches Gut, Vorwerk und Dorf	10	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	zu Wlewsk gehörig
Czeleszyn	Adel. Gut und Vorwerk	7	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Gruczno	zu Topolno gehörig
Czeleszynnek	Königl. Dorf mit Colonisten besetzt	24	—	—	Schwetz		der König
Czenlewo	Königl. Vorwerk nebst einer Wind-Mühle	10	Culm	Culm	Unislaw		„
Czemnlack	Adeliches Vorwerk der katholischen Pfarr Kirche zu Graudentz gehörig	2	—	—	Adelich	zu Graudentz	der Besitzer
Czemwilasz	Königl. vererbpachtete Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Schöneck	der König
Czenkus	Königl. Förster-Etablissement	3	Michelau	Culm	Lautenburg		„
Czenslkowo	Adeliches Dorf	9	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Czenkausche Schäferei	Adeliche Schäferei	3	Dirschau	—	—		„

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Czernia	Königl. Unterförsterwohnung	1	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Czernikowo	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Bendzmirowitz gehörig
Czernitz	Adeliches Vorwerk	2	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Albrechtau	zu Januschau
Czerniza	Königl. Mühle	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Czerplenta oder Leydenthal	Königl. Vorwerk	7	Marienburg	Marienburg	Stuhm		„
Czersk	Adel. Dorf und Krug	19	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Sichts gehörig
Czersnau	Adel. Dorf	20	Dirschau	Stargard	Adelich		„
Czerwinsk	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Stargard	—	Münsterwalde	zu Lalkau	der König
Czerwinski	Königl. Dorf	5	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	„
Czeslenie	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischenKirche	17	Dirschau	Stargard	Sobowitz		der König
Czeszanka oder Tscheschanka	Königl. Vorwerk	5	—	—	Mirchau		„
Czeszinny oder Czleszinny	Königl. emphiteutisches Dorf	20	Michelau	Culm	Strasburg	zu Wrotzken	„
Czetschau	Adeliches Dorf	7	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Czeynowo	Adeliches Dorf	12	—	—	—		„
Czichen	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	—	Behrend		der König
Czichen	Königl. Dorf	19	Michelau	Culm	Lonkorek	zu Lonkors	„
Czichowken	Königl. Neusaaßerei von Czichen	2	Micheleu	Culm	—	—	„
Czierspienten	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwarthenau	„
Czimburg	Königl. Dorf	6	Culm	—	Przydworsz		„
Czinkow oder Czirnikau	Königl. Erbpachts-Vorwerk nebst einem Kruge	10	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	„
Czlsiewie	Adelich Dorf und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Wielle	zu Mockre gehörig
Czistoblotto	Königl. Neusaaßerei	5	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Czniczna gorra	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		„
Czosnowo	Adel. Neusaaßerei u. Krug	2	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzin	zu Czecholewo gehörig
Czterewlocki s. Vierhuben							
Czubek	Königl. Neusaaßerei nebst einer Mahl- und Schneide-Mühle	3	Stargard	Stargard	Berzichow		der König
Czybors	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf und Mühle am Flüßchen W.ü	23	Culm	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der Gutsbesitzer

Czy-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Czychen s. Czichen							
Czychoradz	Adeliches Dorf und Vorwerk	12	Culm	Culm	Adelich	zu Siemon	zu Nawra gehörig
Czyczkowy	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Czygowice	Adeliche Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Czyschyn Chady alias Milnczek	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	—	Osiek		der König
Gr. Czyste	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	7	Culm	Culm	Unislaw		"
Kl. Czyste	Königl. Dorf und Vorwerk mit Colonisten besetzt	12	—	—	—		"
Czyste	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Czystochleb	Adeliche Neusaaßerei	3	Culm	Culm	Adelich	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Camionke oder Kamionke	Adeliches Dorf	14	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodziesen	Gr. v. Grudzinski
Cammin poln. Camina	K. Mediat-Stadt am kleinen Flusse Camionna, mit einem Domstifte, welches mit dem zu Gnesen in Pohlen verbunden ist, und einer Dom-Kirche, die zugleich die Parochial-Kirche ist	80	Cammin	Schneidemühl	Mediat im Amte Cammin	Der hiesige Official	Patr. der Erzbischof zu Gnesen. G. O. das Kreis-Gericht zu Zempelburg
Cammin	Königl. Dom-Amt und Vorwerk nebst einer Wassermühle	4	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Cammin	der König
Camminchen	Adel. Dorf nebst einer Wasser- und Papier-Mühle	23	Crone	Schneidemühl	Adelich	Schneidemuhlcke	zu den Filehnschen Gütern gehörig
Cappe	Adelich Bauerdorf	12	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Batrow	v. Grabowski
Cappe	Gratial Bauerdorf	11	Crone	—	—	Lemnitz	v. Despowski
Catrinchen	Königl. emphyteut. Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Catrinchen Kämpe	auf der Weichsel	1	—	—	—	—	"
Chalowers Holländer	Adel. Dorf grenzt mit Pohlen	4	—	—	Adelich	Niestronno in Pohlen	nach Winiec gehörig
Chalupski	Königl. Zinsguth	4	—	—	Mogilno	Mogilno	der König
Chawloden	Adelich Dorf und Vorwerk an der Polnischen Grenze	20	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Choina	v. Mielczinski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Chelmce	Königl. Dorf nebst Wind-Mühle auch einer katholischen Kirche, das Vorwerk ist mit Reichs-Colonisten abgebaut, grenzt mit Polen	54	Inowraclaw	Bromberg	Kruswic	Insp. Dom-Capitel zu Kujawien	der König
Chelmicki	Königl. Dorf und Vorwerk auch Windmühle grenzt mit Polen	17	—	—	—	Chelmce	•
Chelsonka	Königl. Wassermühle	2	Bromberg	—	Coronowo	Monkowars	•
Chischer Mühle	Adel. Wasser- und Schneide-Mühle	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodziesen	Gr. v. Grudzinski
Chlewiska	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche grenzt mit Polen	6	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	Insp. zu Pieranno	der König
Chodziesen	Adel. Mediat-Stadt an der Netz eine halbe Meile von der Poln. Grenze mit 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. Die kathol. Kirche St. Barbara, Filia von der Pfarrkirche 3. Die kathol. Hospitalkirche 4. Die evangel. lutherische Kirche 5. Eine Synagoge	257	Crone	Schneidemühl	Adel.	1 - 3. Zur Inspection des Official zu Zempelburg 4. Lutherische Inspection zu Filehne	1. Patron der Besitzer v. Grudzinski auf Otfsnitz. 2. G. O. das kombinirte Königl. und Adel. Kreis-Gericht zu Crone
Chodziesen Schlos	Adeliches Vorwerk nahe bey der Stadt gleiches Namens	8	Crone	Schneidemühl	Adel.	Chodziesen	Gr. v. Grudzinski
Chodzeser Mühle	Adel. Wasser-Mühle nahe bey der Stadt Chodziesen	1	—	—	—	—	•
Choina	Adelich Dorf mit einer katholischen Kirche	24	Cammin	—	—	Choina	v. Mieleczinski
Chomentowe	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche und Windmühle	14	Bromberg	Bromberg	—	Officialat zu Cammin	v. Skalawski
Chomlonsa	Adelich Dorf an einem See	9	—	—	—	Woitzin	der Kirche zu Znin gehörig
Chomionso	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	13	Inowraclaw	—	—	Insp. des Archi Diacont zu Gnesen	v. Sulerzicki
Christinchen	Adelich Dorf	5	Crone	Schneidemühl	—	Chodziesen	Gr. v. Grudzinski
Chronstowo	Königl. Dorf	10	Bromberg	Bromberg	Nischewice	Penchowo	der König
Chrosna	Königl. Dorf und Vorwerk	7	Inowraclaw	—	Kruswic	Kosieski	•
Chrostowo	Adel. Dorf grenzt mit Polen	22	—	—	Adelich	Chlewiska	v. Modlinski

Chro-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Chroslowo	Königl. Dorf und Vorwerk	20	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Usez	der König
Chrzonslowo	Adelich Vorwerk	7	Bromberg	Bromberg	Adelich	Nackel	v. Malechowskische Erben
Chwalaboga	Königl. Emphyteutisches Bauer-Gut nebst einer Unterförsterei	3	—	—	Bromberg	Bromberg	der König
Chwalizewo	Adel. Dorf u. Vorwerk nebst einer Wassermühle	14	Cammin	Schneidemühl	Adel.	Exin	v. Lukinski
Chwalke Mühle	Königl. Wasser-Mahl-Mühle ohnweit Mrozen	1	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	Mrotzen	der König
Cichrz	Königl. Bauerdorf und Vorwerk so mit Colonisten abgebauet ist	20	Inowraclaw	—	Strzelno	zu Rzadkwin	der König
Ciele	Adeliche Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Dombrowke	nach Ostrowitz gehörig
Ciele	Cämmerei-Dorf	7	—	—	Bromberg	Bromberg	Stadt Bromberg
Cienskowo	Adeliches Dorf an der poln. Grenze	10	—	—	Adelich	Slupi	nach Krolikowo gehörig
Cierplewo	Königl. Pustkowie	3	—	—	Coronowo	Wluki	der König
Ciesilno	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	13	Inowraclaw	—	Adel.	Kosciellec	v. Koscieszewski
Cierpßow	Königl. Unterförsterei tief an der Grenze	1	—	—	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Cißewo	Adel. Erb-Zins-Guth	3	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Clausdorff	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle, einer evangelischen Kirche so Filia von Neuguth und einer katholischen Kirche so Filia von Crone ist	58	—	—	—	die evangelische Kirche Märk. Friedland Die katholische Kirche Offi cial Günther	Cammerherr von Unruh
Clawittersdorff	Königl. Dorf nebst Wassermühle und eine katholische Kirche	16	—	—	Neuhoff	Insp. des Probsts zu Zippnow	der König
Corda	Adel Vorwerk nahe bey Filehne	2	—	—	Adelich	Filehne	zu Filehne gehörig
Coronowo oder poln. Crone	Königl. Immediatstadt an der Brahe, mit 1 Schneide- und 2 Wasser-Mahl-Mühlen 1. die kathol. Pfarrkirche 2. Cisterzienkloster mit einer Kirche 3. Kathol. Hospital mit einer kleinen Kirche	137	—	Hofgericht zu Bromberg	Immediatstadt	Decanat Schwetz	Patron der König G. O. das Adel. combinirte Brombergsche Kreis-Justitiariat zu Fordon

Crossel

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Crackul	Königl. Wassermühle	3	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Ofielek	der König
Creuzkrug	Königl. emphyteutischer Krug nebst einer kleinen Kirche	1	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	Gniewkowo	
Teutsch-Crone ehemals Arens-Crone poln. Walcz	Königl. Immediat- und Kreis-Stadt zwischen 2 großen Land-Seen, Sitz des kombinirten Königl. und Adel. Kreis-Gerichts, katholischen Gymnasium, Kämmerei-Vorwerk vor der Stadt. 1. Die kathol. Pfarrkirche, Mater von Clausdorf, 2. Die Kirche des ehemaligen Jesuiter Collegii, jetzigen kathol. Gymnasii	292	Crone	Schneidemühl	Immediatstadt	Officialat zu Zempelburg	Patron der König G. O. das hiesige kombinirte Königl. und Adel. Kreisgericht
Teutsch Crone	Königl. Dom. Amt und Vorwerk auf einer in dem Amts-See liegenden Halbinsel dicht an der Stadt Mahl-Mühle	6	Crone	Schneidemühl	Crone	T. Crone	der König
Cronsche Schlos-Mühle	Königl. Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle ohnweit Teutsch-Crone belegen	3	—	—	—	Neugolz	
Crosna	Königl. Dorf	6	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Penchowo	
Crummpohl oder Krumpohl	Adel. Vorwerk nebst einer Theerbrennerei	5	Crone	Schneidemühl	Crone	Schloppe	Bar. v. Dulfus
Cykowo	Königl. Colonie-Dorf nebst einer katholischen Kirche	6	Inowraclaw	Bromberg	Krusnic	Insp. des Capituls zu Cujavien	der König
Czaikeblotte	Cämmerei Vorwerk	1	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	Stadt Bromberg
Czaiz	Adelich Dorf und Vorwerk	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Wissek	v. Lakinski
Czarnikow	Adel. Mediat-Stadt an der Netze 1. Die kathol. Pfarrkirche Mater von Kuno und Stieglitz 2. Die kathol. Andreaskirche Filia von der Pfarrkirche 3. Das evang. luther. Bethaus	253	Crone	Schneidemühl	Adelich	das Officialat zu Tietz	Patron der Besitzer Graf v. Swinarski G. O. das komb. K. und Adel. Kreis Gericht z T. Crone
Czarnikowerhammer	Adel. Dorf nebst Vorwerk und einer Walkmühle auch evangelischem Bethaus	16	—	—	Adelich	Czarnikow	Cammerherr v. Flotow
Czarnotul	Adelich Dorf und Vorwerk	10	Inowraclaw	Bromberg	—	Kwisiszewo	der Besitzer
Czarnowek	Königl. emphyteutisch Dorf	7	Bromberg	—	Bromberg	Ofcielek	der König

Czarnun

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Czarnun	Adliches Dorf	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Runowo	Gräfin v. Pottulicka
Czerbin	Adelich Dorf und Vorwerk	16	—	—	—	Gromaden	v. Lakinski
Czerniaker Mühle	Adel. Wasser Mühle	8	Jnowraclaw	Bromberg	—	Rzodzkwin	v. Zakrzewski
Czienciska	Königl. Bauerdorf am See gleichen Namens	13	Jnowraclaw	Bromberg	Strzellno	zu Ostrowo	der König
Poln. Cierske	Adel. Vorwerk nebst einer Wasser-Mühle und Ziegelei. Hier ist eine Ueberfarth über die Brahe	20	Bromberg	—	Adelich	zu Bromberg	der Besitzer
Teutsch Czierske	Adel. Dorf	13	—	—	—	—	„
Czioskel	Königl. Wasser Mühle	3	—	—	Coronowo	Waldow	der König
Cziskowke	Königl. Vorwerk und Wasser-Mühle; auch sind hier 20 Reichs-Colonisten als Büdner angesetzt	18	—	—	Bromberg	Bromberg	„
Cziskowo	Adel. Bauerdorf nebst einer Mühle	16	Cammin	Schneidemühl	Adel.	Batrow	nach kl. Butzig gehörig
Cziskowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Malz-Mühle, grenzt an Pohlen	39	Crone	—	—	Lubasch in Polen	v. Kosminski
Czyssen	Königl. Freiguth nebst Unterförsterei	5	—	—	Labehnke	Usez	der König
Czyske	Adelich Vorwerk nebst einer Windmühle	10	Jnowraclaw	Bromberg	Adelich	Lischkowo	v. Cienski
In West-	**Preussen.**						
Daakau	Königl. Dorf nebst einer lutherischen Kirche, Filia von Riesenburg	34	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	Riesenburg	der König
Dalwin	Königl. Erbpachts-Vorwerk und Dorf mit einer katholischen Filialkirche	27	Dirschau	Stargard	Sobowitz		„
Dalwien	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	—	—		„
Damachau	Adeliches Dorf	13	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Damaske	Adelich Vorwerk	5	—	—	—		„

Dam-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amt oder Domainen Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Dambitzen	Adelich Vorwerk	2	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Dameran	Adelich Vorwerk	1	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Damerau	Königl. Dorf	19	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Damerau oder Dombrowo	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	20	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Prechlau	der Besitzer v. Prondzinski
Damerau	Königl. Neusaasserei	1	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Damerau	Königl. Dorf	24	Stargard	Stargard	Dirschau		•
Damerau	Königl. Dorf im Elbingschen Territorio	24	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Damerau	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	31	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Preuß. Damerau	Königl. Dorf	17	—	—	—		•
Damerkau	Adeliches Dorf	14	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Damerkausche Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—		•
Damnitz oder Damnica	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filialkirche von Schlochau	24	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Dargolewo	Adeliche Neusaasserei	6	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Darsen	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer lutherischen Kirche, Mühle	14	Conitz	Conitz	Baldenburg	Conitz	Patr. der Besitzer v. Malezinski
Darzlub	Königl. Dorf	22	Dirschau	Stargard	Starzin		der König
Daßkowo	Adel. Wasser-Mühle	2	Culm	Culm	Adelich	zu Graudenz	zu Gr. Wallicz gehörig
Daulen	Adel. Dorf am See Eilenz. Neusaasserei von Hansdorf	13	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Deka	Königl. Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Schöneck		der König
Dembeck	Königl. Neusaasserei an der Ostsee	8	Dirschau	Stargard	Starzin		•
Dembeck	Königl. Neusaasserei	2	Stargard	—	Ossiek		•
Dembiagora	Königl. Neusaasserei	2	—	—	Borzechow		•
Dembiagora s. Eichenberg							
Dembien	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Brzezinken		•
Dembien	Königl. Colonie Dorf	4	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		•
Dembien	Königl. Vorwerk	2	Culm	Culm	Lippinken		•
Dembien	Cölm. Dorf	12	Michelau	Culm	Lobau	zu Rumian	•
Dembieniez	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug, nebst einer kleinen Privat-Kapelle	16	Culm	—	Adelich	zu Rehden	Cammerherr v. Trzcinnski

Dembigorz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Demblgorsz	Königl. Dorf und Vorwerk	19	Dirschau	Stolzenberg	Brück		der König
Dembiny	Adel. Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Adelich	zu Przeczno	zu Przeczno gehörig
Dembno s. Skarlin							
Dembowa	Königl. emphyteutische Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Dembowa Lonka	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf, Krug und Windmühle nebst einer kathol. Kirche	31	Michelau	Culm	Strasburg	Friedeck	Amtsrath Friese
Dembowce od. Dembowiez	Adel. Dorf	11	Culm	Culm	Adelich	zu Czarze	zu Gzyn gehörig
Dembowo	Königl. Mühle	1	Michelau	Culm	Brattian	zu Radoski	der König
Demlin	Königl. Dorf und Vorwerk auch Frei-Schulzen Gut	23	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	,
Demmin	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer lutherischen Kirche, Filia von Schönau	17	Conitz	Conitz	Baldenburg	Conitz	von Bandemer
Gr. Dennomörs	Adel. Dorf	18	Dirschau	Stargard	—		R.J.v.Lichniewski
Kl. Dennomörs	Adel. Dorf	18	—	—	—		F. v. Workzewski
Dependahl oder Tiefenthal	Königl. Vorwerk	4	Stargard	—	Schöneck	zu Schöneck	der König
Deutsch Eilau voln. Jlawa	Städtchen am See Geserich mit einer lutherischen Pfarr-Kirche	147	Marienwerder	Saalfeld	Immediatstadt	Marienwerder	der König
Deutsch Eilauische Mühle	Adel. Mühle ein Abbau von Neudorff	2	Marienwerder	—	Adelich	zu Deutsch Eilau	zu Neudorff gehörig
Dickhöfen oder Theerofen	Königl. Neusaaßerei	8	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Dickmühle	Walkmühle	1	Conitz	Conitz	Conitz		dem Tuchmacher-Gewerk der Stadt Conitz gehörig
Dilewo	Adeliches Vorwerk	5	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	zu Piontkowo gehörig
pod Dilewem oder Szoglaka	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	Gollup	—	der König
Dirschau	Königl. Stadt an der Weichsel mit einer katholischen Kirche, einem Dominicaner-Kloster und einer lutherischen Kirche	253	Dirschau	Stargard	Dirschau	1. Decanat Dirschau 2. Luther. Inspection zu Schöneck	Patron 1. der König 2. der Magistrat
Dlugikiers	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	Adelich		der Besitzer
Dlugimost	Königl. Wasser-Mahl-Mühle	1	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Poln. Brzozie	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Dlugolesc	Adel. Neusaaßerei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Lippinnen gehörig
Dlugolescz	Adel. Vorwerk	1	Stargard	Stargard	—		
Dlugy	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	Stargard	zu Ponczau	der König
Nowa Dobra oder Neuguth	Cämmerei Vorwerk	2	Conitz	Stadt	Schwetz		der Magistrat zu Schwetz
Dobrawola	Adeliche Neusaaßerei	1	—	Hof-Gericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzlezin	zu Lubochin gehörig
Dobrogoß	Adelich Vorwerk	5	Stargard	Stargard	—		
Dobrzewin	Adeliches Dorf	16	Dirschau	—	—		
Döringsdorff	Königl. Dorf und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Dörbeck od. Dörbeckver	Königl. Dorf mit einer lutherischen Kirche Filia von Lentzen im Elbingschen Territorio	33	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing	Elbing	der Magistrat zu Elbing
Dohnastädt	Adel. Vorwerk von Thirmau	3	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Dolna Karczma oder Niederkrug	Adel. Krug	2	Michelau	Culm	—	zu Poln. Brzozie	zu Piecewo gehörig
Dolywoda	Adeliche Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	—		
Gr. Domatow	Königl. Dorf	12	Stargard	—	Starzin		der König
Kl. Domatow	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	—		
Domatow	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		
Dombrowa s. Czarna Dombrowa							
Dombrowa	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	Tuchel		
Dombrowa	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Putzig		
Dombrowka pusta	Königl. Dorf	16	Michelau	Culm	Strasburg	zu Wrotzken	
Dombrowka	Königl. Amts Vorwerk	10	—	—	—	zu Niedzwiens	
Dombrowka	Adel. Gut, Vorwerk und Krug	11	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Drzlezin	zu Bichowko gehörig
Dombrowka	Adelich Gut, Vorwerk und einer katholischen Kirche	7	—	—	Tuchel	Camin	Patr. der Besitzer v. Pulczinski
Dombrowken	Königl. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Königl.		der König
Dombrowken	Königl. Vorwerk	10	Culm	Culm	Lippinken		
Dombrowken oder Dombrowko	Adel. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Adelich	zu Linowo	v. Czapskische Erben
Dombrowken	Königl. Vorwerk und Dorf	10	Stargard	Stargard	Stargard	zu Dombrowko	der König
Dombrowko	Königl. emphyteut. Dorf u. Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	40	—	—	Stargard	Officialat zu Subkau	

Dombrowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Dombrowo	Königl. Gut und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Wiele	v. Lukowicz
Domslav	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	22	—	—	Hammerstein	Camin	Patr. der Besitzer Gr. v. Unruh
Donery	Königl. Vorwerk	1	—	—	Baldenburg		der König
Dorsowisna siehe	Owiec, Kowem Jeziorem						
Dornbusch	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Elbing	2	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Dorposch	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	Culm	Culm	Adelich	zu Kiewo	v. Borowski
Dorposch	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm	20	Culm	Stadt	Culm		Magistrat zu Culm
Dossenzien	Königl. Dorf	37	—	Culm	Graudenz		der König
Dragass	Königl. Dorf	54	—	—	—		„
Drausnig	Adel. Dorf, Krug u. Mühle	28	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Camin	der Besitzer Woywode v. Czapski
Drewitz	Königl. Neusaasserei	3	—	—	Tuchel		der König
Drewshoff	Adelich Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Dreyeck	Königl. Neusaasserei	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Drosdowen	Königl. Krug	2	Stargard	Stargard	Behrent		„
Drosdowo	Adeliches Dorf	12	Conitz	Conitz	Adelich	zu Przysiersk	zu Poln. Konazat gehörig
Drussin	Königl. Dorf und Vorwerk	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Mschanno	der König
Drussinny Lipowiecz	Königl. Neusaasserei von Drussin	1	—	—	—	—	„
Dryzycin	Königl. Dorf nebst einer Kirche	44	Conitz	Conitz	Schwetz	Decanat Schwetz	„
Drzonowo	Königl. Dorf	14	Culm	Culm	Lippinken		„
Dubick	Königl. Colonie Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Weishoff		„
Dubielno	Königl. Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Jaschinitz		„
Dubielno	Königl. Dorf	20	Culm	Culm	Lippinken		„
Dubreck	Königl. Mühle	2	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	„
Duc d' Alba	Königl. Haus ohnweit Neudorff im Elbingschen Territorio	1	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Dübau	Königl. Vorwerk	6	—	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Düsterbruch	Adeliches Vorwerk	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Grunau	zu Marienfelde gehörig
Duhmhöffen oder Taubenhoff	Königl. Dorf und Vorwerk	9	Marienburg	Marienburg	Tolkemitt		der König

Dulsk

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Dulsk	Adel. Dorf und Krug	18	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Dezieszin	zu Lubochin gehörig.
Dumcken siehe Kram-	ster Mühle						
Dunczyka	Adelich Vorwerk	5	Stargard	Stargard	Adelich		„
Dunelken	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	Behrent		der König
Duneyka	Adel. Neusaaßerei von Blumfelde	5	—	—	Kischau	zu Zdlew	in Blumfelde gehörig
Durra	Königl. Theerbrennerei	2	Michelau	Culm	Krottoschin		der König
Du,y Zanbnik s. Gr.	S.Zanbruck						
Dworczisko	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Dwor Karwinski s.	Karwenhoff						
Dworßisko	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Culm	Culm	Culm		„
Dworzisko.	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	„
Dywann	Königl. Neusaaßerei	6	Dirschau	Stargard	Behrend		„
Dzedrowko od. Dzialdowko	Adel. Neusaaßerei	7	Michelau	Culm	Adelich	zu Dembowalonka	zu Dembowalonka gehörig
Dzialowo	Adel. Dorf und Vorwerk	10	Culm	—	—	zu Garnowo	v. Dzialowski
Dziemalnen oder Dziemmannen	Königl. Vorwerk	12	Stargard	Stargard	Behrend		der König
Alt Dziengel	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		„
Neu Dziengel	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		„
Dzierzonzno	Königl. Dorf mit einer Kirche	17	Stargard	Stargard	Mewe	Offic. zu Sudkau	„
Dziesno niemickl od. Deutsch Dziesno	Adeliches Gut und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembie	der Besitzer
Dziewiene Wlocci s.	Neunhuben						
Dzikowo	Adel. Gut, Vorwerk und Krug an der Weichsel	6	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Schwetz	„
Dzimnianny	Königl. Dorf	9	Culm	Culm	Culmsee		der König
Dzukt	Königl. Neusaaßerei	5	Conitz	Conitz	Tuchel		„
Dzwiersno	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	16	Culm	Culm	Culmsee		„

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz Distrikt.							
Daber	Adel. Vorwerk nebst Wassermühle	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Clausdorff	zu Clausdorff gehörig
Dalkowo	Hospital Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Stadt Inowraclaw	zu Inowraclaw	Hospital zu Inowraclaw
Damerau	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche Filia von Cammin	31	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Officialat zu Cammin	der König
Damlang	Adel. Dorf mit einer evangelischen Kirche	17	Crone	—	Adelich	Friedland	Cammerherr von Unruh
Demben	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	36	—	—	—	zu Lubarsch in Pohlen	Gr. v. Siemurski
Dembinke	Königl. emphyteut. Dorf	3	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Penchowo	der König
Dembionnek	Adel. Dorf nebst einem evangelischen Bethhause	41	Cammin	Schneidemühl	Adelich		v. Britzkische Erben
Dembno	Adelich Dorf und Vorwerk	16	—	—	—	zu Dreydorff	,
Dembogora	Adeliches Dorf Vorwerk und Wassermühle	23	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Exin	v. Manteufel Kielpinskische Erben
Dembogorer Holländerei	Adeliches Dorf	3	—	—	—	—	,
Dembowice	Adel. Vorwerk	2	—	—	—	Vansburg	Gr. v. Potulicki
Dembowke	Adelich Dorf und Vorwerk	19	—	—	—	Kostkowo	Gen. v. Rydzinski
Dembowke	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	Vansburg	zu Jastrzemski gehörig
Dembowo	Adel. Vorwerk	1	Inowraclaw	Bromberg	—	Trlong	v. Kosinowski
Dembowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	24	Cammin	Schneidemühl	—	Dembowo	v. Bruniewski
Dobbrin	Adel. Marktflecken und Vorwerk mit einer Ziegeley und Juden-Synagoge	18	—	—	—	zu Pr. Friedland	Kastellan v. Grabowski
Dobieslawice	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Inowraclaw	Bromberg	—	Pienokowo	Gr. v. Dombski
Dobieszewice	Adel. Dorf, Vorwerk und Wassermühle	15	—	—	—	Trlong	v. Zlotnicki
Dobieszewke	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	13	Cammin	Schneidemühl	—	Schmogulec	v. Winsiolowski
Dobieszewo	Adel. Dorf und Vorwerk	20	—	—	—	—	,
Dobrilewo	Adeliches Dorf	7	Bromberg	Bromberg	—	Gora	v. Dzierzanowski
Dobrogoszice	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	—	Lissewo	zu Ruczewo gehörig

Dobrzi-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Dobrzinewo	Adel. Dorf und Vorwerk	16	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Kostowa	v. Kittnowskische Erben
Doderlag	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche und Wassermühle	20	Crone	—	Neuhoff	Zippnow	der König
Doink	Adelich Vorwerk	3	Cammin	—	Adelich	Slupczin	zu Slupczin gehörig
Dombia	Adel. Pusskowie	2	Bromberg	Bromberg	—	Labischin	zu Labischin gerig
Dombia	Adel. Dorf nebst 2 Vorwerken	35	Cammin	Schneidemühl	—	Wirsitz	halb v. Bninski halb dem Landrath von Bilierbek
Dombrowa	Adeliche Pusskowie	1	Bromberg	Bromberg	—	nach Ostielsk	zu Zolendowo gehörig
Dombrowke	Adel. Vorwerk	2	Cammin	Schneidemühl	—	Dembowo	Gebrüder v. Pisarzewski
Dombrowke	Adel. Dorf, Vorwerk und Windmühle	19	Bromberg	Bromberg	—	Slupi	zu Kroiikowo gehörig
Dombrowke	Adel. Dorf, Vorwerk nebst Windmühle	15	—	—	—	Penchowo	v. Komierowski
Dombrowke	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kleinen Filialkirche zu Labischin gehörig	10	—	—	—	Bischof zu Cujavien	zu Mamlitz gehörig
Dombrowke	Adel. Dorf, Vorwerk und katholische Kirche	19	—	—	—	Bischof zu Gnesen	v. Czarski
Dombrowker Holländer	Adel. Dorf und Vorwerk	26	Inowraclaw	—	—	Mogilno	v. Przyfiecki
Dombrowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	28	Inowraclaw	Bromberg	—	Parlin	zu Koscielski
Gr. Dombrowo	Königl. Dorf	29	Bromberg	—	Bromberg	Penchowo	der König
Kl. Dombrowo	Königl. Dorf	6	—	—	—	—	„
Dombrowo Vorwerk	Königl. emphyteutische Pusskowie	2	—	—	—	—	„
Domkie alias Eichholz	Königl. Dorf.	6	Inowraclaw	—	Gniewkowo	Gniewkowo	„
Donner Mühle	Königl. Wasser-Mühle	3	Bromberg	—	Coronowo	Bischewo	der König
Drage Krug	Adel. Krug am Dragefluß woselbst eine Brücke nach der Neumark gehet	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	Locaz	zu Filehne gehörig
Drage Mühle	Schneidemühl liegt bey Prossekel	3	—	—	—	Prossekel	„

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Drahno	Adel. Dorf und Vorwerk	13	Crone	Schneidemühl	Adelich	Jützer	Bar. v. d. Golz
Drazig	Adel. Dorf an der Netze mit einer Wasser-Mahl-Mühle	56	—	—	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Drerz	Adeliches Vorwerk	1	—	—	—	Marhdorff	v Koziyklische Minorennen
Dreidorf oder Dzwierzne auch Kleinhoff	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche einer Wasser-Mahlmühle und Ziegelei	44	Cammin	—	—	Officialat Cammin	zu Runowo gehörig
Groß Drensen	Adel. Dorf mit einer evangelischen Kirche, Mater von Hansfelde	54	Crone	—	—	zur Filehnschen Inspect.	zu Filehne gehörig
Klein Drensen	Adel. Dorf mit einer evangelischen Kirche	46	—	—	—	—	.
Drensen	Theerofen an der Drage	2	—	—	—	Filehne	.
Drewce	Königl. emphiteutisches Gut	3	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	.
Drewno	Königl. Dorf	10	Inowraclaw	—	Zain	Niestronno in Pohlen	.
Dreyhaus	Königl. Holländerei Dorf	3	Crone	Schneidemühl	Postolitz	Budzin	.
Dronsno	Königl. Dorf	11	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	Mrotzen	.
Drzewianowo	Königl. emphyteutisch Gut	4	—	—	Bromberg	Bromberg	.
Drzewianowo	Königl Dorf und Vorwerk	16	—	—	Mrotzen	Mrotzen	.
Dubelnan	Adelich Vorwerk	4	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Gromadden	zu Kosczyn gehörig
Dubrez	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	26	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Officialat zu Schwetz	der König
Duczinak	Adel. Dorf	4	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Chomionsa	zu Chomionsa gehörig
Dürremühle auch Drogamühle	Königl. Erdzins-Gut	2	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	Schmilowo	der König
Dulfusbruch	Eine neu etablirte Adel. Colonie, eine Meile von Schloppe	9	Crone	—	Adelich	Schloppe	Bar. v. Dulfus
Dulsko	Gratial-Vorwerk	7	Inowraclaw	Bromberg	—	Gora	Castellan v. Koscielski
Dupe	Adel. Vorwerk	4	Crone	Schneidemühl	—	Jützer	Lieut. v. Osten
Dyck	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche Filia von Nakel	36	—	—	—	zu Nackel	v. Zychlinski
Dzembowo	Adelich Dorf und Vorwerk	20	Cammin	—	—	zu Morszewo	Cammerherr v. Grabowski

Dzennice

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Dzennice	Adel. Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	—	Gora	v. Wolski
Dzialy	Königl. emphyteut. Dorf	3	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	der König
Dzidno	Königl. Dorf	16	—	—	Coronowo	Monkowarsk	"
Dzidzinnek	Königl. Dorf	12	—	—	—	—	"
Dzitchowo	Bauerdorf	8	Cammin	Schneidemühl	Adel.	Zempelburg	der S. Joh. Kirche zu Gnesen gehörig
Dzierzonska	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle grenzt mit Polen	8	Inowraclaw	Bromberg	—	Gembic	v. Kossowski
Dzlewa	Königl. Dorf und Vorwerk	8	—	—	Inowraclaw,	Pieranie	der König
Dzwierzno oder Dzwirsno	Königl. mit Colonisten abgebautes Vorwerk an der Netze mit einer katholischen Kirche	5	Bromberg	—	Niesczewice	Decanat Inowraclaw	"
Dzyarnowo	Adel. Dorf	6	Inowraclaw	—	Adelich	Koscielec	nach Koscielec gehörig
In West-	Preussen.						
Ebersfelde	Adelich Dorf und Vorwerk	12	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Schönau	der Besitzer
Eckbrelts Mühle	Königl. Mühle	2	—	—	Schlochau		der König
Eggershütte	Königl. Dorf	11	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	"
Eggerts s. Scheeres							
Eichenberg od. Dembiagorra	Königl. Pustkowie	2	—	—	Bordzechowo	zu Skorz	"
Eichenberg	Adeliche Neusaaßerei	8	—	—	Kyschau	zu Niedamowo	zu Niedamowo gehörig
Eichenkrug	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Oliva		"
Alt Eichfelde	Adel. Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Adelich in der Intendantur Elbing		der Besitzer E. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Neu Eichfelde	Adel. Vorwerk	2	—	—	—		"
Eichwald und Krebswiese	Adel. Vorwerk	1	—	—	—		"

Eichwalde

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Eichwalde	Adeliches Dorf	2	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Eichwalde	Königl. emphyteut. Bauerdorf ohnweit der Weichsel nebst einer Neusaßerei gleiches Namens, wo ein Heegemeister wohnt	12 2	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Piekonskowo	der König
Eichwalde	Cölm. Dorf im Großen Marienburgischen Werder	22	Marienburg	Marienburg	Marienburg	zu Marienburg	G. O. das Groß Werdersche Vogtei Gericht zu Marienburg
Eichwaldt	Elbingscher Cämmerei-Forst	2	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing	zu Elbing	Magistrat zu Elbing
Eickführ	Königl. Dorf mit einer katholischen Filialkirche von Flötenstein	44	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Einlage	Dorf im Elbingschen Territorio	33	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Einlager Weide	Königl. unbebaute verpachtete Ländereien im Elbingschen Territorio		—	—	—		
Einöde	Königl. emphyteutisches Gut	2	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Eisenhammer	Königl. Dorf	8	Conitz	Conitz	Baldenburg		
Elbing	Königl. Immediat- und Handelsstadt am Fluße Elbing ohnweit dem frischen Hafe mit einer kathol. Pfarr- u. 5 lutherischen Kirchen, einem reformirten Bethause auch einem Gymnasio und einer Königl. Banque	1768	Marienburg	Stadtgericht	Immediat	1. die luther. Kirche unter der hiesigen luther. Inspection 2. die Reform. Gemeine unter der hiesigen reform. Inspection	Patr. der luther. Stadt-Kirchen der Magistrat Patr. der kathol. Kirche der König
Elgiszewo	Königl. Dorf	17	Culm	Culm	Bresinken		der König
Ellerbruch	Königl. Bauerdorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Ellernitz	Adel. Dorf mit 2 Krügen	16	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Zukau	v. Grabowski
Gr. Ellernitz oder Wielki Lutsk	Adelich Vorwerk und Dorf	13	Culm	Culm	Graudenz	zu Graudenz	G. O. der Besitzer
Kl. Ellernitz oder Male Lutsk	Adelich Vorwerk und Dorf	13	—	—	—	zu Rehden	v. Ostrowicki
Ellerwalde	Elbingsches Bürgerdorf in 5 Triften getheilet	213	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing	zu Zeyr	Magistrat zu Elbing
Ellerwalde	Königl. emphyteut. Niederungsdorf	56	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Elsanowo	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf und Krug	15	Michelau	Culm	Gollup	zu Wielkalonka	zu Turczno gehörig
Elsenau	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer lutherischen Kirche und Mühle an den Seen Ge. Zain und Warchau	22	Conitz	Conitz	Hammerstein	Luther. Inspect. Conitz	G. O. und Patr. der Besitzer v. Manteufel
Elsenausche Hütte	Adeliche Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Elsenau	zu Elsenau gehörig
Emaus	Adeliches Dorf	5	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Emaus	Ein Theil der Stadt Schidlitz vor Danzig	2	Dirschau	Stargard	Stadt Schidlitz	zu Stolzenberg	G. O. der Magistrat zu Stolzenberg
Emaus und Jerusalem	Adel. Vorwerk	5	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Stadtgericht zu Elbing
Engelsbrunn	Adel. Gut	3	—	—	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Engelsburg	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Dom. Amts	22	Culm	Culm	Engelsburg	zu Rehden	der König
Engelshutt	Königl Neusaaßerei	8	Dirschau	Stargard	Behrend		
Alt Englershütte und	Königl. Bauerdorf	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Neu Englershütte	Pußkowie	1					
Deutsch Eylau s. Eylau							
Englische Brunnen	Adeliches Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Engsee	Adel. Vorwerk	2	Conitz	Conitz	Hammerstein	zu Schwessin	
Holmen Eschen s. Holmen							
Eschenhorst	Königl. emphyteut. Dorf in der Niederung	18	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Espenkrug	Königl. Neusaaßerei	7	Dirschau	Stargard	Oliva		
Eulenkrug	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwekotowo	zu Ostrowitte im Schwetzschen Amte gehörig
Eulenkrug	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Jezewo	zu Jaßcz gehörig

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz-Distrikt.							
Ehrbardörffer	Adel. Papier-Mühle	3	Crone	Schneidemühl	Adelich	Ehrbardorff	zu Filehne gehörig
Ehrbardorff	Adelich Dorf mit einem evangelischen Bethhause	29	—	—	—	Filehne	.
Eichberg	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche, Maier von Glashütte, Lucatz, Presseckel, und Selchauerhammer	34	—	—	—	Filehne	.
Eichfier	Adel. Dorf nebst einer katholischen Kirche Filia von Schloppe und evangelischen Bethhause, einer Theerbrennerey und 2 Förstereien	31	Crone	Schneidemühl	—	Officialat Schönlanck	Bar. v. Dulfus
Eichhorst	Adeliche Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	Labischin	zu Labischin gehörig
Erectia nova vel Salcebose	Königl. Dorf	3	—	—	Bromberg	Bromberg	der König
Erpel oder Raczort	Königl. Dorf nebst einer evangelischen Schule	22	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	Smilowe	.
Even Mühle	Adel. Wassermühle	1	Crone	—	Adelich	Machlin	zu Niederhoff gehörig
Exin s. Keyn							
In West-Preussen.							
Fabian	Adelich Vorwerk, Neusaasserei von Gr. Brausen	2	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Schönberg	zu Albrechtau	zu Gr. Brausen gehörig
Fährkrug	Königl. Krug an der Weichsel, woselbst eine Ueberfarth ist	2	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Münsterwalde	der König
Fähr Wiesen	Cämmerei Wiesen		Marienburg	Marienburg			
Gr. Falckenau	Adelich Dorf und Vorwerk	12	Marienwerder	Saalfeld	E.H.A. Schönberg	zu Sommerau	Lieut. v. Klingsporn
Kl. Falckenau	Adel. Hof und Vorwerk	3	—	—	—	—	.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gr. Falckenau	Cölmisches Dorf an der Weichsel nebst einer katholischen Kirche	38	Stargard	Stargard	Mewe	Officialat Sudkau	Patr. u. G. O. der König
Kl. Falckenau	Cölm. Dorf	23	—	—	—	zu Gr. Falkenau	"
Falckenwalde	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial Kirche von Hammerstein	22	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Schlochau	"
Falenczin	Adel. Vorwerk und Dorf, Windmühle und Krug	15	Culm	Culm	Lippinken	zu Papowo	v. Wolski
Gr. Faulen	Adel. Hof und Vorwerk	24	Marienwerder	E. A. Schönberg	E.H.A.Schönberg	zu Rosenberg	Geheimer Rath v. Auerswald
Kl. Faulen	Adelich Vorwerk	1	—	—	—	—	"
Faulwiese	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Feigenau	Königl. Dorf Vorwerk und Windmühle	16	Dirschau	Stargard	Subkau		"
Fernheide	Königl. Neusaaßerei	6	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Fesnitz s. Wießczig							
Fichthorst	Dorf im Elbingschen Territorio	34	Marienburg.	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Fidlitz	Königl. emphytevt. Bauer-Dorf an der Weichsel	20	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Münsterwalde	der König
Alt Fietz	Adel. Gut, Vorwerk und Krug auf der Landstraße von Conitz nach Danzig	13	—	—	Kischau	zu Wyschin	v. Grombozewski
Neu Fietz	Adel. Gut aus verschiedenen Antheilen bestehend und einer Pustkowie Rymanowitz	22	—	—	—	zu Schöneck	verschiedene Besitzer
Fiewo bei Löbau	Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amts Löbau nebst einem Schloß, welches die Residenz der Bischöfe von Culm ist, einem Bernhardinerkloster und 3 Wassermühlen dicht bey der Stadt Löbau	34	Michelau	Culm	Löbau	zu Löbau	der König
Fiewo bey Graudenz s. auch Graudenz	Königl. Vorwerk	15	Culm	—	Graudenz	zu Graudenz	G. O. der König
Finkenstein	Adel. Schlos, Dorf und Vorwerk mit einer lutherischen Kirche und Mühle am See gleiches Namens, aus welchem die Liebe entspringt	47	Marienwerder	E. A. Schönberg	E.H.A.Schönberg.	Marienwerder	R. Graf zu Dohna Schlobitten
Fingershütt	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Behrent		der König

Firchow

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Firchow	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial-Kirche von Friedland	19	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Fielus	Königl. Dorf	7	Culm	Culm	Lippinken		„
Fischau	Cölm. Dorf mit einer katholischen und lutherischen Pfarr-Kirche, im kleinen Marienburgschen Werder	31	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luther. Inspection Marienburg	G. O. der König auch Patron der kathol. Kirche
Fischauerfeld	Cölm. Dorf	9	—	—	—	zu Fischau	der König
Fischbude	Königl. Krug nebst einer Fischer-Kathe ohnweit der Weichsel	2	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Subkau	„
Fischercampe	Dorf im Elbingschen Territorio	45	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Fischerey bei Neuenburg	Königl. Fischerdorf am Einfluß der Montau in die Weichsel, wo auch eine Ueberfahrt über die Weichsel ist	14	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Fischerhütt	Königl. Dorf	8	Dirschau	—	Behrent		„
Fischhoff	Adel. Vorwerk	2	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Albrechtau	zu Januschau gehörig
Fittowen oder Fittowo	Königl. Dorf	11	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Bischofswerder	der König
Fittzkau oder Wyczechowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Krug	16	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Gorrenczyn	v. Robert
Fleischer Weide	Königl. Weide im Elbingschen Territorio	1	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Alt Fliess s. Star-	raczka						
Floetenstein	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche Mater von Eickfuhr	52	Conitz	Conitz	Baldenburg	Decanat Schlochau	der König
Floetnau	Adel. Dorf und Krug	26	—	—	Schwetz	zu Graudenz	v. Piwnitzki
Foerstenau	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	30	—	—	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Folengy	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	Culm	Gollup		„
Folgowo	Königl. Dorf	7	Culm	Culm	Culmsee		„
Follux	Adel. Vorwerk und Schäferei	1	—	—	Graudenz	zu Mockerau	v. Kamerzinski
Folsong oder Vogelsang	Adel. Vorwerk und Dorf	6	—	—	Culmsee	zu Grzywno	Fr. v. Gostomska
Foshütte	Adeliches Vorwerk	4	Stargard	Stargard	—		der Besitzer
Fisswinkel od. Fuchswinkel	Adel. Bauerdorf und Wassermühle	19	Culm	Culm	Graudenz	zu Mockerau die Luther. zu Graudenz	zu Gr. Walochowo gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Frankenhagen	Königl. Dorf	23	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Frankenheim s. Grut-	ta						
Franksti	Königl. Mühle	3	Michelau	Culm	Gollup	zu Chelmonie	
Fretta Vorstadt bei	Graudenz s. Graudenz						
Freudenthal	Adel. Hof und Vorwerk	21	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Frödnau	v. Schwichowsche Erben
Freudenthal	Königl. Kupferhammer	4	Stargard	Stargard	Oliva		der König
Freydeck	Adeliches Dorf	6	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Frödnau	zu Montig gehörig
Freystadt	K. Immediatstadt mit einer lutherischen Pfarr-Kirche	134	—	—	Immediat	Riesenburg	Patron der König
Freywalde	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	E. H. A.	Schönberg	zu Belschwitz	zu Jacobau gehörig,
Freywalde	Adel. Dorf	2	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Freywalde	Königl. Vorwerk im Elbingschen Territorio	2	—	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing	—	Magistrat in Elbing
Friedek oder Briesen oder Wombrzezno	Königl. Immediat-Stadt mit einer kathol. Kirche	84	Culm	Culm	Immediat	Bischof von Culm	Patron der König
Friedland	Königl. Immediat-Stadt mit einer katholischen Pfarr- und einer lutherischen Kirche, auch einer eine Viertel Meile von der Stadt entlegenen Walkmühle u. Ziegeley	218	Conitz	Conitz	Immediat	1. Decanat Schlochau 2. Luther. Insp. Conitz	Patr. der Magistrat
Friedrichsberg	Elbingsches Stadt-Dorf	19	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Friedrichsburg	Adeliches Vorwerk, Neusaasrei von Belschwitz						
Friedrichshoff	Adelich Vorwerk	14	—	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Froede	Cämmerei Vorwerk der Stadt Stargard	1	Stargard	Stargard	Stadt Stargard		der Magistrat zu Stargard
Froedenau	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf mit einer lutherischen Kirche Filia von Raudnitz	32	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	Marienwerder	Kapit. v. Bancels
Fronca	Adel. Vorwerk und Bauer-Dorf	17	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Lalkau	Cammerhere Skorczewski
Frzyczowiska	Königl. Neusaasrei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck		der König
Fuchswinkel	Königl. Dorf	5	Stargard	Stargard	Mewe		

Fuchs-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Fuckswinkel	Cölmisches Gütchen	1	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Fuchswinkel oder Voßwinkel	Königl. emphytevt. Bauer-Dorf	5	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	•
Furstenau	Elbingsches Stadt-Dorf	67	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Fuerstenauer Weyde	Elbingsches Stadt-Dorf	11	—	—	—		•
Fürstenwerder	Königl. Dorf mit einer katholischen Pfarr- auch lutherischen Kirche und Windmühle in der Intendantur Marienburg	74	—	Marienburg	Bahrenhoff	1. Luther. Insp. Neuteich	Patron der lutherischen Kirche die Gemeine G. O. und Patr. der katholischen Kirche der König
Finken oder Kl. Conitz'z Mühle	Königl. Korn- und Schneide-Mühle	2	Conitz	Conitz	Schlochau		•
Fußpetershütte	Königl. Dorf	6	Dirschau	Stargard	Carthaus		•
Im Netz-Distrikt.							
Falkowo	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Labischin	zu Labischin gehörig.
Falmirowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle	25	Cammin	Schneidemühl	—	Gromadden	v. Kittnowskische Erben
Fiehr	Königl. Unterförsterei	1	Crone	—	Crone	Rengolz	der König
Fiehrmühle	Emphitevtisch Vorwerk	2	—	—	—	—	•
Filehne poln. Wielun	Adel. Stadt an der Netze, grenzt mit Polen und der Neumark 1. Die kathol. Pfarr-Kirche Mater von Rosnie 2. Das evangel. luther. Bethaus	175	—	—	Adelich	1. Officialat von Crone 2. hiesige luther. Insp.	Patr. und G. O. die Fürstin Sapieha
Filehne Schloß	Adel. Schloß, Sitz der Lehnsherrschaft, liegt bey der Stadt Filehne auf einer Insel so die Netze macht	15	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	der Fürstin Sapieha
Fißahn	Adelich Dorf und Vorwerk	17	—	—	—	Glashütte	•
Fizerie	Adel. Dorf und Vorwerk	24	Crone	—	—	Czarnikow	v. Iwanskischen Erben

Flatow

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Flatow poln. Zlotowo	Adel. Stadt zwischen 3 Seen mit einer katholischen Pfarrkirche, einer evangel. luther. Kirche und einer Synagoge	291	Cammin	Schneidemühl	Adelich	1. Officialat Cammin 2. Märkl. Friedland	Patr. und G. O. der Kriegsrath v. Fahrenheid Die Gerichtspflege verwaltet das combin. Kreis-Justitiariat zu Zempelburg
Flatow	Adelich Vorwerk	8	Cammin	—	Adelich	Flatow	zu dem Flatowschen Gütern gehörig
Flatow	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle, Neumühle genannt.	12	Crone	—	—	Tütz	v. Moßinski
Flethnau	Adeliches Dorf	11	Bromberg	Bromberg	—	Bromberg	zu Poln. Czirske gehörig
Flotkrug	Adel. Krug ohnweit Schönlanken	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	Bühle	v. Radolinskische Erben
Follusch	Königl. Wasser Mahl-Mühle	2	Inowraclaw	Bromberg	Znin	Szepanowo	der König
Folstein	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche, Filia von Gr. Kotten	57	Crone	Schneidemühl	Adelich	zur Filehnschen Inspection	zu Filehne gehörig
Teutsch Fordon	Königl. Dorf an der Weichsel neben der Stadt Fordon	13	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Fordon oder Fordan	Königl. Immediat-Stadt an der Weichsel, Sitz der Provincial-Accise- und Zoll-Direction und des Grenz-Zoll-Amts mit einer kathol. Kirche und Synagoge. Die Lutheraner halten ihren Gottesdienst im hiesigen Evangel. Schulhause	129	Bromberg	Hofgericht zu Bromberg	Immediat	Decanat Fordon	Patr. der Magistrat G. O. das hiesige Kreisgericht.
Fratzig	Adel. Vorwerk	4	Crone	Schneidemühl	Adelich	Schönlanke	Gr. v. Swinarski
Freudenfier	Königl. Dorf nebst Wasser-Mühle und katholische Kirche Filia von Zippnow	60	Bromberg	—	Neuhoff	Insp. des Probsts zu Zippnow	der König
Märkisch Friedland	Adel. Stadt mit einer evangel. luther. Kirche und einer Synagoge. Wasser-Mahl-Mühle dicht bei der Stadt zum Herrschaftl. Vorwerk gehörig	170	Crone	—	Adelich	hiesige luther. Inspection	Patron und G. O. Baron v. Blankenburg (Kreis-Justitiariat zu Jastrow)
Friedland Schloß	Adel. Schloß und Vorwerk mit einer Wasser-Mahl-Walk- und Schneidemühle	4	Crone	—	Adelich	Friedland	Baron v. Blankenburg

Fried-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Friedrichsdorff	Adel. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	Labischin	zu Labischin gehörig
Juhlbeck	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Schneidemühle	(7)	Crone	Schneidemühl	Adelich	Hansfelde	Cammerherr von Unruh
In West-	**Preussen.**						
Gabriela	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Strasburg	1	Michelau	Culm		zu Strasburg	S. D. der Magistrat zu Strasburg
Gacky	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Gr. Gacna	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—		"
Kl. Gacna	Königl. Neusaßerei	4	—	—	—		"
Gajewo	Adel. Dorf und Vorwerk	7	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	von Elzanowski
Gajewko	Adel. Vorwerk von Gajewo	1	—	—	—	—	"
Galiga	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Starzin	"	der König
Gallon	K. Bauerdorf am See Welcziche	3	Stargard	—	Kyschau	zu Kyschau	"
Gallnau	Adel. Vorwerk am See Gallnau	12	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Gr. Tromnau gehörig
Galezewo	Adel. Dorf	8	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	Cammerherr von Piwnicki
Kl. Gallezewo oder Galezewko	Adel. Dorf	2	—	—	—	—	"
Gamby	Königl. Neusaßerey am See Gamby	2	Stargard	Stargard	Stargard	zu Panczau	der König
Gappa	Königl. Wasser-Mahl-Mühle	2	Michelau	Culm	Kowalewo	zu Kowalewo	"
Gappa	Adel. Neusaßerei u. Krug	2	Culm	—	Culmsee	zu Grunowo	zu Turzno gehörig
Garcz oder Gartsch	Königl. Dorf	7	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Garczau oder Godischau	Königl. Dorf nebst Vorwerk, Mühle und einer katholischen Kirche	38	—	—	Sobowitz		"
Garczin	Adel. Bauerdorf und 2 Adel. Vorwerker mit einer kathol. Pfarrkirche	24	Stargard	—	Kyschau	Officialat Sublau	der Besitzer

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Garden	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Garden Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Garnsee poln. Schlemno	Königl. Immediat-Stadt mit einer lutherischen Kirche zwischen 2 Seen	104	—	—	Immediat	Marienwerder	Patr. der König
Garnseedorff	Königl. Dorf dicht bey der Stadt Garnsee	78	—	—	Marienwerder	zu Garnsee	der König
Gartsch s. Garcz							
Gr. Garz	Cölm. Dorf nebst einer kathol. Kirche	29	Stargard	Stargard	Mewe	Officialat Subkau	der König
Kl. Garz	Adel. Dorf und Königl. Vorwerk mit Kolonisten abgebaut	21	—	—	Pelplin	zu Subkau	•
Garzerweide	Königl. emphyteut. Vorwerk an der Weichsel	2	—	—	—	zu Gr. Garz	•
Gatsch	Königl. Dorf	14	Culm	Culm	Engelsburg		•
Gawlowitz	Adel. Gratial-Vorwerk und Dorf	14	—	—	Lippinken	zu Rehden	v. Zulkiewski
Gawronitz	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug an einem kleinen See	8	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Poln. Lonk	v. Kalkstein Oslawski
Gay	Königl. Bauerdorf	7	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkorsz	der König
Gaydowka	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Gaydy	Königl. emphyteut. Vorwerk an der Drewenz	3	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	•
Gaygrzemenzki	Königl. Neusaßerei	4	—	—	—	zu Pokrzidowo	•
Gdingen	Königl. Dorf	21	Dirschau	Stargard	Brück		•
Gdzyck	Königl. Vorwerk	8	Culm	Culm	Przydworsz		•
Geglenfelde	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Conitz	Conitz	Hammerstein	zu Elsenau	zu Loosen gehörig
Gehlbude	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Graudenz	3	Culm	Stadt	Graudenz	zu Graudenz	Magistrat der Stadt Graudenz
Gellbude	Königl. emphyteutisches Gut	3	—	Culm	Graudenz	—	der König
Gellen	Königl. emphyteut. Dorf und Vorwerk	17	Stargard	Stargard	Mewe	zu Pehsken	•
Gellen s. Blalla							
Gelleng	Königl. Dorf und Vorwerk	17	Stargard	Stargard	Mewe		•
Gellsing	Adel. Zins Bauerdorf	9	Dirschau	—	Putzig	zu Krokow	Obrist v. Krokow
Gemauerte Mühle	Königl. Mühle und Krug	4	Stargard	—	Ostrowitt		der König

Gemlitz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gemlitz	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Pfarr-Kirche	34	Dirschau	Stargard	Dirschau		der König
Gemmel	Adel. Gut, Dorf, Vorwerk und Mühle an 4 Seen, von denen 2 in die Brahe fallen	22	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzin	zu Zandersdorf gehörig
Kl. Gennnick	Adelich Dorf und Vorwerk	6	—	—	—		,
Gentomyn	Königl. Dorf nebst 2 Cölm. Vorwerkern	16	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	der König
Gerczewo	Königl. Vorwerk und Dorf	18	Marienburg	Marienburg	Weiskoff		,
Gerdien	Königl. Bauerdorf nebst einer katholischen Filial-Kirche	27	Dirschau	Stargard	Dirschau		,
Gerkowo	Adelich Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Culmsee	zu Siemon	v. Malachowski
Germen	Adel. Hof und Vorwerk am See Gallnau	13	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	Fr. v. d. Gröben
Gerzdorff od. Orgorzeliny	Adel. Dorf, Vorwerk und kathol. Kirche	34	Conitz	Conitz	Adelich	Officialat Schlochau	Patr. und G. O. der Gutsbesitzer
Geserich	Adeliches Dorf	7	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	zu Tilwalde gehörig
Gelau	Adelich Vorwerk	7	Dirschau	Stargard	—	zu St. Albrecht	zu Woianow gehörig
Gewlowitz	Gratial-Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	—		G. O. der König
Gigell	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Conitz	1	Conitz	Stadt	Conitz	zu Conitz	der Magistrat in Conitz
Gremblin	Gratial Gut	28	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Gillwe	Adel. Dorf und Krug	20	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudorfschen	halb zu Neudorfschen halb zu Littschen gehörig
Ginlzo oder Güntern	Adel. Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Glaasberg	Adeliches Dorf	8	Dirschau	Stargard	—	zu Mariensee	v. Zbotnski
Glashütte	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	—	—	Putzig		der König
Glazejewo	Adelich Vorwerk und Dorf	7	Culm	Culm	Culmsee	zu Unislaw	v. Znaniaky
Gr. Glemboczek	Königl. Dorf, Krug, nebst einer Wassermühle Kruczal genannt	26	Michelau	—	Lautenburg	zu Poln. Brzezie	der König
Kl. Glemboczek	Königl. Dorf und Krug	20	—	—	—	—	,
Gletkau	Königl. Dorf	16	Dirschau	Stargard	Oliva		,
Glinke	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	Putzig	zu Krokow	zu den Krokowschen Gütern gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Alt Gling	Königl. Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Adelich Gling oder Glintsch	Adel. Dorf aus verschiedenen kleinen Adel. Vorwerkern bestehend, von welchem auch eines dem Kloster Zukau gehört	15	—	—	—	zu Zukau	verschiedene Besitzer
Glisno	Adel. Dorf an den Seen Pramienóno u. Glitzezonkt	14	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Borzisko wo	verschiedene Besitzer
Glisno	Adel. Dorf	11	—	—	Tuchel	zu Brusse	verschiedene Besitzer
Glodau	Adel. Vorwerk	3	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Strepcz	Cammerherr v. Wobeser
Gloddau	Adeliche Neusaasserei	2	—	—	—	zu kl. Katz	zu Quarzau gehörig
Gloddau	Königl. Dorf nebst einem Frei Schulzen-Gut, ehedem zum Kloster Pelplin gehörig	16	Stargard	—	Schöneck	zu Pogutken	der König
Gloddowo	Adel. Neusaasserei	1	Dirschau	—	Adelich		der Besitzer
Glodowo	Königl. Försterei	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Glodowo	Adel. Windmühle	2	Culm	Culm	Culmsee	zu Unislaw	zu Gollotty gehörig
Glodowo male siehe	Nowo Glodowka						
Glogowke	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schwetz	3	Conitz	Stadt	Schwetz	zu Schwetz	Magistrat in Schwetz
Glowczewitze	Adeliches Dorf	14	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	verschiedene Besitzer
G owlen	Königl. Neusaasserei	1	Michelau	Culm	Lonkorek	zu Lonkorß	der König
Glucha	Königl. Neusaasserei	3	Stargard	Stargard	Borz'chow	zu Skurtz	
Gluchowo	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee.	v. Trembecki
Gluckau	Königl Dorf und Erbpachts Vorwerk	6	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Glugowko	Königl. Dorf	5	Conitz	Conitz	Schwetz		
Glu[illegible]	Königl. Neusaasserei	1	Dirschau	Stargard	Starzin		
Gluszyno oder Gluschyno	Königl. Dorf und Vorwerk	7	—	—	Mirchau		
Glyng	Adeliches Dorf	15	—	—	Adelich		der Besitzer
Gn[illegible]dau alias Gniesdowo	Königl. Dorf	22	—	—	Putzig		der König
Gnewau alias Gniewowo	Königl. Dorf	13	—	—	—		
Gniasdowo	Adel. Schäferei	3	Culm	Culm	Culmsee	zu Ostrometzko	zu Skludzewo gehörig

Gniesdowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gniesdowo s. Gneesdau							
Gni wowo s. Gnewau							
G. ischau	Beatial-Gut und Vorwerk nebst einer Frei-Schulzerei	8	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Dirschau	der König
Gnojau	Königl. Dorf mit einer katholischen Pfarrkirche und einer luther. Filialkirche von Kunzendorf, im großen Marienburgschen Werder	26	Marienburg	Marienburg	Marienburg	1. Luther. Insp. Marienburg	G. O. das Gr. Werder-Vogtei-Gericht
Godischau s. Garczau							
Godzemba	Königl. wüstes Vorwerk		Culm	Culm	Unislaw		,
Godzisko	Adel. Neusaaßerei	11	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	zu Gr. Konojad gehörig
Goirgensdorff	Königl. Dorf	25	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Goeslitz	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Löbau	zu Rosenthal	,
Gozgendorff od. Gogkowice	Adeliches Gut und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Osterwick	v. Kalkstein Oslawski
Gogolewo	Königl. Dorf	28	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Gogolino	Dorf der kathol. Academie zu Culm gehörig	24	Culm	Culm	Adel.	die Luther. zu Culm	G. O. der König
Goldau	Adel. Dorf mit einer lutherischen Filialkirche von Langenau an der Ossa	45	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	Marienwerder	Patr. die Gebrüdere v. d. Gröben auf Langheim und Ponargen
Goldbach s. Zlottowo							
Goldberg	Königl. Dorf im Elbingschen Territorio	6	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Goldkrug	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Golkowko	Königl. Vorwerk, Krug und Mahl-Wassermühle mit 2 Gängen; wie auch Wohnsitz des Oberforsters vom Lautenburg und Löbauschen Forstbereit	9	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Jastrzembien	,
Gollan	Königl. Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	Kyschau		,
Gollmbiew teutsch Taubendorff	Königl. Dorf	17	Culm	Culm	Rehden		,
Gollembiewken oder Gollembiewka	Königl. Vorwerk	9	—	—	—		,
Golloty	Adel. Vorwerk und Dorf	12	—	,	Culm	zu Unislaw	Gr. v. Malachowski
Golluble	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König

Gollup

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig
Gollup	Stadt und Schloß mit einer katholischen Decanat-Kirche und einer evangel. luther. Kirche an der Drewentz, welche hier die Grenze zwischen Polen und Preussen macht. Die Vorstadt Dobrzyn gehört schon zu Polen. Sitz des Königl. Dom. Amts Gollup	105	Michelau	Culm	Immediat	1. Die kathol. Kirche stehet unter dem Consistorio zu Culmsee 2. Die Luther. Kirche unter der Marienwerderschen Inspection	Patron der König
Gollup	Königl. Amt und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Sitz des Dom. Amts	23	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Golluszige	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	15	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Poln. Lonk	zu Brzezno gehörig
Gr. Golmkau	Adel. Dorf	22	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Gartschau	v. Czapski
Mittel Golmkau	Adeliches Dorf	11	—	—	—	—	v. Bystram
Kl. Golmkau	Adel. Gut und Krug	9	—	—	—	—	bürgerl. Besitzer
Golmkau	Adel. Schäferei	2	—	—	Adelich	zu Prangenau	zu Bankau gehörig
Golzau	Königl. Dorf und Vorwerk	15	Stargard	Stargard	Behrent		der König
Gonske	Königl. Melkerey an dem Riesenburgschen Schloß-See	1	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	•
Gonszorken	Königl. Dorf nebst einem Frei-Schulzen- und Lehnmanns-Guth und einem Kruge	15	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Borlusno	•
Gora	Königl. Emphyteutisches Gratial-Dorf nebst einer kathol. Kirche	19	Dirschau	—	Putzig		Patron und G. O. der König Emphyteutischer Besitzer Graf v. Prebendow
Gorall	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filialkirche von Lemberg	30	Michelau	Culm	Strasburg	Bischof von Culm	der König
Gorczechowko	Adel. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Adelich		Danielowski
Gorczenica oder Gorczeniczka	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle an der poln. Grenze	13	—	—	Strasburg	zu Ost.k in Polen	v. Zboinski
Gorczenitza	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filialkirche von Osiek	11	—	—	Strasburg	Bischof von Culm	der König
Gorra	Adel. Gut und Vorwerk, wozu Neuhoff und Stobbenkrug gehören	16	Stargard	Stargard	Koschau	zu Ponschin	v. Gurski
Gorrenczin	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	21	—	—	Carthaus		der König

Gorrz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gorrey	Königl. Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Gorrinnen	Königl. Dorf und emphyteutisches Gut	15	Culm	Culm	Przydworß		„
Gorzuchowo	Adel. Vorwerk und Dorf	11	Culm	Culm	Lippinken	zu Sarnowo	Fr. v. Dulska
Goschyn	Adel. Vorwerk und Dorf	6	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Lübschau	Starost v. Kitzki
Goschyn oder Goszyn	Adel. Zins Bauerdorf	12	—	—	Putzig	zu Krokow	Obrist v. Krokow
Gosczeradz	Adeliches Dorf	4	Stargard	Stargard	—		„
Gossentien	Adel. Dorf, Krug u. Mühle	23	Dirschau	—	Putzig	zu Lusino	v. Jannewitz
Gostlczyn od. Liebenau	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	19	Conitz	Conitz	Tuchel	Decanat Tuchel	der König
Gostkowo	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	20	Culm	Culm	Culmsee	zu Orzechowo	G. O. der Magistrat zu Thorn
Gostomken	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Gossomie	Adeliches Dorf	19	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Gostudke	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Goszlinitz	Königl. Krug	1	Culm	Culm	Culm		„
Gozlomnie	Adel Dorf aus 12 kleinen besondern Vorwerkern bestehend	30	Dirschau	Stargard	Behrend	zu Stedzye	12 Adel. Besitzer
Gotartowo	Adel. Gratial Guth	18	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembien	der Besitzer
Gothelp	Königl. Neusaßerei	4	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Alt Kyschau	der König
Gottliebkau	Adelich Vorwerk	1	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Gottschalksdorf gehörig
Gottownizen	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Gottschalksdorff	Adel. Gut und Vorwerk	18	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	Kapit. v. Bork
Gottsfelde s. Bozepol							
Gozkau oder Gozkowice	Adel. Dorf und 3 Vorwerker nebst einer lutherischen Filial-Kirche von Breitenfelde	16	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	verschiedene Adel. Besitzer
Gowidlino	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Schule	26	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Gr. Gowin	Adel. Güter aus verschiedenen kleinen Vorwerkern bestehend	11	—	—	Putzig	zu Lusino	Baron v. Gibsen und 6 andere Besitzer
Kl. Gowin		12	—	—	—	—	
Graanitz	Adel. Vorwerk an der Liebe	9	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Riesenwalde	zu Riesenwalde gehörig
Grabacz	Königl. emphyteutisch Gütchen	2	Culm	Culm	Löbau	zu Rumian	der König

Gr.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gr. Grabau	Königl. emphyteut. Dorf in der Marienwerderschen Niederung an der Weichsel	21	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Kl. Grabau	Königl. emphyteut. Niedrungs-Dorf an der Weichsel	46	—	—	—	—	"
Alt Grabau	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	24	Dirschau	Stargard	Carthaus		"
Neu Grabau	Königl. Dorf	13	—	—	—		"
Grabau	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug, Mühle und kathol. Kirche am Fluße Zahn	44	Conitz	Conitz	Schlochau	Cammin	Ein Theil gehört zu Blumfelde, das übrige hat 2 andere Besitzer
Grabau oder Grabowo	Cölm. Dorf und Vorwerk wovon ein Theil der Geistlichkeit zu Lobau gehöret nebst einer katholischen Pfarrkirche	62	Michelau	Culm	Löbau	Löbau	Patr. und G. O. der König
Grabowo	Adel. Gut aus 4 Vorwerkern bestehend	10	Dirschau	Stargard	Parchau	zu Parchau	4 Adel. Besitzer
Grabaushütte	Königl. Dorf	6	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Grabginna oder Grabina	Adeliche Neusaßerei	4	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	zu Czychors gehörig
Grabino	Adeliche Neusaßerei	3	Culm	Culm	Lippinken	zu Blendowo	zu Plonchawo gehörig
Grabowa Gurra	Königl. emphyteutische Neusaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg		der König
Grabowiec s. Hoboken							
Grabowiecz	Königl. Dorf	17	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	"
Grabowiecz	Adel. Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Grabowiecz	Adeliche Neusaßerei	1	—	—	Kyschau	zu Stargard	zu Krangen gehörig
Grabowiecz od. Grabowicz	Adelich Vorwerk	2	—	—	—	zu Jonia Kirchen	zu Alt Jonia gehörig
Grabowitz	Königl. Dorf	5	Dirschau	—	Putzig		der König
Grabowitz	Königl. emphyteut. Bauerdorf	6	Culm	Culm	Engelsburg		"
Grabowko	Königl. Dorf	11	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Grabowo oder Grabau	Königl. Bauerdorf und Frei-Schulzen-Gut mit einer kathol. Filial-Kirche	29	Stargard	Stargard	Pelplin	Officialat Sublau	"
Grabowo Gorra	Erblich ausgethanene Pustkowie	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König

Grabowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Grabowo	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Grabowo s. Grabau							
Grabowo Buchta	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Grabowski	Königl. Vorwerk und Gasthaus	4	Michelau	Culm	Brück		„
Graubten	Adel. Dorf und Vorwerk an der Drewentz	30	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Gramkat	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	zu Lottyn gehörig
Granau	Königl. Dorf	17	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Granckat	Adel. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Adelich		der Besitzer
Graudentz poln. Grudziądz	Königl. Immediat-Stadt an der Weichsel mit 3 Vorstädten, Fiewo, Fretta und der Thornischen Vorstadt 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. Die evangel. luther. Pfarrkirche 3. Die kathol. Gymnasien-Kirche 4. Die Kirche bei dem Benedictiner Jungfern-Kloster 5. Die Kirche bei dem Franziskaner Reformaten-Kloster in der Vorstadt Fiewo	460	Culm	Culm	Immediat	1. 3. 5. stehen unter der Aufsicht des Bischofs zu Culm 2. Die luther. Kirche unter der Inspection Marienwerder	1. Patron der König 2. der Magistrat. Die Bürgerschaft hat das Wahlrecht. G. O. der Magistrat
Graudentz	Königl. Dom. Amt dicht vor der Stadt, nebst 2 Mahl- und eine Schneide-Mühle, und Ueberfarth über die Weichsel	5	—	—	Graudentz	zu Graudentz	G. O. der König
Gremblin	Königl. Vorwerk und Krug, welches nur auf gewisse Jahre dem Fürsten Czartorinski als ein Gratial-Gut verliehen worden	28	Stargard	Stargard	Mewe	zu Rauden	der König
Gremboczyn	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer lutherischen Kirche	31	Culm	Magistrat zu Thorn	Adelich	Marienwerder	G. O. und Patron der Magistrat zu Thorn
Gremenz	Königl. Erbpachts Mühle	3	Michelau	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Grenz	Cämmerei Dorf der Stadt Culm	35	Culm	Stadt	Culm	zu Culm	Magistrat zu Culm
Grenzacker	Königl. Erbpachts Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Grenzdorff	Adel. Zins Bauerdorf	9	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Prangenau	v. Trembickische Erben zu Gluchowo
Grenzdorff	Königl. Dorf im Elbingschen Territorio	22	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Grenzlau	Königl. Dorf und Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Grochowo	Adeliches Gut und Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Kerz	v. Ostrowski
Grodded	Königl. Dorf und Vorwerk	30	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Groddeczek	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		„
Grodno	Adel. Schäferei	1	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	zu Myrakowo
Grodziczno	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle nebst einer kathol. Kirche	30	Michelau	—	Strasburg	Löbau	von Nostiz Bonkowski
Grondy	Königl. Dorf	9	—	—	Löbau	zu Zwinars	der König
Gronowo	Königl. Dorf	5	—	—	—	zu Kumian	„
Gronzawy oder Grondziawy	Königl. Dorf und Krug nebst einer kathol. Kirche	29	—	—	Lautenburg	Bischoff von Plock	Patron der König
Groß ndorff oder Wielkawiecz	Königl. Lehnmannsgut und Bauerdorf	15	Dirschau	Stargard	Putzig		„
Grubno	Adel. Dorf und Vorwerk Krug und Windmühle	17	Culm	Culm	Culm	zu Culm	v. Zelinski auf Garwarze in Polen
Gruczno	Königl. Dorf mit einer Kirche und Mühle	44	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Grünchotzen	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schlochau		der Besitzer
Grüneberg oder Grunenberg	Königl. Dorf und Vorwerk	11	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	der König
Grünfeld oder Gronfeld	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Grünhagen	Königl. Dorf	26	Marienburg	—	Stuhm		der König
Grünhoff	Adeliches Vorwerk	3	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Grünhoff	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Lusino	zu Gossentien gehörig
Grünhoff	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein	zu Elsenau	zu Ritterberg gehörig
Gr. Grünhoff	Königl. emphyteut. Bauer-Dorf an der Weichsel	16	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Kl. Grünhoff	Königl. emphyteut. Dorf	10	—	—	—	—	„
Pohln. Grünhoff	Königl. emphyteut. Dorf	18	—	—	—	—	„
Grünkrug	Adel. Krug an 2 Seen	7	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Deutsch Eylau	zu Gr. Schören gehörig
Grütz- und Graupen-Mühle	Königl. Mühle an der Liebe	1	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Grunau oder Gronau	Cölm. Dorf im kleinen Marienburgschen Werder	30	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Stalle	„

Grunau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Grunau	Königl. Dorf im Elbingschen Werder	29	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Grunauer Wüste	Elbingscher Cämmerei-Forst		—	—	—		•
Grunowko	Adel. Gratial-Gut	8	Culm	Culm	Culmsee	zu Grunowo	v. Ostrowski auf Grunowo
Grunowko	Königl. Bauerhoff	2	Culm	Culm	Culmsee		der König
Grunowo	Adel. Gratial-Gut, Vorwerk und Dorf nebst einer katholischen Kirche	17	Culm	—	Culmsee	Decanat Culmsee	v. Ostrowski
Grunsberg	Adel. Dorf und Vorwerk	6	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Grunthal	Königl. Krug	1	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Ober Gruppe.	Adelich Dorf und Vorwerk	31	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Lubien	der Besitzer Horn
Nieder Gruppe	Adel. Dorf und Krug	25	—	—	—	—	•
Grutta ehedem Frankenheim	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Pfarrkirche	61	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Grzebienice	Adel. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Chmellen	zu Brodnitz gehörig
Grzegorz	Königl. emphyteut. Gut	8	Culm	Culm	Lippinken		•
Grzibno	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Michelau	—	Strasburg	zu Bobrowo	v. Lehwald Jezierski
Grzibno	Königl. Vorwerk und Dorf nebst Kirche und Mühle	17	Culm	Culm	Unislaw		der König
Grzibro	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		•
Grzybeck	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Grzybnau	Adeliches Dorf	12	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Zukau	der Besitzer
Grzybowen	Königl. Dorf mit einer Mühle	12	—	—	Behrent		der König
Grzymalla	Königl. Erbpachts-Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		•
Grzysliny oder Gryßliny	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	15	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	v. Rywocki
Grzywno	1. Königl. Dorf nebst einer Kirche 2. Adel. Vorwerk	17 5	Culm	Culm	Culmsee	Decanat Culmsee	Patron und G.O. 1. der König 2. der Bischof zu Plock in Polen
Gubin od. Gubgin	Königl. emphyteutisches Gut nebst einer kathol. Filial-Kirche	12	—	—	Roggenhausen		•
Gubke	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schwetz	4	Conitz	Stadt	Schwetz	zu Schwetz	der Magistrat zu Schwetz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Güldenfeld	Adel. Dorf am Fluß Tiene	17	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Guhringen	Königl. Dorf und Krug am Guhringer See	59	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Freystadt	der König
Gulbien	Adel. Hof, Vorwerk, Dorf und Krug	38	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Herzogswalde	Fr. v. Wintersfeld
Kl. Gulkowo s. Pulkowo							
Gunthen	Königl. Dorf und Krug. Forst Amt am See Guntowken	26	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Gurken	Cöllmisches Gut an der Liebe	6	—	—	Marienwerder	zu Marienwerder	Amtsrath Jützell
Gurki	Adel. Vorwerk und Krug	4	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der Besitzer
Gurske und Gurskerbruch	Adel. emphyteut. Dorf mit einer lutherischen Kirche an der Weichsel	83	Culm	Thornisches Stadtdorf	Adlich	Marienwerder	G. O. und Patr. der Rath zu Thorn
Gursno	Königl. Flecken ehemaliges Städtchen mit einer katholischen Pfarrkirche, einem Rathhause, 2 Königl. Amts-Krügen und einer Wasser-Mahl-Mühle mit 2 Gängen. Es werden hieselbst 4 Jahrmärkte gehalten	143	Michelau	—	Lautenburg	Officialat Osiek in Polen	Patron und G. O. der König
Gutsch	Königl. emphyteut. Dorf an der alten Nogath	10	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Gutta oder Guttau	Adeliches Dorf	21	Culm	Thornisches Stadtdorf	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Guttau s. Guttkowo							
Gutting	Königl. emphyteut. Gut	2	—	—	Culm		der König
Gutkowo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst der Wasser-Mahl-Mühle Korzenack und der Neusasserei Tarczisko. Sitz des Königl. Dom. Amtes Lautenburg	26	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Radoski	
Gutkowo od. Guttau	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	14	—	—	Löbau	zu Rumian	
Gwidzyni	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Filial-Kirche von Kurtzentnik	29	—	—	Brattian	Neumark	
Gzyn	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	Fr. v. Malachowska

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz-District.							
Garken	Königl. Dorf nebst einer Wassermühle und Unterförsterei	7	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Geronti auch Jaronti	Adel. Vorwerk nebst Windmühle	7	—	—	Adelich	Gora	v. Kolczinski
Garwatsch	Königl. Erbzinsguth	2	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	Emilowe	der König
Gaskowo oder Jaskowo	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	Adelich	Wemwelno	v. Koludzlische Minorennen
Gay	Königl. Dorf grenzt mit Polen	6	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	Woycin	der König
Gazke	Adel. Vorwerk	3	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Gluvczin	v. Gostomski
Gembice	Adel. Mediat-Stadt mit einer kathol. Kirche und einer evangel. lutherischen Schule. Ausserhalb der Stadt ist das Herrschaftliche Vorwerk mit einem Kruge und einer dazu gehörigen Mahlmühle	62	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Decanat Znin	Patr. und K. D. Starost v. Kosowski (das combinirte Kreis-Justitiariat zu Inowraclaw
Genſewo	Adeliches Dorf	8	Inowraclaw	Bromberg	Adel.	Branno	v. Przeworski
Gerin	Adelich Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Gi...au	Königl. Dorf	10	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Giesen	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Evangelischen Kirche, einer Windmühle und Ziegelei	49	Crone	Schneidemühl	Adelich	Insp zu Märkl. Friedland	Bar. v. der Goltz
Gizewo	Adel. Vorwerk nebst einer Windmühle	7	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Polanowice	v. Markowska
Glasshütte	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche Filia von Eichberg	33	Crone	Schneidemühl	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Glemboczek	Adel. Vorwerk	1	Bromberg	Bromberg	—	Samoklens	zu Krolikowo gehörig
Glembokie	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle, grenzt mit Polen	19	Inowraclaw	—	—	Chelmce	v. Glembocka
G...nke	Königl. Dorf	5	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	der König
Girke	Königl. Dorf	10	—	—	Coronowo	Sieretz	.
Alt G...inke	Königl. Theerbrennerei	1	—	—	—	—	.
Kl. Glinke od. Bezek	Königl. Dorfchen	2	Inowraclaw	—	Gniewkowo	Gniewkowo	.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Kl. Poln. Glinno	Adel. Dorf	15	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Plonkowo	Gen. Lieut Gr. v. Dombski
Teutsch Glinno s. Altendorff							
Glisez	Königl. Dorf	19	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	Schlesin	der König
Glisno	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche und eine Wasser-Mühle	21	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Glisno	v. Koritowski
Glogowiec	Adel. Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Strelce	v. Kosczinski
Gloykowo	Adel. Vorwerk grenzt mit Polen	7	—	—	—	Pierannie	v. Slubicki
Glumen	Adel. Dorf	43	Cammin	Schneidemühl	—	Zacrzewo	nach Flatow gehörig
Glupczin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Wassermühle	45	—	—	—	Glupczin	Cammerherr v. Gersinski
Gmielke	Adelich Vorwerk	2	—	—	—	Runowo	Gräfin v. Potulicka
Gniewkowiec	Königl. Bauerdorf und Vorwerk	15	Bromberg	Bromberg	Nikecewic	zu Tuczno	der König
Gniewkowo oder Gniekowo	Königl. Immediatstadt jenseit der Netze mit einer katholischen Kirche	56	Inowraclaw	—	Immediat	Decan. Gniewkowo	Patron der König
Gniewkowo	Königl. Vorwerk nebst einer Windmühle nahe bei der Stadt gleiches Namens	10	Inowraclaw	—	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Gniewkowo	Königl. Vorwerk unterm Walde	1	—	—	Gniewkowo	—	,
Gniewkowo	Forstamt s. Wodzeck						
Gnoino	Adel. Vorwerk	8	—	—	Adelich	Inowraclaw	nach Koscielec gehörig
Gocanowo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst Windmühle	21	—	—	—	Chelmce	v. Zackrzewski
Godawy	Königl. Dorf	12	—	—	Znin	Venetia	der König
Gr. Gogolin	Adel. Dorf nebst einer Mahl- und Schneidemühle, auch evangelische Dorf-Schule	32	Bromberg	—	Adelich	Bischewo	v. Bninski
Gogolinke	Königl. Dorf, das Vorwerk ist mit Reichs-Colonisten abgebauet	21	—	—	Bromberg	—	der König

Gollancz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Gollancz	Adel. Mediat-Stadt mit einer kathol. Pfarr-Kirche und Bernhardiner-Kloster; wie auch Herrschaftlicher Hof und dazu gehöriges Vorwerk; Grenz-Stadt von Polen. Dicht bei der Stadt liegt auch das zum Vorwerk gehörige Schaarwerks-Dorf Smolary	90	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Officialat Cammin	Patr. u. G. O. Graf v. Mielczinski (Camminsche Kreis-Gericht zu Tzerbin bei Lobsens. Die Gerichts-Tage werden zu Schmogulsdorf eine Meile von Gollanz gehalten)
Gollejewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Koscziezki	v. Potocki
Goltin	Adel. Dorf nebst katholischer Kirche	26	Crone	Schneidemühl	—	zur Posenschen Dioeces	Kr. R. Bar. v. d. Goltz
Gombin nebst Holländerey	Adel. Dorf	16	Bromberg	Bromberg	—	Chomentowo	v. Sadowski
Gonsarva od. Gonzawa	Königl. Mediat Acker-Städtchen mit einer katholischen Kirche; wie auch Sitz des Königl. Dom. Amtes Znin und Königl. Amts-Vorwerk	33 7	Inowraclaw	—	Amt Znin	Decanat Znin	Patr. der König G. O. das K. Dom Justizamt
Gonsawkermühl	Königl. Wasser-Mahl Mühle	1	Inowraclaw	Bromberg	Znin	Gonsawa	der König
Gonski	Adel. Vorwerk	4	—	—	Adelich	Parchannie	Oberst-Lieutenant v. Szekely
Ober Gonlsch	Adel. Dorf und Vorwerk	28	Bromberg	—	—	Dupcz	dem Franz v. Czapski gehörig
Nieder Gonlsch	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Dorf-Schule	5	—	—	—	—	.
Gonzerzewo	Adelich Dorf und Vorwerk	20	—	—	—	Schlesin die Luther. zu Bromberg	zu Schlesin gehörig
Gora	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	25	Inowraclaw	—	Znin	Decanat Znin	der König
Gora bei Mogilno	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	6	—	—	Adel.	Kwiszewo	v. Boruckische Erben
Gora bei Inowraclaw	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	11	—	—	—	Insp. des Dom Capitels zu Wraclawec	Castellan v. Koscielski
Goray	Adel. Dorf nebst einer Wasser-Mahlmühle grenzt mit Polen	14	Crone	Schneidemühl	Adelich	Lubasch in Polen	Cammerherr v. Gorzenski

Gorlszewo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Gorisz*e*wo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle	8	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	Kwisizewo :	der König
Gorkie	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	11	—	—	Adelich	Ludsitzko	v. Gonsierowski
Gorniz	Zwei Adel. Vorwerker nebst Wasser- und Schneide-Mühle	6	Crone	Schneidemühl	—	Ascherbude	Die Hälfte nach Filehne, die Hälfte nach Behle gehörig
Gorsen	Adelich Dorf und Vorwerk	42	Cammin	—	—	Flatow	nach Flatow gehörig
Gorsin	Adel. Dorf am Canalbruch	19	Bromberg	Bromberg	Adelich	Gr. Samoklens	zu Schlessin gehörig
Gorsiskowo	Cämmerey Vorwerk	2	—	—	—	Bromberg	die Stadt Bromberg
Gorzany	Adeliches Dorf	7	Inowraclaw	Bromberg	—	Koscielec	nach Koscielec gehörig
Gosclerads	Königl. Dorf	21	Bromberg	—	Coronowo	Mtelno	der König
Gosdany	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	14	Inowraclaw	—	Adel.	Kwisizewo	v. Zbizewski
Alt Grabia	Adelich Dorf grenzet mit Polen	10	—	—	—	Neu Grabia in Polen	Gr. v. Dombski
Grabionne	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle, einer Ziegelei und Postwärterei	23	Cammin	Schneidemühl	—	Grabowo	Gen. Lieutenant Graf v. d. Goltz
Grabowe	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einem evangelischen Bethause	27	—	—	—	—	.
Gramattenbrück	Königl. Dorf	13	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Lebehnke	der König
Grethenbruch	Adel. Schäferey	1	—	—	Adelich	Clausdorff	zu Clausdorff gehörig
Grochollin	Adel. Dorf und Vorwerk an der pohlnischen Grenze	26	Cammin	—	—	Exin	v. Baranowski
Grodztwa-Bromberg	Emphyteutisches Dorf und Vorwerk nahe an der Stadt Bromberg	10	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Grodztwo-Inowraclaw f. Inowraclaw	Königl. Vorwerk bei der Stadt Inowraclaw. Sitz des Königl. Dom. Amts	6	Inowraclaw	—	Inowraclaw	Inowraclaw	.
Gromaden	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	30	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Gromaden	nach Falmierowo
Gromaden	Adel. Dorf mit einer Wassermühle an der Netze	10	—	—	—	Exin	v. Baranowski

Gromsee

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Gromser Mühle	Adel. Wasser-Mühle	1	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Chomionsa	v. Potocki
Grünfier	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche, Mater von Ascherbuden und Neuhöfen	37	Crone	Schneidemühl	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Grunow	Adel. Marktflecken und Vorwerk mit einer evangelischen Kirche, Mater von Battow, einer Mahl- Schneide- und Walkmühle am Fluß Kamionka, einer Ziegelei und Juden-Synagoge	46	Cammin	—	—	Filehne	Gen. v. Gruszczinski
Grzegonse	Adel. Dorf und Vorwerk	17	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Flatau	zu Flatau gehörig
Güntergost	Adel. Dorf nebst einer Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle	42	—	—	—	Lobsens	Gräfin v. Potulicka
Günkrowo	Adel. Vorwerk	2	Crone	—	—	Schönlancke	Gr. v. Swinarski
Gulcz	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle grenzt mit Polen	46	—	—	—	Lubarsch in Polen	Cammerherr v. Gorczenski
Gumnowice	Adel. Dorf und Vorwerk	10	Bromberg	Bromberg	—	Schleßin	
Gurke	Ein Bernhardiner-Kloster ohnweit Lobsens im Walde	1	Cammin	Schneidemühl	—	Flatau	nach Lobsens gehörig
Gurtin	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Pohlen	19	Crone	—	—	Lubasch	Cammerherr v. Gorczenski
In West-	Preussen.						
Haaberberg	Königl. Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Baldenburg		der König
Haaberlandt	Königl. Neusaasserei	1	—	—	—		
Haasenberg	Adeliche Neusaasserei	1	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Reinfeld	v. Mitchel
Haaberhorst	Königl. Dorf in der Intendantur Marienburg	11	Marienburg	Marienburg	Tiegenhoff	zu Schöneberg	der König
Hackendorff oder Robach	Königl. Dorf im Elbingschen Territorio	24	—	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Halbendorff oder Halbdorff	Königl. Dorf, Vorwerk und Krug auf der Landstrasse von Bromberg nach Danzig	14	Stargard	Stargard	Ostrowitt		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Halbersdorff	Königl. Schäferei	5	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Halbstadt	Cöllmisches Dorf im großen Marienburgschen Werder	37	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Schadwalde	G. O. das Großwerder Vogtei-Gericht zu Marienburg
Hammerdam	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Baldenburg		•
Hammer	Adel. Vorwerk und Mühle	4	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Drziczin	zu Lnianf gehörig
Hammer	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	14	—	Conitz	Baldenburg		der König
Hammer	Königl. emphytevt. Guth u. Mühle an der Drewentz	6	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	•
Hammer	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Hammerkrug	Königl. emphytevt. Wirthshaus	1	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Hammer-Mühle	Königl. Mahl-Mühle an der Liebe	2	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	•
Hammerstein	Städtchen am Fluß Zahne, mit einer katholischen Pfarr- und einer lutherischen Kirche, einer Juden-Schule und einer eine Viertel Meile von der Stadt entlegenen Walk-Mühle, nebst einem Vorwerk. Sitz des Dom. Amts auf dem Schlosse	138	Conitz	Conitz	Immediat	1. Luther. Insp. Conitz 2. Decanat Schlochau	Patron der König
Hannowo	Königl. Erbpachtskrug	5	Culm	Culm	Graudenz		•
Hansdorff	Adel. Hof, Vorwerk, Dorf und Krug	27	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eylau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Hansfelde	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche von Hammerstein	23	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Schlochau	der König
Hansfelde	Königl. Erbpachts-Neusaaßerei	1	Conitz	—	—		•
Hansguth	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Rehden	zu Rehden	v. Browpnski
Harmsdorff s. Jerzemionka							
Harnau s. Herrmenau							
Hartowitz	Königl. Dorf, Erbpachtsvorwerk und Windmühle	23	Michelau	—	Löbau	zu Zwinars	der König
Haseiau oder Leßcz s. Leßcz							
Hasselau	Königl. Dorf mit einer Frei-Schulzerei	23	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		•
Hasselgraben Campen s. Holmen Eschen							

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Hassein oder kl. Kielpin	Adel. Guth und Vorwerk an 2 kleinen Seen, Wolfersdorf und Lodzink	11	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Prechlau	v. Lehwald Powalski
Hausmühle	Erbliche Mühle bei Riesenburg an der Liebe	1	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Hegewald	Königl. Weide im Elbingschen Territorio	13	Marienburg	Stadt Gericht in Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Heide Mühle s. Vogtenthal							
Heiligenbrunn	Adel. Gut	13	Dirschau	Stargard	Adelich	zu kl. Katz	General-Major Graf von Krokow
Heiligsdorff oder	Schwente s. Schwente						
Heinrichau	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf u. Krug am See gl. Namens	45	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Langenau	Lieut. v. Wallenrodt
Heinrichsburg	Cämmerei-Vorwerk von Hammerstein	2	Conitz	Stadt	Hammerstein	zu Hammerstein	der Magistrat zu Hammerstein
Heinrichsthal	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Conitz	2	—	Stadt	Conitz	zu Conitz	der Magistrat zu Conitz
Heinrichswalde od. Heinrichswalde	Königl. Dorf mit seiner katholischen Kirche	33	—	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Heisterneßt oder Jastarnia Ducka	Königl. Fischerdorf auf der Halbinsel Hela	31	Dirschau	Stargard	Putzig		*
Heitus	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	—	Mirchau		*
Hellwichshoff od. Kl. Roobern	Adel. Gut	2	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Hennigsdorff	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Gr. Heringshöfft od. Wielka Sledziowken	Adel. Dorf	4	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Kl. Heringshöfft od. Mala Sledziowken	Adeliches Dorf	4	—	—	—		*
Heringshütte	Adel. Gut	3	Stargard	Stargard	Adelich		*
Hermenau alias Harnau	Adel. Dorf und Krug	30	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Belschwitz	Dem Adel. v. d. Gröbenschen Stipendienhause in Königsberg gehörig
Herrenhagen	Königl. emphyteutisches Dorf im großen Marienburgschen Werder	7	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. das Gr. Werder Vogtei-Gericht
Herrenpfeil	Elbingsches Cämmerei Pertinenz	1	—	Stadt Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Herren Wiesen	Elbingsche Cämmerei-Wiesen		Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Hergogswalde	Adelich Vorwerk und Dorf nebst einer lutherischen Filial-Kirche von Sommerau an der Ossa	51	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch-Eylau	Marienwerder	Patron und G. O. der Legations-R. Reichsgraf v. Finkenstein auf Schönberg
Kl. Hergogswalde	Adel. Vorwerk und Dorf	11	—	—	—	zu Hergogswalde	zu Hergogswalde
Heubuden	Königl. emphyt. Dorf mit einem Mennoniten Bethaus im großen Marienburgschen Werder	49	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. das Gr. Werder-Vogtey-Gericht
Gr. Heyde	Adel. unbebautes Gut mit einem abgebauten Vorwerk Katarszinekki	6	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu D. Eylau	zu Raudnitz gehörig
Kl. Heyde	Adel. Vorwerk mit einer Papiermühle an der Drewenz	5	—	—	—	zu Raudnitz	•
Heydekrug oder Borowa Karczma	Adel. Krug	1	Stargard	Stargard	—		•
Heydemühle	Adel. Mühle	3	Marienwerder	Saalfeld	—		zu Vogtenthal gehörig
Heydemühle	Königl. Dorf	25	Conitz	Conitz	Baldenburg		der König
Heydemühle	Königl. Erbpachtsmühle und Krug	3	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	•
Heydemühle	Königl. Mühle	1	Marienburg	Marienburg	Stuhm		•
Heynen	Königl. emphyteutisches Vorwerk	1	—	—	—		•
Hintersee oder Zalerzierze	Adel. Gut, Krug u. Mühle	7	—	—	Stuhm		v. Wilczewski
Hintersee	Königl. Dorf	5	—	—	Weishoff		•
Hobecken oder Grabowiec	Adel. Vorwerk	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Poln. Lonk	zu Bukowietz gehörig
Hochwasser	Königl. Erbpachts Gasthaus und Vorwerk	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Hochzeit	Adel. Dorf mit einer reformirten Kirche	42	Dirschau	—	Adelich	Rassenhuben	Fräulein v. Golz
Höschen	Adelich Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Gr. Hoelle	Adeliche Neusaaßerei	2	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	zu Czyn gehörig
Kl. Hoelle	Adeliche Neusaaßerei	1	—	—	—	—	•
Hohendorff oder Hogendorff	Adel. Vorwerk und Krug	18	Marienburg	Marienburg	Stuhm		Kriegesrath von Schimmer

Hohensee

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Hohensee	Adelich Vorwerk	1	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	zu Sedlinen gehörig
Hohenwalde	Königl. emphyteutisches Dorf in der Niederung	113	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Holm	Königl. Dorf und Vorwerk	15	Dirschau	Stargard	Oliva		,
Holmen Eichen und Haiselgraben Campen	Königl. unbebaute Ländereien		Marienburg	Marienburg	Königl.		,
Hommer	Königl. vererbpachtete Neusaßerei	3	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	,
Hommerberg	Adel. Gut	3	—	—	Adelich		der Besitzer
Honigfelde	Königl. Dorf	28	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Hoppenau	Elbingsches Territorialdorf	17	—	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Hoppenbruch	Königl. Marienburgsches Stadt-Dorf	38	Marienburg	Stadt Ma-	rienburg	zu Marienburg	der Magistrat zu Marienburg
Hoppenbruch	Eine der vereinigten Königl. Städte vor Danzig	70	Dirschau	Stargard		zu Stolzenberg	der Magistrat zu Stolzenberg
Hoppendorff	Adeliches Dorf	5	—	—	Adelich	zu Gorenczyn	v. Roberts
Hoppenwäldchen	Elbingscher Cämmerei Forst		Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Ober Hornickau	Adel. Neusaßereien	8	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Garczin	zu Ladischin gehörig
Nieder Hornickau		5	—	—	—	—	,
Horst	Königl. Dorf zur Culmschen Cämmerei gehörig	8	Culm	Culm	Stadt Culm	zu Culm	Magistrat zu Culm
Horsterbusch	Königl. Weide im Elbingschen Territorio	9	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Hospitals gr. Campe	Elbingsches Hospital-Pertinenz	1	—	—	—		,
Hospitals kl. Campe	Elbingsches Hospital-Pertinenz		—	—	—		,
Hospitalsdorff	Hospitals-Guth der Stadt Stuhm	22	Marienburg	Marienburg	Stadt Stuhm	zu Stuhm	der Magistrat zu Stuhm
Hospitalshoff s. Benkenstein							
Hospital Weyde	Elbingsches Hospital-Pertinenz	1	—	Stadt Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Hube am Sandberge	Cämmerei Pertinenz der Stadt Elbing		Marienburg	—	—		,
Hülse	Cämmerei Vorwerk der Stadt Conitz	1	Conitz	Stadt	Conitz	zu Conitz	Magistrat zu Conitz
Hütta oder Hutta	Königl. Dorf nebst einem Erbpachts Schankhause	13	Stargard	Stargard	Bordczechow	zu Zblew	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Alte Hütte oder Stara Hutta	Adeliche Neusaaßerei	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	zu Gr. Paglau gehörig
Neue Hütte oder Nova Hutta	Adeliches Dorf	3	—	—	—		•
Alte Hütte	Adel. Vorwerk	2	—	—	—		•
Hütte oder Hutte	Adeliches Dorf	6	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Belschwitz	zu Jacobau gehörig
Hütte bei Stenkendorf	Adel. Vorwerk	7	—	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Stenkendorf gehörig
Alte Hütte	Königl. emphyteut. Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Mittel Hütte	Königl. emphyteut. Neusaaßerei	2	—	—	—	—	•
Hütte	Königl. Dorf mit einer Schule	22	Marienburg	Marienburg	Tollkemit		•
Hütte s. Lebens							
Hütte s. Klukowa							
Hütte s. Staczyn							
Neue Hütte oder Nowa Hutta	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Hütte s. Wentwie							
Hutta s. Rumerowo							
Hutta	Adel. Neusaaßerei	9	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	zu Swiete gehörig
Hutta	Adel. Gut	4	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Bialla oder Gellen gehörig
Hutta	Königl. Neusaaßerei	6	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	der König
Hutta oder Hütte	Königl. Neusaaßerei	6	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Im Netz-District.							
Haakowo	Adeliche Pußkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynaczewo	zu Labischin gehörig
Haasenberg	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial-Kirche von Schneidemühl	27	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Insp. des Probsts zu Schneidemühl	der König
Hammer zu Krojanke	Adel. Dorf nebst einer Mahl-Mühle	13	Cammin	—	Adelich	Tarnowke	Fürstin Sulkowska
Hammer	Emphiteutisch Guth	5	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Monkowarst	der König
Hammerhütte	Königl. Pußkowie	1	—	—	—	—	•

Hammer-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Hammermühl zu Kamionke	Adel. Wassermühle und Krug	3	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Hammermühle und Mineck	2 Adel. Mühlen nebst Krug	4	Bromberg	Bromberg	—	Osielsk	zu Zolendowo gehörig
Hammermühle zu Jachtcrowo	Adel. Wassermühle	4	Cammin	Schneidemühl	—	Jachcerowo	v. Lipski
Hammermühle zu Lüben	Adel. WasserMahl-Mühle	1	Crone	—	—	Lüben	Bar. v. Sacken
Hammerschmühle	Adel. Wasser- und Schneide-Mühle	4	Bromberg	Bromberg	—	Kynarzewo	zu Lablschin gehörig
Schneidemühlscher Hammer	Königl. Dorf	7	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Schneidemühl	der König
Hansfelde bei Filehne	Adel. Dorf mit einer evangelischen Kirche, Filia von Gr. Drensen	29	—	—	Adelich	Filehnsche Inspection	zu Filehne gehörig
Hansfelde bei Fuhlbeck	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche, Filia von Latzig	22	—	—	—	zur Märkisch-Friedländschen Inspection	Cammerherr v. Unruh
Harmelsdorff	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche, Filia von Nackel	23	—	—	—		dem Zimanski gehörig
Heinrichsdorff	Adel. Dorf und Vorwerk an der Neumärkischen Grenze nebst einer Windmühle, auch einer evangelischen Kirche, Mater von Blumenwerder und Rippow	40	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Bar. v. d. Goltz
Henkendorff	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evangelischen Kirche, Filia von Märkl. Friedland	29	—	—	—	—	Bar. v. Blankenburg
Hetchen oder Borreck	Adel. Pußkowie	2	Bromberg	Bromberg	—	Kynarzewo	zu Lobischin gehörig
Hochzeit	Adel. Vorwerk an der Drage	6	Crone	Schneidemühl	—	Prosseckel	Oberförster Enig
Hoffstädt	Adel. Dorf nebst 3 Vorwerken und einer evangel. Kirche	42	—	—	—	Märkl. Friedland	Fr. v. d. Goltz
Hohenfier	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Cammin	—	—	Rodawnitz	v. d. Osten Sacken
Hohenstein	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evangelischen Kirche	18	Crone	—	—	Märkl. Friedland	Eigenthümer Bock
Hoppenmühle	Königl. Wasser- und Schneidemühle	1	—	—	Neuhoff	Freudenfiehr	der König
Horst	Königl. Pußkowie	1	Bromberg	Bromberg	Mißewic	zu Lyschkowo	

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Hüttchen	Adelich Vorwerk	9	Crone	Schneidemühl	Adelich	Schönlanke	Gr. v. Swinarski;
Hütte	Königl. Freiguth	4	—	—	Lebehnke	Krumflies	der König
Hütte Jasker	Adel. Vorwerk	3	—	—	Adelich	Schönlanke	nach Schönlanke gehörig
Hütte	Adeliches Dorf	11	Cammin	—	—	Batrow	Castellanin v. Grabowski
Hütta vel Swiniarzewo	Königl. Dorf	12	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Wirchutzin	der König
In West-	**Preussen.**						
Jablau	Adel. Guth und Vorwerk mit einer katholischen Filial-Kirche. Frei-Schulzen Gut. s. auch Lippinken	29	Stargard	Stargard	Stargard	Officialat Subkau	Cammerherr v. Weyhere
Jablonka	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Jablonowo	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk und Mühle nebst einer katholischen Kirche, Filia von Burstinowo	23	Michelau	Culm	Lonkorreck	Linowo	
Jabluszeck	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Behrent		
Jacobau	Adel. Vorwerk und Dorf	24	Marienwerder	E. H. R.	Schönberg	zu Belschwitz	Obr. v. Brünnieg
Jacobe oder Jacubowe	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	—	zu Matern	zu Hoch Kelpin gehörig
Jacobkowo oder Jakubowo oder Jacobsdorff	Adeliches Dorf	8	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	Bieberstein v. Zawadski auf Radzyniewo
Jacobsdorff	Königl. Dorf am See Sorge	26	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Risenkirch	der König
Jacobsdorff oder Zamarte	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer katholischen Kirche und einem Bernhardiner Kloster	15	Conitz	Conitz	Schlochau	Cammin	zu Blumfelde gehörig
Jacobowo oder Neu Jacobowo	Adel. Neusaaßerei	3	—	—	—	zu Neukirch	zu Lottyn gehörig
Jadamkowo	Adeliche Neusaaßerei	2	—	—	Tuchel	zu Waldow	v. Gostomski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Jadamowo s. Nieda-	mowo						
Jadamowo s. Adams-	dorff						
Jakuszewitz oder Jagutschewitz	Adel. Gut und Vorwerk	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jablonowo	v. Zakrzewski
Jajynowe	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Jamcken	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Lonkoereck	zu Lippinken	,
Jamen	Königl. Dorf mit einer Mühle	23	Stargard	Stargard	Behrent		,
Jamielnik	Königl. Dorf	20	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	,
Jammerau	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm	15	Culm	Stadt	Culm	zu Culm	Magistrat zu Culm
Jammy	Königl. Unter-Försterei im Roggenhausenschen Walde	2	—	Culm	Roggenhausen	zu Roggenhausen	der König
Jamnielnik oder Jamielnik	Königl. Dorf, Krug und Erbpachts-Vorwerk	16	Michelau	—	Lautenburg	zu Lautenburg	,
Janimo	Adel. Guth	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Janischau	Königl. Dorf, Frei-Schulzen Gut und Erbpachtskrug	25	—	—	Schöneck	zu Pogutken	der König
Janißau oder Janischau	Adel. Vorwerk und Dorf	18	—	—	Mewe	zu Liebenau	v. Roberts
Jankowitz	Adeliches Dorf	41	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	Gen. v. Gruszczynski auf Litschen
Jannowo	Königl. Dorf	6	Culm	—	Unislaw		der König
Janowko	Königl. Dorf und Krug	28	Michelau	—	Lautenburg	zu Poln. Brzozie	,
Janowo	Königl. Dorf	6	Culm	Culm	Unislaw		,
Janowo	Adel. Neusaaßerei	3	—	—	Adelich		der Besitzer
Janowo	Adel. Neusaßerei von Ciekanowo	6	Michelau	—	Lonkorreck	zu Lippinken	zu Ronsk gehörig
Janushau	Adel. Vorwerk und Dorf	24	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Albrechtau	Stoltersoth
Jarczewo oder Zandersdorff	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	22	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	Cammerherr v. Skorszewski
Jarentowitz s. Jeren-	towitz						
Jarsiembiatz	Königl. Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Unislaw		der König
Jarzembienietz	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		,
Jarzembiniez	Adel. Guth	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	v. Koritowski
Jarzembynietz	Adel. Neusaaßerei	3	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	zu Gzyn gehörig
Jaschhütte	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Alt Jaschienietz	Königl. Dorf	7	Conitz	Conitz	Jaschienitz		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Neu Jaschinietz	Königl. Vorwerk mit einer lutherischen Pfarr-Kirche. Sitz des Dom. Amts	15	Conitz	Conitz	Jaschinitz	Conitz	der König
Jaschienitz oder Gerwadtka	Königl. Mühle	2	—	—	—		
Jasciers oder Jasczers	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	
Jastrzembie	Adel. Neusaaßerei	5	—	—	Schöneck	zu Locken	zu Locken gehörig
Jastrzembie	Adel. Gut, Vorwerk und Krug	19	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzicziu	v. Steffens
Jastrzembie	Königl. Dorf, Krug, katholischen Kirche und Theerbrennerei	38	Michelau	Culm	Lautenburg	zur Plockschen Dioeces	Patr. und G. O. der König
Jastrzembie	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Jastrzembitz	Königl. Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	Berendt		
Jasturnia Pucka s.	Hüsterneſt						
Jascz	Adel. Gut und Hof, Vorwerk, Mühle und Krug an 2 Seen	20	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	v. Plonskowski
Jaßlentez oder Jaiezentez	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Jauth	Adel. Vorwerk und Dorf	37	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Belschwitz	zu den Rosenbergschen Gütern gehörig
Kl. Jauth	Adeliches Vorwerk	2	—	—	—	—	
Jaworze	Adel. Dorf und Krug	36	Michelau	Culm	Strasburg	zu Gollup	zu Dembowalanka
Jaykowo	Königl. Bauerdorf und Krug am See Bachutt	19	—	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Jeckmucz	Königl. Erbpachts-Vorwerk	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		
Jedwabka	Weichsel-Campe der Stadt Schwetz	2	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Schwetz	G. O. der Magistrat zu Schwetz
Jeglia	Königl. Dorf	11	Michelau	Culm	Löbau	zu Ramien	
Jelenietc oder Jlenitz	Adel. Vorwerk und Dorf	11	Culm	Culm	Culm	zu Gr. Czyste	v. Trebnitz
Jellincz	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche, Mater von Wendromierz	35	Conitz	Conitz	Tuchel	Decanat Tuchel	der König
Jellen oder Jellien	Königl. Dorf	24	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	
Jelowenica	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf und Krug	12	S[illegible]gard	Stargard	Kischau	zu Mysichen	der Besitzer
Jenckau	Adel. Vorwerk nebst einigen Koßäten Hausern	10	Dirschau	—	—	zu St. Albrecht	v. Schwarzwaldsche Erben

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig
Jengnick od. Jonczoncky	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche von Friedland	21	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Kl. Jengnick	Adel. Gut und Vorwerk am See Jengnick	5	—	—	—	zu Ogorzelini	zu Blumfelde gehörig
Jerrentowitz oder Jarentowitz	Königl. Dorf	37	Culm	Culm	Rehden		
St. Jerßen	Ein unbebautes Stück Land an der Stadt Culm so von den Mißionairs genutzet wird mit einem Kirchhofe und Capelle		—	—			
Jerusalem s. Emaus							
Jerzanienka oder Harmsdorff	Adel. Dorf und Krug	11	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Ogorzelini	
Jesertz oder Jesczers	Königl. Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Gr. Jesewitz	Königl. Dorf mit einem emphyteotischen Vorwerk	22	—	—	Ostrowitt	zu Mewe	
Kl. Jesewitz	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	—	—	
Jesiorcki od. Jezlorki	Adel. Bauerdorf am See gleiches Namens	28	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drziczin	v. Lukowicz
Jesuiterhoff sonst Marwek genannt	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Marienburg	der König
Jesurcke	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	11	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	zu Krojanten gehörig
Jeszewniga	Königl. vererbpachtete Neusaaßerei	4	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Joszorken s. Buchwalde							
Jezewo	Königl. Dorf, Frei-Schulzen Gut und Erbpachtsvorwerk mit einer kathol. Pfarr-Kirche und Hospital, an 3 Seen	23	Conitz	Conitz	Kommorsch	Schwetz	Patr. der Bischof von Cujavien
Jez'orken	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schmarzenau	
Jezlorki s. Jesiorcki							
Iglen oder Jigli	Adel. Dorf	12	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Illoszisna	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembie	der König
Jgnaczewo	Adel. Neusaaßerei von Janowo	3	Culm				
Insel Küche s. Küche							
Johansdorff	Emphyteotisches Dorf an der Weichsel	31	—	—	—	zu Mewe	

Johans,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Johanshoff oder Lucfkatly	Freiguth	1	Marienburg	Marienburg	Tolkemitt		der König
Jonasdorff	Cöllmisches Dorf im kleinen Marienburgschen Werder	22	—	—	Intendantur Marienburg	zu Altfelde	G. O. der König
Alt Jonia	Adel. Guth und Vorwerk, (wozu Alt und Neu Kommorze, Paßwisko, Dlugolicz, Nicponia und Grabowicz gehören)	26	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Jonia Kirchen	v. Malachowska
Jonia Kirchen oder Koscielna Jonia	Adel. Guth mit einer katholischen Pfarrkirche; woselbst jährlich ein Jahrmarkt ist	22	Stargard	—	—	Schwetz	,
Jonia Lesna	Adel. Gut und Vorwerk	26	Stargard	Stargard	Adelich	zu Jonia Kirchen	Woywode von Czapski
Jonowo	Adel. Neusaßerei	3	Culm	Culm	Lippinken	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Jordanken	Adeliches Dorf	14	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Josephowo	Adel. Neusaßerei	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	zu Summin gehörig
Josephowo od. Bullenbrock	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Josephsdorff oder Josephowo	Adel. Neusaßerei	9	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	zu Dembowalonka gehörig
Josephowo oder Josaphat	Königl. Erbpachtsvorwerk an der Drewenz	4	—	—	—	—	G. O. der König
Juda Mühle	Wasser Mahl-Mühle	2	—	—	—	—	zum Gratial-Gute Wielkalonka gehörig
Irrgang	Cöllmisches Dorf im grossen Marienburgschen Werder	7	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Marienburg	der König
Issinger Campe	Cämmerei-Pertinenz der Stadt Elbing		—	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Junckerhoff oder Trzepczin	Adel. Dorf und Krug am 2 Seen	6	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Schliwitz	zu Bellno gehörig
Juncza	Adel. Dorf	6	—	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Mockre gehörig
Jungen	Lehnmanns Guth der Stadt Schwetz	1	—	Stadt	Schwetz	zu Schwetz	der Magistrat zu Schwetz
Jungen	Königl. Dorf	34	—	—	Schwetz	—	der König
Jungensand	Königl. Dorf	4	—	—	—	—	,
Jungfer	Cöllmisches Dorf im Elbingschen Werder am frischen Haf mit einer luther. Kirche	85	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing	Elbing	Magistrat in Elbing

Jungfern-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Jungfernberg	Königl. Dorf und Frei-Schulzen Gut	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Jungschulzenhoff od. Gr. Teichhoff oder Kl. Röbern	Adel. Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Jungschulzenwald	Adel. Forst	1	Marienburg	—	—		"
Juschken	Königl. Dorf	7	Stargard	Stargard	Berndt		der König
Iwanken	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorß	"
Kl. Iwankt	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	—	zuDembowolonka
Gr. Iwankt	Adeliche Neusaaßerei	8	—	—	—	—	zu Grodziczno gehörig
Iwicz	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Iwigno	Königl. Dorf mit 2 Frei-Schulzen und 4 Lehnmannsgütern	12	Stargard	Stargard	Bordzechow	zu Zblewe	"
Izbiz oder Izbice	Adelich Vorwerk und Dorf	17	Culm	Culm	Culm	zu Ostromezko	zu Ostromezko gehörig

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Jablonowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	22	Crone	Schneidemühl	Adelich	Usez	Amtsrath Geiselnius
Jablowke	Adel. Dorf und Vorwerk	13	Bromberg	Bromberg	—	Chomentowo	v. Sulerzicki
Jablowo	Adel. Dorf und Vorwerk	17	—	—	—	—	"
Jacobskrug	Käthnerhaus	1	Inowraclaw	—	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Jacewo	Cämmerei-Dorf der Stadt Inowraclaw	12	—	—	Inowraclaw	Inowraclaw	Mag. in Inowraclaw
Jachschitz	Königl. Vorwerk an der Brahe	13	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	der König
Jachterowo	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Jachterowo	v. Lipski
Jachterower Holländerei	Adel. Dorf an der Netze	15	—	—	—	—	"
Jagdhaus	Königl. Dorf, Vorwerk und Wassermühle mit einer katholischen Kirche Filia von Zippnow	31	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Insp. des Probsts zu Zippnow	der König
Jagodowo	Adeliche Pustkowie	3	Bromberg	Bromberg	Adelich	Osielsk	zu Jolenbowo gehörig
Jagolitz	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	12	Crone	Schneidemühl	—	zur Posenschen Dioeces	Bar. v. Dulfus

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Janikowo	Adel. Vorwerk	6	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Ostrowo	v. Koludzkische Erben
Janckendorff od. Sokolowo	Königl. Dorf mit einer evangelischen Kirche, grenzet mit Polen	45	Crone	Schneidemühl	Posiolliz	Jankendorff	der König
Jankowerdorff	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle und Ziegelei	21	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Pakoke	v. Markowski
Jankowo	Adel. Dorf	1	Cammin	Schneidemühl	—	Erin	v. Manteuffel Kielpinskische Erben
Jankowo	Adelich Vorwerk	4	Inowraclaw	Bromberg	—	Polanowice	v. Lasocki
Jannowo	Adel. Vorwerk	2	Cammin	Schneidemühl	—	Dembowo	v. Lalinski
Jannowo alias Laske	Königl. Pußkowie	4	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Wielno	der König
Janocino	Adelich Vorwerk	5	Inowraclaw	—	Adelich	Chelmce	v. Bielicki
Janowice	Adel. Vorwerk	11	—	—	—	Gr. Schlanski	v. Jaszinski
Janußkowo	Königl. Dorf	22	—	—	Znin	Gora	der König
Jaruschin	Adel. Dorf und Vorwerk	13	Bromberg	—	Adelich	Samolkens	v. Broniewski
Jaruszin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Wassermühlen	22	—	—	—	Fordon	der Kirche zu Fordon gehörig
Jaschleniec	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Fordon	1	Bromberg	Bromberg	Fordon	Fordon	der Stadt Fordon
Jasdrowo	Adeliches Dorf	19	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Cipnierost	v. Grabonski
Jastrow poln. Jastrowie	Königl. Immediat-Stadt mit einer katholischen und einer neu erbauten evangel. lutherischen Kirche. Eine Walkmühle in, und eine Malz- und Schroot-Mühle vor der Stadt an einem Bache. Sitz des combinirten Königl. und Adel. Kreis-Gerichts	228	Crone	—	Immediat	1. Officialat Crone 2. Märkl. Friedland	Patr. der Magistrat und die Bürgerschaft G. O. das hiesige Kreis-Gericht
Jastrowerhammer s.	Boeckenhammer						
Jastrzembie	Adel. Dorf und Vorwerk	17	Bromberg	Bromberg	Adel.	Osielsk	v. Kozlowski
Jestrzembke	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Cammin	Schneidemühl	—	Vandsburg	Gr. v. Potulicki
Jaxice	Emphyteutisches Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	32	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	Decanat zu Inowraclaw	der König
Jenne	Erbzinsguth	4	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	Smilowo	Kr. und Steuer-Rath Schröter

Jeszyze

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche.	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Jerzitze	Königl. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	15	Inowraclaw	Bromberg	Kruswic	Przezlce	der König
Jesuiterbruch	Königl. Dorf	12	—	—	Gniewkowo	Plenkowo	
Jesuiterprondi	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	
Jesurken	Adel. Dorf an der polnischen Grenze	9	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Hollantisch	Gr. v. Mielczinski
Jeszewer Holländerei	Adeliches Dorf	10	Bromberg	Bromberg	Adel.	Labischin	v. Kielczewski
Jeszewo	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	—	—	
Jeszorken s. Buchwalde							
Jeszurke	Adeliches Dorf	8	Cammin	Schneidemühl	—	Dreydorff	v. Krzickische Minorennen
Jeziorke	Adel. Dorf und Vorwerk	20	—	—	—	Koslowo	v. Tromczinski
Ilowo	Adelich Dorf und Vorwerk	20	—	—	—	Sipniewo	v. Grabowski
Inowraclaw	Königl. Immediat-Stadt, eine halbe Meile vom Goplo See, mit einer katholischen Pfarr Kirche und 6 dazu gehörigen Filial Kirchen, einem Franciskaner-Kloster und einer Synagoge. Vor der Stadt sind 3 Windmühlen. Auch hat das Königl. Dom. Amt Inowraclaw hieselbst auf dem dicht bei der Stadt belegenen Königl. Vorwerke Grossowo seinen Sitz	260	Inowraclaw	Bromberg	Immediat	Decanat Inowraclaw	Patr. und G. O. der König
Jordanowo	Adelich Dorf und Vorwerk	16	Bromberg	Bromberg	Adelich	Dziwiekno	Erbpächter Schulz
Josepke	Adel. Vorwerk	7	Cammin	Schneidemühl	—	Dreydorff	Gräfin v. Potulicka
Julianowo	Neuangelegtes Adel Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	—	Barzin	zu Barzin gehörig
Jungferwerder oder Pante Ostrow	Adel. Puskowie	1	—	—	—	Labischin	zu Labischin gehörig
Jurkowo	Adel. Vorwerk und Windmühle, grenzet mit Polen	7	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Rzeszica	v. Bogarko
Iwno	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	23	Cammin	Schneidemühl	—	Exin	v. Mieczkowski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	**Preussen.**						
Kaczek	Königl. Dorf am Weß-Fluß	9	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	der König
Kaczborowo	Adel. Gut	5	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	v. Owitzki
Kaczmirowo	Adel. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Locken	zu Locken gehörig
Kaimmersdorff	Elbingsches Territorialdorf	22	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Kahlbude	Königl. Dorf und Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Kaldowe s. Kalthoff							
Kaldau	Gärtnerkathen bei dem Dorfe Jungfer		Marienburg	Marienburg		zu Jungfer	
Kalduneck	Königl. Mühle	2	Michelau	Culm	Gollup	zu Adel. Chelmonie	der König
Kaldus	Königl. Dorf	11	Culm	Culm	Culm		•
Kalka	Adeliche Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Chmelen	der Besitzer
Kaliska oder Littestwo	Adel. Guth, Neusaaßerei von Bietowo	7	Stargard	—	—	zu Stargard	zu Bietowo gehörig
Kaliska	Königl. Dorf	9	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Zblew	der König
Kaitticken	Adel. Krug	6	Marienwerder	Saalfeld	Adelich		der Besitzer
Kallinowo	Adel. Vorwerk	13	—	E. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Langenau	zu Langenau gehörig
Kallisch	Königl. Dorf mit einer Mühle	25	Stargard	Stargard	Behrent		der König
Kalluga	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwartzenau	•
Kalmela	Adel. Gut	3	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Kalmusen	Emphytevtisches Gut	5	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Kaltenhoff	Cöllmisches Gut am See Orkusch	6	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	•
Kalthoff oder Kaldowe sonst auch Kaldau	Emphytevtisches Dorf	23	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		•
Kalwe	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	42	—	—	Stuhm		•
Kamelau	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Lusino	v. Prebendowsche Erben
Kamelausche Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—	—	•
Kamelen	Königl. Dorf	9	Stargard	—	Schöneck	zu Schöneck	der König
Kamerau s. Kummerau							

Kamerau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rameran	Königl. emphytevtisches Gut, wozu die Pustkowien Kameraner-Ofen und Bartels gehören	21	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Ramken oder Stein	Königl. Dorf und Krug	20	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Jablonowo	„
Ramtenka	Adel. Gut	10	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer von Laszewski
Ramienicsche Hutta	Adel. Gut	3	—	—	—		„
Ramieni Most	Adel. Vorwerk	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Jablonowo	zu Ostrowitt gehörig
Ramin	Emphytevtisches Guth	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Raminke	Königl. emphytevt. Dorf im großen Werder	20	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		S. O. das Vogt. Gericht
Rami:skimlin teutsch Moncke	Königl. Dorf nebst einer Mahlmühle	7	Dirschau	Stargard	Mirchau		„
Ramionka	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Ramionken	Königl. Dorf	10	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	„
Ramionken	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Adelich		zu Srebzitz gehörig
Ramionken oder Ramjonken	Adel. Vorwerk und Dorf	19	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	„
Gr. Ramionken	Königl. Dorf mit einem Vorwerk so von Colonisten abgebaut ist; wozu auch Lippowitz gehört	16	Culm	Culm	Culmsee		der König
Kl. Ramionken	Königl. Dorf mit einem Vorwerk so von Colonisten abgebaut ist	15	—	—	—		„
Ramionki s. Balowki							
Ramionna oder Raminiona	Emphytevtische Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	„
Ramiontken	Königl. Dorf an der Liebe	19	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	„
Ramlarken	Adelich Vorwerk und Dorf	7	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapcz	zu Wapcz gehörig
Ramnieniza	Königl. Dorf	15	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Stedzne	der König
Ramnieniza	Adel. Dorf und Vorwerk	29	—	—	Behrend	zu Stedzne	v. Laszewski
Ramnionka	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Rantilla	Adel. Gut und Vorwerk	4	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Glowinsky
Rantrzyno oder Rentrczyno	Adel. Gut aus 9 Vorwerken bestehend	11	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Roßlasyn	9. Adel. Besitzer

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kapelhütte	Königl. Dorf, eine ehemalige Glashütte	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Karbowo	Königl Dorf und emphyteut. Vorwerk	32	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	•
Karczemke und Rokoßke	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Matern	v. Cramczewski
Karczemken	Königl. Unterförsterei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
pod Karczewem	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	•
Karczewo	Adel. Vorwerk und Mühle am Flüßchen Kamienko	2	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Gostoczin	v. Gostomski
Karczinnek	Emphyteutische Neusaaßerei	7	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurtz	•
Karczma s. Borowo							
Karczma Borowa s.	Stobbenkrug						
Karczma nova	Adeliche Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	zu Gr. Paglau gehörig
Karczewo	K. emphyteutisches Guth	7	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	•
Karlikow	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stargard	Starzin		•
Karpno	Königl. Neusaaßerei	5	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Karrasch	Adel. Dorf am Scharschauschen See	15	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eylau	zu Deutsch Eilau	zu Winkelsdorff gehörig
Karrasch	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Zmiewo	der König
Karschwitz	Adel. unbebautes Guth der Stadt Marienwerder gehörig		Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder		Magistrat in Marienwerder
Kartaczinski od. Kartarszinski s. Gr. Heide							
Kartaczynka oder Catarinendorff	Adel. Dorf	15	Culm	Culm	Lippinken	zu Briesen	zu Wronie gehörig
Kartoschin	Königl. Dorf	7	Dirschau	Stargard	Starzin		der König
Kartowo	Adel. Gut	8	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Kartßemke	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	—	Oliva		der König
Karwacze	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Mirchau	zu Sierakowitz	der Besitzer
Karwarkinia	Adeliche Neusaaßerei	1	—	—	Putzig	zu Lusino	zu Kamelau gehörig
Karwen oder Karwia	Emphyteutisches Dorf	13	—	—	Putzig		der König
Karwenbruch alias Karwinski blotto	Emphyteutisches Dorf	43	—	—	—		•
Karwenhoff alias Dwor Karwinski	Gratial Dorf	5	—	—	—		•

Karzewo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Karzewo	Adel. Mühle	2	Conitz	Conitz	Adelich		der Besitzer
Katharzynken s. Kartarzynka							
Kaschuba	Königl. Mühle	3	Conitz	—	Tuchel		der König
Kaszorrek	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	22	Culm	Culm	Brzezinken		
Kaszul	Adel. Gut	6	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Kattkewo	Adel. Gut und Vorwerk	20	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Löbau	v. Czedzynski
Gr. Katz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Kirche	26	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	Decanat Danzig	der König
Kl. Katz	Adel. Vorwerk und Käthner-Dorf mit einer lutherischen Kirche, 2 Stahlhämmer, 1 Papier- und Wasser-Mahl-Mühle	36	—	Stoltzenberg	Oliva	Stolzenberg	General-Major Gr. v. Krokow
Katzke	Adel. Vorwerk und Krug	10	—	—	—	zu Kladau	v. Owidzki
Katznase	Cölmisches Dorf mit einer lutherischen Kirche im kleinen Marienburgschen Werder	30	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Marienburg	G. O. der König Patron die Gemeine
Kauernick oder Kurzentnick	Königl. Städtchen mit einer kathol. Pfarr-Kirche an der Drewentz	76	Michelau	Culm	Immediat	Decanat Neumark	Patron und G. O. der König
Kauernick oder Kurzintnick	Königl. Amts-Vorwerk bey der Stadt	7	—	—	Brattian	zu Kauernick	G. O. der König
Kawaczyn	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysierek	verschiedene Besitzer
Kawken	Königl. emphyteutisches Dorf nebst einer ganz verfallenen kathol. Filial-Kirche von Niedziwientz	29	Michelau	Culm	Strasburg	zu Niedziwientz	der König
Kazanice od. Kazaniga	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	61	—	—	Löbau	Bischof von Culm	Patr. und G. O. der König
Kazer Campe oder Katscher Krüge	Erbliche Pustkowie an der Weichsel	1	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	
Kazub	Adel. Neusaßerei von Blumfelde	6	—	—	Kyschau	zu Zblewo	zu Blumfelde
Kezewo	Adeliches Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Zukau	v. Kezewski
Kehrwalde	Königl. emphyt. Vorwerk und Mahlmühle	9	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Barlosno	der König
Keickelhoff s. Kieckelhoff							
Keilhoff	Adel. Vorwerk in der Marienwerderschen Niederung	3	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Gr. Nebrau	G. O. der Besitzer Hauptmann v. Schmeckow Keisershütt

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Reisershütt	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Berndt		der König
Reitelau	Elbingsches Territorialdorf	24	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Relbaszin s. Rielbas-	zyn						
Relpien	Königl. Dorf	16	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Kl. Relpin	Adel. Vorwerk und Krug	5	—	Stolzenberg	Oliva	zu Matern	v. Hirtenberg Pastorius
Hoch Relpin	Adel. Dorf und Vorwerk wozu Kohlberg gehört	10	—	—	—	zu Matern	v. Wysicki
Relpin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer katholischen Filial-Kirche von Mroczno	23	Michelau	Culm	Löbau	Lautenburg	der König
Gr. Rempe oder Ostrow	Adel. Bauerdorf	17	Culm	Culm	Culm	zu Ostrometzko	zu Ostrometzko gehörig
Kl. Rempe	Adeliches Dorf	8	—	—	—	—	•
Rempina	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzin	zu Waldowo gehörig
Gr. Rensowo oder Rensau	Adel. Dorf und Vorwerk,	13	Conitz	—	Tuchel	zu Jelintz	v. Stolinski
Kl. Rensowo oder Rensau	Adel. Dorf und Krug	15	—	—	—	—	•
Rephan s. Neuen-	glershütt						
Rerbshorst	Elbingsches Territorialdorf	24	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		Magistrat zu Elbing
Rerbswalde Ober u. Unter Trift	Elbingsches Territorialdorf	79	—	—	—		•
Resselhoff	Königl. Emphyteutisches Dorf an der Weichsel	8	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Rickwick s. Prze-	mislo						
Rickelhoff oder Rekelhoff	Königl. Amts Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		•
Rieckelhöfsche oder Cadinsche Mühle	Königl. Wasser Mühle	1	—	—	—		•
Ridrau od. Riedrowke	Adel. Dorf an 4 Seen	18	Conitz	Conitz	Baldenburg	v. Borzislowo	verschiedene Besitzer
Riclau	Königl. Gratial Gut jetzt zum Dom. Amte gehörig	17	Dirschau	Stargard	Brück		der König
Rielbaszyn oder Wurstedorff	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	17	Culm	Thornisches Magistrats-Dorf	Culmsee	Decanat Culmsee	E. O. der Rath zu Thorn
Rielp oder Rilp	Königl. Dorf	19	—	—	Culm		der König
Rielpien	Cämmerei-Dorf der Stadt Tuchel	44	Conitz	Conitz	Stadt Tuchel	zu Tuchel	der Magistrat in Tuchel

Rielpien

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kielpien	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Michelau	Culm	Gollup	zu Pluskowenz	der König
Kl. Kielpien s. Hasselau							
Kierwalde	Emphyteutisches Guth nebst einer Erbpachtsmühle	8	Stargard	Stargard	Pelplin		"
Kiesling	Erbfreidorf, worinnen 2 Frei-Schulzereien und 4 bebaute Pfarrhuben zu D. Damerau gehörig	24	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Deutsch Damerau	"
Kiewo od. Kyjewo	Königl. Erbpachts-Vorwerk Dorf und Kirche nebst einem Adel. Antheil von 3 Feuerstellen	19	Culm	Culm	Unislaw	Decanat Culm	"
Kilpinek oder Kilpin	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Kinkenhagen s. Koenigshagen							
Kischau s. Kyschau							
Kirchen Jonie auch Koscleina Jonia s. Jonia							
Kislowo	Adel. Gut	7	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Sulleczyn	v. Laszewski
Kislowko	Adel. Gut	3	—	—	—	—	"
Kittelsfähr	Adel. Erbzinsvorwerk und Ueberfarth über die Nogath, der Stuhmschen Kämmerei gehörig	3	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Stuhm	G. O. der Magistrat zu Stuhm
Kittnowko	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Rehden	zu Rehden	v. Kręczewski
Kittnowo	Adel. Vorwerk und Dorf, Windmühle und Ziegelei	13	—	—	—	zu Rehden	v. Zalewski
Klackendorff	Königl. Dorf	7	Marienburg	Marienburg	Tollkemit		der König
Klackendorff	Cöllmisches Dorf im kleinen Marienburgschen Werder	6	—	—	Intendantur Marienburg	zu Altfeld	"
Kladau oder Klodow	Königl. Dorf, Erbpachtsvorwerk, Mühle, nebst einer katholischen Kirche	18	Dirschau	Stargard	Sobowitz	Decanat Danzig	"
Klammer	Culmisches Erbdorf der Bürgerschaft gehörig	33	Culm	Culm	Stadt Culm	zu Culm	G. O. der Magistrat in Culm
Klammer	Königl. Vorwerk	1	—	Culm	Culm	—	der König
Nieder Klanau	Adeliches Dorf	10	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Mariensee	v. Trzcienski
Ober Klanau	Adeliches Dorf	4	—	—	—	—	"
Klanien	Königl. Bauerdorf	9	Stargard	Stargard	Bordzechow	zu Zblew	der König
Klannin	Königl. Gut aus 4 Vorwerkern bestehend	15	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Mechau	4 Besitzer
Klappenkrug	Adel. Neusaßerei u. Krug	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Klapschau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	6	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Kladau	Staroß von Czapski
Klaskawa	Emphyteutische Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Kl.czewko	Adel. Guth	7	Marienburg	Marienburg	Stuhm		Krieges-Rath Moldenhawer
Kleczewo	Adel. Guth	10	—	—	—		v. Kalkstein
Kleczkowo oder Klenczkowo	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	20	Culm	Culm	Graudenz	zu Sarnowo	v. Golkowski
Kleinfelde	K. emphyteutisches Dorf an der Weichsel	8	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Kl. Mühle s. Mühle							
Klementfähr	Adel. Fähre und Krug	1	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Kl.mpin	Königl. Dorf	13	Dirschau	Stargard	Sobowitz		der König
Gr. Kleschkau	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Wassermühle	20	—	Stoltzenberg	Oliva	zu Prangenau	v. Trembecki
Kl. Kleschkau	Adel. Vorwerk und Krug	11	—	—	—	zu Kladau	Gr. v. Czapski
Kleßkau oder Klischkau	Königl. Bauerdorf	18	Stargard	—	Schönck	zu Pogutken	der König
Klettendorff	Cöllmisches Dorf im kleinen Marienburgschen Werder	12	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Katznase	,
Kleyhoff	Adel. Neusaaßereien	1	Conitz	Conitz	Hammerstein	zu Elsenau	zu Rutenberg gehörig
Kliczkowo	Adel. Guth und Vorwerk	12	—	—	Tuchel	zu Wicke	v. Czapski
Gr. Klincz	Adel. Guth, Vorwerk, Dorf, Krug und Mühle	20	Dirschau	Stoltzenberg	Behrend	zu Behrend	v. Zawadzki
Kl. Klincz	Adel. Guth, Vorwerk und 2 Krüge	20	—	—	—	—	v. Lehwald Jezierski
Klinge	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Kloboczin oder Klobuszin	Königl. Dorf	24	Dirschau	Stargard	Carthaus		,
Kloczek	Königl. Neusaaßerei	5	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Kloden	Königl. Erbpachts-Vorwerk	4	Dirschau	Stargard	Behrend		,
Klodnia	Adel. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Niezorawa gehörig
Kloesterchen	Adel. Dorf nebst einer Mühle am Klöster See	19	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Neudörfchen gehörig
Kloetzen	Adel. Hof und Vorwerk am See Gallnau	12	—	—	—	zu Gr. Tromnau	der Besitzer
Klonia	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Kloniszniza	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	—		,
Klonn	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	Schlochau		,

Klonowken

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Klonowken	Adel. Guth und Vorwerk mit einer katholischen Kirche, wozu die Neusaßereien Marienwill, Bruck und Neumurz gehören	28	Stargard	Stargard	Stargard	Officialat Subkau Decanat Stargard	Cammerherr v. Kalkstein
Klonowmica	Königl. Neusaßerei	2	—	—	Kyschau	zu Kyschau	der König
Klonowo	Königl. Dorf	13	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	,
Kloosenshöfchen	Adelich Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Klossau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	20	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Kölln	v. Kczewski
Klossowko	Adel. Vorwerk	8	—	—	—	zu Kölln	v. Lebinski
Klothken	Königl. vererbpachtete Mahl-Mühle	2	Culm	Culm	Graudentz	zu Graudentz	der König
Klotke	Adel. Vorwerk und Dorf	10	—	—	Graudentz	zu Mockerau	v. Bolewski
Klotten oder Kloczaki	Königl. Dorf	6	Michelau	—	Lautenburg		der König
Klotz oder Klocz	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Berendt		,
Klukowa Hutta	Adel. Gut	12	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Kluncktitz oder Kronplewitz	Adel. Dorf nebst 2 Krügen	13	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Jaszcz gehörig
Klunowo	Königl. Dorf und Vorwerk	29	—	Conitz	Tuchel		der König
Kluwin oder Glowien	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkorreck	,
Knatek	Königl. emphyteotische Neusaßerei an der Montau	6	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	,
Kniebau	Adeliches Dorf	6	Dirschau	—	Adelich		der Besitzer
Kniebau	Emphyteotisches Guth nebst einem dazu gehörigen Krug der letzte Groschen genannt und einer Ziegelscheune	7	—	—	Subkau		der König
Knlewenbruch oder Kniewa blotto	Emphyteotisches Bauerdorff	31	—	Stoltzenberg	Putzig	zu Putzig	,
Kniewo za mostem	Königl. Frei-Schultzen-Gut und Vorwerk	4	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Knobloch	Adel. Neusaßerei	2	Culm	Culm	Graudentz	zu Graudentz	der Besitzer
Kobbelberg	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Kobbelkau oder Kowalleck	Adel. Vorwerk und Dorf	9	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Kobierzyn	Adel. Vorwerk	4	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Sadschau	v. Pruszak
Kobilas	Königl. Neusaßerei	1	—	Stoltzenberg	Mirchau		der König
Kobilla oder Kobella	Königl. Vorwerk	11	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Robitzau	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	24	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Gerfeld	v. Czarlinski
Roblunken	Königl. Neusaaßerei	3	Culm	Culm	Graudenz		der König
Robylanka	Königl. Bauerdorff	12	—	—	Engelsburg		„
Robilly	Adelich Vorwerk und Dorf	8	—	—	Lippinken	zu Wepez	v. Dzialowski
Rochanlenberg oder Rockenberg	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	der König
Rokogko oder Rocogko	Königl. emphyteut. Dorf in der Culmschen Niederung	51	Culm	Culm	Culm	zur luther. Kirche in Culm	„
Rockoßka	Adeliche Pustkowie	8	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jatczewo
Rockwin	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Roczelleck	Königl. Erbpachtsvorwerk	15	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Roeln poln. Rolno	Cämmereidorf der Stadt Culm	9	Culm	Culm	Stadt Culm	zu Culm	G. O. der Magistrat zu Culm
Rölln od. Köllnsche Hütte	Königl. Gratial-Gut mit einer kathol. Kirche	26	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	Decanat Danzig	Gratial-Besitzer v. Lebinski
Königsdorff ist mit Rothe Bude verbunden s. Rothe B.	Cölmisches Dorf mit einer katholischen Pfarrkirche im kleinen Marienburgschen Werder	40	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	das Marienburgsche Consistorium	Patr. und G. O. der König
Preuß. Königsdorff	Cölm. Dorf	31	—	—	—	—	„
Roenigshagen oder Rinkenhagen	Elbingsches Territorialdorf	9	—	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Roggenhoefen	Adel. Guth	4	—	Marienburg	Adelich		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Rohlano	Königl. Amtsort, nebst der Neusaaßerei Rohlanoka Hutta	3	Dirschau	Stargard	Carthaus		
Rohling	Adel. Gut	28	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Mühlbanz	Eigenthümer Gr. v. Potulitzki
Rohlingsfelde	Adel. Neusaaßerei von Rohling	3	—	—	—	—	Emphyteut. Besitzer Castellan v. Dombski
Rokoßke und Karczemke s. auch Karczemke	Adel. Dorf und Vorwerk	14	—	Stolzenberg	Oliva	zu Matern	v. Gromczewski
Rokoßken oder Rokoschken	Königl. emphyteutisches Dorf nebst einer kathol. Kirche	22	Stargard	—	Stargard	Decanat Stargard	der König
Roin s. Rongen							

Rolberg

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kolberg oder Kohlberg	Adeliche Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Matern	zu hoch Kelpin gehörig
Kolckau	Adel. Dorf und Vorwerk	9	—	Stolzenberg	Putzig	zu Zarnowitz	Gen. L. Graf v. Prebendow
Koldunen	Königl. Mühle	2	Michelau	Culm	Gollup		der König
Koliebke	Adel. Vorwerk und Dorf an der Ostsee. Eine Papier- und Mahlmühle. 3 Krüge	61	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu kl. Katz	Gr. v. Prebendow
Kollat	Erbliche Mühle an der Drewentz, bei der eine Ueberfarth ist, wo auch der Zoll erhoben wird	5	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	der König
Kollenken	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm	9	Culm	—	Stadt Culm		G. O. der Magistrat in Culm
Kollincz	Adel. Gut und Vorwerk	17	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	Poln. Cammerherr v. Bystram
Kollodzeyken oder Kollodzeyki	Königl. Dorf und Mühle	4	Michelau	Culm	Löbau	zu Grabowo	der König
Kollosomb	Königl. Dorf, worinnen 2 Frei-Schulzen Güter	20	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Peßlin	„
Kolodzeja	Adel. Gut	3	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Kommerau	Königl. emphyteut. Dorf	22	Culm	—	Graudentz	zur luther. Kirche in Graudenz	der König
Gr. Kommorsch	Königl. emphyteut. Dorf mit einer katholischen Kirche, nebst 2 Vorwerkern und einer Mahl-Mühle	100	Stargard	—	Neuenburg	Decanat Neuenburg	„
Kl. Kommorsch	Königl. Dorf mit 8 Erbpachtshöfen	11	—	—	—	zu Gr. Kommorsch	„
Alt Komorze	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	Neuenburg	zu Kirchen Jonia	zu Alt Jonia gehörig
Neu Komorze	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	—	—	„
Gr. Komorze	Adel. Guth	7	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Rerz	zu Dombrowka im Tuchelschen Amte gehörig
Kl. Komorze	Adel Gut und Vorwerk	11	—	—	—	—	v. Slupecki
Kompino Muza	Königl. emphyteutische Pustkowie und Unterförsterwohnung	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Konarzin oder Konnarczin	Königl. Bauerdorf am See Krangen	23	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	„
Gr. Konarzin	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	19	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	zu Jarczewo gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kl. Konarzin	Adel. Dorf und Vorwerk	22	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Gr. Konarzin	zu Jarczewo gehörig
Konczewitz	Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amts Culmsee, wie auch Königl. Bauerdorff	22	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	der König
Konczlez	Königl. Amts-Vorwerk an der Montau Sitz des K. Domainen Amts Neuenburg nebst einigen Kathnerhäusern	28	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	*
Konczykl	Königl. Dorf	7	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	*
Kongen oder Konle oder Koln	Königl. Neusaasserei	4	—	—	Lonkorreck	zu Lonkorz	*
Konigora	Königl. Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		*
Konigorteck	Königl. Neusaasserei	2	—	—	Schlochau		*
Konigort	Königl. Neusaasserei	2	—	—	Tuchel		*
Konitepp	Königl. Neusaasserei	4	Stargard	Stargard	Berndt		*
Gr. Konogad	Adel. Guth und Vorwerk	18	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Rutkowski
Kl. Konogad oder Konogadkt	Adel. Guth und Vorwerk	15	—	—	—	—	v. Dombrowski
Pohl. Konopat	Adel. Dorf und Vorwerk	17	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	v. Kruszinski
Deutsch Konopat	Adelich Dorf und Vorwerk	38	—	—	—	zu Schwetz	Obrist v. Shofinski
Konstancleewo	Königl. emphyteut. Vorwerk	3	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Konikt oder Koniken	2 Adeliche Guthsantheile nebst einem Kruge	11	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der Besitzer
Kopolmy	Adel. Neusaasserei	4	Michelau	Culm	Gollup	zu Neumark	zu Grabliny gehörig
Kopanarze	Königl. Dorf	10	—	—	Löbau	zu Rumian	der König
Kozunia	Königl. Neusaasserei	1	—	—	Lonkorreck	zu Lonkorz	*
Kopitkowo	Adel. Gut und Vorwerk	23	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kirch Jonia	zu Gynn gehörig
Koprive	Adelich Vorwerk	3	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Prechlau	zu Pagdanzig gehörig
Korzyka oder Koritta	Adeliches Dorf	7	Culm	Thornisches Magistrats-Dorf	Stadt Thorn	zu Berglau	E. E. der Rath zu Thorn
Kortowa	Adel. Neusaasserei	8	Stargard	Stargard	Stargard	zu Garczin	zu Orle gehörig
Korytowo	Adel. Dorf und Krug	13	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu pohln. Lonk	zu Lakgewo gehörig

Kornatken

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rornatken oder Rownatken	Adel. Vorwerk und Mühle, wozu die Pußkowie Bobrowiez gehört	9	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	
Rornatowen	Königl. Bauerdorf	8	Michelau	Culm	Lippinken		der König
Rornen	Königl. Dorf	15	Dirschau	Stargard	Berendt		,
Rosanken	Adel. Dorf am See Eilenz	4	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Deutsch Eilau	zu Seehren gehörig
Roschken	Strasburgsches Cämmerei-Vorwerk	2	Michelau	Culm	Stadt Strasburg	zu Strasburg	Magistrat in Strasburg
Roschlinka oder Roßlinka	Königl. Dorf	66	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Roscielna Jonia s.	Jonia						
Roslinke	Adel. Fischerdorff	9	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	zu Krokow gehörig
Roslowiez oder Roslowgez	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Roslowo oder Rozlowo	Adel. Neusaaßerei	6	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Swirnte	Amtsr. Freiese
Roslowo	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	17	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwetz	Obrist v. Zboinski
Rosmin oder Roszmin	Königl. Bauerdorff und Frei-Schulzerei	15	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Rossaken oder Rossakau	Königl. Dorf	12	Dirschau	—	Brück		,
Rossi	Königl. Dorf	4	—	—	Carthaus		,
Rossi Krug	Königl. Krug	2	—	—	—		,
Rossobuda	Königl. Dorf und Vorwerk	29	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Rossobude	Adeliche Neusaaßerei	2	Culm	Culm	Rehden	zu Briesen	der Besitzer
Rossowke	Adel. Vorwerk und Dorf	5	—	—	Lippinken	zu Briesen	zu Dembieniz gehörig
Rossowo	Königl. Dorf	34	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Rossowyßno	Adel. Vorwerk im Königl. Dorf Kiewo	5	Culm	Culm	Culm	zu Kiewo	zu Dorposch gehörig
Roßkowe	Königl. Theerbrennerei	3	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	der König
Roßolewa	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	E. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Langenau	zu Langenau gehörig
Roszeslez	Königl. Erbpachts-Vorwerk	11	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Roszowatka	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Roßlowski	Adeliche Neusaaßerei	1	—	Stolzenberg	Putzig	zu Lusino	zu Kamelau gehörig
Rotano	Königl. Dorf	5	—	Stargard	Carthaus		,

N 2 Rotten

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rotten	Königl. Dorf	7	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der König
Rottnowo	Königl. Dorf	8	Michelau	Culm	Lippinken		•
Rottowken	Königl. emphyteut. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	•
Rottyß	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Stargard	9	—	Stargard	Stadt Stargard	zu Stargard	Mag. in Stargard
Rowale	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Rowalewiez	Adel. Vorwerk und Schäferei	1	Culm	Culm	Culm	zu Culm	zu Wochorze gehörig
Rowalewo	Adel. Vorwerk	8	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kölln	v. Lebinski
Kowalewo oder Schönsee	Königl. Mediat-Städtchen mit einer kathol. Pfarr-Kirche; darneben ein Amts Vorwerk.	50 27	Michelau —	Culm —	Immediat Brzezinko	Decanat Friedek	Patron der König G. O. das K. Justiz-Amt Culm
Rowalicky	Königl. Dorf	21	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Bolleschin	•
Rowaatken s. Ror-	natken						
Rowrofs	Königl. Erbpachtsvorwerk	14	Culm	Culm	Culmsee		G. O. der König
Rozerey	Königl. Neusaaßerei	5	Michelau	—	Strasburg	zu Jastrzembie	der König
Rozie oder Roszenno	Königl. Neusaaßerei	6	Stargard	Stargard	Bordzichow	zu Barlosno	•
Rozielec oder Roschelig	Adel. Guth und Vorwerk nahe an der Weichsel	22	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	Cammerherr v. Jakrzewski
Rozielitzke oder Rozeligke	1. Cölm. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche von Marienburg im großen Marienburgschen Werder 2. Königl. Erbpachtsvorwerk	24 3	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	General-Officialat Marienburg	Patron der König G.O. 1. das Gr. Werder Vogtei-Gericht 2. das K. Justiz-Amt
Rozirog	Adel. Gut und Vorwerk	8	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembie	v. Kozicki
Roziowo s. Roslo-	wo						
Rozlowski s. Roß-	lowski						
Rozyczkowo	Adel. Gut aus 4 Vorwerkern bestehend	10	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Chmelen	4. Adel. Besitzer
Kraentschin	Ehemaliges Dorf, welches jetzt noch unbebaut ist		Culm	Culm	Lippinken		der König
Kraffuhlsdorff	Elbingsches Bürgerdorf am Kraffuhl Canal	21	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing
Kraffuhl Schleuse	Elbingsche Cämmerei-Schleuse am Kraffuhl-Canal	1	—	—	—		•
Kramershoff	Königl. emphyteutisches Dorf an der Weichsel	5	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König

Krampke

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Krampke oder Kramken	Königl. Neusaaßerei	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	der König
Kramske oder Kramzig	Königl. Dorf nebst einer katoolischen Filial-Kirche von Foerstenau	32	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patron und G. O. der König
Kramsker- oder Damsken Mühle	Königl. Mühle zum Dorf Kramske gehörig	1	—	—	—	zu Kramske	•
Krams	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Dirschau	Stargard	Sobowitz		der König
Krangel	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Krangen	Adel. Vorwerk und Dorf, Mühle an der Ferse (s. auch Grabowietz)	25	Stargard	Stargard	Knischau	zu Stargard	der Besitzer
Krastudi	Adel. Dorf und Krug	13	Marienburg	Marienburg	Stuhm		•
Gr. Krebs	Königl. Dorf mit einer lutherischen Kirche	59	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Patron der König
Kl. Krebs	Königl. Dorf	21	—	—	—	zu Gr. Krebs	•
Krebsberg	vererbpachtetes Cämmereivorwerk der Stadt Schöneck	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der Magistrat in Schöneck
Krebsfelde	Elbingsches Territorialdorf	61	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing
Krebskrug	Adel. Vorwerk	1	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Kresin	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Kreuzkrug oder Krzisowken	Adel. Krug	5	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Bolleschin	zu Dembowalonka gehörig
Krimte	Königl. Amtsort	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Krissau	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	—	—	—		•
Krockow	Adel. Schloß, Vorwerk und Dorf mit einer reformirten Kirche, eine Viertel Meile von der Ostsee	15	—	Stolzenberg	Putzig		Obrist Graf v. Krokow
Kröcksen	Adel. Gut und Vorwerk	15	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Gr. Krebs	v. Rothe
Krojanka	Adelich Vorwerk	2	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jelintz	zu Kersowo gehörig
Krojanken	Adel. Guth, Hof, Vorwerk und Wind-Mühle, an 7 kleinen Seen belegen	23	—	—	Schlochau	zu Conitz	Grod Schreiber v. Schu: Lipinski
Krokoschin	Adel. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Dembowalonka	zu Dembowalonka gehörig
Krokowski	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Lussino	zu Kawelau gehörig

Kro-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Krolowlas oder Königswald	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche von Neukirch und einer Mühle	26	Stargard	Stargard	Pelplin	Decanat Mewe	der König
Kromplewitz s. Klunkfitz							
Kronk	Königl. Neusaasserei	3	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Kröpke	Königl. Amtsort	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		•
Kronßno oder Krausen	Königl. Vorwerk	13	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	•
Krozek	Königl. Mühle	2	—	—	Strasburg		
Krottoszyn	Königl. Vorwerk und Dorf	31	—	—	Krottoschin	zu Schwarzenau	•
Gr. Krowna	Königl. Neusaasserei	4	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Kl. Krowna	Königl. Neusaasserei	7	—	—	—		•
Krückwald	Adeliche Neusaasserei	3	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kl. Katz	Gen. M. Gr. v. Krokow
Kruczinna	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	der König
Krußau oder Krüssau	Adel. Dorf, wovon 2 Theile dem Kloster Zukau gehoren. 3 Krüge	11	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Reinfeld	3 Besitzer
Neu Krug oder Nowa Karczma	Adel. Krug auf der Landstraße von Conitz nach Danzig	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	zu Gr. Paglo gehörig
Neu Krug	Adel. Krug	1	—	—	Kyschau	zu Garczin	zu Labischin gehörig
Schotten Krug	Königl. Krug	1	Marienburg	Marienburg	Sarenhoff		der König
Klein Krug	Königl. Erbpachtskrug	1	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Pfenkonskowo	•
Stein Krug	Königl. Krug	1	—	—	—		•
Krupoczyn	Adeliches Dorf	19	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwenkotowo	zu Bukowitz gehörig
Krusch	Adel. Dorf	41	Culm	Culm	Graudenz	zu Gr. Sibsau	zu Gr. Sibsau gehörig
Krusch	Königl. Dorf	40	—	—	—	zu Graudenz	der König
Kruschin	Königl. emphyteutisches Dorf	7	Culm	Culm	Lippinken		•
Kruschinny	Adel. Gut und Vorwerk	16	Michelau	—	Strasburg	zu Lemberg	v. Czapski
Kruschke	Adelich Vorwerk	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten
Krusin	Königl. Krug	1	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Kruszewo	Königl. Neusaasserei	2	—	—	Behrend		•
Kruszin	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	32	Michelau	Culm	Strasburg	Lemberg	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kruszin	Königl. Neusaasserei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		Patr. und G. O. der König
Kruszinki	Adel. Dorf, dem Strasburgschen Domherren gehörig	14	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	G. O. der König
Kruszinki rumonki	Königl. Neusaasserei. Sitz des Forstamts Strasburg	6	—	—	—	zu Kruszin	,
Krußwitz	Adel. Koßäthen Dorf und Krug	9	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	zu Putzig	v. Gibsone
Krzemieniewo	Königl. Dorf	25	Michelau	Culm	Brattian	zu Kauernick	der König
Krzywka	Adel. Neusaasserei	7	Culm	—	Roggenhausen	zu Swiente	zu Swiețe gehörig
Krzywydol	Königl. Amtsort	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		G. O. der König
Krzywogonlza vulgo Kromslart	Königl. Neusaasserei	7	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Krzyzowke	Adel. Neusaasserei	2	Culm	Culm	Lippinken	zu Neudorff	zu Bartoszewitz gehörig
Krzyzowke	Adel. Neusaasserei	1	—	—	—	—	zu Trzonnek
Gr. Ksionsken	Königl. Dorf nebst einem evangel. lutherischen Bethhause	69	Michelau	—	Strasburg	zu Leistenau	der König
Kl. Ksionsken	Königl. emphyteut. Vorwerk	7	—	—	—	—	,
Kszewskiwolla oder Czewskawolla	Königl. Dorf	15	Marienburg	Marienburg	Christburg		,
Kuchorowo	Adel. Gut	5	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Kuchnia alias Lippiny	Königl. Amtsort	1	Culm	Culm	Culmsee		der König
Kuchnia	Königl. Neusaasserei	1	Michelau	—	Lonkorrek		,
Kuckuck	Königl. emphyteutisches Dorf in der Niederung	14	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		,
Kuczwall	Adel. Vorwerk und Dorf	13	Culm	Culm	Culmsee	zu Grzywno	zu Grubno gehörig
Insel Küche	Königl. emphyteut. Dorf auf einer Insel in der Weichsel, ohnweit der Montauer Spitze	31	Stargard	Stargard	Mewe	zu Gr. Falkenau	der König
Kühlborn	Königl. Fischerdorf	4	Marienburg	Marienburg	Christburg		,
Kuhberg oder Kl. Paleschken	Adeliche Neusaasserei	1	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Alt Paleschken	zu Neu Paleschken gehörig
Kujawa	Königl. vererbpachtete Mühle	4	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	der König
pod Kujawem	Königl. Neusaasserei	3	—	—	—	—	,
Kulitz oder Kullis	Königl. Dorf und Erbpachts Vorwerk	17	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	,

Kullizi

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kulligt	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Kulligt	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	—	—	Löbau	zu Tyllitz	"
Kulmaga	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	der König
Kumerowo od. Hutta	Gratialdorf und Vorwerk	17	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jast-zembie	G. O. der König
Kumini	Adel. Neusaaßerei	10	—	—	—	zu Strasburg	zu Gorczeniga gehörig
Kummerau oder Kammerau	Adel. Dorf	6	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Kunigurra	Königl. Pustkowie	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Kunnek	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	—		"
Kunnigorteck	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	Schlochau		"
Kunterstein	Königl. emphyteut. Bauer-Dorf	11	Culm	Culm	Graudentz	zur lutherischen Kirche in Graudentz	G. O. der König
Kl. Kunterstein	Cölm. Freiguth	2	—	—	—	—	"
Kunzendorff	Köllmisches Dorf mit einer lutherischen und katholischen Pfarrkirche im Großen Werder	43	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luther Inspect. Neuteich 2. Kathol. Consistorium zu Marienburg	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. das Gr. Werder Vogtei Gericht
Kupfermühle	Königl. Korn, Schneide und Lohmühle	2	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Kurjade	Adel. Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle am Well-Fluß	1	Michelau	Culm	Strasburg		zu Wlewsk gehörig
Kurtoczlsna	Königl. emphyt. Neusaaßerei an der Deewentz	1	—	—	—	zu Mßano	der König
Kurkoszyn	Königl. Dorf und Freischulzen Guth nebst einer kathol. Filial-Kirche	32	—	—	Gollup	zu Gr. Radowisk	"
za Kurkoszynem	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	—	zu Kurkoszyn	"
Kurpizewo	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Kurstein	Cölm. Dorf	26	Stargard	Stargard	Mewe	zu Liebenau	"
Kurzebrach	Marienwerdersches Bürgerdorf an der Weichsel in der Marienwerderschen Niederung	19	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	Magistrat in Marienwerder
Kurzinnick s. Brattian							
Kurzamonka	Königl. Amtsort	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		
Kurzinny	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rusfeld	Königl. Fischeedorf an der Ostsee auf der Insel Hela	27	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Rusfeld	der König
Alt Rusfeld	Elbingsches Hospitalvorwerk	12	Marienburg	Marienburg	Elbingsches Stadt-Territorium	zu Reichenbach	Magistrat in Elbing
Neu Rusfeld	Elbingsches Hospitalvorwerk (Beide Oerter liegen im Bezirk des Ost-Preußl. Landräthl. Morungschen Kreises und des Amtes Preuß. Holland)	20	—	—	—	—	,
Ruren	Adel. Vorwerk	5	—	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Rwaschin s. Quaschin							
Rwiatke	Adel. Neusaasserei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jejewo	zu Jastz gehörig
Rwiatki	Adel. Vorwerk und Dorf	11	Culm	Culm	Lippinken	zu Plusnitz	zu Plusnitz gehörig
Rwiecki	Königl. Neusaaßerei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Ryckolt	Cöllmisches Dorf im großen Weeder	3	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. das Gr. Werder Vogtei-Gericht
Alt Ryschau	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	34	Stargard	Stargard	Ryschau	Dirschau	Patr. und G. O. der König
Neu Ryschau	Königl. Dorf an der Ferse	16	—	—	—	zu Ryschau	,
Ryschau Schloß	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Dom. Amts	23	—	—	—	—	,
Kl. Ryschau s. Strehlkau							
Im Netz-District.							
Rabott	Königl. Holländerei	11	Bromberg	Bromberg	Nisjewic	zu Schulic	der König
Raczkowerdorff	Adeliches Dorf	19	—	—	Adelich	zu Plonkowo	v. Miroslawski
Raczkowerneudorff oder kl. pohlnisch Glinno	Adeliches Dorf	10	Inowraclaw	—	—	—	Gr. v. Dombski
Raczkower Holländerei sonst auch Gr. polnisch Glinno genannt	Adeliches Dorf	28	—	—	—	—	,
Raczkowo	Adel. Dorf und Vorwerk	11	—	—	—	—	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Radzionka	Königl. Wassermühle, hat luther. Einwohner	4	Bromberg	—	Coronowo	zu Mankowars die Luther. zu Bromberg	der König
Raffka	Königl. Wasser Mühle	1	Inowraclaw	—	Megillno	zu Kwißewo	•
Raßkermühle	Adel. Vorwerk und Mühle	2	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Gromaden	zu Falmierowo gehörig
Rahlstädt	Adel. Dorf mit einem evangelischen Bethhause	34	Crone	—	—	zu Usez	Amtsrath Crisenius
Ralenzig	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Heinrichsdorff	Bar. v. d. Goltz
Raliska	Adel. Krug	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Chomentowo	zu Jablowo gehörig
Ralluka	Adel. Krug	1	—	—	—	zu Lissewo	zu Jarkowo gehörig
Raltwasser	Königl. Dorf	5	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Ramionke od. Steinbusch	Königl. Pustkowie	1	—	—	Coronowo	zu Wierchuzin	•
Ramnitz	Adel. Marktflecken nebst Vorwerk, einer Wassermühle und Juden-Synagoge	22	Cammin	Schneidemühl	Adel.	zu Pruß	Obr. v. Grußzeyński
Ramnia	Adel. Dorf	10	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Mamlitz gehörig
Gr. Rapuciske	Königl. emphyteutisches Dorf und Vorwerk an der Brahe	12	—	—	Bromberg	zu Bromberg	Hauptmann von Grellenprell
Kl. Rapucziske	Königl. emphyteutisches Dorf und Vorwerk an der Brahe	11	—	—	—	—	der König
Rarczino	Adeliches Dorf	5	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Gora	Castellan v. Koscielski
Rarolewo	Königl. Pustkowie	1	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Rarolewo incl. Weichsel-Kämpe	Königl. emphyteutisch Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wlucki	•
Rarolewo	Königl. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Wirsitz	zu Wirsitz	•
Rarnowke	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	15	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Nackel	v. Dembinski
Rarnowo	Königl. Bauerdorf	18	—	—	Nackel	zu Nackel	der König
Rarsk	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Inowraclaw	—	Kruswitz	zu Rzezice	•
Raßxral	Adel. Dorf, grenzt mit Polen	7	—	—	Adelich	zu Rzezice	v. Bessekirski

Rattun

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Kattun	Königl. Dorf und Vorwerk	23	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	der König
Kawenczin	Adel. Dorf und Vorwerk, grenzt mit Polen	10	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Neu Grabia in Polen	Gr. v. Dombski
Kczyn oder Exin	Königl. Immediat-Stadt an der Netze ohnweit der Poln. Grenze, nebst der Vorstadt Gradowo, Sitz des combinirten Brombergschen Kreis-Gerichts. Hospital und Carmeliter-Kloster 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. Die kathol. Hospitalkirche St. Barbara bei der ein Probst stehet	197	Bromberg	Bromberg	Immediat	Decanat Kczyn	Patr. 1. der König 2. der hiesige Magistrat G. O. das combinirte Brombergsche Kreis-Gericht allhier
Kcyn oder Exin	Königl. Erbpachtsvorwerk mit einer Roß-Mühle, grenzt mit Pohlen, nahe bei der Stadt Kcyn	13	Bromberg	Bromberg	Nackel	zu Kczyn	der König
Kegelsmühle	Königl. Freiguth nebst einer Wassermühle	6	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Krumfließ	,
Kelpin	Adeliches Dorf	40	Cammin	—	Adelich	zu Radawnitz	nach Flatow gehörig
Kesaburg	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evangelischen Kirche	27	Crone	—	—	Märkl. Friedland	Lieut. v. d. Goltz
Kiaßkowo	Adel. Vorwerk	2	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Wissek	zu Mlotkowke gehörig
Kiewice	Adel. Vorwerk	2	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Polanowice	v. Lasocki
Kiewo und Krug Oscrwilk	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Windmühle, grenzet mit Polen	11	—	—	—	zu Branno	v. Komierowska
Kirschkowen	Adeliches Dorf	11	Bromberg	—	—	zu Szczepanowo	zu Barzin gehörig
Kizko	Königl Dorf	6	Inowraclaw	—	Kruswic	zu Chelmce	der König
Klaczek oder Klaczkowo	Königl. Pustkowie	1	Bromberg	—	Coronowo	zu Mudzin	,
Klapstein	Königl. Freiguth	5	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	,
Klawitter	Adel. Vorwerk	3	Cammin	—	Adelich	zu Zempelburg	v. Oslowski
Kleindorff	gehört mit zu Derpdorff						
Kleinmühl	Königl Freiguth nebst einer Wassermühle	2	Crone	—	Lebehnke	zu Krumfließ	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Klepary	Adelich Vorwerk	1	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Mursinni	Obr L. v. Szekely
Kleszin	Adel. Dorf	24	Cammin	Schneidemühl	—	zu Slawianowo	zu Flatow gehörig
Gr. Klonia	Adelich Dorf und Vorwerk	21	—	—	—	zu Waldau	v. Gostomska
Kl. Klonia	Adel. Dorf	20	—	—	—	zu Prust	Obr. v. Gruszczynski
Klozbude	Adel. Dorf	5	—	—	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Klozmühle	Adel. Wassermühle von 2 Gängen	2	Crone	—	—	zu Chodziesen	zu den Strelitzschen Gütern gehörig
Klukowo	Adel. Vorwerk	9	Cammin	—	—	zu Flatow	zu Flatow gehörig
Knakendorff	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	29	Crone	—	—	zur Czarnikoschen Inspection	Starost v. Mosczenski
Knarrhütte	Adel. Dorf grenzt mit Polen	11	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Chodziesen	zu den Strelitzschen Gütern gehörig
Kn:ja	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Ostielsk	zu Zolendowo gehörig
Kneja	Adeliches Dorf	11	—	—	—	zu Bartzin	zu Bartzin gehörig
Kobelin oder Choblen	Adel. Dörfchen	4	—	—	—	zu Samoklens	v. Bruniewski
Kobelnicki	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	16	Inowraclaw	—	—	zu Gr. Slawsk	Schatzmeister v. Kossowski
Kobelnik	Adeliches Vorwerk	4	Bromberg	—	—	zu Tuczno	zu Kujewko gehörig
Kobelnika Xiędzna	Königl. Dorf nebst einem mit Colonisten besetzten Vorwerk, grenzt mit Polen	10	Inowraclaw	—	Kruswic	zu Rzezica	der König
Kobelnika Szlachetna	Adel. Vorwerk grenzet mit Polen	6	—	—	Adelich	zu Rzezice	v. Dobrskischen Erben
Kobielarnie	Adeliche Pustkowie	1	Bromberg	—	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Königstheerofen	Adel. Pustkowie nebst einem Theerofen	4	Crone	Schneidemühl	--	zu Prosseckel	zu Filehne gehörig
Königs Lazig s. Lazig							
Kokoscie	Adel. Vorwerk	3	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowco bei Radziejewo	v. Trzinski

Kolaczkowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Kolaczkowo	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Schule	9	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Rynarzewo	dem v. Grabski gehörig
Gr. Kolluda	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	12	Inowraclaw	—	—	zu Ludzicko	v. Boruckische Erben
Kl. Kolluda	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer W.ndmühle	11	—	—	—	—	v. Kolud,ki
Kolodziejewke oder Kozidol	Adel. Dorf	17	—	—	—	zu Trlong	v. Kosinowski
Kolodziejewo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	34	—	—	—	—	v. Kosmowski
Kolonke	Adel. Holländerei im Walde	6	Bromberg	—	—	zu Penchowo	v. Komierowski
Komaszyce	Adel. Vorwerk	5	Inowraclaw	—	—	zu Inowraclaw	v. Wolski
Komierowo	Adel. Vorwerk	6	Cammin	Schneidemühl	—	zu Kreßkowo	v. Trompczinski
Gr. Komi-rowo	Adelich Vorwerk	4	—	—	—	zu Waldau	v. Komierowski
Kl. Komierowo	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	—	
Komratowo	Königl. Vorwerk nebst Wassermühle	7	Inowraclaw	Bromberg	Znin	zu Gonsawa	der König
Konary	Ad.l. Vorwerk grenzt mit Pohlen	9	—	—	Adel.	zu Kobilica in Pohlen	v. Dombski
Konnowo	Adel. Dorf und Vorwerk	15	—	—	—	zu Kwiecißzewo	v. Borucki
Konstantinowek	Königl. Vorwerk	3	Bromberg	—	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Kopap	Adel. Vorwerk	3	Inowraclaw	—	Adelich	zu Lischkowo	zu Altendorff gehörig
Koppenvorwerk oder Koppenhoff	Adel. Vorwerk an der Drage	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Lukatz	zu Filehne
Korda s. Corda							
Koritkowo	Königl. Dorf und Vorwerk	7	Inowraclaw	Bromberg	Mogillno	zu Trlong	der König
Koscicz	Königl. Freiguth nebst Wasser-Mahlmühle	5	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	
Koscielec	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Windmühle und kathol. Kirche	22	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Decan. Inowraclaw	Gr. v. Dzialinski
Gr. Koscierzin	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	24	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gromaden	Gebrüder v. Pisarzewski
Kl. Koszierzyn	Adel. Dorf und Vorwerk	15	—	—	—	zu Lobsens	v. Lenski
Koscieski	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Windmühle und kathol. Kirche	8	Inowraclaw	Bromberg	—	Insp. des Bischofs v. Cujavien Decan. Kruswitz	v. Wysocki

Koslin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Roslin	Königl. Pustkowie	1	Cammin	Schneidemühl	Cammin	zu Lubowo	der König
Rossowo	Königl. Dorf	15	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	zu Mrotzen	„
Rostowa	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	34	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Kostowo	v. Trompczinski
Rosszinka	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	—	zu Minpitzko	v. Lubomski
Rotomiarz	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Bromberg	Bromberg	—	Dobrz	zu Zolendowo gehörig
Gr. Rotten	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche	45	Crone	Schneidemühl	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Kl. Rotten	Adelich Vorwerk	2	—	—	—	zu Gr. Rotten	„
Rottenhammer oder Eisenhammer	Adel. Colonie nebst einer Wassermühle	4	—	—	—	—	„
Rottschen Mühle	Königl. Wassermühle	1	Cammin	—	Bialoslime	zu Kroskowo	der König
Rowalewke	Adel. Dorf nebst Wasser-Mühle an der Netze	9	—	—	Adelich	zu Schmogulec	v. Radziminski
Rowalewo	Adel. Dorf	26	Bromberg	Bromberg	—	zu Slupi	zu Szubin gehörig
Rozagora oder Ziegenberg	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Nackel	v. Dembinski
Rozuskowka wola	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	—	zu Siedlimowo	v. Gorski
Rozuskowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	17	—	—	—	—	„
Kramske	Königl. Dorf und Unterförsterei nebst einer Wasser-Mahl- Schneide u. Walk-Mühle	29	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Kraszyce	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Polanowice	v. Kossowski
Kragke	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	9	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Glisno	v. Bnirski
Krepzin	Adel. Dorf an der pohlnischen Grenze	5	—	—	—	zu Exin	der Kirche zu Exin
Kreutzkrug s. Creutz-	krug						
Krinice	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Bromberg	1	Bromberg	Stadt	Bromberg	zu Bromberg	Magistrat in Bromberg

Krojan.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Krojanke polnisch Krajenka	Adel. Mediat-Stadt mit einer Wasser-Mahl-Mühle am Flüßchen Gumen 1. Die katholische Pfarr-Kirche 2. Die katholische Hospital-Kirche bey der ein Probst stehet 3. Die evangel. lutherische Kirche	209	Cammin	Schneidemühl	Adel.	1. 2. Officialat Cammin Decanat Lobsens 3. Märkl. Friedland	Patr. die Lehnsherrschaft Fürstin Sulkowska G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Justitiariat zu Zempelburg
Krojanke	Adel. Vorwerk nebst Wassermühle, nahe bei der Stadt Krojanke	11	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Krojanke	zu Krojanke gehörig
Krostkowo	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	18	—	—	—	Krostkowo	v. Trompzinski
Krottoszyn	Adel. Dorf und Vorwerk	17	Bromberg	Bromberg	—	zu Szepanowo	zu Baitzin gehörig
Krukowek	Königl. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Krutkowo	Adel. Dorf an der pohln. Grenze	43	—	—	Adelich	zu Slupi	der verehelichten Generalin v. Grabowska gehörig
Krumckermühle	Adel. Vorwerk nebst einer Mahl- und Walkmühle	7	Crone	Schneidemühl	—	zu Chodziesen	Gr. v. Grudzinski
Krumflies	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial Kirche von Schneidemühl	43	—	—	Lebehnke	Inspection des Probsts zu Schneidemühl	der König
Krummenflies	Adeliches Dorf	20	Cammin	—	Adelich	Radawnitz	v. d. Osten Sacken
Krumpiewo	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	—	Wommwellno	v. Lochoskische Erben
Teutsch Kruschin	Königl. Dorf	19	Inowraclaw	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Pohln. Kruschin	Königl. Dorf, Unterförsterei und Theerbrennerei	7	Bromberg	—	—	—	
Kruschin	Adel. Dorf und Vorwerk am Canalbruch, zum Theil von Deutscher Luther. Religion bewohnt	19	—	—	Adelich	zu Dombrowke die Luther. zu Bromberg	zu Strzelewo gehörig
Kruswice oder Kruschwitz	Königl. Acker-Städtchen am Goplo See mit einer zum Kruschwitzischen Collegiat-Stifte gehörigen Filialkirche. Nahe bei der Stadt liegt die	11	Inowraclaw	Bromberg	Amt Kruschwitz	Decan. Kruschwitz	Patr. der König G. O. das K. Dom. Justiz-Amt Kruschwitz zu Inowraclaw

Kruschwitz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Kruschwitz	Königl. Flecken, Sitz des Königl. Dom. Amts, in welchem auch ein Collegiat-Stift mit einer Stiftskirche	34	Jnowraclaw	Bromberg	Amt Kruschwitz	Decan. Kruschwitz	Patron der König G. O. das K. Dom. Justitz-Amt Kruschwitz zu Jnowraclaw
Kruswice Grodziwa	Königl. Amts Vorwerk	2	Jnowraclaw	Bromberg	Kruschwitz	zu Kruschwitz	der König
Krusza Duchowna	Königl. Colonie Dorf	12	—	—	Kruschwitz	zu Ludsitzko	*
Krusza Zamkowa	Adel. Vorwerk und Dorf nebst Windmühle	19	—	—	Adelich	—	v. Katski
Krusza Padludowa	Adelich Vorwerk	10	—	—	—	—	*
Kruszewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Ziegelei	26	Crone	Schneidemühl	—	zu Czarnickow	v. Jwanskische Erben
Krußka	Adel. Dorf	29	Cammin	—	—	zu Gromaden	v. Kittnowskische Minorennen
Krzenkotowo	Adel. Dorf und Vorwerk	16	Jnowraclaw	Bromberg	—	zu Pokosc	v. Nowowiezyski
Krzensoll	Adel. Vorwerk	4	Bromberg	—	—	zu Tuczno	zu Dobrogostcice
Krzisanke	Adel. Vorwerk	4	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gollantz	Gr. v. Mieczinski
Kuhnwerder	Adel. Vorwerk und Försterei	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Kujahn	Adel. Vorwerk nebst Wasser- und Schneidemühle	6	Cammin	—	—	zu Zackrzewo	zu Flatow gehörig
Kunkiewo	Königl. Erbzinsguth	6	Crone	—	Postollitz	zu Jankendorff	der König
Kunkiewo	Königl. Colonie	7	—	—	—	—	*
Kunowo	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Cammin	—	Adelich	zu Blugowo	v. Radolinskische Minorennen
Kuspit	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	zu Exin	v. Radziminski
Kussowo	Adel. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	—	zu Dobrz	zu Gentsch gehörig
Kussowo	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Dobrz	v. Moszinskische Erben
Kwiezicewo	Königl. Mediat Acker- und Schaarwerk-Städtchen an den Flüßchen Kizanitza u. Panna (od. Jungfer) welche ohnweit der Stadt 5 Kön. StrzelcerAmts Mahlmühlen treibt. Kön. Krug zum Amte Strzelce gehörig 1. kathol. Kirche 2. Evang. luther. Schule, wo auch die Luther. ihren Gottesdienst halten	50	Jnowraclaw	—	K. Dom. Amt Strzelce	Decanat Znin	Patron der König G. O. das K. Dom. Justitz-Amt Strzelce

Jn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen.						
Laabe	Königl Dorf und 2 Frei-Schulzen-Güter nebst einer Königl. Windmühle	17	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Kalwe	der König
Laase	Emphyteut. Dorf von Lutheranern und Mennonisten bewohnt	12	—	—	—	zu Deutsch Damerau die Luther. zu Losendorff	,
Laberitken	Adelich Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Milewo gehörig
Labertz	Adeliches Dorf	10	Culm	Culm	Lippinken	zu Plusnitz	zu Dembienitz
Laburiken	Königl. Vorwerk mit einer den Barmherzigen Brüdern zu Alt-Schottland gehörigen Kapelle,	16	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Padezau	der König
Lachendorff	Elbingsches Territorialdorf	110	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing
Ladekop	Königl. Dorf mit einer katholischen und lutherischen Pfarrkirche, auch Windmühle	64	—	Marienburg	Tiegenhoff	1. Gener. Officialat Marienburg 2. Luther. Inspect. Neuteich	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. der König
Ladowko oder Ladnowko	Königl. Neusaasserei	4	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorß	,
Gr. Lesewitz	Cöllmisches Dorf mit einer luther. und kathol. Pfarrkirche im grossen Marienburgschen Werder	52	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Officialat Marienburg 2. Luther. Inspect. Neuteich	Patr. 1. der König 2. die Gemeine G. O. das Gr. Werder Vogtei Gericht
Kl. Lesewitz	Cölm. Dorf	15	—	—	—	—	,
Lagschau	Adel. Dorf, Vorwerk, Wassermühle und Krug	24	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Kladau	v. Trembecki
Lalkau	Königl. emphyteutisches Dorf und Vorwerk nebst einer kathol Kirche	23	Stargard	Stargard	Neuenburg	Decanat Neuenburg	der König
Lamck	Königl. Mühle	3	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Lamenstein	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	24	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Kladau	v. Czapski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Landeck	Königl. Marktflecken zwischen der Kiddau und der Dobrinice mit einer katholischen Filial-Kirche von Heinrichswalde, einer evang. luth. Schule und einer Synagoge	60	Conitz	Conitz	Schlochau		der König G. O. das K. Dom. Justiz-Amt Schlochau
Landecksche Mühle	Königl. Korn- Schneid- und Walkmühle	2	—	—	Hammerstein		•
Landkewitz	Adel. Vorwerk, wozu die Schäferei Wysock gehört	10	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	zu Krokow gehörig
Langefuhr	Königl. Marktflecken bei Danzig, woselbst viele Privat-Eigenthümern zugehörige ansehnliche Lustgärten und Häuser befindlich sind. Auch ist dieselbst ein Königl. Admiralitäts Collegium und ein Königl. Accise-Amt	102	Dirschau	Stargard	Intendantur Neu-Schottland	zu Stolzenberg	der König
Langehorst vulgo Neulanghorst	Königl. Weide zum Elbingschen Territorio	19	Marienburg	Stadt Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Langenau	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer lutherischen Kirche und einer Mühle. Sitz des Erb Haupt-Amtes Schönberg	53	Marienwerder	E. H. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	Marienwerder	der Rittmeister und Erbamts-Hauptmann v. Polentz
Langenau	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	51	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	Decanat Danzig	der König
Gr. Languth	Adel. Dorf	7	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eylau	E. H. A. Deutsch Eylau		der Besitzer
Kl. Languth	Adel. Dorf	5	—	—	—		•
Lanken oder Lonke Schlachczyzke	Adel. Dorf und Mühle	30	Conitz	Conitz	Adelich	zu Borzyskowo	verschiedene Besitzer
Lanken	Königl. Dorf	14	—	—	Hammerstein	—	der König
Lapalitz	Königl. Erbpachtsvorwerk	12	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		•
Deutsch Lapalken s.	Lopatken						
Lasczyntec	Adel. Gut	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Gr. Laszewo	Königl. Dorf und Krug	23	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gronziarny	der König
Kl. Laszewo oder Sarnczlinsky	Königl. Dorf und Krug	9	—	—	Strasburg	zu Jastrzembien	•
Laska	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Berendt		•
Laska stara Deutsch Alt Laska	Königl. Neusaßerei	5	Conitz	Conitz	Tuchel		•

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geißliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Laski	Königl. Neusaaßerei	6	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Laskowice oder Laskowitz	Adel. Gut und Vorwerk	18	—	—	—	zu Jezewo	v. Zolinski
Laskowitz	Königl. Dorf	15	Marienwerder	Marienwerder	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Lassek Insel	Emphoteutische Pußkowie auf einer Kämpe in der Weichsel	2	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	•
Laszewo	Adelich Dorf und Vorwerk	17	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Sierok	v. Lebinski
Lauenburg s. Lemberg							
Lauenthal	Königl. Pußkowie	2	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva		G. O. der König
St. Laurentius	Königl. Capelle mit einer Einsiedelei	1	Culm	Culm	Culm		der König
Lautenburg pohln. Lidzbarg	Königl. Immediat-Stadt mit einer katholischen Pfarr-Kirche an der Wicker, nebst der Adel. Vorstadt Polko und der zum Amte gehörigen Freiheit mit einer Wassermahlmühle	120	Michelau	—	Immediat	Decanat Lautenburg	Patron der König G. O. der Magistrat
Lautenburg	Königl. Domainen-Amt s. Guttowo						
Lautenburg	Wasser-Mahl-Mühle von 2 Gängen	3	—	—	Lautenburg		•
LautenburgschesForstamt s. Golkowko							
Lautensee	Adel. Vorwerk	10	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Lawidrwenge	Königl. Neusaaßerei an der Drewenz	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Lebcz oder Lepsch	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer Kirche und Lehnmannsgütern	19	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	Decanat Putzig	•
Lebensche Hütte	Adel. Neusaaßerei	5	—	—	Mirchau	zu Strepcz	zu Lebnie gehörig
Lebnie	Adeliche Neusaaßerei	6	—	—	Mirchau	—	2 Besitzer
Lecklau	Köllmisch Dorf im kleinen Marienburgschen Werder	4	Marienburg	Marienburg	Marienburg	zu Katznase	der König
Legan	Drei besonders liegende Häuser an der Weichsel	3	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva		•
Legbont	Königl. Dorf	17	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Legnowo	Adeliche Neusaaßerei	3	—	—	Schwetz	zu Jezewo	zu Jaszcz gehörig
Leibitz	Adel. Dorf an der Drewenz mit einer katholischen Filial-Kirche von Gremboczyn. Kupferhammer, Mahl- und Papiermühle. Krug, Hauptzollamt	20	Culm	Thornisches	Stadtdorf	Decanat Thorn	G. O. der Rath zu Thorn

P 2 Leichstädt

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Leichstädt	Königl. Pustkowie	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Gr. Leissenau oder Leistenau	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer luther. Kirche	59	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	Riesenburg	Patr. und G. O. der Graf von Keyserling
Kl. Leissenau	Adel. Dorf	14	—	—	—	—	•
Lekarten	Königl. Bauer-Dorf und Krug	25	Michelau	Culm	Brattian	zu Skarlin	der König
Lemant	Königl. Neusaßerei	2	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		•
Lemberg od. Lauenburg	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche wie auch Frei-Schulzen und Lehnmannsguth	40	Michelau	Culm	Strasburg	Decan. zu Lemberg	•
Lendy	Adel. Dorf	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	zu Gr. Chelm gehörig
Leng s. Long							
Lenga	Königl. Erbpachtskrug	3	Culm	Culm	Brzezinken		der König
Lenken s. Lnianek							
Lenßitz auch Lenzycki	Königl. einzelner Zins-Bauerhof	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		•
Lensitz oder Lenzig	Adel. Dorf	10	—	—	—	zu Rahmel	3 Adel. Besitzer
Lenz s. Lyniez							
Lenzen	Elbingsches Territorialdorf mit einer luther. Kirche	39	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Luther Insp. Elbing	Magistrat in Elbing
Lenzig s. Lensitz							
Lenzycki s. Lenßitz							
Lepzin	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Lesczinka	Adel. Gut	5	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Lesczyncke	Adel. Dorf	7	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Sirakowitz	zu Sirakowitz gehörig
Gr. Lesen	Adel. Dorf	12	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Zukau	v. Grabowski
Kl. Lesen	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	14	—	—	—	—	•
Lesin s. Lusino							
Leske	Emphyteutisches Dorf im großen Marienburgschen Werder	18	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Lesna s. Jonia							
Lesno	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche Filia von Brusse	21	Conitz	Conitz	Tuchel		der Besitzer
Lesno	Königl. Neusaßerei	2	Dirschau	Stargard			der König

Lesny

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lesny	Königl. Mühle	4	Culm	Culm	Brzezinko		der König
Lessen	Stadt mit einer katholischen Pfarrkirche	121	—	—	Immediat	Decanat Lessen	Patron der König G. O. das Justiz-Amt Graudenz
przy Lessewem	Königl. Neusaaßerei zu Lesny gehörig	1	—	—	Brzezinko		"
Lessnow oder Lesnau	Königl. Erbpachtsvorwerk	15	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		"
Leszack	Königl. Erbpachtsmühle an einem Flüßchen der in die Rumiansche See fällt	8	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	"
Leßcz oder Haselau	Adel. Vorwerk, Dorf und Wind Mühle	16	Culm	Thornisches	Stadtdorf	zu Swerczyneck	G. O. der Rath zu Thorn
Leßczyniack	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Gr. Leßno	Königl. Dorf	13	—	—	Lautenburg	zu Bolleschin	"
Kl. Leßno	Königl. Dorf	17	—	—	—	zu Radosk	"
Lewark s. Ostrow	Lewark						
Lewinko	Adel. Neusaaßerei	4	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Strepcz	zu Lewino gehörig
Lewino	Adel. Dorf	19	—	—	—	—	2 Besitzer
Leydenthal s. Czerpi	enien						
Gr. Liano	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Lichnau	Königl. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche	40	—	—	Tuchel		"
Lichotken	Königl. Erbbauerhof	1	Michelau	Culm	Löbau	zu Rosenthal	der König
Gr. Lichtenau	Cöllmisches Dorf mit einer lutherischen und katholischen Pfarrkirche im Gr. Marienburgschen Werder	49	Marienburg	Marienburg	Marienburg	1. Offic. Marienburg 2. Luth. Insp. Neuteich	Patr. 1. der König 2. die Gemeine G. O. das Groß Werder Vogt. Gericht
Kl. Lichtenau	Cölm. Dorf	33	—	—	—	—	"
Lichtenfeldt	Adel. Vorwerk	7	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Reinfeld	der Besitzer
Lichtenfeldt oder Lichtfelde	Adel. Gut mit einer katholischen und luther. Kirche	79	Marienburg	Marienburg	Adelich	1. Decanat Christburg 2. luther. Inspection Marienburg	Patr. und G. O. die 3 Adel. Gutsbesitzer
Lichtenhagen	Königl. Amtsdorf nebst einer katholischen Filialkirche von Schlochau	23	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Lichtstädt sonst auch Lolly genannt	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Schöneck		"

P 3 Liczonken

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Liezonken oder pod Sokolo Goro	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Liebenau	Adel. Guth mit einer katholischen Pfarr-Kirche	48	Stargard	Stargard	Mewe	Official zu Subkau im Decanat Mewe	Oberst v. Katzeler
Neu Liebenau	Königl. emphyteutisches Dorf an der Weichsel	10	—	—	—	zu Liebenau	der König
Liebenau	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Kl. Liebenau	Adel. Vorwerk, Neusaaß von Liebenau	4	—	—	—	—	•
Liebenbruch	Adel. Guth	6	—	C. H. A.	Schönberg		•
Liebenhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk	13	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Liebenthal	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	•
Liebenthal	Emphyteutisches Guth im kleinen Marienburgschen Werder	6	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Liebschau oder Liebieszewo	Königl. Erbbauerdorf mit einer katholischen Filial-Kirche	22	Dirschau	Stargard	Subkau	Decan. Dirschau	•
Liensitz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk auch Frei-Schulzenguth	16	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Kokoschken	der König
Lienierkau oder Linierko	Adel. Vorwerk und Dorf	8	Dirschau	—	Adelich	zu Lübschau	v. Wybzinski
Liepienke oder Lippinken	Königl. Neusaaßerei und Krug	3	Stargard	—	Borzechow		der König
Liessau	Cöllmisches Dorf mit einer lutherischen Pfarr- und katholischen Filial-Kirche von Kunzendorff im Gr. Marienburgschen Werder	35	Marienburg	Marienburg	Marienburg	1. Luth. Insp. Neuteich 2. Official. Marienburg	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. das Groß Werder Vogt. Gericht
Limmsee	Adel. Vorwerk und Dorf s. auch Spickorra	29	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Freystadt	Frl. v. Hindenburg
Linarczek	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Graudenz		der König
Linda	Königl. Dorf	5	—	—	Culm		•
Drei Linden	Erbpachts-Cämmerei-Vorwerk der combinirten Städte vor Danzig	3	Dirschau	Stolzenberg		zu Stolzenberg	G. O. der combinirte Magistrat zu Stolzenberg

Lindenau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lindenau	Cölm. Dorf mit einer lutherischen Pfarr- und katholischen Filial-Kirche von Tansee im Gr. Marienb. Werder	39	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luth. Insp. Neuteich 2. Official. Marienburg	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. das Groß Werder Vogt. Gericht
Lindenberg	Königl. Vorwerk	6	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Lindenberg	Königl. Forsthaus	2	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Linia teutsch Linde	Königl. Dorf und Vorwerk	18	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		,
Linken	Adel. Vorwerk	9	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Liniewko	Adel. Guth	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Garczin	,
Linlewo oder Lienzewo	Adel. Guth, nebst einem Kruge und der Pußkowie Rukoszowo	23 2	—	—	—	—	v. Gotartowski
Linow oder Lynowo	1. Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Pfarr-Kirche 2. Adel. Vorwerk	27 8	Culm —	Culm —	Rehden —	Decanat Rehden zu Lynowo	1 der König 2 v. Henningk
Linnowitz	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle	23	Michelau	Culm	Adelich	zu Lebau	v. Czirszynski
Linowitz	Königl. Neusaasserei und Unterförsterwohnung	4	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Lubichow	der König
Linsk	Adel. Dorf	16	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Schliwitz	zu Gellen gehörig
Lipginken	Königl. emphyteut. Dorf	17	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Lipginken oder Lipinken	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	57	Michelau	Culm	Lonkorrek	Decan. Neumark	,
Liplogurra	Königl. emphyteutisches Gut und Vorwerk nebst einer Erbpachtsmühle und einem Kruge	22	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Barlosno	,
Lipienitz oder Lipnitz	Adel. Dorf	20	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Borzichowo	verschiedene Besitzer
Lipinken oder Lipptinken	Königl. Dorf mit einem Kruge	18	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	,
Lipinken oder Lingeniche	Adelich Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Sierok	zu Lowinnek gehörig
Lipinitza	Königl. Erbpachts Vorwerk	4	—	—	—		der König
Lipinken	Königl. Pustkowie	3	Stargard	Stargard	Bordzechow		,
Lipinken	Adel. Guth und Vorwerk	13	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Jezewo	v. Jaworski
Lipna	Adel. Guth und Vorwerk am Lipna See	12	—	—	—	—	zu Laskowitz gehörig

Lipnitzka

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lipniczka	Adel. Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Culmsee	zu Przeczno	zu Slomowo gehörig
Lipniza	Königl. Dorf, Frei-Schulzen und Lehnmannsguth	20	Michelau	—	Gollup	zu Gollup	der König
Lipowize auch Lipowyez	Königl. emphyteut. Guth	8	Culm	—	Roggenhausen		,
Lipowiez	Königl. Bauerdorf	10	Michelau	—	Brattian	zu Neumark	,
Lipowiez bartnicky	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	Strasburg	zu Mszanno	,
Lipowiez Rumunki	Königl. Dorf	7	—	—	—	zu Pokrzidowo	,
Lippsche Krug	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Lippa	Königl. Neusaaßerei	2	Coniz	Coniz	Tuchel		der König
Lippe	Adel. Neusaaßerei von Blumfelde mit einer Mühle	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Zblew	zu Blumfelde
Lippinken	Königl. Dom. Amt und Vorwerk	18	Culm	Culm	Lippinken		der König
Lippinken	Adel. Vorwerk, Neusaaß. von Jablau	1	Stargard	Stargard	Stargard	zu Jablau	zu Jablau gehörig
Lippinny s. Ruchnia							
Lippowa	Königl. Amtsvorwerk	9	Coniz	Coniz	Schwez		G. O. der König
Lippowe oder Lippowiz	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		,
Lippowiz	Abschnit von dem Königl. Dorfe Gros Ramionken	3	Culm	Culm	Culmsee		,
Lippusch	Königl. Dorf und Erbpachts Vorwerk, Papier- und Mahlmühle mit einer kath. Kirche	50	Dirschau	Stargard	Behrend		Patr. und G. O. der König
Lippusche Glashütte	Königl. Glashütte	12	—	—	—		,
Lippuschehütt	Königl. Neusaaßerei	6	—	—	—		,
Lischonken s. Liczonken							
Liskowo	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Coniz	Coniz	Tuchel	zu Jeliniz	v. Pronczinski
Lissa Mühle	Adel. Mühle	2	Michelau	Culm	Adelich		zu Brudzinny gehörig
Lissacken	Königl. Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Poguthen	der König
Lissakowo	Adel. Vorwerk und Dorf	3	Culm	Culm	Graudenz	zu Mockerau	der kathol. Pfarr-Kirche zu Graudenz gehörig
Lissarken	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	—	zu Swiente	zu Swiente gehörig
Lissawskie	Königl. Bauerhoff	1	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Lissewko	Königl. Vorwerk	4	Stargard	—	Schöneck		,

Lissewo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lissewo	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	36	Culm	Culm	Lippinken	Decanat Culmsee	der König
Lissewo	Gratial-Guth, Königl. Dorf und Mühle	19	Michelau	—	Gollup	zu Gollup	,
przy Lissewem	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—	—	,
Lissomitz	Adel. Vorwerk und Dorf	15	Culm	Thornsches	Stadtdorf	zu Papowo	G. O. Rath zu Thorn
Lissowo	Adel. Dorf	11	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Prechlau	zu Szczytno gehörig
Lißniewo oder Lischniewo	Königl. Dorf, Vorwerk und Mahlmühle	11	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Litewken	Adelich Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Adelich		G. O. der Besitzer
Liteßiwo s. Kaliska							
Littschen	Adel. Guth nebst einem Hofe, Vorwerk und Dorf	39	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu St. Krebs	Gen. Maj. v. Gruscinski
Lnianek oder Lenken	Adel. Gut und Vorwerk	13	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Orziczin	v. Lukowicz
Lniano	Königl. Dorf	13	Conitz	Conitz	—		der König
Lobdowo	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	24	Michelau	Culm	Gollup	Decan in Gollup	,
Loboczyn	Adel. Dorf und Vorwerk	7	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	zu Tillau	v. Prebendowsche Erben
Lobodda	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Lobodzles s. Lubsee							
Lodzinek	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Schlochau	zu Prechlau	zu Wolterdorff gehörig
Löbau pohlnisch Lubawa	Königl. Immediat-Stadt mit einem Bischöflichen Schloß, dem eigentlichen Sitze des Bischofes von Culm mit einer Walk und 3 Mahl-Mühlen an den beiden Flüßchen Jasienka u. Sandalla 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. Die Lutheraner halten ihren Gottesdienst auf dem Rathhause	257	Michelau	Culm	Immediat	Decanat Löbau	Patr. der König G. O. der hiesige Magistrat
Löbau s. Fiewo bei Löbau	Königl. Dom. Amt auf der zum Amte gehörigen Löbauschen Vorstadt Fiewo nebst der Amtsfreyheit	37					
Löbau	Königl. Forstamt hat seinen Sitz in Golkowko						

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lokken	Adel. Gut mit einer kathol. Filialkirche und einer Mühle am Fluße Cladau mit den Neusaaßereien Janimo, Kaczmirowo und Jastrzembie	22	Stargard	Stargard	Schöneck	Official zu Subkau	v. Narczimski
Logtowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	6	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	zu Gzyn gehörig
Lonck	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	16	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Lonck	Königl. Dorf nebst einem auf Neumarckschem Stadtgrunde erbauten Reformaten Kloster	12	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	,
Lonkorreck	Königl. Vorwerk, Dorf, Mahl- und Schneidemühle. Sitz des Dom. Amtes	17	—	—	Lonkorreck		,
Lonczin	Adel. Guth und Dorf mit einer Mühle	18	Dirschau	Stargard	Behrent	zu Chmelen	2 Besitzer
Lonczinsche Hütte	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	—	zu Lonczin gehörig
Lonczki od Lontschki	Königl. Neusaaßerei	4	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Lonczyn	Königl. Dorf und Mühle	26	Michelau	Culm	Löbau	zu Zwinars	,
Londzeck	Adeliches Dorf	8	—	—	Lauenburg	zu Somplawen	zu Somplawen gehörig
Long auch Langen	Königl. Dorf mit einer Filial-Kirche von Czersk	36	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Longzeck oder Lonzeck	Königl. Erbfreiguth	4	Stargard	Stargard	Borzeckow	zu Zblew	,
Deutsch Lonke	Adel. Dorf und Mühle	14	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Swienkotowo	zu Lowinck gehörig
Lonke Schlachetzke	Adel. Dorf und Mühle	30	—	—	Baldenburg	zu Borziskowo	verschiedene Besitzer
nad wieke Lonke	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup		der König
Lonken	Königl. Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schönberg	,
Lonken s. Oboczin							
Lonkorß	Königl. Dorf nebst einer Kirche	36	Michelau	Culm	Lonkorreck	Decan. zu Neumark	,
Lonsk	Königl. Dorf	29	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Lonskipiec	Königl. Neusaaßerei	13	—	—	—		,
Lonzyn	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	14	Culm	Thornisches	Stadtdorf	Decanat Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Lonzyneck	Adel. Vorwerk und Dorf	4	—	—	—	—	,

Loosen

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Loosen	Adel. Dorf, Vorwerk und kathol. Kirche Filia von Elsenau	19	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Cammin	Kapit. v. Manteuffel
Lootsen Haus	Lootsen Haus der Elbingschen Cämmerei gehörig, am Ausfluß der Elbing ins frische Haf	1	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Pohlnisch Lopatken oder Lapatken	Gratialguth und Bauerdorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Friedeck	20	Culm	Culm	Rehden		G. O. der König Gratial-Besitzer v. Czopski
Deutsch Lopatken	Gratial Bauerdorf	22	—	—	—		.
Lorenz	Königl. emphytevtische Neusaaßerei	8	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Lorki	Adel. Neusaaßerei	4	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Grodziczno	zu Mortung gehörig
Loschinny	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Losendorff	Königl. Erbbauerdorf mit einer lutherischen Kirche	18	Marienburg	Marienburg	Stuhm	Neuteich	G. O. der König Patr. die ganze zu dieser Kirche gehörige Gemeine
Lossen oder Lussi	Bebaute Neusaaßerei auf den Löbauschen Stadt-Feldern	8	Michelau	Culm	Stadt Löbau	zu Löbau	G. O. der Löbausche Magistrat
Lottyn	Adel. Dorf und Vorwerk	19	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	v. Goltzendorf Gradowski
Louisenhoff	Adel. Vorwerk	2	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	zu kl. Bandiken gehörig
Lowigus	Königl. Erbpachtskrug nebst einer Fischer-Kathe an der Weichsel	2	Stargard	Stargard	Subkau	zu Gr. Gartz	der König
Lowinek	Adel. Dorf und Vorwerk	27	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Sierotzki	Land-Jägermeister v. Jezierski
Lowyn	Adel. Dorf	18	—	—	—	—	v. Tucholka
Luba oder Lubba	Königl. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stargard	Berzichow	zu Lubichow	der König
Luban	Adel. Gut	18	Dirschau	—	Berendt	zu Niedamowo	4 Besitzer
Lubania	Adelich Vorwerk	4	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Adelich	zu Sierok	zu Lowinek gehörig
Lubbon	Königl. Neusaaßerei	5	—	Conitz	Tuchel		der König
Lubjannen oder Lubjahnen	Königl. Dorf	13	Dirschau	Stargard	Berendt		.
Lubichow	Königl. Dorf, Erbpachtsvorwerk und Krug nebst einer kathol. Filial-Kirche von Subkau	31	Dirschau	Stargard	Borzichow	Offic. zu Subkau im Decanat Stargard	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lubierszyn	Adel. Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	zu Grochowo gehörig
Lubieszyn oder Lubischin	Adel. Gut	18	Stargard	Stargard	Kischau	zu Garczin	v. Lnitki
Lubieszinek oder Lubischinen	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	—	,
Lubiki	Königl. Erbfreiguth	7	—	—	Borzichow	zu Lubichow	der König
Gr. Lubin	Königl. emphyteotisch Niederungsdorf mit einer Römisch kathol. Kirche	36	Culm	—	Graudentz	die Luther. zur luth. Kirche in Graudentz	Patron und G. O. der König
Kl. Lubin	Königl. erblich ausgethanenes Freidorf in der Niederung	8	—	—	—	—	,
Lubionka	Adel. Vorwerk im Thornischen Stadtgebiete	2	—	Culm	Adelich		G. O. der Rath zu Thorn
Lubkow oder Lübkau	Königl. Vorwerk	9	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Lubna	Königl. Neusaaßerei	7	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Lubnie	Königl. Dorf	16	—	—	—		,
Lubochin	Adel. Gut und Vorwerk	15	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Dzilczmin	v. Moßczenski
Lubozyn	Königl. Neusaaßerei	8	—	Conitz	—	—	der König
Lubsie od. Lobodzles	Adel. Dorf	23	—	Hofger. zu Bromberg	—	—	zu Buddin gehörig
Lubstein	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Michelau	Culm	Löbau	zu Zlottowo	der König
Luckowo	Königl. emphyteot. Vorwerk	13	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Piecnonskowo	,
Luckoczyn	Adel. Dorf mit 2 Vorwerken und Krug	10	Dirschau	—	Adelich	zu Mühlbanz	2 Besitzer
Ludowize oder Ludwigsdorff	Adel. Neusaaßerei	2	Culm	Culm	Lippinken	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Ludwigsdorff	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer Mühle	33	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	v. d. Gröben
Ludwigshöfchen oder Ludwigshof	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Löbau	7	Michelau	Culm	Stadt Löbau	zu Löbau	G. O. der Löbausche Magistrat
Lükratz s. Johannshoff							
Lukowo oder Lukau	Adel. Vorwerk und Dorf im Thornschen Stadtgebiete	18	Culm	Thornisches	Stadtdorf	zu Szwerzynek	G. O. der Rath zu Thorn
Pohlnisch Lunau	Adel. Vorwerk und Dorf, Weiß-, Mahl-Mühle und Krug	25	—	Culm	Graudenz	zu Wapez	G. O. der Graf v. Keyserling auf Gr. Leistenau
Gr. Lunau	Culmsches Cämmereidorf	25	—	—	Stadt Culm	die Luth. zu Culm	G. O. der Mag. zu Culm

Kl.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kl. Lunau	Culmsches Bürgerdorf.	28	Culm	Culm	Stadt Culm	die Luth. zu Culm	G. O. der Mag. zu Culm
Lunau	Adelich Dorf und Vorwerk	35	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Dirschau	v. CzapskischeErb.
Lupushorst	Elbingsches Cämmereidorf	43	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Luskowko	Adel. Guth und Vorwerk	9	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	Weiwode v. Mokczenski
Luskowo	Königl. emphyteut. Dorf	10	—	Conitz	—		der König
Lustingshoff vorr Theerofen	Königl. Neusaaßerei	7	—	—	Hammerstein		
Lutom	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	16	—	—	Tuchel	zu Czersk	v. Orlikowski
Luzyno oder Lusino teutsch Lesin	Königl. Dorf, Erbpachtsvorwerk, und Mahlmühle, nebst einer katholischen Kirche	35	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Lyntez oder Lenz	Adelich Vorwerk und Dorf	4	Culm	Culm	Lippinken	zu Warez	v. Borkowski
Ly; owiez	Adel. Vorwerk und Dorf	8	—	—	—	—	zu Plonchawy gehörig
Lynowo s. Linowo							
Lysacken	Königl. Dorf	4	Dirschau	Stargard	Berendt		G. O. der König
Lyssau	Königl. Bauer-Dorf und Krug	12	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Zukau	v. Grabowski
Lyssau	Adel. Vorwerk mit einer Mühle	6	—	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	Obrist v. Krokow
Lysniewo	Adel. Vorwerk	2	—	—	—	zu Swarzau	v. Sibsone
Lyszyny	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Im Netz-Distrikt.							
Labyszin oder Labischin	Adel Mediat-Stadt an der Netze, 3 Mahl 1 Schneide- und 1 Walkmühle. Reformaten-Kloster, Synagoge 1. Die katholische Pfarr-Kirche 2. Das evang. luther. Bethaus und Schule	154	Bromberg	Bromberg	Adelich	Decanat Inowraclaw	Patron die Gräfl. v. Skorczewskische Erben G. O. das combinirte Kreis-Justitiariat zu Netzn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Labyszin	Adeliches Vorwerk, nebst 2 Wasser- und Schneidemühlen, einer Försterei, einer Ziegelei und einem Reformatenkloster	16	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	G. D. v. Skorzewski
Lachmierowice	Adel. Vorwerk	7	Inowraclaw	—	—	zu Kosiecki	Gr. v. Kossowski
Gr. Lachowo	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Bromberg	—	—	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Kl. Lachowo	Adel. Dorf (Beide von Lutheranern bewohnt)	5	—	—	—	—	
Lagewniki	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	30	Inowraclaw	—	—	zu Kruschwitz	Gr. v. Kossowski
Lakomowo	Königl. Pustkowie, hat luth. Einwohner	4	Bromberg	—	Coronowo	zu Monkowarsk die Luther. zu Bromberg	der König
Landek	Adel. Dorf und Vorwerk worinnen verschiedene Tuch-Fabrikanten sind, an der Pommerschen Grenze	24	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Landek	v. d. Osten Sacken
Langenau	Königl. Dorf in der Niederung an der Weichsel	20	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Langhoff	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer evangelischen Kirche	7	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Obristin v. d. Goltz
Lanken	Adel. Dorf	42	Cammin	—	—	zu Radawnitz	zu Flatow gehörig
Lankowicz	Adel. Dorf und Vorwerk	15	—	—	—	zu Exin	Fr. v. Trompczinska
Laschin	Königl. emphyteut. Guth	2	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Lasiska	Königl. Holländerei	1	Inowraclaw	—	Gniewkowo	zu Gniewkowo	
Laski	Adeliches Dorf	6	—	—	Adelich	zu Chomiensa	zu Pakosc gehörig
Laskowice	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	zu den Samoczinschen Gütern gehörig
Lasseck	Königl. Ort	1	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Monkowarsk	der König
Lassowing s. America							
Latkowo	Adel. Vorwerk nebst 2 Windmühlen	4	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Schadlowice	v. Bialachowski
Alt Lazig oder Königslazig	Adel. Vorwerk ohnweit Filehne	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Neu Lazig	Adel. Vorwerk ohnweit Filehne	3	—	—	—	—	Geheimer Rath v. Rohbeck

Lazig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Lazig	Adel. Dorf nebst einer evangel. Kirche	12	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Obristin v. d. Goltz
Lebehnke	Königl. Dorf und Vorwerk nebst 2 Förstereien und einer kathol. Kirche. Sitz des Dom. Amts	80	—	—	Lebehnke	Inspection des Probsts zu Schneidemühl	der König
Lemnitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl- und Schneidemühle auch einer alten verfallenen kathol. Kirche	33	—	—	Adelich	zur Posenschen Dioeces	zu Behle gehörig
Lenartowo	Adel. Vorwerk grenzet mit Pohlen	6	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Siedlimowo	v. Dombski
Lenk	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	16	—	—	—	zu Koscziczki	v. Borucka
Lesce	Adel. Dorf und Vorwerk	7	—	—	—	zu Rzezica	v. Bogatko
Leschitz	Königl. emphytevt. Gut nebst einer Unterförsterei	4	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Lescice	Adeliches Vorwerk	7	Inowraclaw	—	Adelich	zu Koscielec	zu Pakosc gehörig
Lesinin	Königl. Dorf	10	—	—	Znin	zu Gonsawa	der König
Lesniker Mühle	Schneidemühl	1	—	—	Inowraclaw	zu Niestronno in Polen	zu Winiec gehörig
Lieppiehn	Adel. Dorf und Vorwerk an der pohln. Grenze	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Lindebude	Adeliches Dorf	5	—	—	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Linde	Adeliches Dorf	43	—	—	—	zu Battrow	zu Flatow gehörig
Lindenberg	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Grunau	zu Grunau gehörig
Lindenbusch	Adel. Vorwerk ohnweit Grunau nebst einem andern dazu gehörigen kleinen Vorwerk ohne Namen im Walde und verschiedenen Jägerhäusern	2	—	—	—	—	nach Grunau gehörig
Lipie	Adelich Vorwerk	3	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo	v. Wolski
Lippionka	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	—	zu Lipie gehörig
Lischkowka wolla	Adel. Dorf	6	—	—	—	zu Lischkowo	Castellanin v. Mieczkowska
Lischkowke	Adel. Pustkowie	5	Cammin	Schneidemühl	—	zu Dembowo	Gebrüder v. Pisarzewski

Lischkowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Lischkowo	Adel. Dorf und Vorwerk,	33	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Lobsens	Gebrüder von Pisarzewski
Lischkowo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	17	Inowraclaw	Bromberg	—	Inspection des Bischofs v. Cujavien Decan. Inowraclaw	Castellanin v. Mierzkowka
Lissewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	14	Bromberg	—	—	—	v. Sokolowski
Liszize	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	18	—	—	—	zu Dzwirsno,	v. Chmielewski
Lobitz	Adel. Dorf	11	Crone	Schneidemühl	—	zu Friedland	zu Friedland gehörig
Lobsens pohln. Lobzenica	Adel. Mediat-Stadt an dem flößbaren Fluß Kaschubka, mit einer Adel. Mahl-Mühle 1. Die katholische Pfarr-Kirche 2. Die evangel. lutherische Kirche 3. Die kathol. Kirche, Presidentur genannt 4. Die kathol. (ehemals luther.) St. Annen Kirche, die oder gar nicht gebraucht wird 5. Nahe bei der Stadt das große Franziskanerkloster Gorcka	195	Cammin	—	—	1. Decanat Lobsens 2.	Patron Gräfl. v. Radolinskische Erben G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Gericht.
Lobsonka	Adelich Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adel.	zu Lobsens	zu Kattay gehörig
Lochowice	Königl. emphyteutisches Dorf	4	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Lochowo	Königl. Dorf ohnweit dem Canal	18	—	—	—	—	"
Lochowo	Königl. Pustkowie	1	—	—	Coronowo	zu Monkowarsk	"
Lojewo	Königl. Dorf, Vorwerk und Windmühle. Sitz des Dom. Amts Inowraclaw	25	Inowraclaw	—	Inowraclaw	zu Gora	"
Loncziska	Königl. Pustkowie	3	Bromberg	—	Coronowo	zu Oscielsk	"
Londric	Königl. Dorf am See Lonke	8	Inowraclaw	—	Strzelno	zu Strzelno	"
Londzyn	Adel. Vorwerk	13	—	—	Adelich	zu Lischkowo	Starost v. Sienski
Lonkoczino	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	—	zu Gora	v. Plawinski

Lonek

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-Distrikt.							
Lonsk	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	zu Luczno	Landr. v. Oppel
Gr. Lonz	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	19	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Official. zu Cammin	der König
Kl. Lonz	Königl. Dorf	15	—	—	—	zu Gr. Lonz	"
Lonzer Papiermühle	Königl. Papiermühle	1	—	—	—		"
Gr. Losciborz	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Waldau	v. Zawadzka
Kl. Losciborz	Adeliches Dorf	10	—	—	—	—	"
Lozen	Adel. Vorwerk	2	Crone	—	—	zu Czarnickow	v. Jwanskische Erben
Lubaß	Königl. Erbpachts-Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	Nackel	zu Nackel	der König
Lubiewo	Königl. Dorf nebst einer katholischen Mater-Kirche und Hospital	60	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Official. zu Cammin	"
Lubionke	Adel. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adel.	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Lubsdorff	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	28	Crone	Schneidemühl	—	zu Czarnikau	v. Krzitzki
Luchowo	Adel. Dorf und Vorwerk	30	Cammin	—	—	zu Lobsens	v. Radolinski
Luczmin oder Lucim	Königl. Dorf zum Theil von Lutheranern bewohnt	23	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Monkowarsk	der König
Ludwigsdorff,	Adel. Dorf am Netzbruch	18	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Folstein	zu Filehne gehörig
Ludzisko	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	24	Inowraclaw	Bromberg	—	Decanat Znin	v. Bonsierowski
Lueben	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evang. Kirche	30	Crone	Schneidemühl	—	Märkl.-Friedland	Bar. v Sacken
Lukaz oder Sapiehendorff	Adel. Dorf an der Drage nebst einer evangelischen Kirche	70	—	—	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Lukowitz	Adel. Vorwerk	3	Cammin	—	—	zu Wommellno	v. Lochozkische Erben
Lulewo	Adel. Pustkowie	4	—	—	—	zu Sipniewo	Starost v. Grabowski
Lusowiny s. America							
Lustgarten	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Gr. Lutow	Königl. Dorf nebst einer kathol Filial-Kirche von Cammin	32	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Official. zu Cammin	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Kl. Lutow	Königl. Dorf nebst Försterei und einer Wasser-Mühl- und Schneidemühle	23	Cammin	Schneidemühl	Cammin	zu Cammin	der König
Luttkowo	Adel. Dorf und Vorwerk	12	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Pakosc	zu Pakosc gehörig
In West-	**Preussen.**						
Magdahnen	Königl. Dorf	3	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Mahlau	Königl. Dorf und Freischulzengut	9	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu D. Damerau	,
Mahren	Adel. Dorf und Krug	20	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Neudörfchen
Malachin	Adel. Dorf mit 2 Vorwerkern	28	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	verschiedene Besitzer
Malborck	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	—		,
Malekowo oder Malenkowo	Adel. Vorwerk	3	Culm	Culm	Graudentz	zu Mockerau	zu Gr. Blalochowo gehörig
Malkau	Königl. Dorf und Vorwerk	14	Dirschau	Stargard	Carthaus	-	der König
Ober Malkau	Königl. Vorwerk an der Ferse	5	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	,
Nieder Malkau	Adel. Guth nebst der Pustkowie Turowo	16	—	—	Adelich	zu Pogutken	v. Czarnowski
Malken	Königl. emphyteut. Dorf	19	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	der König
Mallakowen	Königl. Bauerdorf	17	Culm	—	Lippinken		,
Mallari	Königl. Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	,
Malleblewo	Königl. Dorf	4	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva		,
Mallin oder Mahlin	Königl. Dorf	32	—	Stargard	Subkau		,
Gr. Malschau oder Malzewo	Adel. Dorf mit einer Mühle, Diebels Mühle genannt	11	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Lubschau	Cammerherrin v. Piwnicka
Kl. Malschau oder Malzewko	Adel. Dorf und Vorwerk	6	—	—	—	—	,
Gr. Mangelmühle s.	Mendromirsz						
Kl. Mangelmühle s.	Kl. Mendromirsz						

Menkau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mankau	Adel. Gut und Vorwerk an einem See	2	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Ogorzelini	zu Blumfelde gehörig
Marcushoff	Königl. emphytevt. Dorf in der Marienb. Niederung	68	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Marese	Ein den Bürgern zu Marienwerder gehöriges Dorf nebst einem Vorwerk und Meikerei in der Niederung an der kleinen Nogat	34	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der Magistrat zu Marienwerder
Marienau	Königl. emphytevt. Dorf mit einer katholischen Pfarr- und lutherischen Kirche, nebst einer Windmühle	76	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff	1. Officialat Marienburg 2. Luth. Insp. Neuteich	Patr. 1. der König 2. die Gemeine G. O. das Kön. Justiz Amt Marienburg
Mariankén	Adel. Bauer-Neusaasserei	3	Culm	Culm	Adelich	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Marienburg	Königl. Immediatstadt an der Nogat mit einem alten zum Theil in Casernen verwandelten Schlosse, einer lutherischen und 3 katholischen Kirchen. Sitz der Marienburgschen Kreis-Justitz-Commißion, der Königl. Intendantur und des Marienburgschen Gr. Werder Vogtei-Gerichts, und des Königl. Dom. Justitz-Amtes	995	Marienburg	Marienburg	Immediatstadt	1. hiesige luth. Insp. 2. Decanat Marienburg	Patr. 1. der Magistrat u. die Bürgerschaft 2. der König G. O. der hiesige Magistrat
Marienfelde	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf nebst einer lutherischen Kirche, Windmühle und Krug	30	Conitz	Conitz	Schlochau	Conitz	Patr. und G. O. Obrist v. Gruszczinski
Mariensee	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche, Krug und Wassermahl-Mühle an 4 Seen, nebst 5 dazu gehörigen unbenannten Pustkowien	27	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	Decanat Danzig	Gen. Maj. v. Trzezinski
Marienwerder poln. Kwidzin	Königl. Immediatstadt am Zusammenfluß der Liebe mit dem kleinen Nogatflusse, Sitz der Königl. Westpr. Regierung und Königl. West-Preuß. Kriegs- und Dom. Cammer mit einer evangel. luther. deutschen Pfarr-Kirche, von welcher	307	Marienwerder	Marienwerder	Immediat	hiesige luther. Inspection	Patr. der König in Ansehung des Pfarrers; der Magistrat und die Bürgerschaft in Ansehung der beiden andern Prediger.

ein

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
	ein Theil auch die luther. pohlnische Kirche ausmacht. Auf dem Schloße befindet sich das Königl. Dom. Amt						G. O. der hiesige Magistrat
Marienwerdersche Papiermühle	Königl. Papiermühle an der Liebe nahe bei der Stadt Marienwerder	3	Marienwerder	Marienburg	Amt Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Marienwerdersche Beckermühle	Königl. Mahlmühle an der Liebe nahe bei der Stadt Marienwerder	2	—	Marienwerder	Marienwerder	—	„
Marienwille	Adeliche Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Klonowken	zu Klonowken gehörig
Mackolschin	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	—	—	Borzichow	zu Skurtz	der König
Alt Marsau	Adel. Dorf	11	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Graudentz	zu Ober Sartawitz gehörig
Neu Marsau	Adel. Dorf und Krug	29	—	—	—	—	„
Marschau	Königl. Dorf	3	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Marusch	Königl. Erbpachts Mühle	1	Culm	Culm	Engelsburg		„
Marzenzig	Cämmereidorf der Stadt Neumark	25	Michelau	Culm		zu Neumark	Magistrat in Neumark
Massanken	Cämmerei-Dorf der Stadt Rehden	10	Culm	—		zu Rehden	Magistrat in Rehden
Matzblewo	Königl. Dorf	3	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Matern	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	10	—	—	—	Decanat Danzig	„
Matzkau	Königl. Erbpachtsvorwerk	20	Dirschau	Stargard	Sobowitz		„
Mawersien	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		„
Gr. Mausdorff	Elbingsches Territorialdorf mit einer luther. Kirche	44	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Elbing	Magistrat in Elbing
Kl. Mausdorff	Elbingsches Territorialdorf	31	—	—	—	zu Gr. Mausdorff	„
Kl. Mausdorffer Weyde	Elbingsches Territorialdorf	16	—	—	—	—	„
Mecholinke	Königl. Fischerdorf	19	Dirschau	Stargard	Brück		der König
Mechow oder Mechau	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Kirche	24	—	Stolzenberg	Starzin	Decan. Danzig	Patr. und G. O. der König
Mechowske Mühle	Königl. Mühle im Walde	1	—	—	—	zu Mechau	„
Mehsau	Königl. Erbpachtsvorwerk	4	—	Stargard	Carthaus		„
Mehlcke	Adel. Dorf	18	—	Stolzenberg	Adelich	zu Seefeld	5 Adel. Besitzer

Mehlke

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mehlke	Königl. Pußkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Meisen s. Mydzno							
Meislatein vulgo Meißeltein	Elbingsches Territorialdorf	14	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Meisterwalde	Königl. Dorf	42	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Melcherswalde	Adel. Dorf	9	Marienwerder	C. H. A. Deutsch Eilau	C. H. A. DeutschEylau	zu Frödnau	zu Tillwalde gehörig
Mellwa oder Mielewo	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Lonkorek	zu Lonkors	der König
Gr. Mellen	Königl. Neusaaßerei	10	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Kl. Mellen	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	—		,
Mlino	Adel. Vorwerk und Dorf	18	Culm	Culm	Rehden	zu Rehden	v. Kretkowski
Menckewitz	Adeliches Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	Obrist Graf v. Krokow
Menczykal	Königl. Dorf	8	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Gr. Mendromirsz Deutsch Gr. Mangelmühle	Königl. Dorf	40	—	—	—		,
Mendrzyg	Adel. Vorwerk und Dorf	16	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Szonowo	v. Pawlowski
Menthen	Königl. Dorf	22	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Mermitten	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	,
Meseland s. Mösland							
Messin	Kön. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer Windmühle	24	Dirschau	—	Subkau		,
Metrig	Emphyteut. Gütchen	1	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Gr. Falkenau	,
Mewe poln. Gniew	Königl. Immediatstadt an der Weichsel mit einer katholischen Pfarr- und lutherischen Kirche, und einem in Kasernen verwandelten alten Schlosse	176	Stargard	Stargard	Immediat	1. Official zu Subkau 2. hiesige luth. Inspection	Patr. 1. der König 2. der Magistrat G. O. der hiesige Magistrat
Mewe Unterschloß	Vorstadt vor Mewe an der Weichsel	28	—	—	Mewe	zu Mewe	G. O. der König
Mewesche Schloß-Mühle	Königl. Mahlmühle an der Ferse ohnweit der Stadt	5	—	—	—	—	,
Mewe	K. Dom Amt s Mewischhof						
Mewischfelde	Königl. emphyteut. Dorf an der Weichsel	28	—	—	—	—	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mewischhof oder Neuhof bei Mewe	Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amtes Mewe an der Weichsel	2	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	S. M. der König
Mezbaum	Königl. Dorf mit einer Schulzerei und einem Kruge	70	Marienburg	Marienburg	Tolkemitt		*
Mgoszt	Königl. Vorwerk	24	Culm	Culm	Lippinken		*
Mgowo	Adel. Vorwerk und Dorf Privat-Kapelle, Wind-Mühle und Krug	32	—	—	—	zu Neudorff	Generalin v. Jezewska
Michalken	Adel. Bauer-Neusaßerei	3	—	—	—	zu Briesen	zu Dembienitz gehörig
Michalowo	Adeliche Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	—	zu Lübschau	zu Swarozyn gehörig,
Michelau	Adel. Vorwerk	11	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Albrechtau	zu Finkenstein gehörig
Michelau	Cämmerei Dorf der Stadt Strasburg mit 8 kleinen Vorwerkern, Krug, und Wasser-Mahlmühle	40	Michelau	Culm		zu Strasburg	Magistrat in Strasburg
Michelshütte	Adeliches Dorf	5	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Mariensee	zu Mariensee
Micherau oder Michorowo	Adel. Guth	7	Marienburg	Marienburg	—		S. D. der Besitzer
Michlau	Adeliches Dorf	63	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Graudentz	zu Ober Gartowitz gehörig
Mychugyno oder Mieuschine	Königl. Dorf	16	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Miechaz	Adel. Koßäthen Neusaaßerei	4	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Schönwalde	3 Adel. Besitzer
Miedzno	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Miedzno	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	Adelich	zu Wielle	zu Mockre gehörig
Mielcke	Adeliche Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Mieleng	Cöllmisches Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche Mater von Alt Münsterberg im Großen Werder	42	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Officialat Marienburg	Patron der König S. D. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Mielewko	Adel. Bauerdorf	12	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Koscielitz gehörig
Mielewo oder Millewo	Adel. Gut, Vorwerk und Wind-Mühle	13	—	—	—	—	v. Bialoblocki
Mielewo	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkorsz	S. D. der König
Mienten	Adel. Dorf	11	Marienburg	Marienburg	Christburg		S. D. der Besitzer

Micrau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mierau	Königl. Dorf	40	Marienburg	Marienburg	Marienburg	zu Neuteich	der König
Mierauerwald	Cölm. Dorf	7	—	—	—	—	.
Mieruszyn oder Mieruszyno	Königl. Dorf und Amtsvorwerk	19	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		.
Miglowken	Königl. Zins Bauerhof	1	—	—	—		.
Mihlbang oder Milobądz	Königl. Dorf nebst einem Vorwerk und einer kathol. Kirche	46	—	Stargard	Subkau		.
Capituls Milcherei	Vererbpachtetes kleines Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kommorsch	der König
Psalteristen Milcherei	Vererbpachtetes kleines Vorwerk	2	—	—	—	—	.
Mileszewo oder Mmileszewo	Adel. Gut und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Adelich	zu Lemberg	v. Kalkstein
Mileszewo oder Miloschewo	Königl. Dorf und Vorwerk	17	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Miliczek oder Militz	Königl. Neusasserei	2	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Skurz	.
Milonken	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	—	—	Schöneck	zu Pogutken	.
Miloslate oder Milostoja	Königl. Dorf	3	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	.
Milwino	Adel. Dorf	11	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Lusino	3 Adel. Besitzer
Milwinsche Hütte	Adel. Neusasserei	4	—	—	—	—	.
Gr. Miradowo	Adel. Guth	18	Stargard	Stargard	—	zu Stargard	v. Lebinski
Kl. Miradowo	Adel. Guth	5	—	—	—	—	.
Mirakowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	7	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	zu Nielub
Mirakowo	Königl. Neusasserei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Gr. Plowens	der König
Miranen	Adeliches Dorf	14	Marienburg	Marienburg	Adelich		v. Korytowski
Mirau	Königl. emphyteutisches Gut und Frei-Schulzerei	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Mirchau	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer evangel. Schule. Sitz des Dom. Amtes	29	Dirschau	—	Mirchau		.
Mirotken	Königl. emphyteut. Dorf, Vorwerk, erbl. Frei Schulzerei und Freikrug	29	Stargard	—	Pelplin	zu Barlozno	.
Gr. Mischau oder Miszewo	Adel. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Zukau	2 Adel. Besitzer
Kl. Mischau	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	zu Kölln	zu Lesen gehörig

Mischke

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mischke	Emphyteutischer Krug zum Vorwerk Kondzen gehörig	1	Culm	Culm	Graudenz	zu Graudenz	G. O. der König
Mischke	Adel. Dorf und Krug	30	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Graudenz	zu Ober Sartowitz gehörig
Mißliewies	Königl. Dorf	18	Culm	Culm	Przydworsz		der König
Mittelwerder s. Czalkau oder Pepliner Aussenteich							
Milwitz oder Hosleben	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	Thornisches	Stadtdorf	zu Riechnau	G. O. der Rath zu Thorn
Milewo oder Dorfsleben	Adel. Dorf	10	—	—	—	—	.
Minke.	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Minsk	Erbliche Mahl- und Schneide Mühle	7	Stargard	—	Borzichow	zu Zblew	.
Minsk	Königl. Mühle	1	Culm	Culm	Lippinken		.
Minsko oder Mlingsko	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Mirchau		.
Mlyneck oder Mlynicki	Adel. Neusaaßerei	3	Culm	Culm	Lippinken	zu Neudorff	zu Mgowo gehörig
Mlynez	Königl. Dorf	12	—	—	Bezezinko		der König
Mlynik oder Mühlenland	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Adelich	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Mlynik	Adel. Mühle	1	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	zu Gr. Chelm gehörig
Mnierzynneck	Adel Gut und Vorwerk am See gleichen Namens	10	Michelau	Culm	Brattian	zu Ostrowitt	v. Czapski auf Neudorf
Mniesonkowo oder Mniesiongkowo	Königl. Dorf und Krug	35	—	—	Lautenburg	zu Gurzno	der König
Mnisch oder Mnich	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Gr. Plowens	.
Mockerau	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	24	Culm	Culm	Graudenz	Decanat Graudenz die Luther. zu Graudenz	.
Mockre	Adel. Hof und Vorwerk	17	Conitz	Conitz	Adelich	zu Czersk	v. Pawlowski
Mockrilas	Königl. Neusaaßeret	6	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	der König
Modrzejewski	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		.
Modzell oder Modzlel	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		.
Modlcke s. Kaminskimlin							
Mönchengrebin	Königl. emphyteutisches Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer Windmühle	25	Dirschau	Stargard	Subkau		.

Moenzershof

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Moenzershoff s.	Stolzenhoff						
Möskenberg	Elbingsches Territorialdorf	18	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Möseland	Königl. emphyteut. Bauerdorf an der Weichsel	11	Stargard	Stargard	Mewe	zu St. Gart	der König
Alt Möseland	Königl. emphyteutisches Dorf	20	—	—	—	—	=
Neu Möseland	Königl. emphyteutisches Dorf	18	—	—	—	—	=
Mogil	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		=
Monisch	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stargard	Mirchau		=
Motuschewskahutta	Königl. Dorf	7	—	—	—		=
Montaske	Königl. vererbpachtete Neusaßerei am Montasken See	5	Stargard	—	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Montau	Königl. emphyteut. Niederungsdorf an der Weichsel	61	—	—	—	—	=
Montausche Spitze s.	Muntau						
Montig	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	24	Marienwerder	E. H. A. Dt.	Eylau	zu Frödnau	Kapit. v. Oelsnitz
Monken oder Monkt	Adel. Dorf	9	Marienburg	Marienburg	—		G. O. der Besitzer
Montowo	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf	17	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Grodziczko	v. Kossowski
Moozadlo oder Moczadlo	Königl. Dorf	7	—	—	Straßburg	zu Gorczenica	der König
Morainen	Adeliches Dorf	15	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Moroszin	Königl. Dorf, worinnen 2 kleine Colm. Freigüter	19	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	der König
Morczinny	Königl. Erbpachtsdorf	7	Culm	Culm	Culmsee		=
Moruk	Königl. Amtsvorwerk	10	Conitz	Conitz	Schwetz		=
Mortung pohln. Mortungi	Adel. Gut und Vorwerk	12	Michelau	Culm	Adelich	zu Löbau	v. Kolbieckt
Mosbruch	Elbingsches Territorialdorf	17	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat zu Elbing
Moselschka	Königl. Dorf	6	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Lubichow	der König
Mosgau	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf	16	Michelau	Culm	Grattian	zu Schwarzenau	v. Kawczinski
Mosgowien	Adel. Koßäthen Dorf	9	Culm	Culm	Culm	zu Ostromezko	zu Ostromezko gehörig
Mosnig	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filialkirche von Conitz	15	Conitz	Conitz	Schlochau		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Mossin	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filial-Kirche von Schlochau	48	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Motyka	Königl. Krug	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	,
przy Motycka	Königl. Neusaasserei	1	—	—	—	—	,
Mozna	Königl. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Mroczenko	Königl. Dorf	23	Michelau	Culm	Brattian	zu Mroczno	,
Mroczno	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	44	Michelau	Culm	Löbau	zu Lautenburg	,
Mrowinitz	Königl. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Mrowisko	Königl. Neusaasserei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck		,
Mrowynsky	Königl. Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Mrozy	Adel. Neusaasserei	5	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Sierakowitz	zu Sierakowitz gehörig
Msczyn	Königl. Neusaasserei	3	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	der König
Mszano oder Mschanno	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche an der Drewentz	26	—	—	Strasburg	zu Lemberg	,
Mszano	Adel. Guth und Vorwerk	4	Conitz	Hofgerichte zu Bromberg	Schwetz	zu Drziczin	zu Bromka gehörig
Mszanowo	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	Michelau	Culm	Brattian	zu Kawernick	der König
Mszlczewice	Adel. Guth, wozu die Neusaassereien Klukowohnia, Lasientee und Bukowagorta gehören	26	Stargard	Stargard	Adelich	zu Stezyce	10 Adel. Besitzern gehörig
Muckerwitz	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Hammerstein	3	Conitz	Conitz		zu Hammerstein	der Magistrat in Hammerstein
Mühle s. Deutsch	Eylau						
Neue Mühle	Adel. Mühle	4	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Lübschau	zu Swarczyn gehörig
Neue Mühle	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel	.	der König
Klein Mühle	Königl. Mahl-Mühle	2	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	,
Mühlenhoff	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		,
Alt Münsterberg	Cöllmisches Dorf im Großen Werder mit einer lutherischen Pfarr- und einer kathol. Filial-Kirche von Mielentz	35	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Neuteich 2. Officialat Marienburg	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht

Mün-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Münsterwalde	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Mühle, ohnweit der Weichsel. Der Sitz des Amtes ist in Ostrowitt	41	Stargard	Stargard	Münsterwalde	Bischoff von Cujavien	Patron und G. O. der König
Müskendorff oder Czarzykowitz	Königl. Dorf	25	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Mukß oder Mux	Königl. Neusaßerei	2	—	—	Schwetz		,
Murdmannsdorf od. Oschendorff	Adelich Vorwerk	8	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Marienwerder	zu Gr. Krebs	zu Littschen gehörig
Gr. Muntau oder Montau	Cöllmisches Dorf im Großen Werder mit einer kathol. Pfarrkirche	41	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Officialat Marienburg die Luther. zu Kunzendorff	Patr. der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Kl. Muntau	Königl. emphyteutisches Dorf im Großen Marienburgschen Werder	60	—	—	—	zu Wernersdorf	G. O. der König
Muntauerwerde	Königl. emphyteut. Niederungs-Dorf im Rechöfischen Winkel	48	—	—	—	—	,
Muntauer Spitze	Königl. Zoll-Amt an der Spitze, wo die Weichsel sich in 2 Aeme theilet	3	—	—	—	—	,
Mydzno oder Meisen	Königl. Dorf	21	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Mynikowo	Königl. Dorf	14	—	—	Tuchel		,

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Machlin	Adel. Dorf nebst einer luther. Kirche	33	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Bar. v. d. Goltz
Maltz	Adel. Dorf und Vorwerk an der pohln. Grenze	7	Cammin	—	—	zu Exin	v. Brodzki
Mallin	Königl. Freiguth	1	Crone	—	Lebehnke	zu Lebehnke	der König
Maloczyn	Königl Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	10	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	zu Dembowo	,
Mamlitz	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Försterei und Ziegelei	11	—	—	Adel.	zu Lissewo	dem v. Mierostowski gehörig
Mamlitz oder Krostin Holl.	Adel. Dorf im Walde nebst einer evangel. Schule	20	—	—	—	—	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Mankowarz	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	25	—	—	Coronowo	Official. zu Cammin	der König
Marcinkowo bey Kwiecißzewo	Adel. Vorwerk grenzt mit Polen	5	Inowracla	—	Adelich	zu Kwiecißzewo	v. Zbiszewski
Marcinkowo	Adel. Vorwerk	7	—	—	—	zu Inowraclaw	v. Tezinski
Margonin	Adel. Mediat-Stadt an der Netze. Grenz-Stadt von Polen mit 1. einer kathol. Pfarr- und 2. einer evang. luth. Kirche	195	Cammin	Schneidemühl	Adelich	1. zur Posenschen Dioeces, Decan. Tempelburg 2. der evangel. luther. Senior daselbst	Patr. Graf v. Skorzewski G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Gericht
Margoniner Holländerei	Adel. Dorf an der Netze	13	—	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Margoninsdorff	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	—	—	
Marianowo oder Radeack	Adel. Dorf grenzet mit Polen	13	Crone	Schneidemühl	—	zu Schneidemühl	zu Filehne gehörig
Mariendorff	Adel. Dorf an der Netze	24	—	—	—	zu Ehrbardorff	
Markowice	Adel. Dorf, Vorwerk und Wind Mühle nebst einem Carmeliter-Kloster	22	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ludsiyko	v. Malczewski
Markowo	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	17	—	—	—	zu Branno	v. Niewiescinski
Marke	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	22	Crone	Schneidemühl	—	Czarnikow	Starost v. Moszenski
Margdorff oder Marcinkau	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	55	Crone	Schneidemühl	Adelich	Czarnickow	v. Krzizkische Minorennen
Marzinker Mühle	Adel. Wasser- Mahl- Walk- und Schneidemühle	2	Cammin	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Maßnice	Adel. Vorwerk grenzt mit Polen	5	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Plaski	v. Glembocka
Mehlgast	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	12	Crone	Schneidemühl	—	Czarnikow	Starost v. Moszenski
Mehlmucker Mühle	Adel Wasser- Mahl- Walk- und Schneidemühle	3	Cammin	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Meinotte	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Exin	v. Manteuffel Kielpinskische Erben
Mellentin	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	26	Crone	Schneidemühl	—	Czarnikow	v. Krzizkische Minorennen
Menzig	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	8	—	—	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig

Meune

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Mesne	Adel. Puszkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Mialla	Adel. Dorf nebst einer Schneide- und Walkmühle	16	Crone	Schneidemühl	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Miastetzko	Adel. Mediat-Städtchen an dem Netzbruche mit einer kathol. Pfarrkirche	46	Cammin	—	—	Official. zu Cammin	Patr. Guthbesitzer Arndt auf Brustowo G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Gericht
Miedzin	Adel. Dörfchen nebst einer Ziegelei	4	Bromberg	Bromberg	—	Fordon	zu Niegponie gehörig
Miedzin	Cämmerei-Guth der Stadt Bromberg	3	—	—	Stadt Bromberg	Bromberg	Magistrat in Bromberg
Mielsch	Adel. Dorf und Holländerei am Netzbruch	23	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodziesen	v. Grudzinski
Mierzwin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	12	Bromberg	Bromberg	—	zu Tuczno	v. Chmielewski
Mietlica	Adel. Vorwerk nebst einer Windmühle grenzt mit Polen	8	Inowraclaw	—	—	zu Rzecica	v. Rudnicki
Migauer Mühle	Adel. Wasser-Mahl Mühle	1	Crone	Schneidemühl	—	zu Czarnickow	Cammerherr v. Flotow
Minikowo	Adelich Vorwerk	8	Bromberg	Bromberg	—	zu Schlesin	zu Schlesin gehörig
Mirogonowice	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	—	zu Plonkowo	zu Katzkowo gehörig
Miroslaw	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Crone	Schneidemühl	—	zu Usch	Amtsrath Crisenius
Miroslawice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	15	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Koscziecki	v. Boruckische Erben
Mirowe	Adel. Schäferei zum Vorwerk Strelitz	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Chodziesen	v. Gundezinskische Erben
Mirucin	Adel. Vorwerk	11	Cammin	—	—	zu Wownelno	Gen. v. Grabowski
Mirucin	Königl. Dorf nebst einem mit Reichs-Colonisten besetzten Vorwerk	30	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Parkin	der König
Mischkermühle	Adel. Wassermühle nebst 3 Zins-Bauren Gürher	4	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Ehebardorff	zu Filehne gehörig
Mislenzinek	Adel. Vorwerk nebst einer Wassermühle	12	Bromberg	Bromberg	—	zu Oslelek	v. Zbijewski

Mieczkowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Mieczkowo	Königl. Dorf	15	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	zu Chlewiska	der König
Minek s. Hammermühle							
Mini	Königl. Dorf und Vorwerk	32	—	—	Strzelno	zu Strzelno	
Minkt	Adel. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adel.	zu Vandsburg	zu Jastrzembkie gehörig
Mlodoszyn	Adel. Dorf an der Netze	12	Bromberg	Bromberg	—	zu Gora	zu Barzin gehörig
Mlotkowke	Adel. Dorf	6	Cammin	Schneidemühl	—	zu Wissek	v. Kittnowskische Erben
Mlotkowo	Adel. Dorf	17	—	—	—	—	
Modzellek	Adel. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	—	zu Lissewo	zu Kucewko gehörig
Mocheln	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	—	zu Dombrowko	Franz v. Chmielewski
Modliborzice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	15	Inowraclaw	—	—	zu Parchanie	Gebrüder v. Sakrzewski
Moelno	Königl. Vorwerk	6	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Pakosc	der König
Mogilno	Königl. Immediat-Städtchen mit einer kathol. Kirche, einem Benedictiner Kloster und einem Hospital	84	Inowraclaw	Bromberg	Immediat	Decanat Znin	Patron der König G. O. das Kön. Dom. Justiz-Amt Mogilno
Mogilno	K. Domainen-Amt s. Strzelze						
Mokre	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	Adelich	zu Chomionza	zu Pakosc gehörig
Montwey	Gratial Guth	2	—	—	—	zu Ludiszko	v. Kacski
Mocowaniec	Königl. emphytevt. Dorf	3	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Morzewo	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	36	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Morzewo	Cammerherr v. Grabowski
Moschütz	Adelich Dorf und Vorwerk	19	—	—	—	zu Miasteczko	v. Lutomski
Moske	Adel. Vorwerk	2	—	—	—	zu Schmogulec	zu Schmogulec gehörig
Motelbe Mühle	Adel. Wassermühle	2	—	—	—	zu Prust	zu Kamnitz
Mottilewo	Königl. Dorf	27	Crone	—	Lebehnke	zu Schneidemühl	der König
Mrosowke	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Cammin	—	Adelich	zu Gliesno	Castellan v. Bainski
Mrosowo	Adel. Dorf und Vorwerk	14	—	—	—	—	

Mroßen

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Mirotzen	Königl. Mediat-Städtchen, wo auch dicht bei der Stadt auf dem Königl. Amtsvorwerke das Königl. Dom. Amt seinen Sitz hat 1. die kathol. Pfarrkirche 2. das evang. luth. Bethaus	117 9	Bromberg	Bromberg	Amt Mrotzen	1. Official zu Cammin 2. Märk. Friedland	Patr. 1. der König 2. der Magistrat u. die Bürgerschaft G. O. das Kön. Dom. Justiz-Amt
Mrugzin	3 Adel. Vorwerker	12	—	—	Adelich	zu Niewitzin	3 Adel. Besitzer
Mudzalla	Königl. Pustkowie	1	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Murczin	Königl. Dorf	25	Inowraclaw	—	Znin	zu Gora	der König
Kl. Murzinno	Königl. Dorf nebst einem mit Reichs Colonisten besetzten Vorwerk	19	—	—	Murzinno	zu Groß Murzinno	•
Gr. Murzinno	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Windmühle. Sitz des Dom. Amts	21	—	—	—	Insp. des Dom. Capitels zu Cujavien	•
In West-	Preussen.						
Nackel	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	20	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Nadolle	Königl. Dorf	8	Dirschau	Stoltzenberg	Starzin		•
Nadolnick	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Naguscherwo deutsch Naguschau	Cölm. Dorf	20	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	•
Nalenz	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Culm	—	Unislaw		•
Nanitz	Adel. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Neustadt	v. Gidsone
Napole	Adelich Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Culm	zu Kiewo	v. Bekowski
Napolle	Adel. Gut und Vorwerk	6	Michelau	—	Gollup	zu Pluskowenz	der Besitzer
Narckau	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Nassenhuben	Adel. Dorf mit einer reformirten Kirche	14	—	Stoltzenberg	Adelich		Patr. und G. O. Fräulein v. d. Goltz

Nawal.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Nawalczysko oder Nawaltschisko	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Nawitz	Königl. Neusaaßerei	1	—	Stolzenberg	Oliva		•
Nawra oder Nasrau	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche, Krug und Windmühle. Es wird hieselbst monatlich ein Markt gehalten	21	Culm	Culm	Culmsee	Dec. zu Culmsee	Const v. Kruszynski
Nawra	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	23	Michelau	—	Brattian	zu Neumark	der König
Nazinowko	Königl. emphyteut. Neusaaßerei	1	—	—	Strasburg		•
Gr. Nebrau	Königl. emphyteutisches Niederungs-Dorf an der Weichsel mit einer lutherischen Kirche	43	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Patr. und G. O. der König
Kl. Nebrau	Königl. emphyteut. Niederungsdorf	17	—	—	—	zu Gr. Nebrau	•
Nedzwetz oder Bährendorff	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	35	Michelau	Culm	Gollup	zu Friedeck	G. O. der König
Nelborck oder Nielborg	Königl. Dorf	20	Michelau	Culm	Brattian	zu Dt. Brzozie	•
Nesslenpohl	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Mühle	10	Dirschau	Stolzenberg	adelich	zu Zukau	v. Wolski
Neubrau	Königl. Bauerdorf	12	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Neubrück pohlnisch Nowimost	Königl. Bauerdorf	11	Culm	Culm	Roggenhausen		
Neudeck	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	14	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Freystadt	Frl. v. Hindenburg
Neudecksche Wolla	Adel. Vorwerk, Neusaaß von Neudeck	10	—	—	—	—	•
Neudörfchen	Adel. Gut, Hof und Vorwerk nebst einer luther. Kirche	23	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	Riesenburg	Obrist Lieutenant Graf v. d. Groben
Neudorff	Adeliche Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	—	zu Gr. Plochozin	zu Kl. Plochozin gehörig
Neudorff oder Nowawies	Adel. Gut	7	—	—	—		zu Kamienica gehörig
Neudorff	Adeliches Dorf	9	Dirschau	—	—		der Besitzer
Neudorff oder Nowawies	Adel. Gut und Vorwerk an 3 Seen, nebst dem Neusaaß Schol und dem Kruge Neukrug	31	Michelau	Culm	Brattian	zu Ostrowitt	v. Czapskische Erben
Neudorff oder Nowawies	Adel. Gut	4	Stargard	Stargard	—		zu Rolau gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Neudorff	Adel. Vorwerk und Dorf nebst dem abgebauten Dorfe Kl. Neudorf	29	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eylau	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Deutsch Eylau	zu Raudnitz gehörig
Neudorff	Adel. Bauerdorf	5	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	zu Ejun gehörig
Neudorff	Culmsches Cämmereidorf	16	Culm	Culm			Magistrat in Culm
Neudorff	Emphyteutische Mühle und Krug	3	—	Culm	Engelsburg		der König
Neudorff bei Graudenz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nahe bei der Festung Graudenz	36	—	—	Graudenz	zu Graudenz	"
Neudorff oder Nowawies	Emphyteut. Gut	8	Michelau	—	Gollup	zu Gollup	"
Neudorff	Königl. Colonie Dorf	10	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		"
Neuelchfeld s. Eichfeld							
Neuenburg pohln. Nowe	Königl. Immediatstadt an der Weichsel mit einer katholischen Pfarr-Kirche, einem Bernhardiner Kloster und einer lutherischen Kirche	190	Stargard	Stargard	Immediat	1. Decanat Neuenburg 2. Luth. Insp. Mewe	Patron der König
Neuenburg	Königl. Domainen-Amt s. Konczis						
Neuenburg	Königl. Amts-Vorwerk bei der Stadt Neuenburg	2	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Neuendorff	Königl. Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Neuendorff auf der Höhe	Elbingsches Territorialdorf	20	—	—	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Neuendorff jenseit der Nogath oder Tepperdam	Cölmisches Dorf im Elbingschen Territorio	17	—	—	—		"
Neuendorff	Cämmerei Dorf der Stadt Tolkemit	8	Marienburg	Marienburg		zu Tolkemit	Magistrat in Tolkemit
Neuendorff	Königl. Dorf	8	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Wyssin	der König
Neuendorff	Königl. Dorf nebst einer kathol. Pfarrkirche	28	Culm	Culm	Przybrorz	Decan. zu Briesen	"
Neuendorff oder Neudorff	Gratial Vorwerk und Dorf nebst einer Kirche	23	Stargard	Stargard	Stargard		"
Neuendorff	Erbfrei-Dorf, frei Schulzerei und 4 bebaute Pestliensche Pfarrhuben	30	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlien	"
Kl. Neuendorff	Königl. Unterförster Wohnung	1	—	—	—	—	"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Neuenglershütt sonst Rephan	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Neufahrwasser	Königl. Flecken an dem Kanal Neufahrwasser. Sitz der Königl. Provinc. Accise-Direction und des Königl. See- und Hafen-Zoll-Amtes, nebst einem Kruge, der Hakenkrug genannt	40	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		G. O. der König
Neufeldt	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Conitz	Conitz	Hammerstein		•
Neufeldt	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Dirschau	Stargard	Behrend		•
Neuguth	Adeliches Dorf	13	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eilau	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Herzogswalde	zu Herzogswalde gehörig
Neuguth oder Nowawies	Adel. Dorf	20	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzyn	zu Waldowo gehörig
Neuguth oder Nowa Dobra	Cämmereivorwerk der Stadt Schwetz	2	Conitz	Conitz			Magistrat in Schwetz
Neuguth	Adel. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		zu Adl. Hammerstein
Neuguth	Königl. Erbpachts-Vorwerk und Frei-Schulzen-Gut. Königl. Postwärterei	18	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	•
Neuheyde oder Neukirch	Gärtnerdorf nebst einer lu.h. Kirche und Schule im Elbingschen Territorio	22	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing	Elbing	Magistrat in Elbing
Neuhöffen	Emphyteut. Niederungsdorf	22	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Neuhöfferfelde	Königl. Dorf	10	Marienburg	Marienburg	Christburg		•
Neuhoff	Adel. Dorf	4	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Rehmel	v. Eidsone
Neuhoff	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Krockow	zu Krockow gehörig
Neuhöff oder Nowidwor	Adel. Guth, Neusaaßerei von Gora	6	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pynschin	zu Gora gehörig
Neuhoff	Adel. Guth	2	—	—	—	zu Kischau	zu Schwarznau gehörig
Neuhoff	Adel. Guth und Vorwerk an 2 Seen	6	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzyn	zu Waldowo gehörig
Neuhoff oder Nowidwor	Adel. Gut und Vorwerk	5	—	—	Tuchel	zu Ogorzelini	zu Blumfelde gehörig
Neuhoff	Elbingsches Territorialdorf	16	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		der Magistrat in Elbing
Neuhoff s. Nowidwor							

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Erbbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Neuhoff	Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amts Christburg	17	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der König
Neuhoff oder Nowidwor	Königl. Dorf und Krug	33	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	.
Neuhoff	Königl. Vorwerk	6	Culm	Culm	Lippinken		der König
Gr. Neuhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	Dirschau	Stargard	Behrend		.
Kl. Neuhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	—	—	—		.
Neuhoff	Königl. Amts-Vorwerk mit einem emph. Kruge	19	Stargard	—	Pelplin	zu Pelplin	.
Neuhoff pohl. Nowidwor	Königl. Dorf	17	Culm	Culm	Rehden		.
Neuhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk zu Zacnowitz jetzt gehörig	1	Dirschau	Stoltzenberg	Starzin		.
Neuhoff oder Nowidwor	Königl. Dorf	27	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	.
Neuhoff bey Mewe	s. Mewischhoff						
Neukirch s. Neuheyde							
Neukirch	Cölm. Dorf mit einer lutherischen und katzol. Pfarrkirche im Gr. Werder	43	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Neuteich 2. Official Marienburg	Patr. der luther. Kirche die Gemeine der kathol. der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Neukirch	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	32	Stargard	Stargard	Pelplin	Officialat Sublau	Patr. und G. O. der König
Neukirch	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche und Adel. Vorwerk	21	Conitz	Conitz	Schlochau		.
Neukirch	Cölm. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche, Mater von Prangenau, Freischulzerei, und Amts-Krug im Gr. Werder	43	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Decanat Neuteich	Patron der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Neukrug	Adel. Krug	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Ostrowitte	zu Neudorf gehörig
Neukrug	Adel. Krug	1	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jehlintz	zu Tucholka
Neukrug	Königl. Dorf	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Neukrug	Königl. Neusaßerei	1	Marienburg	Marienburg	Christburg		.
Neulangehorst s. Langehorst							
Neumark	Königl. Immediat-Städtchen mit einer kathol. Pfarr-Kirche an der Drewenz	176	Michelau	Culm	Immediat	Decan zu Löbau	.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Vorstadt Neumark	Königl. Amts-Grund bei der Stadt Neumark, Krug u. Mühle	7	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	G. O. der König
Neumark	Königl. Bauerdorf mit 2 Frei-Schulzereien und einer kathol. Filal-Kirche von Altmark	49	Marienburg	Marienburg	Stuhm	Officialat Marienburg	Patr. und G. O. der König
Neumärkerfeld	Emphyteut. Gütchen	1	—	—	—	zu Neumark	
Neumowko	Emphyteut. Vorwerk und Krug	8	Michelau	Culm	Strasburg	zu Bobrowo	G. O. der König
Neumowo	Adel. Guth und Vorwerk	7	—	—	—	—	zu Bobrowo gehörig
Neumühl oder Nowimlyn	Königl. Mahl- und Schneide-Mühle	2	—	—	Gollup	zu Gollup	der König
Neumühl	Erbliche Mahl- und Schneidemühle	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Lubichow	
Neumühl	Adel. Wassermühle	5	Culm	Culm	Rehden	zu Lynowo	zu Dombrowken gehörig
Neumühle	Adel. Mühle	2	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Neumühle	Königl. Mühle	2	—	—	Tuchel		der König
Neumühlbach	Emphyteut. Niederungsdorf	9	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Neumünsterberg	Königl. Dorf	61	Marienburg	Marienburg	Bahrenhoff		
Neumuss	Adeliche Neusaasserei	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Klonowken	zu Klonowken gehörig
Neunhuben	Adeliches Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Rassenhuben	Bürgerm. v. Conradi
Neunhuben oder Dziewieno	Adel. Gut	3	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der Besitzer
Neunhuben	Königl. Dorf	16	Conitz	Conitz	Schwetz		
Neunhuben	Königl. Dorf nebst einem Mennonitten Bethause	15	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		
Neusaass	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm	14	Culm	Culm			Magistrat in Culm
Neusaass	Ein neuer Abbau von 5 Bauerhöfen im Lessenschen Stadt-Walde der dasigen Cämmerei gehörig	5	—	Culm		zu Lessen	Magistrat in Lessen
Neusass Neudorff	Adeliches Dorf	7	Marienwerder	E. H. A. Dt.	Eilau	zu Dt. Eilau	zu Neudorff gehörig
Neuschönwalde	Adel. Guth	5	Marienburg	Marienburg	—		der Besitzer

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Neustadt oder Weyherssrey pohlnisch Wejherowo oder Nusdt	Adel. Mediat-Städtchen mit einer kathol. Filial-Kirche von Gohra, einem Franciskaner Reformaten-Kloster an der Rehda und Bialla, mit einer Herrschaftlichen Mahl- Walk- und Schneidemühle	130	Dirschau	Stolzenberg	Adelich		Patr. und G. O. Bar. v. Gibson
Neustädter Ellerwald	Elbingsches Stadt Cämmerei-Dorf	71	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	der Magistrat in Elbing
Neuteich poln. Nitych	Städtchen im Marienburgschen Großen Werder am Schwente Fluß mit einer evangel. lutherischen und Römischkatholischen Kirche, nebst 2 auf Erbzins ausgethanen Wind-Kornmühlen, der Cämmerei dieser Stadt gehörig	173	—	Marienburg	Immediatstadt	1. hiesige luth. Insp. 2. Decanat Neuteich	Patr. 1. der Magistrat u. die Bürgerschaft 2. der König G. O. der hiesige Magistrat
Neuteicherwalde	Neuteichsches Bürgerdorf wobei eine Erbzins Wind-Korn Mühle und ein Krug die Milchbude genannt	59	—	—	Stadt Neuteich	zu Neuteich	G. O. der Magistrat zu Neuteich
Neuteichsches	Stadt-Hinterfeld, der Neuteichschen Bürgerschaft gehörig	10	—	—	—	—	,
Neuteichsdorff	Cölm Dorf im Großen Marienburgschen Werder	28	—	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Neuteich	G. O. das Gr. Werder Vogt-Gericht
Nezungen	Unbebautes und verpachtetes Land im Elbingschen Territorio		—	—	Intendantur Elbing		der Magistrat in Elbing
Nickel	Adel. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Czersk	zu Rendzmirowitz gehörig
Nikolatski oder Nikolayka	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	Schwetz		der König
Nickolay	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Strasburg	1	Michelau	Culm			der Magistrat zu Strasburg
Niepoczolowice	Adel. Gut mit 3 Krügen	13	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Strepcz	4 Adel. Besitzer
Nieponia	Adeliche Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kirchen Jonia	zu Alt Jonia gehörig
Nieponia oder Nitzponie	Königl. Erbbauerdorf an der Weichsel	7	—	—	Mewe	zu Mewe	der König
Nitzponiem	Emphyteut. Krug	21	Culm	Culm	Roggenhausen		,
Niczponim	Königl. Krug	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		,
Nidwig	Königl. Dorf nebst einer Fähre über die Weichsel	19	Conitz	Conitz	Schwetz		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Niecolewice oder Niesielowice	Adel. Dorf	7	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Stedzye	4 Adel. Besitzern gehörig
Niedamowo oder Jadamowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Pfarr-Kirche und Mühle, nebst den Neusaß. Eichenberg, Smolnickt und Stommerberg	32	Stargard	—	—	Decanat Dirschau	v. Klinski
Niedau	Cöllmisches Dorf im Großen Werder	20	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	[illegible]	G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Niederhoelle	Königl. Bauerdorff	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	,
Niederhütte	Königl. Dorf	2	Dirschau	—	Carthaus		,
Niederkrug	Königl. Krug	1	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Niederkrug s. Dolna	Karczma						
Niedersommerkau	Königl. Dorf	4	Dirschau	Stargard	Carthaus		,
Niederzehren	Königl. Dorf mit einer lutherischen Kirche	45	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Patr. und G. O. der König
Niedwiedz s. Ned-	zwetz						
Niedziwieng	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	39	—	—	Strasburg	Decan. Lemberg	,
Niedziela	Emphyt. Höfchen	1	Culm	Culm	Roggenhausen		G. O. der König
Nielup	Adel. Vorwerk und Dorf	14	Culm	Culm	Leppinken	zu Briesen	v. Zielinski
Niemczyk	Adel. Vorwerk und Dorf, Krug und Wind-Mühle	8	—	—	—	zu Culmsee	v. Czczuka auf Batriewo
Niepczolong	Adel. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jarczewo gehörig
Niepszczolong	Adel. Neusaaßerei	3	—	—	Adelich	zu Konarzin	zu Sichts gehörig
Nieroslaw	Königl. Neusaaßerei	4	—	—	Tuchel		der König
Nierybno	Königl. Neusaaßerei am See gl. Namens	3	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	,
Nieswang	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	16	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Niewiersch	Adel. Gut und Vorwerk an 3 Seen	8	Michelau	Culm	Adelich	zu Mszano	v. Czapski
Niewieszczin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Windmühle an 2 Seen	14	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	—	Decan. Schwetz	v. Niewieszcinski
Niezorawa oder Iserau	Adel. Dorf und Vorwerk	21	—	—	—	zu Czersk	v. Klinski

Nikolaiken

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Nikolaiken	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	46	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Neumark	Patr. und G. O. der König
Nikolaiken	Königl. Bauer-Dorf, Frei-Schulzen-Gut, Unterförster Sitz und 4 bebaute Schönwiesensche Pfarrhuben	33	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Schönwiese	der König
Gr. Nipkau	Adel. Hof, Vorwerk und Mühle	21	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Rosenberg	Schack v. Wittenau
Kl. Nipkau	Adeliches Dorf	7	—	—	—	—	„
Niskiebrodno	Königl. Erbpachtsmühle am See gl. N.	6	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	der König
Nitzponie oder Niepczolong	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Neukirch	zu Lotton gehörig
Nitzponie	Waldwärter Wohnung	1	Marienwerder	Stadt	Marienwerder	zu Marienwerder	Magistrat in Marienwerder
Nitzponie	Königl. Krug	1	Culm	Culm	Rehden		der König
Nitzwalde	Königl. Bauerdorf	25	—	—	Engelsburg		„
Nogatau	Cöllmisches Dorf im Elbingschen Territorio	21	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Nogath	Adel. Vorwerk und Dorf	16	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Schönwalde	v. Kalkstein
Nogeczyk oder Nogatchik deutsch kl. Nogath	Königl. emphyteut. Gütchen	2	—	—	—	—	der König
Nonnenkempe	Königl. Unterförsterwohnung	3	—	—	Culm		„
Nonnenmorgen	Königl. Erbpachts-Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Subkau		„
Nogendorff	Cölm. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche im kl. Werder	14	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Officialat Marienburg Die Luth. zu Altfelde	Patr. und G. O. der König
Nova Dobra siehe	Neuguth						
Nowahutte oder Neuhütte	Königl. Dorf	15	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Nowalcziako	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		„
Nowawies s. Neu-	dorff						
Nowawies od. Kirschtiebe	Adel. Gut	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Adelich	zu Jezewo	zu Blalla gehörig
Nowawies s. Neu-	guth						
Nowe	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Nowe	Emphyteutische Neusaaßerei	1	—	—	—		„

Nowidwor

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, -Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Nowidwor	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Culm	Culm	Brzezinko		der König
Nowidwor s. Neu-	hoff						
Nowidwor	Emphyteut. Dorf an der Drewenz	6	Michelau	—	Strasburg	zu Strasburg	*
Nowymlin s. Neu-	mühle						
Nowymost s. Neu-	brück						
Nykolayken	Königl. Dorf	45	—	—	Lonkorreck		*

Im Netz-Distrikt.

Nadolnik	Adelich Vorwerk nebst Wasser und Schneidemühle	2	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	v. Ciecierska
Nakel	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Ziegelei	32	Crone	—	—	zur Posenschen Dioeces	Lieut. v. Sack
Nakel	Adel. Lahnen-Gut	1	Bromberg	Bromberg	Nakel	zu Nakel	zum Amt Nakel gehörig
Nakel	Königl. Immediat-Stadt an der Netze mit einer kathol. Kirche und einer Synagoge. Die luther. Einwohner halten sich zur Kirche in Polichno	171	Bromberg	Bromberg	Immediat	Officialat Posen	Patron der König G. O. das Kön. Kreis-Gericht zu Fordon
Nakel	Königl. Dom. Amt hat seinen Sitz auf dem nahe bei der Stadt Nakel belegenen Amtsvorwerke Bilawe						
Nechorz	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	16	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Niekla	Adel. Dorf	6	Bromberg	Bromberg	—	zu Ostelsk	zu Zolendowo gehörig
Nettelorth oder Samoske	Adel. Pustkowie	2	—	—	—	zu Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Neubuden	Königl. Erbzinsgut, grenzet mit Polen	3	Crone	Schneidemühl	Postolitz	zu Jankendorff	der König
Neudorff	Adel. Dorf	19	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Plonkowo	nach Kojewo gehörig
Gr. Neudorff	Königl. Dorf	5	Bromberg	—	Bromberg	zu Labischin	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ic.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Kl. Neudorff	Königl. Dorf nebst Unterförsterei	5	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Penchowo	der König
Neudorff	Königl. Dorf und Vorwerk	4	Inowraclaw	—	Murzinno	zu Gr. Murzinno	,
Neudorff oder Nowewies	Adel. Dorf	8	—	—	Adelich	zu Chomionza	zu Chomionza gehörig
Neuekrug oder Seekrug	Königl. Krug	1	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Neuendorff	Adel. Dorf nebst einem evangel. Bethaus	42	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	v. Swinarski
Neuendorff	Adel. Dorf nebst Wassermühle an der Netze	13	Cammin	—	—	zu Schmogulsch	v. Mieczkowski
Neuendorff auch Uscz Neuendorff genannt	Königl. Dorf nebst Unterförsterei	46	Crone	—	Königl.	zu Uscz	der König
Neuerwelt	Adel. Colonie mit einer Försterei	10	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Neugolz	Adelich Dorf und Vorwerk nebst evang. Kirche	21	Crone	Schneidemühl	—	Märkt. Friedland	halb nach Clausdorff, halb nach Kesburg gehörig
Neuguth	Adel. Dörfchen	3	—	—	—	zu Hansfelde	v. Unruh
Neuhöfen	Adel. Dorf nebst einer evangel. Kirche	64	—	—	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Neuhoff	Königl. Dorf und Vorwerk	18	—	—	Neuhoff	zu Rose	der König
Neuhoff	Adel. Ziegelei	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Bromberg	die Stadt Bromberg
Neuhoff	Adel. Dorf	12	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Neuhoff oder Nowidwor	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	zu Flatow	nach Flatow gehörig
Neuhoff	Königl Dorf.	17	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Pohl. Crone	der König
Neumühle	Königl. Wassermühle	1	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Kwiszczewo	,
Neuteich	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle grenzt mit der Neumark	29	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Schneidemühlchen	zu Filehne gehörig
Netzmühle s. Unter-	netzmühle						
Niecponie	Adel. Vorwerk an der Weichsel, hieselbst ist eine Niederlage von ausländischem Getreide	4	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Fordon	David Schmidt
Niederhoff	Adel. Vorwerk nebst einer Wassermühle	3	Crone	Schneidemühl	—	zu Machlin	Bar. v. d. Golz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Niemojewko	Adelich Vorwerk	4	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Gora	Castellan v. Koscielski
Niemojewo	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	—	zu Ludsitzko	nach Kobelnik gehörig
Nierosen	Adel. Vorwerk	7	Crone	Schneidemühl	—	zu Friedland	Bar. v. Blankenburg
Niesiszewo	Adel. Dorf	22	Bromberg	Bromberg	—	zu Jaschenietz	v. Tucholla
Nieszewice	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Amts	23	—	—	Nieszewice	zu Lischkowo	der König
Niewice	Königl. Pustkowie	2	—	—	Bromberg	zu Osielsk	•
Niezuchowke	Adel. Dorf und Vorwerk	12	Cammin	Schneidemühl	Adel.	zu Kostowo	Gen. v. Rybzinski
Niezuchowo	Adel. Dorf und Vorwerk	30	—	—	—	—	•
Nikelskowo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle und Ueberfarth über die Netze	26	Crone	—	—	die Evangel. nach Usci die Cathol. nach Chodziesen	Cammerherr von Grabowski
Nikowska	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche und evangel. Bethause	40	—	—	—	Officiat. zu Schönlanke	v. Swinarski
Nimtsch	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Unterförsterei	16	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Osielsk	der König
Noszyn	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	10	Inowraclaw	—	Adelich	zu Siedlimowo	v. Tomicki
Nowawies od. Neudorff	Königl. Dorf	4	—	—	Mogilno	zu Wopcin	der König
Nowen	Freiguth	3	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Usci	•
In West-	Preussen.						
Oberchozen	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Oberfeld	Bürgerdorf der Stadt Marienwerder nahe der Weichsel	19	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	S. D. Magistrat in Marienwerder
Oberhölle	Königl. Dorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Oberhütte	Königl. Dorf	8	Dirschau	—	Carthaus		•

Obersom

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Obersommerkau	Königl. Dorf	10	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Oberzehren s. Zehren							
Obluß	Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf	19	—	—	Brück		.
Oboczin oder Lonken	Adel. Guth mit einer kathol. Filial-Kirche	12	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Oborry	Adelich Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapcz	v. Rybinski auf Rodakowo
Obromb	Adel. Vorwerk und Dorf	6	—	—	Culmsee	zu Culmsee	v. Lipinski
Ochsenkopf	Königl. Erbpachtsvorwerk	8	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Ochsenkrug	Adel. Krug	1	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Lusino	Gr. v. Prebendow
Ockonin	K. Hegemeister Wohnung an einem See	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Okonin	Königl. Dorf nebst einer kathol. Pfarr-Kirche	23	Culm	Culm	Engelsburg	Decanat Rehden	.
Okonink	Königl. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		.
Ockonniny	Adel. Gut an den sogenannten großen See	2	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Sliwitz	zu Bialla
Ockuniewo	Königl. Neusaasserei	2	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		der König
Odargowo auch Waterkau	Königl. Dorf	11	—	—	Starzin		. .
Odry oder Woythal	Adel. Dorf, Vorwerk und kathol. Kirche	16	Conitz	Conitz	Tuchel		zu Mokre gehörig
Oelmühle	Oel-Mühle dem Elbingschen Hospital gehörig	1	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	Magistrat in Elbing
Ogonckt	Adel. Gärtnerhaus	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Ogorzeliny oder Gergdorff	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	34	Conitz	Conitz	Tuchel	Archidiacon. Cammin	Patr. und G. O. Dombere v. Lutomski
Okalitz	Adel. Dorf mit der Pustkowie Wolfsherberge	15	Dirschau	Stoltzenberg	—	zu Labuhn	Cammerherr v. Weyher
Okapiec	Emphytevtische Neusaasserei	2	Stargard	—	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Okiersk	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		.
Okoin s. Saben							
Okrenglik	Königl. Neusaasserei	2	—	—	—		.
Okrongla Krug	Adel. Krug	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Linowo	zu Gorzechowko gehörig
Oliva	Königl. Markt-Flecken mit einer Kirche und einem Cistercienser-Kloster. Kön. Vorwerk	70	Dirschau	Stargard	Oliva		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Olleck	Adel. Vorwerk	5	Culm	Culm	Culmsee	zu Swierczynek	v. Moßki
Olleszek	Adel. Wassermühle im Thornschen Stadtgebiete	1	—	—	—	zu Richnau	G. O. der Rath zu Thorn
Ollytte	Adel. Neusaaßerei	5	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Mariensee	zu Mariensee gehörig
Olpuch	Königl. Bauerdorf	6	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Olschinny	Königl. Neusaaßerei	5	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Olschowebloto oder Olszowebloto	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Mirchau		•
Olschowken	Erbliche Mühle	3	Stargard	—	Pelplin	zu Pelplin	G. O. der König
Olschowken	Adel. Gut	3	Marienwerder	Marienwerder	Adelich		Frl. v. Lehwald
Olszen	Königl. Mühle am Fluße Penchorf	1	Michelau	Culm	Löbau	zu Prontnitza	der König
Olszowebloto s. Olschowebloto							
nad Olszowem blotkem oder Sokolo Gora	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Olszowiez	Erbfreigut	2	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Skurtz	•
Omulle	Königl. Dorf und Krug	30	Michelau	Culm	Löbau	zu Prontnitza	•
Opalenitza	Adel. Gut, Vorwerk und Krug	23	—	—	Adelich	zu Osieck in Polen	v. Zboinski
Opalin	Adel. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Zaenowitz	4 Adel. Besitzer
Orzechowko	Adel. Vorwerk und Dorf	20	Culm	Culm	Lipinken	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Orzechowo	Adel. Vorwerk und Dorf, nebst einer kathol. Kirche	17	—	Thornscher	Stadtdorf	Decan. zu Culmsee	Patr. und G. O. der Rath zu Thorn
Orkusch	Adel. Vorwerk am See Orkusch	5	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Dakau	zu Schrammen gehörig
Orla	Adel Dorf und Vorwerk	10	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Neustadt	v. Jannewitz
Orla	Adel Neusaaßerei am Flüßchen Rypinitza, der hier die Grenze zwischen West-Preussen und Polen macht	5	Michelau	Culm	—	zu Oschieck	zu Gorczenica gehörig
Orle	Adel. Guth	15	Stargard	Stargard	—	zu Garczin	v. Trembecki
Orle	Adel. Vorwerk und Dorf	14	Culm	Culm	—	zu Grutta	von Leckische Erben
Orlick	Adel. Dorf	15	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	3 Adel. Besitzer
Orloff	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Ladekop	18	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König

Orlofferfeld

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrethlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Orlofferfeld	Königl. Dorf nebst einem Mennonisten Bethause	22	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Orlowo	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Adelich	zu Briesen	von Mellin
Oste oder Oschie	Königl. Dorf mit einer Kirche und Mühle	39	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Oschendorff s. Mundmannsdorff							
Oschezno	Königl. Dorf und Krug nebst einem Freischulzen und einem Lehnmannsgut	14	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	der König
Oschin oder Espen	Emphyteutische Neusaasserei	4	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	,
Osterwilke	Gärtnerhaus im Walde dem kathol. Pfarrer von Gros Schönbrück gehörig	1	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönbrück	G. O. der König
Oskiplec	Königl. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Oslanin	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer berühmten Bier-Brauerei. Krug, Mühle	39	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Zarnowitz	v. Gibsone
Oslowo	Adel. Dorf	8	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	der Besitzer
Ossa	Adel. Vorwerk	2	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Kobbelkau gehörig
Ossa s. Zaltrose							
Ossa	Königl. Neusaasserei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Gr. Plowenz	der König
Ossa Krüge	1. Königl. Erbpachtskrug an der Ossa 2. Adel. Krug	2 2	Culm	—	Graudenz	zu Mockerau	1 der König 2 zu Gr. Blassochowo gehörig
Ossidno	Adel. Bauerdorf am See gl. Namens	13	Michelau	—	Adelich	zu Leistenau	zu Szyn gehörig
Ossenkop	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Ossiek	Königl Erbpachts-Vorwerk und Lehnmannsguth nebst einer Filial-Kirche von Skurtz	28	Stargard	—	Pelplin		,
Ossinskische Mühle	Königl. Mühle	3	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Ossnowo	Königl. Dorf nebst 2 Windmühlen	9	Culm	Culm	Culm		,
Gr. Ossow	Königl. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Kl. Ossow	Königl. Neusaasserei	1	—	—	—		,
Ossowa	Adel. Neusaasserei	2	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Sierakowitz	zu Sierakowitz
Ossowo	Königl. Dorf nebst einem Freischulzengut	19	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Ossowka	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Ossowken	Adelich Vorwerk	2	Marienwerder	Saalfeld	Adelich		der Besitzer
Gr. Ossowken	Königl. Dorf	5	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	der König
Kl. Ossowken	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—	—	
Ossowo	Adeliches Dorf	23	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Wiele	verschiedene Adel. Besitzer
Ostalsyno	Adeliches Dorf	4	Dirschau	Stargard	—		
Ostaszewo	Adel. Neusaßerei	10	Michelau	Culm	Brattian	zu Linowo	zu Grodziczno gehörig
Ostaszewo	Königl. Dorf	11	Culm	—	Culmsee		der König
Osterwick	Adel. Vorwerk	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten
Ostrau oder Ostrowo	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Ostritz	Königl. Dorf	13	—	Stargard	Carthaus		"
Ostromeczko	Adel. Guth und Hof, Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche, Wasser- und Windmühle an der Weichsel, Fordon gegenüber mit einer Fähre	36	Culm	Culm	Adelich	Dec. zu Thorn die Luther. zu Culm	Patr. und G. O. der Kapit. Baron v. Birckhahn
Ostroszke	Königl. Dorf	14	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Ostrow	Königl. Pustkowie	1	—	—	Behrend		"
Ostrow	Königl. Neusaßerei	1	Stargard	—	Kischau	zu Kischau	"
Ostrow	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Gr. Plowenz	"
Ostrow Brusza	Sitz des Königl. Forstamtes Stuhm	2	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	"
Ostrow Lewark	Erbfreiguth	2	—	—	—	—	"
Ostrow s. Gr. Kempa							
Ostrow	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Strasburg	1	Michelau	Culm		zu Strasburg	G. O. Magistrat zu Strasburg
Ostrow s. Schwegla							
Ostrowa oder Ostrowo	Königl. Neusaßerei	2	Culm	Culm	Rehden		der König
Ostrower Kämpe	Königl. Dorf	50	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Ostrowi s. Schukay							
Ostrowice	Adel. Dorf	6	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Strakowice	v. Laszewski
Unter Ostrowitte	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Ostrowitt teutsch Osterwieck	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	44	—	—	—		"

Ostrowitt

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Ostrowitt	Königl. Vorwerk, Sitz des combin. Dom. Amts Münsterwalde und Ostrowitt	32	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	der König
Ostrowitte	Emphyteut. und Frei-Schulzengut mit einer kathol. Filial-Kirche von Gollup, und einem Königl. Vorwerk	30	Michelau	Culm	Gollup		Patr. und G. O. der König
Ostrowitte	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Sierakowo	v. Jezewski
Ostrowittsche Hütte	Adel. Pußkowie	1	—	—	—	—	.
Ostrowitte	Adel. Dorf an 2 Seen	13	—	—	Baldenburg	zu Borzißkowo	verschiedene Adel. Besitzer
Ostrowitt	Adel. Gut von 3 Vorwerken, nebst einer kathol. Kirche	59	Michelau	Culm	—		Patr. und G. O. die 3 Adel. Besitzer
Ostrowitt	Adel. Gut	6	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Ostrowitz	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	Baldenburg		der König
Ostrowken	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Gr. Plowenz	.
Ostrowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	11	Culm	—	Lippinken	zu Briesen	v. Kucharski
Ostrowo oder Bürgerwerder	Cämmereivorwerk der Stadt Mewe	3	Stargard	Stargard		zu Mewe	der Magistrat zu Mewe
Ostrowy oder Wardell	Adel. Bauerdörfchen	5	Culm	Culm	Adelich	zu Briesen	zu Dembieniz gehörig
Ostrowy	Königl. Neusaaßerei	7	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Ostrowy	Königl. Neusaaßerei	5	—	—	—		.
Oszczek oder Oschecieck	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filialkirche von Niedzwiedz	24	Michelau	Culm	Gollup		Patr. und G. O. der König
Otremba	Königl. Dorf	6	—	—	Lonkorreck	zu Skarlin	.
Ottenau siehe Schwanau							
Gr. Ottlau	Adel. Vorwerk und Dorf	27	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienweeder	zu Garnsee	Kapit. v. Lehwald
Kl. Ottlau	Adel. Hof und Vorwerk	14	—	—	—	—	.
Ottomin	Adel Dorf, Vorwerk und Krug	6	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Zukau	v. Schwartzwald
Ottomin	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	—	Stargard	Carthaus		der König
Ottoschen	Adel. Bauerdorf und Krug	24	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Neudörfchen gehörig
Owczarken	Königl. Erbpachts-Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Subkau		der König

Owiz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Owitz	Adel. Guth, Vorwerk und Mühle an der Ferse auf der Post Strasse von Stargard nach Mewe	19	Stargard	Stargard	Adelich	zu Stargard	der Besitzer
Owieczkowo	Königl. Erbpachtsvorwerk	4	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Owieczkow in Jeziorem oder Swoboda	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—	—	•
nad Twieczkowem Jeziorem	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—	—	•
Owanitzen	Königl. Neusaßerei	4	Dirschau	Stargard	Behrent		•
Ozakopf	Königl. mit Colonisten besetztes Vorwerk	2	—	—	Schöneck		•
Orhoeft	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	21	Dirschau	—	Brück		•
Orhoeft auf dem Sande	Königl. Krug	4	—	—	—		•
Ozippel	Königl. Dorf	10	Stargard	—	Borzichow	zu Zblew	•

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Obertheerofen und Hintertheerofen	Zwey Ackerhöfe und eine Walkmühle	4	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Obielewo	Adel. Dorf	10	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	v. Kielczewski
Obkas	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mahl-Mühle und einer kathol. Kirche Filia von Cammin	18	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Official. in Cammin	der König
Obodowo	Adel. Dorf	15	—	—	Adelich	zu Zempelburg	v. Oslowski
Oborania oder Oboraki	Adel. Vorwerk	7	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Obudno	Adel. Dorf	12	—	—	—	zu Parlin	zu Barzin gehörig
Okolla	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Okolle	Cämmereivorwerk der Stadt Bromberg	1	—	—	—	—	Magistrat in Bromberg
Oldrzichowo	Königl. Dorf und Vorwerk	4	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Ludsitzko	der König

Namen des Orts.	Städt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Olesnitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser- Walk und einer Papier-Mühle, auch einer Ziegelei und Kalkofen	28	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Olesno	Adelich Dorf und Vorwerk an der pohln. Grenze	16	Cammin	—	—	zu Gollantz	v. Lakinski
Olscha	Königl. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle	12	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Mogilno	der König
Olschewice	Adel. Dorf und Vorwerk,	7	—	—	Adel.	zu Parchanie	zu Mobiliborzice gehörig
Olszewka	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	der König
Olszewke	Königl. Bauerdorf	20	—	—	Nakel	zu Nakel	"
Opplawice	Königl. Vorwerk an der Brahe	1	—	—	Bromberg	zu Bromberg	"
Opporowko	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	Adelich	zu Lischkowo	zu Gezlborse gehörig
Opporowo	Adeliches Dorf	15	Bromberg	—	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Gr. Opoczki	Königl. Dorf nebst einem Erbpachtsvorwerk grenzt mit Polen	22	Inowraclaw	—	Murzinno	zu Grabia in Polen	der König
Kl. Opoczki	Königl. Dorf nebst einem Erbpachtsvorwerk grenzt mit Polen	10	—	—	—	—	"
Orle	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Mrotzen	v. Krzickische Minorennen
Orlowo	Emphyteut Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	18	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	Wroclawek	Lieut. v. Gerhard
Orpikowo	Adel. Dorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Ostrowo	v. Trzcinski
Orzanowo	Adel. Vorwerk	4	Bromberg	—	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Osnieschewko	Königl. Dorf	6	Inowraclaw	—	Murzinno	zu Bendnia	der König
Osnieschewo	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	Adelich	zu Neu Grabia in Polen	Gr. v. Dombski
Ossagora oder Ossower Berg	Adeliches Dorf	8	Bromberg	—	—	zu Dombrowke	v. Korytowski
Ossiek	Königl. Dorf	32	Cammin	Schneidemühl	Wirsitz	zu Wirsitz	der König
Ossiek	Königl. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wierchutzin	"
Ossowitz	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	Adelich	zu Dombrowke	v. Korytowski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Ossowka	Adeliches Dorf	28	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Tarnowke	Fürstin Sulkowska
Ossowke oder Ossowo	Adel. Dorf nebst Wasser-Mühle	20	—	—	—	zu Gr. Butzig	nach Flatow gehörig
Ossynt	Königl. Dorf	5	Inowraclaw	Bromberg	Znin	zu Niestronne in Polen	der König
Ostakowo und Ostakowsche Riege	2 Adel. Pustkowie	6	Bromberg	—	Adelich	zu Chomentowo	zu Labischin gehörig
Ostrowek	Adel. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	—	zu Wirsitz	zu Dombkie gehörig
Ostrowek	1 Königl. Vorwerk	1	Inowraclaw	Bromberg	Kruswitz	zu Oszenko	1 der König
	2 Adel. Vorwerk	3	—	—	—	—	2 der Besitzer
Ostrowiec	Adel. Försterei nebst einem Gastkruge	4	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Szczepanowo	zu Bartzin gehörig
Ostrowke	Adel. Dorf grenzt mit Polen	27	Crone	Schneidemühl	—	zu Chodziesen	den Minorennen v. Grudzinski
Ostrowke	Königl. Pustkowie	3	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Ostrowo	Adel. Pustkowie	1	—	—	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Ostrowo	Königl. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Ostrowo bey Gniewkowo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	10	Inowraclaw	—	Adel.	Insp. des Dom-Capitels zu Wroclawek	zu Wierzbiczany gehörig
Ostrowo bei Pakosc	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	12	—	—	—	Insp. des Bischofs von Cujavien	v. Radominski
Ostrowo bei Radzijewo	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	10	—	—	—	—	v. Trzcinski
Ostrowo bei Strzelno	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	15	—	—	Strzelno	—	der König
Oszielsk	Königl. Dorf nebst kathol. Kirche	16	Bromberg	—	Bromberg	Decanat Fordan	•
Otterowo	Königl. Niedrungsdorf	29	—	—	—	zu Bromberg	•
Otterower Mühle	Königl. Erbl. Wasser- und Schneidemühle	3	—	—	Nitzewice	—	•

In

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen.						
Paalschau s. Pol-	schau						
Pachore	Adel. Wassermühle an der Drewenz	2	Culm	Culm	Thornisches Stadtgebiet	zu Grunowo	G. O. der Rath zu Thorn
Pachutken	Adel. Hof und Vorwerk	10	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Risenkirch	Fr. v. Buchholz
Gr. und Kl. Pacoltowo	Königl. Dorf mit einer Wasser Mahlmühle	30	Michelau	Culm	Brattian	zu Kauernick	der König
Pagdanzig	Adel. Guth und Vorwerk am See gl. N.	14	Conitz	Conitz	Adelich	zu Prechlau	v. Dembinski
Pagelkau	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Mühle an den Seen Kort, Lang und Neudank	18	—	—	—	—	v. Born
Paglau oder Pawlowo	Adel. Dorf nebst 2 Vorwerkern und einer kathol. Kirche am Paglauschen See	21	—	—	—	Decan. Cammin	Patr. der Besitzer eines Antheils v. Lehwald Jezierski Das andere Vorwerk gehört zu Krojanten
Gr. Paglo	Adel. Gut	11	Stargard	Stargard	—	zu Schöneck	v. Owidzki
Kl. Paglo	Adel. Bauerdorf	5	—	—	—	—	⸗
Palberg	Adel Gut	3	—	—	Adelich		der Besitzer
Palczewo oder Patschewo	Königl. Dorf	9	Dirschau	—	Mirchau		der König
Alt Paleschken	Gratial Bauerdorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	28	Stargard	Stargard	Kischau		G. O. der König Gratial-Besitzer der pohln Cammerherr von Skorzewski
Neu Paleschken	Adel. Dorf nebst einer luther. Kirche	24	—	—	—	Luther. Insp. Mewe	⸗
Paleschken	Adel. Gut	13	Marienburg	Marienburg	Stuhm		
Palizen oder Polizen	Adelich Vorwerk	6	—	—	Christburg		⸗
Palubin oder Palbin	Adel. Gut mit einer Mahl- und Schneidemühle auf der Ferse und der Pustkowie Paludinek	13	Stargard	Stargard	—	zu Neu Paleschken	Cammerherr von Skorzewski
Palubice oder Palubitz	Adel. Dorf an 2 kleinen Seen Trcinia und Lovincie	15	Dirschau	—	—	zu Sierakowitz	6 Adel. Besitzern gehörig
Kl. Palubin	Adel. Gut	1	—	—	—		⸗

Panclau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Panklau	Cämmerei-Forst der Stadt Marienburg	1	Marienburg	Stadt Ma-	rienburg	zu Marienburg	Magistrat in Marienburg
Pantau oder Pamientowo	Adel. Dorf nebst einer Mühle am Flüßchen Kamionke	14	Conitz	Conitz	Adelich	zu Waldowo	v. Zielinski
Paperzyn	Gratialgut und Dorf zu emphytevt. Rechten	24	Culm	Culm	Graudentz	zu Wapcz	zu Pohlnisch Lunau gehörig
Paperszin	Gratial-Guth	13	—	—	Graudentz	zu Graudentz	G. O. der König
Papiermühle bei Marienwerder s. Marienwerder							
Papiermühle	Adel. Gut	2	Stargard	Stargard	—		der Besitzer
Papierna	Königl. Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Bezezinko		der König
Papierna s. Neudrau							
Papowo	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	31	—	—	Culmsee	Decan zu Culmsee	
Papowo s. Popowo							
Gr. Paradies	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	der Besitzer
Kl. Paradies	Königl. emphytevt. Niederungsdorf	4	—	—	Marienwerder	—	der König
Parchau	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Pfarrkirche und Mühle	34	Dirschau	Stargard	Berendt		
Parczin	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		G. O. der König
Pariser Garten	Lustort bei Oliva	1	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Oliva	
Parlin	Adel. Gut und Vorwerk	16	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	v. Pawlowski
Parowo	Adeliches Vorwerk	4	Culm	Culm	Lippinken	zu Papowo	v. Wolski auf Falenczyn
Parowo	Adel. Guth	4	Stargard	Stargard	—		der Besitzer
(Simsons) Parpahren	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	der König
(Amelangs) Parpahren	Erbfrei-Güter	1	—	—	—	—	
Parschau	[illegible] Dorf im Großen Marienburgschen Werder	18	—	—	Intendantur Marienburg	zu Neuteich	G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Parschitz	Adel. Dorf	13	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Krokow	Obr. Gr. v. Krokow
Parske	Königl. emphytevt. Dorf	10	Culm	Culm	Graudentz	zu Graudentz	der König
Parszeriga	Königl. Mühle	5	Conitz	Conitz	Tuchel		
Parsikau	Adel. Dorf	13	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Mechau	v. Lisniewski
Partenschin	Königl. Dorf an der Ossa	17	Marienwerder	Saalfeld	[illegible]	zu Lessenau	der König
Parlenszyn	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorzek	zu Lonkorz	

Parwark

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Parwark	Cölm. Dorf	6	Marienburg	Marienburg	Marienburg	zu Stalle	der König
Parzebock	Königl. Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Bejezinko		
Paschka oder Pasiecka	Adeliche Neusaaßerei	9	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	zu Choino gehörig
Pasda	Königl. Erbfeigut und Krug	4	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Zblew	der König
Pasiecka	Adel. Neusaaßerei	9	Michelau	Culm	Adelich	zu Lemberg	zu Choino gehörig
Pasieka	Königl. Neusaaßerei, woselbst der luther. Prediger von Gollup eine Hube Dienstland hat	3	—	—	Gollup	zu Gollup	
Pastwa	Emphyt. Guth	2	Marienburg	Marienburg	Marienburg		
Pastwisko	Adel. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kirchen Jonia	zu Alt Jonia gehörig
Pastwisko	Königl. Erbpachts-Melkerey Vorwerk	15	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Pasuren Kämpe	Emphyteut. Neusaaßerei dicht an der Weichsel	1	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	
Patka oder Patoka	Adeliche Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Sierakowitz	zu Ostrowiec gehörig
Patocki	Adel. Neusaaßerei	3	—	—	—	—	v. Laszewski
Patschkau	Adelich Vorwerk	8	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Neudörfchen gehörig
Patulli	Königl. Dorf	8	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Paulsdorff	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf, wozu die Neusaaßerei Abrahamshof gehört	15	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	v. Bardelebensche Erben
Paulshorst	Adel. Vorwerk	3	—	E. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Pechbude	Königl. Erbpachtsvorwerk u. Krug	9	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Pechlappe	Krug und Haakenbude bei Baerwalde	2	Marienburg	Marienburg	Barenhoff		der kathol. Geistlichkeit zu Baerwalde gehörig
Peckrun	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Lusino	Gr. v. Prebendow
Pelke	Königl. Mühle	2	—	—	Behrend		der König
Pehsken	Königl. Dorf mit einer katol. Kirche wo jährlich ein großer Ablaß ist	41	Stargard	Stargard	Mewe		Patr. und G. O. der König
Pelonke	Emphyteutisches Dorf	14	Dirschau	—	Oliva		

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pelplin	Königl. Vorwerk nebst einer kathol Filial-Kirche und einem Cistercienserkloster an der Ferse, Mühle	45	Stargard	Stargard	Pelplin		Patr. und G. O. der König
Pelznau oder Pielschewo	Königl. Vorwerk	9	Dirschau	—	Putzig		"
Pempau	Adel. Dorf	14	—	Stolzenberg	Adelich	zu Mariensee	v. Trzcienski
Penkuhl	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Flötenstein	38	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Pensau	Adel. Vorwerk und Dorf an der Weichsel	42	Culm	Culm	Thornisches Stadtgebiet	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Pentkowitz	Adel. Dorf	10	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Rahmel	v. Gibsone
Peplin	Königl. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Pepliner oder Pelpliner Aussenteich sonst Czalkau auch Mittelwerder genannt	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Pestlin	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche. Frei-Schulzen-Gut	50	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
St. Peter	Königl. Amtsort bey Oliva	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		"
Peterkau	Adel. Vorwerk und Dorf nebst der Neusaasserei Zollnick	29 5	Marienwerder	E.H.A.Schönberg	E. A. Schönberg	zu Albrechtau	zu Finkenstein gehörig
Gr. Peterkau	Adel. Hof, Dorf und 2 Vorwerker mit einer katholischen Kirche	22	Conitz	Conitz	Adelich	Conitz	Patr. und G. O. Bar. v. Rottenhof
Kl. Peterkau	Adel. Guth, Vorwerk und Mühle	6	—	—	—	—	"
Petershagen	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial Kirche	60	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Petershagenfeld	Königl. Dorf	4	—	—	—		"
Petershoff	Guth der evangelischen Kirche der Stadt Christburg gehörig	2	—	—		zu Christburg	G. O. der König
Peterswalde	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial-Kirche von Heinrichswalde	46	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Peterswalde	Königl. Bauer Dorf, Frei-Schulzen-Gut, 4 bebaute Pestliensche Pfarrhuben, Katholische Filial-Kirche von Pestlin	28	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlien	Patr. und G. O. der König

Adel.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Adel. Peterwitz	Adel. Hof und Vorwerk	21	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Bischofswerder	v. Czepanski
Gr. Peterwitz	Königl. Dorf nebst einer lutherischen Kirche	71	—	Marienburg	Riesenburg	Riesenburg	Patron und G. O. der König
Kl. Peterwitz	Cölm. Dorf	2	—	—	—	zu Bischofswerder	•
Pegtlen	Königl. Dorf	30	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Pfeil s. Herrenpfeil							
Pflastermühle	Königl. Mühle	3	—	—	Hammerstein		•
Philippi	Königl. Forst-Haus	1	Dirschau	Stargard	Berendt		•
Piaskri	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Graudenz		•
Piasken oder Sanddorf	Königl. Dorf an der Drewenz dicht bei der Stadt Strasburg wobey auch das Strasburgsche Reformaten Kloster ist	23	Michelau	—	Strasburg	zu Strasburg	•
Gr. und Kl. Plaßnitz	emphiteutisches Dorf	8	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		•
Plazezno oder Sandsee	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Pickrie	Adel. Erbpachts-Neusaaßerei	2	—	—	Hammerstein	zu Hammerstein	zu Adel. Hammerstein
Pickuse	Adel. Vorwerk	10	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eylau	E. H. A. Deutsch Eylau		der Besitzer
Pirce	Königlich Dorf mit einem Frey Schulzengut	9	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurtz	der König
Piecisk	Königl. Pustkowie	1	—	—	—	—	•
Piechowitz	Adel. Dorf an den Seen Gogolino, Chebse und Lipno	12	Conitz	Conitz	Adelich	zu Wi.lle	verschiedene Adel. Besitzer
Pieckel	Emphyteut Dorf	26	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Pieckzyeko	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Borzichow		•
Pickelken	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Adelich	zu Stargard	zu Miradowo gehörig
Pickelken	emphiteut. Gut	2	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		der König
Pielka	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Pien	Königl. Vorwerk	11-	Culm	Culm	Unislaw		der König
Pienionskowo	Königl. Bauer-Dorf und Frey Schulzerei, katholische Kirche, Hospital	17	Stargard	Stargard	Neuenburg		•

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarret zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pienionskowo	Königl. Krug	1	Stargard	Stargard	Ostrowitt		der König
Pietken	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Graudentz		,
Pierwoczin	Königl. Schäferei	14	Dirschau	Stargard	Brück		,
Pierzewo	Adel. Dorf	6	—	—	Adelich	zu Stenzyc	5 Adel. Besitzer
Piesakowski	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Lussino	Gr. v. Prebendow
Piseniza	Adel Gut und Vorwerk Mahl- und Schneidemühle	15	Stargard	Stargard	—	zu Pinschin	v. Preuski
Pietrowo	Adel. Neusaaßerei	2	Culm	Culm	Lippinken	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Pietzewo	Adel. Dorf	12	Michelau	Culm	Strasburg	zu Leistenau	v. Zakrzewski
Pietzken	Adel. Vorwerk	3	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eilau	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	zu Frödnau gehörig
Pietzkendorff	Königl Dorf.	21	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Piewitz	Adel. Vorwerk und Dorf	11	Culm	Culm	Lippinken	zu Sarnowo	r. Dzialowski
Pilla	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle	2	Conitz	Conitz	Adelich	zu Conitz	zu Jarczewo
Pilla	Cölm. Mahl- und Schneide-Mühle auf den Fluß Jonke	3	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Borlosno	G. O. der König
Pilla	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Pilla Mühle	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle.	2	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Lubien	zu den Flötnauschen Gütern gehörig
Pilkowen	Adel. Dorf	12	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	zu Kl. Tromnau gehörig
Piniezkowo s. Pienionskowo							
Pinschin	Ehemaliges Geatial-, jetzt zu Adel. Rechten verliehenes Gut mit einer kathol. Kirche	16	Stargard	Stargard	Kischau	Decanat Dirschau	Patr. und G. O. der Besitzer
Pinschinek oder Kl. Pinschin	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	—	,
Pinzkow s. Prignow							
Piontek (Piatek)	Emphyteutische Neusaaßerei	4	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönbrück	zu Kl. Schönbruck gehörig
Piontkowo	Adel. Vorwerk	7	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapcz	zu Plonchawy gehörig
Piontkowo	2 Adel. Vorwerker	10	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	2 Adel. Besitzer
Piskarki	Adel. Gut und Vorwerk	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Laskowitz gerig

Pissa

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pissa Krug	Adel. Krug am Flüßchen Pissa an der pohlnischen Grenze	1	Michelau	Culm	Straßburg	zu Oschick	zu Opalenitza gehörig
Piß Krug	Königl. Scharkhaus auf dem geistlichen Grunde zu Thiegenhagen	1	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Piwnitz	Adel. Vorwerk und Dorf, nebst Windmühle	17	Culm	Culm	Culmsee	zu Swierczynek	v. Piwnicki
Piwnitz oder Rumunki	Königl. Dorf	34	Michelau	Culm	Gollup	zu Oschleeck	der König
Placzewo	Cämmereivorwerk der Stadt Stargard	4	Stargard	Stargard		zu Stargard	G. O. der Magistrat in Stargard
Platendienst	Adel. Gut und Vorwerk	5	Conitz	Conitz	Adelich	zu Ogorzelini	zu Blumfelde gehörig
Platenhoff	Königl. Dorf	10	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Plazig	Adel. Gut und Vorwerk	2	Conitz	Conitz	Adelich	zu Konarzyn	zu Jerczewo
Gr. Plauth	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf mit einer luther. Fillialkirche von Kl. Tromnau	38	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	Bischofswerder	der Besitzer Patr. und G. O. Fr. v. Auerswald
Kl. Plauth	Adel. Vorwerk mit einer Mühle	5	—	—	—	zu Gr. Plauth	,
Plebaney oder Priesterhuben	Vorwerk der Probstei zu Schöneck	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der König
Plemlent oder Plement	Adel. Vorwerk und Dorf	26	Culm	Culm	Graudentz	zu Okonin	zu Dembienitz gehörig
Plenaken oder Plensi	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stoltzenberg	Berendt		der König
Plesno	Adel. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Brusse	zu Gr. Chelm gehörig
Plegendorff	Königl. Dorf	12	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Plezno	Königl. Neusaaßerei	4	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	,
Pliwaszewo	Königl. Dorf	21	Michelau	Culm	Brzezinko	zu Kowalewo	G. O. der König
Gr. Plochozin	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche nebst der Pustkowie Blondezewo	29 4	Stargard	Stargard	Neuenburg	Decanat Schwetz	v. Jasinski
Kl. Plochozin	Adel. Bauerdorf nebst den Pustkowien Neudorf und Ewenta Gorra	13 4	—	—	—	zu Gr. Plochozin	,
Ploczlezno	Königl. vererbpachtete Neusaaßerei	2	—	—	Kischau	zu Kischau	G. O. der König
Plonchawy	Adel. Vorwerk und Dorf	18	Culm	Culm	Lippinken	zu Blendowo	v. Dzialowski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Plonchotty	Adel. Guth und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lobdowo	der Besitzer
Plonen	Elbingsches Territorialdorf	20	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Plozigen oder Ploczieczen	Königl. Neusaaßerei	6	Dirschau	Stoltzenberg	Berendt		der König
Plozigno oder Plozizko	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Kischau		
Gr. Plowenz	Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf nebst einer Mühle und kathol. Kirche, Filia von Linowo	32	Michelau	Culm	Lonkorreck	Decanat Neumark	Patron der König
Kl. Plowenz oder Plowenzek	Adel. Guth, Vorwerk und Mühle an der Ossa	23	—	—	H. A. Strasburg	zu Gr. Plowenz	v. Rutkowski
Pluchti	Adel Gut	8	Stargard	Stargard	Kischau	zu Garczin	verschiedene Besitzer
pod Pluskowenz	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Kowalewo		der König
Pluskowenz	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	14	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	Nostiz v. Jackowski.
Pluskowons oder Pluskowens	Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche	31	Michelau	—	Gollup		Patr. und G. O. der König
za Pluskowons	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	—	zu Pluskowons	
Plußnitz	Adelich Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche	12	Culm	Culm	Lippinken	Decan zu Briesen	Baron v. Schrötter
Plutowo	Adelich Vorwerk und Dorf	21	—	—	Culm	zu Kiewo	v. Borowski
Pniewitten	Frei Schulzen und emphyt. Guth	20	—	—	Lippinken		der König
Pniewno od. Plewno	Adel. Guth, Vorwerk und Krug	9	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	zu Bromke gehörig
Poblocie	Adel. Dorf und Krug	12	Dirschau	Stoltzenberg	Mirchau	zu Strzepcz	3 Adel. Besitzer
Podczibours	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	6	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der König
Podjazy	Adel. Guth mit einer Mühle	23	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Sulenczyn	7 Adel. Besitzern gehörig
pod Sokolo Gora s.	Liezonken						
Podszenin oder Podszernin	Adel. Dorf	6	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	zu Schwarzau	v. Gibsone
Podwitz	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm in der Niederung an einem See	36	Culm	Culm		zu Culm	G. O. der Magistrat in Culm
Podzamce	Königl. Dorf	5	Culm	Culm	Przydworsz		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pogdanzig	Adel. Guth und Vorwerk an einem See	11	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Prechlau	v. Dembinski
Poggenpfol	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Pogutken	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche. Sitz des Dom. Amts Schöneck, Erblicher Krug und Mühle	36	Stargard	Stargard	Schöneck	Official zu Subkau	.
Pogorß oder Sagorß	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Brück		.
Pokrzidowo	Königl Dorf mit einer kathol. Kirche	25	Michelau	Culm	Strasburg	Decan. Neumark	Patr. und G. O. der König
Pokrzimka	Adel. Mühle	1	—	—	Adelich	zu Gollup	zu Kl. Pulkowo
Pokrziwnia	Königl. Neusaaßerei an der Drewenz	1	—	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
pod Pokrziwnia	Königl. Neusaaßerei an der Drewenz	1	—	—	—	—	.
Pokrziwniza	Adel. Neusaaßerei	3	—	—	Adelich	zu Lautenburg	zu Czyborz gehörig
Pokrzywno	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Polixen	Adel. Bauerdorf und Krug	8	Marienburg	Marienburg	Christburg	.	G. O. der Besitzer
Polchowken	Adel. Dorf	16	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Krokow	Obr. Gr. v. Krokow
Polcke oder Polko	Adel. Neusaaßerei	7	Michelau	Culm	Adelich	zu Lautenburg	zu Mlewsk gehörig
Polcken oder Stadtwald	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Riesenburg	2	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der Magistrat zu Riesenburg
Polcko	Adel. emphyteutisch Vorwerk	2	Michelau	Culm	Adelich	zu Friedeck	zu Dembowalonka gehörig
Polcko	Adeliche Neusaaßerei	3	—	—	—	zu Mschanno	zu Niewiersz gehörig
Polcdno	Adel. Dorf, Vorwerk und Hof am See Jwat	15	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	v. Bentkowski
Polersken siehe Kuhlberg							
Gr. Polcsie	Adel. Guth aus 3 Vorwerkern bestehend am See Sagnana	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Niedamowo	3 Adel. Besitzern gehörig
Kl. Polcsie	Adeliches Dorf	11	—	—	—	—	3 Adel. Besitzer
Polko	Vorstadt bey der Stadt Lautenburg		Michelau	Culm	Adelich	zu Lautenburg	Graf v. Sierakowski
Polko	Neusaaßerei von Nedzw z	1	—	—	Gollup	zu Fridcck	der König
Pollchau oder Pollchow	Königl. Lehnmannsguth und Bauerdorf	16	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pollenczin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	9	Dirschau	Stoltzenberg	Carthaus		der König
Pollnitz	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filial Kirche von Prechlau	28	Conitz	Conitz	Schlochau		•
Pollschau	Cölm. Dorf im Gr. Werder nebst einer lutherischen Kirche Filia von Barent	37	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Neuteich	Patron die Gemeine G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Pollum	Erbl. Krug	2	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Iblew	•
Polnitz	Adel. Gut	3	Conitz	Conitz	Adelich	zu Prechlau	v. Wysocki
Polonke	Königl. Dorf	19	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva		der König
Polschken s. Alt und	Neu Paleschken						
Polzien oder Polczyno	Königl. Lehrmannsguth und Bauerndorf, auch Amtsvorwerk	27	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		der König
Pomerendorff	Elbingsches Territorialdorf mit einer luther. Kirche	30	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Elbing	Patr. und G. O. Magistrat in Elbing
Pomey	Königl. Erbbauerdorf und Krug	17	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Liebenau	der König
Pomlau	Adel. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Mariensee	v. Trzcienski
Pomnitczyno oder Pomnietschyno	Gratial Guth	3	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Seefeld	G. O. der König Gratial-Besitzer v. Lebinski
Pomnieczinskahutta	Königl. Dorf	12	—	—	—	—	•
Pomnierken oder Pomierkin	Cölm. Dorf	16	Michelau	Culm	Lebau	zu Rosenthal	G. O. der König
Ponschau oder Ponczau	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	50	Stargard	Stargard	Stargard	Official zu Subkau	Patr. und G. O. der König
Popielewo	Adel. Neusaßerei von Sichts	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Konarzyn	v. Prondzinski auf Sichts
Popilny oder Popiley Krug	Adel. Krug an der Weichsel der Stadt Thorn gehörig	1	Culm	Culm	Adelich	zu Czarnowo	G. O. der Rath zu Thorn
Popowke oder Scheibichte Hufe	Adel. Frei Hufchen der Cammerei zu Riesenburg	1	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der Magistrat zu Riesenburg
Popowo oder Papowo	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche, der Stadt Thorn gehörig	22	Culm	Culm	Adelich	Decan. zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Pordenau	Cölm. Dorf im großen Marienb. Werder	17	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Barendt	G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht

Porzba

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Poreba oder Porenba	Adel. Krug	1	Culm	Culm	Culmsee	zu Kl. Bolzmin	zu Gr. Bolzmin gehörig
Porembi	Adel. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Sierakowitz	v. Laszewski
Porticel s. Rameran							
Portschweiten	Königl. Dorf mit einem Frei-Schulzen Gut	27	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlin	der König
Posilgen	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	73	—	—	Christburg	Decanat Christburg	Patron und G. O. der König
Postelau	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		„
Potengowo	Königl. Neusaaßerei	1	—	Stolzenberg	Mirchau		„
Powalcke	Adel. Gut und Vorwerk	6	Conitz	Conitz	Adelich	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Powiatek	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Rehden	zu Linowo	Gr. v. Malachowski.
Prangnau	Cölm. Dorf mit einer kathol. Filial Kirche von Neukirch im Gr. Marienb. Werder	27	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Decanat Neuteich Die Luther. halten sich zu Neuteich	Patron der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht.
Ober Prangnau	Königl. Dorf	8	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Nieder Prangnau	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	8	—	—	—	Bischof von Cujavien	„
Prangschin	Adel. Vorwerk, Wasser-Mahl- und Pulvermühle, Krug	14	—	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	v. Tiedemann
Prassen	Adel. Vorwerk	2	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eylau	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Marienwerder	zu Fredhau gehörig
Prechlau	Adel. Gut	16	Conitz	Conitz	Adelich	zu Königl. Prechlau	3 Adel. Besitzer
Prechlau	Königl. Dorf mit einem Vorwerk und Mühle nebst einer kathol. Kirche	53	—	—	Hammerstein	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Prenclawitz	Adel. Vorwerk und Bauerdorf	20	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	v. Pawlowski auf Mendrzitz
Prenzlau	Adel. Hof und Vorwerk	2	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	Fr. v. Borucka in Warschau
Preuschmark	Elbingsches Territorialdorf mit einer lutherischen Kirche	23	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Elbing	Patr. und G. O. der Magistrat in Elbing
Pribut s. Strzemiontschin							
Pitzkow oder Pitzkow	Adel. Puszkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Ramel	v. Gibsone

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Proboſtwo	Vorwerk des Kathol. Pfarrers zu Kowalewo	1	Michelau	Culm	Kowalewo	zu Kowalewo	G. O. der König
Probſtei-Huben	Vorwerk der Probſtei zu Schöneck	4	Stargard	Stargard		zu Schöneck	G. O. der Magistrat zu Schöneck
Probſtei-Vorwerk	Vorwerk der Miſſionarien zu St. Albrecht.	1	Dirſchau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	G. O. der combinirte Magiſtrat zu Stolzenberg
Proch	Cämmerey-Vorwerk der Stadt Rehden	2	Culm	Culm		zu Rehden	G. O. das Kreis-Gericht zu Rehden
Procko	Königl. Dorf	13	Dirſchau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Prondzonna	Adel. Gut	13	Conitz	Conitz	Adel.	zu Borziskowo	verſchiedene Beſitzer
Prondzonska	Königl Dorf.	7	—	—	Tuchel		der König
Prontnica oder Prontnitza	Königl. Dorf mit einer Katholiſchen Kirche	34	Michelau	Culm	Löbau	Decanat Löbau	Patr. und G. O. der König
Prützenwalde	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer Kathol. Kirche Filia von Heinrichswalde	32	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	*
Pruppendorf	Königl. Dorf im kleinen Werder	9	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Pruskalorka	Königl. Dorf nebſt einem von Coloniſten abgebauten Vorwerke	24	Culm	Culm	Brzezinko		der König
Pruſs	Adel Dorf und Vorwerk	14	Conitz	Conitz	Adelich	zu Czersk	v. der Linde
Pruſſi	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Przydworsz		der König
Gr. Pruſt	Adel. Dorf und Vorwerk	24	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Adelich im Amte Schwetz	zu Niewiescin	v. Wedelſtädt
Kl. Pruſt	Adelich Vorwerk	1	—	—	—	—	*
Prynka	Königl. Gratial-Gütchen	1	Dirſchau	Stolzenberg	Putzig		der König
Pryſſau	Königl. Amtsvorwerk	6	—	—	Starzin		*
Przechowko	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Schwetz		*
Przechowo	Königl. Dorf und Vorwerk Mahl- Schneide- Loh- und Walk-Mühle	33	—	—	—		*
Przeczlawitz ſ. Premclawitz							
Przemislo oder Rikwik	Adel. Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Kiſchau	zu Pinſchin	zu Pinſchin gehörig
Przerowie	Adel. Gut	6	—	—	Adelich		G. O. der Beſitzer

Przeſzkoda

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Przeskoda	Königl. Erbpachts-Mühle	3	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Przetoczyn	Königl. Bauerdorf und Hegemeister Dienſthaus	14	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		•
Przewoß	Adel. Dorf und Vorwerk wozu die Neusaaßerei Max und Snurken gehören	16	—	—	Adelich	zu Stenzyc	Landrichter v. Jezierski
Przezno oder Balrau	Neusaaßerei vom Frei Schulzen Gute zu Gr. Schönbrück	7	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönbrück	G. O. der König
Przlawizko	Königl. Erbpachtskrug	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Przisiersk	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	27	Conitz	Conitz	Schwetz	Decan. Schwetz	Patron und G. O. der König
Przykarcz	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	Schlochau		•
Przybicz	Königl. vererbpachtete Neusaaßerei zu Zacnowitz gehörig	1	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		G. O. der König
Przybyszewo	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkors	•
Przycken	Vorwerk der Stadt Neuenburg	2	Stargard	Stargard		zu Neuenburg	der Magistrat zu Neuenburg
Przyrzno	Adel. Vorwerk, Bauerdorf und Windmühle mit einer kathol. Kirche	32	Culm	Culm	Culmsee	Decan. zu Thorn	v. Eiborski
Przydatken	Cämmereivorwerk der Stadt Strasburg	3	Michelau	Culm		zu Strasburg	Magistrat in Strasburg
Przydworz	Königl. Vorwerk. Sitz eines Königl. Dom. Amts	12	Culm	Culm	Przydworz		der König
Przylazn	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Przylesie oder Przylesche	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		•
Przy Moticky s. Motycky							
Przyrowa	Adel. Dorf	12	Conitz	Conitz	Adelich	zu Gostiezin	v. Komierowski
Przysiek	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer sehr ansehnlichen Bierbrauerei, Wasser- und Roßmühle	25	Culm	Culm	Thornisches Stadt und Cämmerei-Gut	zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Przytarnia	Königl. Dorf	19	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Puc	Adel. Vorwerk und Dorf mit 2 Neusaaßereien, Dobrogode und Dembrowka	10	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Behrent	Lehwald v. Jezierski
Puchrowo	Adel. Dorf mit einer Mühle	20	—	Stargard	Adelich	zu Sierakowitz	6 Adel. Besitzern gehörig
Pündelmühle	Königl. Windmühle im Dorfe Petershagen	1	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		G. O. der König

Pulko

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistlich. Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsbarkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pulko	Königl. Pußkowie	5	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Gr. Pulkowo	Königl. Dorf	25	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	•
Kl. Pulkowo	Adel. Gut und Vorwerk	14	—	—	—	zu Gollup	v. Orlowski
za Pulkowem	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Lobdowo	der König
przy Pulkowem mowcie	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—	—	•
Pulkowitz	Gratialdorf	22	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Peßlin	S. D. der König
Pulvermühle	Emphyteutische Neusaaßerei	4	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva		der König
Pulvermühle	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Hammerstein		•
Pustki	Königl. Neusaaßerei am Fluß Schwarz-Wasser	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	•
Putzig	Königl. Immediatstadt mit einer kathol. Pfarrkirche und lutherischem Bethhause	107	Dirschau	Stolzenberg	Immediat	1. Decanat Putzig 2. Luther. Inspection Stolzenberg	•
Vorschloß Putzig	Königl. Amtsfreiheit bei Putzig	5	—	—	Putzig	zu Putzig	•
Pyssa	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	11	Culm	Culm	Culmsee		•
Pinschyn s. Pinschin							
Im Netz-District.							
Pakose	Adel. Mediat-Städchen an der Netze mit einem Reformaten-Kloster, dessen Kirche die Stelle der Stadt-Kirche vertritt, 2 Wassermühlen	67	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	der hiesige Probst	S. D. Graf v. Dzialinski
Palsch	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer evang. Schule	13	Bromberg	Bromberg	Adelich	die Kathol. zu Fordon die Luthrr. zu Bromberg	zu Niecponie gehörig
Paluczin	Adel. Dorf	9	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Telong	zu Ludsitzko gehörig
Palzin	Adel. Dorf und Vorwerk	12	Bromberg	—	—	zu Penchowo	Busse
Paproa	Königl. Dorf grenzet mit Polen	9	Inowraclaw	—	Kruswic	zu Bronislaw in Polen	der König

Parlin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Parlin	Königl. Dorf und Vorwerk welches mit Reichs Colonisten besetzet ist, nebst einer kathol. Kirche	34	Inowraclaw	Bromberg	Mogillno	Inspection das Dom. Capitel zu Gnesen	Patr. u. G. O. der König
Parlinek	Königl. Dorf und Vorwerk welches mit Reichs-Colonisten besetzt ist, grenzet mit Polen	23	—	—	—	zu Parlin	G. O. der König
Parchani	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	21	—	—	Murzinno	der Bischof von Cujavien	
Parußka	Adel. Dorf	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Glupczin	Cammerherr v. Gorszenski
Paterke	Königl. Unterförsterei nebst Krug	2	Bromberg	Bromberg	Nakel	zu Gr. Samoklens	der König
Paterkenmühl	Königl. Wasser-Mahl Mühle	4	—	—	—	—	
Pawlowke	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	7	—	—	Adel.	zu Dombrowke	zu Strzelno gehörig
Pempersin	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	30	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Penchowo	Königl. Dorf und Vorwerk welches mit Colonisten abgebauet ist, nebst einer kathol. Kirche	15	Bromberg	Bromberg	Nieszewice		der König
Pengkowo	Adel. Dorf	38	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Schneidemühlchen	zu Filehne gehörig
Perkowo	Königl. Dorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Murzinno	zu Gniewkowo	der König
Petrunke	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	25	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Chodziesen	dem v. Nostitz Drzewiezki
Pezewo	Adel. Dorf	30	Cammin	—	—	zu Tarnowke	Fürstin Sulkowska
Pezin oder Zalescie	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	—	—	
Pianowke	Adel. Dorf nebst 2 Wasser-Mahl-Mühlen	13	Crone	—	—	zu Czarnikow	dem v. Swinarski
Piaszko	Adel. Dorf	10	Cammin	—	—	zu Zempelburg	der St. Johannes-Kirche zu Gnesen gehorig
Piaski	Adel. Dorf und 2 Vorwerker nebst einer kathol. Kirche grenzt mit Polen	15	Inowraclaw	Bromberg	—	Bischof v. Cujavien	halb dem v. Ludowicki halb dem v. Liniecki
Plechzin	Adel. Dorf nebst einer Ziegelei	16	Bromberg	Bromberg	—	zu Pakosc	zu Barzin gehörig
Pieciska	Adel. Vorwerk	1	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Pieranie	v. Slubicki

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Piecki major	Königl. Dorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Kruswic	zu Piakki	der König
Piecki minor	Königl. Dorf	3	—	—	—	—	,
Pilatowo	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Pieranie	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer kathol. Kirche	7	Inowraclaw	Bromberg	—	Dom-Kapitul zu Wrociawek	v. Sludickt
Piesno	Adel. Dorf	28	Cammin	Schneidemühl	—	zu Lobsens	v. Radolinskische Minorennen
Pietraßka	Adel. Pustkowie	4	Bromberg	Bromberg	—	zu Dombrowke	v. Chmielewski
Piegka	Königl. Pustkowie	2	—	—	B·omberg	zu Bromberg	der König
Pilo	Adel. Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl- und Schneidemühle	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Nakel	v. Sack
Pinkowo	Adel. Vorwerk und Mühle	2	Cammin	Schneidemühl	—	zu Pruß	zu Kamnitz gehörig
Pinak	Adel. Dorf und Vorwerk	36	Bromberg	Bromberg	—	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Piotrkowice	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Inowraclaw	—	—	zu Ludsitzko	v. Gonsierowski
Pisczin	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Bromberg	—	—	zu Dobrz	v. Niemieseinski
Plawinek	Adel. Vorwerk	5	Inowraclaw	—	—	zu Gora	zu Lonkozin gehörig
Plawino	2 Adel. Vorwerker	7	—	—	—	zu Koscielec	halb v. Kielczewski, halb v. Popowskische Erben
Pletnitz	Königl. Dorf nebst einer Wassermühle	28	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Ploetke	Königl. Erbzinsguth	5	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	zu Schneidemühl	
Ploetzig	Königl. Dorf	52	—	—	Cammin	zu Cammin	,
Ploczmin	Königl. Dorf nebst einer Wasser Mahl-Mühle	15	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Smilowe	,
Plonkowko	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	zu Plonkowo	,
Plonkowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Windmühle	13	—	—	—	Dom-Capitul zu Wroclawek	nach Ratzkowo gehörig
Pniewo	Königl. Dorf	10	—	—	Znin	zu Szepanowo	der König
Gr. Poburke	Adel. Dorf und Vorwerk	12	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Wissek	v. Klerski
Kl. Poburke	Adel. Vorwerk	8	—	—	—	—	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-Distrikt.							
Podanin	Königl. Dorf nebst einer lutherischen Kirche	15	Cammin	Schneidemühl	Postollitz		der König
Podagier Mühle	Königl. Wasser-Mühle	1	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Mogilno	*
Podgurzin	Königl. Dorf	11	—	—	Znin	zu Gora	*
Podlaski	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	—	Adelich	zu Rynarzewo	zu Lachschin gehörig
Podrusen	Adel. Dorf und Vorwerk	21	Cammin	Schneidemühl	—	zu Blugowo	Fürstin Sulkowska
Polanowice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Windmühle	12	Inowraclaw	Bromberg	—	Bischof von Cujavien	v. Lasocki
Polychno bei Nakel	Königl. Erbpachtsvorwerk nebst einem evangel. Bethhause	11	Bromberg	Bromberg	Nackel	zu Gr. Samoklens	der König
Pomianny	Königl. Dorf	4	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Wenein	*
Popielewo	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	—	Coronowo	zu Wierchuzin	*
Popowice	Geistlich Vorwerk	6	Inowraclaw	—	—	zu Inowraclaw	Probst v. Mochelski
Popowicki	Kirchen Vorwerk	4	—	—	—	zu Koscielec	der Kirche zu Koscielec gehörig
Popowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	10	—	—	Adelich	zu Ostrowo bei Radzniewo	v. Trzcienski
Gr. Popplo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer luther. Kirche und einer Wasser-Mahl-Mühle an der pommerschen Grenze	52	Crone	Schneidemühl	—	Märkl. Friedland	Maj. v. Manteufel
Postollitz	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Dom. Amts	26	—	—	Postollitz	zu Budzin	der König
Pottlitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	24	Cammin	—	Adelich		nach Flatow gehörig
Potulineck	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	zu Choina	Gr. v. Mieleczinski
Prag	Königl. Vorwerk	10	—	—	Wirsitz	zu Wirsitz	der König
Prellwitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Wasser-Mahlmühlen	15	Crone	—	Adelich	zu Schönlanke	Bar. v. d. Goltz
Preussendorf	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer alten kathol. Kirche, einer Windmühle und einer Ziegelei	25	—	—	—	Friedland	*
Proch	Adel. Vorwerk	8	Cammin	—	—	Zakrzewo	zu Flatow gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Pronder Mühle oder Prondy	Adel. Wassermühle am Canal Bruch	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Dombrowke	v. Koritowski
Prontkie	Königl. Dorf	5	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Prosisko	Adeliches Dorf	3	Jnowraclaw	—	Adelich	zu Koczielski	zu Miroslawiec gehörig
Prosnionka	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Prossekel	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer luther. Kirche und einer Wasser-Mahl- und Grütz-Stampf-Mühle	49	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	zu Filehne gehörig
Prust	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	33	Cammin	—	—	Decan. Schneidemühl	Obr. v. Grudczczinski
Przedwojewice	Adel. Vorwerk	6	Jnowraclaw	Bromberg	—	zu Gr. Slawsk	v. Zalewski
Przibislaw	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle, grenzt mit Polen	21	—	—	Jnowraclaw	zu Chlewiska	der König
Przy'anke und Ostrowo	Adeliches Dorf	10	Bromberg	—	Adelich	zu Schultz	v. Przisiecki
Polnisch Przylubie	Adel. Vorwerk nebst einer Windmühle und Ueberfarth über die Weichsel	20	—	—	—	—	v. Niedorski
Teutsch Przylubie nebst Kämpe	Adel. Dorf an der Weichsel, das Schankhaus liegt auf der Kämpe	24	—	—	—	—	v. Malachowska
Przymosiek	Adel. Pustkowie	2	—	—	—	zu Ossielsk	zu Zolendowo gehörig
Pzolczin	Adel. Dörfchen nebst einer Pustkowie	7	—	—	—	zu Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Plur	Adel. Dorf	9	—	—	—	zu Barzin	zu Barzin gehörig
Plurek	Adel. Dorf	7	—	—	—	—	•
Pustkowie oben am See	Adel. Pustkowie	2	—	—	—	zu Rynarzewo	zu Schönlanke gehörig
Pustkowie unten am See	Adel. Pustkowie	1	—	—	—	—	zu Labischin gehörig
Putzig	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einem luther. Bethause	53	Crone	Schneidemühl	—	—	v. Radolinski
Putziger Holländer	Adel. Dorf nebst einem luther. Bethause	16	—	—	—	—	•

Jn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
In West-	**Preussen.**						
Quadendorff	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk, Königl. Accise-Amt	23	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Quarzau	Adel. Dorf	6	—	—	Adelich	zu Kl. Katz	Fr. Generalin v. Prebendow
Quaschin oder Kwaschin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	21	—	—	Oliva		der König
Quirre	Adel. Dorf	4	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eilau	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Im Netz-Di-	**strikt.**						
Quiram	1 Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	25	Crone	Schneidemühl	Crone	Decanat Czarnikow	1 der König
	2 Adel. Vorwerk	9	—	—	Adelich	—	2 der Besitzer.
In West-	**Preussen.**						
Kl. Raadem	Adeliches Vorwerk	6	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Raasenfeldt	Adel. Vorwerk	6	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Falckenau gehörig
Rackau	Cämmerei Forst der Stadt Elbing	2	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Rackelwitz oder Rogaleffki	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Adelich	zu Osterwick	v. Wollschläger auf Zolbau
Rackowitz	Königl. Dorf	30	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Radigosc oder Radegast	Königl. Neusaasserei	3	—	—	Borzechow	zu Sturtz	
Radomno	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer katkol. Kirche an einem See	54	Michelau	Culm	Brattian	Decanat Neumark	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Radosk	Cöllmisches und Königl. Bauerdorf nebst einer kathol. Kirche	35	Michelau	Culm	Lautenburg	Decanat Lautenburg	Patr. und G. O. der König
Gr. Radowiska	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	30	—	—	Gollup	Decanat Gollup	
Kl. Radowiska	Adel. Bauerdorf an einem See	13	—	—	Adelich	zu Gr. Radowiska die Luther. zu Gollup	der Besitzer
ja Radowiskamp	Königl. Neusaßerei	8	—	—	Gollup	—	der König
Raduhn	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stargard	Behrent		
Radzek	Königl. Dorf an der Drewenz	5	Michelau	Culm	Löbau	zu Kazanitze	
Radzieiewo	Adel. Guth und Vorwerk wozu die Pustkowie Bialachowko gehört	22	Stargard	Stargard	Adelich	zu Iblew	v. Ploneckowski
Radzynin	Adel. Dorf	9	Conitz	Conitz	—	zu Cammin	zu Drausnitz gehörig
Radzyn s. Rehden							
Radzyniewo	Adel. Hof, Vorwerk, Dorf, Krug und Windmühle	18	Culm	Culm	Culm	zu Unislaw	v. Biederstein Zawadzki
Rahmel	Königl. Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche und einer Mühle	39	Dirschau	Stolzenberg	Brück		der König
Rahmelscher Hammer	Cölm. Stahlhammer und Schneidemühle	2	—	—	—		
Rahnenberg s. Rohnenberg							
Rakowitz oder Rakowiez	Adel. Guth und Vorwerk	18	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Löbau	v. Kiestezinski
Rambau	Adel. Schäferey	4	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Zukau	zu Ottomin gehörig
Ramckau	Königl. Dorf	7	—	—	Carthaus		der König
Ramsen	Adelich Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Stuhm		G. O. der Besitzer
Ramten oder Ramutki	Adeliches Dorf	16	—	—	Christburg		
Ramutken	Emphyteut. Guth	2	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Rathstub	Königl. Vorwerk	28	Dirschau	Stargard	Subkau		
Rathsweyde	Erbzinsdörfchen der Cämmerei zu Marienwerder	3	Marienwerder	Marienwerder	Adelich	zu Marienwerder	Magistrat in Marienwerder
Ratsberg	Vererbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schöneck	1	Stargard	Stargard		zu Schöneck	G. O. der Magistrat zu Schöneck

Rauden

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rauden	Adel. Gut mit seiner luther. Kirche	42	Stargard	Stargard	Mewe	Mewe	G. O. Oberst v. Katzeler
Raudnitz	Adel. Gut, Hof und Vorwerk mit einer lutherischen Filial-Kirche, nebst dem abgebauten Bauerdorfe gl. Namens	27	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	Marienwerder	Patr. und G. O. der E. A. Hauptmann Reichsgraf v. Finkenstein
Reckau oder Reckowo	Königl. Dorf, Lehnmannsgut und Vorwerk	16	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Reckausche Milcherei	Königl. Pustkowie	1	—	—	—		
Reckowniga	Adel. Dorf	10	—	—	Adelich	zu Grabowiec	2 Adel. Besitzer
Recz oder Rerz	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Mater von Dombrowka	30	Conitz	Conitz	Tuchel	Decanat Tuchel	Patron und G. O. der König
Recz	Königl. Mühle	1	—	—	—		
Reda	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche, Lehnmannsguts, Eisen Fabrique und Krug	20	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		
Redfitz	Erbliche Pustkowie	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Reddischau	Adel. Gut aus 3 Vorwerken bestehend	10	Dirschau	Stolzenberg	Adel.	zu Mechau	3 Adel. Besitzer
Hoch Redlau	Königl. Dorf	5	—	—	Oliva		G. O. der König
Redogla	Adeliche Neusasserei	3	Conitz	Conitz	—	zu Wiele	zu Mockre gehörig
Reehoff	1 Königl. Vorwerk	5	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
	2 Emphyteut. Dorf in dem Gr. Marienburgschen Werder, im sogenannten Reehöffschen Winkel	34					
Rehberg	Adel. Gut	8	—	—	Tolkemit		G. O. der Besitzer
Rehden	Städtchen mit einem Schloß einer kathol. Pfarr- auch einer St. Georgen Kirche	101	Culm	Culm	Immediatstadt	Decanat Rehden Die Lutheraner aus der Stadt und dem Amte Rehden halten sich zu Graudenz	Patron der König G. O. das combinirte Kreis-Gericht zu Rehden
Rehden	Amtsvorwerk bei der Stadt, Sitz des Königl. Domainen Amtes	18	—	—	Rehden	zu Rehden	

Rehden

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rehden	Cämmerei-Dorf der Stadt Rehden	20	Culm	Culm		zu Rehden	
Ober Rehhoff	Königl. Forstamt	2	Marienburg	Marienburg			der König
Rehkrug	Cämmerei-Krug der Stadt Graudenz	8	Culm	Culm		zu Graudenz	G. O. der Magistrat in Graudenz
Rehwalde poln. Rywalde	Königl. Dorf nebst einem Kapuziner Kloster und einer Filial-Kirche von Burstinowo	31	—	Culm	Rehden	Decanat Graudenz	der König
Reichandres s. Richanders							
Reichenbach	Elbingsches Hospitaldorf mit einer lutherischen Kirche, (liegt im Bezirk des Ost-Preuß. Landräthl. Morungschen Kreises)	56	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing	Elbing	Magistrat in Elbing
Reichfelde	Cölln. Dorf im Kl. Werder	27	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Reichhorst	Emphiteutisches Dorf in der Niederung	12	—	—	—		"
Reimannsfelde	Adel. Vorwerk	5	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Reimerswalde	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	16	—	—	Thiegenhoff		der König
Reinland	Königl. Dorf	31	—	—	—		"
Reinwasser	Emphyteut. Krug	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	"
Remboszewo	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		"
Renneberg	Königl. Dörfchen	4	—	—	Oliva		"
Rennhoff s. Sorgenorth							
Renowken s. Pielken							
Renowo oder Renitkowo s. Piekelken							
Renczkowo oder Rentschkau	Vorwerk und Dorf mit 2 Windmühlen der Stadt Thorn gehörig	30	Culm	Culm	Adelich	zu Lonzyn	G. O. der Rath zu Thorn
Reptowo	Adel. Vorwerk und Dorf	7	—	—	—	zu Ostromezko	zu Ostromezko gehörig
Resczie	Erbl. Neusaasserei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Restau	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		"
Retzke	Adel. Dorf	7	—	—	Adelich	zu Rahmel	v. Gibsone
Rewa	Königl. Fischerdorf	20	—	—	Brück		"
Rexin	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	13	—	—	Adelich	zu St. Albrecht	v. Piwnicki

Reyckau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Reykau	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mahl- und Schneid-Mühle	79	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Reynitz oder Reynitzsche Mühle	Königl. Mühle	3	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Rezcenczin	Königl. Dorf und 2 Cölm. Freigüter	28	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	,
Rheinfeldt	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer luther. Kirche, Krug und Mühle	33	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	Luth. Inspect. Stolzenberg	Patr. und G. O. Major v. Mi-g.l
Ribacken	Königl. Neusaßerei	4	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Richanders oder Reichandres	Adel. Dorf	10	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Richenwalde	Adel. Dorf und 2 Vorwerkern	16	Conitz	Conitz	—	zu Breitenfelde	verschiedene Adel. Besitzer
Richlawe	Adel. Dorf	11	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Bankau gehörig
Richnau	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche Filia von Wielka Lonka, der Stadt Thorn gehörig	19	Culm	Culm	Adelich	Decanat Culmsee	G. O. der Rath zu Thorn
Richnow oder Richnowo	Königl. Dorf	17	—	—	Rehden		der König
Richnow oder Richnau	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche, Filia von Schlochau	28	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Richlau	Adel. Dorf	4	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Rickel	Emphyteutisches Dorf im Gr. Werder	28	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Riesenburg poln. Prabutta	Königl. Immediat-Städtchen an der Liebe mit einer lutherischen Pfarrkirche, auch einer lutherischen Kirche vor der Stadt worin polnisch geprediget wird. Sitz des Dom. Amts	260	Marienwerder	Marienwerder	Immediatstadt	Bischofswerder (Die ehemals hieselbst gewesene Inspection ist vor jetzt nach Bischofswerder verlegt.)	Patr. des Pfarrers der König des Diakoni der Magistrat.
Riesenburgsche Hausmühle	Königl. Mahl-, Graupen-, Loh- und Walkmühle vor der Stadt an der Liebe	1	—	—	Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der König
Riesenkirch	Königl. Dorf mit einer Kirche Mater von Riesenwalde	59	Marienwerder	—	Riesenburg	Bischofswerder	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kirsenwalde	Adelich Vorwerk und Dorf nebst einer lutherischen Filial Kirche von Riesenkirch an der Liebe	38	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	Bischofswerder	Patr. und G. O. die v. Bardelebensche Erben
Kiewelde	Königl. Bauerdorf	20	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	der König
Killa	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	5	—	—	Schöneck	zu Pogutken	"
Kinkowken	Adel. Gut nebst einem alten Schlosse, Vorwerk und Dorf, wozu die Neusaassereien Buckowino, Czeszewo, Jessewnitza (von zwey Feuerstellen) und die Mühle Schluchau gehören	36	—	—	Adelich	zu Neuenburg	Woiwode von Czapski
Kinnek	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle an einem See	23	Michelau	Culm	—	zu Lautenburg	v. Chelstowski
Kischke	Königl. Erbmühle	3	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Kittel	Königl. Dorf	18	—	—	Tuchel		"
Kittersberg	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer lutherischen Kirche, Filia von Elsenau	15	—	—	Adelich	Conitz	Patr. und G. O. der Besitzer
Kitzkenkrug s. Wigodda							
Kobach	Cölm. Krug, wobei eine Fähre über die Weichsel	1	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Kobach s. Haackendorff							
Kobeckau	Königl. Mühle	1	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		G. O. der König
Kobacken oder Kobakau	Adel. Dorf	16	—	—	Adelich	zu Lusino	3 Adel. Besitzer
Kobatowko	Adel. Bauerdorf	4	Culm	Culm	—	zu Sarnowo	v. Rybinski
Kobakowo	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	9	—	—	—	—	"
KobatzkowscheMühle auch die Smreinsche Mühle genannt	Königl. Mühle im Walde bei Schwein	1	Dirschau	Stoltzenberg	Starzin		der König
Kobottno	Königl. Neusaasserei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorz	"
Kodlosser Huben	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Kodzonne	Adel. Dorf und Mühle an der Drewentz	10	—	—	Adelich	zu Gomplawa	zu Gomplawa gehörig
Köbern s. Gr. Teichhoff							
Gr. Köbern	Adel. Vorwerk	6	Marienburg	Marienburg	(Elbingscher District)		"
Kl. Köbern s. Schwingshoff							

Koggen-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Roggenhausen pohln. Rogozno	Königl. Vorwerk, Sitz des Dom. Amts	24	Culm	Culm	Roggenhausen	die Luther. zu Gtaubeͤ:h	der König
Roggenhausen pohln. Rogozno zu den Creutz-Herren Zeiten Gr. Rogis genannt	Königl. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche, inclusive des Iceusaaßes Nredziela von 2 Feuer-Stellen auf Priester Grunde	54	—	—	—	Decanat Lessen	Patr. und G. O. der König
Rogowko	Adel. Bauerdorf der Stadt Thorn gehörig	14	—	—	Adelich	zu Rogowo	G. O. der Rath zu Thorn
Rogowo	Adel. Dorf mit einer luther. Filial Kirche von Grembоczin, der Stadt Thorn gehorig	17	—	—	—		Patr. und G. O. der Rath zu Thorn
Rogozno s. Roggen-	hausen						
Gr. Rohdau	Adel. Dorf nebst einer luth. Kirche	31	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	Bischofswerder	Patr. und G. O. die Erben des Gen. Lieut. Schack v. Wittenau
Kl. Rohdau	Adelich Vorwerk	4	—	—	—	—	,
Rohnenberg	Königl. Amtsvorwerk	10	Marienwerder	Marienwerder	Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der König
Rohdungen s. Ru-	munki						
Rohrbruch s. Terres-	polno						
Rohrteich	Armpbyt. Guth	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Rokitken	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	20	Dirschau	—	Subkau		,
Rokozin	Adel. Gut und Vorwerk nebst einer Mahl- und Schneidemühle	19	Stargard	—	Ad.lich	zu Stargard	der Besitzer
Roland	Elbingsches Territorial-Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Rolau	Adel. Gut und Vorwerk wozu die Neusaassereien Rolewko und Rosgarth gehören	13	Stargard	Stargard	Adelich	zu Kommorsch	v. Pawlowski
Rolbick	Königl. Neusaasserei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Rolewko	Adelich Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Adelich	zu Kommorsch	zu Rolau gehörig
Rondzen	Königl. Erbpachtsvorwerk an einem See wozu der Krug Mischke gehört	14	Culm	Culm	Graudenz	zu Graudenz	G. O. der König
Ronenberg	Königl. Erbpachts-Vorwerk	9	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	,
Ronti	Königl. Vorwerk	8	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Roosenkrug oder Rodnen	Adel Vorwerk und Krug an der Drewenz	5	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. DeutschEylau	zu Dt. Eylau	zu Raudnitz gehörig
Roppuch oder Roppuich	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Pelplin	der König
Roseinen	Adel. Vorwerk	16	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Garnsee	zu Ziegahnen gehörig
Rosenau	Adel. Dorf	32	—	E. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Rosenberg	Adel. Mediat-Städtchen mit einer lutherischen Pfarr-Kirche ohnweit der Liebe	132	—	—	—	Marienwerder,	Patr. und G. O. Frau Rittmeister Schack v. Wittenau
Rosenberg	Königl. Dorf	50	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		
Rosenfelde	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche Filia von Heinrichswalde	25	Conitz	Conitz	Schlochau	DecanatSchlochau	der König
Rosengarten	Elbingsches Territorialdorf	14	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Preuß. Rosengarth	Cölm. Dorf im kl. Werder	38	—	—	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Alt Rosengarth oder Rosengarthal	Emphyteut. Dorf in der Niederung	28	—	—	—		"
Rosenkranz	Emphyteut. Dorf von Mennonisten bewohnt, an der neuen Nogath	16	—	—	Stuhm	zu Stuhm die Mennonisten halten sich zum Bethhaus in Brufners	"
Rosenkrug s. Roosenkrug							
Rosenorth	Elbingsches Territorialdorf	14	—	—	Intend. Elbing		G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Rosnorth	Emphyteut. Dorf in der Niederung	14	—	—	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Rosenthal	Königl. Bauerdorf, Freischulzengut und Krug	31	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Pelplin	"
Rosenthal	Königl. Dorf	7	Culm	Culm	Rehden		"
Rosenthal	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche an dem Flüßchen Biedasch, welches in den See Zilkowo fällt	71	Michelau	Culm	Löbau	Decanat Löbau	Patr. und G. O. der König
Rosgarth	Adel. Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kommorsch	zu Rolau gehörig

Rosgarth

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rosgartt	Königl. Wohnung des Waldwarts	1	Michelau	Culm	Lippinken		der König
Rosgarth oder Rosgarten	Emphytevt. Bauerdorf der Stadt Thorn in der Thornschen Niederung mit einer Windmühle	7	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Rosinzewo	Adeliches Dorf	8	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Godschau	Gr. v. Czapski
Rosnowo	Culm. Dorf in der Althausenschen Niederung	22	Culm	Culm	Culm	die Luther. zu Culm	G. O. der König
Rosochatka	Königl. Neusaaßerei	6	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Rosocken	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek		„
Rosocky	Adel. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Strzepcz	zu Lewino gehörig
Rospitz	Königl. Dorf und Sitz eines Königl. Forstamtes	31	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Rosgarten s. Rosgarth							
Roßgarten (Elbingscher)	Elbingsches Territorialdorf	4	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Rosgarten pohlnisch Rozgart	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm in der Culmschen Niederung an der Weichsel	12	Culm	Culm	Stadt Culm	zur luth. Kirche in Culm	G. O. der Magistrat zu Culm
Rosgarten	Emphytevt. Dorf	34	Stargard	Stargard	Mewe	zu Gr. Falkenau	G. O. der König
Roßgartt	Königl Dorf	2	Culm	Culm	Przydworsz		„
Roszanno	Königl. Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Roszischewken	Königl. Vorwerk	6	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		„
Rothe Bude	Königl. Grenz-Zoll-Amt und Ueberfahrt über die Weichsel ins Danziger Werder	1	Marienburg	Marienburg	Bahrenhoff		der König
Rothebude	Culm. Dorf im kleinen Marienburgischen Werder, hängt mit Königsdorff zusammen	21	—	—	Intendantur Marienburg	zu Königsdorff	G. O. der König
Rother Krug	Adel. Krug	1	Culm	Culm	Adelich	zu Papowo	zu Zakrzewko gehörig
Rother Krug	Adel. Vorwerk und Krug	2	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Dt. Eilau	zu Herzogswalde gehörig
Rothhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Rothhoff	Emphyt. Dorf	13	—	—	Weishoff		„

 Rothwasser

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rothwasser	Adel. Dorf	5	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Belschwitz	zu Jacoben gehörig
Rottenberg	Königl. Neusaaßerei	5	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Rottmannsdorff	Adel. Vorwerk. (Die dazu gehörige Feuerstelle liegt auf dem Territorio der Stadt Danzig	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich		Rathsherr von Ferber
Roglaffki s. Rackelwitz							
Rogoll	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Row	Königl. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stargard	Behrend		•
Rowieniga	Adel. Gut und Vorwerk	11	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Adelich	zu Orzicin	zu Jafey
Rowisle	Adel. Pustkowie	1	—	—	—	zu Konarzin	zu Sichts gehörig
Rowne	Adel. Vorwerk	6	Stargard	Stargard	—	zu Garczin	zu Orle gehörig
Rowniga	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzibowo	der König
Rozanna	Königl. Dorf	15	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Rozental s. Rosenthal							
Rubinkowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	7	Culm	Culm	Adelich	zu Swierczynek	v. Murawski
Ruckotschin oder Ruckoszyn	Königl. Dorf	14	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		der König
Ruda	Gratial Guth 3 Frei-Schulzen und Lehnmannsgüter nebst einer Wassermühle	20	Culm	Culm	Engelsburg	zu Sarnowo	G. O. der König Gratial-Besitzer v. Trzcienski aufDembieniec
Ruda	Eigenthümliche Mühle und Königl. Krug	3	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	G. O. der König
Ruda	Königl. Gratial- und Frei-Schulzengut	11	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gursno	•
Ruda	Königl. neuerbautes Erbpachtsvorwerk und Mühle	4	—	—	Brattian	zu Radomno	•
Ruda	Cölm. Dörfchen und Krug	4	—	—	Löbau	zu Rumian	•
Ruda	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Rudke	Königl. Dorf	11	—	—	Schwetz		•
Rudnek	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	Hammerstein		•
Rudnerweyde	Emphyteut. Dorf von Mennonisten bewohnt, zwischen der Weichsel und alten Nogath	19	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm Die Mennonisten zum Bethause zu Heubuden im Amte Mewe	•

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rudnick	Königl. Dorf mit einer Walkmühle	21	Culm	Culm	Graudenz		der König
Rudzinnek	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Rückenau	Königl. emphyteut. Dorf	29	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		„
Rückenau	Königl. Amtsvorwerk	10	—	—	Tolkemit		„
Rückforth	Emphyteut. Ueberfarth	1	—	—	Intendantur Marienburg		„
Ruhden	Adelich Vorwerk	5	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	zu Sedlinen gehörig
Ruhdensche Mühle	Königl. Mahlmühle	1	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der König
Rukoszowo	Adel. Vorwerk	2	Stargard	Stargard	—	zu Garczin	zu Liniewo gehörig
Rumknica oder Ruminiga	Königl. Dorf	20	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	der König
Rumnian oder Rumian	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche, Krug, Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle an einem See	33	—	—	—	Decanat Löbau	Patron und G. O. der König
Rumunki s. Kruszinski							
Rumuncki oder Rohdungen	Adel. Neusaaßerei	4	—	—	Adelich	zu Grodziczno	zu Grodziczno gehörig
Runderwiese	Adel. Guth, Hof, Vorwerk und Dorf	62	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Gr. Nebrau	Regierungs-Präsident Baron v. Schrötter
Rusoczyn	Adel. Dorf mit einer Wasser- Mahl- und Papiermühle	13	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	Gen. M. v. Tiedemann
Russek	Adel. Vorwerk	1	Stargard	Stargard	—		„
Russenau	Emphyteut. Niederungsdorf an der Weichsel	17	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Gr. Nebrau	der König
Rutcken oder Rutka	Königl. Mahl-Mühle am Flüßchen Rutt	2	Michelau	Culm	Konkorreck	zu Lipinken	„
Rutenberg	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer luth. Kirche Filia von Elsenau	15	Conitz	Conitz	Adelich	Conitz	Patr. und G. O. Baron v. Mehling
Rutkowisna	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Straßburg	zu Szuka	der König
Rutkowiana	Königl. Neusaaßerei von Niedzwicz	1	—	—	Gollup	zu Fribeck	„
Rugen	Adel. Vorwerk mit einem Herrschaftl. Schlosse, ohnweit der Ostsee	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Putzig	v. Gibsone

Rybieniec

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rybieniez oder Rybnig	Adel. Dorf, Vorwerk und Windmühle	18	Culm	Culm	Adelich	zu Culm	v. Kczewski
Rybno	Adel. Vorwerk, Dorf und Krug	14	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Neustadt	Fr. Gen. Lieut. v. Prebendow
Rybno	Königl. Dorf an einem See	31	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	
Rymanowitz	Adel. Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Adelich	zu Schöneck	zu Neu Fietz gehörig
Rynsk	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche, Krug und Windmühle	39	Culm	Culm	—	Decanat Briesen	v. Wilzycki
Rywalde s. Rehwalde							
Rywalde oder Rywaldzyck	Königl. Dorf und Krug	27	Michelau	Culm	Tauforrek	zu Gr. Plowenz	der König
Rzeczkowo s. Renczkowo							
Rzepnicza	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		der König

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Racice	Adelich Vorwerk	9	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Polanowice	v. Markowski
Radajewice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	16	—	—	—	zu Gora	v. Trzcienski
Radawnitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	30	Cammin	Schneidemühl	—		v. d. OstenSacken
Radlowko	Adeliches Vorwerk	6	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Tuczno	nach Koscielec gehörig
Radlowo	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	—	zu Pakosc	v. Galecki
Radolin	Adel. Mediat-Städtchen ohnweit der Netze mit einem evangelischen lutherischen Bethause, und einer Wasser- Mahl- Schneide- und Walkmühle	50	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Luther. Inspect. Filehne	G. O. Cammerherr v. Flotow auf Behle
Radonsk	Adel. Dorf	18	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Starost v. Grabowski
Radoschiew	Adel Dorf und Vorwerk nebst einer Ziegelei	19	Crone	Schneidemühl	—	zu Dt. Crone	v. Radolinskische Erben
Radsitz	Adel. Dorf und Vorwerk	34	Cammin	—	—	zu Dembowo	Gebrüder v. Pisarzewski

Radwunke

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Radwunke	Adel. Dorf und Vorwerk an der polnischen Grenze	15	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Chodzesen	zu Strelitz gehörig
Raltay	Königl. Dorf und Vorwerk	27	—	—	Pestolitz	—	der König
Raltay	Adel. Dorf und Vorwerk	32	Cammin	—	Adelich	zu Lobsens	v. Kobolinskische Erben
Rederitz	Königl. Dorf nebst Lehngut, einer kathol. Kirche und Wassermühle	59	Crone	—	Crone	Czarnikowsche Inspection	der König und die Wittwe Petrich
Rehberg oder Slanagora	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Ladischin	zu Labischin gehörig
Reppow	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl- und Schneidemühle auch einer evangel. Kirche	15	Crone	Schneidemühl	—	Märkisch Friedland	Rittmeister v. d. Goltz
Retschin	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Rezice	Adel. Dorf und 2 Vorwerker	13	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Chomentowo	die Hälfte v. Oslowska, die Hälfte v. Slupecka
Riebiniec	Königl. Pustkowie	2	—	—	Bromberg	zu Osielsk	der König
Riechlich	Adel. Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	3	Crone	Schneidemühl	Adel.	zu Schönlanke	v. Swinarski
Riedlewo	Geistlich Vorwerk nebst einer Windmühle	7	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Znin	Weihbischof von Posen
Riege	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	33	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Inspection des Probsts zu Zippnow	der König
Riege	Adel. Vorwerk	1	—	—	Adelich	zu Clausdorff	zu Clausdorff gehörig
Riecken	Adel. Krug	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Fordon	zu Ober Gontsch gehörig
Rinarzewo pohln. Rynarzew	Adel. Mediat-Städtchen an der Netze mit einer kathol. Kirche	50	—	—	—	der hiesige Probst	Gr. v. Skorzewski G. O. das combinirte Kreis-Justit. zu Kczin
Rizarzewo	Adel. Dorf	12	Inowraclaw	—	—	zu Koscielec	zu Koscielec gehörig
Rodemannshoff	Adel. Vorwerk an der Drage	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Locz	zu Filehne gehörig
Rogelin	Adel. Vorwerk	9	Cammin	—	—	zu Wansburg	Gr. v. Potulicki

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Rojewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	12	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Plonkowo	Starost v. Mirorsikowski
Rogowonice	Adelich Vorwerk	4	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gluszczin	zu Gluszczin gehörig
Rombino	Cämmerei Dorf und Vorwerk der Stadt Inowraclaw	12	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Inowraclaw	G. O. das Kreis-Justitiariat zu Inowraclaw
Rose	Königl. Dorf und Gratial-Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	64	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Inspection des Probsts zu Dt. Crone	Patr. u. G. O. der König Gratial-Besitzer Maj. v. Dorpowski
Rosenfelde	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	60	—	—	—	Inspection des Probsts zu Schroz	der König
Roske	Adel. Dorf nebst einer Mühle auch einer katholischen Kirche	81	—	—	Adelich	Official. zu Schönlanke	zu Filehne gehörig
Rosmin	Adel. Dorf	14	Cammin	—	—	zu Sadartowo	Gr. v. Potulicki
Rosnlatty	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Windmühle und Ziegeley	16	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Gr. Schlawske	zu Kobelaicki gehörig
Rospeniek	Adelich Dorf und Vorwerk	13	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gollantz	v. Kalkstein
Rosirzembowo	Adel. Dorf nebst Wasser-Mühle	10	—	—	—	zu Exin	v. Radziminski
Rosworke	Adel. Mühle	1	—	—	—	zu Schmogulez	v. Mieczkowski
Rozanno	Königl. Försterei	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	der König
Rzsinko	Adel. Vorwerk und Windmühle grenzt mit Polen	9	Inowraclaw	—	Adelich	zu Koscziecki	v. Wodzinski
Resino	Adel. Dorf grenzt mit Polen	11	—	—	—	—	
Ruczewo	Adelich Vorwerk	5	—	—	—	zu Polanowice	v. Lasocki
Ruden	Adel. Dorf	17	Bromberg	—	—	zu Ronarzewo	zu Lachschin gehörig
Teutsch Ruden	Königl. Dorf	19	Cammin	Schneidemühl	Bialosliwe	zu Wysiek	der König
Polnisch Ruden	Adel. Dorf	24	—	—	Adelich	zu Lobsens	zu Flatau gehörig
Rudke	Königl. Mühle	1	Bromberg	Bromberg	Nakel	zu Nakel	der König
Rudermühl	Königl. Erb-Wasser Mühle von 3 Gängen	7	—	—	Nieszewice	zu Schulitz	
Runau	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche und evangel. Bethaus	57	Crone	Schneidemühl	Adelich	Official. zu Schönlanke	zu Behle gehörig

Runowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	District.						
Runowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und einer Wassermühle	29	Cammin	Schneidemühl	Adelich		Gräfin v. Potulicka
Rupienica	Cämmereivorwerk der Stadt Bromberg	1	Bromberg	Bromberg		zu Bromberg	S. O. der Magistrat zu Bromberg
Ruschendorff	Adel. Dorf nebst einer kath. Kirche	24	Crone	Schneidemühl	—	Czarnikowsches Decanat	zu Marzdorff gehörig
Rusinowo	Adel. Dorf nebst einer Wind-Mühle	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Chelmce	v. Konarska
Ruzewko	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	16	Bromberg	—	—	zu Lissewo	v. Mokzczenski
Ruzewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	20	—	—	—	—	dem v. Plawinski
Rybitwi	Adel. Vorwerk	9	Inowraclaw	—	—	zu Koscielec	zu Koscielec gehörig
Rzadkau	Adel. Dorf und Vorwerk	37	Cammin	Schneidemühl	—	zu Mortzwo	Cammerherr v. Grabowski
Rzodkwin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer kath. Kirche	22	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	Bischof von Cujavien	der König
Rzezice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, grenzt mit Polen	10	—	—	Adelich	Inspection des Bischofs von Cujavien	v. Karski
Rzygotki	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	—	—	—	zu Strzelno	v. Rudnicki
Rzemienewice	Adel. Dorf grenzt mit Polen	10	Bromberg	—	—	zu Erin	zu Szubin gehörig
Rzenskowo	Adel. Dorf und Vorwerk	21	Cammin	Schneidemühl	—	zu Kostowo	Gen. v. Rydzinski
Rzywno	Adel. Pustkowie an einem See	3	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen.						
Saalau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	20	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Prangenau	v. Trembecki
Saben	Emphytevt. Guth nebst der Pustkowie Okollen	11	Stargard	—	Schöneck	zu Stargard	G. O. der König.
Sablonowo	Adel Vorwerk, Neusaasserei, Krug und Windmühle	6	Culm	Culm	Adelich	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Sackerau	Königl. Dorf	27	—	—	Graudenz	die Luther. zu Graudenz	der König
Sadlukl	Adeliches Dorf	15	Marienburg	Marienburg	Stuhm		G. O. der Besitzer
Sadrosez	Königl. Pustkowie	3	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Sadowo oder Sadau	Adel. Vorwerk der kathol. Pfarr-Kirche zu Graudenz gehörig	3	Culm	Culm	Adelich	zu Graudenz	G. O. die Kreis-Justiz-Commißion zu Culm
Sagora auch Zagorsz	Königl. Dorf mit einer Kapelle, Lehnmanns-Gut, Erbl. Mühle und Krug	14	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Sagorsz s. Pogorsz							
Sagorsze	Königl. Erbpachtskrug	1	—	—	Brück		G. O. der König
S jonczek	Emphytevtische Neusaasserei	3	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurz	•
Sajonczek	Emphytevtische Neusaasserei	2	—	—	Stargard	zu Porezau	•
Sajonskowo oder Zajonskowo	Adel. Gut, Vorwerk und Krug	14	Michelau	Culm	Adelich	zu Löbau	der Besitzer
Saken Mühle	Emphyte Mühle der kathol. Akademie zu Culm gehörig	1	Culm	Culm			
Salakowo	Königl Dorf nebst einer Mahlmühle	14	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Saleszche	Adeliches Vorwerk	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Lemberg	zu Kl. Konojad gehörig
Salesse	Adel. Gut	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	—	zu Drziezin	v. Kosbud Pawlowski auf Bialla
Sallno	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	19	Culm	Culm	—	zu Roggenhausen	Obrist v. Grabowski
Salnowo	Königl. Erbpachtsvorwerk	11	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Samin	Cölm. und Königl. Bauerdorf an einem See	15	Michelau	—	Brattian	zu Radosk	•
Samlau s. Somblewo							

Sampohl

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Sampohl	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche Filia von Konarzyn, Krug und Mühle am See Glinno	28	Conitz	Conitz	Adelich	Decanat Schlochau	der Besitzer
Sandberg	Emphyt. Bauerdorf mit einer Königl. luther. Land-Schule	33	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Sanddorff s. Vlasken							
Sandhoff	Emphyteut. Dorf im kleinen Werder	26	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		•
Sandhuben	Cölm. Dorf	2	—	—	Christburg		•
Sandkrug	Adel. Krug	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Gr. Plowenz	zu Kl. Plowenz gehörig
Sandkrug	Adel. Krug	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Sandkrug im Thornischen	Adel. Krug der Stadt Thorn gehörig	1	Culm	Culm	Adelich	zu Czarnowo	G. O. der Rath zu Thorn
Sandmühle	Adel. Wassermühle	2	—	—	—	zu Sarnowo	v. Dzialowski auf Pilewitz
Sandsee s. Plazezno							
Sanowo oder Schwanau	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filial-Kirche, von Trzepcz	9	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		Patron und G.O. der König
Sanowskahutta	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Sanowo	•
Gr. Sanskau	Königl. Erbpachts Niederungs Dorf an der Weichsel	45	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Kl. Sanskau	Königl. vererbpachtetes Niederungs Dorf	10	—	—	—	—	•
Sanskau Vorwerk	Königl. Erbpachtsvorwerk	17	—	—	—	—	•
Sapalla	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Starczin		•
Sapot	Adel. Vorwerk	6	Culm	Culm	Adelich	zu Mockerau	Zu den Gr. Wlochowoschen Gütern gehörig
Sapowiednik	Emphyteut. Gut	3	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Sarnowke	Adel. Vorwerk und Krug	17	Culm	Culm	Adelich	zu Roggenhausen	v. Kalkstein Stulinski
Sarnowo	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche	11	—	—	—	Decanat Culm	v. Jezewski
Sarnowy	Adel. Guth	10	Dirschau	Stolzenberg	Adel.	zu Behrend	2 Adel. Besitzer

Ober

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Ober Sartawitz oder Sartowitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Filia von Schwetz	14	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Adelich	Decan. Schwetz	Patr. und G. O. der Banquier v. Ferguson Tepper zu Warschau
Nieder Sartawitz	Adel. Dorf mit 2 Krügen an der Weichsel	29	—	—	—	—	„
Saskoczin	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Prangenau	v. Trembecki
Saspe	Erbliches Bauerdorf.	24	—	—	Oliva		der König
Sauer	Königl. Pustkowie	1	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Szwadda	Eigenthümliche Mühle	4	Stargard	Stargard	Kischau	zu Alt Kischau	G. O. der König
Sawadda s. Zawadda							
Szwadde	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	„
Szwallich oder Skoroszewa	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Schlochau		„
Szwisst s. Czarlolom							
Szworri	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		„
Sbiszkowo	Adel. Krug	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Zmiewo	zu Zmiewko gehörig
Sbychau	Adel. Dorf	8	Dirschau	Stargard	—		„
Sbychausche Ziegelei	Adel. Ziegelei	1	—	—	—		„
Schaackenbruch	Adel. Vorwerk	3	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Belschwitz	zu Janth gehörig
Schackowken oder Czäckowken	Königl. Erbpachts-Neusasserei	6	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Schabda oder Szabda	Königl. Bauerdorf	14	—	—	Strasburg	zu Msano	„
Schadau	Adel. Vorwerk nebst einer Mühle an der Liebe	10	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Gr. Krebs	zu Littschen gehörig
Schadon	Königl. Pustkowie	1	Culm	Culm	Unislaw		G. O. der König
Schaderau oder Czaderau s. Szaderau							
Schadwalde	Cöllmisch Dorf im Grossen Werder mit einer lutherischen Pfarr- und katholischen Filial-Kirche von Gros Lesewitz	26	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luth. Inspection Neuteich 2. Officialat Marienburg	Patr. der lutherischen Kirche die Gemeine der katholischen der König G. O. das Gros Werder Vogt. Gericht
Schadwinkel	emphyteutisches Bauer Dorf dicht an der Weichsel	16	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	„
Schäfferey	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		„

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schäfferey bey Marienwerder	Königl. Vorwerk	2	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Schaffarnia	Königl. emphyteut. Vorwerk	10	Michelau	Culm	Straßburg	zu Pokrzidowo	G. O. der König
Schalckendorff	Adelich Dorf am See Geserich	21	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Dt. Eilau	theils zu Raudnitz theils der Kirche zu Dt. Eylau gehörig
Kl. Schapen	ist schon seit vielen Jahren ohnbebauet und Wald						
Scharlotten	Königl. Gratial-Gut	6	Dirschau	Stolzenberg		zu Seefeld	Grat. B. v. Lebinsky
Scharschau	Adel. Vorwerk am Scharschauschen See	5	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Herzogswalde	zu Herzogswalde gehörig
Scharshütte	Königl. Bauerdorf	10	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Schedlitz	Königl. Vorwerk	12	Dirschau	—	Behrent		,
Scheeres und Eggerts Wüsten	Cämmerei-Forst der Stadt Elbing		Marienburg	Marienburg	Elbingsches Territorium		G. O. der Magistrat zu Elbing
Scheideberg	Cämmerey-Pertinenz der Stadt Elbing		—	—	—		,
Scheipnitz	Königl. Dorf	23	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Schellemühle	emphyteu. Gut ohnweit Danzig	6	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Stolzenberg	G. O. der König
Schenenberg	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Baldenburg		,
Schewow	Königl. Pustkowie	1	Culm	Culm	Unislaw		,
Schewienko	Adel. Vorwerk	3	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Swienkotowo	zu Bukowietz gehörig
Schewo od. Szewo	Adel. Guth und Vorwerk	12	Michelau	Culm	Adelich	zu Chelmonie	G. O. Amtmann Pohl
Schichowo s. Szichowo							
Schidlitz	eine der combinirten Städte vor Danzig	233	Dirschau	Stolzenberg		zu Stolzenberg	der König
Schildberg	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	10	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Bernwalde	Gen. Maj. v. Grutzczinski
Schimkowo oder Siemkowo	Adel. Hof, Vorwerk, Dorf und Krug	21	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Dziezmin	v. Lukowicz auf Jeziorki
Schinkenberg	Königl. emphyteut. Niederungsdorff	33	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Garnsee	der König
Schirakowo	Königl. Vorwerk und Dorf	15	Culm	Culm	Brzezinko		,
Schirakowitz od. Sierakowice	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	27	Dirschau	Stolzenberg	Adelich		v. Laczenski

Schitno

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schittno	Königl. Vorwerk	14	Culm	Culm	Przydworsz		der König
Schkcz	Königl. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Schlachaz s. Schluchaz							
Schlablau	Cölm. Dorf im kl. Werder	7	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Schlachta	Königl. Wasser-Mühle	9	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Schlaga	Eigenthümliche Neusaasserei nebst einer Mahl- und Schneidemühle	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurz	"
Schlagentien	Königl. Dorf	31	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Schlampialo	Adeliche Neusaasserei	1	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Swienkotowo	zu Ostrowitt im Schwetzschen
Schlamsack	Elbingsches Territorialdorf	21	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Gr. Schlang	Emphyteut. Bauerdorf mit einem Kruge	16	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Subkau	G. O. der König
Kl. Schlang	Königl. Erbfreiguth, wozu das Vorwerk Gartzer Weide gehört	19	—	—	—		"
Schlapke	ist der Name von einem Theil der Stadt Schidlitz						
Schlawoschin	Königl. Dorf	21	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		"
G. Schlatau	Adel. Dorf	14	—	—	Adelich	zu Putzig	v. Gibsone
Kl. Schlatau	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	16	—	—	—	—	"
Schliewen	Vererbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Dirschau von 24 Huben	6	—	Stargard		zu Dirschau	G. O. der Magistrat in Dirschau
Gr. Schliwitz	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	29	Conitz	Conitz	Schwetz	Decanat Schwetz	der König
Kl. Schliwitz	Königl. Dorf mit einer Mühle	16	—	—	—	zu Gr. Schliwitz	"
Schlochau	Königl. Städtchen an einem See, mit einer katholischen Pfarrkirche und Synagoge	130	—	—	Immediatstadt	Decanat Schlochau	Patron der König G. O. das Kreis-Justitiariat zu Schwetz
Schlochau	Königl. Vorwerk, Sitz des Dom. Amts	8	—	—	Schlochau		"
Schloeffko	Königl. Amtsvorwerk	11	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		"
Schloncz	Königl. Pustkowie	1	Culm	Culm	Unislaw		G. O. der König
Schloszewo	Königl. emphyteut. Dorf u. Krug an der Drewenz	16	Michelau	Culm	Strasburg	zu Mroczen	"

Schluchaz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schluchag oder Schlachag	Adel. Mühle	3	Stargard	Stargard	Adelich	zu Neuenburg	zu Rinkowken gehörig
Schlusa	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Schlusa	Königl. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stargard	Behrend		„
Schmechau	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Mühle	20	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Neustadt	v. Gibsone
Schmeltern	Königl. Neusaaßerei	4	Michelau	Culm	Lonkorreck		der König
Schmelz od. Schmelza	Königl. Dorf	19	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		„
Schmentau	Königl. Erbpachts-Vorwerk	5	—	—	Carthaus		„
Schmollnick	Königl. Amtskrug	1	Culm	Culm	Culmsee		G. O. der König
Schmollnickl	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		„
Schmollin s. Szymollin							
Schmolzin	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Baldenburg		„
Schmolzin s. Smolsin							
Schodno	Königl. Neusaaßerei	4	Dirschau	Stargard	Behrend		„
Schneidewind	Königl. Pustkowie	1	—	Stolzenberg	Carthaus		„
Schönau	Adel. Dorf nebst 3 Vorwerker und einer luther. Kirche, Mater von Demmin	30	Conitz	Conitz	Adelich	Conitz	Patr. und G. O. die 3 Adel. Gutsbesitzer
Schoenau	Cölm. Dorf im Gr. Werder mit einer kathol. Filial-Kirche von Wernersdorff	27	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		Patron der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Schönau im Amte Roggenhausen s. Szonowo							
Schönbeck	Adeliches Dorf	10	Dirschau	Stargard	Adelich		zu Markenser gehörig
Schönberg	Adel. Dorf mitt einer luther. Kirche	17	—	—	Berendt	Stolzenberg	Patr. und G. O. der König
Schönberg	Adel. Gut, Schloß, Vorwerk, Krug und Mühle an 2 Seen. (Der Sitz des E. H. Amtes ist zu Langenau	39	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	der Legationsrath Reichsgraf v. Finkenstein
Schönborn s. Szyrnborno							
Gr. Schönbrück poln. duzy Schönbrück	Königl. Dorf mit einer kathol. Pfarr-Kirche, Frei-Schulzen Gut, wozu die Neusaaßerei Przeznoge hört Ein Unterförster und zwey Theerbrenner Wohnungen im nahgelegenen Walde	59	Culm	Culm	Roggenhausen	Decanat Lessen	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kl. Schönbrück voln. maly Szembruck auch Szembrucz k	Emphyteut. Dorf, wozu die besonders aufgeführte Neusaßereien Bialek, Pionteck und Sobota gehören	19	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönbrück	Patr. und G. O. der König
Schöneck	Stadt mit einer katholischen Pfarr- und lutherischen Kirche an der Ferse	459	Stargard	Stargard	Immediatstadt	1. Official. zu Subkau 2. Luth. Insp. Stolzenberg	Patr. der katholischen Kirche ist der König der lutherischen der Magistrat
Schöneck	Königl. Domainen-Amt s. Pogutken						
Schönek Vorschloß sonst auch Woytowstwo genannt	Eigenthümliche Freischulzerei nebst einer Königl. Mahl- und Schneidemühle und einige Wohnungen beym Schloß herum nahe an der Stadt Schöneck	9	—	—	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der König
Schöneberg	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Hammerstein		
Schöneberg	Königl. Dorf nebst einer kathol. Pfarr- und luther. Kirche auch Windmühle	122	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff	1. der Bischof von Culm 2. Luth. Inspection Neuteich	Patr. der katholischen Kirche der König der lutherischen die Gemeine G. O. der König
Schönebergerfähr	Adel. Vorwerk und Krug mit einer Ueberfahrt über die Weichsel ins Danziger Werder. Königl. Zollamt	10	—	—	—	zu Schöneberg	G. O. der Besitzer
Schönelch oder Schöneck	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm mit einer kathol. Pfarrkirche in der Niederung	34	Culm	Culm		Decanat Culm	Patr. und G. O. Magistrat in Culm
Schönerwalde	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Dt. Eilau	zu kl. Radem gehörig
Schönf.dt	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Mühle	30	Dirschau	Stolpenberg	Adelich	zu St. Albrecht	v. Davisson
Schönfeldt	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche Filia von Conitz	16	Conitz	Conitz	—	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. Cammerherr v. Skorszewski auf Jaczewo
Schönfliesz	Adel. Dorf	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Garczin	zu Labischin gehörig
Schönfliesz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	8	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Schönforst	Adel. Dorf an den durch einen Graben vereinigten Seen Gr. u. Kl. Calduhnke	24	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig

Schönforst

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle x.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schönforst Neusa-ß	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Schönheyde oder Schenenda	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Berendt		der König
Schönhorst	Cölm. Dorf im Gr. Werder mit einer kathol. Filial-Kirche von Neukirch	38	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Officialat Marienburg	Patron der König G. O. das Gros Werder Vogt. Bericht
Schönmohr	Cämmerei Forst der Stadt Elbing	10	—	Marienburg	Stadt Elbing		G. O. der Magistrat zu Elbing
Schönsee poln. Sosnowka	Cämmerei Dorf der Stadt Culm in der Niederung	25	Culm	Culm			G. O. der Magistrat zu Culm
Schönsee s. Rowalewo							
Schönsee	Königl. Dorf nebst einer Filialkirche von Schonberg	70	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		Patr. und G. O. der König
Gr. Schönwalde	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche, Krug und Mühle	52	Culm	Culm	Adelich	Decanat Lessen	Patr. das Benedictiner Nonnen-Kloster zu Thorn G. O. der General v. Grušczinski zu Littschen
Kl. Schönwalde	Adel. Vorwerk und Dörfchen	9	—	—	—	zu Gr. Schönwalde	G. O. der Besitzer
Schönwalde	Königl. Gratial Gut mit einem Kruge zu Zalenze gehörig	16	Dirschau	Stolzenberg		zu Kölln	Gratial-Besitzer v. Lebinski
Alt Schönwalde	Adelich Vorwerk	2	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Neu Schönwalde	Adel. Gut	5	—	—	(Elbingsches Territorium)		G. O. der Besitzer
Schönwarling	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Langenau	34	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		der König
Schönwerder	Adel. Hof, Vorwerk und Mühle, nebst einer kathol. Kirche	14	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Cammin	Patr. und G. O. Kapitain v. Kleist
Schönwiese oder Szenweise	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	17	Marienburg	Marienburg	Christburg	Decanat Christburg	
Schönwiese	Cölm. Dorf im Kl. Werder	20	—	—	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Schöpckow	Adel. Dorf mit einem Kruge	16	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle zc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Schoffl**re	Adel. Neusaaßerei	4	Stargard	Stargard.	Adelich	zu Kischau	zu Schwarzenko gehörig
Schol	Adel. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm.	Brattian.	zu Ostrowitt	zu Adel. Neudorff oder Nowawies gehörig
Schonowo oder Schönau	Adel Vorwerk, Freischulzerei und Bauerdorff	26	Culm.	Culm.	—	zu Lessen.	"
Schoppa s. Szoppa							
Schorjan s. Skurgew							
Schorsteinmühle	Königl. Erbpachtsmühle an der Liebe	3	Marienwerder	Marienwerder	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Schottenkrug s. Krug							
Neu Schottland	Königl. Flecken bei Danzig	25	Dirschau	Stargard	K. Intendantur Langfuhr-Neu-Schottland	die Lutheraner zu Stolzenberg	G. O. der König.
Schozefowo s. Josaphat							
Schramowo	Adel. Gut und Vorwerk	8	Michelau	Culm	Adelich	zu Pokrzidowo	der Besitzer
Schrammen	Adel. Hof und Vorwerk welches nebst Orkusch vom Kriegs-Commissarius Weber 1750 der Stadt Riesenburg zu Ertheilung Academischer Stipendien vermacht worden	11	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der Magistrat zu Riesenburg.
Schrewin	Adel. Bauerdorf	12	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Gr. Plochoczin	zu Plochoczin gehörig
Schroop od. Strop	Gratial Bauerdorf nebst einer kathol. Filial-Kirche im kl. Werder	27	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Decan. Stuhm	Patr. und G. O. der König
Schuckay oder Ostrowit	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Jaschienitz		der König.
Schülzen	Königl. Dorf	20	Dirschau.	Stargard	Berendt.		G. O. der König.
Schüttkathen siehe	Brensk						
Schulzenweide	Dienstland der Freischulzen im Amte Stuhm	5	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm.	"
Schulwiese	Erbliches Bauerdorf an der Weichsel	29	Stargard	Stargard	Mewe.	zu Mewe.	"
Schumilow pohlnisch Szumilowo	Königl. Vorwerk	12	Culm	Culm	Rehden		"
Schumlonza	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Schumlonza	Königl. Krug	1	—	—	—		"
Schwalbenthal	Königl. Pußkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		"

Schwalge

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schwalge	Adel. Dorf	13	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Herzogswalde	zu Herzogswalde gehörig
Schwanau s. Sanowo							
Schwanausche Hütte	s. Sanowskahutta						
Schwanlandt oder Schwanenlandt	Königl. Vorwerk in der Niedrung	1	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Schwansdorff	Emphyteut. Niederungsdorf	40	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Schwansdorffhöfchen	Emphyteut. Bauer-Gut in der Niedrung	2	—	—	—		
Schwarsau oder Swarzewo	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche und Lehnmannsguth	23	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		
Schwarzenau	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	48	Michelau	Culm	Krottoschin	Decanat Neumark	Patron und G. O. der König
Schwarzhütte	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der König
Schwarzloch	Adel. Krug an der Weichsel der Stadt Thorn gehörig	2	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Schwarzschmoll	Chatoul-Gut	3	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der König
Schwarztem	Elbingsches Territorialdorf	28	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Schwarzwald siehe	Czarnilas						
Schweinsche Mühle	s. Robazkowsche Mühle						
Schweinbude	Königl. Dorf	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Schweinkämpe	Königl. Amtsort	1	Culm	Culm	Culm		G. O. der König
Schweingrube	Emphiteut. Dorf an der Nogat größtentheils von Mennonisten bewohnt	32	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm die Mennonisten halten sich zum Bethhause zu Brunsvers	
Schwenkotowo oder Swiekotowo	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	27	Conitz	Conitz	Schwetz	Decan. Schwetz	Patr. das Dom-Kapitul von Cujavien zu Kruswic G. O. der König
Gr. Schwenten	Adel. Dorf nebst einer Mahl- und Schneidemühle	21	—	Hofgericht zu Bromberg	im Amts-Bezirk Schwetz	zu Kl. Schwenten	Patr. und G. O. der Banquier Teppe auf Ober Gartowitz
Kl. Schwenten	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche von Schwetz	15	—	—	—	Decan. Schwetz	

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schwerczin oder Szwirczyn	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einem Kruge	30	Michelau	Culm	Strasburg	zu Cielenta	der König
Kl. Schwerczin oder Schwerczyniek	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	6	Culm	—	Culmsee	Decanat Thorn	
Schwetze	Adel. Gut und Vorwerk	16	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	2. Adel. Besitzer
Schwetz od Schwetz poln. Swiecie	Königl. Dorf nebst einer Wassermühle und Vorwerk	30	Culm	—	Rhden		der König
Schwetz pohlnisch Swiecie	Königl. Städtchen an der Weichsel und dem Schwarz-Wasser mit einer katholischen Pfarrkirche, einem Bernhardiner Kloster, einem lutherischen Bethhause, 2 kleinen Hospitalern und einem Krankenhause nebst dem bei dieser Stadt gelegenen Amte gleiches Namens	228	Conitz	Conitz	Immediatstadt	1. Decanat Schwetz 2. Luther. Insp. Conitz	Patr. der kathol. Kirche ist der König der luther. Kirche der Magistrat und die Gemeine G. O. das combinirte Königl. und Adel. Kreis-Justitzrat hieselbst
Schwetzki Ostrow	Königl. Neusaßerei	2	Dirschau	Stoltzenberg	Behrend		
Schwinckonpa	Emphyteut. Guth	1	Culm	Culm	Culm		
Schwiniarnia	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	G. O. der König
Schwinickonti siehe	Bordwinkel						
Schwintsch	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Krügen	17	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	der Besitzer
Schwit	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Schwornigaz	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche, Filia von Konarzyn	35	—	—	—	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Setibienczyn	Adel. Dorf	11	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Skarszewko	Adel. Gut	2	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwetz	zu Koslowo gehörig
Skarszewo	Adel. Dorf und Vorwerk,	11	—	—	—	—	
Skompe	Königl Dorf und Erbpachts-Vorwerk	16	Culm	Culm	Culmsee		der König
Skrzinka	Adel. Neusaßerei	5	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Jatzez gehörig
Skrzynna oder Skrinna	Königl. Erbpachtsneusaßerei nebst einem Kruge	2	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurtz	der König
Scrivinna	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—		
Sczabda s. Schabda							
Sczepanken	Adeliches Dorf	19	Michelau	Culm	Adelich	zu Leistenau	zu Kl. Plowenz
Sczepankowo siehe	Szepankowo						

Sczerosluzi

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sczerostugt	Königl. Dorf	3	Culm	Culm	Przydworsk		der König
Sczuka	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	42	Michelau	Culm	Strasburg		•
Sdunny s. Zdunny							
Sdroino	Königl. Neusaaßerei	5	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Barlosno	•
Sdrogen	Königl. Neusaaßerei	4	Dirschau	Stargard	Behrent	•	•
Sdroge	Königl. Neusaaßerei	8	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Sechsfichlen	Cämmereivorwerk der Stadt Marienwerder	1	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der Magistrat in Marienwerder.
Seckenorth	Königl. Forsthaus	2	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		G. O. der König
Seidlienen	Adel. Hof und Vorwerk	10	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	Kapit. v. Marwitz
Gr. Seehren	Adel. Vorwerk und Dorf	8	—	—	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Dt. Eilau	zu Raudnitz gehörig
Kl. Seehren	Adel. Dorf und Mühle	19	—	—	—	—	•
Seefeld	Königl. Gratialgut mit einer kathol. Kirche	11	Dirschau	Stolzenberg			Grat. Besitzer v. Rezewski
Seelau	Adel. Dorf	12	—	—	Adelich	zu Neustadt	5 Besitzern gehörig
Seelen oder Zallno	Adel. Dorf und Vorwerk	30	Conitz	Conitz	—		•
Seelenfeld s. Buchwalde							
Seemühle	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Segartowitz	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	19	Culm	Culm	Unislaw		G. O. der König
Sellistrau	Adel. Dorf und ein zu Rutzau gehöriges Frei Schulzen Gut	22	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Putzig	v. Gibsone
Sellnow poln. Zelnowo	Königl. Dorf	34	Culm	Culm	Rehden		der König
Semlien	Königl. Dorf und Vorwerk	11	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		•
Gr. Semlin	Königl. Dorf und vererbpachtetes Vorwerk an 2 Seen	18	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pinschin	G. O. der König
Kl. Semlin	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	—	—	—	—	•
Gr. Semnitz	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		•
Kl. Semnitz	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		•
Sennezitz	Adel. Guth mit 2 Vorwerkern	14	Michelau	Culm	Adelich	zu Lipinken	v. Piwnicki und v. Saminski
Senskau s. Zaiaskowo							

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sanslau	Adel. Vorwerk, Dorf und Krug	16	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Mühlbanz	Rittm. v. Chognian
Serosen oder Serosen	Königl. Dorf	11	—	—	Carthaus		der König
Serpien oder Zerpien	Elbingsches Territorialdorf	17	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. das Stadtgericht in Elbing
Serwadtka s. Jaßzienitz							
Seubersdorff	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	31	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Garnsee	Graf von Wartensleben
Seyde	Adel. Vorwerk, Dorf und Krug der Stadt Thorn gehörig	10	Culm	Culm	Adelich	zu Gurskno	G. O. der Rath zu Thorn
Gr. Sibsau	1. Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche 2. Cölm. Frei-Güter	62 17	Culm	Culm	Graudenz	Decan. Schwetz die Luther. halten sich zur evangel. Kirche in Graudenz	von Adel Sibsau der Lieut. v. Gordon G. O. von den Freigütern der König
Kl. Sibsau	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	—	
Sichta oder Zychce	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzyn	v. Prondzinski und v. Grzonka Sichtski
Sichtz oder Sichtzer Krug	Königl. Krug im Adel. Dorfe Sichts	1	—	—	—	—	G. O. der König
Sicinni	Adel. Guth und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jelinz	v. Pruszak
Sicinski	Adel. Neusaaßerei von Sicinni	2	—	—	—	—	
Siczinko	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	5	Culm	Culm	Przydworz		G. O. der König
Siebenhuben	Königl. Amtsort	2	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		
Siedel Krug	Königl. Krug	1	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		
Siegzenhütt	Königl. Neusaaßerei	4	—	—	Behrent		G. O. der König
Siemonsdorff	Cölm. Dorf im Gr. Werder	21	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Alt Münsterberg	G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Sierakowitz oder Schirakowitz	Adel. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche	22	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	Decanat Mirchau	Patr. und G. O. v. Ladzewski
Sierakowsche Hütte	Adel. Neusaaßerei	5	—	—	—	zu Sierakowitz	
Sierokko oder Szyrokkoj	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Besitzer
Sieroslaw s. Szleroslaw							

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sierozky oder Sierozkin oder Sierocke	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche und einer Kolonie von Mecklenburgischen Kolonisten	30	Conitz	Conitz	Schwetz	Decan. Schwetz Die Luther. zu Jaschinitz	Patr. u. G. O. der König
Silberhammer	Königl. emphyteut. Guth, ohnweit Danzig	1	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Stoltzenberg	G. O. der König
Sillemske	Adel. Vorwerk am See Sillem	2	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Hertzogswalde	zu Hertzogswalde gehörig
Simionek	Königl. Neusaasserei nebst einem Kruge	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	der König
Simon oder Siemon	Bauerdorf der kathol. Pfarr-Kirche in Thorn gehörig	16	Culm	Culm	Adelich	zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Skarlin nebst der Theerbude Dembno	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche an einem See gl. Namens	52	Michelau	Culm	Brattian	Decanat Neumark	Patron und G. O. der König
Skarszewen	Emphyteut. Bauerdorf	26	Culm	Culm	Engelsburg		G. O. der König
Skempsk	Königl. Dorf	16	Michelau	—	Gollup	zu Gollup	
Skludziewo	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer Windmühle	18	Culm	—	Culmsee	zu Kl. Bolymin	v. Kalkstein
Skompen	Königl. Bauer- und Kolonie-Dorf	29	—	—	—	die Luther. zu Culm	G. O. der König
Skoroczewa s. Sawallich							
Skorzewen	Königl. Dorf mit einer Mühle	30	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Skoszewo	Königl. Dorf	6	Conitz	Conitz	Tuchel		
Skrobaz	Schäferei zum Erbpachtsvorwerke Turcznitz gehörig	1	Culm	Culm	Graudenz	zu Turcznitz	G. O. der König
Skridlowo	Königl. Bauerdorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Woschin	
Skrydlowko	Königl. Erbpachtsvorwerk mit einer erblichen Mühle	18	—	—	—	—	
Skrzeka oder Skrzynka	Adel. Guth	5	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Jasz gehörig
Skrzinna	Erbfrei Gut	2	Stargard	Stargard	Borzechow		
Skrziwinna	Königl. Pustkowie	1	—	—	—		
Skrzeszewo oder Skrzeschewo	Königl. Vorwerk	3	Dirschau	Stoltzenberg	Mirchau		der König
Skurgiew oder Schorzan oder Skurgwie	Adel. Vorwerk und Dorf	14	Culm	Culm	Graudenz	zu Mockeran	G. O. v. Kawezinski
Skurz	Königl. Amtsdorf, worin eine kathol. Kirche, ein erblicher Krug, eine Mühle am Flüßchen Wengermutz und ein cölm. Freiguth	75	Stargard	Stargard	Pelplin	Decan. Neuenburg	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Skurzewo	Adel. Schäferei	1	Culm	Culm	Culm	zu Culm	v. Zelinski auf Garwarze in Polen
Skurzewo oder Skurczewo	Emphyt. Dorf	5	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kommorsch	der König
Slew	Königl. Dorf	9	Culm	Culm	Culmsee		G. O. der König
Slawiecz s. Boesendorff							
Slawkowo	Adel. Vorwerk und Dorf	10	—	—	—	zu Grzywno	v. Zelinski
Slawoschin	Königl. Dorf	20	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Slomowo oder Slamowo	Adel. Vorwerk und Dorf	12	Culm	Culm	Culmsee	zu Lonzyn	v. Znaniecki
Slonne s. Szlonne							
Slonz	2 Adel. Bauerhöfe an der Weichsel, Neusaaß von Gzyn	4	—	—	Culm	zu Czarze	Graf v. Malachowski
Sluchay oder Sluchay	Erbeigenthümliche Mühle zum Dorfe Skempsch gehörig	4	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Slupp (ehemals Starkenberg)	Königl. Dorf	35	Culm	—	Roggenhausen		
Sluppsche Mühle	Königl. Mühle ohnweit Slupp	2	—	—	—		
Slupp	Cölm und Königl. Dorf und Krug	28	Michelau	—	Lautenburg	zu Lautenburg	G. O. der König
Sluppi	Adel. Dorf und Mühle	15	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Zelinz	zu Zalno gehörig
Sluska	Adel. Mühle	3	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Mokre gehörig
Smarzewo	Königl. Bauerdorf	10	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Mewe	der König
Smazno oder Smazzno	Adel. Dorf und Mühle	8	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Strzepcz	G. O. Cammerherr v. Wodtke
Smechau oder Schmechau	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Mühle	20	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Neustadt	v. Gibsone
Smengorzyn	Adel. Vorwerk und Krug	5	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Matern	G. O. v. Hirtenberg Pastorius
Smentowo	Königl. Vorwerk und Krug	16	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Mewe	der König
Smentowken	Adel. Gut und Krug	12	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der Besitzer
Smollen	Ein Haus zu der Thornschen Fleischerweide bey Pensau gehörig	1	Culm	Culm	Adelich	zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Smolnicky od. Theerofen.	Königl. einzelne Wohnung eines Hausierers im Walde	1	Culm	Culm	Roggenhausen		der König

Smolnig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Smolnig bei Trepcki	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Polnisch Brzozie	G. O. der König
Smolnick s. Theerofen							
Smolniki	Adel. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Niedamowo	zu Niedamowo gehörig
Smolniki	Königl. Vorwerk	4	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Smolonczek	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	,
Smolong	Adel. Guth, wozu die Neusaaßerei Smolonczek und Smolnickt gehören	8	—	—	Stargard	zu Stargard	v. Tucholka
Smolsin oder Schmolzin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	14	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Snicce	Adel. Neusaaßerei von Stendzyc	3	—	—	Behrent	zu Stendzyc	der Besitzer
Snurcken	Adel. Vorwerk	4	Dirschau	Stargard	—	—	zu Przewos gehörig
Sobbowitz	Königl. Vorwerk nebst einer Mühle, Sitz des Dom. Amts. Neu erbaute luth. Kirche	27	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	Luther. Insp. Stolzenberg	Patr. und G. O. der König
Sobienczyc	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		,
Sobi sieranka oder Sobiesierzno	Gratial Bauerdorf	12	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jaßrzembie	G. O. der König
Sobierwolla	Adel. Guth, Hof, Vorwerk und Mühle an einem unbenannten Flüßchen	7	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Freistadt	G. O. der bürgerliche Besitzer
Sobinny	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Soboncz	Adel. Gut mit einem Kruge	23	Stargard	Stargard	Kischau	zu Garczin	verschiedenen Besitzern gehörig
Sobota	Dorf zum emphyteutischen Gut Kl. Schönbrück gehörig	6	Culm	Culm	Roggenhausen		G. O. der König
Sobzyn	Königl. Neusaaßerei	8	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Sokologora	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	G. O. der König
pod Sokologora	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	—	—	,
za Sokologora	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—	—	,
Solleinen	Adel. Vorwerk an der Liebe	6	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Gr. Krebs	zu Littschen gehörig
Somblewo teutsch Samlau	Königl. Erbpachtsvorwerk und Mahlmühle	10	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sommerau	Adel. Dorf mit einer luther. Kirche und Mühle an der Ossa	67	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	Marienwerder	Patr. und G. O. der Legations-Rath Reichs-Graf von Finkenstein auf Schönberg
Sommerau	Cölm. Dorf im kl. Werder	29	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Fischau	G. O. der König
Sommerorth	Cölm. Dorf im kl. Werder	4	—	—	—	—	•
Sommerberg	Königl. Forsthaus	1	Dirschau	Stargard	Behrend		•
Ober Sommerkau	Königl. Bauerdorf	10	Dirschau	Stoltzenberg	Carthaus		•
Nieder Sommerkau	Königl. Bauerdorf	4	—	—	—		•
Sommerzien	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Sommin	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Dirschau	Stargard	Behrent		•
Somplawen	Adel. Guth und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, an der Drewentz	27	Michelau	Culm	Lautenburg	Decanat Löbau	Patr. und G. O. v. Tezinski
Gr. Sonnenberg	Cämmerei Dorf der Stadt Riesenburg	12	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der Magistrat zu Riesenburg
Kl. Sonnenberg	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	zu Rohdau	zu Stangenberg gehörig
Sopleszyn	Adel. Dorf	9	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	zu Lusino	v. Gibsone
Soponin	Königl. Dorf	10	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Sorge	Krug im Stadthinterfelde der Neuteichschen Stadt-Cämmerei gehörig	10	Marienburg	Marienburg		zu Neuteich	G. O. der Magistrat zu Neuteich
Sorgnorth sonst Kuhhoff genannt	Emphyteut. Dorf in der Marienburgschen Niederung an der Sorge	39	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Sortika	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Michelau	Culm	Gollup		•
Sosnowa Gora.	Königl. einzelner Zins Bauerhof	1	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		•
Sossnen.	Königl. Dorf mit einer Wasser-Mahlmühle	5	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Pohlnisch Brzezie	•
Sosno	Adel. Gut und Vorwerk	6	—	—	Strasburg	zu Bobrowo	v. Rozicka
Sosno	Königl. Neusaßerei	1	—	—	Lonkorek	zu Lonkorß	G. O. der König
Sowie	Adeliche Neusaßerei.	3	—	—	Strasburg	zu Michano	zu Niewierz gehörig
Spangau	Königl. Erbpachts Vorwerk nebst einem Kruge	5	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Sparrau	Adel. Vorwerk am Flüßchen Sorge	6	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer

Sparrau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sparrau	Emphyt. Dorf im kl. Werder	8	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Spengawske	Adelich Vorwerk und Dorf	31	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	Cammerherr v. Pirnicki
Spickorra	Adel. Vorwerk, Neusaaß von Limsee	3	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Freystadt	v. Beneckendorff
Spitalshoff s. Berkenstein							
Spittelhoff	Hospitalvorwerk der Stadt Elbing	6	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	G. O. der Magistrat in Elbing
Spitzendorff	Emphyteut. Dorf in der Marienburgschen Niederung	6	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Sprintwa	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		
Splawie	Adelich Dorf und Vorwerk	7	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Drzicjin	v. Liskowski
Spon	Königl. Dorf	5	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Sprauden oder Sprzudowo	Cölmisches Dorf nebst einer kathol. Filial-Kirche von Liebenau	30	Stargard	Stargard	Mewe	Decanat Mewe	Patr. und G. O der König
Sprind	Emphyteut. Neusaaßerei mit einer Mühle	10	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Sekrawa oder Skwirawin	Königl. Dorf	1	Dirschau	—	Berendt		
Stablewitz	Adel. Vorwerk und Dorf,	13	Culm	Culm	Culm	zu Unislaw	Gr. v. Malachowski
Studa	Adel Gut und Vorwerk	7	Michelau	—	Brattian	zu Neumark	v. Roczinski
Stadtfeld bey Marienburg	Bürger-Acker zur Stadt Marienburg gehörig jenseit der Nogath im Gr. Werder emphyteutisch verpachtet	36	Marienburg	Marienburg		zu Marienburg	Magistrat in Marienburg.
Starkenau	Adel. Dorf	17	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig.
Kl. Starkenau	Adel. Dorf	9	—	—		—	
Stagnitten	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	6	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht in Elbing.
Stalle	Cölm. Dorf mit einer luther. Pfarr Kirche im kleinen Werder	24	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Luth. Inspect. Marienburg	Patr. die Gemeine G. O. der König
Stanau	Adel. Gut mit einem Kruge	8	—	—	Christburg		der Besitzer
Stanausche Mühle	Adel. Wassermühle	2	—	—	—		
Stangenberg	Adel Vorwerk mit einer Mühle	6	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Dirschau	Kapit. v Palmbicki

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Stangenberg	Adel. Gut mit einer Wasser- und Windmühle	20	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Stangendorff	Emphyteut. Niederungsdorff an der Weichsel	47	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Gr. Nebrau	G. O. der König
Stangenwaldt	Königl. Dorf	12	Dieschau	Stoltzenberg	Carthaus		.
Stangwalde	1. Bürgerdorf der Stadt Bischofswerder	35	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Bischofswerder	1. G. O. der Magistrat zu Bischofswerder
	2. Cölm. Gut mit einer Freicölmischen Mühle	7	—	Marienburg	D. A. Riesenburg		2. G. O. der König
Stanischewo	Königl. Dorf nebst einer Frei Schulzerei	23	Dieschau	Stolzenberg	Mirchau		.
Stanislawken	Adel. Bauerdorf mit einer Wassermühle der Stadt Thorn gehörig	11	Culm	Culm	Culmsee	zu Czarnowo	G. O. der Rath zu Thorn
Stanislawken	Adel. Dorf	12	—	—	Lippinken	zu Briesen	Gr. v. Malachowski
Stanislawo	Königl. Dorf	3	—	—	Graudenz		der König
Starahutta oder Alte Hütte	Königl. Dorf	7	Dieschau	Stolzenberg	Mirchau		.
Starahutta	Adel. Neusaasserei	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	zu Gr. Paglau gehörig
Stara Laska s. Laska							
Stara Pila	Königl. einzelner Bauerhoff	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		G. O. der König
Starawies s. Altendorff							
Starkhütte	Königl. Dorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	.
Stareischka oder Starcizka	Erb-Freiguth	4	—	—	Borzechow	zu Zblew	.
Starcz	Adel. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	zu Gr. Chelm gehörig
Gr. Starczin	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	26	Dieschau	Stolzenberg	Starzin	Decanat Putzig	Patr. und G. O. der König
Kl. Starczin oder Starcziner Hof	Königl. Vorwerk, Sitz des Amts	12	—	—	—	zu Gr. Starczin	.
za Starem Stawem oder nad Stawem	Königl. Neusaasserei	1	Michelau	Culm	Collup	zu Collup	der König
Starenzin	Königl. Vorwerk	6	Dirschau	Stargard	Subkau		.
Stargard pohlnisch Starogard	Königl. Stadt an der Ferse mit einer kathol. Pfarr- und einer luther. Kirche	179	Stargard	—	Immediat	1. Decanat Stargard 2. Luth. Insp. Mewe	Patr. der katholischen Kirche ist der König Patr. und G. O. der lutherischen Kirche der hiesige Magistrat

Stargard

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Stargard	König. Amts-Vorwerk nahe bei der Stadt nebst einer Mahl- Schneide- Loh- und Walkmühle an der Ferse. Sitz des Dom. Amts	31	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	G. O. der König
Starogrod s. Althausen							
Starasen	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche Filia von Flötenstein	15	Conitz	Conitz	Hammerstein	DecanatSchlochau	Patr. und G. O. der König
Starwiska	Adel. Gut	18	Stargard	Stargard	Kischau	zu Niedamowo	
Stecklin	Adel. Vorwerk	7	—	—	Bordzechow	zu Zblew	v. Grombczewski
Steczyc od. Stendsitz	Adel. Guth mit einer kathol. Kirche, 2 Krügen, einer Mühle und 6 Neusaßereien. Sniee, Maibork, Szczaka, Czysta. Weda, Paiberg, die besonders aufgeführt sind	10	Dirschau	Stolzenberg	Berendt	Decanat Mirchau	Patr. und G. O. Landrichter v. Jezierski
Steczycsche Hütte	Adel. Neusaßerei	4	—	—	—	zu Stendzitz	"
Stegers	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Fürstenau und einer Mühle	70	Conitz	Conitz	Hammerstein	DecanatSchlochau	der König
Stein s. Kamien							
Stein	Adel. Dorf am See Labenz	13	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Dt. Eilau	zu Raudnitz gehörig
Steinborn	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Friedland	36	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Steineberg	Königl. Neusaßerei	3	—	—	—	.	G. O. der König
Steinersdorff	Adel. Dorf und Vorwerk am Schönbergschen See	19	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Steinfließ	Königl. Papiermühle	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Steinforth	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Hammerstein		"
Steinkrug	Königl. Krug auf der Landstraße von Danzig nach Bromberg	1	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	"
Gr. Steinorth	Elbingsches Territorialdorf auf der Höhe am frischen Hafe	15	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing	zu Dörbeck	G. O. der Magistrat in Elbing
Steinort	Adel. Dörfchen	4	Culm	Culm	Adelich	zu Kl. Bolumin	halb der Stadt Thorn, halb der Frau von Gostomska gehörig

Steinwage

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Steinwage	Emphyteut. Dorf der kathol. Akademie zu Culm gehörig	18	Culm	Culm	Adelich	die Lutheraner halten sich nach Culm	G. O. der König
Stellinen	Königl. Forsthaus	2	Marienburg	Marienburg	Tolkemit	zu Tolkemit	der König
Stenkendorff	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Raudnitz	G. O. Ministre und Kanzler Reichsgraf von Finkenstein
Stenkendorffschehütte	Adel. Neusaaßerei von Stenkendorf	7	—	—	—	—	"
Stendzig	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Stendzig. s. Steczye							
Stengwig	Adel. Vorwerk am See gl. Namens	4	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Stenglau	Adel. Dorf mit einem Kruge	20	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Lübschau	Starost v. Kizki
Stephanowo	Königl. Erbpachts-Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Sterrakzeka oder Altfties	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Stillorth	Adel. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		G. O. der Graf von Unruh
Stiporz	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	Schlochau	zu Conitz	zu Jarczewo gehörig
Stobben s. Plen							
Stobbendorf im Marienburgschen	Emphyteut Dorf in der Marienburgschen Niederung	4	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Stobbendorf im Thiegenhofschen	Königl. Dorf am frischen Hafe	2	—	—	Thiegenhoff	zu Tiegenhagen	"
Stobbendorff	Emphyteut. Dörfchen	2	—	—	Weishoff		"
Stobbenkrug oder Borowa Karczma	Adel. Krug auf der Landstraße von Conitz nach Danzig	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pynschin	zu Sora gehörig
Gr. Stoboy	Elbingsches Territorialdorf auf der Höhe	32	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Pohmehrendorf	G. O. der Magistrat zu Elbing
Kl. Stoboy	Adel. Vorwerk im Elbingschen Territorio auf der Höhe	2	—	—	Adel.	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gerichte in Elbing
Stobno	Königl. Dorf	32	Conitz	Conitz	Tuchel		G. O. der König
Stodolki	Adel. Gut	2	—	—	—	zu Czersk	zu Niezorawa gehörig
Stoffershütte	Königl. Dorf	5	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Stolfried	Adeliche Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	Gr. v. Malachowski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Stolno	Adelich Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Culm	zu Culm	v. Zelinski auf Garwarze in Polen
Stolpmann	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Stoltzenberg	Eine von den combinirten Königl. Städten vor Danzig mit einem Franciskaner Reformaten Kloster, und einer luther. Kirche unter dem neuerbauten Rathhause	573	Dirschau	Stoltzenberg	Immediat	die luther. Kirche steht unter der hiesigen neuerrichteten Inspection	Patr. der luther. Kirche der Magistrat G. O. das hiesige Stadt Gericht
Stolgenfelde	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer luther. Kirche, Filia von Bärenwalde	25	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conig	Patr. und G. O. der Besitzer
Stolzenhoff ehemals Mön[illegible]hoff	Adel. Vorwerk im Elbingschen Territorio	3	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht zu Elbing.
Stolzenmorgen siehe	Teichfeld						
Stommerberg	Neusaaß von Niedamowo						
Stonski	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwetz	zu Koslowo gehorig
Storlus	Adel. Dorf und 2 Adel. Vorwerker	8	Culm	Culm	Lippinken	zu Gr. Czyste	v. Bayerski und v. Chlebowski
Stogkowo oder Stolschkowo	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Stradem	Adel. Vorwerk und Dorf wozu die Neusaaßerei Sillemsee gehört	22	Marienwerder	Saalfeld	C. H. A. Dt. Eilau	zu Herzogswalde	zu Herzogswalde gehörig
Strasburg pohln. Brodniza	Königl. Stadt an der Drewentz mit einer lutherischen Kirche, einer katholischen Pfarr-Kirche, einer St. Georgen Kirche, einer heil. Geist Kirche und einem Reformaten-Kloster. Sitz des Dom. Amts auf dem Amts-Grunde dicht vor der Stadt	236 10	Michelau	Culm	Immediatstadt	1. luth. Insp. Marienwerder 2. Decanat Neumark	Patr. der luther. Kirche ist der Magistrat und die Bürgerschaft Patr. der kathol. Kirchen der König G. O. das Königl. combinirte Kreis Gericht zu Gollup
Straschewo	Adel. Gut, und Vorwerk, nebst einer Papier- und Mahlmühle am Flüßchen Well	11	—	—	Lautenburg	zu Lautenburg	G. O. v. Leski
Straszewo	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Filial Kirche	47	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Straszyn	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer Wasser Mahl- und einer Papiermühle	18	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	v. Skorzewski
Strauchhütt	Königl. Dorf	20	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schönberg	der König
Strauchmühle	Cölm. Cämmerei-Mühle der Stadt Elbing	1	Marienburg	Marienburg	Elbingsches Territorium	zu Elbing	G. O. der Magistrat zu Elbing
Streckfuss	Elbingsches Territorialdorf in der Niederung ohnweit dem Draasen See	50	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	—	Magistrat zu Elbing
Strechkau oder Kl. Kischau	Königl. Dorf	3	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Strellien oder Strzellin oder Strzellno	Königl. Dorf, worinnen ein Lehnmannsgut mit einer kathol. Kirche Filia von Schwarzau	16	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	Decanat Putzig	Patron und G. O. der König
Strembaczno	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Brzezinko		G. O. der König
Stremontschin oder Stremotschin ehemals Perbut	Erbpachtsvorwerk der Cämmerei zu Graudenz gehörig, auf dem hohen Ufer der Weichsel, etwe Achtel Meile von Graudenz	4	Culm	—	Stadt Graud	zu Graudenz	G. O. der Magistrat zu Graudenz
Stremlau	Königl. Dorf	8	Conitz	Conitz	Hammerstein		G. O. der König
Stresau	Königl. Unterförsterei	1	Stargard	Stargard	Schöneck		•
Hoch Stries	Emphyteut. Guth ohnweit Danzig	29	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Stolzenberg	•
Leg Stries	Königl. Erbpachtsguth	6	—	—	—	—	•
Strippow od. Strippau	Königl. Bauerdorf und Erbpachtsvorwerk	19	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schönberg	der König
Strezno s. Sdroino							
Struga	Königl. Erbpachtskrug	1	—	—	Kischau	zu Kischau	•
Strusa oder Strunß	Königl. Mühle an einem Flüßchen der in die Drewenz fällt	1	Michelau	Culm	Brzezinko	zu Wielkalonka	•
Strugson	Königl. Erbpachtsvorwerk	4	Culm	—	Lipinken		•
Strzelellnko oder Strzebielinke	Adeliche Neusaaßerei	5	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der Besitzer
Strzebelino	Adel. Dorf mit einer Mühle	27	—	—	Mirchau	zu Lusino	10 Adel. Besitzern gehörig
Strzebichowo	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurtz	der König
Strzellin s. Strellin							
Strzelzigen oder Strzelgin	Königl. Amtsvorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Friedland	41	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König

Strzemuszek

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Strzemuszek	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	Patron und G. O. der König
Strzepcz oder Strzeptsch	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Pfarrkirche	24	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	Decanat Mirchau	
Strzyowski	Gratial Dorf zu Adel. Rechten	9	Culm	Culm	Engelsburg	zu Blendowo	G. O. der König Gratial Besitzer Cammerherr v. Trzcienski auf Dembienice
Gr. Strzyzawo	Adel. Dorf	13	—	—	Culm	zu Ostrometzko	zu Ostrometzko gehörig
Kl. Strzyzawo	Adel. Dorf	12	—	—	—	—	
Strzyzobuda	Königl. Vorwerk, Mahl- und Schneide-Mühle an der Leba	3	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Stube	Elbingsches Territorialdorf in der Niederung an der Stubschen Lanke	42	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Zeier	G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Stuchay s. Sluchay							
Studa s. Stada							
Studzenica	Königl. Neusaaßerei	5	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	G. O. der König
Stuhm	Städtchen mit einer lutherischen und einer kathol. Kirche	79	Marienburg	Marienburg	Immediat	1. der hiesige katholische Probst 2. luther. Inspect. Marienburg	Patr. der König
Stuhm Schloß und Vorschloß	Altes Schloß bei der Stadt Stuhm, woselbst das Königl. Dom. Amt seinen Sitz hat, nebst Eigenkäthner und Gärtner Wohnungen auf der sogenannten Schloßfreiheit	30	—	—	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König
Stuhmsdorff	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Stuhm, 2 Frei Schulzen-Güter und 4 bebaute Pfarrhuben	54	—	—	—	der Probst zu Stuhm	
Stumpff s. Sumpf							
Stutthoff	Elbingsches Territorialdorf in der Niederung	3	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht in Elbing

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Subkau.	Königl. Dorf und Vorwerk, nebst einer kathol. Kirche Filia von Schoneck. Sitz des Dom. Amts Subkau, zu welchem auch das ehemalige Amt Dirschau geschlagen ist	76	Dirschau.	Stargard	Subkau.	Decanat Dirschau	Patr. u. G. O. der König
Succase.	Cölm. Vorwerk auf der Elbingischen Höhe am frischen Hafe	6	Marienburg	Marienburg.	Elbingsches Territorium	zu Lenz	G. O. das Elbingische Stadt-Gericht
Suchabrzenica	Königl. Neusaaßerei	4	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Suchabrzesiniga oder Zachabrzeniga	Königl. Neusaaßerei.	3	Stargard.	Stargard.	Borzechow	zu Barlosno	"
Suchey oder Suchy.	Königl Dörfchen	3	Dirschau	Stargard	Berendt		"
Suchidwor.	Schäferei zum Königl. Erbpachtsvorwerk Dembigorß gehörig	2	Dirschau	Stoltzenberg	Brück		"
Gr. Suckzyn.	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva		"
Kl. Suckzyn.	Königl. Dorf	10	—	—	—		"
Sucymin	Adel. Gut und Vorwerk	22	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pynschin	G. O. der Besitzer
Sucyminek.	Adel. Neusaaßerei von Sucomin	3	—	—	—	—	"
Sugaino.	Königl. Bauerdorf an einem See gl. N.	26	Michelau	Culm.	Brattian.	zu Bolleschin	der König
Sugainko oder Sugainko.	Adel. Dorf und Krug	18	—	—	—	zu Mroczno	der Stadt Culmsee gehörig
Sulaske.	Adel. unbebautes Vorwerks-Land		Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder		zu Sedlinen gehörig
Sulawke.	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzicznin	zu Jaßcz gehörig
Sulitz	Adel. Dorf und Vorwerk mit einem Kruge	21	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	zu Krokow	General-Maj. Gr. v. Krokow
Sulleczin	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche, Krug, Korn- und Schneide Mühle. Zu diesem Gute gehören die Neusaaßereien Ußka, Bo eck, Zugorny und Kolodzize	22	—	Stargard	Sobbowitz	Decanat Mirchau	Patr. und G. O. v. Laßczewski
Sullnowo.	Königl Dorf und Erbpachts-Vorwerk	18	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Sulnowko.	Cämmerei Dorf der Stadt Schwetz	11	—	—		zu Schwetz	G. O. der Magistrat zu Schwetz

Sulowiec.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sulowiec	Adel. Neusaßerei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzicin	zu Jastrzembie gehörig
Sumin	Königl. Bauerdorf	15	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lipinken	der König
Suminy	Adel. Dorf und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Gr. Bislaw	zu Zalesie gehörig
Summin	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle, wozu die Pustkowien Wygodda, Josephowo und Brzezeno gehören	24	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	v. Wernikowski
Sumowko	Adel. Gut und Vorwerk	9	Michelau	Culm	Strasburg	zu Bobrowo	v. Czapski
Sumowo	Adel. Bauerdorf	21	—	—	—	—	
Sumpf oder Stumpf	Adel. Bauerdorf, wozu das Neuaaß Kaitiken gehört	18	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Sternkendorf gehörig
Suponin	Königl. Gratialvorwerk	13	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Surowo	Weichsel Campe der Stadt Schwetz gehörig	4	—	—		zu Schwetz	G. O. der Magistrat zu Schwetz
Susannenthal	Adel. Vorwerk.	4	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Frödnau	zu Frödnau gehörig
Susker Mühle	Königl. Mühle zum Dorfe Neukirch gehörig	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Suwalla Mühle	Königl. Erbpachts-Mühle	2	Michelau	Culm	Gollup		G. O. der König
Swagrawice	Adel. Neusaßerei	2	Dirschau	Stargard	Adlich		der Besitzer
Swarcoczyn	Adel Dorf und Vorwerk mit 2 Krügen und 2 Mühlen	23	—	—	Subkau	zu Lubschau	Gr. v. Prulicky
Swarzywo siehe	Schwarsau						
Sweczin	Königl. Erbpachts Vorwerk	6	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Swente Gorra siehe	Kl. Piochoczin						
Swiebod und Dor-	fowisna s. Swieczkowem	Jezio-	r m				
Swiecie s. Schwetz							
Swiemoslaw	Adel. Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Lippinken	zu Dzwierzno	v. Gomarzewskische Erben
Swierczyn	Adel. Bauerdorf der Stadt Thorn gehörig	9	—	—	Culmsee	zu Schwierczynek	G. O. der Rath zu Thorn
Swierkoczyn bei Graudenz	Emphyteut. Bauerdorf zu Adel. Rechten	14	—	—	Graudenz	die Luther. zu Graudenz	dem Franciscaner Kloster in Culm gehörig
Swietz oder Swente oder Heiligsdorf	Adel. Vorwerk und Dorf, nebst einer kathol. Kirche, und Windmühle	29	—	—	Roggenhausen	Decanat Lessen	Patr. und G. O. Amtsrath Friese

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Swinarß,	Cölm. Dorf	18	Michelau	Culm	Löbau	zu Zwinars	G. O. der König
Swirczinni s. Lasiewo							
Syckorczyn s. Zykorzyn							
Szackau	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	8	Dirschau	Stargard	Berendt		G. O. der König
Szaderau oder Schaderau oder Szczadrau	Königl. Bauerdorf, Frei-Schultzen-Gut und Königl. Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Filial-Kirche von Schöneck, erbliche Mühle an der Ferse	30	Stargard	Stargard	Schöneck	Decanat Dirschau	Patr. und G. O. der König
Szadlinnek od. Schadlinek	Adel. Bauerdorf	15	Michelau	Culm	Adelich	zu Leistenau	v. Czapski
Szadon oder Schadon	Königl. Neusaaßerei	1	Culm	—	Unislaw		der König
Szalazy	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Roggenhausen	zu Lessen	der Besitzer
Szardauen s. Szerdauen							
Szatarpi	Königl. Dorf	11	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Wyschin	der König
Szczaka	Adel. Neusaaßerei von Stendzyc						
Szczepanken von den Creutzhrn. genannt Theodorics Dorf	Königl. Dorf und Erbpachts Vorwerk mit einer Filial-Kirche	29	Culm	Culm	Roggenhausen		Patr. und G. O. der König
Szczucka	Königl. Bauerdorf mit einer kathol. Kirche	42	Michelau	Culm	Strasburg	Official zu Oschiek	Patr. und G. O. der König
Szczucka	Adel. Gut	2	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Szczytno s. Ziethen							
Szdrojen	Königl. Neusaaßerei	4	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Szembruczeck s. Kl. Schönbrück							
Szeringa oder Stellmacher	Adel. Gut	3	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Niezorawa gehörig
Szeenweese s. Schönwiese							
Szepankowo	Cöllmisches Dorf	26	Michelau	Culm	Löbau	zu Pronenitza	der König
Gr. Szerdauen oder Szardauen	Emphyt. Dorf an der alten Nogath von Mennonisten bewohnt	7	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlin die Mennonisten halten sich zu Brusners	G. O. der König
Kl. Szerdauen	1. Adel. Cöllm. Gut 2. emphyt. Dorf von Mennonisten bewohnt	2 15	—	—	—	zu Stuhm	
Szerokopaß	Königl. Vorwerk	10	Culm	Culm	Lippinken		der König
Szesloff	Königl. Erbpachts-Neusasserei	1	—	—	Unislaw		

Szerwno

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Szewno	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwekotowo	theils zu Lukkowko, theils dem v. Czarnolenski gehörig
Szichowo oder Schichowo	Königl. Vorwerk, jetzt an Mannzische Kolonisten ausgethan	1	Michelau	Culm	Kowalewo	zu Kowalewo	der König
Szimnisdroy oder Szimnezdrow	Königl. Erbfreigut	9	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Zblew	G. O. der König
Szinkowo oder Schinkowo	Königl. Dorf und Krug	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Sczuka	.
Gr. Sziroslaw	Emphyteut. Dorf	30	Conitz	Conitz	Schwetz		.
Klein Sziroslow oder Sziroslawek	Königl. Amtsvorwerk	5	—	—	—		.
Szitnegurra	Königl. Pustkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		.
Sziwiatken	Königl. Bauerdorf (welches vorher ein K. Vorwerk war)	15	—	Stargard	Sobbowitz	zu Sobbowitz	G. O. der König
Szkouzewo	Königl. Neusaasserei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		.
Szlonce	Königl. Neusaasserei	2.	Culm	Culm	Unislaw		der König
Alt Szlonne	Königl. Neusaasserei	2	Dirschau	Stargard	Behrend		.
Neu Szlonne	Königl. Neusaasserei	2	—	—	—		.
Szmollin od. Szmollno	Königl. Bauerdorf	27	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		.
Szollnen	Königl. Krug	2	—	Stargard	Behrend		.
Szoppa	Adel. Neusaasserei	1	Dirschau	Stoltzenberg	Mirchau	zu Strzepcz	2 Adel. Besitzern gehörig
Szoppa oder Schoppa	Königl. Dorf	8	—	—	—		der König
Szoßlocka s. Tilewem							
Szrebrnick oder Silbersdorff	Adel. Bauerdorf der Stadt Thorn gehörig	13	Culm	Culm	Culmsee	zu Orzechowo	G. O. der Rath zu Thorn
Gr. Szuckczyn	Königl. Bauerdorf	23	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		G. O. der König
Kl. Szuckczyn	Königl. Bauerdorf	9	—	—	—		.
Szymilowo s. Schunilow							
Szulzyn s. Schultzen							
Szwiecie s. Dorf Schwetz							
Szyrkczyn oder Sykorzyn	Adelich Dorf und Vorwerk	30	Dirschau	Stoltzenberg	Adel.	zu Behrent	2 Adel. Besitzer
Szymberno oder Schönborn	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Culm	zu Unislaw	Gr. v. Malachowski

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz-District.							
Sabatau oder Zabartowo	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche und Hospital	24	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Officiàl. zu Cammin	Patr. und G.O. der König
Sadke	Königl. Bauerdorf mit einer kathol. Kirche, einer Wasser-Mahl-Mühle und einem mit Colonisten abgebauten Vorwerk	58	Bromberg	Bromberg	Nakel	Decanat Nakel	•
Sadrost	Königl. Amtskrug grenzt mit Polen	1	Inowraclaw	—	Gniewkowo	zu Gniewkowo	•
Sagagewice	Adel. Vorwerk	10	—	—	Adelich	zu Brudnin	v. Bieslekierski
Sagagewicki	Adel. Vorwerk	6	—	—	—	—	v. Ribinska
Sagemühl	Königl. Dorf nebst einer Wasser- und Schneide-Mühle	16	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	zu Crone	der König
Sagemühl	Adel. Wassermühle	2	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Sakrzewke	Adel. Dorf und Vorwerk	22	—	—	—	zu Vandsburg	Gr. v. Potulicki
Salsaren	Adel. Dorf	17	—	—	—	zu Dreydorf	Gräfin v. Potulicka
Salachminer Holländerei s. Bergbruch							
Salachowko	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Chomentowo	zu Labischin gehörig
Salachowo	Adel. Dorf	15	—	—	—	—	•
Salceboſe s. Erectla							
Salesch	Adel. Dorf	17	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	v. Zelinsky
Salesche oder Zalesie	Adel. Dorf an der pohlnischen Grenze	8	Bromberg	Bromberg	—	zu Exin	zu Szubin gehörig
Salisch	Adel. Dörfchen	4	—	—	—	zu Dobrz	v. Niewieszinsky
Salm	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser Mahl-Mühle, einer Theerbrennerei und einer Försterei auch einer kathol. Kirche	14	Crone	Schneidemühl	—	Official. zu Schönlanke	Kr. R. Bar. v. d. Goltz
Salno	Königl. Dorf	18	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Bischewo.	der König
Salzschoppen	Königl. Krug nebst einer Ziegelei	6	—	—	Bromberg	zu Bromberg	•
Gr. Samoklens und Holländerei	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, (zum Theil luther.)	23	—	—	Adelich	Decanat Kczyn	v. Gozimirski
Kl. Samoklens	Adel. Dorf mit einer evang. Dorfs Schule, (größtentheils luth.)	13	—	—	—	zu Gr. Samoklens	•

Samoc

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Samosz	Adel. Vorwerk nebst einem Königl. Grenz Zoll-Amt	7	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Samosczin pohln. Szumecin	Adel. Mediat-Städtchen ohnweit der Netze mit einem evang. luth. Bet- und Schulhause	61	Cammin	Schneidemühl	—	Jankendorf die Kathol. sind eingepfarrt zu Margonin	Woiwode von Mielzinski G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Gericht
Samosczin	Adel. Vorwerk neben der Stadt	15	—	—	—	zu Margonin	
Samosczjner Holländerei	Adel. Dorf an der Netze	12	—	—	—	—	zu Samosczin gehörig
Samostrzel	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle an der Netze	29	—	—	—	zu Sadtke	Castellan v. Bninski
Samsiegno	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Schlessin	24	Bromberg	Bromberg	—	Official. zu Cammin	Gr. v. Potulicki
Samsiezinko oder Samsiezinek	Adel. Dorf und Vorwerk zum Theil lutherisch	13	—	—	—	zu Schlesin die Luther. zu Bromberg	Postmeister Reuss zu Inowraclaw
Samsziska	Königl. Pustkowie	2	—	—	Bromberg	zu Osielsk	der König
Sanddorff	Adel. Dorf (luther.)	11	Inowraclaw	—	Adelich	zu Plonkowo	nach Rogowo gehörig
Sandkrug	Königl. Freiguth	1	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Sandkrug	Adel. Krug	1	—	—	Adelich	zu Schönlanke	zu Schönlanke gehörig
Sarben	Adel Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	2	—	—	—	zu Czarnikow	v. Iwanskische Erben
Sasse	Adel. Försterei	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Fordon	zu Niecponie gehörig
Sassowka	Adel. Krug	1	Cammin	Schneidemühl	—	zu Morzewo	zu Dziembowo gehörig
Schadlowice	Königl. Dorf und Vorwerk welches mit Reichs-Colonisten besetzet ist, nebst einer kathol. Kirche	25	Inowraclaw	Bromberg	Murzinno	Decanat Gniewkowo	der König
Scharley	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	Adelich	zu Gora	v. Koscielski
Schedliska	Adel. Dörfchen	4	Bromberg	—	—	zu Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Schiborze	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	16	Inowraclaw	—	—	zu Plonkowo	Cammerherr von Wolski
Schikorowo	Königl. Dorf und Vorwerk	8	—	—	Inowraclaw	zu Gora	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Schimborze	Cämmerei-Dorf der Stadt Inowraclaw	30	Inowraclaw	Bromberg		zu Inowraclaw	G. O. der Magistrat zu Inowraclaw
Schittno oder Schlittnowo	Adel. Dorf	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Gr. Schlawsk	Königl. Bauerdorf mit einer kathol. Kirche und einem mit Colonisten besetzten Vorwerk	52	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	Decanat Kruswic	der König
Kl. Schlawsk	Königl. Bauerdorf mit einem mit Colonisten besetzten Vorwerk,	31	—	—	—	zu Strzelno	•
Schlassin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Schule auch einer Wassermühle	41	Bromberg	—	Adelich	Decanat Vandsburg	Patr. und G. O. Gr. v. Potulicki
Schloppe	Adel. Mediat-Stadt mit einer Mahl- Walk- und Malzmühle. 1. Die katholische Kirche, Mater von Eichfiede, Jagliz, Buchholz und Birckholz. 2. Das evang. luther. Bethaus, Mater von Eichfiche mit einer Schule 3. Eine jüdische Schule	166	Crone	Schneidemühl	—	1. Official zu Tempelburg 2. Luther. Insp. Schönlanke	Baron v. Dulfus G. O. das combinirte Cronesche Kreis-Justitiariat
Schloppesche	Papier Mühle ohnweit der Stadt	1	—	—			
Schloskämpe	liegt in der Weichsel bey Langenau	2	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Schmerdow oder Smierdowo	Adelich Dorf und Vorwerk	17	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Krojanke	Fürstin Sulkowska
Schmerdowo	Adel. Dorf	13	—	—	—	zu Flatau	zu Flatau gehörig
Schmielin oder Smielin	Adel. Dorf und Vorwerk,	20	—	—	—	zu Sadtke	Castellan v. Bninski
Schmielowo	Königl. Dorf und Unterförsterei nebst einer katholischen Kirche	42	—	—	Zelgniewo	Decanat Cammin	Patr und G. O. der König
Schmilowo	Adel. Dorf	12	—	—	Adelich	zu Zempelburg	Graf v. Potulicki

Schneide-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Schneidemühl poln. Pila	Königl. Immediat-Stadt am Fluß Kuddow mit den 3 Vorstädten Samoscz, Borkowo und Berg, 2 Mahl- und 1 Walkmühle 1. Die katholische Pfarr-Kirche 2. Die evangelisch luther. Kirche 3. Eine Synagoge	286	Crone	Schneidemühl	Immediat	1. der Official der Posenschen Diocese 2. luth. Insp. Schönlanke	Patron der König G. O. der hiesige Magistrat
Schneidemühlchen	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	44	—	—	Adelich	Official. zu Schönlanke	zu Filehne gehörig
Schönau	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	22	—	—	—	—	Bar. v. d. Goltz
Schönfeld oder Skorka	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Schmilowo und einer Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle	36	Cammin	—	Zelgniewo.	Insp. des Probsts zu Schmilowe	der König
Schönhoelzig	Adel. Dorf nebst einer evang. Kirche	5	—	—	Adelich	Insp. zu Märkl. Friedland	Bar. v. d. Goltz
Schönlanke	Adel. Dorf und Vorwerk nahe an der Stadt gleichen Namens	56	Crone	—	—	zu Schönlanke	Gr. v. Swinarski
Schönlanke poln. Trschonka	Adel. Mediatstadt, 1 Mahl- und 3 Walkmühlen 1. die kathol. Pfarr-Kirche 2. die evang. luther. Kirche	239	—	—	—	1. Official. der Posenschen Diöces 2. luth. Insp. hieselbst	Patr. 1. der Gutsbesitzer Gr. v. Swinarski 2. der Magistrat und die Bürgerschaft G. O. das combinirte Cronesche Kreis-Gericht
Schönmedel	Adel. Colonie	9	Bromberg	Bromberg	—	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Schrammen	Königl. Wasser-Mahlmühle, grenzt mit Polen	2	Inowraclaw	—	Znin	zu Niestronno in Polen	der König
Schrobs	Adelicher Dorf	7	—	—	Adelich	zu Parchanie	nach Wirsbizane gehörig
Gr. und Kl. Schroz	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Armen-Hospital. Sitz des Dom. Amts Neuhoff	64	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Insp. des Probsts zu Schroz	der König

Schubin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection. Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Schubin oder Szubin	Adel. Mediat-Stadt am Flüßchen Gonsawka mit einer Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle. Kathol. Stadt-Kirche, u. Synagoge	130	Bromberg	Bromberg	Adelich	Decanat Kcyin	Patr. und G. O. Starost v. Mycielski
Schulitz ehemals Solitz auch Suletze genannt	Königl. Immediat-Städtchen an der Weichsel mit einer katholischen Kirche	38	Bromberg	Bromberg	Immediat	Decanat Fordon	Patron der König G. O. das combinirte Kreis-Justit. zu Fordon
Schulitz Stadt Holländerei	Cämmerei Dorf der Stadt Schulitz	9	—	—	Niszewice	zu Schulitz	Magistrat zu Schulitz
Schulitzer Schloß Holländerei	Königl. Dorf nebst Unterförsterei	21	—	—	—	—	der König
Schulitz	Königl. Erbpachtsvorwerk	4	—	—	—	—	,
Schulzenbruch	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Schulzendorff	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Tütz	24	—	—	—	Decanat Czarnikow	Starost v. Moszczinski
Schwente	Adel. Dorf	74	Cammin	—	—	zu Flatau	zu Flatau gehörig
Sczepanowko	Königl. Dorf	9	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Szczepanowo	der König
Sczepanowo	Königl Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, und Unterförsterei	15	—	—	—	Decanat Znin	,
Seebruch	Königl. Krug und Kalkbrennerei	4	Bromberg	—	Niedzwice	zu Schulitz	,
Seedorff oder Lichi	Königl. Dorf (luther.)	10	Inowraclaw	—	Gniewkowo	zu Gniewkowo	,
Seekrug s. Neukrug							
Segeleide	Königl. Gratialguth nebst einem Vorwerk und einer Wasser-Mahlmühle	29	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schrotz	,
Selchau	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl und Grütz-Stampf-Mühle	43	—	—	Adelich	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Selchauerhammer ehedem Busschenhammer	Adel. Dorf nebst einer Wasser Mahl-Mühle und einer evang. Kirche	19	—	—	—	—	,
Gr. Sendowo	Adel. Dorf	10	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Parlin	v. Zlotnicki
Kl. Sendowo	Adel. Dorf	5	—	—	—	—	,
le Serre	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Clausdorff	nach Clausdorff gehörig

Siedlimowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Siedlimowo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, grenzet mit Polen	11	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	Insp. des Erz-Bischofs zu Gnesen	der König
Siedluchno	Königl. Schäferei	1	—	—	Strzelno	zu Ostrowo	.
Sieklukowo	Adelich Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dembowo	v. Lasinski
Sielec	Adeliches Dorf	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Lubsitzko	v. Koludzkische Erben
Sielonken	Königl. Dorf	7	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Siemionski	Adel. Vorwerk	8	Inowraclaw	—	Adelich	zu Koscieski	v. Prusinowski
Sienno	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Bromberg	—	—	zu Dobrz	v. Wysocki
Sierakowo	Königl. Dorf und Colonie	18	Inowraclaw	—	Kruswic	zu Koscieski	der König
Siernik	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Erin	v. Brozki
Sippiakowo	Adel. Dorf an der pohln. Grenze	15	—	—	—	zu Margonin	Gräfin v. Cieciszewska
Sittkowitz	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Groß Sittno oder Zietken	Adel. Dorf (luther.)	9	—	—	—	Dombrowko die Luther. zu Bromberg	v. Chmielewski
Klein Sittno	Adel. Dorf (luther.)	13	—	—	—	—	.
Skalmierowice bei Rackowo	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	—	zu Schablowitz	Gen. Lieut. Gr. v. Dzmbski
Skalmierowice	Adelich Vorwerk	4	—	—	—	zu Lubsitzko	v. Kurski
Skarbiewo	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	—	Coronowo	zu Coronowo	der König
Skarbinice	Adel. Vorwerk	6	Inowraclaw	—	Adelich	zu Znin	Weihbischof von Posen
Skarpe	Adel. Vorwerk	7	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Schmeckel
Skicz oder Skitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle.	38	—	—	—	zu Zakrzewo	zu Flatow gehörig.
Skompie	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Skotniki Krolewski	Königl. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	7	Inowraclaw	—	Kruschwitz	zu Bronislaw in Polen	der König
Skotniki Zablotne	Königl. Dorf	5	—	—	—	zu Pratki	.
Gr. Skuraszewo	Königl. Dorf und Vorwerk (zum Theil luther.)	17	Bromberg	—	Mrogen	zu Wonwelno	.
Kl. Skuraszewo	Königl. Dorf (zum Theil luther.)	4	—	—	—	—	.
Slabencin	Königl. Dorf	9	Inowraclaw	Bromberg	Kruschwitz	zu Polanowice	der König

Slabenzino

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Slabenzino	Adelich Vorwerk und Dorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Polanowice	Gr. v. Dombski
Slaboszewko	Adel. Dorf und Vorwerk (zum Theil luther.)	11	—	—	—	zu Sczepanowo	v. Sokarzewski
Slaboszewo	Königl. Dorf und Vorwerk	16	—	—	Mogilno	—	der König
Slawianowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	37	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Decanat Cammin	nach Flatau gehörig
Slomke	Adel. Dorf	21	Crone	—	—	zu Chodziesen	nach Strelitz gehörig
Slonawi	Adel. Waldholländerei	24	Bromberg	Bromberg	—	zu Szaradowo	zu Szubin gehörig
Slonsko	Adel. Vorwerk und Dorf	13	Inowraclaw	—	—	halb zu Schadlowitz, halb zu Parkanie	v. Zakrzewski
Slotnicki	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Bromberg	—	Mietzewice	zu Tuczno	der König
Slottowo	Adel Dorf nebst einer Windmühle	11	—	—	Adelich	zu Dombrowke	zu Mamlitz gehörig
Slupi	Adel. Dorf nebst einer kath. Kirche und 2 Mühlen	24	—	—	—	Official. zu Cammin	v. Polcski
Slupowke	Königl. Dorf	4	—	—	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Slupowo	Adelich Dorf und Vorwerk	13	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Wommelno	v. Lechockische Erben
Slupowo	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer Wasser-Mühle	12	—	—	—	zu Smogulez	v. Wiessolowski
Gr. Smerczyn	Adel. Dörfchen	4	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Chominowo	zu Labischin gehörig
Kl. Smerczyn	Adel. Dörfchen	4	—	—	—	—	
Smiskowo	Adeli. Dorf und Vorwerk grenzt mit Pohlen	29	Crone	Schneidemühl	—	zu Czarnikow	zu Demben gehörig
Smogorzewo	Adel. Dorf	15	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Smogulec	Adel. Bauerdorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche 2 Wasser-Mahl- und einer Schneidemühle	26	Cammin	Schneidemühl	—	Official. zu Cammin	zu Gollancz gehörig
Smogulsdorff	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Ziegelei	28	—	—	—	zu Smogulетz	v. Mietzkowski
Smolary bei Gollancz	Adel. Schaarwerks-Dorf und Vorwerk an der Polnischen Grenze	18	—	—	—	zu Gollancz	Gr. v. Mielczinski auf Gollancz
Smolary bei Samoczin	Adel. Bauerdorf dicht an der Stadt Samoczin		—	—	—	zu Margonin	zu den Samoczinschen Gütern gehörig

Smolari

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Smolart	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Dombrowko	v. Chmielewski
Smolniki Holländerei	Adel. Dorf, so weitläuftig im Walde zerstreuet lieget (luther.)	22	—	—	—	zu Szubin, die luther. zu Bromberg	zu Szubin gehörig
Smuge	Königl. Pustkowie	1	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Smukalla	Königl. Vorwerk nebst Wasser Mühle	2	—	—	—	zu Düelsk	•
Sobiejuch	Adel. Dorf nebst einer Wind-Mühle	11	—	—	Adelich	zu Vorzisskoriskew	v. Zlotnicki
Sobiejucherkrug	Adel. Vorwerk nebst einem Krug	2	Inowraclaw	—	—	zu Samoklens	v. Bronlewski
Sobieszernie	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle (zum Theil luther.)	8	—	—	—	zu Pieranie	v. Zlubicki
Sokollo	Königl. Pustkowie	1	Bromberg	—	Coronowo	zu Monkowars	der König
Sokollnicki	Adel. Dorf	5	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Polanowice	nach Polanowice gehörig
Sokollno	Adel. Dorf	25	Cammin	Schneidemühl	—	zu Tarnowke	Cammerherr von Gorczenski
Sollwin	Adel. Vorwerk im Walde (luther.)	6	Bromberg	Bromberg	—	zu Bromberg	zu Pohl. Czierske gehörig
Alt Sorge	Adel. Dorf mit einer evang. Kirche grenzt mit der Neumark	14	Crone	Schneidemühl	—	luther. Insp. Schönlanke	zu Filehne gehörig
Neu Sorge	Adel. Dorf grenzt mit Polen	17	—	—	—	zu Alt Sorge	•
Sosno	Adel. Dorf und Vorwerk	22	Cammin	—	—	zu Zempelburg	v. Oslowski
Spital	Königl. Dorf nebst einem mit Reichs-Colonisten besetzten Vorwerk	18	Inowraclaw	Bromberg	Murzinno	zu Parchanie	der König
Splitkrug	Königl. Krug	1	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	•
Springberg	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Schneidemühl	38	Crone	Schneidemühl	Lecechnke	Insp. des Probst. in Schneidemühl	•
Springmühl	Adel. Wasser-Mahl-Mühle	2	—	—	Adelich	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Springmühl	Adel. Mühle	2	Cammin	—	—	zu Erin	v. Radziminski
Stabitz	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Zignow	24	Crone	—	Crone	Decanat Czarnikow	der König

Stangenforth

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Stangenforth oder Dukatenbruch	Königl. Colonie-Dorf grenzt mit Polen	7	Crone	Schneidemühl	Postolitz	zu Budzin	der König
Stanislawke	Adel. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Rynarzewo	v. Grabski
Stanomin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	7	Inowraclaw	—	—	zu Brudnia	v. Wolski
Stanomskawola	Adelich Vorwerk	2	—	—	—	—	.
Staren	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	22	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Glubczin	Cammerherr von Gostomski
Stary dwor s. Althoff							
Stebehnke	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Lobsens	zu Güntergost gehörig
Stefanitz	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Wassermühe	24	—	—	—	zu Flatau	zu Flatau gehörig
Steinborn	Adel. Vorwerk an der Drage	2	Crone	—	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Steindorff	Königl. Dorf (ganz luther.)	17	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Schulitz die Luth. zu Bromberg	der König
Stephanowo	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Lokatz	zu Filehne gehörig
Stephanowo oder Wreszin	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Bischewo	der König
Stieglitz	Adel. Dorf nebst einer alten verfallenen kathol. und einer evangel. Kirche	73	Crone	Schneidemühl	Adelich	1) der Official zu Schönlanke 2) luth. Insp. Schönlanke	zu Behle gehörig
Stodoilly	Königl. Dorf nebst einem mit Colonisten besetzten Vorwerk, einer kathol. Kirche und 2 Windmühlen	46	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	der Abt vom Kloster Trzemesno in Polen	Patr. und G. O. der König
Stöwen	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	37	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	G. O. der König
Stopka	Königl. Pustkowie	3	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	.
Storzewo	Adel. Pustkowie	1	Inowraclaw	—	Adelich	zu Polanowice	zu Polanowice geherig
Straduhn	Adel. Dorf nebst einer Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle auch Theerschwelerei	23	Crone	Schneidemühl	—	zu Schönlanke	Gr. v. Swinarski

Strahlenberg

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Strahlenberg	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Filia von Tietz, und einer Waßer-Mühle	25	Crone	Schneidemühl	Adelich	Decanat Czarnikow	nach Merzdorff gehörig
Stranz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche Filia von Nakel	36	—	—	—	Official. zu Schönlanke	Patr. und G.O. v. Sack
Strasforth	Adel. Dorf nebst einer Schneide Maal Mühle an der Pommerschen Gränze	14	Cammin	—	—	zu Radawnitz	v. d. Osten Sacken
Strelitz	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmuhle	20	Crone	—	—	zu Chodziesen	v. Grudzinskische Erben
Strelitz Holländerei	Adel. Dorf	11	—	—	—	—	"
Pohln. Strelitz	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Bromberg	Bromberg	—	Fordon	zu Zolendowo gehörig
Teutsch Strelitz	Adel. Dorf nebst einer Waßer-Mühle und Ueberfarth über die Weichsel	18	—	—	—	—	"
Striszek	Königl. Dorf (luther.)	3	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Stronno	Königl. Dorf, Unterförsterei und Theerbrennerei	15	—	—	Coronowo	Wurzin	"
Struzewo	Adel. Dorf	20	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodziesen	zu Oleśnitz gehörig
Struzewer Holländerei	Adel. Dorf an der polnischen Grenze	49	—	—	—	—	"
Strzelce	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Sitz des Domainen-Amts Mogilno	26	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	Decanat Znin	Patr. und G. O. der König
Strzelewo	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer kathol. Filial-Kirche von Dombrowke und Försterei	26	Bromberg	—	Adelich	Decan. Vandsburg	v. Bninski
Strzellno	1. Königl. Immediat-Stadt mit einer Stadt-Kirche, Filia von der Kloster-Kirche zu Strzellno 2. Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amts Strzellno mit einer Windmühle und einem Prämonstratenser-Nonnen-Kloster, dicht bey der Stadt belegen	136 31	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	Decanat Kruswic	Patr. die Priorin des Klosters G. O. das Kön. Dom. Justiz-Amt Strzellno
Strzemkowo incl. Smirna Krug	Adel. Dorf	7	—	—	Adelich	zu Inowraclaw	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Erbbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Studzin	Adel. Dorf	21.	Crone	Schneidemühl	—	zu Chodzesen	nach Olesnitz gehörig
Stübbe	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche Filia von Martzdorf	21	—	—	—	Martzdorf	nach Martzdorf gehörig
Stüsselsdorf oder Jezorki	Königl. Dorf	12	Cammin	—	Zelgniewo	zu Smielowo	der König
Suchar	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	Adelich	zu Wommelno	verehelichte v. Dembinska
Gr. Suchorenz	Adel. Dorf nebst einer Wasser- und Windmühle auch Ziegelei	21	Bromberg	Bromberg	—	zu Szaradowo	v. Polecki
Kl. Suchorenz	Adelich Vorwerk	4	—	—	—	—	
Suchau	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mühle und Unter-Försterei	40	Cammin	Schneidemühl	Cammin	zu Ludiewo	der König
Suchoronsk	Adel. Vorwerk	10	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Wandsburg	Gr. v. Potulicki
Sukowo	Königl. emphyteutisches Dorf und Vorwerk	7	Inowraclaw	Bromberg	Bromberg	zu Koscielec	der König
Sukowy	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	—	—	Adelich	zu Polanowice	nach Polanowice gehörig
Surczin nebst dem sogenannten Uhlen Krug	Adelich Vorwerk	21	Bromberg	Bromberg	—	zu Samoklens	zu Krulikowo gehörig
Swiderowo	Cämmereivorwerk der Stadt Bromberg	2	—	—	Stadt Bromberg	zu Bromberg	Magistrat in Bromberg
Swierkowiec	Königl. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Mogilno	der König
Swiontnicki	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	6	—	—	Kruschwitz	zu Kruschwitz	
Szaradowo	Adel. Dorf an der Pohlnischen Grenze nebst einer katholischen Kirche und einer Mühle (zum Theil luther.)	34	Bromberg	—	Adelich	Official zu Cammin	zu Szubin gehörig
Szeglin	Königl. Vorwerk	4	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Mogilno	der König
Szerbin	Adel. Dorf eine viertel Meile von Lobsens, wo das combinirte Camminsche Kreis-Gericht jetzt seinen Sitz hat		Cammin	—	Adelich	zu Lobsens	zu den Lobsenschen Gütern gehörig
Szerpeczek	Adel. Vorwerk nebst einer Ziegelei mit einer Ueberfarth über die Brahe	4	Bromberg	—	—	zu Fordon	zu Jolendowo gehörig

Szierkowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Szierkowo	Adel. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dembowo	v. Lakinski
Szierzawe	Königl. Dorf und Unterförsterei grenzet mit Polen	4	Inowraclaw	Bromberg	Mogillno	zu Mogillno	der König
Szmarziskowo	Adel. Dorf an der Pohlnischen Grenze	11	Bromberg	—	Adelich	zu Slupi	zu Krulikowo gehörig
Szopa s. Borek und	Szopa						
Szubtunek	Königl. Dorf	5	Inowraclaw	—	Mogillno	zu Mogillno	der König
Szubeka	Adel. Vorwerk bei der Stadt Szubin belegen	6	Bromberg	—	Adelich	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Szutki	Königl. Dorf	6	—	—	Coronowo	zu Wtelno	der König
Szykorst od. Szyberz	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Szypiecz	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	zu Exin	v. Radziminski
Szypior	Adel. Vorwerk an der Pohlnischen Grenze	4	—	—	—	—	v. Baranowski
In West-	**Preussen.**						
Taborowisna	Vererbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Neumark	2	Michelau	Culm		zu Neumark	G. O. das combinirte Kreis-Gericht
Tannenberg	Adel. Vorwerk im Elbingschen Territorio	5	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	
Tannlezki oder Ramionka	Adel. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		zu Czersk gehörig
Tansee	Cöllmisches Dorf mit einer lutherischen und katholischen Pfarrkirche im Grossen Werder	38	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luth. Insp. Neuteich	Patr. der luth. Kirche die Gemeine; der kathol. der König G. O das Groß Werder-Vogtey Gericht
Tarczin	Cölm. Dorf	10	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	G. O. der König
Targowißko	1. Adel. Gut, Vorwerk und Mahl-Mühle; wie auch	27	—	—	Löbau	zu Gomplawen	1. G. O. v. Plonskowski
	2. Königl. Dorf am Flüßgen Sandau	10					2. G. O. der König
Targowißko	Königl. unbebautes Dorf		Culm	—	Graudenz		der König

Tarpen

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Tarpen bei Graudenz	Königl. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Capelle	15	Culm	Culm	Graudenz	die Luther. zu Graudenz	G. O. der König
Taschau oder Taszewo	Adel. Dorf und Vorwerk	23	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Blalla gehörig
Taszewko	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	—	—	"
Taubenhof s. Duhnhöffen							
Techen Krug	Königl. Krug	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Teckenorth	Königl. Forsthaus	1	Marienburg	Marienburg	Tolkemitt		G. O. der König
Gr. Teichhoff siehe Jungschulzenhoff							
Kl. Teichhoff oder Brandstöfchen od. Augustahl	Adel. Vorwerk im Elbingschen Territorio	3	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	der Besitzer
Telkwitz	Adel. Gut und Krug	8	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Tempscz	Adel. Dorf mit einer Mühle	11	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Strzepcz	7 Adel. Besitzer
Tengowiecz	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	"
Tepperdamm s. Neudorff							
Terespolno oder Rohrbruch	Adel. Neusaaßerei	4	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	zu poln. Konopat gehörig
Terranowa	Adel. Vorwerk und Dorf am frischen Hafe	34	Marienburg	Marienburg	Elbingsches Territorium	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Terreschewko	Adeliche Neusaaßerei	6	Michelau	Culm	Strasburg	zu Friedeck	zu Dembowalonka gehörig
Terreszewo	Königl. Dorf	20	—	—	Brattian	zu Neumark	der König
Teschemsdorff oder Tessemsdorff	Königl. Bauerdorf und Frei-Schulzen-Gut	27	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Marienburg	"
Gr. Teschendorff	Adel. Bauerdorf	26	—	—	Christburg		der Besitzer
Kl. Teschendorff	Adel. Vorwerk	2	—	—	—		
Theerofen oder Smolnick	Adel. Kossäthen Dörschen	3	Culm	Culm	Culm	zu Ostromezko	zu Ostromezko gehörig
Theodoricsdorf s. Szczepanken							
Thielendorff oder Tillendorff	Adel. Gut	12	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Thielenguth	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	3	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Thiensdorff	Emphyteut. Dorf mit einer lutherischen Pfarrkirche und Mennonisten Bethhause in der Marienburgschen Niederung am Thienfluße	72	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Luth. Insp. Marienburg	G. O. der König Patr. die Gemeine

Thiensdorffer

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Thiensdorfke auch Thienshof genannt	Emphyteut. Dorf in der Marienburgschen Niederung	13	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Thiensdorf	G. O. der König
Thiergardt	Adelich Vorwerk und Dorf	19	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Kl. Tromnau	zu Kl. Tromnau gehörig
Thiergarth	Cölm. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche im kleinen Werder	83	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	die Luther. zu Thiensdorf	Patr. und G. O. der König
Thiergartherfeld	Cölm. Dorf im kl. Werder	27	—	—	—	—	
Thörichthoff	Emphyteut. Dorf im kleinen Werder	20	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Thomaszewo s. Balowski							
Thonberg s. Thumberg							
Alt Thorn	Adel. Emphyteut. Bauerdorf an der Weichsel (hängt mit Gurske zusammen, und ist die Anzahl der Feuerstellen schon mit eingerechnet worden)	40	Culm	der Rath zu Thorn	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Thymau	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer Mühle an der Ossa, wozu die Neusaßerei Ossowken und Dodnastädt gehören	28	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Thymau	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Mewe	44	Stargard	Stargard	Mewe		Patron und G. O. der König
Tiefenau	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	23	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		
Tiefensee	Adel. Vorwerk	4	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	zu Borchfelde gehörig
Tiefensee	Königl. Dorf	37	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Tiefenthal s. Diepenthal							
Tiege	Königl. emphyteut. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Marienau, Windmühle	47	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		G. O. der König
Thiegenhoff sonst auch Weyershoff	Marktflecken mit einem lutherischen Bethause und einer Windmühle	192	—	—	—		
Tiegenhagen	Königl. emphyteut. Dorf mit einer kathol. Kirche und einem Mennonisten Bethause	82	—	—	—		Patr. und G. O. der König
Tiegerweide	Königl. Dorf	10	—	—	—		

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Tillau	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Pfarr-Kirche	15	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	Decanat Putzig	Patr. und G. O. v. Prebendowsche Erben
Tillendorf	Adel. Vorwerk, Krug und Wasser-Mühle	12	Marienburg	Marienburg	Christburg		
Tillitze	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Culm	Culm	Culmsee	zu Papowo	v. Mazowiecki auf Zatrzewke
Tillwalde	Adel. Gut und Hof, Vorwerk und Dorf, wozu die Neusasserei en Gesereth, Melcherswalde und Wolfsdorf gehören	32	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	G. O. v. d. Delsnitz
Tilitzwo	Adel. Dorf und Vorwerk	4	Culm	Culm	Lippinken	zu Papowo	v. Sczuka
Tittelsdorff s. Bartelloffke							
Tluczewo oder Tlutschewo deutsch Klutschau	Königl. Dorf mit einer Frey-Schulzerey und einer Mahl-Mühle	11	Dirschau	Stoltzenberg	Mirchau		der König
Tobolkau oder Tobolka	Adel. Krug	2	Michelau	Culm	Gollup	zu Wielkalonka	zu Elsanowo gehörig.
Töckwitz s. Teckwitz							
Tokkar	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	16	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Zukau	Starost v. Kezewski
Tolkemit	Königl. Städtchen am frischen Hafe mit einer katholischen Kirche	212	Marienburg	Marienburg	Immediat	Inspekt. des Bischofs von Ermeland	Patr. der König G. O. der hiesige Magistrat
Tolkemitsche Amts-Gasse	Sitz des Domainen-Amts Tolkemit neben der Stadt Amts-Mühle und Krug, auch einige Königl. Amts- und Eigenkäthner-Häuser	17	—	—	Tolkemit	zu Tolkemit	G. O. der König
Tomaschewo oder Tomaszewo	Königl. Dorf	14	Michelau	Culm	Brattian	zu Skarlin	G. O. der König
Tomaszewo	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	
Tomki	Adel. Neusasserei	7	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	zu Gr. Konojad gehörig
Topielitz oder Topielec	Königl. Neusasserei im Walde	1	Michelau	Culm	Bezrzinko	zu Chelmonie	der König
Topolinek	Adel. Dorf	47	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Topolno	zu Topolno gehörig
Topolno	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Pfarr-Kirche, einem Pauliner-Kloster und einer kathol Filial-Kirche hinter dem Dorfe	13	—	—	—	Decan. Schwetz	Fr. v. Potocka geb. v. Czapski

Toporzysk

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Toporzysk	Adel. Dorf und Vorwerk mit 2 Wasser-Mühlen an der Weichsel, der Stadt Thorn gehörig	18	Culm	der Thornsche Rath	Adelich	zu Czarnowo	G. D. der Rath zu Thorn
Torffbruch	Königl. Torfstecherey im Elbingschen Territorio	17	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		Magistrat in Elbing
Toshütte	Adel. Neusaßerey	9	Stargard	Stargard	Adel.	zu Kischau	zu Schwarzenko gehörig
Traalau	Cölm. Dorf im Grossen Marienb. Werder	17	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Neutrich	G. D. das Gr. Werder-Vogtey Gericht
Traalauer Weide	Königl. Vorwerk an der alten Nogat	2	—	—	Stuhm	zu Stuhm	G. D. der König
Tragheim	Elbingsches Territorialdorf	14	—	—	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Traghaimerweyde	Emphyt. Dorf mit einem Mennonitischen Bethause im Riehoffschen Winkel	12	—	—	Intendantur Marienburg		G. D. der König
Trampenau	Cöllmisches Dorf im Grossen Marienb. Werder	16	—	—	—	zu Neutrich	G. D. das Gr. Werder-Vogtey Gericht
Groß Trampken oder Trompken	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Pfarr Kirche	15	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	Decanat Dirschau	Patr. und G. D. der König
Klein Trampken	Königl. Dorf und Krug	11	—	—	—	zu Gr. Trampken	„
Trankwitz oder Trenkwitze	Adel. Guth	14	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Trappenfelde	Cöllm. Dorf im Grossen-Werder	6	—	—	Intendantur Marienburg		G. D. das Gr. Werder-Vogtey Gericht
Ober Traupeln	Adel. Vorwerk	12	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Langenau	zu Langenau gehörig
Nieder Traupeln	Adel. Vorwerk an der Ossa, die hier durch die Traupelsche See fließt	7	—	—	—	—	„
Trempell	Königl. Dorf	4	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Trepczin s. Junkerhoff							
Trepky	Königl. Bauerdorf	16	Michelau	Culm	Lautenburg	zu polnisch Brzozie	„
Tretinker oder Tretinkenhof	Adel. Görchen im Elbingschen Territorio	1	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	der Besitzer
Treugenkohl	Emphytevt. Niederungsdorf	31	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Garnsee	G. D. der König
Treul	Emphytevt. Dorf an der Weichsel, nebst einer emphyt. Neusaaßerei gl. N.	40 8	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	„

Trockenhütt

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Trockenhütt	Königl. Dorf	17	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Wyschin	G. O. der König
Gr. Tromnau	Adel. Vorwerk und Dorf, mit einer Königl. lutherischen Kirche an einem Flüßchen ohne Namen	18	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	Bischofswerder	Patron der König G. O. der Gutsbesitzer Graf zu Dohna-Wartemberg-Schlobitten,
Kl. Tromnau	Adel. Vorwerk und Dorf, mit einer lutherischen Kirche und einer Mühle, wozu das Neusaaß Pilkowa gehört	38	—	—	—	—	Patr. und G. O. die Frau Generalin von Schönitz auf Ca.nitten
Trompken s. Gr.	Trampken						
Tropen	Königl. Dorf	22	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Trossowen	Königl. Neusaasserei	2	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	
Trowiga	Königl. Neusaasserei	2	Dirschau	Stargard	Behrent		
Tr.chin oder Treyzn	Adel. Gut, Vorwerk und Mahl-Mühle am Flüßchen Well	22	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	v. Chelstowski
Trung	Elbingsches Territorialdorf auf der Höhe mit einer luther. Kirche	44	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Elbing	Patr. und G. O. der Magistrat in Elbing
Teuszyn	Cölmisches Dorf	24	Michelau	Culm	Löbau	zu Zwiniarz	G. O. der König
Teuknowo	Königl. Dorf	12	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Trzanno	Königl. Dorf	12	Culm	Culm	Przydworcz		
Trzebuhn	Königl. Dorf	23	Dirschau	Stargard	Behrent		
Trzebieluch	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Culm	Culm	Graudenz	zu Sarnowo	v. Golkowski
Trzebaz	1. Königl. Erbpachts-Vorwerk und Dorf welches mit Colonisten besetzt ist, nebst einer Filialkirche 2. Adel. Vorwerk mit einigen Kossäthen Wohnungen	31 11	Culm	Culm	Unislaw	Decan. Culmsee	Patr. und G. O. des Amtsdorfs der König G. O. des Adel. Vorwerk v. Plachecki
Trzechowa	Emphyt. Guth	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	G. O. der König
Tr,yanniek	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Lippinken	zu Briesen	Cammerherr v. Trzinski
Tschemiak	Vorwerk der kathol. Kirche zu Graudenz gehörig	1	Culm	Culm			
Tuchel oder Tauchell	Königl. Städtchen mit einer kathol. Pfarrkirche	113	Conitz	Conitz	Immediatstadt	Decanat Tuchel	Patron der König G. O. das Kreis-Justitiariat zu Conitz

Tuchel

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Tuchel	Königl. Vorwerk neben der Stadt, Sitz des Königl. Dom. Amtes Tuchel	13	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Tuchel	G. O. der König
Tuchlin	Adel. Vorwerk und Dorf, Krug und Mühle; nebst der Neusaaßerei Tuchlinsche Hütte	24 5	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	zu Sirrakowitz	v. Marwitz
Gr. Tuchom	Königl. Erbpachtsvorwerk	7	—	Stoltzenberg	Oliva		G. O. der König
Kl. Tuchom oder Tuchomke	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	—	—	—		•
Tucholka	Adel. Guth und Vorwerk	5	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jellntz	v. Pruszak
Tuhmberg od. Thonberg	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	2	Marienburg	Marienburg	Adelich		G. O. der Besitzer
Tunkelshagen	Cämmerei-Guth und Wasser-Mühle der Stadt Conitz	2	Conitz	Conitz		zu Conitz	Magistrat zu Conitz
Tupadel oder Tupadly	Königl. Bauerdorf und Lehnmannsguth	13	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		der König
Turczynitz	Königl. vererbpachtetes Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kapelle und 2 Mühlen, wozu die Schäferei Skrobatz und der Krug Hannowa gehören	33	Culm	Culm	Graudentz	die Luther. zu Graudenz	G. O. der König
Turowitz	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Turowo	Adel. Gut	6	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Gr. Turze	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	zu Gabschau	G. O. v. Zelewski
Kl. Turze	Adel. Vorwerk	6	—	—	—	—	•
Turzno	Adel. Dorf, Vorwerk und Windmühle	22	Culm	Culm	Culmsee	zu Kielbaszyn	v. Jezewski
Turzonke	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Tusch bei Graudentz	Königl. emphyteut. Dorf,	25	Culm	Culm	Graudentz	die Lutheraner zu Graudenz	G. O. der König
Tuschkow	Königl. Dorf	20	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Tuschkausche Hütte	Königl. Pustkowie	1	—	—	—	—	•
Tuszewo oder Tuschewo	Adel. Gut, Vorwerk und Mahlmühle	10	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Prontnitza	v. Kossowskische Erben
Tuszyny oder Tuschint	Adel. Guth und Vorwerk	6	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Swierkotowo	v. Lewinski
Twaronitza	Adel. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		zu Czersk gehörig
Tyllickt	Cölm. Dorf am See Przebrcz	7	Michelau	Culm	Löbau	zu Tillitz	G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Tyllitz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Kirche	43	Michelau	Culm	Brattian	Decanat Neumark	Patr. und G. O. der König
Tylliza	Königl. Dorf	21	Michelau	Culm	Strasburg	zu Niedzwientz	G. O. der König
Tynwalde	Königl. Vorwerk	11	—	—	Löbau	zu Löbau	G. O. der König
Im Netz-Distrikt.							
Targowiska	Adel. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Lobischin gehörig
Tarkowo	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	12	—	—	—	zu Lissewo	v. Krazewski
Tarkowo Holländerei	Adel. Dorf (luther.)	10	—	—	—	—	
Tarnowke	Adel. Dorf nebst einer evangel. Kirche, auch Wasser-Schneide und Mahlmühle	105	Cammin	Schneidemühl	—	luther. Inspect Märkl. Friedland	Fürstin Sulkowska
Tarnowko	Adel. Vorwerk und Windmühle	4	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Chelmce	v. Trompczinski
Tarnowo	Adel. Dorf	11	—	—	—	zu Pinckl	v. Jakrzewski
Theerbude oder Smolnik	Adel Pustkowie	1	Bromberg	—	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Theerbude Labiszyn	Adel. Pustkowie bey der Stadt Labischin	3	—	—	—	—	
Theerofen Pohls	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Kl Drensen	zu Filehne gehörig
Theerofen bei Schönlanke	Adel. Theerofen	1	—	—	—	zu Schönlanke	zu Schönlanke gehörig
Thurmühle nebst den Holländereien Bielken, Lantowo und Wymislowo	Adel Mahl- und Schneide-Mühle an der Netze, Ziegelei und 3 neu angelegte Holländereien. Hier ist auch ein Königl Grenz-Zoll Amt	26	Bromberg	Bromberg	—	zu Gr. Samoklens	v. Goztmirski
Tietz oder Tuczno	Adel. Mediat-Stadt mit einer kathol. Kirche. Bei der Stadt ist die Herrschaftl. Korn Grütz und Schneidemühle	137	Crone	Schneidemühl	—	der hiesige Probst	Patron der Besitzer Starost v. Mrdzewski G O das combinirte Kreis-Justitiariat zu Jastrow

Tietz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Tietz Schloß	Adel. Schloß und Vorwerk	13	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Tietz	Starost v. Mokzenski
Tlukum	Adel. Dorf und Vorwerk	26	Cammin	—	—	zu Blugowo	v. Lakinski
Kl. Tonin	Adel. Dorf	8	—	—	—	zu Wommellno	v. Grabowski
Tonin	Königl. Dorf	18	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	—	der König
Topolla	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wasser- Mahl- und Schneidemühle	20	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dreydorff	v. Ulatowski
Topolla	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Plonkowo	Cammerherr v. Wolski
Trebin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche Filia von Schloppe	27	Crone	Schneidemühl	—	Official. zu Schönlanke	nach Zützer gehörig
Trlazin	Königl. Dorf	25	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wtellno	der König
Trlong	Adel. Dorf nebst einer Wind-Mühle und kathol. Kirche (zum Theil luther.)	34	Inowraclaw	—	Adelich	Decanat Znin	v. Zagajewski
Trutschisno	Geistl. Vorwerk	4	—	—	Adelich	zu Gniewkowo	der Kirche zu Gniewkowo gehörig
Trzuski	Adel. Vorwerk	7	—	—	—	zu Inowraclaw	v. Slabozewski
Trzebin	Adel. Dorf nebst einer Windmühle	22	Bromberg	—	—	zu Ofielsk	v. Cieleski
Trzebun	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	12	Cammin	Schneidemühl	—	zu Lobsens	Krieges-Rath Berndt
Trzecewnice	Königl. Bauerdorf und Vorwerk	27	Bromberg	Bromberg	Nakel	zu Nakel	der König
Trzeciewiec	Königl. Dorf nebst einem mit Reichs-Colonisten besetzten Vorwerk	33	—	—	Coronowo	zu Dobrz	
Trzementowke	Adel. Dorf	15	—	—	Adelich	zu Wischewo	Gebrüder v. Lochocki
Trzementowo	Königl. Dorf	18	—	—	Bromberg	—	G. O. der König
Trzlanny	Adel. Dorf und Vorwerk,	9	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	v. Bruniewski
Trzlniec	Adelich Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	—	zu Dombrowke	v. Czapski
Alt Trzlniec oder Rohrbruch	Adel. Dörfchen	4	—	—	—	zu Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Alt und Neu Trzlniec	Cämmerei-Kathen der Stadt Bromberg	2	—	—	Stadt Bromberg	zu Bromberg	G. O. der Magistrat zu Bromberg

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Trzonsak	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	10	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wlucki	der König
Tuczno	Gratial-Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und einer Windmühle	16	Inowraclaw	—	Adelich	Decanat Inowraclaw	Patron der König Gratial-Besitzer v. Trzcinski
Tupadly	Adelich Vorwerk	7	Cammin	Schneidemühl	—	zu Exin.	v. Manteuffel Kielpinskische Erben
Tupadly	Adel. Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	—	zu Lischkowo	v. Wolski
Tupadly	Adel. Vorwerk nebst einer Windmühle	10	Inowraclaw	—	—	zu Gr. Slawske	v. Zalecki
Turzanny	Cämmerei Dorf der Stadt Inowraclaw	15	—	—	Stadt Inowraclaw	zu Inowraclaw	Magistrat in Inowraclaw
Tuskowo	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Womwelno	v. Kossudzkische Minorennen
In West-	Preussen.						
Ubogga	Königl. Neusasserei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Udzlic	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Ueberfluß	Eigenkathe im Walde bei Stradzewo	1	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		der König
Uhlkau	Adeliches Dorf	14	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Kladau	Kapit. v. Eilsfwergen
Uhrwiese	Adel. Vorwerk und Hof	4	Marienwerder	E. H. A. Dt.	Eilau	zu Freibnau	zu Montig gehörig
Unislaw	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Sitz des Dom. Amts	15	Culm	Culm	Unislaw	Decanat Culmsee	der König
Unterberg	Königl. Krug an der Weichsel	2	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	,
Unterberg	Emphyteut. Bauerdorf am Fluße Montau	31	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Unterberg	Emphyteut. Bauerdorf	24	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		,
Unterschloß Mewe	s. Mewe						
Unterwalde	Königl. Dorf	12	—	—	—		,

Upill

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Uplik	Königl. Neusaaßerei	5	Conitz	Conitz	Schlochau		G. O. der König
Uroza	Königl. Mühle am Flusse Schwarzwasser	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	•
Uszie	Königl. Vorwerk nebst einem Krug, Windmühle und Ziegelei	11	Culm	Culm	Culm	zu Althausen die Luther. zu Culm	der König
Uslarbau	Adeliches Dorf	14	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Lusino	v. Gidsone
Uslarbausche Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—	—	•
Usika	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	zu Sulleczyn	zu Sulleczin
Gr. Usnitz	Emphyt. Dorf von Protestanten und Mennoniten bewohnt	23	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König
Kl. Usnitz	Emphyteut. Dorf	5	—	—	—	—	•
Usikrugi oder Nowe	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jezewo	zu Czersk gehörig

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Uhlen Krug s. Sur-	czin						
Unaod	Adeliches Vorwerk	3	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Exin	der Kirche zu Exin gehörig
Unterthetrosen	Königl. Dorf und Unterförsterei	4	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Jastrow	der König
Uscia	Königl. Krug an der Weichsel ohnweit Deutsch Fordon	1	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	•
Uscz	Königl. Städtchen beim Einfluß des schifbaren Kuddo Flußes in die Netze mit einer kathol. Pfarr Kirche, Maten von Jablonowe	103	Crone	Schneidemühl	Immediat	Officialat Cammin	Patron der König G. O. das combinirte Kreis-Justitiariat zu Schneidemühl
Usczer Ober und Unter Netz Mühle	2 Königl. Amts Mahlmühlen auf der Netze, unterhalb der Stadt Uscz.	4	—	—	Lebehnke	zu Uscz	der König
Usczer Holländerei	Königl. Dorf nebst einem evangel. Bethause	41	—	—	—	Luth. Insp. Schönlanke	G. O. der König

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	**Preussen.**						
Vierhuben oder Czterewlocki	Königl. Neusaßerei	5	Michelau	Culm	Lonkorreck		der König
Vierzehnhuben	Königl. Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Bahrenhoff		
Vogelsang	Adel. Gütchen im Elbingschen Territorio	1	—	—	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Vogelsang	Marienburgsches Cämmerei-Dorf jenseit der Nogat im Großen Werder	19	—	—	Marienburg	zu Marienburg	G. O. der Magistrat zu Marienburg
Vogtenthal	Adel. Vorwerk nebst der dazu gehörigen Heyde Mühle	14 3	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Vogtey	Königl. Dorf	6	Marienburg	Marienburg	Barenhoff		G. O. der König
Vorwerk	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	21	—	—	—		
Voßwinkel s. Fuchs-	winkel						
Im Netz-Di-	**strikt.**						
Vandsburg	Adel. Mediat-Städtchen mit einem Herrschaftlichen Schlosse und Mahlmühle 1. die kathol. Pfarrkirche 2. die evang. luther. Kirche	86	Cammin	Schneidemühl	Adelich	1. Decanat Vandsburg 2. Märk.-Friedland	Graf v. Potulicki G. O. das combinirte Kreis-Justit. zu Zempelburg
Venetia	Königl. Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	9	Inowraclaw	Bromberg	Znin	Decanat Znin	der König
Vissuke	Gratial Dorf und Vorwerk	22	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schroß	Gratial Besitzer v. Schwander
Vollwark oder Tollwark	Adel. Dorf	19	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Szubin	zu Szubin

In

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen.						
Wachsmuth	Königl. Dorf und Vorwerk am See Mutter	29	Marienwerder	Marienwerder	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Gr. Waczmirs	Adel. Vorwerk und Bauer-Dorf	22	Stargard	Stargard	Stargard	zu Subkau	Cammerherr v. Piwnicki
Kl. Waczmirs	Adel. Vorwerk	7	—	—	—	—	•
Waldau	Cölm. Gut	12	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Bischofswerder	G.O. der König
Waldburg	Adel. Vorwerk	4	—	—	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Klösterchen gehörig
Waldhaus	Königl. Unterförsterei	2	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Waldhaus s. Nitzponie							
Waldowken	Königl. Vorwerk	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	•
Waldowko	Adel. Vorwerk	2	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Swiente	zu Swienke
Waldowo	Adel. Dorfchen	7	—	—	Lippinken	zu Lissewo	v. Dzialowski
Waldowo	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Niewieszin	v. Laiski
Waldowo	Königl. Mühle	3	Culm	Culm	Lippinken		der König
Waldowo	Königl. Erbpachts Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Unislaw		•
Waldtdorff	Cölmisches Dorf im Elbingschen Territorio	39	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing
Waldycki	Königl. Dorf	27	Michelau	Culm	Löbau	zu Grabau	der König
Gr. Walitsch oder Wallitz	Gratial Vorwerk und Dorf A. 1787 zu Adel. Rechten erblich verliehen	15	Culm	—	Przydworsz	zu Briesen	Kriegsrath von Stach
Kl. Walitsch	Gratial Bauerdorf zu Adel. Rechten erbl. verliehen	8	—	—	—	—	•
Walkmühle s. Stadt	Baldenburg						
Walkmühle s. Stadt	Friedland						
Walkmühle s. Stadt	Hammerstein						
Walkmühle	Königl. Walkmühle an der Liebe	1	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Alt und Neu Walkmühle und Wolfskathe	Eigenkathen nebst einer Walkmühle an der Liebe, den Tuchmachern in Riesenburg gehörig	5	—	—	Riesenburg	zu Riesenburg	•

Wallachowen

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wallachowen	Vererbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schöneck	2	Stargard	Stargard		zu Schöneck	G. O. der Magistrat zu Schöneck
Wandau	Adeliches Dorf	21	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudorfschen	zu Neudorfschen
Deutsch Wangerow	Emphytevt. Bauerdorf	6	Culm	Culm	Engelsburg	die Luther. zu Graudenz	der König
Polnisch Wangerow	Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf	26	—	—	—	—	,
Wansau	Elbingsche Cämmerei Weide	1	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		G. O. der Magistrat zu Elbing
Wapcz	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche und Windmühle	39	Culm	Culm	Culm	Decanat Culm	Starost v. Dzialewski
Wapienko s. Brinsk							
Gr. Waplitz polnisch Wielki Waplewa	Adel. Gut	33	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Kl. Waplitz	Adel. Gut	5	—	—	—		,
Wapno	Königl. emphytevtisch Dorf ohnweit Strasburg	6	Michelau	Culm	Strasburg	zu Gorczenica	G. O. der König
Wardel s. Ostrowy							
Wardengowko	Adel. Neusaaßerei	4	Michelau	Culm	Brattian	zu Ostrowitt	zu Wardengowo
Wardengowo	Adel. Gut und Vorwerk	11	—	—	—	—	Gr. Czapski auf Neudorf
Warlubie	Königl. Dorf, worin ein Frei-Schulzenguth befindlich	31	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Gr. Komorsch	der König
Warszewitz	Adel. Vorwerk und Dorf,	20	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	v. Begniewski
Warszewo	Königl. Erbpachts-Vorwerk	4	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Warßkau oder Warßkowo	Königl. Dorf nebst Mühle	16	—	—	Putzig		,
Warßnau	Adel. Dorf	52	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kölln	v. Lebinski
Warszin	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Warzeln	Adel. Vorwerk	20	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Gr. Tromnau
Warzenko	Adelich Vorwerk	8	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Kölln	v. Robakowski
Wasiolki	Adel Gut und Vorwerk	3	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Wompiersk	v. Slawogurski
Waterkau s. Odargowo							
Watterowo od. Wartecowo	Königl. Dorf	9	Culm	Culm	Culm		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gr. Watkowitz	Königl. Erbpachtsvorwerk	13	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlien	der König
Kl. Watkowitz oder Wautowitze	Adel. Gut	14	—	—	Christburg		G. O. der Besitzer
Wawrowitz	Königl. Dorf und Vorwerk am See	21	Michelau	Culm	Lonkorsk	zu Skarlin	der König
Wda oder Nawda	Königl. Vorwerk und Krug nebst einer erbl. Mahl- und Schneide-Mühle am Fluße Schwarz Wasser	32	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	*
Wdzidze	Königl. Bauerdorf am See gl. N.	6	—	—	Kischau	zu Kischau	*
Wdzidzel	Adel. Fischerkathen an einem See	4	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Bankau gehörig
Wdzydze	Königl. Dorf	17	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Wegorzyn oder Ahlsdorff	Adel. Bauerdorf und Vorwerk, der Stadt Thorn gehörig	8	Culm	Culm	Adelich	zu Orzechow	G. O. der Rath zu Thorn
Wehry	Adel. Gut und Vorwerk	13	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Dziczin	zu Jasez gehörig
Alt Weichsel (s. auch unter A.)	Cöllm. Dorf im Grossen Marienburgschen Werder	21	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Kuntzendorf	G. O. das Gr. Werder-Vogtey-Gericht
Weichselburg	Emphyt. Niederungs-Dorf an der Weichsel	47	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Gr. Nebrau	der König
Welde	Königl. vererbpachtetes Dorf nebst der darin befindlichen Capitulner Milcherei	13	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Gr. Komorsch	*
Gr. Weide	Emphyt. Dorf an der Weichsel	35	—	—	Mewe	zu Mewe	*
Weinberg	Ein Theil der Stadt Stolzenberg vor Danzig	74	Dirschau	Stoltzenberg		zu Stoltzenberg	
Weingarten	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	6	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Weismist	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stoltzenberg	Carthaus		der König
Weissenberg	Eigenkäthner Dorf mit einem Königl. Kruge	22	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König
Weishoff	Emphyteut. Dorf und Königl. Vorwerk nebst einer Wasser- und Windmühle Sitz des Dom. Amts	24	—	—	Weishoff		*
Wekliz	Elbingsches Territorialdorf auf der Höhe	23	—	—	Intendantur Elbing	zu Preuschmark	Magistrat in Elbing
Welgrub	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorsk	zu Lonkorsk	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Weipin	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Gr. Byslaw	zu Przyrowa
Wendisin	Königl. Dorf	25	—	—	Schwetz		der König
Wengeln	Emphytevt. Dorf in der Marienb. Niederung am Drausen See	18	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Thiensdorf	G. O. der König
Wengelwalde	Emphytevt. Dorf in der Marienb. Niederung am Drausen See	47	—	—	—	—	,
Wengern oder Wengri	Adel. Gut an der Nogat	12	—	—	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der Besitzer
Weisiory	Adel. Guth	18	Dirschau	Stargard	Behrent	zu Sulleczyn	10 Adel. Besitzer
Wentkau	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	Subkau	zu Lübschau	Fr. v. Bystram und v. Ciclska
Wentwie oder Neuhütte	Adel. Gut	8	—	Stolzenberg	Behrent	zu Behrent	v. Plachecki
Wengkow	Königl. Dorf mit einem Frei-Schulzen Gut	24	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Wenzowiee	Adel. Neusaaßerei	5	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Lipinken gehörig
Werblin	Königl. Dorf	26	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Werder	Adel. Vorwerk am See Geserich	1	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Dt. Eylau	zu Raudnitz gehörig
Wernersdorff	Cölm. Dorf mit einer luther. und kathol. Pfarr-Kirche im Gr. Werder	43	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Luther. Insp. Neuteich	Patr. von der kathol. Kirche der König von der luther. die Gemeine G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Wernershoff oder Theerofen	Ehemalige Königl. Neusaaßerei, jetzt zu Adel. Rechten ausgethan	12	Conitz	Conitz	Hammerstein		zu den Adel. Hammersteinschen Gütern
Wery	Königl. Bauerhof	2	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	G. O. der König
Wessell	Königl. Fischerdorf mit einem Kruge an der Weichsel	17	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	,
Gr. Wesseln	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	5	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Deutsch Westphalen	Königl. emphyt. Dorf in der Niederung an der Weichsel	30	Conitz	Conitz	Schwetz	die Luther. halten sich nach Graudenz	der König
Poln. Westphalen	Königl. emphyt. Dorf	24	—	—	—	—	,

Wichulm

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wichulec	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Bobrowo	v. Karwatt
Gr. Wickerau	Cöllmische Dörfer im Elbingschen Territorio in der Niederung	26	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Neukirch	G. O. der Magistrat in Elbing
Kl. Wickerau		23					
Widlitz	Adelich Vorwerk und Dorf	14	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	v. Gostomski
Widno	Königl. Dörfchen	5	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Widsziken oder Widczerken	Chatoul Guth am Mutter See	2	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der König
Wick	Königl. Neusaaßerei am See Wick	4	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	•
Wickerkrug	Königl. Unterförsterei	1	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		•
Widersee	Adel. Bauerdorf	34	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönwalde	zu Littschen gehörig
Wielbrondowen	Königl. Dorf nebst einem erblichen Kruge, Freischultzerei und emphyteut. Gut	24	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Skurtz	der König
Wieldzons	Königl. Dorf	30	Culm	Culm	Przydworsz		•
Wielklas	Adel. Puszkewie	1	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	zu Lusino	zu Kamelau
Wielkalonka od. Große Wiese	Adel. Guth und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	29	Michelau	Culm	Bezezinko	zu Culmsee	Kr. u. Dom. Rath Stach v. Golzheim
Wielzagardziel	Emphyteut. Neusaaßerei	1	—	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	G. O. der König
Nad Wielko Lonko	s. Lonko						
Wielle	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	33	Conitz	Conitz	Tuchel		Patr. und G. O. der König
Wiemislowo	Cämmereivorwerk der Stadt Tuchel	2	—	—		zu Tuchel	Magistrat in Tuchel
Wienskowo	Adel. Dorf	9	—	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Grucszno	1 Antheil zu Gawronitec und 1 zu Bendzmirowitz
Wierowno	Königl. Neusaaßerei	4	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Wiersbinnen	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	—	Borzechow	zu Barlosno	•
Wiersgleß	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Wiersziaken	Königl. Krug	1	Dirschau	Stargard	Berendt		•
Wierzbowo	Adel. Vorwerk und Dorf,	5	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapcz	v. Ostrowicki
Wiesenberg	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Wieszczitz oder Fesnitz	Adel. Gut, und Vorwerk	11	—	—	Tuchel	zu Jelincz	zu Przyrowa
Wietzembowitz	Königl. Erbpachtsdorf	13	Culm	Culm	Culmsee		der König
Wiewiorcken	Emphyteut. Bauerdorf nebst einer kathol. Filial Kirche von Blendowo	31	—	—	Engelsburg	Decanat Graudentz	•

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wiggode	Königl. Pußkowie	2	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Wigoda	Königl. Unterförsterei	1	Dirschau	—	Mirchau		"
Wigodda	Königl. Pachts Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Wigodda	Königl. Erbpachtskrug	2	Culm	Culm	Graudenz		"
Wigodda oder Rietzkenkrug	Adel. Krug	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	zu Poln. Konopat
Wilcylass	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	G. O. der König
Wilczewo oder Wilschewo	Adel. Gut	9	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Willenberg	Königl. Bauerdorf mit zwey Frei-Schultzen Gütern und 4 bebauten Pfarrhuben, auch einer ganz verfallnen kathol. Filial-Kirche von Marienburg	37	—	—	Stuhm	zu Marienburg	der König
Willkau	Adel. Vorwerk	7	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Paulsdorff gehörig
Willszeblott oder Wiltezeblotto	Erbfreiguth	9	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Barlosno	G. O. der König
Wimislowen	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—	—	"
Wimislowo	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Wimislawken	Königl. Neusaßerei von Nedzwetz	3	Michelau	Culm	Gollup	zu Fribeck	"
Wimoklen	Königl. Dorf	12	—	—	Strasburg	zu Niedziwienz	"
Windeck	Adelich Vorwerk	2	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Dt. Eylau	zu Raudnitz gehörig
Windmühle	Elbingsche Cämmerei Mühle	1	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	Magistrat in Elbing
Windorp	Königl. Neusaßerei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Winkelsdorff	Adel. Dorf	15	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Dt. Eylau	zu Hertzogswalde
Wirschi oder Wiersch	Königl. Erbpachts Vorwerk	28	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Wirwa	Adel. Mühle	1	—	Hofgericht zu Bromberg	—	zu Przysiersk	zu Poln. Konopat
Wischin od. Wyszin	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche, Frei-Schulzen-Gut und Krug	26	Stargard	Stargard	Schöneck	Decanat Dirschau	der König
Wischtschekanken s.	Wyseikanken						
Wispau poln. Wispowo	Königl. Erbpachtsvorwerk und Lehnmannsguth	3	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		"
Wissoka Winduga	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	"

Wiśniewski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wisniewski oder Wischnewo	Cölm. Dorf an der Grykla der hier die Grenze zwischen Ost- und West-Preussen macht	6	Michelau	Culm	Löbau	zu Grabau	G. O. der König
Witschinken	Königl. Neusaaßerei	5	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Barlosno	•
Wittenfeld	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	6	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Gr. Wittfelde	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Baldenburg	18	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Kl. Wittfelde	Königl. Vorwerk,	4	—	—	—	zu Gr. Wittfelde	•
Wittkowo	Königl. Erbpachts Vorwerk auch Sitz eines Königl. Forstamtes	11	Culm	Culm	Culmsee		•
Wittomin oder Ottomin	Königl. Erbpachts-Vorwerk	7	Dirschau	Stargard	Carthaus		•
Wittstock	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	9	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		•
Wittstock oder Wysockapolna	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	13	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	zu Oyorzelini
Wlewsk	Adel. Gut und Vorwerk, nebst einer kathol. Filial-Kirche von Bölleschin	17	Michelau	Culm	Lautenburg	Decan. Lautenburg	Gr. v. Sterakowski
Wloszenic	Königl. Dorf	7	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Czyska Wodda oder Rein Wasser	Adel. Neusaaßerei von Stendzyc.	2	Dirschau	Stolzenberg	Behrend	zu Stendzyc	der Besitzer
Gr. Wogenapp	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	2	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	•
Kl. Wogenapp	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	3	—	—	—	—	•
Wagrikowice oder Wongretowice	Adel. Gut und Vorwerk	11	Dirschau	Stolzenberg	Behrendt	zu Behrent	v. Zawadzki
Wojannow	Adel. Dorf mit 2 Krügen	15	—	—	Oliva	zu St. Albrecht	Fr. v. Tiedemann
Woiczirwoda oder Wosziwoda	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Wolfsbruch	Neusaaßerei von Alt Paleslen	2	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Wolfsdorff	Adel. Dorf	5	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	zu Tilwalde gehörig
Wolfsdorff jenseit der Nogath	Cölm. Dorf im Elbingschen Territorio	19	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wolfsdorf auf der Höhe	Elbingsches Territorialdorf	19	Marienburg	Marienburg	Intendantur, Elbing	zu Pomehrendorf	G. O. der Magistrat zu Elbing
Wolfsherberge	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Labuhn	zu Okkalitz gehörig
Wolfsmühle	Adel. Wasser-Mühle der Stadt Thorn gehörig	2	Culm	Culm	—	zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Wolfszagel	Wendeland im Elbingschen Territorio	2	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Gr. Wolka	Königl. Neusaaßerei	9	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Kl. Wolka	Königl. Neusaaßerei	5	—	—	—	—	"
Wolka	Adel. Neusaaßerei	11	—	—	Lautenburg	zu Löbau	zu Mortung
Wolla	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Pelplin	der König
Wolla	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	Stargard	zu Kokoschken	"
Wolla s. Neudeck							
Wollenthal	Königl. Dorf	43	—	—	—	zu Ponczau	der König
Woliche	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	—	—	Pelplin	zu Neukirch	"
Woltersdorf	Adel. Dorf, Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Filia von Prechlau	16	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patr. und G.O. die Besitzer v. Lehwald auf Hassein und v. Radolinski
Gr. Wolz	Emphyteut. Dorf nebst einer kathol. Kirche ohnweit dem Dorfe Gr. Nebrau	52	Culm	Culm	Graudenz	die Luther. zu Gr. Nebrau	der König
Kl. Wolz	Emphyteut. Dorf	9	—	—	—	—	"
Wombrzezno s. Briesen							
Wompiersk	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk, nebst einer kathol. Filial-Kirche von Lautenburg und einem Kruge	29	Michelau	—	Lautenburg	Decanat Lautenburg	Patron und G.O. der König
Wondzin	Adel. Gut und Vorwerk am See gl. N.	10	—	—	Strasburg	zu Bobrowo	v. Wybicky
Wonno	Königl. Dorf und Vorwerk	21	—	—	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Wonß oder Wonsch	Erbl. Mühle an einem Flüßchen, das bei Trschin in den Well Fluß fließt	2	—	—	Löbau	zu Mroczno	G. O. der König
Wontrebowo	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Wossarken	Königl. Dorf	19	Culm	Culm	Graudenz	die Luther. zu Graudenz	"

Woyst

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Worsk	Königl. Dorf	15	Conitz	Conitz	Tuchel		G. O. der König
Worthal	Königl. Krug am Fluß Schwarz-Wasser auf der Poststraße von Conitz nach Danzig	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	"
Wortowstwo siehe	Schöneck Vorschloß						
Wozywoda	Adel. Gut	4	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	zu Dombrowken im Tuchelschen
Wronie	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Lippinken	zu Wronie	Gr. v. Malachowski
Wronka	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkorß	der König
Wrogelsdorff	Adelich Vorwerk	1	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	zu Gottschalksdorf gehörig
Wrozken	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche und einer Mühle Sawalla genannt	30	Michelau	Culm	Gollup	Decanat Lemberg	Patr. und G. O. der König
Wrozlawken	Königl. Erbpachtsvorwerk	10	Culm	Culm	Lippinken		"
Wulssen	Vererbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schöneck	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der Magistrat zu Schöneck
Wurstedorff s. Kiel-	baszin						
Wusiers	Adel. Gut und Vorwerk mit einer luther. Kirche, Filia von Breitenfelde	7	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	Patr. und G. O. der Obrist-Lieutenant v. Wirnekowski
Wychorze	Adel. Vorwerk und Dorf	6	Culm	Culm	Culm	zu Gr. Czyste	v. Radzominski
Wyczechowo	Adel. Dorf	17	Dirschau	Stargard	—		"
Wyczlin oder Witschyn	Adel. Dorf und Vorwerk	54	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kölln	5 Adel. Besitzer
Wydau	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Krokow	zu Krokow gehörig
Wygenowo	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Gorenczyn	zu Hoppendorf
Wygoda	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Putzig	zu Lusino	zu den Neustädtschen Gütern
Wygoda	Königl. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Wygoda	Königl. Krug	1	Michelau	Culm	Brzezinko		"
Wygodda	Adel. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	zu Summin gehörig
Wygonin	Königl. Dorf am See gl. Namens	4	—	—	Kischau	zu Kischau	der König
Wymislowo Schäferey	Adel. Schäferey	3	Culm	Culm	Culm	zu Culm	zu Rybinice gehörig

Wymislowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wymislowo Krug	Adel. Krug	2	Culm	Culm	Culmsee	zu Przyczno	zu Przyczno gehörig
Wymislowo Neusaaß	Adel. Neusaasserei	3	—	—	Lipinken	zu Briesen	Gr. v. Malachowski
Wymislowo	Adel. Neusaasserei	1	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Gabschau	zu Mittel Golmkau gehörig
Wyndak od. Wynkak	Adel. Vorwerk	3	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	zu Gluchowo gehörig
Wypez oder Weibitsch	Adelich Vorwerk und Dorf	13	—	—	—	zu Nawra	v. Dobrski
Gr. Wyremby	Emphyt. Vorwerk	8	Stargard	Stargard	Mewe	zu Pehsken	der König
Kl. Wyremby	Emphyt. Vorwerk	5	—	—	—	—	.
Wysciltanken oder Wischitschekanken	Königl. Gütchen	2	Culm	Culm	Roggenhausen		.
Wysoko	Königl. Dorf	36	Stargard	Stargard	Stargard	zu Boban	.
Wysoko polna siehe	Witstock						
Wysoko saborska	Adel. Dorf	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Briesen	3 Adel. Besitzer
Wyssocka	Königl. Neusaasserei	3	—	—	—		der König
Wyszeczyn	Adel. Dorf	26	Dirschau	Stoltzenberg	Mirchau	zu Lusino	9 Adel. Besitzer
Wyszeczynsche Hütte	Adeliche Neusaasserei	3	—	—	—	—	.
Wyszeczinsche Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—	—	.
Im Netz-Distrikt.							
Wacholsthal	Adel. Vorwerk	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Sützer	nach Sützer gehörig
Wallbruch	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	zu Machlin	zu Machlin gehörig
Walldau	Adel. Dorf nebst 3 Vorwerker und einer katholischen Kirche	41	Cammin	—	—	zu Waldau	Cammerherr v. Gostomski
Walldowke oder Topolla	Adel. Vorwerk nebst einer Wassermühle	2	—	—	—	—	.
Walldowke	Adel. Dorf und Vorwerk,	15	—	—	—	—	Maj. v. Lüttichau
Wallkowitz	Adel. Dorf	30	Crone	—	—	zu Czarnikow	den Iwanskischen Erben

Wallownice

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wallowniec	Adel. Vorwerk und Krug an der Netze nebst einem Königl. Grenz-Zoll Amt	6	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Warlang	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Crone	Schneidemühl	—	zu Popple	Rittmeister v. Charton
Warower Mahl-Mühle	Adel. Wasser-Mahl Mühle mit einem Hirsen-Gang auch einer Walk-Stampe	5	—	—	—	zu Chodziesen	nach Oleknitz gehörig
Wengerce	Adel. Vorwerk	7	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo bei Pakosc	v. Korytowski
Werske	Adel. Dorf und Vorwerk	22	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gr. Butzig	zu Flatau gehörig
Wibitow	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	zu Sadtke	Castellan v. Gninski
Wicanowo	Königl. Dorf	13	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Mogilno	der König
Widower Mühle	Königl. Wasser- Schneide- und Grützmühle	1	Cammin	Schneidemühl	Bialosliwe	zu Kroßkowo	•
Wielle	Adel. Dorf und Vorwerk	14	—	—	Adelich	zu Mrotzen	zu Runowo gehörig
Wielonnek	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Sierotz	der König
Wielowies	Adel. Dorf	11	Inowraclaw	—	Adelich	zu Koscielec	zu Pakosc gehörig
Wielowies	Königl. Dorf und Vorwerk (zum Theil luther.)	14	—	—	Gniewkowo	zu Ostrowo	der König
Wiemislowo	Emphyteut. Gut	2	Cammin	Schneidemühl	Bialosliwe	zu Kroßkowo	•
Wiemislowo	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	•
Wienslawice	Adel. Vorwerk nebst Windmühle	7	Inowraclaw	—	Adelich	zu Schablowice	halb dem v. Wolski halb dem Franciskaner-Kloster zu Inowraclaw
Wieniec	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Wassermühlen, grenzt mit Polen	7	—	—	—	zu Niestronno in Polen	v. Korytowski
Wiensowno	Königl. Dorf	20	Bromberg	—	Coronowo	zu Bischewo	der König
Wierzcholawice auch Wierzkolkagenannt	Adel. Vorwerk	6	Inowraclaw	—	Adelich	zu Plonkowo	v. Wolski
Wierzejewice	Adel. Dorf und Vorwerk (ganz luther.)	7	—	—	—	zu Trlong	G. D. der bürgerl. Besitzer
Wieski	Adel. Dorf nebst Försterei	16	Bromberg	—	—	zu Samoklens	der Probst zu Szubin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wilhelmshof	Adel. Schäferei	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Friedland	zu Märkisch Friedland gehörig
Wilkowo	Königl. Dorf	8	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Waldau	der König
Willatowo	Königl. Immediat Städtchen an der poln. Grenze zwischen 2 Seen mit einer kathol Kirche, die von dem Augustiner Kloster zu Trzemesno als ein Filial abhängt	47	Inowraclaw	Bromberg	Immediat	der Abt zu Trzemesno (Decanat Znin)	Patr. der Abt u. das Kapitul des Klosters zu Tezemesno G. O. das Kön. Dom. Justitz-Amt Mogilno zu Strzelze
Wilkoslowo	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	21	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Grabia in Polen	zu Mackowo gehörig
Wilkowo	Geistl. Vorwerk	6	—	—	—	zu Szepanowo	der Kirche zu Koscielec gehörig
Gr. Willsack	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Bromberg	1	Bromberg	—	Stadt Bromberg	zu Bromberg	Magistrat in Bromberg
Kl. Willsack	Cämmereivorwerk der Stadt Bromberg	1	—	—	—	—	
Wilsze	Adel. Pustkowie	3	—	—	Adelich	zu Ofielsk	v. Kaclowski
Wilßkowo	Königl. Dorf grenzt mit Polen	8	Inowraclaw	—	Znin	zu Gora	der König
Wilze	Königl. Dorf	13	Bromberg	—	Coronowo	zu Wirchutzin	
Wilzegardlo oder Wolfshals	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Bromberg (luther. Einw.)	4	—	—	Stadt Bromberg	zu Bromberg	der Magistrat in Bromberg
Winkel	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Reppow	zu Reppow gehörig
Wingerß	Adelich Vorwerk	8	Cammin	—	—	zu Tarnowke	Fürstin Sulkowska
Wiesa	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wasser-Mühle	15	—	—	—	zu Dembowo	v. Lakinski
Wiersbizano	Adel Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle, (zum Theil luther.)	12	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo	Obr. L. v. Szekely
Wirschuzin	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	26	Bromberg	—	Coronowo	In p. des Official zu Cammin	der König
Wirsitz	Königl. Amts Markt-Flecken mit einer kathol. Kirche an der Netze	48	Cammin	Schneidemühl	Amt Wirsitz	Official zu Cammin	Patr. der König G. O das combinirte Camminsche Kreis-Gericht

Wirsitz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wirsitz	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser- Schneide- und Walkmühle. Sitz des Dom. Amts	41	Cammin	Schneidemühl	Wirsitz	zu Wirsitz	der König
Wirschuzin	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	26	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Bischewo	Gebrüder v. Lochocki
Wischniewke	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche, Filia von Zackrzewo	44	Cammin	Schneidemühl	—	zu Wischniewke	zu Flatau gehörig
Wiskitino	Königl. Dorf	20	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wirchuzin	der König
Gr. Wisniewke	Adel. Dorf	18	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Kl. Wisniewke	Adel. Dorf	9	—	—	—	—	•
Wissek poln. Wissocka	Adel. Mediat Stadt mit einer kathol. Pfarr-Kirche und einem Augustiner Kloster	47 (40wüste)	—	—	Amt Bialosliwe	Official zu Cammin	der König
Gr. Wissek	Königl. Dorf und Vorwerk nahe an der Stadt Wissek	15	Cammin	Schneidemühl	Bialosliwe	zu Wissek	•
Kl. Wissek	Adel. Dorf und Vorwerk	9	—	—	Adelich	—	Gen. v. d. Goltz
Wissoka oder Witsek	Adel. Dorf	8	—	—	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Gr. Witoslaw	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	20	—	—	—	zu Mrotzen	v. Krzitzkische Erben
Kl. Witoslaw	Adelich Vorwerk	9	—	—	—	—	•
Witowice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	10	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo	v. Zaleski
Witowicki	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	—	v. Krzesczinski
Gr. Wittenberg	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Schneidemühl	38	Crone	Schneidemühl	Ledchnke	Probst zu Schneidemühl	der König
Kl. Wittenberg	Königl. Dorf	16	—	—	Neuhoff	zu Rose	•
Wittkow	Königl. Dorf nebst einer Wassermühle und Unterförsterei	23	Cammin	—	Cammin	zu Cammin	•
Wittkow	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	47	Crone	—	Neuhoff	Probst zu Schroz	•
Wittkowitz	Adel. Dorf an der pohlnischen Grenze	6	Cammin	—	Adelich	zu Margonin	v. Skorzewski
Wittkowo	Adel. Dorf nebst einer Windmühle	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Kosczieski	v. Miroslawski
Wittun	Adel. Dorf	17	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Wlostrowo	Königl. Dorf und Colonie	10	Inowraclaw	Bromberg	Kruschwitz	zu Kosczieski	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wluki oder Wloki	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	16	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Decanat Fordon	Patr. und G. O. der König
Wobokie Holländerei	Adel. Dorf	4	Inowraclaw	—	Adelich	zu Chomionza	zu Chomionza gehörig
Wodzek	Königl. Dorf, Sitz des Forstamts Gniewkowo	28	—	—	Gniewkowo	zu Gniewkowo	der König
Gr. Wöllwitz	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche, Filia von Vandsburg	25	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Gr. Wöllwitz	Gr. v. Potulicki
Kl. Wöllwitz	Adel. Dorf	5	—	—	—	—	"
Wolostwa Fordon	Emphyt. Guth	1	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Fordon	der König
Wolzin oder Woyczin	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche Filia von Sczepanowo, grenzt mit Polen	24	Inowraclaw	—	Mogilno	Decanat Znin	"
Wola Wapowska	Königl. Dorf	13	—	—	Kruswic	zu Piaski	"
Wolitz oder Wolice	Adel. Dorf (ganz luther.)	11	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Szepanowo	zu Bartzin gehörig
Wolski	Königl. Dorf	15	Cammin	Schneidemühl	Białośliwe	zu Miasteczko	der König
Womwelno	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	23	—	—	Adelich	der Posensche Official	Gen. v. Grabowski
Wonorze	Königl. Dorf nebst einem mit Reichs-Colonisten besetzten Vorwerk und einer evangel. Schule	26	Inowraclaw	Bromberg	Murzinno	zu Parchanie	der König
Wonsosk	Adel. Dorf	27	Bromberg	—	Adelich	zu Slupy	zu Szubin gehörig
Wonzow	Adel. Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl- und Papier-Mühle	16	Cammin	Schneidemühl	—	zu Flatow	zu Flatow gehörig
Wordel	Königl. Dorf	30	—	—	Cammin	zu Cammin	der König
Wordek	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer evangel. Kirche	16	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Patr. und G. O. v. Falkenhayn
Woyczin	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	16	Bromberg	Bromberg	Znin	Zninsches Decanat	der König
Wozdahl	Königl. Wassermühle von 3 Gängen nebst U [illegible]	5	—	—	Niedzwiec	zu Tuczno	"
Woynowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	20	—	—	Adelich	zu Dombrowke	v. Chmielewski
Wreschin	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	38	Crone	Schneidemühl	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig

Wreonicker

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Wresnicker Mühle	Adel. Wassermühle	3	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Wroblo	Adel. Vorwerk	11	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Piaski	zu Kobelnicki gehörig
Wronowi	Adel. Vorwerk	6	—	—	—	zu Strzellno	v. Aluszinski
Wrosa	Adel. Vorwerk an der pohln. Grenze	1	Bromberg	—	—	zu Slupi	v. Krullowo
Wtelno	Königl. Dorf und Vorwerk, Försterei, Ziegelei und Roßmühle nebst kathol. Kirche und Sitz des Dom. Amts Coronowo	37	—	—	Coronowo	Official. in Schwetz	der König
Wudzin	Königl. Dorf nebst Unterförsterei	21	—	—	—	—	"
Wudzinnek	Königl. Dorf	16	—	—	—	zu Wudzin	"
Wybrannowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	Inowraclaw	—	Adelich	zu Lischkowo	nach Rogowo gehörig
Wymislowo	Adel. Pußkowie	1	Bromberg	—	—	zu Ostelsk	zu Zolendowo gehörig
Wytowi	Adel. Dorf	5	Inowraclaw	—	—	zu Gora	nach Scharley gehörig
Wzedzin	Königl. Dorf und Vorwerk	13	—	—	Mogilno	zu Mogilno	der König
Wzisko	Königl. Pußkowie	2	Bromberg	—	Coronowo	zu Coronowo	"
In West-	**Preussen.**						
Xarszenken	Emphyteut. Guth	5	Stargard	Stargard	Borbzechow		G. O. der König.
Xiz: Budy deutsch Pfarr Buden	Emphyt. Dorf	9	Culm	Culm	Roggenhausen		"
Im Netz-Di-	**strikt.**						
Xions	Königl. Bauerdorf	5	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	zu Polanowice	der König

In

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	**Preussen.**						
Zabagnie	Adeliche Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Lübschau	zu Smagromice
Zabiak	Königl. Fischer Kathen am Rath See	2	Stargard	—	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Zabienken	Adel. Vorwerk	3	—	—	Stargard	zu Stargard	v. Wissockt
Zabno	Adel. Gut und 2 Vorwerker	12	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Briesen	3 Adel. Besitzer
Zaborrowo	Königl. Dorf	19	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gursno	der König
Zabroddi	Eigenthümliche Neusaßerei am See Wdezidze	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	„
Zacharczyzna	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Gr. Plowens	„
Zadrose oder Ossa	Königl. Mühle	3	—	—	Krottoschin	zu Schwarzenau	„
Zadroße	Krug zum Dorfe Gurske gehörig	1	Culm	—	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Zadrosch	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Zagorny	Adel. Neusaßerei von Sulleczyn	1	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	zu Sulleczyn	der Besitzer
Zagorß s. Sagorß							
Zaiączkowo oder Senskau	Adel. Vorwerk und Dorf, mit einer Filial-Kirche von Dziwierzno	11	Culm	Culm	Culmsee	Decanat Culmsee	v. Mirosziewski
Zaierszierze s. Hinterfee							
Zakrzewke oder Zakrzewo	Adel. Dorf und Vorwerk	5	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kladau	v. Czarski
Zakrzewko	Adel. Vorwerk und Dorf	7	Culm	Culm	Culmsee	zu Papowo	v. Mazowiecki
Zakrzewo	Adel. Vorwerk und Dorf	6	—	—	Rehden	zu Rehden	v. Zalewska
Zakrzewo	Königl. Dorf	8	—	—	Unislaw		der König
Zakrzewo	Adelich Vorwerk und Dorf	14	Dirschau	Stargard	Behrend	zu Sulleczyn	v. Wyhbet u. v. Drzwa
Zakurzewo	Königl. Dorf	5	Michelau	Culm	Löbau	zu Ziottowo	der König
Zalenze	Königl. Domainen-Gut (von der Krone Polen für 27322 Gulden verpfändet)	12	Dirschau	Stolzenberg		zu Seefeld	Pfandsbesitzer v. Lebinski
Zalen	Straßburgsches Stadt Cämmerei Vorwerk	2	Michelau	Culm		zu Straßburg	Magistrat in Straßburg
Zalesche oder Zalesie	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Zaleschie	Königl. Dorf	15	—	—	Schwetz		„
Zalesie	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	zu Pluskowens

Zalesie

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Zalesie	Adel. Guth und Vorwerk	5	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Byslaw	Fr. v. Jezierska
Zalesie oder Zalesche	Cölm. Dorf zu Adel. Rechten	16	Michelau	Culm	Brattian	zu Bolleschin	G. O. der König
Zalesze	Königl. Amtsort	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		•
Zalno oder Seelen	Adel. Dorf und Vorwerk	32	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	Fr. Castellan v. Pruszak
Zalsieboze Krug	Adel. Krug zum Dorfe Gurske gehörig	1	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Zamarte	Adel. Gut und Vorwerk	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Byslaw	v. Wesierski
Zamarte s. Jacobsdorff							
Zamoscie	Adel Vorwerk ohnweit der Ferse	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Stargard	zu Bonczek gehörig
Zamoß	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Zandersdorff s. Jarzewo							
Zanderswyde	Königl. Dorf	9	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		G. O. der König
Zapendowo	Adel. Gut und Vorwerk	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Lukom
Gr. Zappeln	Adeliches Dorf	27	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwetz	zu Ober Gartowitz gehörig
Kl. Zappeln	Adeliches Dorf	16	—	—	—	—	•
Zareczisna	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Zaribienek	Königl. Dorf an einem See	3	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	•
Zarnowitz oder Zarnowiec	Königl Dorf mit einem Vorwerk, Benedictiner Nonnen-Kloster und Kirche	28	Dirschau	Stargard	Starczin	Decanat Putzig	Patr. und G. O. der König
Zarnowitzsche Mühle	Königl. Mühle	2	—	—	—		•
Zarosle bey Tollitz	Königl. Neusaßerei	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Zmiewo	•
Zarosle bei Zbiczno	Königl. Neusaßerei	4	—	—	—	—	•
Zarzdroße	Adel. Krug	1	Culm	—	Adelich		der Besitzer
Zarzecze	Adel. Guth und Vorwerk an der Braa	13	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	1 Antheil dem v. Więckowski u. 1 zu Niezorawa
Zaskose	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Wind Mühle	20	Culm	Culm	Rehden	zu Briesen	v. Zakrzewski
Zastawie	Königl. Neusaßerei	4	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Zawada	Adel. Vorwerk	3	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Niewieszczyn	zu Niewieszczyn
Zawada im Schlochauschen	Adel. Gut und Vorwerk	12	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Prechlau	1 Antheil zu Ziethen und 1 zu Lipinken
Zawadda oder Sawadda	Adelich Vorwerk	5	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Milewo gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer, oder zu welchem Gute gehörig.
Zawadda	Königl. Mahl- und Schneide Mühle	6	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	der König
Zawadda oder Sawadda	Königl. Erbpachtskrug auf dem Grunde des Dorfs	1	Culm	—	Roggenhausen		.
pod Zawaddo	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	—	Gollup	—	.
Zawda	Adel. Vorwerk und Dorf	20	Culm	—	Roggenhausen	zu Gr. Schönwalde	3 Adel. Besitzer
Zawczißna	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	—	Gollup		der König
Zawskawolla oder Zawdawolla	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	—	Roggenhausen	—	3 Adel. Besitzer
Zazielien oder Hinter Zazielien	Königl. Neusaaßerei	7	Michelau	—	Brzezinko		der König
Zbiczno	Königl. Dorf am See gl. Namens	31	—	—	Strasburg	zu Zmiewo	.
Zbininy oder Benin	Adel. Guth und Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jarezewo
Zblemiesko	Eigenthümliche Neusaaßerei am Fluß Schwarzwasser	4	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Zblew	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Kirche, einem Krug, einer Mahl- und Schneidemühle, 2 Freischulzen und 2 Lehnmanns Gütern	42	—	—	Borzichow	Decanat Stargard	.
Zbrachlin	Adel Gut und Vorwerk	4	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Niewieszczyn	zu Waldowo
Zdrade	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Zdroie	Königl. Dorf.	9	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gurzno	.
Zdroie	Königl. Neusaaßerei	11	Conitz	Conitz	Schwetz		.
Zdroiewo	Adel. Pustkowie von Bankau	1					
Zdunowice	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Zdunowice	Adel. Gut	4	—	—	—		.
Zduny oder Sdunny	Adelich Vorwerk	10	—	—	—	zu Stargard	Cammerherr v. Piwnicki
Zegartowitz	Adel. Dorf und Vorwerk	3	Culm	Culm	Lippinken	zu Culmsee	5 verschiedene Besitzer
Nieder Zehren	Königl. Kirchdorf s. Nieder Zehren						
Ober Zehren oder Hoch Zehren	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf an einem See	20	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Lieschen gehörig
Kl. Zehren	Adel. Vorwerk	2	—	—	—	—	.
Zeiskendorf	Adel. Dorf an der Weichsel	25	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Dirschau	Cammerherr v. Bystram

Zelenina

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Zelenina	Adel. Gut	9	Dirschau	Stolzenberg	Behrent	zu Behrent	v. Zawadzki
Zelgno	Adelich Vorwerk und Dorf	12	Culm	Culm	Lippinken	zu Dzwierzno	zu Piwnitz gehörig
Zelgosz	Königl. Dorf	33	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	der König
Zelkowo deutsch Zelkau	Königl. Dorf und Mühle am Flüßchen Biebasch	25	Michelau	Culm	Löbau	zu Kazanitze	•
Gr. u. Kl. Zelunowice	2 Adel. Güterchen oder Pustkowien	5	Dirschau	Stargard	Behrent	zu Sullenczyn	v. Laszewski
Zellmin	Adelich Dorf und Vorwerk	12	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Zukau	v. Schwarzwald
Zellnowo s. Sellnow							
Zelonte oder Zielone	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Zelonka	Königl. Neusaßerei	10	—	—	Schwetz		•
Zelplen s. Serplen							
Zembalowo	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	•
Zembowo	Adel. Gut an einem See	7	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Niewieszczyn	zu Niewieszczyn
Zembrze	Cölm. und Königl. Dorf	26	Michelau	Culm	Brattian	zu Radoszk	der König
Zengwirt	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	—	Culmsee	zu Culmsee	v. Suminski
Zeyer	Elbingsches Territorialdorf im Werder an der Nogat mit einer luther. Kirche	59	Marienburg	Stadtgericht in Elbing	Intendantur Elbing	Luther. Insp. Elbing	Patr. und G. O. der Magistrat in Elbing
Zeyersche Kampen ehedem Hinter Kampen	Erbpachts-Grundstücke im Elbingschen Territorio	3	—	—	—	zu Zeyer	G. O. das Stadtgericht zu Elbing
Zeyers Kampendorf ehedem Vorder Kampen	Erbpachts-Grundstücke im Elbingschen Territorio	21	—	—	—	—	•
Zgnielke oder Zynilka	Adel. Vorwerk	2	Culm	Culm	Lippinken	zu Sarnowo	zu Robakowo
Zgnilloblotto	Königl. Dorf mit einem Kruge	20	Michelau	—	Strasburg	zu Bobrowo	der König
Zgorzalen oder Zgorzalle	Adel. Guth mit 2 Neusaßereien, Hütte u. Okolle	10	Dirschau	Stargard	Behrent	zu Stedzye	v. Grabla Mscisczewski
Zgorzalimost	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Ziegahnen	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	30	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Garnsee	Fr. Maj. v. Eichstädt
Ziegellack	Marienwerdersches Bürgerdorf an der Weichsel	31	—	—	—	zu Marienwerder	G. O. der Magistrat zu Marienwerder
Ziegelscheune	Cämmereivorwerk der Stadt Freystadt	2	—	—	—	zu Freystadt	Magistrat zu Freystadt
Ziegelscheune	Erb Frei-Güthchen	3	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Ziegelscheune	Elbingsche Cämmerei Ziegelei	2	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	G. O. der Magistrat in Elbing
Ziegelwald	Elbingscher Cämmerei-Forst	1	—	—	—	—	
Ziegelwerder	Elbingsches Cämmerei-Pertinenz		—	—	—	—	
Ziegelwiese	Adel. Bauerdorf, der Stadt Thorn gehörig	15	Culm	Culm	Adelich		G. O. der Rath zu Thorn
Ziegkens oder Boltowisna	Strasburgsches Stadt-Cämmerey Vorwerk	3	Michelau	Stadt	Strasburg		der Magistrat zu Strasburg
Zieglershuben	Emphyteut. Dorf im Reehöfschen Winkel	48	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Zielin oder Szelien	Emphyteut. Dorf nebst einer Filial-Kirche, Filia von Bluskowens, und dem Neusaaß zu Zielin	24	Michelau	Culm	Brzezinks	Decanat Golluп	Patr. und G. O. der König
Zielona Gurski Bud-	da s. Budda						
Ziemer Mühle oder Zimmer Mühle	Adel. Mühle	2	Conitz	Conitz	Hammerstein		zu Adel. Hammerstein
Ziethen od. Szczytna	Adel. Dorf, Vorwerk, Mühle und kathol. Kirche, Filia von Prechlau	20	—	—	—	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. v. Golanski
Zkrzyciak	Königl. Neusaaßerey	1	—	—	Schwetz		der König
Zlemiezo	Eigenthümliche Neusaaßerey am Fluße Schwarzwasser	4	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	G. O. der König
Zlemiezo deutsch Böseslesch	Adel. Neusaaßerey	2	Conitz	Conitz	Tuchel		zu Czersk
Zittno	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	Dirschau	Stoltzenberg	Carthaus		G. O. der König
Zlobza	Königl. Pustkowie	2	Conitz	Conitz	Tuchel		
Zlottowo	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Löbau, am Flüßchen Sandau	45	Michelau	Culm	Löbau	Decanat Löbau	der König
Zmiewo	Emphyteut. Dorf nebst einer kathol. Filial-Kirche von Strasburg	26	—	—	Strasburg	Decanat Neumark	
Zmiewko	Adel. Gut mit einem Vorwerk	7	—	—	—	zu Zmiewo	v. Swinarski
Zoldan	Adel. Gut und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Conitz	v. Wollschläger
Zollnik	Adel. Vorwerk	5	Marienwerder	E. H. R.	Schönberg	zu Albrechtau	zu Peterkau gehörig
Zoneczlsk	Emphyteutische Neusaaßerey	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Zomrze	Adel. Vorwerk	2	—	—	Kischau	zu Zdlewe	zu Blumfelde gehörig

Zoppot

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Zoppot	Königl. Dorf an der Ostsee	38	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Zukau oder Zukow	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einem Brigittiner Nonnen-Kloster u. einer kathol. Mater Kirche	47	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus	Decanat Danzig	Patr. und G. O. der König
Zukowo	Adel. Gut und Vorwerk	7	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	Fr. v. Glupecka
Zuhren	Königl. Mühle	2	—	—	Schwetz		der König
Zukowken	Adel. Gut mit einer Mühle am Flüßchen Stolpe	22	Dirschau	Stargard	Behrend	zu Parchau	3 Adel. Besitzer
Zuromin	Adel. Guth	10	—	—	—	zu Skrzyne	6 Adel. Besitzer
Zwanzigerweide	Emphyteut. Dorf an der alten Nogat mit Mennonisten besetzt	8	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestilen	G. O. der König
Zwierzynneck	Adel. Neusaasserei	3	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Lübschau	zu Swarozyn
Zwiniars	Königl. Dorf mit einer kath. Kirche	29	Michelau	Culm	Löbau	zu Löbau	der König
Zyglad oder Zyglond	Adel. Dorf und Vorwerk	7	Culm	Culm	Lippinken	zu Papowo	Amtmann Zalewski
Zyssau	Aerarial Gut, welches jetzt zum Amte geschlagen worden	13	Dirschau	Stolzenberg	Brück		der König
Im Netz-Distrikt.							
Zabels oder Marler-Mühle	Königl. Wasser-Mahl-Mühle	2	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Lebehnke	der König
Zabno	Königl. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	11	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Mogilno	,
Zadlogoscz	Adel. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Adelich	zu Pakosc	v. Dzialinski
Zadow	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evang. Kirche	4	Crone	Schneidemühl	—	Friedländsche Inspection	zu Friedland gehörig
Zadownik oder Jadownik	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	8	Bromberg	Bromberg	—	zu Gora	v. Slaboszewski
Zakrzewo	Adel Dorf nebst einer kath. Kirche	52	Cammin	Schneidemühl	—	der Posensche Official	zu Flatau gehörig
Zalescie oder Zalesie	Adel. Dorf und Vorwerk (zum Theil luther.)	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Pakosc	v. Dzialinski
Zamsisko	2 Königl. Pustkowien	2	Bromberg	—	Nißewice	zu Lischkowo	der König
Zawada	Adel Pustkowie	1	—	—	Adelich	zu Dombrowke	zu Strzelewo gehörig
Zawaddermühl	Adel. Wasser-Mahl-Mühle	3	Crone	Schneidemühl	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ic.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eine Pfarre zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Zbitowo	Königl. Dorf mit einem von Colonist. abgebauten Vorwerk	8	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	zu Ostrowo	der König
Zbose	Adel. Dorf	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Zdroje	Adel. Pustkomie an der Brahe	2	Bromberg	Bromberg	—	zu Osielsk	zu Zolendowo gehörig
Zdunowy	Adel. Vorwerk	4	Inowraclaw	—	—	zu Chlewiska	Gr. v. Pomdski
Zechendorff	Königl. Dorf nebst einer Wasser Mahl Mühle	19	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Lebehnke	der König
Zelgno	Adel. Dorf und Vorwerk an der Netze	29	Cammin	—	Adelich	zu Gliśno	Castellan v. Bninski
Zelechin	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Lischkowo	nach Lischkowo gehörig
Zelgniewo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst Försterei. u. Sitz des Dom. Amts.	35	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	zu Smilowo	der König
Zempelburg	Adel. Mediat-Stadt, Mahl- und Walkmühle 1 Die kathol. Pfarr Kirche 2 Die evang. luther. Kirche	183	—	—	Adelich	1 Official zu Cammin 2 Märk. Friedland	Gr. v. Potulicki G. O. das hiesige combinirte Kreis-Justitiariat
Zempelkowo	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer Wasser-Mahl-Mühle	17	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Waldau	Maj. v. Lüttichau
Zendowo	Königl. Dorf	13	Inowraclaw	Bromberg	Znin	zu Chomentowo	der König
Zerniki	Adel. Dorf und Vorwerk	8	—	—	Adelich	zu Schlawske	nach Bosajenice gehörig
Ziponiewo oder Sipniewo	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche, einem Kalk-Ofen, einer Theerbrennerei, 2 Wasser-Mahl- und einer Schneide-Mühle	37	Cammin	Schneidemühl	—	Decan. Schneidemühl	Starost v. Grabowski
Zivnow	Königl. Dorf nebst 2 Wasser-Mühlen und einer kathol. Kirche	113	Crone	—	Neuhoff	Decanat Czarnikow	der König
Gr. Zirkwitz	Königl. Dorf nebst einer Wasser Mühle und einer kathol. Kirche, Filia von Cammin	46	Cammin	—	Cammin	Official zu Cammin.	„
Kl. Zirkwitz	Königl. Dorf	42	—	—	—	zu Cammin	„
Zlarrtes oder Bösendorff	Königl. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wiluki	„

Zlotowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Zlotowo	Königl. Dorf	8	Inowraclaw	Bromberg	Kruſnitz	zu Ostrowo	der König
Znin	Königl Immediat-Stadt zwischen 2 Seen mit einer Königl. vererbpachteten Roß-Mühle 1 Die kathol. Pfarr Kirche 2 Die kathol. H. Geistkirche 3 Ein Dominikaner Kloster mit einer Kirche	110	—	—	Immediat	Officialat zu Cammin und Decanat Znin	Patr. 1. der König 2. der hiesige Magistrat G. O. das combinirte Kreis-Justitiariat zu Fordon
Znin	Königl. Dom. Amt s. Gonsawa						
Zolendowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Filialkirche von Ostrlek	31	Bromberg	Bromberg	Adelich	Decanat Fordon	Patr. und G. O. F. v. Moscenska
Züger	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evang. Kirche	20	Crone	Schneidemühl	—	Luther Insp Schönlanke	Bar. George v. d. Goltz

Zusätze,

Zusätze, Berichtigungen und Verbesserungen

zu den

der Tabellarischen Topographie vorangehenden

drei Hauptstücken des zweiten Theiles.

S. 1. Z. 6. statt 621 l. 484. Nach den neuesten Berechnungen, welche laut des Herrn Geh. Staats- und Cabinets-Ministre Grafen von Herzberg Excell. Abhandlung: Ueber die Bevölkerung der Staaten überhaupt und besonders der Preußischen, von Herrn Oberbaurath Schulz, Prof. der Königl. Akademie der W. zu Berlin und von Herrn Hofrath Oesfeld mit möglichster Genauigkeit nach den besten Special-Charten angestellt worden sind, enthält ganz Preußen 1383 geograph. Quadrat-Meilen, nehmlich Ost-Preußen 752 und West-Preußen 631.

S. 2. Z. 4. Nach Domainen-Aemter dieses Creises muß noch hinzugesetzt werden, wie auch die Adel. Güter in den Hauptamts-Bezirken Marienwerder und Riesenburg.

— Z. 5. nach Erbämter l. und die in selbigen belegene Städte ꝛc.

— Z. 10. Es scheint wol richtiger zu seyn, wenn man die Eintheilung überhaupt in Creise macht, aber diese Creise nicht Landräthliche Creise nennet, da nicht alle in einem Creise belegene Oerter, sondern eigentlich nur die in selbigen belegene Adel. Güter unter der Aufsicht eines Landraths stehen. Uebrigens ist die Eintheilung in Creise sowohl bei allen Landes-Collegien üblich, als auch zu einer systematisch geographischen Beschreibung die bequemste.

— Z. 2. in der Anmerkung statt et G. l. A. G. nehmlich Academiæ Geographo.

S. 3. Z. 13. statt hierauf l. worauf. Z. 15. wo er muß weggestrichen werden.

S. 3. In Marienwerder ist vor dem Marienburger Thore, wo schon bisher einige Häuser standen, durch Hinzubauung 7 schöner neuer Häuser der Anfang zu einer neuen Vorstadt gemacht worden. Die Garnison bestand bis 1788 aus einer Esquadron Dragonern, welche aber bei Errichtung des West-Preußischen Landgestütes hieselbst, nach Christburg verlegt wurde. Für dieses Landgestüt, von dem ein Theil in Münsterwalde stehet, sind die, das Conferenz-Haus der West-Preuß. Cammer in einem länglich weitläuftigem Viereck umschließenden Gebäude, welche zuvor die hier garnisonirende Esquadron inne hatte, eingerichtet worden. Der sogenannte Danziger ist jezt zu einem Criminal-Gefängnisse bestimmt worden. Der Cämmerei gehört auch das Erbzinsdörfchen Rathswelde.

S. 5. Z. 2. von unten statt 12. l. 16 Kirchen ꝛc. (wovon die in den Erb-Haupt-Aemtern Deutsch Eylau und Schönberg befindliche 7 Mutter und 4 Filialkirchen unter dem Ostpreußischen Consistorio stehen.)

S. 6. Z. 9. statt die General L. Direction l. eine Provinzial-Departements-Direction.

S. 9. Z. 10. statt über der l. über den.

S. 12. Z. 9. In Finkenstein wird ein sehr blasses einfaches und doppeltes Bier gebrauen, welches leztrem dem englischen Oel einigermaßen gleich kommt und häufig in die umliegende Städte verführt wird.

S. 13. Z. 14. Die Nr. 4. muß weiter ausgerückt und das Einschließungszeichen ( ) weggestrichen werden, indem sich diese Nummer nicht auf die im E. H. Amte Deutsch Eylau belegene Güter bezieht, sondern auf Nr. 3. S. 11. folgt und die vierte Unterabtheilung des ganzen Creises ist.

S. 14. Z. 6. statt 1347. l. 1341, denn die erste Handveste der Neustadt zu Elbing ist vom Jahr 1341, jedoch bezieht sich selbige schon auf eine ältere.

Elbing liegt unterm 54 Gr. 10 Minuten nördlicher Breite, und unterm 36 Gr. 4 Minuten der Länge (nach der Enderschen Charte unterm 36 Gr. 21 Minuten) den ersten Meridian von der Insel Ferro gerechnet.

Die Breite der ganzen Stadt Elbing von Westen nach Osten und zwar von der westlichen Seite der Vorstadt Grubenhagen bis an das Ende des äussern Mühlendamms beträgt 650 Ruthen Culmischen

schen Länge-Maaßes; die Länge aber von Süden nach Norden und zwar vom Anfange des äussern Marienburgschen Dammes bis zum Ende der neuen Armen-Schule 775 Ruthen. Die Anzahl der Häuser belief sich 1787 auf 1935, mit Ausschließung der Speicher und Stall-Gebäude. An Einwohnern wurden in diesem Jahr ohne die Garnison 13231, mit derselben aber 16000 gezählet, doch ohne die den Sommer über der Handlung wegen sich hier aufhaltende viele fremden Kaufleute, Schiffer und Matrosen. (Daß im Jahr 1781 die Seelenzahl in Elbing nach obrigkeitlicher Zählung 15768 betragen habe, ist aus Fabri's Geographischen Magazin von mir entlehnt worden.) Im nehmlichen Jahr sind in Elbing 904 polnische Gefäße ein- und 653 ausgegangen. Die Anzahl der hieselbst eingelaufenen See-Schiffe belief sich auf 280 und 282 giengen von hier wieder aus. Dies sind jedoch nur die hier zur Stadt gekommene kleinere See-Schiffe. Die grössern bleiben im Pillauschen Hafen liegen und die Waaren werden durch Lichter oder Bordinge ihnen abgeholet und zugeführet. Unter andern Waaren sind im Jahr 1787. eingegangen: 18819 Schiffpfund (a 330 Berlinische Pfunde) Potasche, 7277 Last Weitzen, 8984 Last Roggen (die Last zu 60 Schfl. Berl. gerechnet) 24526 Tonnen Heringe, 7152 Oxhoft Franzwein, 1979 Last fremdes Salz; ausgegangen 56725 Stein Flachs, 72152 Schock Garn, 7262 Last Weitzen, 11010 Last Roggen, 22925 Schock Leinwand. Im J. 1785 wurden in allen Getreide-Sorten 34533 Last versendet. (Im Jahr 1758 wurden an Weitzen, Roggen, Gerste, Malz, Erbsen und Hafer von Elbing aus nur 6235 Last versendet.)

Die Stadt besteht aus folgenden vier Theilen: der Altstadt; der Neustadt; den Vorstädten innerhalb; und den Vorstädten ausserhalb den Wällen und Thoren. Die Altstadt besteht aus 5 Hauptstraßen, welche parallel in geraden Linien von Osten nach Westen laufen. Jede hat nach Osten eine Ausfahrt nach der Neustadt oder nach dem Mühlendamm. Nach Osten aber führet eine jegliche durch ein Thor nach dem Elbing-Fluß. Der lange Markt durchschneidet diese Straßen sämmtlich in einem rechten Winkel. Auf diesem langen Markte stand das 1777 nebst der kathol. Kirche abgebrannte Rathhaus. Von der Kirche ist bis jetzt nur noch erst das Dach wieder hergestellt, und der Röm. kathol. Gemeine ist bis zur völligen Wiederherstellung ihrer Kirche der größere Hörsaal des Gymnasii zu ihrem Sonn- und Festtäglichen Gebrauch eingeräumet worden. Das Rathhaus aber ist zwischen der Altstadt, der Neustadt und dem Mühlendamm auf dem angelegten Neuen Markte nebst zwölf ansehnlichen Privathäusern wieder neu erbaut worden. Noch sind in der Altstadt an öffentlichen Gebäuden befindlich; die lutherische Marien-Kirche, welches die Hauptkirche ist, mit dem ehemaligen Kloster; das Gymnasium und das Hospital zum H. Geist mit einer Kirche, in welcher die Garnison zugleich ihren Gottesdienst hält. Auch sind in der Altstadt die Privathäuser, in welchen die Reformirte und die Mennonitische Gemeinden ihren Gottesdienst halten.

In der Neustadt ist die luther. Kirche zu den H. 3 Königen und das ehemalige Neustädtsche Rathhaus, welches jetzt zu einem Spinn- und Arbeitshause gebraucht wird. Unter dem deutschen Orden hatte die Neustadt ihren besondern Bürgermeister und Rath. Unter der Poln. Hoheit war sie zwar der Altstadt einverleibt, doch behielt sie ihr besonderes Gericht und ihre besondere Cämmerei. Unter der jetzigen Königl. Preuß. Regierung aber ressortirt die Neustadt, so wie alle andere Districte der Stadt von dem kombinirten Magistrat und Gericht.

Die innere Vorstädte sind: der innere Mühlendamm, wo das Hospital und Waisenhaus zu St. Elisabeth liegt; der innere Vorberg und die Speicher-Stadt. Diese Speicher-Stadt, welche auch Speicher-Insel heißt, wird vom Elbingfluß auf der Ostseite und vom Stadtgraben auf den übrigen Seiten umgeben. Die Lage und die Einrichtung, daß hier keine Feuerstellen geduldet werden, verschaffen den Speichern und den darin aufbehaltenen Waaren eine vorzügliche Sicherheit.

Die äussere Vorstädte sind

1. Gegen Norden: die Lastadie, die größtentheils von Schiffern und Matrosen bewohnt wird; der Ruhdamm und der Anger. Zu diesen Quartieren gehört die luther. Kirche zum H. Leichnam mit dem Hospital gleichen Namens.

2. Gegen Osten: der Tiefdamm oder äussere Mühlendamm; das Neue Gut; der Georgen-Damm; und die Neustädtsche Vorstadt nebst den Scheunen. Zu diesen Quartieren gehört die Luther. St. Annenkirche, das Hospital zu St. George mit einer luther. Kirche und die Pestbude.

3. Gegen Süden: der äussere Marienburgsche Damm und der Schiffer Vorberg.

4. Gegen Westen: der Grubenhagen und der Schifsholm, welche beide jenseit dem Elbingfluß und dem Stadtgraben hinter den Speichern liegen und deren Bewohner die Stadt sowohl, als andere umliegenden Städte mit Garten-Gewächsen versehen.

Einige

Einige dieser Vorstädter laufen als Wege-Dämme von den Thoren ab, und in den Zwischenräumen bis zum andern Damm sind keine Häuser, sondern nur Gärten befindlich.

Das Verhältniß der Einwohner in Ansehung ihres Glaubens-Bekenntnisses ergiebt sich am besten aus den jährlichen Listen der Gebornen und Gestorbenen. Im Jahr 1787 waren in der Stadt und in den Vorstädten

1.) in den luther. Gemeinden	421	geboren	458	gestorben.
2.) in der kathol. Gemeinde	121	—	112	—
3.) in der reformirten Gemeinde	12	—	5	—
4.) in der mennonit. Gemeinde	53	—	30.	—
Summa	607	an Gebornen	605	an Gestorbn.

Juden-Etablissements sind nach den Privilegien und Statuten der Stadt hier gänzlich verboten; blos ein jüdischer Uebersetzer und ein jüdischer Koch wird zur Begünstigung des Polnischen Handels, welcher zur Zeit noch großentheils in den Händen der Polnischen Juden ist, allhier geduldet.

Die Bürgerschaft wird in Groß- und Klein-Bürger eingetheilt. Zu den erstern gehören die Kaufleute, Mälzenbräuer und Krämer; zu den leztern die Handwerker. Der Brauberechtigten Häuser sind 159 und an Brandtweinblasen sind 9 vorhanden. An Fabriken sind hier befindlich: eine Segeltuch-Fabrike, eine Schwarz-Seifsiederei, ein Kupferhammer (der aber noch erst in der Anlage ist) 2 Kraftmehl (Stärke oder Amidom) Fabriken und 2 Blau- oder Weed-Aschsiedereien. An Manufacturiers sind hier 4 Posamentirer, 9 Tuchmacher, 1 Zeugmacher, 7 Hosenstricker, 1 Strumpfweber, 4 Hutmacher, 1 Filzmacher, 61 Züchner, 3 Parchentmacher, 5 Loh- und Rothgerber und 7 Weisgerber.

Der kombinirte Magistrat besteht aus den vereinigten Collegiis des Polizei-Magistrats und des Stadt- und Waisengerichts unter dem Präsidio des Oberbürgermeisters und Polizei-Directors, der zugleich Commissarius loci der Stadt und Intendant des Territorii ist. Der Polizei-Magistrat besteht aus dem Oberbürgermeister und Policey-Director, dem Polizei-Bürgermeister und vier Stadträthen; das Stadt- und Waisen-Gericht aber aus dem Justiz-Bürgermeister, als Oberrichter und 5 Stadträthen.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß die Straßen mit 338 öffentlichen Laternen erleuchtet werden; und daß in Elbing befindlich sind 5 Land- und 2 Wasser-Thore, 2 öffentliche Pforten, 5 Hospitäler, 1 Konvent für alte Frauenspersonen, 6 Medicin-Apotheken, 2 Consumtions-Märkte, eine Fischbrücke, 2 öffentliche Waagen, 2 Krahne, 2 Heringshöfe, 2 Pottaschhöfe, 2 öffentliche Fleischbanken, 3 Privat Holzsägereien, 1 Stadthof, 1 Baggerhof, ein Königl. Salz-Magazin, ein Salz-Magazin der See-Salz-Handlungs-Societät in Berlin, ein Packhof mit den Zoll- Licent- und Accise-Bureaux, ein Schiffswerft, eine Reiferbahn, eine Maulbeer-Plantage, 5 Wasser- Korn- 1 Loh- 2 Walk- 1 Oehl- und 1 Wind Kornmühlen, 2 Gefangniße u. s. w.

S. 16. Z. 11. von unten statt Uekräonen l. Aekräonen.

S. 17. Z. 20. nach ausgethan sind l. noch und das Stadtfeld bei Marienburg heißen. Der Cämmerei gehört auch die Forst Panklau.

S. 19. Die Stadt Christburg hat seit 1788. die vorher in Marienwerder gestandene Esquadron Dragoner zur Garnison erhalten.

S. 20. Das Elbingsche Stadtgebiet oder Territorium, welches etwa 9 bis 10 geographische Quadratmeilen groß ist, und der Stadt Elbing zum Theil schon vom deutschen Orden, zum Theil aber von Poln. Königen nach dem Abfall West-Preußens vom Orden verliehen worden, enthielt 1787 in 136 bebauten Dörfern, Vorwerkern und einzelnen kleinen Oertern 2630 Feuerstellen und 17638 Seelen. Was die sogenannten Territorial-Dörfer betrift, welche in Ansehung gewisser Domainen-Gefälle, die der König von ihnen erhebt, zur Königl. Intendantur gehören: so ist in Ansehung derselben folgendes zu bemerken. Als König Friedrich I. im Jahr 1703 das Gebiet Elbing in Besitz nahm: so ließ er durch einen besondern Intendanten sämmtliche bis dahin zur Cämmerei-Casse geflossene Zinsen, Canones, Einmiethungs- und emphyteutische Zinsen und Pachtungen zur Königl. Territorial-Casse erheben, auch für selbige die öffentliche Administrations-Stücke verwalten. Das Eigenthum aber, oder das Dominium directum dieses Territorii verblich der Stadt Elbing. Der Magistrat behielt die Gerichtsbarkeit über dasselbe, erhob auch, nach wie vor, die zum Unterhalt der Rathhaus- Kirchen- und Schulbedienten, desgleichen der milden Stiftungen aus vielen Territorial-Dörfern festgesetzte Abgaben und nutzte diejenigen Pertinentien, deren gänzlicher Ertrag hiezu bestimmt war. In dieser Verfassung ist es auch nach der Acquisition von West-Preußen im Jahr 1772 verblieben: so daß der Usus fructus des Territorii zwar noch immer zur Königl. Casse fließt, gleichwohl aber die Stadt Elbing bei den bis dahin darin gehabten Rechten und daraus erhobenen Nutzungen gelassen worden ist.

Solcher-

Solchergestalt besteht nunmehr das Elbingsche Territorium:

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
I. Aus denjenigen, zum Theil Zins-, zum Theil Zins- und Schaarwerks-Dörfern, welche den größesten Theil ihrer Abgaben zur Königl. Territorial-Casse abführen, an die Stadt aber nur die vorgedachte zur Unterhaltung des Magistrats, der Kirchen- und Schulbedienten ꝛc. bestimmte Abgaben entrichten.		
Auf der Höhe.		
Bartkam, am Bartkamschen Fließ	17	Preuschmark
Baumgarten	32	Trunz
Berendshagen	24	—
Böhmischgut, am Grunauschen Fließ	15	Preuschmark
Dameran, an der Hummel	25	H. Leichnam
Dörbeck mit einer luther. Filialkirche von Lentzen	34	
Grunau, am Grunauschen Fließ	29	H. 3 Könige
Rämersdorf, am Drausen See	22	Preuschmark
Königshagen, gewöhnlich Kinkenhagen genannt	10	Trunz
Lentzen am frischen Hafe mit einer luther. Kirche	41	
Meislatein am Weeklitzer Fließ	14	Preuschmark
Neuendorf auf der Höhe	21	—
Plohnen	21	—
Pomehrendorf mit einer luther. Kirche	32	
Preuschmark am Grunauschen Fließ mit einer luther. Kirche	23	
Serpien gewöhnlich Zelpien genannt.	20	Preuschmark
Gr. Steinort am frischen Hafe	15	Lentzen
Gr. Stoboy	39	Pomehrendorf
Succase am frischen Hafe	8	Lentzen
Trunz mit einer luther. Kirche	49	
Weeklitz am Weeklitzer Fließ und an der Elske	26	Preuschmark
Wolfsdorf auf der Höhe	24	Pomehrendorf
In der Niederung diesseits der Nogat.		
Aschbuden an der Aschbuder Lache	24	Neukirch
Bollwerk am Elbing Fluß	29	H. Leichnam
Eichhorst oder Heide	45	Neukirch
Fischerscampe an der Nogat	47	Zeyer
Fleischerweide	1	Neukirch
Friedrichsberg	16	—
Hoppenau an der Nogat	17	—
Kerbshorst am neuen Graben und an der Thiene	24	—
Kerbswalde am neuen Graben, an der Thiene und an der Fischau	78	Neukirch und St. Annen
Klementfähre an der Nogat	2	Neukirch
Kraffuhlsdorf am Elbing Fluß	16	Zeyer
(Die Kraffuhls-Schleuse gehört zu den Cämmerei-Pertinentien)		
Moosbruch oder Torfbruch, an dem Neuhöfschen Vorfluthsgraben	17	Zeyer
Möskenberg an der alten Fischau und am Mühlengraben	19	—
Neuhof an der Vorfluth	16	—
Neukirch oder Neuheide mit einer luther. Kirche	17	
Nogathau an der Nogat	20	Neukirch
Rosgarten an der alten Fischau	4	—
Schlamsack an der Vorfluth	21	—
Schwarzdam an der Nogat	29	—

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Steckfuss am Drausen See und an der Thiene	50	H. 3 Könige
Stutthof an der alten Nogat	3	St. Annen
Terravora am Elbing Fluß und am frischen Hafe	36	H. Leichnam
(In einer gedruckten neuern Schrift habe ich diesen Ort als ein dem General-Major von Fischer gehöriges Gut zwischen den Ausflüßen der Nogat und des Elbing Flußes am frischen Hafe eine Meile von Elbing angezeigt gefunden.)		
Gr. Wickerau } an der alten Nogat und Fischau	27	} Neukirch
Kl. Wickerau }	23	
In der Niederung jenseit der Nogat.		
Aschenschanz oder Hirten Campen an der Stubschen Laache	unbebaut	
Blumenort an der Jungferschen Laache	13	Fürstenau
Duc d' Alba ein einzeln stehender Hof bei dem Dorfe Neuendorf		
Einlage nebst den Einlager Weiden, an der Nogat	31	uneingepfarrt
Fürstenau an der Fürstenauschen Laache mit einer luther. Kirche	69	
Fürstenauer Weide	11	Fürstenau
Goldberg an der Jungferschen Laache	6	—
Grenzdorf am frischen Hafe	24	Jungfer
Haackendorf und Robach an der Nogat	30	uneingepfarrt
Hegewald am frischen Hafe	14	Jungfer
Holmen Eschen und Hasselgraben Campe an der Stubschen Laache	unbebaut	
Horsterbruch an der Nogat	10	uneingepfarrt
Jungfer an der Jungferschen Laache und am Hafe mit einer luther. Kirche	84	

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Kaldau sind die bei dem vorigen Dorfe befindliche Gärtner-Kathen, welche unter den 84 Feuerstellen mit inbegriffen sind		
Kampen an der Stubschen Laache	unbebaut	
Keitelau an der Jungferschen Laache	24	Jungfer
Krebsfelde	65	Gr. Mausdorf und Fürstenau
Laackendorf an der Jungferschen Laache	11[illegible]	Jungfer und Fürstenau
Langehorst, gewöhnlich Neu Langehorst an der Jungferschen Laache	21	Jungfer
Lupushorst an der Pante	47	Gr. Mausdorf
Gr. Mausdorf an der Groß Mausdorfschen Laache mit einer luther. Kirche	44	
Kl. Mausdorf an der Klein Mausdorfschen Laache	31	Gr. Mausdorf
Klein Mausdorferweide	16	—
Netzungen am Hafe und an der Jungferschen Laache	unbebaut	
Neuendorf jenseit der Nogat oder Tepperdam an der Stubschen Laache	19	Jungfer
Rodaiker an der Nogat	unbebaut	
Rodland an der Stubschen Laache	unbebaut	
Rohrwiesen an der Nogat und an dem Zeyerischen Bruche	unbebaut	
Rosengarten bei Zeyer, an der Nogath	15	Zeyer
Rosenort an der Jungferschen Laache mit einem Mennonitischen Bethause	14	Fürstenau
Schweinecampe an der Stubschen Laache	unbebaut	
Stube an der Stubschen Laache	48	Zeyer

Stubscher

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Stubscher Wald an der Stubschen und Jungferschen Laache	unbebaut	
Walldorf an der Jungferschen Laache	40	Jungfer
Wolfsdorf jenseit der Nogat, an der Nogat	27	uneingepfarrt
Wolfszagel an der Nogat	2	uneingepfarrt
Zeyer an der Nogat mit einer luther. Kirche	64	
Zeyers Hinter Campen am Hafe	30	Zeyer
Zeyers Vorder Campen am Hafe	55	—
II. Aus den eigentlichen Cämmerei-Pertinentien, deren ganzer Ertrag zur Cämmerei-Casse fließt.		
Auf der Höhe.		
Damerauer Wüste, Cämmerei-Forst an der Hummel	unbebaut	
Eichwald	1	H. Leichnam
Eggertswüsten	unbebaut	
Grunauer Wüste, Cämmerei-Forst	unbebaut	
Hoppenwäldchen, Cämmerei-Forst an der Hummel	unbebaut	
Hube am Sandberge	unbebaut	
Rackau an den Rackauschen Mühlenteichen	1	Trunz
Scheerenwüsten	unbebaut	
Scheideberg	—	
Schönmohr	12	Pomehrendorf
Strauch-Mühle am Mühlenteich	1	St. Annen
Windmühle am Elbing Fluß	1	H. Leichnam
Ziegelscheune, am Hafe	1	Dörbeck
Ziegelwald, am Hafe	1	—

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
In der Niederung, diesseits der Nogat.		
Altstädtsche Fähre an der Fischau	1	St. Annen
Altstädtscher Roßgarten am Elbing Fluß	unbebaut	
Bürgerpfell, am Elbing Fluß und Kraffuhl Canal	1	Zeyer
Dornbusch, am Hafe	1	H. Leichnam
Fahrwiesen, am Elbing Fluß	unbebaut	
Fischer Köser, an der Nogat	6	Zeyer
Herrenpfell, am Kraffuhl	1	H. Leichnam
Herrenwiesen, am Elbing	unbebaut	
Issingerkampe, am Kraffuhl	—	
Kraffuhl Schleuse, an der Nogath und am Kraffuhl	1	Zeyer
Lootsen Haus, am Elbing	1	H. Leichnam
Neustädter Fähre, an der Fischau	1	H. 3 Könige
Pankleu, am Hafe	1	Leuyen
Reiherbusch	unbebaut	
Wansau an der alten Nogath und Fischau	1	St. Annen
Ziegelwerder, am Elbing	unbeb.	
In der Niederung jenseit der Nogat.		
Neustädter Ellerwald, am Hafe	72	Jungfer
III. Aus den Hospitals-Gütern.		
Birkau (da dieser Ort zu einer kathol. Kirche eingepfarrt ist: so hat derselbe vermuthlich auch kathol. Einwohner	8	Neukirch Amts Tolkemit
Buchwalde	16	Reichenbach
Hospitals Große Campe, am Drausen See	1	H. 3 Könige
Hospitals Kleine Campe	unbeb.	

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Hospitalsweide, am neuen Graben	1	Neukirch
Alt Rusfeld	12	Hirschfeld in Ostpreußen
Neu Rusfeld an der Kleppe	20	—
Reichenbach mit einer luther. Kirchhof	56	
Spittelhof	6	H. 3 Königen

IV. Aus dem Zins-Bürger-Dorfe

Altstädter Ellerwald, am Elbing und an der Nogat, dessen Höfe ursprünglich Radikal-Aecker der Altstädtschen Bürgerhäuser sind, und dessen Bewohner daher auch noch jetzt ihre Zinsen, jeder an einen Bürger in der Altstadt Elbing bezahlen.	216	Feyer und St. Annen

V. Aus den freien Bürgerhöfen oder sogenannten Ritter-Gütern.

Sie liegen sämtlich auf der Höhe. In dem Topographischen Register sind sie als Adel. Güter aufgeführt und so sind sie auch in der landräthl. Tabelle verzeichnet. Von ihrer eigentlichen Qualität enthält das dritte Hauptstück eine nähere Nachricht.

Benkenstein oder Spitalshof	11	sind zu keiner Kirche eingepfarrt.
Gr. Bieland	2	
Kl. Bieland	3	
Dambitzen	2	
Drewshof	2	
Alt Eichfeld	2	
Neu Eichfeld	2	
Eichwald und Krebswiese, am Drausen-See	2	
Emmaus und Jerusalem	3	
Englischer Brunnen, am Elbing	2	

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Freywalde	2	
Helwingshof oder Kl. Röbern	2	
Jungschulzenhof oder Gr. Teichhof oder Kl. Röbern, am großen Mühlenteich	1	uneingepfarrt
Jungschulzenwald, an der Hummel	2	
Roggenhöfen	4	
Oelmühle	1	St. Annen
Reimansfelde am Hafe	5	Dörbeck
Gr. Röbern, an der Hoppenbeck	6	
Roland	1	uneingepfarrt
Alt Schönwalde	2	
Neu Schönwalde	5	
Stagnitten	6	St. Annen
Kl. Stoboy	2	Pomehrendorf
Stolzenhof ehedem Münzershof	4	
Stolzenmorgen oder Teichfeld	unbebaut	
Tannenberg	2	
Klein Teichhof oder Brandtshöfchen oder Augustthal an der Hummel	2	uneingepfarrt
Thonberg oder Thumberg	2	St. Annen
Trettinkenhof an der alten Hummel	1	H. 3 Könige
Vogelsang an der Hummel	1	St. Annen
Weingarten	6	—
Weingrund	unbebaut	
Gr. Wesseln	3	
Wittenfelde	6	uneingepfarrt
Gr. Wogenap am Hafe	2	
Kl. Wogenap am Hafe	3	

In allen diesen zum Elbingschen Stadtgebiet oder Territorio gehörigen Oertern war zu Ende des Jahrs 1787 die Seelenzahl; in den eigentlichen Territorial-Dörfern 15224; in den Cämmerei-Oertern, Hospitalgütern und dem Bürgerdorfe 1621 und in den freien Bürgerhöfen 723.

S.

S. 22. Z. 1. von unten statt 1228 l. 1292.

S. 22. Zur Königl. Intendantur Marienburg gehören auch einige, wiewohl wenige auf der Höhe liegende Oerter. Zur genauern Uebersicht und vornehmlich zu Berichtigung des Topographischen Registers setze ich das vollständige Verzeichniß aller zur Marienburgschen Intendantur gehörigen Oerter mit der Anzeige ihrer Lage, und wohin jeder Ort eingepfarrt ist her, da ich selbiges zu spät erhalten habe, um davon bei der Bearbeitung des Werkes selbst Gebrauch machen zu können.

Zur Intendantur Marienburg gehören:

I. Neun Königl. Vorwerke, nehmlich

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Keehof ein Zeitpachts-Vorwerk in oder bei dem emphyteut. Dorfe gl. N. im sogenannten Reehefschen Winkel, eine halbe Meile von der alten Nogat	5	uneingepfarrt
2. Brodsack ein Erbschafts-Vorwerk, woselbst 3 Mennoniten-Etablissements sind, in oder bei dem Cölm. Dorfe gl. N. im Großen Werder, an der Schwente	3	—
3. Tuchau ein Erbpachts-Vorwerk im Gr. Werder an der Schwente	3	uneingepfarrt die Luth. aber halten sich zu Neuteich
4. Grzymalla ein Erbpachts-Vorwerk auf der Höhe	3	Losendorf und Dameran
5. Jesuiterhof ein Erbpachts-Vorwerk im Reehefschen Winkel	2	Stuhm
6. Kozelitzke ein Erbpachts-Vorwerk in oder bei dem Cölm. Dorfe gl. N. im Gr. Werder, eine Viertel Meile von der Nogat	3	Die Luther. zu Gr. Lichtenau Die Kat. zu Kozelitzke

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
7. Velpliner oder Veppliner Außenteich ein Erbpachts-Vorwerk im Gr. Werder an der Weichsel	1	Gr. Lichtenau
8. Kodloffer Huben, ein Erbpachtsvorwerk im Gr. Werder eine Viertel Meile von der Nogat	1	uneingepfarrt
9. Kothoff ein Erbpachts-Vorwerk auf der Höhe	6	Losendorf und Dameran
II. Zwey und Vierzig Cölmische Dorfschaften im Großen Werder, die ihre eigene Gerichtsbarkeit haben, aber ihre Steuern zur Intendantur-Casse abführen müssen, imgleichen in Ansehung der Polizey und gewisser Dienste und Vorspann-Fuhren, zu welchen sie auch schon unter der Poln. Regierung verpflichtet waren, unter der Intendantur stehen.		
1. Altenau an der Schwente	8	Gr. Lichtenau
2. Altweichsel an der Weichsel	21	Kunzendorf
3. Bahrent an der Weichsel mit einer luther. Kirche	29	
4. Bisterfelde ohnweit der Weichsel mit einer kath. Filialkirche von Gr. Muntau	23	Die Luther. zu Kunzendorf
5. Bröske an der Vorfluth	37	Neuteich
6. Brodsack an der Schwente	15	—
7. Blumstein an der Nogat	14	Schadwalde
8. Damerau an der Weichsel	20	Gr. Lichtenau
9. Eichwalde 1 Meile von der Nogat	25	Neuteich
10. Gnojau zwischen der Nogat und Weichsel, mit einer kathol. Kirche und einer luther. Filial-Kirche von Alt-Münsterberg	27	
11. Halbstadt an der Nogat	29	Schadwalde
12. Irgang an der Schwente	8	Gr. Lesewitz

13. Koyer

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
13. Kozeligke eine Viertel Meile von der Nogat mit einer kathol. Kirche	24	Die Luther. zu Kunzendorf (Laut einer andern Nachricht aber zu Marienburg)
14. Kunzendorf eine halbe Meile von der Weichsel mit einer luther. und einer kathol. Kirche	42	
15. Gr. Läsewitz zwischen der Nogat und Weichsel mit einer luther. und einer kathol. Kirche	52	
16. Kl. Läsewitz zwischen der Nogat und Weichsel	15	Gr. Läsewitz
17. Gr. Lichtenau zwischen der Schwente und Linau mit einer luther. und einer kathol. Kirche	47	
18. Kl. Lichtenau an der Schwente	34	Gr. Lichtenau
19. Liessau an der Weichsel mit einer luther. Kirche und einer kathol. Filialkirche von Kunzendorf	35	
20. Lindenau eine Viertel Meile von der Nogat, mit einer luther. Kirche und einer kathol. Filialkirche von Tansee	37	
21. Mielenz an der Schwente mit einer kathol. Kirche	41	Die Luther. zu Alt Münsterberg
22. Mierau ohnweit der Tiege	41	Neuteich
23. Mierauerwald an der Linau (ist eigentlich uneingepfarrt)	7	—
24. Alt Münsterberg an der Schwente und Seelake mit einer luther. und einer kathol. Filialkirche von Mielenz	34	
25. Gr. Muntau an der Weichsel mit einer kathol. Kirche (die Luth. halten sich zu Wernersdorf, Alt Münsterberg und Kunzendorf)	41	die Luther. sind nirgends eingepfarrt (Nach einer andern Nachricht ist Gr. Muntau zu Kunzendorf eingepfarrt)
26. Neukirch an der Weichsel mit einer luther. und kathol. Kirche	43	
27. Neuteichsdorf an der Schwente	27	Neuteich
28. Niedau am neuen Wassergraben	19	Tansee
29. Palschau an der Weichsel mit einer luther. Filialkirche von Bahrent	35	
30 Parschau ohnweit der Weichsel	18	Gr. Lichtenau
31. Pordenau an der Linau	17	—
32. Prangenau an der Linau mit einer kathol. Filialkirche von Neukirch	27	Die Luther. zu Neukirch
33. Schadwalde an der Nogat mit einer luther. Kirche und einer kathol. Filial-Kirche von Gr. Läsewitz	26	
34. Schönau an der Nogat mit einer kathol. Filialkirche von Wernersdorf	27	Die Luther. zu Wernersdorf
35. Schönhorst an der Weichsel mit einer kathol. Filialkirche von Neukirch	37	Die Luther. zu Neukirch
36. Siemonsdorf an der Seelake	21	Die Luther. zu Alt Münsterberg Die Kathol. zu Gnojau
37 Tansee an der Vorfluth mit einer luther. und einer kathol. Kirche	38	
38. Traalau an der Schwente	17	Neuteich

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
39. Tragheim eine Viertel Meile von der Nogat	14	Gr. Läsewitz
40. Trampenau an der Schwente	16	Neuteich
41. Trappenfelde an der Schwente	6	Gr. Lichtenau
42. Wernersdorf dicht an der Nogat mit einer luther. und einer kathol. Kirche	43	

III. Sieben emphytevtische Dörfer im Großen Werder.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Herrnhagen an der Laake, (hält sich zu Marienburg, Gr. Läsewitz und Schadewald)	7	uneingepfarrt
2. Heubuden an der Schwente, mit einem Mennonitischen Bethause. (Die Luther. halten sich zu Marienburg, Gr. Lichtenau und Neuteich; die Kathol. zu Kozelitzke.)	38	uneingepfarrt
3. Kaldowe an der Nogat (Vermuthlich hangt dieses Dorf mit dem der Stadt Marienburg einverleibtem Kaldowe zusammen)	23	Marienburg
4. Kaminke an der Nogat	20	Gr. Läsewitz
5. Leske an der Schwente (hält sich zu Neuteich)	17	uneingepfarrt
6. Klein Muntau an der Weichsel. (Die Luther. halten sich zu Wernersdorf, Alt Münsterberg und Kuntzendorf; die Kathol. zu Gr. Muntau)	60	uneingepfarrt (Nach einer andern Nachricht ist Klein Muntau zu Kuntzendorf eingepfarrt.
7. Vleckel an der Weichsel, hält sich zu Wernersdorf	28	uneingepfarrt

IV. Vier und Zwanzig Cölmische Dörfer im Kleinen Werder.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1, Altfelde ohnweit der Nogat mit einer luther. Kirche	17	die Kathol. zu Notzendorf
Fischau an der Thiene mit einer luther. und kathol. Kirche	31	
3. Fischauer Feld an der Thiene	9	Fischau
4. Grunau ohnweit der Thiene	28	Fischau
5. Jonasdorf an der Nogat	27	Katzenase und Königsdorf
6. Katzenase am Bache Backlaun mit einer luther. Kirche	28	Die Kathol. zu Königsdorf
7. Rikolt oder Ryckoit an der Thiene:	3	Fischau
8. Blakendorf an der sogenannten Höchschen Thiene	5	Fischau
9. Klettendorf an der Höchschen Thiene	13	Altfelde
10. Königsdorf und Rothe Bude an der alten Nogat mit einer kathol. Kirche	40	Die Luther. zu Katzenase
11. Preuß. Königsdorf an der Thiene.	31	Die Luther. zu Fischau]
12. Lecklau an der alten Nogat	4	Altfelde und Notzendorf
13. Notzendorf an der Thiene mit einer kathol. Kirche	24	Die Luther. zu Altfelde
14. Parwark an der Thiene und eine halbe Meile von der Nogath	7	Altfelde
15. Pruppendorf an der Thiene	8	Die Luther. zu Altfelde Die Kathol. zu Notzendorf
16. Reichfeld an der Thiene	27	Altfelde
17. Preuß. Rosengarth mit einer kathol. Capelle	38	Die Luther. zu Altfelde Die Kathol. zu Notzendorf
18. Schlablaw eine Meile von der Nogat	7	Altfelde

19. Schön-

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
19. Schönwiese an der alten Nogat	16	Die Luther. zu Katzenase die Kath. zu Königsdorf
20. Sommerau an der Nogat	29	Fischau
21. Sommerort an der Nogat	4	Katzenase
22. Stalle mit einer luther. Kirche am Flüßchen Abdaune (auf der Special-Charte Abune)	24	Die Kathol. zu Posilgen
23. Thiergarth mit einer kathol. Kirche und einem Mennonitischen Bethause an der Abdaune	83	Die Luther. zu Stalle
24. Thiergarthsfeld an der Abdaune	27	Stalle und Thiergarth
V. Fünf emphytevtische Dörfer im Kleinen Werder.		
1. Liebenthal auf der Höhe bey Marienburg	6	Losendorf
2. Sandhof an der Nogat.	26	Marienburg
3. Schroop auf der Höhe am Mühlengraben mit einer kathol. Filial-Kirche von Kalwe. (Dieses Dorf ist eigentlich ein Gratialdorf und in der Landräthl. Tabelle mit unter den Adel. Gütern des Marienburgschen Creises aufgeführet worden. Die Gerichtsbarkeit hat der Gratial-Besitzer, doch nur auf eine eingeschränkte Art. Das Dom. Justiz-Amt Marienburg ist das Judicium surrogatum.)	27	Die Luther. zu Losendorf
4. Sparrau an der Thiene	8	uneingepfarrt
5. Thörichthof oder Thörichthöfen an der Thiene	20	Die Luth. halten sich zu Stalle, die Kathol. zu Thiergarth.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
VI. Ein und zwanzig emphytevtische Dörfer in der Niederung des kleinen Werders.		
1. Augustwalde an der Abdaune	69	Die Luther. zu Thiensdorf die Kath. zu Thiergarth
2. Baalau an der Abdaune	19	
3. Campenau an der Abdaune	61	uneingepfarrt
4. Cronsnest an der Abdaune	51	halten sich zu Lichtfelde, Thiensdorf und Thiergarth
5. Eschenhorst an der Thiene	18	Die Luther. zu Thiensdorf die Kath. zu Thiergarth
6. Hohenwalde an der Abdaune	118	
7. Kuckuck an der Thiene	14	Thiensdorf
8. Marcushof an der Abdaune	68	Die Luther. zu Thiensdorf die Kath. zu Thiergarth
9. Reichhorst am Drausen-See uneingepfarrt	12	
10. Alt Rosengarth an der Thiene mit einem Mennoniten Bethause	28	
11. Rosenorth am Drausen-See, uneingepfarrt	14	
12. Schwansdorf – zwischen der Thiene und dem Drausen-See.	40	Thiensdorf; die Kath. halten sich zu Thiergardt, sind aber nicht eingepfarrt.
13. Schwansdorfhöfchen – zwischen der Thiene und dem Drausen-See.	8	
14. Sorgenorth an der Sorge, uneingepfarrt	39	Thiensdorf u. Thiergardt

15. Spigen-

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
15. Spitzendorf an der Sorge	6	Thiensdorf u. Thiergarth, zur leztern aber nicht eingepfarrt
16. Stobbendorf an der Sorge, uneingepfarrt	4	
17. Thiensdorf an der Thiene mit einer luther. Kirche und einem Mennoniten Bethause	12	Die Luther. zu Thiensdorf die Kath. zu Thiergarth
18. Thiensdorfsee an der Thiene	13	
19. Thienshof an der Thiene (Es sind hier keine Feuerstellen angeführt und ist dieser Ort vermuthlich ein emphytevt. Bauerhof in Thiensdorf oder Thiensdorfsee)		
20. Wengeln am Drausen-See	18	
21. Wengelwalde am Drausen-See	47	

VII. Fünf emphytevtische Oerter im Reehofschen Winkel.

(Wo dieser Winkel liegt, ist in keiner mir zu Theil gewordenen Nachricht angezeigt, auch findet man keinen der in diesem Winkel liegenden Oerter selbst in der Enderschen Special-Charte verzeichnet. Wahrscheinlich aber liegt derselbe auf der Seite der Stadt Marienburg in einer von der Höhe begrenzten Niederung an der Nogat, welches sich zum Theil daraus schliessen läßt, weil sich die Einwohner zu den Kirchen in Stuhm und Pestlien halten, die auf der Höhe liegen)

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Hammerkrug	1	Stuhm
2. Muntauerweide	48	Stuhm und Pestlien
3. Reehof eine halbe Meile von der alten Nogat, wo auch das vorerwehnte Vorwerk Reehof liegt	34	uneingepfarrt hält sich aber zu Stuhm
4. Tragheimerweide	12	Stuhm und Pestlien
5. Zieglershuben eine Viertel Meile von der alten Nogat	48	Stuhm
VIII. Vier Mühlen, nehmlich die Kleine-Mittel-Land- und Becker-Mühle, die wahrscheinlich am Marienburgschen Mühlen-Canal liegen und zu Marienburg eingepfarrt sind.	4	

Anmerk. Die Muntauer-Spitze habe ich in keiner Nachricht und in keiner Tabelle aufgeführet gefunden. Da es aber gewiß ist, daß daselbst ein Königl. Zoll-Amt befindlich ist, bey welchem laut dem Adreß-Calender 4 Königl. Zoll-Bediente stehen, auch daselbst laut einer mündlich erhaltenen Nachricht ein Krug, und überhaupt 3 Feuerstellen seyn sollen: so habe ich kein Bedenken getragen, die Muntauer-Spitze als einen besondern Ort aufzuführen.

Noch finde ich folgende Oerter in einer zweiten Tabellarischen Nachweisung von allen zur Intendantur Marienburg gehörigen Oertern, die in allen andern Nachrichten fehlen, aber ohne nähere Bestimmung verzeichnet

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Einlage et Widau im Großen Werder eine Meile von der Nogat		Schadwalde
2. Fellermanns Brandhuben im Großen Werder an der Schwente		uneingepfarrt

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
3. Lindenwald auf der Höhe		Marienburg
4. Starostey bei der Stadt Marienburg (ist entweder mit der bei Marienburg als eine Art von Vorstadt angeführten Binnewald Starostei einerlei oder hängt mit derselben zusammen.)		Marienburg

Da bei diesen 4 Oertern keine Feuerstellen bemerkt sind, sie auch in allen übrigen Nachrichten fehlen: so vermuthe ich, daß sie vielleicht keine besondere bebaute Oerter ausmachen, sondern zu andern Oertern gehören und nur als abgesonderte Grundstücke einen besondern Namen führen.

IX. Das Amt Thiegenhof, ist zwar ein besonders Domainen-Amt, gehört aber doch mit zur Intendantur Marienburg, so wie das folgende Amt Baarenhof, mit welchem es jezt in so fern kombinirt ist, daß es einen Beamten hat. Ob aber diese beiden Aemter nur in so fern zur Intendantur gehören, daß die von dem Beamten erhobene Königl. Gefälle zur Intendantur-Casse abgetragen werden; oder aber, ob diese beide Aemter auch sonst noch in Polizey- und Cameral-Sachen unter der Aufsicht des Intendanten stehen, ist mir nicht bekannt. Beide Aemter liegen übrigens im Großen Werder, und die zu selbigen gehörigen Oerter sind, wie ich glaube, alle emphytevtisch, welches ich jedoch nicht mit Gewißheit behaupten kann, da dieses in den mir zu Theil gewordenen Nachrichten nicht bemerkt ist. Das Amt Thiegenhof enthält 24 Oerter; nehmlich

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Altendorf } an der Tiege	18	Die Luther. zu Tiegenhof die Kath. zu Tiegenhagen
2. Haberhorst } an der Tiege	10	
3. Ladekop mit einer luther. und kathol. Kirche	64	
4. Marienau an der Tiege mit einer luther. und kathol. Kirche	72	
5. Neunhuben	15	Ladekop
6. Neuendorf an der Tiege	13	Thiegenhof u. Tiegenhagen
7. Orlof an der Linau mit einem Mennoniten Bethause	17	} Ladekop
8. Orlofferfelde an der Linau	25	} Ladekop
9. Petershagen mit einer kathol. Filialkirche an der Tiege	60	} Tiegenhof u. Tiegenhagen
10. Petershagenfeld an der Tiege	5	} Tiegenhof u. Tiegenhagen
11. Pietzkendorf an der Linau	23	Ladekop
12. Platenhof } an der Tiege	10	} Tiegenhof u. Tiegenhagen
13. Plegendorf } an der Tiege	12	} Tiegenhof u. Tiegenhagen
14. Rückenau } an der Tiege	29	Marienau
15. Reimerswalde an der Linau	15	} Tiegenhof u. Tiegenhagen
16. Reinland am frischen Hafe	31	} Tiegenhof u. Tiegenhagen
17. Schöneberg an der Weichsel mit einer luther. und einer kathol. Kirche	129	
18. Schönsee an der Weichsel mit einer kathol. Filialkirche von Schöneberg	70	Die Luther. zu Schöneberg
19. Siebenhuben mit einem Mennoniten Bethhause	2	Ladekop
20. Stobbendorf am frischen Hafe	73	Tiegenhof u. Tiegenhagen

21. Tiege

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
21. Tiege an der Tiege	47	Die Luther. zu Ladekop Die Kathol. zu Marienau
22. Tiegenhof ein Königl. Amtsflecken an der Tiege mit einem luther. Bethause wozu das Schloß eingerichtet worden ist. (Die Amts-Pertinentien, die vermuthlich in dem zum Schlosse gehörigen ansehnlichen Garten u. Land bestehen, sind vererbpachtet.)	192	
23. Tiegenhagen an der Tiege mit einer kathol. Kirche und einem Mennonitischen Bethause	82	Die Luther. zu Tiegenhof
24. Tiegenwalde an der Weichsel	10	
X. Das Amt Baarenhof, zu welchem 7 Oerter gehören; nehmlich		
1. Baarenhof an der Weichsel mit einer luther. Kirche	8	
2. Bärwalde an der Weichsel mit einer kathol. Filialkirche von Fürstenwerder	29	Die Luther. zu Baarenhof
3. Fürstenwerder an der Weichsel mit einer luther. und einer kathol. Dekanats-Kirche	74	
4. Neu Münsterberg an der Weichsel	60	Die Luther. zu Baarenhof die Kath. zu Bärwalde
5. Vierzehnhuben an der Weichsel	13	Die Luther. zu Baarenhof die Kath. zu Fürstenwerder
6. Vogtey an der Weichsel	6	
7. Vorwerk an der Weichsel	21	

Anm. Es fehlen in 2 Tabellen, die ich von den Aemtern Tiegenhof und Baarenhof erhalten habe, die beiden Oerter Rothe Bude, wo ein Grenz-Zoll-Amt und eine Uebersahrt über die Weichsel ist und der sogenannte Schotten Krug, die beide nicht allein in der Special-Charte, sondern auch in dem Topographischen Register als 2 zum Baarenhofschen Amtsbezirke gehörige Oerter verzeichnet sind. Wahrscheinlich wird die Rothe Bude mit zu Bärwalde und der Schotten Krug zu Fürstenwerder gerechnet, wenn selbige gleich besonders liegen und besonders in dem Topographischen Register aufgeführt worden sind.

S. 25. Z. 35. Der Sitz des kombinirten Amtes Tiegenhof und Baarenhof ist jezt in Baarenhof.

S. 27. Z. 13. 14. Das Adel. Gut Cabienen, welches am frischen Hafe liegt und eine überaus reizende Lage hat, nebst dem dazu gehörigen Dorfe Rehberg hat eine sehr große Hufenzahl und machte unter der vorigen Poln. Regierung eine ganz besondere, nicht zum Marienburgschen Gebiete gehörige, kleine Herrschaft aus. Der jetzige Besitzer ist der Herr General-Major Reichsgraf von Schwerin. In der Enderschen Special-Charte findet man einen Ort Scharfenberg in den Grenzen dieses Gutes, der wahrscheinlich vor Zeiten eine Burg oder ein Bergschloß gewesen, jezt aber nicht mehr vorhanden ist.

— Z. 19. statt Dragas l. Dragon.

S. 29. Z. 4. von unten; nach desselben, l. noch; auch seit 1787. aus 2 Compagnien des zu diesem Regimente gehörigen Depot-Bataillons.

S. 30. Z. 9. statt fließt l. aus der Weichsel fließt.

— Z. 13. statt Masorien l. Masovien.

S. 31. Z. 21. nach wurden l. noch: Bis zum Abfall des jezigen West-Preussens vom Orden giengen selbst alle strittige Rechts-Sachen an den Culmschen Schöppenstuhl zur endlichen Entscheidung, und so war derselbe also eine Art von Ober-Appellations-Gericht.

S. 32. Z. 19. nach Glaubensgenossen l. noch und andere wohlthätige Veranstaltungen. statt Sehr l. Sehr viele.

S. 33. Z. 4. statt nicht über l. fast.

— Z. 10. nach erweitert worden l. noch; wozu der jezt regierende König im Jahre 1787. 16000 Rthlr gegeben hat.

S. 33. Z. 32. statt sich auf 200 l. sich jährlich auf 200.

S. 34. Z. 11. statt Als endlich l. Als hierauf.

— Z. 12. endlich muß weggestrichen werden.

S. 35. Z. 12. st. unendlichen l. undenklichen.

S. 36. Z. 24. Ausserdem gehören der Rehdenschen Cämmerei noch die Adel. Vorwerker Buck, Buckwalde und Proch, imgleichen das Dorf Mossanken. Der kathol. Kirche gehört das Vorwerk Calvaria.

— Z. 32. Der Lessenschen Cämmerei gehört das Dörfchen Neusasa, welches ein Abbau von 5 Bauerhöfen im Lessenschen Stadtwalde ist.

S. 39. Z. 12. statt ein einziges l. einiges

S. 43. Z. 12. von unten. Der Strasburgschen Cämmerei gehört auch nach dem Topogr. Register das Vorwerk Gabriels.

S. 47. Z. 16. Ob Gurzno ein bloßer Amtsflecken oder ein städtischer Marktflecken ist, kann ich nicht mit Gewißheit bestimmen. In dem mir zur Bearbeitung mitgetheilten Topographischen Register ist Gursno als ein zu keinem Amte gehöriger Flecken aufgeführet worden; auch finde ich ihn unter den übrigen zum Königl. Domainen-Amte Lautenburg gehörigen Amtsörtern nicht mit verzeichnet und in dem Adreß-Calender steht Gursno unter den Städten. Dagegen finde ich ihn nicht unter den Städten in der Steuer-Räthlichen Tabelle ist er auch als ein zum Amte Lautenburg gehöriger und unter dessen Gerichtsbarkeit stehender Flecken beschrieben.

S. 48. Z. 7. statt Wiekalonka l. Wielkalonka.

S. 49. Z. 6. Auch die jezt zu Pommern gehörige Herrschaften Lauenburg und Bütow, imgleichen die Herrschaft Draheim gehörten vor Zeiten zu Pomerellen.

— Z. 8. Diese dem Preuß. Geschichtschreiber Schütz und den in der Olivschen Kirche aufbehaltenen Denkmahlen folgende Angabe der Pommerschen und Pomerellischen Fürsten wird von Hrn. Uphagen (Senior des Schöppen-Gerichts der rechten Stadt Danzig und Verfasser des mit so gründlicher Gelehrsamkeit geschriebenen Werkes: Parerga historica, von welchem ich aus der Güte des Hrn. Verfassers ein Exemplar besitze) in seiner Ehrenrettung der ältern Poln. Geschichtschreiber gegen die gründliche Nachricht von den Herzogen von Pommern Danzigscher Linie, und von Hrn. D. Gralath in seiner Geschichte der Stadt Danzig mit verschiedenen Gründen bestritten. Nach ihnen hat Pommern und das jetzige Pomerellen bis ins 13te Jahrhundert unter Polnischer Oberherrschaft gestanden und ist durch Fürstliche Statthalter regiert worden, unter denen aber nicht eher als 1175. ein Fürst Sambor in der Mark Danzig bekannt und sicher vorkommt. Eben dieser Fürst Sambor soll 1178 das Kloster Oliva gestiftet haben, und sein Bruders Sohn, der große Swantepolk zuerst den unabhängigen Besitz und den Herzoglichen Titel von Pommern sich zugeeignet haben.

S. 49. Z. 2. von unten statt Norderfahrwasser l. Nordersahrwasser.

S. 51. Z. 10. von unten statt worden seyn l. gewesen seyn.

S. 52. Z. 15. von unten statt 11. l. 14.

S. 54. Z. 11. In Langfuhrt ist ein Königl. Admiralitäts-Collegium errichtet worden. Es wohnen hieselbst auch verschiedene Schutz-Juden, welche einen kleinen Handel treiben.

S. 59. Z. 21. Von dem weit vor Christi Geburt hinausgehenden Alter der Stadt Danzig, und daß Danzig schon zu Ende des zehnten Jahrhunderts die christliche Religion angenommen habe, auch damals bereits als ein volkreicher, nahrungs- und gewerbevoller Ort existirt habe, davon findet man in den Parergis historicis, in Gralaths Geschichte der Stadt Danzig, auch zum Theil im ersten Bande der Preuß. Sammlung, und in Hartknoch Alten und Neuen Preußen ausführlichere mit wichtigen Gründen unterstützte Nachrichten.

S. 62. Z. 17. Nach Curickens Beschreibung der Stadt Danzig sind die vornehmsten Dörfer in dem Scharpauschen Winkel Jankendorf, Prenglaw, Schönere, Tiegenort und Bernaw.

S. 66. In der luther. Kirche zu Schoneck wird nicht polnisch gepredigt; auch haben sämmtliche zu dieser Kirche eingepfarrte Dörfer deutsche Einwohner.

S. 77. Z. 14. Breitenfelde gehört jezt nicht mehr zu den Blumfeldschen Gütern, indem es der Kriegsrath von Fahrenheid, Besitzer der Flathowschen Güter, in diesem Jahr gekauft hat.

S. 78. Z. 2. von unten. Im Jahr 1783. waren in 30 Städten des Netz-Districts 7021 zur Judenschaft gehörige Seelen. In den übrigen kleinen Städten und Flecken ist die Anzahl der zur Judenschaft gehörigen Seelen nicht bemerkt; indessen ist es sehr wahrscheinlich, daß sich ihre Anzahl wohl auf 3000 belaufen möchte.

S. 86. Z. 9. Die Judenschaft zu Nakel bestand 1783 aus 149 Seelen.

S. 91. Z. 28. Die Judenschaft zu Inowrazlaw bestand 1783 aus 543 Seelen.

S. 104. Z. 5. statt und wird l. und der Magistrat wird.

S. 106. Z. 21. ist die Interpunction falsch. Es soll heißen: welche beide Kirchdörfer nebst dem Dorfe Jezlonke der von Trompczinskischen Familie gehören; u. s. w.

S. 113. Z. 6. von unten: statt ansehnlicher l. beträchtlicher.

Berichtigungen und Verbesserungen

des

Alphabetisch Topographischen Registers von West-Preußen.

S. 3. statt Alhrechten l. Albrechten

S. 6. Bäckermühle muß ganz weggestrichen werden, da sie unter Marienwerdersche Beckermühle aufgeführt ist.

S. 6. Bährenwinkel ist ein erb emphyteotisches Gut.

S. 9. Benkenstein ist kein Hospital-Vorwerk, sondern ein freyer Bürgerhof. S. die vorhergehenden Zusätze.

S. 10. Blalobor oder Bialybor, deutsch Weisheide.

S. 13. statt Bogdauken l. Bogdanken.

S. 14. Die luther. Kirche zu Bohlschau gehört zur Kirchen-Inspection Stolzenberg.

S. 15. Gr. und Kl. Bornsau ist mit Gr. und K. Borroschau einerlei und also aus Versehn doppelt aufgeführt worden.

S. 22. Die Wüstenei Ballce liegt im Inowrazlawschen Creise.

S. 26. Bruniewo liegt im Amtsbezirke Nieszewice.

S. 27. Brunk ist eingepfarrt zu Tiegz.

S. 37. Bei Cirpzkow st. tief l. liegt.

S. 40. Bei dem Dorfe Damerau von 24 Feuerstellen muß statt Amtsbezirk Dirschau hier und überall Subkau gelesen werden, da das Amt Dirschau eingegangen und zu Subkau geschlagen worden ist.

S. 41. Die Stadt Dirschau ist eine Königl. Immediat-Stadt.

S. 45. Domblonneck gehört den v. Kosizkischen Erben; und Dobieszewke dem v. Wessiolowski.

S. 46. Dombrowo gehört zu Koscielec.

— statt Dombia (von 35 Feuerstellen im Camminschen Creise) l. Dombke.

S. 47. Von Drewce und den folgenden Oertern ist der König die Gerichts O.

S. 48. statt Dzierzonska l. Dzierzonsna.

S. 51. Bei Erectia nova statt vel l. oder: Eren Mühle heißt vielleich. Eren Mühle.

— Fährkrug wäre schicklicher bei Münsterwalde selbst unter dem Namen Münsterwaldscher Fährkrug aufgeführet worden, welches ich hier und an mehrern Stellen übersehen habe; daher der geneigte Leser selbst dieses berichtigen wolle.

S. 54. st. Frankstel l. Frankstein.

— Friedeck ist eine Mediatstadt im Amte Przydworsk.

S. 55. statt Falmirowo l. Falmierowo.

S. 69. Garvatsch soll vielleicht Garratsch heißen.

S. 71. statt Gora bei Mogilno l. Gora bei Konowo.

S. 72. statt Gosdany l. Gosdanin.

S. 73. Gummowice gehört nicht dem v. Gorzenski, sondern hat einen bürgerl. Besitzer, Namens Schlieper.

S. 76. Hochzeit hat keine Kirche.

S. 77. Honigfelde liegt nach den Aemtlichen Tabellen im Amte Weisshoff.

— Hoppenbruch ist keine besondere Stadt, sondern nur ein Theil der Stadt Stolzenberg vor Danzig.

S. 79. Horst liegt im Amtsbezirke Nieszewice.

S. 82. Das Amt Jeschinietz ist eingegangen und die ehedem zu selbigem gehörige Oerter sind zum Amte Schwetz geschlagen.

S. 86. Janowice ist eingepfarrt zu Gr. Schlawske.

S. 87. Jerzlye ist eingepfarrt zu Rzezice.

S. 96. Von Rohling und Rohlingsfelde ist Gr. Potulitzki der eigenthümliche, von Dombski aber der emphyteut. Besitzer.

S. 103. Kruszinki wird in der Landräthl. Tabelle ein Geistl. Dorf genennet, welches von den Strasburgschen Domherrn (soll wohl heißen, von den Geistlichen bei der kathol. Kirche, denn in Strasburg ist kein Dom-Kapitel) als ein Theil ihres Gehalts genuzt wird.

S. 103. Nach Kühlborn muß eingeschaltet werden: Kuhbrack verbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Marienburg. (In der Beschreibung der Stadt Marienburg fehlt die Anzahl der Feuerstellen dieses Vorwerks und in der Topograph. Tabelle ist es ganz übergangen.)

S. 106. statt Kaspergl l. Kasperal.

S. 110. Kostrinka ist eingepfarrt zu Miastegko; Kotomierz zu Dubrz; Roslin zu Lubiewo.

S. 112. statt Krzenkotowo l. Krzekolowo ist eingepfarrt zu Pakosch und gehört dem v. Nowawiecki.

S. 115. Legan sind zwar 3 besonders liegende Schenk- und Wirthshäuser an der Weichsel; das erste Legan aber gehört der Stadt Danzig und liegt auch im Danziger Gebiete.

S. 119. Lubsdorf und Orle S. 161. gehört den v. Kositzkischen Erben.

S. 183. Nach Gr. Mendromirez ist einzurücken: Kl. Mendromirez oder Kl. Mangelmühle, ein Königl. Bauerdorf von 28 Feuerstellen im Amte Tuchel. Gr. Mendromirez hat eine kathol. Filialkirche.

S. 142. Mottilewo liegt an der Küdde, über welche hier eine Brükke geschlagen ist.

S. 147. Das lezte Neukirch ist ein Bauerdorf im Amte Tolkemit von 51 Feuerstellen. S. das 1. Hauptst. S. 27.

S. 154. statt Nikowska l. Nikorska st. Niewice l. Niewie.

S. 161. Die Kirche zu Orlowo steht unter der Geistl. Inspection des Dom-Capituls zu Wraclaweck in Polen.

S. 171. Die Adel. Vorstadt Polko bei der Königl. Stadt Lautenburg finde ich weder in der General-Tabelle, noch in der Landräthl. Tabelle, sondern nur in der Beschreibung der Stadt Lautenburg, doch ohne Bemerkung der Feuerstellen-Anzahl angeführt.

S. 177. Pawlowke gehört zu Strzelewo.

S. 178. statt Piecki major und minor l. Gr. und Kl. Piecki.

S. 179. Podanin liegt im Croneschen Creise.

— statt Podagier Mühle l. Podgaier Mühle.

S. 180. st. Pezebwojewice l. Przebbojewice st. Przyluble l. Przyblubien.

S. 184. Ober Rehhof liegt im Amtsbezirke Weishof.

S. 168. Bei Rosenkranz. In der Tabelle des Amtes Stuhm finde ich, daß sich die mehresten in diesem Amtsbezirke wohnende Mennoniten zum Bethause in Brunnern halten; ich finde aber keinen Ort dieses Namens in allen Tabellen.

S. 194. Rosmin hat 24 Feuerstellen.

— statt Rospentek l. Rospontek; statt Kescino und Kescinko l. Rsecino und Rsecinko.

S. 222. Bei Gr. Szerdauen: In einer von der Königl. Westpreuß. Regierung erhaltenen Kirchl. Tabelle finde ich, daß zu Skaradau im Amte Stuhm eine Mennonitische Vermahnung sei, das ist, (wie ich wenigstens nicht anders weiß) daß daselbst einer von den dortigen Einwohnern Vermahner ist, in dessen Hause die Mennoniten ihre gottesdienstliche Versammlungen halten. Da ich dieses Skaradau in keiner andern Tabelle finde: so vermuthe ich, daß es nur ein anderer Name von Gr. Szerdauen seyn werde; denn manche Oerter in Westpreußen werden wol auf sechsfache Art geschrieben. Ob aber übrigens die Mennoniten hin und wieder besondere Bethäuser haben, kann ich nicht mit Gewißheit bestimmen. In den mir bekannten Gegenden West-Preußens haben die Mennoniten keine besondere zum gottesdienstlichen Gebrauch allein bestimmte Häuser: so wie sie auch keine eigentliche studierte Prediger oder Vermahner haben.

S. 225. statt Salssowka l. Saslowka.

S. 230. Smolary. Es sind nicht 2 Dörfer, die diesen Namen führen, sondern es ist nur ein Dorf, welches zwischen Gollancz und Samoczin liegt und zu Gollancz eingepfarrt ist.

S. 233. Von Strzemkowo ist die G. O. der Besitzer Gr. von Dzialinski.

S. 234. statt Suchorenz l. Sucharenz.

S. 236. Terra nowa ist nicht adelich.

S. 242. statt Thürmühle l. Thurmühle.

S. 244. Der Besitzer des Gutes Uhlkau heißt von Silfergreen.

S. 248. statt Warlubie l. Warlubien.

S. 261. Wrosk gehört zu Krulikowo.

Die

Die übrigen erheblichen Fehler können aus den dem Topographischen Register vorangeschickten 3 Hauptstücken und aus den vorhergehenden Zusätzen ꝛc. leicht berichtigt werden und ersuche ich daher die Leser darauf Rücksicht zu nehmen. Die andern kleinen Fehler, welche keinen Irrthum in Ansehung des Wesentlichen veranlassen und von jedem Leser ohne Schwürigkeit gleich beim Lesen verbessert werden können, habe ich ebenfalls nicht berührt, um das Schreibe- und Druckfehler-Verzeichniß nicht unnöthigerweise zu vergrößern.

Zusätze, Berichtigungen und Verbesserungen

zu der

Einleitung des ersten Theiles der Topographie von Preußen.

S. 4. Königsberg heißt auf Litthauisch Karalanczus. Die Angabe der 1783 eingekommenen und ausgegangener See-Schiffe in Königsberg ist unrichtig. In Pillau waren so viele in diesem J. eingelaufen und von da wieder abgegangen; aber unter dieser Anzahl sind auch die nach Elbing gehenden Schiffe mit inbegriffen. Im Jahr 1781 sind in Königsberg 931 Schiffe Seewerts eingekommen und 952 Schiffe ausgegangen. Ausführlichere Nachrichten hierüber findet man theils in Bocks Naturgeschichte von Preußen 1. Th.; theils in v. Baczko Beschreibung der Stadt Königsberg.

S. 5. In der Kneiphöfschen Kirche sind nicht alle Preuß. Regenten vom Albrecht bis auf den Churfürst George Wilhelm beigesetzt worden, denn von denen, die zwischen beiden regiert haben, befinden sich George Friedrich, Joachim Friedrich und Johann Sigismund nicht in dieser Gruft. Dagegen ruhen darinnen die Gebeine einiger andern Fürstl. Personen aus dem Churfürstl. Pfälzischen, Herzogl. Holstein Beck- und Fürstl. Radzivillschen Häusern; imgleichen ein Doctor der Theologie Stanislaus Rapagellanus.

Das eigentliche Stiftungs-Jahr der Universität ist 1544.

S. 6. Nach der 1784. gedruckten Nachricht von den Königsbergschen Armen-Anstalten werden im Georgen-Hospital 65 Personen verpfleget; worunter aber die in dem dabei befindlichen Winkelmannschen so wie in dem 1784 gestifteten von Rohdeschen Wittwenstift vorhandenen nicht mitgerechnet sind. Auch befindet sich in der hintern Vorstadt das Manns-Stift der Kneiphöfschen Kaufmannsschaft.

Die Durchfahrt unter der Schloßkirche ist nicht gewölbet, sondern der Boden der Schloß-Kirche ruhet auf sehr starken eichenen Balken.

S. 7. Z. 1. Die ehmalige sogenannte Garnisons-Kirche ist von der Französischen Colonie wieder zurück genommen und zu einer französischen Schul- und Erziehungs-Anstalt eingerichtet worden.

S. 7. Die Tragheimsche Kirche ist schon wieder aufgebaut worden.

S. 8. In Königsberg sind 4 Buchdruckereyen, von welchen zwei zwar einen Besitzer haben, aber doch als 2 besondere Buchdruckereyen angesehen werden müssen, da mit der einen, nehmlich der Hof- und Akademischen Buchdruckerei gewisse Privilegien verbunden sind, die auf die andere nicht gezogen werden können. Beide Buchdruckereien sind auch ganz von einander abgesondert.

Die General-Landschafts-Direction der Ost-Preuß. Landschaft; imgleichen ein Provinzial-Departement derselben hat in Königsberg seinen Sitz und ein besonderes eigenthümliches Landschafts-Haus.

S. 9. In Fischhausen ist auch ein besonderes Bernstein-Gericht, welches aus 4 Mitgliedern besteht.

S. 9. In Pillau waren nach den Königsbergschen Intelligenz-Blättern im Jahr 1783, 1869 Schiffe eingegangen und 1819 ausgelaufen. Im Jahr 1784 aber waren 1967 Schiffe eingekommen und 1989 ausgegangen.

Das Gartengewächse nimmt Pillau mehr aus dem nahe gelegenen Alt-Pillau als aus Königsberg.

S. 10. Die ehemalige Kirche in St. Albrecht ist nicht die älteste in Ost-Preußen gewesen, indem sie erst gegen Ende des 13ten oder zu Anfange des 14ten Jahrhunderts erbauet worden, nachdem schon vorher verschiedene andere im Lande, auch in Königsberg die Polnische Kirche vorhanden waren.

S. 10. Z. 10. von unten statt Kirchdorf Wangen l. Wargen.

S. 11. Das Amt Rossitten ist für jezt nicht mit dem Forstamte Rossitten, sondern mit dem Forstamte zu Crantz verbunden. Der Ort, wo die Curische Nehrung ihren Anfang nimmt, heißt nicht eigentlich Crantz-Krug, sondern Crantz oder Crantz-Kuhren, welches ein zwischen der Ost-See und dem frischen Hafe liegendes Fischerdorf im Amtsbezirke Grünhof ist, wo auch das Königl. Forst-Amt Crantz seinen Sitz hat, und in welchem das Cölmische Gut mit einem Kruge gewöhnlich Crantz-Krug genennet wird.

S. 11. Z. 25. statt und zwar zum Amte l. und zwar zum Amte Althof Memel.

Alt und Neu Pillkoppen liegen eine halbe Meile von einander.

Das Amt Laptau enthält 312 Feuerstellen. Das zweyte zum Amte Laptau gehörige Kirchdorf heißt Powunden, wo man, so wie in Pobethen und andern Kirchdörfern noch Spuren eines alten Schlosses findet. Auf einem Felde des zum Laptauschen Amte gehörigen Dorfes Transsau findet man eine noch von den Ordenszeiten her gesetzte steinerne Säule zum Gedächtniß eines in hiesiger Gegend erhaltenen Sieges.

S. 13. In Tapiau hat seit 1787 auch ein Königl. Forstmeister seinen Sitz. Seit 1788 hat die Stadt eine Compagnie Invaliden zur Garnison. Auf den Stadt-Aeckern ist das Gut Hube angelegt, welches nicht mit zum platten Lande, sondern zur Stadt gerechnet wird. Das Schloß soll zu einem Invalidenhause und zu einem Königl. Magazin eingerichtet, das Wohngebäude des Beamten aber auf dem Vorwerke Kleinhof Tapiau erbauet werden.

S. 14. Die Auer-Ochsen sollen nicht sowohl durch Wilddiebe ausgerottet, als vielmehr dadurch ausgegangen seyn, daß man in den leztern Jahren ihnen nicht, wie ehedem, die Winter-Fütterung in den Wald zugeführet hat.

S. 15. Das 1779 eingegangene und zu andern Aemtern geschlagene Amt Groß Friedrichs Graben oder Seckenburg ist seit 1789 unter dem Namen des Amtes Friedrichsgraben wieder hergestellet und zum Ost-Preußischen Cammer-Departement geschlagen worden, daher es nach Amt Labiau eingerückt werden muß. Die zu selbigem gehörige Oerter sind.

1. Sieben Oerter, welche so lange zum Amt Heinrichswalde Lith. Cammer-Depart. geschlagen gewesen sind; nehmlich Alt Friedrichsgraben, Jodgallen, Lab-groschen, Obollenen, Schalteick, Schillurwischken und Seckenburg.

2. Zwanzig Oerter, welche so lange zum Amte Linkuhnen im Lith. Cammer-Depart. geschlagen gewesen sind, nehmlich: Aluckneiten, Budelsischken, Buttkischken, Elbingsche Colonie, Elendsdorf, Ellernbruch, Ginkelsmittel, Jacobs Eszer, Johans Eszer, Iwenberg, das Chatoul Cölm. Dorf Lappienen von 5 Feuerstellen, Lindendorf, Packier, Pohlenzhof, Schackwiese, Schackies-Tawellninken, Szelleninken, Thunischken, Warsze und Warszlauken.

3. Sechszehn Oerter, welche so lange zum Amte Ruckernese im Litth. Cammer-Departement geschlagen gewesen sind, nehmlich: Callwellen, Gr. Inse, Kl. Inse, Rastaunen, Gr. Krzysahnen, Kl. Krzysahnen, Kurrenberg, Rumszage, Meggitten, Peuth, Prudimmen, Rogainen, Tawel, Tawellninken, der Baum-Krug und der Krug zu Pohlenzhof.

4. Eilf Oerter, welche so lange zum Amte Labiau geschlagen gewesen sind, nehmlich Bienckenwiese, Kl. Friedrichsgraben, Heydlauken, Langwargen, Mauschern, Petricken, Schleusgraben, Gr. Schaugstern, Kl. Schaugstern, Schetricken und Timber.

Hiernach muß denn auch das Topographische Register des Ostpreuß. und Litth. Cammer-Departements abgeändert werden.

S. 17. Z. 12. statt gestiftet hat, l. gestiftet und zu dessen Unterhaltung das Adel. Gut Lölken, welches jezt vererbpachtet ist und jährlich 225 Rthlr. Erbpachtzins trägt, geschenket hat.

S. 17. Z. 24. Walkeim und Wundlacken haben nie zu den Friedrichsteinschen Gütern gehört. Ersteres gehört einer andern Gräfl. von Dönhoffschen Linie, welche die Groß Wolfsdorffschen Güter im Rastenburgschen Creise besitzt; lezteres aber einem Grafen von Dohna, der auch daselbst wohnet.

S. 18. Z. 5. In Pehesten ist auch eine Geistliche Inspection über 5 Adel. Kirchen, nehmlich über Pehesten und deren Filia Hanshagen, Albrechtsdorf, Buchholz und Guttenfeld.

— Z. 6. Gr. Schönau gehört nicht zu den Pehestenschen, sondern zu den Silginnenschen Gütern, indessen haben beide Güter jezt einen Besitzer.

— In Rastenburg verdienen auch die beiden Hospitäler bemerkt zu werden, in deren einem 20, im andern aber 25 Arme verpflegt werden. Beide haben eine eigene gemeinschaftliche Kirche.

S.

S. 20. Für die Garnison und die protestantische Civil-Gemeine in Braunsberg ist 1785 das Neustädtische Rathhaus mit Königl. Genehmigung zu einer Kirche eingerichtet worden, wozu der König die Kosten hergegeben hat. Auch sind sowohl hier, als in andern Ermländischen Städten, zu Allenstein, Guttstadt, Heilsberg, Rössel, Seeburg und Wartenburg ꝛc. ꝛc. protestantische Katecheten, die zugleich Schullehrer sind, mit Königl. Gehalten angesezt worden, welche unter der Oberaufsicht des Ost-Preussischen Etats-Ministerii und des Consistorii, und unter der Inspection der benachbarten lutherischen Inspectoren zu Heiligenbeil, Bartenstein, Rastenburg, Preuß. Holland und Saalfeld stehen.

S. 21. Z. 13. Zum Bischöflichen Sprengel des Fürst Bischofs von Ermland gehören ausser den katholischen Kirchen im Bisthume Ermland selbst, noch die kathol. Kirche zu Elbing und die Kirchen in der Stadt und im Amte Tolkemit.

S. 22. Die Stadt Seeburg ist durch Beihülfe sehr ansehnlicher Königl. Baugelder schon völlig wieder hergestellt und regelmäßiger und besser, wie vorher, wieder aufgebauet worden.

S. 24. In Morungen hat seit 1788 ein Provinzial-Departements-Collegium der Ost-Preuß. Landschaft seinen Siz, obgleich nach dem Reglement Saalfeld oder Osterode anfangs zur Departements-Stadt bestimmt gewesen ist.

S. 24. In Osterode sind auch 2 Juden-Familien ansäßig. Im Jahr 1788 den 21. Julii wurde die Stadt durch eine schnelle und schreckliche Feuersbrunst fast gänzlich eingeäschert. Innerhalb 3 Stunden waren Schloß, Kirche und die mehresten Häuser, in allem 169 Gebäude niedergebrannt. Die einzige Polnische Kirche, die Vorstadt vor dem Bader-Thore und die daselbst befindliche Scheunen blieben stehen. Die Einwohner konnten wenig oder nichts retten und wurden in das äusserste Elend versezt. Doch blieben sie nicht ohne Unterstüzung. Ausser sehr vielen von den benachbarten Städten, Adelichen Gütern und andern Dorfschaften ihnen zugeführten Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Leinen und Betten giengen auch bis zu Ende des Jahrs 1788. an baarem Gelde zu Unterstüzung der Abgebrannten nahe an 7000 Rthlr. gröstentheils von Ost-Preussen ein, wozu die Kaufmanns- und Mälzenbräuer-Zünfte in Königsberg allein über ein Drittel, nehmlich 2476 Rthlr. 60 Gr., und die Stadt Königsberg überhaupt mehr als die Hälfte beigetragen hat. Von auswärtigen Städten haben Riga 300 Rthlr. und Lübeck 70 Rthlr. beigetragen.

S. 29. In Insterburg ist auch seit 1788 ein Theil des vom jezt regierenden Könige errichteten Litthauischen Land-Gestütes unter der Aufsicht eines Stallmeisters befindlich und sind zu diesem Behuf besondere Gebäude aufgeführet worden.

S. 29. Gumbinnen. In dem eine halbe Meile von Gumbinnen belegenen Dorfe Thuren, im Amtsbezirke Plicken, wurde schon 1781 eine dem Polziner oder Freyenwalder Wasser gleichartige Quelle entdeckt, die bald, besonders seit 1787 noch ehe sie genauer untersucht oder von den Aerzten empfohlen war, einen ganz ausserordentlichen Ruf durch ganz Preußen erhielt, in welchem sie gröstentheils noch bis jezt geblieben ist. Viele Kranke haben dieses Wasser laut der von ihnen selbst gerichtlich ausgestellten und jezt im Druck herausgegebenen Zeugnissen mit dem glücklichsten Erfolge theils innerlich, theils äusserlich gebraucht. Nach der Meinung des Gumbinnenschen Kreis-Physici D. Mellhorn, der das Wasser bei der Quelle selbst, mit Zuziehung des Hofrath Ehrenreich, eines bekanntlich geschickten Chemikers, und des Medicin-Apothekers Böttcher, geprüft hat, ist es ein heilsamer, feiner, eisenhaltiger Sauerbrunnen, der an Luftsäure das Spaa- Selzer und andere Gesundbrunnenwasser übertrift und an Eisengehalt dem Spaa, Pyrmonter und Eger-Wasser sehr nahe kommt; und nach seinem Zeugnisse hat der Erfolg seines Gebrauchs bei den hartnäckigsten Krankheiten vielfältig und über alle Erwartung seine vorzügliche Heilkräfte bestätiget. (S. Mellhorns Anzeige von der Beschaffenheit, den Bestandtheilen und Heilkräften des im Dorfe Thuren entdeckten Mineral-Wassers nebst beigefügten gerichtl. Zeugnissen von dessen Nuzbarkeit in vielen hartnäckigen Krankheiten. Königsberg 1789. gr. 4. (bei Hartung) 4 Ggr.) Auch der als ein vorzüglich gründlicher und geschickter Chemiker berühmte D. und Prof. Hagen in Königsberg hat dieses Wasser untersucht. Man findet nicht blos das Resultat seiner Untersuchung, sondern selbst eine ganz genaue Anzeige des dabei angestellten chemischen Prozesses in seiner Abhandlung: Disquisitio aquae thurenensis in Prussia, welche auch unter seiner Aufsicht übersezt unter dem Titel: Chemische Zergliederung des Thurenschen Wassers in Preussen, Königsberg 1789. gr. 4. (bei Hartung) erschienen ist. Zur Aufnahme der Kranken ist bereits ein Haus in Thuren erbauet; auch werden noch mehrere Veranstaltungen zum bequemern und nüzlichern Gebrauch dieser Quelle getroffen. Erhält sich selbige in dem bisherigen guten Rufe: so wird nicht allein Thuren selbst sich bald

zu einem Flecken erheben, sondern die Stadt Gumbinnen wird auch an Häusern und Einwohnern in kurzer Zeit sehr zunehmen.

S. 30. In Goldap steht auch seit 1788. eine Invaliden-Compagnie in Garnison. Daß man von dem Berge bei Goldap auf 12 Meilen weit eine Aussicht habe, widerspricht der Erfahrung. Die umher liegenden und mit hohen Bäumen bewachsene vielen Berge schränken die Aussicht sehr ein.

— In Ragnit ist auch ein Theil des neu errichteten Land-Gestütes unter der Aufsicht eines Stallmeisters befindlich.

S. 31. In Tilse hat der Forstmeister des Litthauischen Kreises seinen Sitz. — Nach der in Königsberg 1752 gedruckten Nachricht vom Jubelfeste der Stadt Tilse S. 12. ist ein Unterschied zwischen dem Namen Tilse oder Tilsit. Jenen soll nach dem Fundations-Privilegio die Stadt; diesen das Amt führen. — Im Hospital zu Tilse werden nicht 60, sondern 90 Personen unterhalten. — Die nahe bei Tilse befindliche kathol. Capelle heißt eigentlich Drangowskinne.

S. 31. 32. Memel: Der litthauische und alte Name von Memel muß Klaipeda geschrieben werden. — Daß Memel ehemals zur Hanse gehöret habe, kann mit nichts erwiesen werden. Man findet auch diese Stadt in keinem einzigen Verzeichnisse der Hanse Städte angeführt — Das Stapelrecht wird der Stadt Memel von Königsberg strittig gemacht.

S. 33. Memel ist 1678 von den Schweden nicht berührt, vielweniger eingenommen und eingeäschert worden; indem die Schweden diese Stadt vorbei marschirten. Hingegen hatte der Commendant zur bessern Vertheidigung die Vorstädte abbrennen lassen; der Wind aber trieb das Feuer in die Stadt und so ward sie eingeäschert.

S. 34. In Trakehnen ist auch 1787 das Königl. Litthauische Land-Gestüt errichtet worden, und hat hieselbst der Land-Stallmeister nebst den übrigen zum Land-Gestüte gehörigen Officianten, nehmlich einem Stallmeister, einem Secretaire, Rendanten und Controlleur seinen Sitz. Zu diesem Land-Gestüt gehören die in Insterburg, Ragnit und Olezko etablirten Gestüte. Das Königl. Stuttamt Trakehnen ist dem ohnerachtet vor sich bestehend geblieben und der Inspektor ist ein Königl. Beamter, jezt der Beamte zu Bunlien.

S. 36. Z. 22. Die Schweden wurden bei Alt Splitter nicht 1696, sondern 1679 geschlagen.

S. 38. Die Gräflich Rautenburgschen Güter sind von dem jezt regierenden Könige im Jahr 1787 zu einer Grafschaft erhoben worden.

S. 38. Die Kl. Beynuhnschen Güter gehören nicht zu den Friedrichsteinschen Gütern, und sind von einer andern Linie der Gräflich v. Döhnhöffschen Familie besessen worden. Die jetzige Eigenthümerin ist die Mutter eines jungen Grafen von Döhnhof, zum zweitenmal vermählte Freifrau von Eulenburg.

S. 39. Z. 9. In Olezko ist ein Theil des Litthauischen Landgestütes unter der Aufsicht eines Stallmeisters befindlich.

S. 40. Z. 26. Die unitarische Gemeinde zu Andreswalde hat zwar die Erlaubniß erhalten sich ihre eigene Kirche zu erbauen; der Ort selbst aber und die Einwohner desselben bleiben dem ohnerachtet quoad temporalia zur Kirche in Drygallen eingewidmet, müssen so nach wie vor alle Jura ecclesiæ & stolæ dahin abtragen, auch um der Ordnung willen die Copulationen und Sterbefälle bei der Kirche in Drygallen anzeigen. (Eine ausführlichere Nachricht findet man in Borowski neuer Preuß. Kirchen-Registratur. Königsberg 1788. 4. im vierten Anhange, der einen Beitrag zur neuesten Geschichte der Unitarier in Preußen enthält.

S. 41. In Nikolaiken hat der Forstmeister des poln. Ratangenschen Kreises seinen Sitz. Nahe bei der Stadt Nikolaiken ist an dem Arm des Spirding Sees, der hier der See Rein heißt, oder in dem Spirding See selbst ein Fort nebst verschiedenen Magazingebäuden angelegt, welches das Fort Lyck heißt, und mit einem Commando besezt ist.

S. 45. Z. 8. Das Hof-Hals-Gericht und Criminal-Collegium ist 1782. nicht eingegangen, sondern bestehet noch jezt aus einem Director, 6 Räthen und einem Secretair.

S. 47. Z. 15. Die einigen Cölmischen Gütern verliehene Jurisdictionen sind nur in gewisser Art als Untergerichte anzusehen; denn das Gut selbst und der Besitzer desselben, wenn er nicht etwa durch seinen Stand eximirt ist, steht unter der Gerichtsbarkeit des Domainen-Justitz-Amtes, wie denn auch die Hypotheken-Bücher solcher Cölmischen Güter bei den Domainen-Justitz-Aemtern geführet werden. Die einigen Cölmischen Gütern zustehende Jurisdiction betrift also eigentlich nur die Civil-Gerichtsbarkeit über die auf selbigen wohnende Leute.

S. 57. Die Eintheilung der Ost-Preuß. Hinter-Städte in 3 Classen gründet sich nicht auf die Rangordnung, die sie auf dem Landtage

beobach-

beobachten, denn daselbst folgen sie auf einander nach dem Alter ihrer Fundation, so daß Bartenstein die erste Stelle und das Directorium, Rastenburg die zweite Stelle u. s. w. hat; sondern auf ihre Größe und Anzahl der Einwohner und die daher erforderliche größere oder kleinere Anzahl der Magistrats-Personen: wie dieses aus von Salyme Einleitung zur Preuß. Rechtsgelahrheit S. 858 und aus dem daselbst eingerückten Reglement erhellet.

S. 58. In dem Steuerräthl. Bartensteinschen Creise fehlt die Stadt Zinthen.

S. 62. Z. 4. Nach dem Ableben des hochseligen Königes im Jahr 1786 wurde mit Genehmigung des jetzt regierenden Königes vor der Huldigung wiederum ein Landtag zu Königsberg, von den Ost-Preuß. Ständen, und zwar auf eben dieselbe Art, wie im Jahr 1740 gehalten.

Berichtigungen und Verbesserungen

des

Topographischen Registers vom Ost-Preuß. Cammer-Departement.

S. 3. nach Adamsdorf muß eingeschaltet werden: Adamsfelde ein Adel. zu Terputschen gehör. Vorwerk von 6 Feuerstellen im Rastenburgschen Creise, im Amtsbezirke Gerdauen, eingepfarrt zu Trempen.

S. 6. Alterdorf gehört zu Babzins.

S. 7. Apken ist eingepfarrt zu Judithen und gehört zu Metgehten.

S. 9. Nach Kl. Aulowöhnen muß eingeschaltet werden: Auschlacken ein Colm. Gut, mit welchem ein Unterförsterdienst verbunden ist, von 1 Feuerstelle, im Schaackenschen Creise, im Amte Caporn, eingepfarrt zu Wargen (hat bis 1781 zum Amte Schaacken gehört.)

Avtinten liegt im H. A. Barthen.

S. 10. Bei Allenstein muß eingerückt werden: Allensteinsche Glashütte, eine auf Königl. Kosten neu angelegte Glashütte in der Allensteinschen Forst.

Amicken ist ein Adel. Dorf, welches von freien bürgerlichen Eigenthümern zu Adel. Rechten besessen wird.

S. 11. statt Bablen muß eigentlich Dablen gelesen werden, und statt des dabei angeführten dritten Namens Nambutschen l. Stambutschen.

Babienten. Von den in diesem Dorfe (bei Herausgabe des ersten Th. der Topogr.) zum Amte Sehesten, Litth. Cammer-Depart. gehörigen 6 Feuerstellen sind vor 4 Jahren der Krug und 4 Eigenkäthnerhäuser zum Ost-Preuß. Cammer-Departement und zwar zum Amte Ortelsburg geschlagen worden. Die Mühle zu Babienten ist aber nach wie vor beim Amte Sehesten verblieben.

S. 11. Backenfeld heißt auch Backelfeld.

S. 12. statt Baracken l. Barücken.

S. 13. Das Adel. Vorwerk Barschnicken gehört zu Schreitlacken,

S. 14. Bawfeld heißt gewöhnlicher Mickeburg und ist eigentlich ein Cölmisches, erst in neuern Zeiten zu Adel. Rechten privilegirtes Gut, welches jetzt noch verpfändet ist.

S. 15. Belienen gehört zu Ponargen.

Berbadien wird gewöhnlicher Perbadien geschrieben.

S. 16. Gr. Beynuhnen hat kein Schloß, und die reformirte Kirche daselbst keinen besondern Prediger, sondern der sonntägliche Gottesdienst wird von dem Schulhalter versehen und jährlich zweimal vom reform. Prediger aus Geritten die Communion ausgetheilet. Der Gutsbesitzer von Gr. Beynuhnen wohnt auf dem eine Viertel Meile davon entfernten Gute Kl. Beynuhnen, welches aber schon zum Litth. Cammer-Depart. gehöret.

S. 17. Biedaschken liegt im Rastenburgschen Creise und ist eingepf. zu Jodlauken.

Bieglithen heißt gewöhnlicher Begieten.

Bienerwiese ist ein Colm. Freigut.

S. 18. statt Blöken l. Blöcken oder Blecken ist zum Theil auch Cölmisch.

S. 19. Gr. und Kl. Bockslack gehören zu Gr. Wolfsdorf.

S. 20. Bollendorf gehört zu Karschau.

Bollenkrug gehört zu Liepe.

Borltten gehört zu Wetterkeim.

S. 21. Die Borowig Mühle gehört zu Taubendorf.

Borscheenen gehört zu Doblienen.

statt Braschnicken l. Braunicken eingepfart zu Wargen.

S. 22. Brolost liegt im H. A. Barthen und gehört zu Neuschloß-Gerdauen.

- Das erste Buden gehört zu Gilgenau; das andere und dritte gehört zu Malschöwen. Alle drei liegen im H. A. Ortelsburg und das zweite bey Schobensee.

S. 23. Gr. und Kl. Blegersdorf ist aus Versehn doppelt gesezt worden. Sie sind Adel. Oerter und gehören der Rastenburgschen Cämmerei.

S. 27. Gr. und Kl. Cämlack gehören zu Gr. Wolfsdorf.

Bei Cämmen ist die Anzahl der Feuerstellen und wohin dieses Dorf eingepfarrt ist, nicht angezeigt worden.

S. 27. muß eingerückt werden: Carlshof ein Adel. Vorwerk von 2 Feuerstellen, zu Schulkeim gehörig. Alles übrige wie bey Schulkeim.

S. 28. Chmelowken oder Chmielowken im Neidenburgschen Creise, liegt im H. A. Ortelsburg und gehört zu Moythienen.

S. 29. Christinenfeld ist eingepfarrt zu Gerdauen.

S. 30. Conradswitt liegt dicht am Curischen Hafe.

S. 31. Cranzkrug ist ein Cölm. Gut mit einem Kruge und liegt in dem Dorfe Cranzkuhren, welches auch gewöhnlich Cranz genennet wird. Es liegt dicht an der Ostsee und ohnweit dem Anfange des Curischen Hafes und der Curischen Nehrung.

S. 32. Cremitten im Tepiauschen Creise. Die Kirche und die dazu gehörige Feuerstellen sind Königlich. Das Schlößchen Cremitten gehört zum Amtsbezirke Tapiau.

Zu Crumteich gehört auch das Waldhaus Hutterke oder Hutterek.

S. 33. statt Dambrowken l. Dombrowken. Es liegt im H. A. Ortelsburg und gehört zu Borken.

Damerau im Amte Schaken ist zum Theil Cölmisch. Es ist auch ein Cölm. Krug daselbst, der zum Freigute Danielis gehört. Die Mühle ist eine Windmühle, liegt vom Dorfe abgesondert und ist so, wie alle Königl. Mühlen vererbpachtet. Der Erbpächter hat vor kurzem noch eine zweyte Windmühle daselbst erbauet.

Demhof gehört zu Fuchsberg.

S. 34. Daverwalde liegt im H. A. Barthen, ist eingepfarrt und gehört zu Lahgarben.

Daubischken gehört zu Terputschen.

S. 36. Nach Döhlau ist einzuschalten: Döhnhofstädt ein Gräflich Schloß dicht an Gr. Wolfsdorf. Es wird mit zu Gr. Wolfsdorf gerechnet.

Dobilenen heißt auch Dublenen und gehört jezt zu Tolksdorf.

In Dogehnen ist auch ein Preuß. Freigut.

Das Dorf Döhrings gehört zu Rückgarben; und das Gut Döhrings liegt im H. A. Barthen.

Dolkam gehört zu Kirschnehnen.

Dombehnen gehört zu Gr. Wolfsdorf.

S. 38. Drachenstein gehört zu Poßwangen.

S. 39. ist einzurücken: Dunau ein Königl. Bauerdorf, Cölm. Frei-Schulzengut und Cölm. Krug von 10 Feuerstellen im Schakenschen Creise, im Amtsbezirke und Kirchspiel Caymen.

S. 40. Dittersdorf ist ein Adel. Dorf, welches den daselbst wohnenden freien bürgerlichen Besitzern zu Adel. Rechten gehört.

S. 41. Eckritten gehört zu Malbeiten; Eichenau zu Glaubitten.

S. 42. Ernsthof gehört zu Stettenbruch, und ist ein von diesem Gute abgebautes Vorwerk.

S. 43. Ernstwalde im E. A. Gerdauen gehört zu Albrechtau und ist nur ein Adel. Bauerdorf.

Bei Escherischken statt Mühle l. Schneidemühle.

S. 46. Bei dem Adel. Gute Freywalde müssen die leer geblichene Rubriken so ergänzt werden; 1. Morungen, 2. Saalfeld, 3. H. A. Preuß. Mark, 4. zu Samrodt, 5. zu Samrodt gehörig.

S. 47. Das Amt Friedrichsfelde ist in der mir zugefertigten Topographischen General-Tabelle nicht aufgeführt und vermuthlich aus Versehn des Abschreibers übergangen worden. Ich habe daher auch nichts weiter anführen können und mögen, als was ich mit Gewißheit wußte. Wahrscheinlich aber hat dieses Amt seinen Sitz auf einem Vorwerke gl. N., welches zu Friedrichowen eingepfarrt ist und nur aus einigen wenigen Feuerstellen besteht.

S. 47. Das Adel. Bauerdorf und Vorwerk Friedrichsfelde liegen beide im Rastenburgschen Creise und im E. A. Gerdauen.

Friedrichs-

Friedrichshof im Rastenburgschen Creise, liegt im H. A. Barthen, ist eingepfarret zu Lahgarben und gehört zu Skandau.

Frigen ist der Sitz eines Königl. Forstamtes.

S. 50. Das Adel. Gut zu Galgarben, wozu ein Krug gehört, der aber jährlich eine gewisse Anzahl Tonnen Bier aus dem Amte nehmen muß, ist eigentlich ein Cölmisches, nachher zu Adel. Rechten verliehenes Freigut und von der v. Mylenschen Familie vor etwa 30 Jahren an einen Cölm. Eigenthümer in diesem Dorfe verpfändet worden. Das Adel. Gut hat seine eigene Gerichtsbarkeit; das Cölm. Dorf aber steht unter der Gerichtsbarkeit des Domainen-Amtes.

S. 51. Ganshorn im Neidenburgschen Creise ist mit dem auf der vorigen Seite aufgeführten Gänsehorn einerlei.

In Gauleden ist auch der Sitz eines Königl. Forstamtes.

S. 52. Georgenthal gehört zu Beydritten.

S. 53. Adel. Gerlaucken gehört zu Schurten.

German gehört zur Kirchen-Inspection Fischhausen.

S. 54. In Ginthieden sind 2 Preuß. Freigüter, ein Cölm. Schulzengut und 2 Bauerhöfe.

Gnetken wird Gnätken ausgesprochen und auch geschrieben.

S. 56. Görgelack gehört zu Gr. Lauth.

Görken im Schaackenschen Creise wird Göhrken oder Gehrken geschrieben; hieß ehemals Jehrken Krug und war ein Cölm. Freigut, wie denn auch noch 10 Huben dieses Guts Cölmisch und zur Fourage-Lieferung verpflichtet sind. Es ist hieselbst ein Hof und ein Krug.

S. 57. Graasmarkt heißt in der Landräthl. Tabelle Gräsmarkt und gehört zu Sporwitten.

S. 58. Gravenheide heißt auch Schaltinnen.

Gravenort heißt auch Draskinnen, ist eingepfarret zu Jodlauken und gehört dem Grafen v. Döhnhof auf Gr. Wolfsdorf.

S. 60. Grünhain ist auch zum Theil Cölmisch.

Grünwalde im Erbamte Gerdauen, heißt gewöhnlicher Zagiren und gehört zu Terputschen.

S. 61. Gudden muß weggestrichen werden.

Die Adel. Güter Gr. und Kl. Guga liegen im Landräthl. Geheslenschen Creise.

S. 64. statt Hallerey l. Hutterei oder Hutterie; und in der lezten Rubrick: gehört zu Crumteich.

S. 66. Heinrichshof gehört zu Mischen.

S. 72. Jerutken liegt im H. A. Neidenburg und gehört zu Cammerau.

Jeglack ist eingepfarret zu Drengfurt und gehört zu Skandlack.

S. 74. Nach Juglauken muß eingeschaltet werden: Julienfeld ein Adel. Vorwerk von 4 Feuerstellen, im Rastenburgschen Creise, im E. Amte Gerdauen, eingepfarret zu Trempen und zu Terputschen gehörig.

S. 75. Rackheim gehört zu Altschloß Gerdauen; Roddig Krug zu Trenk.

statt Kalken l. Kulken und ist dasselbe Dorf, welches unter Kulken aufgeführet worden ist.

S. 77. Nach Karklinen muß eingeschaltet werden: Karlswalde ein Adel. Vorwerk zu Terputschen gehörig von 3 Feuerstellen. Alles übrige wie bei Julienfeld.

S. 79. Alt und Neu Kingitten oder eigentlich Königitten (gewöhnlich Kijüten genannt) sind 2 bei einander liegende Vorwerker zum Adel. Gute Kinau gehörig. In diesem Kingitten liegt aber noch ein anderes kleines Adel. Gut, welches zwar einen eigenthümlichen Besitzer hat, aber ein Theil von Kingitten ist, und unter der Jurisdiction des Besitzers von Kinau stehet; wie denn auch der Eigenthümer dieses Gütchens mit den seinigen dem Besitzer von Königitten unterthan ist und das Gütchen selbst auf den Fall, daß die Leibes-Erben des Besitzers mit Tode abgehen, an Königitten zurückfälle.

S. 80. Nach Kirschappen muß eingerückt werden: Kirschappensche Mühle, eine Adel. Wassermühle ohnweit dem vorigen Dorfe, aber zum Adel. Gute Trempau gehörig. (Alles übrige wie bei Trempau.)

Kirschekiten gehört zu Tolks; Klasitten zu Adel. Juditten.

S. 81. Gr. Klingbeck ist eingepfarret zu Verschken.

Klingsporns Wäldchen gehört zu Gr. Wolfsdorf.

S. 82. Klohnau und Starrwisch sind unbebaut und jezt Wälder.

S. 86. In Köthen ist auch ein beträchtliches Cölmisches Freigut.

Kolkheim gehört zu Skandlack.

S. 87. Das Adel. Dorf Korblack im Rastenburgschen Creise liegt nicht im H. A. Rastenburg, sondern im H. A. Barthen und gehört zu Neuschloß Gerdauen.

Korklack liegt im H. A. Barthen.

Korstein hat 4 Feuerstellen und ist eingepfarret zu Döhlau.

S. 88. Komarren ist eingepfarret zu Trempen.

Gr. Krakathin heißt gewöhnlicher Gr. Krakottin; liegt im H. A. Rastenburg und gehört zu Lahmgarben.

S. 89. Z. 1. statt Kropothen l. Krapothen. Es gehört zu Tolks.

statt Kuckuswalde l. Kuckuckswalde, ein der Passenheimschen Cämmerei gehöriges Adel. Dorf von 25 Feuerstellen. Das darauf folgende Kuckuswalde muß weggestrichen werden, da es nicht 2 Adel. Dörfer dieses Namens im Neidenburgschen Creise giebt.

Kudewienen liegt im H. A. Barthen und der Besitzer heißt v. Kreutzen.

S. 90. Kulken hat 6 Feuerstellen und ist eingepfarrt zu Jablonken.

Kungerwald gehört zu Albrechtau.

S. 95. Lackmedien liegt im H. A. Bartenstein.

S. 96. Lank ist nicht ein Fischer- sondern ein Bauerdorf.

S. 97. Laukischken ist auch der Sitz des Amts gl. N.

S. 98. Lautkeim ist ein Cölm. Freigut, von 5 Feuerstellen, nahe bey dem Kirchengrunde Caymen.

S. 103. muß eingeschaltet werden: Lithenen Cölm. Gut und Königl. Bauerdorf von 9 Feuerstellen, im Schakenschen Creise, im Amtsbezirke und Kirchspiele Caymen.

S. 104. Löllen ist ein Adel. vererbpachtetes Vorwerk, welches der Besitzer von Graventhin, Kriegsr. Genge, dem von ihm gestifteten Schulmeister-Seminario zu Deren zur Unterhaltung geschenkt hat.

S. 104. In Lorenz ist auch ein Königl. Erbpachtsvorwerk mit einem Kruge, welches die Braugerechtigkeit hat.

S. 112. Menkinnen war vor der Pest ein Bauerdorf, jezt ist es ein Vorwerk.

S. 113. Meyerhof ist kein Dorf, sondern ein Cölm. Freigut.

statt Mickelburg l. Mickeburg oder Miggeburg; welches der gewöhnliche Name dieses Guts ist; dagegen Basefeld in den Steuer- und H. Amts-Registern noch jezt gebräuchlich ist.

S. 118. Gr. Maulen heißt auch Maulenhöfen und Mundhöfen.

S. 122. Am Ende der Seite muß noch eingerückt werden: Neuhof ein Adel. Vorwerk von 7 Feuerstellen, zu Terpufschen gehörig. Alles übrige wie bei Terputschen.

S. 123. Das Adel. Dorf Neusorge heißt auf litthauisch Pupinnen, und das Adel. zu Trempen eingepfarrte Vorwerk Neusorge, Nansin, welche litthauische Namen auch im gemeinen Leben gebräuchlicher sind.

S. 128. Packerau gehört zu Rippen.

S. 130. Partheinen gehört nicht zu Glasow; sondern der Besitzer heißt von Glasow.

S. 133. Perschken liegt im Brandenburgschen Creise und die Kirche gehört zum Justiz-Commissions-Creise Pr. Eylau.

statt Pertelteicken l. Pertelteicken.

Perwissau besteht aus einem Adel. Gute, einem Königl. Erbpachtsvorwerke, einem Cölm. Frei-Schulzengute, und dem Dienstlande des Königl. Forstbedienten von der Perwissauschen Forst, der hieselbst auch wohnet.

S. 137. Plössen gehört der Kirche zu Schesten.

S. 138. Nach Pobethen muß eingerückt werden: Pfarrhof Pobethen, ist die eine halbe Viertel Meile vom Dorfe entfernte und besonders liegende Wohnung des Pfarrers zu Pobethen, und besteht aus 3 Feuerstellen.

S. 141. Postnicken liegt dicht am Curischen Hafe und gehört zum Justiz-Creise Tapiau.

S. 142. statt Powerstitten l. Poierstitten. Es ist auch zum Theil Cölm.

S. 143. Preuß. Höfchen hat zwar jezt mit dem Cölm. Schulzengute zu Ziemsdorf im Schaackenschen Kirchspiel einen Besitzer, ist aber ein ganz von dem Schulzengute abgesondertes Adeliches, und noch bis jezt unbebautes Gut, welches ehedem bebaut gewesen ist.

Prowecken heißt auch Porwecken.

S. 150. Das zu Wargen eingepfarrte Gut Regitten liegt im H. A. Fischhausen.

S. 151. Zu Regitten im H. A. Schaken gehört auch das vom Vorwerke ganz abgesonderte Regittensche Waldhaus.

S. 154. Rosen gehört zu Jacknitz.

S. 155. In Rudau ist auch ein Adel. Frauens-Stift für 2 Adeliche und eine Bürgerliche. Die bei Rudau liegende Adel. Insthäuser werden die Remsie genannt.

S. 160. In Salau giebt es Salz-Quellen und findet man noch Spuren, daß daselbst ehemals ein Salz-Werk im Gange gewesen ist.

S. 165. Schippenbeil liegt im Rastenburgschen Creise, und gehört zum Bezirke der Creis-Justiz-Commission zu Angerburg.

Schirlauken heißt auch Skirlauken.

S. 170. Schorschenen ist ein Cölmisches Dorf.

S. 174. Selwethen besteht aus 3 Cölm. Freigütern.

S. 175. In Sielkeim sind ausser den Königl. Bauer-Erben auch 5 Cölmische Güter, von welchen das eine die Braugerechtigkeit und einen Krug hat.

S. 176. Soldau Königl. Domainen-Amt s. Niederhof.

S. 179. Starkenberg gehört zu Kapkeim.

S.

S. 180. Steinbeckel gehört zu Fuchshöfen.

S. 182. Das Cölm. Dorf Sudau (wo das vorgesetzte Wort Adel. weggestrichen werden muß) und das Adel. Gut Sudau sind zwei ganz von einander abgesonderte und mehr als 2 Meilen von einander entfernte Oerter. Alles übrige ist recht.

S. 187. Terputschen heißt auch Tarputschen und gehört einem Grafen Henkel ausser Diensten.

S. 191. Thyrau. Das Königl. Vorwerk ist 1788. vererbpachtet worden.

S. 193. Die zu Trimpau gehörige Mühle heißt die Kirschappensche Mühle, und liegt nicht bei Trimpau, sondern ganz abgesondert, nahe bei dem Adel. Dorfe Kirschappen.

S. 198. Wachanicken besteht aus 8 Preuß. Freigütern.

S. 199. Wanghusen besteht aus einem Adel. Gut, welches einem Adel. Freyen gehört, einem Cölm. Schulzengute und 6 Königl. Bauerhöfen.

Berichtigungen und Verbesserungen

des

Topographischen Registers vom Litthauischen Cammer-Departement.

S. 3. Die unitarische Gemeine zu Andreaswalde steht nicht unter der Inspection des Pfarrers zu Drygallen, sondern unter dem Königl. Ostpreuß. Etats-Ministerio und unter der Oberaufsicht des Ostpreuß. Consistorii. Das Gut selbst aber nebst den Einwohnern ist in Ansehung der einmal bestimmten Kirchlichen Abgaben zu Drygallen eingepfarrt.

S. 7. Babienten. Jezt gehört nur noch die Mühle zu Babienten zum Litth. Cammer-Departement.

S. 13. Kl. Bennuhnen ist zu Dombrowken eingepfarrt und bezahlt nur den Kirchen-Decem nach Szabienen. Es gehört einer andern Gräfl. Linie v. Döhnhof.

S. 13 statt Blallibrzey l. Blallibrzeg.

S. 28. statt Diddis-Jautrim l. Diddis Tautrim.

S. 32. statt Dulcken l. Dutcken.

S. 37. Nach Kl. Friedrichsdorf ist einzuschalten: Friedrichsdorf ein neu angelegtes Königl. Dorf von 10 Feuerstellen im Amte Jurgaitschen, eingepfarrt zu Trempen.

S. 62. Gr. Jurlauken gehört zu Alkinehlen im Ostpreuß. Cammer-Departement.

S. 68. Der Besitzer von Kl. Kessel heißt nicht v. Müller, sondern v. Mühle.

S. 82. Laudehnen gehört zur Kirchen-Inspection Ragnit.

S. 89. Der achte Ort heißt nicht Lopruballen, sondern Loptuballen.

S. 97. Memel hat 514 Feuerstellen.

S. 113. Alt Paradeninken heißt nach den Intelligenz-Blättern auch Alt Paradnick und ist auf Erbzins ausgethan.

S. 138. heißen die gegen das Ende der Seite aufgeführte 6 Oerter nicht Sawadelen sondern Sawadden.

S. 153. statt Smitteningken l. Smittening.

S. 157. statt Steppon Warney l. Steppon Wannach.

S. 161. Das Adel. Dorf Szamaitschen gehört zu Alkinehlen im Ostpreuß. Cammer-Departement.

S. 168. Thuren liegt eine kleine halbe Meile von Gumbinnen und ist größtentheils von deutschen Colonisten bewohnt. Es ist hier eine mineralische Quelle entdeckt worden.

S. 182. statt Willschichen l. Willschicken.

E N D E.